Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

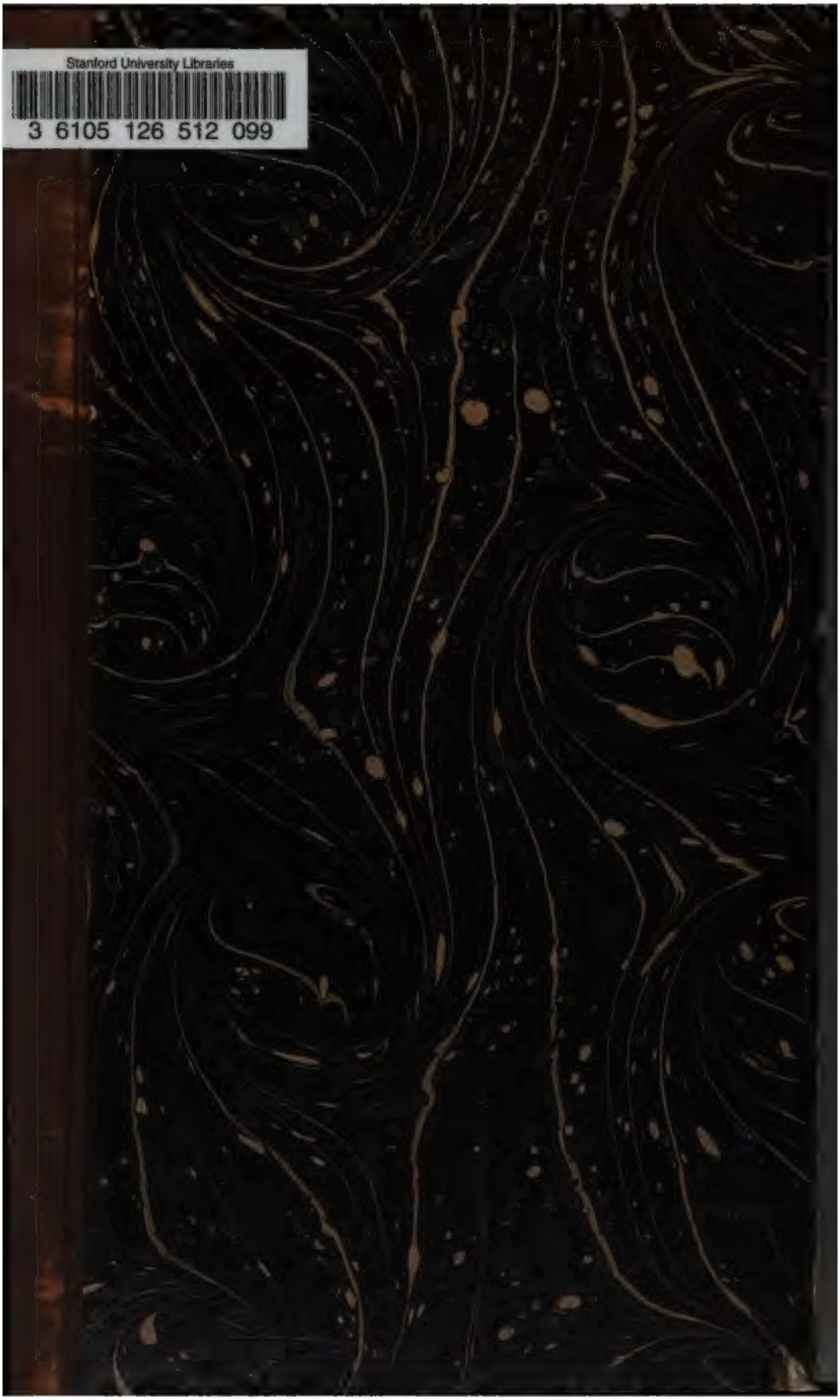
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

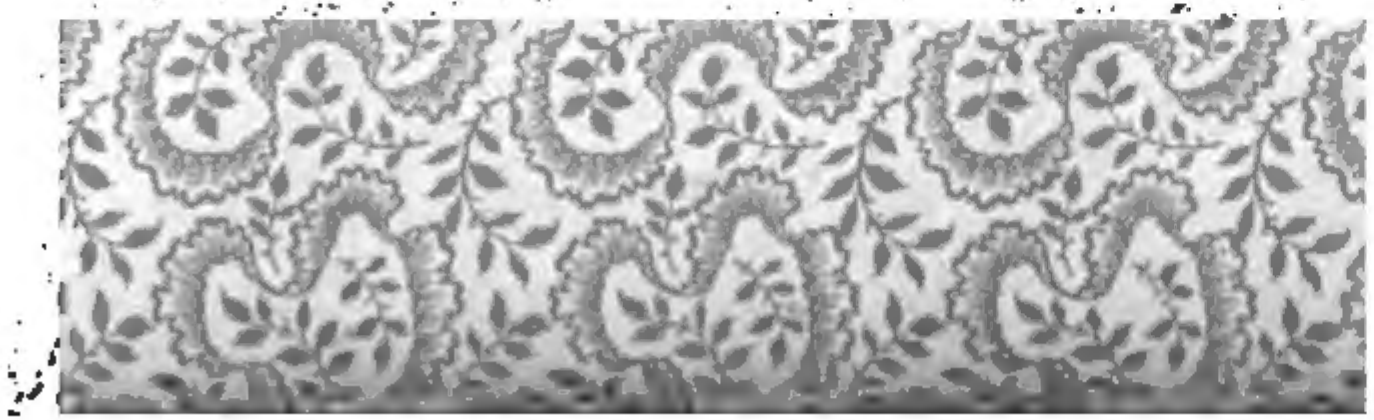
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

Stanford University Libraries
3 6105 126 512 099





-6393a

V. 4-6

LESZING'S Plagiate.

Vierter Band.

LESZING'S Plagiate

von

Paul ALBRECHT,
Dr. med. et phil.,
Königlich Preuszischem Professor.

MOTTO:

carmina quot recitas, tot sunt mihi nomine verso
crimina, quem furti sis reus et plagii.

Dominicus Baudius Insulensis Flandrus,
miscellanea, LV. l. c., vol. I, p. 505.

Vierter Band.

Paul ALBRECHT's Selbstverlag,

HAMBURG,
Harvestehuder Weg, 14.

LEIPZIG,
Rossplatz, 16.

1891.

110396

Et cet argent, offert par les mains de l'amour,
Me dit que la fortune est pour moi dans ce jour.

Jean-François Regnard, Le Joueur, Acte II, Scenes XIV et XV.
l. V c., tome I, p. 152, 153 und 154.

639γ] Les Ménechmes, ou Les Jumeaux.

Acte IV, Scene II.

Finette.

J'ai de ses vilains mots l'oreille encor blessée;
Et ma maîtresse en est si fort scandalisée,
Que, rompant avec lui désormais tout-à-fait,
Je viens lui demander & lettres & portrait.

Valentin.

Pour les lettres, d'accord; c'est un dépôt stérile,
Dont la garde, à mon sens, est assez inutile:
Mais pour le portrait d'or, attendu le métal,
Le cas, à mon avis, ne paroît pas égal.
Quand le besoin d'argent nous presse & nous harcelle,
Tu sais, ma pauvre enfant, qu'on troque la vaisselle.

Finette.

Pourroit-on d'un portrait faire si peu de cas?

idem, Les Ménechmes, ou Les Jumeaux, Acte IV, Scene II.
l. V c., tome II, p. 248.

639δ] Turcaret, ou le Financier.

Acte I, Scene II.

La Baronne. (à Frontin, en lui donnant son diamant.) Tiens, voilà un diamant de cinq cents pistoles que M. Turcaret m'a donné; va le mettre en gage, et tire ton maître de l'affreuse situation où il se trouve.

Alain-René Lesage, Turcaret, ou le Financier, Acte I, Scene II.
l. c., p. 754, col. 1.

---

640. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . die Rechnung des Wirths kann keine dreyszig betragen. Bezahle ihn,*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 185.

*) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 640 links, und der Marchese di Forlipopoli, 640 rechts, auf den Wirth, resp. die Wirthin, des Wirthshauses, in dem sie abgestiegen sind, erbittert, wollen ausziehen; sie schulden aber ihren Wirthsleuten, und da diese unter solchen Umständen ein stillschweigendes Pfandrecht an ihren Sachen haben, so können von Tellheim und Marchese di Forlipopoli dieselben nicht räumen, ohne vorher ihre Schuld zu begleichen. Das Geld hierzu beschafft sich von Tellheim durch Versatz, der Marchese di Forlipopoli durch Pump! —

641. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . räume meine Sachen —*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 185.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Räumungsbefehl an den Diener! Hier — im Unterschiede von 640 — sind es von Tellheim und der Cavaliere di Ripafratta, die auf den Wirth, resp. die Wirthin, erbittert sind und deshalb ausziehen! —

639c] **Das Loos in der Lotterie.**
Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Carolinchen. . . . . . Und wenn Sie die ausgelegten Leichenkosten gar zu sehr beunruhigen: so will ich Ihnen den Ring, den ich letztens geschenkt bekommen habe, so lange zum Pfande geben, bis ich das Geld bezahlen kann.

Christian Fürchtegott Gellert, Das Loos in der Lotterie, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt. l. c., Bd. III, p. 267.

---

640. **La Locandiera.**
Atto terzo, Scena XII.

Il Marchese di Forlipopoli.*) Così è, le**) devo dodici zecchini. Non posso di quà partire senza pagarla.

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto terzo, Scena XII. l. I c., tomo I, p. 346.

*) al Conte d'Albafiorita.
**) i. e. Mirandolina.

---

641. **La Locandiera.**
Atto secondo, Scena XIV.

Il Cavaliere di Ripafratta.*) Senti. Fa', che da quì a due ore siano pronti i bauli.

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto secondo, Scena XIV. l. I c., tomo I, p. 323.

*) al suo servitore.

---

642. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . räume meine Sachen — Ja, wohin? —*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 185.

*) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim und der Marchese di Forlipopoli wollen ausziehen; aber — wohin? —

---

643. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. Just.

v. Tellheim. . . . . . Du sollst mich hier neben an,*) auf dem Kaffeehause, treffen.**)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 185.

*) 643β: — „attenant l'Hôtel.“ —

Es ist merkwürdig, in „der verzweifelten groszen Stadt“, in der die Minna spielt, und in Paris, 643β, liegt das Kaffeehaus, in dem der Diener seinen Herrn, resp. den Vater seines Herrn, treffen soll, neben dem Wirthshause, das sein Herr bis dahin bewohnte! —

**) Plagio-Peplagiomenon: — Kaffeehaustreffbefehl! —

---

644. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. (kömmt wieder zurück) Vor allen Dingen,

642. **La Locandiera.**

Atto terzo, Scena XII.

Il Conte d'Albafiorita. . . . . . Voglio partire or ora da questa locanda indegna.

Il Marchese di Forlipopoli. Sì fate bene, andate.

Il Conte d'Albafiorita. E voi, che siete un Cavaliere di tanta riputazione, dovreste partire con me.

Il Marchese di Forlipopoli. Ma . . . . Dove dovrei andare?

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto terzo, Scena XII. l. I c., tomo I, p. 345.

---

643. 643α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act III, Scene I. — A Street, Enter [to him: i. e. **Colonel Standard**] **Tim Errand,** running.

Colonel Standard. Go to the next coffee-house, and wait for me. —

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act III, Scene I. — A Street, Enter [to him: i. e. Colonel Standard] Tim Errand, running. l. I c., p. 524, col. 2.

643β] **La Joye imprevue.**

Scene VI.

Monsieur Orgon. Pasquin.

Monsieur Orgon à Pasquin. Tâche de sçavoir cela bien précisément, & viens m'en informer tantôt à ce Caffé attenant l'Hôtel où tu me trouveras.

Pierre CARLET DE CHAMBLAIN DE MARIVAUX, La Joye imprevue, Scene VI. l. c., tome II, p. 281.

---

644. **La Joye imprevue.**

Scene VI.

Monsieur Orgon. Garde-toi sur-tout, de . . . .

— — — — — — — — — — — — — — — —

Just. Ich will nichts vergessen.

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 185 (2).

---

645. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim.*) . . . . . Vor allen Dingen, dasz meine Pistolen, die hinter dem Bette gehangen, nicht vergessen werden.**)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 185.

*) zu Just.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Beim Ausziehen geben von Tellheim und der Cavaliere di Ripafratta ihren Dienern ihre Waffen betreffende Befehle! —

---

646. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. . . . . . Lustig, Kinder, lustig; ich bringe frisches Geld! Wo ist der Major?

— — — — — — — — — — — — — — — —

Just. . . . . . Du wirst doch nicht toll seyn, und dein schönes Schulzengerichte verlassen? —

Werner. O, das nehme ich mit! — Merkst du was? — Das Gütchen ist verkauft —*)

Just. Verkauft?

Werner. St! — hier sind hundert Dukaten, die ich gestern auf den Kauf bekommen;**) die bring ich dem Major —***)

*) 646β: — „my lordship that I sold,“

**) 646γ: — „I have converted part of my Estate
„To money and to Jewels,“

***) 646α: — „ὦ Κῦρε, νῦν μέν σοι ἐγὼ ταῦτα δίδωμι ἐν τῷ παρόντι, καὶ χρῶ αὐτοῖς, ἐάν δέῃ τι.“

Souviens-toi de tout ce que je t'ai dit.

Pierre CARLET DE CHAMBLAIN DE MARIVAUX, La Joye imprevue, Scene VI. l. c., tome II, p. 281 und 282.

645. **La Locandiera.**

Atto secondo, Scena XIV.

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta. Vuol partir forse?

Il Cavaliere di Ripafratta.*) . . . . . Portami quì la spada.

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto secondo, Scena XIV. l. I c., tomo I, p. 323.

*) al suo Servitore.

646. 646α]

ὡς δ' ἐπλησίασεν,*) ἔλεξε τοιάδε. ὦ Κῦρε, νῦν μέν σοι ἐγὼ ταῦτα δίδωμι ἐν τῷ παρόντι, καὶ χρῶ αὐτοῖς, ἐὰν δέῃ τι· νόμιζε δ', ἔφη, καὶ τἄλλα πάντα τἀμὰ σὰ εἶναι.

XENOPHON aus Athenai, institutio Cyri, V, IV, 30. l. c., p. 181.

646β] **The Sea-Voyage.**

Act I, Enter Albert.

Albert.

Take mine, and spare not.

Master of the Ship.

We must over with all.

Franville.

Will ye throw away my lordship that I sold,
Put it into cloaths and necessaries, to go to sea with?**)

Francis BEAUMONT and John FLETCHER, The Sea-Voyage, Act I, Enter Albert. l. c., vol. IX, p. 87.

*) i. e. ὁ Γαδάτας.

**) Die Sea-Voyage ist jenes eigenthümliche Stück BEAUMONT's

— — — — — — — — — — — — — — — —

Werner. . . . . . Da nimm die hundert Dukaten; gieb sie dem Major. Sage ihm: er soll mir auch die aufheben. Ich musz ietzt auf den Markt; ich habe zwey Winspel Rocken herein geschickt; was ich daraus löse, kann er gleichfalls haben. — *)

Just. Werner, du meynest es herzlich gut; aber wir mögen dein Geld nicht. **)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 186 und 187 (2).***)

— ————

646γ: — „and have brought 'em
„To lay 'em at thy Feet;"

*) 646α: — „νόμιζε δ', ἔφη, καὶ τἆλλα πάντα τἀμὰ σὰ εἶναι."

646γ: — „the Remainder
„Thou soon shalt have."

**) 646γ: — „I will not touch 'em."

***) Plagio-Peplagiomenon: —

1.) Werner, 646 links, Franville, 646β, Evandra, 646γ, haben Schulzengericht, Lordship und Estate zu Geld umgesetzt.

2.) Werner verbindet zwei Zwecke mit diesem Verkauf: — nach Persien zu gehen und von Tellheim zu helfen. Der erste ist aus 646β, der zweite aus 646γ. Denn in 646β hat Franville seine Lordship verkauft, um zur See zu gehen, und in 646γ hat Evandra ihr Estate verkauft, um Timon zu helfen.

3.) In 646 links und 646γ steht noch ein Theil des Erlöses aus.

4.) von Tellheim oder vielmehr zunächst sein negotiorum gestor, Just, 646 links, und Timon, 646γ, mögen dies Geld nicht! —

---

647. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. Er musz dir begegnet seyn; er gieng eben die Treppe herab.

646γ] **Timon of Athens: Or, the Man-Hater.**

Act IV, Timon in the Woods, digging, Enter Timon.

Evandra.

I have converted part of my Estate
To Money and to Jewels, and have brought 'em,
To lay 'em at thy Feet; and the Remainder
Thou soon shalt have.

Timon.

I will not touch 'em;

Thomas Shadwell, Timon of Athens: Or, the Man-Hater, Act IV, Timon in the Woods, digging, Enter Timon. l. c., vol. II, p. 358.

---

und Fletcher's in dem, III, 1, 1, 2, 2, l. c. vol. IX, p. 111 u. ff., einige dem Hungertode ausgesetzte Schiffbrüchige, von einem verzweifelten Hunger nach Stuhlzäpfchen, ja sogar nach dem Markschwamm eines menschlichen Schulterblattes befallen werden! Auch Leszing scheint dieses Stück sehr imponirt zu haben; denn er druckt die vorstehend genannten Unterscenen im Laokoon, XXV, Anmerkung m, L. u. v. M., Bd. VI, p. 491, in extenso ab. —

---

647. **The Basset-Table.**

Act III, The Scene draws, and discovers Valeria with Books upon a Table, a Microscope, putting a Fish upon it, several Animals lying by, Enter Lovely.

Valeria. O Heavens! he is coming up the Back-Stairs. What shall we do?

Werner. Ich komme die Hintertreppe herauf.*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 186.

*) Treppe und Hintertreppe Leszing's: Great- und Back-Stairs Centlivre's! Auch dieser Kniff, fatale Begegnungen ab- und zugehender Personen zu vermeiden, stammt also aus dem Englischen! —

---

648. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. — Just, — hast du von dem Prinzen*) Heraklius gehört?

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 186.

*) Dies ist nicht richtig, am 22. August 1763 war der „Prinz" Heraklius bereits König! —

---

649. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. — Just, — hast du von dem Prinzen Heraklius gehört?

— — — — — — — — — — — — — — — —

Du kennst den Prinz Heraklius nicht? den braven*) Mann nicht, der Persien weggenommen,**) und nächster Tage die Ottomannische Pforte einsprengen wird? Gott sey Dank, dasz doch noch irgendwo in der Welt Krieg ist! Ich habe lange genug gehoft, es sollte hier wieder losgehen. Aber da sitzen sie,***)

*) 649β: — „Je n'ai jamais manqué de dire du bien du „Roi de Perse".

**) 649β: — „j'ai appris qu'il étoit victorieux de celui qui „vouloit le désentrôner".

***) 649α: — „A soldier stay here,"

Lovely. I'll run down the Great-Stairs, let who will see me. [Going.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Basset-Table, Act III, The Scene draws, and discovers Valeria with Books upon a Table, a Microscope, putting a Fish upon it, several Animals lying by, Enter Lovely. l. IV c., vol. I., p. 228 (2).

648.

ერეკვლე, მე თეიმურას მეო-რისა,
მეფე სჯარსეთის საქართველო-სი.

---

649. 649α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard.

Colonel Standard. . . . . . I'll pay my foy, drink a health to my king,*) prosperity to my country, and away for Hungary to-morrow morning.

Vizard. What! you won't leave us?

Colonel Standard. What! A soldier stay here, to look like an old pair of colours in Westminster Hall, ragged and rusty! No, no —

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard. l. II c., p. 9.

649β] **Leandre Ambassadeur.**

Scene II.

Cassandre. . . . . . Monsieur Jean Broche, mon

*) William III.

und heilen sich die Haut.*) Nein,**) Soldat war ich, Soldat musz ich wieder seyn! Kurz, — (indem er sich schüchtern umsieht, ob ihn jemand behorcht) im Vertrauen, Just; ich wandere nach Persien, um unter Sr. Königlichen Hoheit, dem Prinzen Heraklius, ein Paar Feldzüge wider den Türken zu machen.

Just. Du? ***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Werner. . . . . . Die Türken haben dir alle Säbels, mit Diamanten besetzt — †)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Aber ich wüszte schon, was ich thäte, wenn ich an seiner Stelle wäre! Ich dächte: hohl euch hier alle der Henker; ††) und gienge†††) mit Paul Wernern, nach Persien! §) — Blitz! — der Prinz Heraklius musz ja wohl von dem Major Tellheim gehört §§) haben; wenn er auch schon seinen gewesenen Wachtmeister, Paul Wernern, nicht kennt.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Desto besser! Nach Persien also, nach Persien! §§§)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Aufzug, Sechster Auftritt.

Denn ich musz ja wohl was davon in Sicherheit bringen, wenns in Persien nicht geht. —

---

*) 649γ: — „indigne repos".

**) 649α: — „No, no —".

***) 649α: — „What! you won't leave us?"

†) 649γ: — „courons chercher de l'or".

††) Dieser Ausruf zeigt so recht den vaterlandslosen Slaven LESZING! wie viel hochherziger ist der entsprechende Ausruf des Colonel Standard, 649α, „I'll pay my foy, drink a health to my king, prosperity to my country"!

†††) 649α: — „and away".

§) 649α: — „for Hungary".

§§) Wegen dieses Plagiates siehe no. 652.

§§§) 649γ: — „Partons, partons" und 649α: — „for Hungary".

bon ami, vient d'arriver de son grand voyage, il m'a dit comme tout est en Perse.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Je n'ai jamais manqué de dire du bien du Roi de Perse: j'ai appris qu'il étoit victorieux de celui qui vouloit le désentrôner; & comme il est veuf par la mort de toutes ses femmes que la peste a emportées, je veux l'aller trouver & lui présenter ma fille; sa reconnoissance la lui fera accepter, & nous voilà tous heureux tout du premier coup.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene III.

Le Roi m'attend à Hispaham, je veux vous*) y établir.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene VIII.

Il m'a raconté toutes les nouvelles de Perse, le Roi a mis tous ses ennemis en capilotade, il leur a pris sur mer quatre cens mille hommes de Cavalerie, prisonniers de guerre, fait pour plus de quinze cens francs de butin, & tous les morts ont été blessés.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene IX.

Je n'ai donc rien à vous*) dire. Vous faites bien de vous occuper à ça, il faut que vous veniez avec moi à Hispaham. J'ai pris quatre livres dix sols dans ma poche, de la sorte que pendant la route du voyage, nous pourrons nous donner toutes nos petites commodités fort au large.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene Derniere.

Isabelle. Je suis bien aise que Monsieur Leandre se soit fait Persan, cela fait toujours un peu de changement.

---

*) i. e. Isabelle.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

In Persien, Herr Major, giebts einen trefflichen Krieg; was meynen Sie?

v. Tellheim. Wir wollen das überlegen; geh nur, Werner! —

Werner. Juchhe! es lebe der Prinz Heraklius!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Funfzehnter Auftritt.

Zöge Sie wohl auch mit nach Persien? *)

Franciska. Wohin Er will! **)

Werner. Gewisz? ***)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt, Dritter Aufzug, Sechster Auftritt, Fünfter Aufzug, Erster und Funfzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 186 (2), 187 (2), 188, 216, 246 und 263 †).

— — — —

*) 649β: — „il faut que vous veniez avec moi à Hispaham".

**) 649β: — „Je suis bien aise".

***) 649β: — „C'est bien dit".

†) Plagio-Peplagiomenon: —

1.) Werner, 649 links, will ost-westlich mit dem Prinzen Heraklius von Persien, Colonel Standard, 649α, west-östlich mit dem Kaiser von Deutschland, König von Ungarn gegen den Türken!

2.) Werner, 649 links, und Cassandre, 649β, wollen nach Persien!

Das „Gegen den Türken wollen" ist also aus 649α, das „Nach Persien wollen" aus 649β, die Unruhe des thatenlos daliegenden Kriegers aus 649α und γ! —

---

650. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. St! — hier sind hundert Dukaten, die ich gestern auf den Kauf bekommen; die bring ich dem Major —

Just. Und was soll der damit?

Arlequin. C'est bien dit, & par ce moyen vous serez en Perse sans sortir de chez vous.

Leandre Ambassadeur, Scenes II, III, VIII, IX et Derniere. l. c., tome III, p. 56, 57, 62, 74, 76, 96.

649γ] **Agate, ou la chaste Princesse.**

Act II, Scene Premiere.

Artaban.*)

Partons, partons sans lui,**) venez braves Guérriers,
Allons, courons chercher de l'or & des lauriers;
Laissons-le Idolâtrer sa Nymphe potagere;
D'un indigne repos songeons à nous soustraire.

Nicolas Ragot de Grandval, le Pere, Agate, ou la chaste Princesse, Act II, Scene Premiere. l. c., p. 24.

*) Brigadier d'Armée.

**) i. e. Agésilas, Souverain d'un petit Royaume, situé dans un petit coin de l'Orient. —

---

650. **Der Hypochondrist.**

Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt.

Ernst Gotthart. . . . . . Wird sie nicht denken, ich habe sie verspielt, versoffen, oder noch was ärgers damit gemacht? = = =

Theodor Johann Quistorp, Der Hypochondrist, Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt. l. c, Bd. VI, p. 384.

Werner. Was er damit soll? Verzehren soll er sie; verspielen, vertrinken, ver — wie er will.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 187.

Ihr unglücklichen Leute, die ihr noch Gelder für Bücher ausgeben müszt! Diese Thorheit habe ich überstanden, und inskünftige kann ich das Geld, das ich sonst auf Bücher wandte, ver — Was meinen Sie, was ich schreiben wollte? vertrinken? verspielen? verhuren? — Wahrlich, ich wollte schreiben, vergraben.*)

LESZING, Brief an Ebert, Wolfenbüttel, 1770.
L. u. v. M., Bd. XII, p. 298.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Klimax: „verspielen, vertrinken, ver —", 650 links, alinea 1, hat LESZING nach der Klimax: „verspielt, versoffen, oder noch was ärgers damit gemacht" Theodor Johann QUISTORPS, 650 rechts, angefertigt. In 650 links, alinea 1, sind die QUISTORPschen Steigerungsgrade eingehalten, während in alinea 2, verspielen und vertrinken ihren Ort mit einander vertauscht haben. 1770 war LESZING der QUISTORPsche Satz eben nicht mehr so im Gedächtniss wie zur Zeit der Abfassung dieses Passus der Minna! In Bezug auf den excessus in Baccho drückt er sich anständiger, in Bezug auf den excessus in Venere unanständiger als QUISTORP aus. Wunderlich! —

---

651. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. Was er damit soll? Verzehren soll er sie; verspielen, vertrinken, ver —*) wie er will.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 187.

---

*) Der Keuschheitsgedankenstrich ist den Engländern entstohlen! Whore schreiben sie zwar munter aus, aber Harlot vermochte selbst ein WYCHERLEY nicht aufs Papier zu bringen! — Eine ähnliche Inconsequenz findet sich auch bei LESZING; er scheint das Wort *Hure* für anständiger gehalten zu haben als das Wort *verhuren;* denn in einer und derselben Scene, Minna

651. **The Gentleman Dancing-Master.**

Act V, Scene I, Enter Mrs. Hippolita and Prue.

Mr. Gerrard.*) You h — do not abuse me again? you h — will fool me no more sure?

William WYCHERLEY, The Gentleman Dancing-Master, Act V, Scene I, Enter Mrs. Hippolita and Prue. l. c., vol. II, p. 125.

*) to his daughter, Mrs. Hippolita.

I, 12, der vorliegenden Werner-Just-Scene, schreibt er das Wort *ver* —, 651 links, alinea 1, mit einem Gedankenstrich, das Wort *Hure*, 661 links, hingegen ohne einen solchen! —

652. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. . . . . . Blitz! — der Prinz Heraklius musz ja wohl von dem Major Tellheim gehört haben;*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 187.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der Ex-Wachtmeister Werner und der Ex-Strassenräuber Storm meinen, der Prinz Heraklius und Young Bookwit müssen ja wohl von dem Major Tellheim und dem Strassenräuber Storm gehört haben! —

653. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. . . . . . Unsere Affaire bey den Katzenhäusern —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 187.**)

*) Sommer 1760.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Werner und Fourbin werfen einen selbstgefälligen Blick auf eine frühere von ihnen mitgemachte Heldenthat! —

654. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. . . . . . Unsere Affaire bey den Katzenhäusern —

Just. Soll ich*) dir die erzählen?**) —

Werner. Du mir? —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 187.

*) 654 rechts: — „Si vous voulez,“

**) 654 rechts: — „je m'en vais vous la dire.“

652. **The Lying Lover: Or, The Ladies Friendship.**

Act IV, Scene, Newgate, Young Bookwit, Latine, Simon, Storm, with the Croud of Gaol-Birds.*)

Storm.**) Right, Sir, I find, you're noble — you may perhaps have heard of me — my Name is Storm.

Sir Richard Steele, The Lying Lover: Or, The Ladies Friendship, Act IV, Scene, Newgate, Young Bookwit, Latine, Simon, Storm, with the Croud of Gaol-Birds. l. IV c., p. 65.

*) *Gaol*-Birds! *Gal*gen-Vögel! giebt entschieden zu denken! Sollte es ein altdeutsches Wort *Gal* = Gefängniss gegeben haben? Sollte hierdurch der Strassenname in der Stadt Schleswig, *Gal*berg, seine Erklärung finden? —

653. **The Soldier's Fortune.**

Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Sir Davy Dunce, Fourbin, Bloody-Bones, and Drawer.

Fourbin. Ah, Bloody-Bones! ah, when thou and I commanded that party at the siege of Philipsburgh!*)

Thomas Otway, The Soldier's Fortune. Act IV, Scene I, The Tavern. Enter Sir Davy Dunce, Fourbin, Bloody-Bones, and Drawer. l. c., vol. I, p. 439.

*) 9. September 1676.

654. **L'Amour Diable.**

Scene Premiere.

Hortense.

Relisons cette lettre.

Nérine.

Hé bien! relisons-la,
Même chose toujours, je crois, s'y trouvera;
Et, sans qu'il soit besoin de la lire & relire,
Si vous voulez, par cœur, je m'en vais vous la dire.

„Je suis occupé, depuis trois jours, à faire percer un

Nathan der Weise.

Erster Aufzug, Sechster Auftritt.

Daja.

Es war
Mein lieber Ehgemahl ein edler Knecht
In Kaiser Friedrichs Heere —

Tempelherr.

Von Geburth
Ein Schweitzer, dem die Ehr' und Gnade ward
Mit Seiner Kaiserlichen Majestät
In einem Flusse zu ersaufen. —

LESZING, Nathan der Weise, Erster Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. III, p. 37.

---

655. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. . . . . . Ich will meine Perlen nicht vor die Säue werffen. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 187.

„plancher qui se trouve au-dessous de la salle voisine „de votre appartement, j'espere *) . . . . .

Marc-Antoine LE GRAND, L'Amour Diable, Scene Premiere. l. c., tome I, p. 90.

*) Daja, 654 links, alinea 2, Werner, ibidem, alinea 1, Hortense, 654 rechts, sind im Begriffe, dem Tempelherrn, Justen und Nérinen etwas denselben längst bekanntes vorzuleiern; sie werden unterbrochen, indem die Betreffenden sich erbieten, die in Frage stehende Geschichte ihrerseits zu Ende zu führen. Dies geschieht auch in 654 links, alinea 2, und 654 rechts, während es 654 links, alinea 1, bei dem Erbieten sein Bewenden hat! —

655.

655[I]] μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσί, μηδὲ βάλητε τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων· μήποτε καταπατήσωσιν αὐτοὺς ἐν τοῖς ποσὶν αὐτῶν καὶ στραφέντες ῥήξωσιν ὑμᾶς.

ἡ καινὴ διαθήκη, εὐαγγέλιον κατὰ Ματθαῖον, ζ', ς'. l. c., p. 13, col. 1.

655[II]] nolite dare sanctum canibus; neque mittatis margaritas vestras ante porcos; ne forte conculcent eas pedibus suis, et conversi dirumpant vos.

novum testamentum vulgatæ editionis, sanctum Jesu Christi evangelium secundum Matthæum, VII, 6. l. c., p. 10, col. 2.

655[III]] Ihr sollt das Heiligthum nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, auf dasz sie dieselbigen nicht zertreten mit ihren Füszen, und sich wenden und euch zerreiszen.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das Neue Testament, Evangelium St. Matthäi, VII, 6. l. c., Bd. II, p. 9, col. 2.

656. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. . . . . . Höre nur, Paul; dem Wirthe hier müssen wir einen Possen spielen.

Werner. Hat er dem Major was in den Weg gelegt? — Ich bin dabey! —

Just. Wie wärs,*) wenn wir ihm des Abends, wenn er aus der Tabagie kömmt, aufpaszten, und ihn brav durchprügelten? —

Werner. Des Abends? — aufpaszten? — ihrer Zwey, einem? — Das ist nichts. —

Just. Oder,**) wenn wir ihm das Haus über dem Kopf ansteckten? —

Werner. Sengen und brennen? — Kerl, man hörts, dasz du Packknecht gewesen bist, und nicht Soldat; — pfuy!

Just. Oder,***) wenn wir ihm seine Tochter zur Hure machten?†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.

---

*) 656 rechts: — „Let me see;"

**) 656 rechts: — „Suppose"

***) 656 rechts: — „Or,"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Just, 656 links, und Captain Plume, 656 rechts, dürsten Rache gegen Wirth und Melinda. Sie sind sich noch nicht darüber einig, wie diese Rache am besten auszuführen ist, und unterbreiten ihren Zuhörern, Werner und Mr. Worthy, drei*) in dieser Richtung liegende Projecte.

Plagiat LESZING's aus 656 rechts ist nunmehr 1. die Unterbreitung einer Reihe auf einander folgender Rachepläne; 2. Justs dritter Racheplan. Das Nähere über diesen in no. 661.

---

*) Das erste dieser drei Projecte besteht sowohl bei LESZING wie bei FARQUHAR aus zwei durch „und", resp. „and", verbundenen Unterprojecten.

656. **The Recruiting Officer.**

Act I, Scene I. — The Market Place, Enter Mr. Worthy.

Captain Plume.*) . . . . . Would you bring her**) to better thoughts of you, she must be reduced to a meaner opinion of herself. Let me see; the very first thing that I would do, should be to lie with her chambermaid, and hire three or four wenches in the neighbourhood to report that I had got them with child. Suppose we lampooned all the pretty women in town, and left her out? Or, what if we made a ball, and forgot to invite her with one or two of the ugliest?

George FARQUHAR, The Recruiting Officer, Act I, Scene I. — The Market Place, Enter Mr. Worthy. l. I c., p. 615, col. 1.

*) to Mr. Worthy.

**) i. e. Melinda.

657. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. Wie wärs, wenn wir ihm des Abends,*) wenn er aus der Tabagie kömmt, aufpaszten,**) und ihn brav durchprügelten? — ***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.†)

*) 657 rechts, alinea 1: — „Stassira", alinea 2: — „Stassira".
**) 657 rechts, alinea 1: — „l'aspett", alinea 2: — „all' aspett".
***) 657 rechts: — „e a i dagh una schiuptà in tla schina".
†) Plagio-Peplagiomenon: — Just und der Staffiere Bolognese wollen dem Gegenstand ihres Hasses des Abends auflauern und ihm eins auf den Rücken hauen, resp. schiessen! —

658. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. Oder, wenn wir ihm das Haus über dem Kopf ansteckten? *) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Cecco will schiessen, Mengone brennen, Pasqualotto verschneiden. Mengone's Plan hat die Ehre gehabt, von LESZING zum zweiten Racheproiect Justs gestohlen zu werden! —

657. **L'Adulatore.**

Atto terzo, Scena prima.

Staffiere Bolognese. Per mi a son un om disprà. Nsò dov' m'andar. Stassira l'*)aspett ch'al vigna for dcà, e a i dagh una schiuptà in tla schina, e po a vagh a Bulogna.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Per me za a l'ho dett. Stassira all' aspett, e s'al vin fora, tonfta, (*e fa l'atto di sparar l'archibugio.*) Av salud. *(parte.)*

Carlo Goldoni, L'Adulatore, Atto terzo, Scena prima. l. I c., tomo X, p. 71 und 72.

*) i. e. Don Sigismondo, segretario adulatore.

658. **Il Feudatario.**

Atto secondo, Scena XIX.

Cecco. Io direi debolmente, per non impegnarci nè in ispese, nè in complimenti, di dargli*) un' archibugiata; ed io mi esibisco di farlo in nome di tutta la nobile, ed antica comunità.

Mengone. No amatissimo mio laterale compagno, non è cosa da farsi, metter le mani nel sangue del nostro feudatario; piuttosto direi, rassegnandomi sempre, che andassimo di notte tempo a dargli fuoco alla casa.

Marcone. No, non va bene. Potrebbero abbruciarsi tanti altri che sono in casa, che non ne hanno colpa.

Pasqualotto. A me pare che sarebbe meglio fare a lui quello, che si fa ai nostri agnelli, quando vogliamo farli diventar castroni.

Carlo Goldoni, Il Feudatario, Atto secondo, Scena XIX. l. I c., tomo VII, p. 135.

*) i. e. Il Marchese Florindo, feudatario di Montefosco.

659. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. Wie wärs, wenn wir ihm des Abends, wenn er aus der Tabagie kömmt, aufpaszten, und ihn brav durchprügelten? —

Werner. Des Abends? — aufpaszten? — ihrer Zwey, einem? — Das ist nichts. —

Just. Oder, wenn wir ihm das Haus über dem Kopf ansteckten? —

Werner. Sengen und brennen? — Kerl, man hörts, dasz du Packknecht gewesen bist, und nicht Soldat; — pfuy! *)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die edle Entrüstung Werners, 659 links, über die feigen Anschläge Justs ist den hochherzigen Äusserungen des Staffiere Veneziano, 659 rechts, gegen die niederen Rachegelüste des Staffiere Bolognese nachgebildet! —

660. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. Sengen und brennen? — Kerl, man hörts, dasz du Packknecht*) gewesen bist, und nicht Soldat;**) — pfuy!***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.

*) 660 rechts: — „σκευοφόρος".

**) 660 rechts: — „οὐκέτ' ἀνήρ".

***) Wie viele LESZING- und XENOPHONforscher giebt es; aber hat schon einer herausgefunden, dass der vorstehend unterstrichene LESZINGsche Satz nichts anderes ist als der nebenstehend unterstrichene XENOPHONsche? Ach, nein! —

659. **L'Adulatore.**

Atto terzo, Scena prima.

Staffiere Bolognese. . . . . . Stassira l'*)aspett ch'al vigna for dcà, e a i dagh una schiuptà in tla schina, e po a vagh a Bulogna.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Staffiere Veneziano. Compare caro, i Veneziani i gh'ha spirito, e i gh'ha coraggio, quanto possa aver chi se sia, ma saveu quando? Quando da muso a muso i xe provocai. Da drio le spale no i se sa vendicar; e stoccae mute no i ghe ne dà.

Brighella. Bravo: el dis la verità.

Carlo GOLDONI, L'Adulatore, Atto terzo, Scena prima. l. I c., tomo X, p. 71 und 72.

*) i. e. Don Sigismondo, segretario adulatore.

660.

ἦν δὲ νικῶμεν, ἔφη*), ὃ πολλοῖς δὴ κρατοῦσι τὴν τύχην ἀνέτρεψε, φυλάξασθαι δεῖ τὸ ἐφ' ἁρπαγὴν τραπέσθαι· ὡς ὁ τοῦτο ποιῶν οὐκέτ' ἀνήρ ἐστιν, ἀλλὰ σκευοφόρος.

XENOPHON aus Athenai, institutio Cyri. IV, II, 25. l. c., p. 124.

*) i. e. ὁ Κῦρος.

661. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. Oder, wenn wir ihm seine Tochter zur Hure machten?*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.

*) Just ist noch grausamer als Captain Plume; dieser will doch nur die Kammerzofe, jener sogar die Tochter zur Hure machen! — In Bezug auf den morphologischen Werth dieser Wirthstochter siehe no. 721. —

---

662. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Just. Oder, wenn wir ihm seine Tochter zur Hure machten? Sie ist zwar verdammt häszlich —

Werner. O, da wird sies lange schon seyn!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 188.

*) Schrecklicher, dem Alterthum, 662α, entstohlener, von FORCATULUS, 662β, und LESZING, 662 links, neu aufgelegter Gedanke: Was hässlich ist, ist auch verworfen!

In Minna von Barnhelm, oder dem Soldatenglück, und zwar in der Scene I, 12, hat LESZING, wie wir nunmehr gesehen haben, die Wurzel „hur" zweimal gebraucht, einmal in dem Worte „ver—", 651 links, und einmal in dem Worte „Hure", 662 links. Ich betrachte diese zweimalige Verwendung der Wurzel „hur" in LESZING's Minna als letzten, atavistischen Rest der bodenlosen Gemeinheit, mit welcher sich die englischen dramatischen Dichter, welche LESZING in der Conversationssprache der Minna hauptsächlich zum Vorbilde dienten, ausdrückten. Es war eben jene Zeit in England, von der DE VOLTAIRE, La Pucelle, XIV, 210 und 211, l. II c., tome XI, p. 238, sagt: —

„C'était alors l'usage en Albion.
„Qu'on appellât les choses par leur nom."

Und so kommt in Thomas OTWAY's Soldier's Fortune die Wurzel „whor" nicht weniger als 36, im Atheist; Or, The Second Part of the Soldier's Fortune 22 mal vor! —

661. **The Recruiting Officer.**

Act I, Scene I. — The Market Place, Enter Mr. Worthy.

Captain Plume. . . . . . Let me see; the very first thing that I would do, should be to lie with her chambermaid.

George FARQUHAR, The Recruiting Officer, Act I. Scene I. — The Market Place, Enter Mr. Worthy. l. I c., p. 615, col. I.

---

662. 662α] **in Zoilum.**

crine ruber, niger ore, brevis pede, lumine læsus,
rem magnam præstas, Zoile, si bonus es.

Marcus Valerius MARTIALIS. epigrammata. *f.*, *F.*, XII, 54.

662β] **in Gallam.**

obstipa facie, gibboso tergore, varo
Galla, pede; et quicquam te putet esse bonam?

Stephanus FORCATULUS. l. c., Bd. II, p. 436.

Man hat LESZING über das Wort „Hure“ in der Minna Vorwürfe gemacht; er verantwortet sich gegen diese in einem eigenen Aufsatz, Delicatesze, L. u. v. M., Bd. XI, 1, p. 204, wie folgt: „Man hat über das Wort Hure in „meiner Minna geschrien. Der Schauspieler hat es sich nicht „einmal unterstehen wollen zu sagen. Immerhin; ich werde es „nicht ausstreichen, und werde es überall wieder brauchen, wo „ich glaube, dasz es hingehöret.“ Auch diese Antwort LESZING's ist nur ein schwacher Nachklang einer kräftigen Erwiderung, welche Ben. JONSON einst einer ähnlichen Vorstellung gegenüber machte. Sein 83. Epigramm, l. c., vol. VI, p. 252, nämlich lautet: —

To a friend.

To put out the word, whore, thou do'st me woo,
Throughout my book. 'Troth put out woman too.

---

663. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Werner. So ist der Teufel wohl hier gar los?*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Erster Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M.. Bd. II, p. 188.

*) Dies Zündwort, das zu LESZING's Zeiten drei Länder durchlief, hat sich der Unsterbliche denn auch für seine Minna nicht entgehen lassen! —

663.

663[I]] **The Devil to Pay: Or, The Wives Metamorphos'd.**

Title.

The Devil to Pay: Or, The Wives Metamorphos'd.

Charles COFFEY, The Devil to Pay: Or, The Wives Metamorphos'd, Title. l. c., p. 1.

663[II]] **Le Diable à quatre, ou la double Metamorphose.**

Titre.

Le Diable à quatre, ou la double Metamorphose.

Michel-Jean SEDAINE, Le Diable à quatre, ou la double Metamorphose. Titre. l. c., p. 1 u. ff.

663[III]] **Die verwandelten Weiber oder Der Teufel ist los.**

Titel.

Die verwandelten Weiber oder Der Teufel ist los.

Christian Felix WEISZE, Die verwandelten Weiber oder Der Teufel ist los, Titel. l. IV c., Bd. II. p. 1.

664. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
Minna.*) **Franciska.****)
(die Scene ist in dem Zimmer des Fräuleins)
LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189.

*) So die Handschrift, und *nicht* „Minna von Barnhelm". Siehe L. u. M., Bd. II, p. 189, Anmerkung [1].

**) Minna, II, 1, Minna-Franciska, und Café, ou l'Écossaise, I, 5, Lindane-Polly, sind plagihomologe Scenen! —

---

665. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
Minna. Franciska.

— — — — — — — — — — — — — — —

Das Fräulein. (im Negligee*)
LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189 (2).

*) Minna „im Negligee" entspricht Lindane „dans un déshabillé"! —

---

666. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
Minna. Franciska.
(die Scene ist in dem Zimmer des Fräuleins)

Das Fräulein. (im Negligee, nach ihrer Uhr sehend) Franciska, wir sind auch sehr früh aufgestanden. Die Zeit wird uns lang werden.

Franciska. Wer kann in den verzweifelten groszen Städten schlafen?*) Die Karossen**), die Nachtwächter, die Trommeln***), die Katzen†), die Korporals***) —

*) Paraplagiat der vier Verse, welche, 666α, Dom Diego Giron spricht.

**) 666β: — „The rattling of Coaches".

***) 666β: — „The Clamours of War".

†) Statt der Katzen finden sich in 666α Ratten und Mäuse!

664. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte Premier, Scene V.

Lindane, sortant de sa chambre, dans un déshabillé des plus simples, **Polly.***)

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte Premier, Scene V. l. III c., tome VIII, p. 90.

*) Suivante de Lindane.

---

665. **Le Café, ou l'Écossaise.**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte Premier, Scene V.

Lindane, sortant de sa chambre, dans un déshabillé des plus simples, **Polly.***)

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte Premier, Scene V. l. III c., tome VIII, p. 90.

*) Suivante de Lindane.

---

666. 666α] **Le Jodelet Duelliste.**

Acte II, Scene Premiere.

Dom Diego Giron. Dom Alphonse.*)

Dom Diego Giron.

Je ne puis plus loger dans cette Hostellerie,
C'est pis qu'un Hospital, pis qu'une gueuserie,
Je croy que dans l'Enfer on entend moins de bruit,
Et qu'on y passe mieux la plus mauvaise nuit.

Dom Alphonse.

Je suis moins delicat que vous; mais la punaise
M'a pourtant empesché de dormir à mon aise;
Les cousins m'ont picqué, les rats & les souris
M'ont pissé sur le nez, & j'ay veu des Esprits.

Paul Scarron, Le Jodelet Duelliste, Acte II, Scene Premiere. l. II c., tome II, p. 150.

*) Serviteur de Dom Diego Giron.

das hört nicht auf zu rasseln, zu schreyen, zu wirbeln, zu mauen, zu fluchen; gerade, als ob die Nacht zu nichts weniger wäre, als zur Ruhe.*) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Franciskas Klagen über die im Wirthshause der „verzweifelten groszen Stadt" verbrachte Nacht. 666 links, sind ein Condestillat aus Dom Diego Girons und Dom Alphonses Klagen über ihre Hostellerie, 666α, des Geigers, 666β, und Eugenias, 666γ, Klagen über den Tumult of the Town! —

---

667. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Minna. Franciska.

Franciska. . . . . . Eine Tasse Thee, gnädiges Fräulein? —

Das Fräulein. Der Thee schmeckt mir nicht.*) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Diensteifrige Kammerzofe, gnatterige Herrschaft! —

666β] **Epsom-Wells.**

Act III, Scene I, Enter Peg and Fidler.

Fidler sings.

Oh how I abhor
The Tumult and Smoak of the Town,
The Clamours of War,
The glittering Court, the fraudulent Gown;
The Suburb Debauches,
The Cheats of the City,
The rattling of Coaches,
And the Noise of the Men they call Witty!

Thomas Shadwell, Epsom-Wells, Act III, Scene I, Enter Peg and Fidler. l. c., vol. II, p. 232.

666γ] **The Volunteers: Or, the Stock-Jobbers.**

Act I, Scene I, Exit Hop.

Eugenia. A sad Exchange for me, who love nothing like the freshness, ease and silence of the Country, to endure the Stinks, the rattling Noise, and Tumult of the Town!

idem. The Volunteers: Or, the Stock-Jobbers, Act I, Scene I, Exit Hop. l. c., vol. IV, p. 403.

---

667. **Der Triumph der guten Frauen.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Juliane. Kathrine.*)

Kathrine. Wollen Sie Thee trinken?

Juliane. Ich weis nicht, was ich will. Ja! gebet nur her.

Johann Elias Schlegel, Der Triumph der guten Frauen, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. l. c., Bd. II, p. 351.

* Julianens Kammermägdchen.

668. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Franciska. Ich will von unserer Schokolate machen lassen.

Das Fräulein. Lasz machen, für dich!

Franciska. Für mich? Ich wollte eben so gern für mich allein plaudern, als für mich allein*) trinken.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein. Es ist so traurig,***) sich allein zu freuen.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198.

*) „allein . . . als . . . allein": 668β: — „alone . . . as . . . alone".

**) 668α: — „Drinking, only good when 'tis shar'd;"

***) 668α und β: — „dull". — Dieser LESZING! Wie, wo und was der Kerl stiehlt, ist wirklich beispiellos! —

669. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Franciska. . . . . . Wir werden, vor langer Weile, uns putzen müssen, und das Kleid versuchen, in welchem wir den ersten Sturm geben wollen.

Das Fräulein. Was redest du von Stürmen, da ich blosz herkomme, die Haltung der Kapitulation zu fordern?

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189.

Weiber sind Weiber.

Achter Auftritt.

Segarin. Wann ich Bergen op Zoom belagert hätte, so würde ich nicht so lange haben darvor liegen müszen. Und eine Frau soll mich so lange aufhalten? Wenn

668. 668α] **The Plain Dealer.**

Act I, Scene I, Captain Manly's Lodging, Enter Manly and Freeman.

Freeman. No, I shou'd not have car'd for him without you neither; for the Pleasure which Fops afford is like that of Drinking, only good when 'tis shar'd; and a Fool, like a Bottle, which wou'd make you merry in Company, will make you dull alone.

William WYCHERLEY, The Plain Dealer, Act I, Scene I, Captain Manly's Lodging, Enter Manly and Freeman. l. c., vol. I, p. 26.

668β] **The Country Wife.**

Act III, The Scene changes to the New Exchange, Enter Master Pinchwife, Mistress Pinchwife.

Sparkish. I love to be envy'd, and wou'd not marry a Wife, that I alone cou'd love; loving alone is as dull as eating alone.

idem. The Country Wife, Act III, The Scene changes to the New Exchange, Enter Master Pinchwife, Mistress Pinchwife. l. c., vol. I, p. 250.

---

669. 669α] **Le Joueur.**

Acte IV, Scene IX.

Le Marquis.

A mon bonheur enfin, Madame, tout conspire:
Vous êtes toute à moi.

La Comtesse.

Que voulez-vous donc dire, Marquis?

Le Marquis.

Que mon amour n'a plus de concurrent,
Que je suis & serai votre seul conquérant;
Que si vous ne battez au plus tôt la chamade,
Il faudra vous résoudre à souffrir l'escalade.

La Comtesse.

Moi! que l'on m'escalade?

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte IV, Scene IX. l. V c., tome I, p. 193.

es noch eine Jungfer wäre. Und auch bey der würde eine monatliche Belagerung schon ziemlich romanenhafft seyn. Ich musz also einen Sturm wagen, einen Generalsturm. Du indeszen, Lisette, sollst versuchen ob du sie zur Capitulation bewegen kanst.

Lisette. Ich denke Sie wollen stürmen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Leben Sie wohl, und wagen Sie Ihren Generalsturm, ich werde mich in die Vestung ziehen Ihren Feind zu verstärken.*)

Leszing. Weiber sind Weiber, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. III, p. 293 und 295.

*) Franciska, das Fräulein, Segarin und Lisette, 669 links, haben ihre poliorketischen Scherze dem Marquis der Comtesse, der Lady Lurewell und dem Sir Harry Wildair, 669 rechts, gestohlen! — Freilich ist hierbei viel Witz verloren gegangen. Die Escalade des Marquis ist z. B. sehr viel attischer als das Sturm geben wollen Franciskas! Man constatire auch den Abstand zwis chen den Äusserungen Minnas und Lady Lurewells! —

670. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Erster Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Franciska, mein Herz sagt es mir, dasz meine Reise glücklich seyn wird, dasz ich ihn finden werde. —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Es ist Friede, schrieb er mir, und ich nähere mich der Erfüllung meiner Wünsche. Aber, dasz er mir dieses nur einmal, nur ein einzigesmal geschrieben —

Franciska. Dasz er uns zwingt, dieser Erfüllung der Wünsche selbst entgegen zu eilen:*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 189 und 191.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Minna und Franciska, Hypolita und Flora kommen zu Wagen, resp. zu Pferde, von Thüringen, resp. Sevilla, in die „verzweifelte grosze Stadt“, resp. Madrid; von Tellheim und Don Philip de las Torres sind das Ziel ihrer Wünsche!

669β] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act II, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Wildair.

Lady Lurewell. Ah, Sir Harry, I've been almost ruined, pestered to death here, by the incessant attacks of a mighty colonel; he has besieged me „as „close as our army did Namur*).“

Sir Harry Wildair. I hope your Ladyship did not surrender, tho'.

Lady Lurewell. No, no; but was forced to capitulate. But since you are come to raise the siege, we'll dance, and sing, and laugh —

Sir Harry Wildair. And love, and kiss. —

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act II, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Wildair.

l. II c., p. 31.

*) 1695, während des pfälzischen Erbschaftskrieges. —

670. **She Wou'd, and She Wou'd Not: Or, The kind Impostor.**

Act I, Scene, An Inn*) in Madrid, Enter Hypolita and Flora,**) in Men's Habit,***) a Servant with a Portmanteau.

Flora. Well, I'm glad our Journey's at an end however; and now, Madam, pray what do you propose will be the End of our Journey?

Hypolita. Why, now I hope the End of my Wishes — Don Philip.

Colley CIBBER, She Wou'd, and She Wou'd Not: Or, The kind Impostor, Act I, Scene, An Inn in Madrid, Enter Hypolita and Flora, in Men's Habit, a Servant with a Portmanteau.

l. c., vol. I, p. 302.

*) Auch Hypolita und Flora steigen wie Minna und Franciska in einem Wirthshause ab! —

**) Confident to Hypolita.

***) Minna und Franciska kommen, homosexuell gekleidet. im Wagen, Hypolita und Flora heterosexuell zu Pferde! —

671. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Franciska. . . . . . Man spricht selten von der Tugend, die man hat; aber desto öftrer von der, die uns fehlt.

Das Fräulein. Siehst du, Franciska? da hast du eine sehr gute Anmerkung gemacht. —

Franciska. Gemacht? macht man das, was einem so einfällt? —

Das Fräulein. Und weiszt du, warum ich eigentlich diese Anmerkung so gut finde? Sie hat viele Beziehung auf meinen Tellheim.

Franciska. Was hätte bey Ihnen nicht auch Beziehung auf ihn?

Das Fräulein. Freund und Feind sagen, dasz er der tapferste Mann von der Welt ist. Aber wer hat ihn von Tapferkeit jemals reden hören? Er hat das rechtschaffenste Herz, aber Rechtschaffenheit und Edelmuth sind Worte, die er nie auf die Zunge bringt.

Franciska. Von was für Tugenden spricht er denn?

Das Fräulein. Er spricht von keiner; denn ihm fehlt keine.

Franciska. Das wollte ich nur hören.

Das Fräulein. Warte, Franciska; ich besinne mich. Er spricht sehr oft von Oekonomie. Im Vertrauen, Franciska; ich glaube, der Mann ist ein Verschwender.

Franciska. Noch eins, gnädiges Fräulein. Ich habe ihn auch sehr oft der Treue und Beständigkeit gegen Sie erwähnen hören. Wie, wenn der Herr auch ein Flattergeist wäre?

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 190.

Die christliche Religion ist bey dem Herr Wieland

671. 671α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act III, Scene, Lady Darling's House, Enter Vizard.

Sir Harry Wildair. She*) talked to me of strict modesty, and stuff.

Vizard. Certainly. Most women magnify their modesty, for the same reason that cowards boast their courage, because they have least on't.**)

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act III, Scene, Lady Darling's House, Enter Vizard. l. II c., p. 41.

671β] **The Lying Lover: Or, The Ladies Friendship.**

Act V, Scene, Penelope's Lodgings, Enter Penelope and Victoria.

Victoria. I fancy the Men who are always for shewing their Valour, are like the Women who are always talking of their Chastity, because they are conscious of their defect in't.***)

Penelope. Right — for we are not apt to raise Arguments, but about what we think is disputable —

Victoria. Ay, ay, they whose Honour is a sore part, are more fearful of being touch'd, than they in whom 'tis only a tender one.

Sir Richard STEELE, The Lying Lover: Or, The Ladies Friendship, Act V, Scene, Penelope's Lodgings, Enter Penelope and Victoria. l. IV c., p. 72.

*) i. e. Angelica.

**) Sogar die Construction dieses Satzes ist für 671 links alinea 2, gestohlen worden. „Die christliche Religion ist bei „dem Herr Wieland immer das dritte Wort" führt uns zunächst wie: „Most women magnify their modesty" eine Thatsache vor, für welche die nunmehr folgenden Sätze: „Man prahlt oft mit „dem, was man gar nicht hat, damit man es wenigstens zu „haben scheine" und „for the same reason that cowards boast their „courage, because they have least on't" die Begründung liefern!

***) Bis hierhin hat LESZING Sir Richard STEELE und Charles JOHNSON bestohlen, die nunmehr folgenden, hierher gehörenden sehr feinen Bemerkungen Penelopes, Victorias und Riots jedoch zurückgelassen! —

immer das dritte Wort.*) — Man prahlt oft mit dem, was man gar nicht hat, damit man es wenigstens zu haben scheine. —**

LESZING. Briefe die neueste Litteratur betreffend, Zwölfter Brief. L. u. v. M., Bd. VI. p. 25.

*) 671γ: — „set up for Saints."

**) Das ganze 671 links, alinea 1, ist ein Eyry-, alinea 2 ein Isoparaplagiat von dem unterstrichenen Ausspruche Vizards in 671α, Victorias in 671β und Volatils in 671γ! —

---

672. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Erster Auftritt.

Franciska. . . . . . Wie, wenn der Herr auch ein Flattergeist wäre?

Das Fräulein. Du Unglückliche! —

LESZING. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug. Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 190.

---

673. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Erster Auftritt.

Das Fräulein. Ach! seit dem Frieden hat er mir nur ein einzigesmal geschrieben.*

Franciska. Auch ein Seufzer wider den Frieden!**) Wunderbar! der Friede sollte nur das Böse wieder gut machen, das der Krieg gestiftet, und er zerrüttet auch das Gute, was dieser sein Gegenpart etwa noch veranlasset hat. Der Friede sollte so eigensinnig nicht seyn! —

*) 673 rechts: — „Ses lettres, autrefois, chers gages de sa foi,
„Trouvaient mille chemins pour venir jusqu'à moi.
„Son silence me tue:"

**) 673 rechts: — „La guerre a tout détruit." Ein Antiplagiat! Links ist es der Frieden, rechts der Krieg, der den Verkehr der Liebenden unterbrochen hat! —

671γ] **The Wife's Relief: Or, The Husband's Cure.**

Act I, Scene I, Scene, The Street, Enter Volatil and Riot.

Volatil. Men that counterfeit Hero's, like Women that set up for Saints, keep only Cowards at a distance; for your noisy Pretenders both to Courage and Virtue are Bullies and Hypocrites —*)

Riot. Right; every Man wears his Conscience like his Cloke, to keep out ill Weather.

Charles JOHNSON, The Wife's Relief: Or, The Husband's Cure, Act I, Scene I, Scene, The Street, Enter Volatil and Riot. l. I c., p. 14.

*) Siehe Anmerkung *** auf p. 1479.

672. **The Platonick Lady.**

Act I, Scene changes to Isabella's Lodgings. Enter Isabella and Toylet.*)

Toylet. And if I have any Skill in Faces, Belvil is a general Lover.

Isabella. No Matter;

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Platonick Lady, Act I, Scene changes to Isabella's Lodgings, Enter Isabella and Toylet. l. IV c., vol. II, p. 195.

*) Woman to Isabella.

673. **Adélaïde du Guesclin.**

Acte Premier, Scene II.

Adélaïde du Guesclin,*)

Nous touchions l'un et l'autre au fortuné moment
Qui m'allait aux autels unir à mon amant!
La guerre a tout détruit. Fidelle au roi son maître,
Mon amant me quitta, pour m'oublier peut-être;
Il partit, et mon cœur qui le suivait toujours,
A vingt peuples armés redemanda Nemours.
Je portai dans Cambrai ma douleur inutile;
Je voulus rendre au roi cette superbe ville;
Nemours à ce dessein devait servir d'appui,
L'amour me conduisait, je fesais tout pour lui.

*) à Taïse d'Anglure.

Und wie lange haben wir schon Friede? Die Zeit wird einem gewaltig lang, wenn es so wenig Neuigkeiten giebt. -- Umsonst gehen die Posten wieder richtig; niemand schreibt; denn niemand hat was zu schreiben.

Das Fräulein. Es ist Friede, schrieb er mir, und ich nähere mich der Erfüllung meiner Wünsche. Aber, dasz er mir dieses nur einmal, nur ein einzigesmal geschrieben*) —

Franciska. Dasz er uns zwingt, dieser Erfüllung der Wünsche selbst entgegen zu eilen: finden wir ihn nur; das soll er uns entgelten! — Wenn indesz der Mann doch Wünsche erfüllt hätte, und wir erführen hier —

Das Fräulein. (ängstlich und hitzig) Dasz er tod wäre?**)

Franciska. Für Sie, gnädiges Fräulein; in den Armen einer andern.***)

Das Fräulein. Du Quälgeist! Warte, **Franciska**, er soll dir es gedenken! †)

Lessing. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug. Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 191.

* Siehe Anmerkung * auf p. 1481.

** Gilla „Il mon amant est mort".

*** Gilla „pour m'oublier peut-être". Ibidem: -- „ou pour me haïr?"

† Plagin-Declamationen — Minna von Barnhelm und Adelaide du Gueslin stehen ihrem Geliebten, dem „Major" von Tellheim und dem Duc de Nemours nach. Minna und von Tellheim hat der Friede, Adelaide und Nemours der Krieg entfernt. Beiderseits liegt [illegible] von einem Tellheim, Nemours oder nicht? —

---

274 **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Erster Auftritt.

Franciska. [illegible]

Lessing. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug. Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 191.

* Siehe Anmerkung * auf p. 1481.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Ah! qui m'éclaircira d'un destin que j'ignore?
Français, qu'avez-vous fait du héros que j'adore?
Ses lettres, autrefois, chers gages de sa foi,
Trouvaient mille chemins pour venir jusqu'à moi.
Son silence me tue;

— — — — — — — — — — — — — — — —

Tout ce que j'entrevois conspire à m'alarmer;
Et mon amant est mort, ou cesse de m'aimer!

François-Marie Arouet de Voltaire, Adélaïde du Guesclin, Acte Premier, Scene II. l. III c., tome II, p. 122 und 123 (2).

---

674. 674α[1]] **Auff den Fried-hässigen Veit.**

Der Friede henckt die Dieb/ vnd Krieg beschenckt die Diebe;
Daher kummt Friedens Hasz / dir Veit, vnd Krieges Liebe.

Salomon von Golaw, Deutsche Sinn-Getichte, Erstes Tausend, Fünfftes Hundert, No. 80. l. c., Bd. I, p. 114.

von LOGAU! Erst verhunzt. 674α[II], und dann bestohlen, 674 links und 674β! —

---

675. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Der Wirth.*) Die Vorigen.)**

LESSING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug. Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 191.***)

*) ein Blatt Papier und Schreibzeug in der Hand.

**) i. e. Minna. Franciska.

***) Auf Minna. II. 1. Minna-Franciska. und Café. ou l'Écossaise. I. 3. Lindane-Polly. folgt Minna. II. 2. Der Wirth-Die Vorigen. und Café. ou l'Écossaise. I. 6. Fabrice-Lindane-Polly. Dies sind also abermals plagiathomologe Scenen! Statt der VOLTAIRE'schen serviette. hat der LESSING'sche Wirth das GOTTSCHED'sche calamajo in der Hand! Wegen des letzteren siehe no 679.

---

676. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Die Vorigen.

Der Wirth. den Kopf heraussteckend, [illegible]**, meine gnädige Herrschaft!

[illegible]

674α[II]] Auf den Friedenshasser Veit.

Veit trägt zum Frieden Hasz, zum Kriege trägt er Liebe;
Das macht, der Friede henkt, der Krieg beschenkt die Diebe.

Carl Wilhelm Ramler und Gotthold Ephraim Leszing, Friedrichs von Logau Sinngedichte, X, 27. L. u. v. M., Bd. V, p. 267.

674β] Die verwandelten Weiber oder Der Teufel ist los.

Dritter Aufzug, Eilfter Auftritt.

Alle.

Der Wuchrer Stax, dem Krieg gewogen,
Der falsch gemünzt, das Land betrogen,
Schmählt itzt im Frieden auf's Geschick:*)

Christian Felix Weisze, Die verwandelten Weiber oder Der Teufel ist los, Dritter Aufzug, Eilfter Auftritt. l. IV c., Bd. II, p. 102.

*) Im englischen Original dieses Stückes, dem Coffey'schen The Devil to Pay: Or, the Wives Metamorphos'd findet sich kein diesem Liede entsprechendes Lied. —

---

675. Le Café, ou l'Écossaise.

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte Premier, Scene VI.

Fabrice avec une serviette. Lindane. Polly.

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte Premier, Scene VI. l. III c., Bd. VIII, p. 93.

---

676. La Locandiera.

Atto primo, Scena XXI.

Il Marchese di Forlipopoli, e dette.*)

Il Marchese di Forlipopoli. È permesso? Si può entrare?

*) i. e. Dejanira, Ortensia, Mirandolina.

Franciska. Unser Herr Wirth? — Nur vollends herein.

Der Wirth. (mit einer Feder hinter dem Ohre, ein Blatt Papier und Schreibzeug in der Hand)*) Ich komme, gnädiges Fräulein, Ihnen einen unterthänigen guten Morgen zu wünschen, — (zur Franciska) und auch Ihr, mein schönes Kind, —**)

Franciska. Ein höflicher Mann!

Das Fräulein. Wir bedanken uns.

Franciska. Und wünschen Ihm auch einen guten Morgen.***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 191.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 679.

**) 676 rechts: — „Servo di lor signore."

***) Die vorstehend monandrisch-digynische Begrüssung, Wirth-Minna-Franciska, ist ein Plagiat der nebenstehend monandrisch-trigynischen, Il Marchese di Forlipopoli-Dejanira-Ortensia-Mirandolina! —

---

677. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Die Vorigen.*)

Der Wirth. Darf ich mich unterstehen zu fragen, wie Ihro Gnaden die erste Nacht unter meinem schlechten Dache geruhet? —

Franciska. Das Dach ist so schlecht nicht, Herr Wirth; aber die Betten hätten besser seyn können.

Der Wirth. Was höre ich? Nicht wohl geruht? Vielleicht, dasz die gar zu grosze Ermüdung von der Reise —

Das Fräulein. Es kann seyn.

Der Wirth. Gewisz, gewisz! denn sonst**) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 191.

*) i. e. Minna. Franciska.

**) Hier hat LESZING sich den Wirth des Wirthshauses von

Ortensia. Per me è padrone.

Il Marchese di Forlipopoli. Servo di lor signore.

Dejanira. Serva umilissima.

Ortensia. La reverisco divotamente.

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto primo, Scena XXI.
l. I c., tomo I, p. 291.

677. **Le Fou de Qualité.***)

Scene IV.

Rodolphe.**) **Isabelle. Crispin.*****)

Crispin.

Servons mon Capitaine.

Rodolphe.

Approchez-vous de nous.

Crispin.

Comment, déja levez! hé Monsieur, qu'avez-vous?
Vous devriez être au lit toute cette journée,
Ou tout au moins dormir la grasse matinée.
N'étiez-vous pas tous deux couchés comme des Rois?
Car mes matelas sont rebattus tous les mois;
Vous vous étendez-là, morbleu, c'est un délice,

*) La Scene est dans l'Hôtellerie d'Ilescas.

**) Pere d'Isabelle.

***) Hôtellier d'Ilescas.

Ilescas, Crispin, des Raymond POISSON herangeholt und seinem Wirthe des Wirthshauses zum Könige von Spanien, dessen Erkundigungen, wie seine Gäste die Nacht über zugebracht haben, in den Mund gelegt! Rodolphe findet die Betten gut, Franciska schlecht; Crispin lobt seine Betten direct, der Wirth des Wirthshauses zum Könige von Spanien indirect, indem er für die von Minna und Franciska schlecht verbrachte Nacht eine andere Ursache ganz gehorsamst zur Erwägung stellt! —

---

678. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Indesz sollte etwas nicht vollkommen nach Ihro Gnaden Bequemlichkeit gewesen seyn, so geruhen Ihro Gnaden, nur zu befehlen.

Franciska. Gut, Herr Wirth, gut! Wir sind auch nicht blöde; und am wenigsten musz man im Gasthofe blöde seyn.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 192.

*) *Für sein Geld* braucht man im Wirthshause nicht blöde zu sein! Dies „für sein Geld" hat LESZING verschluckt, als er den vorstehend unterstrichenen Satz dem GOLDONI stahl! —

---

679. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Die Vorigen.*)

Der Wirth. (mit einer Feder hinter dem Ohre, ein Blatt Papier**) und Schreibzeug***) in der Hand)

*) i. e. Minna, Franciska.

**) 679 rechts: — „*un libriccino.*)"

***) 679 rechts: — „*calamajo.*"

Et le moindre est piqué de fine bour'lanice.
Pour vous, à votre lit vous aviez un chevet
Qui me coûte vingt francs: il est tout de duvet.

Rodolphe.

Vos lits étoient fort bons, notre hôte, & tout le reste,
Et les linceuls fort blancs.

Crispin.

Je le sçai bien, la peste!
On ne voit point ici de linge relavé;
Je ferois un beau bruit si j'en avois trouvé.

Raymond Poisson, Le Fou de Qualité, Scene IV.
l. c., tome I, p. 57.

---

678. **La Locandiera.**

Atto primo, Scena V.

Il Cavaliere di Ripafratta. Ehi! Padrona. La biancheria, che mi avete dato, non mi gusta. Se non avete di meglio, mi provvederò. (*con disprezzo.*)

Mirandolina. Signore, ve ne sarà di meglio. Sarà servita, ma mi pare, che la potrebbe chiedere con un poco di gentilezza.

Il Cavaliere di Ripafratta. Dove spendo il mio denaro, non ho bisogno di far complimenti.

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto primo, Scena V.
l. I c., tomo I, p. 270.

---

679. **La Locandiera.**

Atto primo, Scena XIX.

Fabrizio, e dette.*)

Fabrizio. Intanto le supplico, Illustrissime signore, favorirmi il loro riverito nome per la consegna. (*tira fuori un calamajo, ed un libriccino.*)

Dejanira. (Ora viene il buono.)

*) i. e. Dejanira, ed Ortensia.

Der Wirth. Hiernächst komme ich zugleich *) — **(indem er die Feder hinter dem Ohr hervorzieht)** **)

Franciska. Nun? —

Der Wirth. Ohne Zweifel kennen Ihro Gnaden schon die weisen Verordnungen unserer Policey. —

Das Fräulein. Nicht im geringsten, Herr Wirth —

Der Wirth. Wir Wirthe sind angewiesen ***), keinen Fremden, wesz Standes und Geschlechts er auch sey, vier und zwanzig Stunden zu behausen, ohne seinen Namen,†) Heymath,††) Charakter,†††) hiesige Geschäfte, vermuthliche Dauer des Aufenthalts, und so weiter, gehörigen Orts schriftlich einzureichen.§)

Das Fräulein. Sehr wohl.

Der Wirth. Ihro Gnaden werden also Sich gefallen lassen — **(indem er an einen Tisch tritt, und sich fertig macht, zu schreiben)**

Das Fräulein. Sehr gern. — Ich heisze —

Der Wirth. Einen kleinen Augenblick Geduld! — **(er schreibt)** §§) „Dato, den 22. August a. c.§§§) allhier „zum Könige von Spanien"*†) angelangt" — Nun Dero Namen, *††) gnädiges Fräulein?

Das Fräulein. Das Fräulein von Barnhelm.

—

*) 679 rechts: — „Intanto le supplico".
**) 679 rechts: — „*tira fuori*".
***) 679 rechts: — „Noi altri locandieri siamo obbligati".
†) 679 rechts: — „il nome, il casato".
††) 679 rechts: „la patria".
†††) 679 rechts: — „la condizione".
§) 679 rechts: — „dar".
§§) 679 rechts: — „arrenda".
§§§) Wegen dieses Plagiates siehe no. 680.
*†) Wegen des Königs von Spanien siehe no. 681.
*††) 679 rechts: — „Il cognome?"

Ortensia. Perchè ho da dar il mio nome?

Fabrizio. Noi altri locandieri siamo obbligati a dar il nome, il casato, la patria, e la condizione di tutti i passeggieri, che alloggiano alla nostra locanda. E se non lo facessimo, meschini noi.

Dejanira. (Amica, i titoli son finiti.) (*piano ad Ortensia.*)

Ortensia. Molti daranno anche il nome finto.

Fabrizio. In quanto a questo poi, noi altri scriviamo il nome, che ci dettano, e non cerchiamo di più.

Ortensia. Scrivete. La baronessa Ortensia del Poggio Palermitana.

Fabrizio. (Siciliana? Sangue caldo.) (*scrivendo.*) Ella, Illustrissima?

Dejanira. Ed io . . . (Non so che mi dire.)

Ortensia. Via, Contessa Dejanira, dategli il vostro nome.

Fabrizio. La supplico. (*a Dejanira.*)

Dejanira. Non l'avete sentito? (*a Fabrizio.*)

Fabrizio. (*L'Illustrissima signora Contessa Dejanira . . . scrivendo.*) Il cognome?

Dejanira. Anche il cognome? (*a Fabrizio.*)

Ortensia. Sì, dal Sole, Romana. (*a Fabrizio.*)

Fabrizio. Non occorr 'altro. Perdonino l'incomodo.

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto primo, Scena XIX.
l. I c., tomo I, p. 287.

Der Wirth. (schreibt) „von Barnhelm“ — Kommend? woher, gnädiges Fräulein?

Das Fräulein. Von meinen Gütern aus Sachsen.

Der Wirth. (schreibt) „Gütern aus Sachsen“ — Aus Sachsen! Ey, ey, aus Sachsen, gnädiges Fräulein? aus Sachsen?

Franciska. Nun? warum nicht? Es ist doch wohl hier zu Lande keine Sünde, aus Sachsen zu seyn?

Der Wirth. Eine Sünde? behüte! das wäre ja eine ganz neue Sünde! — Aus Sachsen also? Ey, ey! aus Sachsen! das liebe Sachsen! — Aber wo mir recht ist, gnädiges Fräulein, Sachsen ist nicht klein, und hat mehrere, — wie soll ich es nennen? — Districkte, Provinzen. Unsere Policey ist sehr exackt, gnädiges Fräulein. —

Das Fräulein. Ich verstehe: von meinen Gütern aus Thüringen also.

Der Wirth. Aus Thüringen! Ja, das ist besser, gnädiges Fräulein, das ist genauer. — (schreibt und liest) „Das Fräulein von Barnhelm, kommend von „ihren Gütern aus Thüringen,* nebst einer Kammer-„frau und zwey Bedienten“

Franciska. Einer Kammerfrau? das soll ich wohl seyn?

Der Wirth. Ja, mein schönes Kind. —

Franciska. Nun, Herr Wirth, so setzen Sie** anstatt Kammerfrau, Kammerjungfer. Ich bitte, die Policey ist sehr exackt: es möchte ein Misverständniß geben, welches mir bey meinem Aufgebothe einmal Händel machen könnte. Denn ich bin wirklich noch Jungfer.***

* Wegen der Güter in Thüringen siehe zu S. 92.

** Siehe zu „Kammerfrau“.

*** Wegen dieses Passus siehe zu S. 91.

und heisze Franciska; mit dem Geschlechtsnamen, Willig; Franciska Willig.*) Ich bin auch aus Thüringen. Mein Vater war Müller auf einem von den Gütern des gnädigen Fräuleins.**) Es heiszt klein Rammsdorf. Die Mühle hat jetzt mein Bruder. Ich kam sehr jung auf den Hof, und ward mit dem gnädigen Fräulein erzogen. Wir sind von einem Alter; künftige Lichtmesz ein und zwanzig Jahr.***) Ich habe alles gelernt, was das gnädige Fräulein gelernt hat.†) Es soll mir lieb seyn, wenn mich die Policey recht kennt.

Der Wirth. Gut, mein schönes Kind; das will ich mir auf weitere Nachfrage merken — Aber nunmehr, gnädiges Fräulein, Dero Verrichtungen allhier? —

Das Fräulein. Meine Verrichtungen?

Der Wirth. Suchen Ihro Gnaden etwas bey des Königs Majestät?

Das Fräulein. O, nein!

Der Wirth. Oder bey unsern hohen Justitzkollegiis?

Das Fräulein. Auch nicht.

Der Wirth. Oder - -

Das Fräulein. Nein, nein. Ich bin lediglich in meinen eigenen Angelegenheiten hier.

Der Wirth. Ganz wohl, gnädiges Fräulein; aber wie nennen sich diese eigne Angelegenheiten?

Das Fräulein. Sie nennen sich — Franciska, ich glaube wir werden vernommen.

Franciska. Herr Wirth, die Policey wird doch nicht die Geheimnisse eines Frauenzimmers zu wissen verlangen?

* Wegen dieses Plagiates siehe n. 65.
** Wegen dieses Plagiates siehe n. 66.
*** Wegen dieses Plagiates siehe n. 67.
† Wegen dieses Plagiates siehe n. 68.

Der Wirth. Allerdings, mein schönes Kind: die Policey will alles, alles wissen; und besonders Geheimnisse.

Franciska. Ja nun, gnädiges Fräulein; was ist zu thun? — So hören Sie nur, Herr Wirth; — aber dasz es ja unter uns und der Policey bleibt! —

Das Fräulein. Was wird ihm die Närrinn sagen?

Franciska. Wir*) kommen, dem Könige einen Officier wegzukapern**) —

Der Wirth. Wie? was? mein Kind! mein Kind! —

Franciska. Oder uns*) von dem Officiere kapern zu lassen. Beides ist eins.

Das Fräulein. Franciska, bist du toll? — Herr Wirth, die Nasenweise hat Sie zum besten. —

Der Wirth. Ich will nicht hoffen! Zwar mit meiner Wenigkeit kann sie scherzen so viel, wie sie will; nur mit einer hohen Policey —

Das Fräulein. Wissen Sie was, Herr Wirth? — Ich weisz mich in dieser Sache nicht zu nehmen. Ich dächte, Sie lieszen die ganze Schreiberey bis auf die Ankunft meines Oheims. Ich habe Ihnen schon gestern gesagt, warum er nicht mit mir zugleich angekommen. Er verunglückte, zwey Meilen von hier, mit seinem Wagen; und wollte durchaus nicht, dasz mich dieser Zufall eine Nacht mehr kosten sollte. Ich muszte also voran. Wenn er vier und zwanzig Stunden nach mir eintrifft, so ist es das Längste.***)

Der Wirth. Nun ja, gnädiges Fräulein, so wollen wir ihn erwarten.

Das Fräulein. Er wird auf Ihre Fragen besser antworten können. Er wird wissen, wem, und wie

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 688.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 689.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 690.

weit er sich zu entdecken hat; was er von seinen Geschäften anzeigen musz, und was er davon verschweigen darf.

Der Wirth. Desto besser! Freylich, freylich kann man von einem jungen Mädchen (die Franciska mit einer bedeutenden Miene ansehend) nicht verlangen, dasz es eine ernsthafte Sache, mit ernsthaften Leuten, ernsthaft traktire *) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 191 (2).**)

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 691.

**) Die ganze vorstehend, 679 links, abgedruckte Fremdenbuchsepisode, Minna-Franciska-Wirth, in Minna, II, 2, ist nichts anderes als ein Eyryplagiat der nebenstehend, 679 rechts, abgedruckten Fremdenbuchsepisode, Dejanira-Ortensia-Fabrizio, in Locandiera, I, 19. Ein Unterschied ist: bei LESZING nimmt der Wirth, bei GOLDONI der Oberkellner in Vertretung der Wirthin das Nationale auf! —

680. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Einen kleinen Augenblick Geduld! — (er schreibt) „Dato, den 22. August*) a. c. allhier zum „Könige von Spanien angelangt*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193.

*) „[Ursprünglich hatte Lessing geschrieben:] September", L. u. M., Bd. II, p. 193, Anmerkung 1.

„September" oder „August"? Was war die ursprüngliche Absicht, und war „September" nicht etwa nur ein Schreibfehler LESZING's, den er nachher selbst verbesserte? Hierüber no. 690.

**) Die Idee, seiner, Locandiera I, 19, entsprechenden Fremdenbuchsepisode ein Datum einzufügen, hat LESZING der Locandiera, I, 11, entstohlen! Das GOLDONIsche Datum giebt allerdings nicht wie das LESZINGsche, den Tag an, an dem das Stück spielt, sondern Tag und Jahr eines Briefes, den der Cavaliere di Ripafratta auf der Bühne erhält. Aus dem Datum dieses Briefes lässt sich jedoch der Tag, an dem die Locandiera spielt,

680. **La Locandiera.**

Atto primo, Scena XI.

Il Cavaliere di Ripafratta. Portami la cioccolata. *(il Servitore parte.) (il Cavaliere apre la lettera.)* *Siena, primo Gennajo 1753.*)* (Chi scrive?) *Orazio Taccagni.*

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto primo, Scena XI.
l. I c., tomo I, p. 276.

---

*) Der Töffel SAAL, l. c., Bd. VII, p. 128, hat hier: — „Siena, den 24. Februar, 1770“ ! —

leicht berechnen. Da Siena unweit Firenze, dem Orte der Locandiera, liegt, so wird der Brief einen Tag gebraucht haben, um herüberzukommen, und das GOLDONIsche Stück spielt also am 2. Ianuar 1753! —

---

681. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . „Dato, den 22. August a. c. „allhier zum Könige von Spanien angelangt“*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193.

) Woher hat LESZING den Namen „zum Könige von Spanien“) für das Wirthshaus genommen, in dem die Minna spielt? Darüber hat man sich viel den Kopf zerbrochen; ja MICHAËLIS, l. c., p. 25, ist sogar auf den Gedanken gekommen, dass „Lessing „diesen Namen in Erinnerung an die Venta im Don Quijote „gewählt hat“. Dies ist gewiss nicht der Fall; ebensowenig wie nach meiner Ansicht die Vorgänge, von Tellheim-Minna, Werner-Franciska, in diesem Wirthshause und die Vorgänge, Don Fernando-Luscinda, Cardenio-Dorotea, in der CERVANTESschen Venta auch nur die entfernteste Ähnlichkeit mit einander haben.

Der Name „zum Könige von Spanien“ für das Wirthshaus, in dem von Tellheim bisher wohnte und Minna absteigt, ist fraglos englischen Theaterstücken entnommen. In 681α findet sich bereits ein Wirthshaus, das in einer spanischen Stadt, Valencia, liegt und „the King of France“ heisst. Weshalb sollte der übermüthige Dieb hiernach nicht ein in einer deutschen Stadt liegendes Wirthshaus „zum Könige von Spanien“ genannt haben?!

Aber ich glaube sogar ein englisches Stück, und wiederum ein FARQUHARsches, gefunden zu haben, in dem der Name „king of Spain“ wirklich einem Wirthshause beigelegt wird. Ich bitte, um zu sehen, ob ich Recht habe, das nebenstehende 681β sorgfältig durchzulesen. Was bedeutet in demselben der Ausdruck „king of Spain“? Erstens will der englisch radebrechende Caplan der zur Zeit des Stückes in England gefangen gehaltenen französischen Officiere**) Foigard sagen, er sei, da

*) Am 22. August 1763, dem Tag der Minna, war Karl III. König von Spanien.

**) Diese waren vermuthlich in der Schlacht bei Ramillies, 23. Mai 1706, gefangen.

681. 681α] **The false Friend.** *)

Act I, Scene I. — Don John's Lodgings, Enter Don Pedro.

Don Pedro Osorio. Then, honest Lopez, with your master's leave, go to the new inn, the King of France, on horseback, and see if my servant's returned;

Sir John VANBRUGH, The false Friend, Act I, Scene I. — Don John's Lodgings, Enter Don Pedro. l. c., p. 398, col. 2.

681β] **The Beaux-Stratagem.** **)

Act III, Scene II. — A Room in Boniface's Inn, Enter Foigard.

Aimwell. ..... Were you born in France, doctor?

Foigard. I was educated in France, but I was borned at Brussels; I am a subject of the king of Spain, joy.

Gibbet. What king of Spain, sir? speak!

Foigard. Upon my shoul, joy, I cannot tell you as yet.

Aimwell. Nay, captain, that was too hard upon the doctor, he's a stranger.

George FARQUHAR, The Beaux-Stratagem, Act III, Scene II. — A Room in Boniface's Inn, Enter Foigard. l. I c., p. 651, col. 2

*) Scene, — Valencia.

**) Scene, — Lichfield.

er in Brüssel, der Hauptstadt der damaligen spanischen Niederlande, geboren, ein Unterthan des Königs von Spanien. Da zieht ihn der Galgenstrick Gibbet auf und fragt ihn: „What king of Spain, sir? speak!“ Was will er damit sagen? Will er den Priester wirklich fragen, welchen von beiden Prinzen, die damals, 1707, den Titel, König von Spanien, führten, den Erzherzog Karl von Oesterreich, Urenkel König Philipps III. von Spanien, oder den Prinzen Philippe d'Anjou, Ururenkel desselben, er seinen König nenne? Diese Frage hätte Foigard sicher beantworten können! Wegen dieser Frage hätte Aimwell gewiss nicht zum Gibbet gesagt: „Nay, captain, that was too hard upon the doctor, he's a stranger“; denn die Beantwortung dieser Frage wäre niemand leichter gewesen als gerade diesem spanischen Niederländer. Nein, das Wort „king of Spain“ muss in der Gibbetschen Frage einen Doppelsinn enthalten: einmal bedeutet es selbstredend einen wirklichen König von Spanien und das zweite mal nach meiner Ansicht ein Wirthshaus, das den Namen „König von Spanien“ trägt. Ich vermuthe, dass es in jener Zeit in England mehrere Wirthshäuser mit dem Namen „King of Spain“ gab, und dass Gibbet, den Foigard durchziehend, denselben fragt, welchem dieser „Könige von Spanien“ er unterthan sei? —

---

682. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Nun Dero Namen, gnädiges Fräulein?

Das Fräulein. Das Fräulein von Barnhelm.

Der Wirth. (schreibt) „von Barnhelm“ — Kommend? woher, gnädiges Fräulein?

Das Fräulein. Von meinen Gütern aus Sachsen.

Der Wirth. (schreibt) „Gütern aus Sachsen“ — Aus Sachsen! Ey, ey, aus Sachsen, gnädiges Fräulein? aus Sachsen?

Franciska. Nun? warum nicht? Es ist doch wohl hier zu Lande keine Sünde, aus Sachsen zu seyn?

Der Wirth. Eine Sünde? behüte! das wäre ja eine ganz neue Sünde! — Aus Sachsen also? Ey, ey! aus Sachsen! das liebe Sachsen! — Aber wo mir recht

682. **Der Aerntekranz.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Herr von Lindford. Freylich! Wer hätte aber anfangs gedacht, dasz mich meine Geschäffte so lange in der Stadt aufhalten würden? und ihre*) Gegenwart ist auf meinen thüringischen Güthern eben so unentbehrlich.**)

Christian Felix Weisze, Der Aerntekranz, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. l. IV c., Bd. III, p. 222.

*) i. e. Amalias, Gemahlinn des Herrn von Lindford.

**) Der Aerntekranz ist allerdings 3 Jahre später erschienen als die Minna; vergleiche jedoch meine Auslassungen über das Myoxenion Weisze's auf p. 587. —

ist, gnädiges Fräulein, Sachsen ist nicht klein, und hat mehrere, — wie soll ich es nennen? — Districkte, Provinzen. — Unsere Policey ist sehr exackt, gnädiges Fräulein. —

Das Fräulein. Ich verstehe: von meinen Gütern aus Thüringen*) also.

Der Wirth. Aus Thüringen! Ja, das ist besser, gnädiges Fräulein, das ist genauer. — (schreibt und liest) „Das Fräulein von Barnhelm, kommend von „ihren Gütern aus Thüringen, nebst einer Kammer-„frau und zwey Bedienten" —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193.

*) Thüringen bedeutet hier nicht etwa das, was die Reisehandbücher heut zu Tage darunter verstehen! Auch Erich SCHMIDT, l. c., Bd. I, p. 458, ist offenbar der Meinung, dass es sich um das Reisehandbuch-Thüringen handelt; denn er sagt am angeführten Orte: „Kein Wort fällt gegen die Sachsen. Sehr „fein verlegt Lessing die Güter des Fräuleins nach Thüringen, „und viel feiner noch belehrt er uns ganz nebenbei aus dem „Munde Justs, dasz der Major Tellheim kein Urpreusze, sondern „ein Kurländer ist." Kein Bein! Unter Thüringen versteht hier LESZING selbstredend den Kreis Thüringen des damaligen Churfürstenthums Sachsen! Nur unter solchen Umständen kann Minna zunächst sagen: „Von meinen Gütern aus *Sachsen*". Lägen die Güter, wie Erich SCHMIDT meint, nicht in Sachsen, sondern wären sie „sehr fein" von LESZING aus dem damaligen Churfürstenthum Sachsen hinaus in das, was man heut zu Tage Thüringen nennt, „verlegt", so hätte Minna ja nicht sagen können „von meinen Gütern aus Sachsen". Mit einem Worte: Minnas Güter liegen in dem Kreise Thüringen des Churfürstenthums Sachsen. Ihre erste Bezeichnung: „von meinen Gütern aus Sachsen" war eine generelle, ihre zweite Aussage: „von meinen Gütern aus Thüringen" eine auf dahingehende Aufforderung des Wirthes: „gnädiges Fräulein, Sachsen ist nicht „klein, und hat mehrere, — wie soll ich es nennen? — Districkte, „Provinzen" exacktere Aussage Minnas!*) —

*) Der Thüringer Kreis mit Ausnahme von Amt Tautenburg des ehemaligen Churfürstenthums Sachsen ist durch den Wiener Tractat vom

18. Mai 1815 ein Theil der heutigen Preuszischen Provinz Sachsen geworden. Minnas Güter lägen also — es sei denn sie hätten im Amte Tautenburg gelegen — heute in Preuszen! —

683. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. Nun, Herr Wirth, so setzen Sie anstatt Kammerfrau, Kammerjungfer. —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Denn ich bin wirklich noch Jungfer,*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193 (2).

*) Erich SCHMIDT fragt, l. c., Bd. I, p. 476: „Welche Pernille „dürfte mit ihr", i. e. Franciska, „sagen ›Ich bin wirklich noch „Jungfer‹?" Meine Antwort lautet: — Keine Pernille, aber eine *Polly!* — Siehe 683 rechts. —

Wir sehen, hier dringt Café, ou l'Écossaise, II, 6, Monrose-Polly, in die Fremdenbuchsepisode von Minna, II, 2! —

684. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . Denn ich bin wirklich noch Jungfer, und heisze Franciska; mit dem Geschlechtsnamen, Willig; Franciska Willig.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193. **)

*) Man beachte hier zunächst die vollkommene Parallele: —
683 links: — Willig; Franciska Willig.
684 rechts: — Wilful; Jack Wilful.

**) Also auch der Geschlechtsname Franciskas ist aus einem FARQUHARschen Stück! Die muthwillige Silvia desselben hat sich als Mann verkleidet und nennt sich Jack Wilful. Da nun LESZING als schlechter Held im Englischen glaubte, Wilful heisse voll (*reichen*) Willens, während es gerade umgekehrt voll (*harten*) Willens bedeutet, so hat er „Wilful" mit „Willig" übersetzt und dieses Beiwort der Franciska zum redenden Geschlechtsnamen gegeben! —

683. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte II, Scene VI.

Freeport. Ah, ah! est-ce qu'elle*) est fille?

Polly. Oui, Monsieur, et moi aussi.

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte II, Scene VI. l. III c., tome VIII, p. 111.

*) i. e. Lindane.

684. **The Recruiting Officer.***)

Act III, Scene II. — A Walk by the Severn, Enter Silvia**) in male apparel.

Silvia. Save ye, save ye, gentlemen!

Captain Brazen. My dear, I'm yours.

Captain Plume. Do you know the gentleman?

Captain Brazen. No, but I will presently. — (To Silvia.) Your name, my dear?

Silvia. Wilful; Jack Wilful, at your service.

George Farquhar, The Recruiting Officer, Act III, Scene II. — A Walk by the Severn, Enter Silvia in male apparel. l. I c., p. 625, col. 2.

*) Scene, — Shrewsbury.

**) Daughter to Justice Balance, in love with Captain Plume.

685. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . Ich bin auch aus Thüringen. Mein Vater war Müller auf einem von den Gütern des gnädigen Fräuleins. Es heiszt klein Rammsdorf.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193.

*) Man sieht die Ähnlichkeiten zwischen 685 links und 685α—β. Franciskas Vater, 685 links, war: auf einem von den Gütern des gnädigen Fräuleins, Lisettens Vater, 685α: Procureur Fiscal du lieu! Der Vater Pollys, 685β, war ein ausgezeichneter Bäcker, und im Anschluss an diesen Bäcker hat LESZING, die Metamorphose des Getreides um eine Phase zurückgehend, Franciskas Vater, 685 links, zum Müller gemacht!

Franciska ist, wie wir wissen, zu gleicher Zeit Kammerzofe und Vertraute des gnädigen Fräuleins, wie Lisette, 685α, faute de fille de chambre, en guise de compagnie bei ihrer jungen Dame ist! —

686. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . Ich kam sehr jung auf den Hof, und ward mit dem gnädigen Fräulein erzogen. — — — — — — — — — — — — — — — — Ich habe alles gelernt, was das gnädige Fräulein gelernt hat.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 193 und 194.

685. 658α] **Le Préjugé vaincu.**

Scene Premiere.

Lisette.*) . . . . . En un mot comme en cent, je suis la fille d'un homme qui étoit en son vivant Procureur Fiscal du lieu,**) & qui mourut l'an passé: ce qui a fait que notre jeune Dame,***) faute de fille de chambre, m'a pris depuis trois mois cheux elle, en guise de compagnie.

Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux, Le Préjugé vaincu, Scene Premiere l. c., tome II, p. 361.

685β] **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte III, Scene VII.

Polly.† Mon père était un excellent boulanger, à ce que j'ai oui dire.

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte III, Scene VII. l. III c., tome VIII, p. 128.

*) à l'Épine

** i. e. le village auprès du château du Marquis, pére d'Angelique, maitresse de Lisette.

***) i. e. Angélique.

† à Lord Monrose.

---

686. **Bury-Fair.**

Act I. Scene. Lord Bellamy's Lodging. Enter Bellamy and Page.

Lord Bellamy. I use thee*) not, as other Noblemen do their Pages, who let Gentlemen's Sons ride at the Tails of their Coaches, crowded with rascally Footmen: 'tis a French Mode. They used formerly to give 'em the same Education with their Sons, which made their Fortunes;

Thomas Shadwell, Bury-Fair, Act I, Scene, Lord Bellamy's Lodging Enter Bellamy and Page. l. c., vol. IV, p. 133.

*) i. e. Charles = Philadelphia in man's clothes.

687. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . Wir sind von einem Alter; künftige Lichtmesz*) ein und zwanzig Jahr.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 194.

---

*) Minna von Barnhelm und Franciska Willig sind also am Sonnabend, dem 2. Februar 1743, geboren! —

**) Plagio-Peplagiomenon: — Franciska und Polly geben ihrer Herrin und ihr Alter an! —

---

688. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . So hören Sie nur, Herr Wirth; — aber dasz es ja unter uns und der Policey bleibt! —

Das Fräulein. Was wird ihm die Närrinn sagen?

Franciska. Wir kommen, dem Könige einen Officier wegzukapern —

Der Wirth. Wie? was? Mein Kind! mein Kind! —

Franciska. Oder uns von dem Officiere kapern zu lassen. Beides ist eins.

Das Fräulein. Franciska, bist du toll? —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 194.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Wer denn? wen denn, gnädiges Fräulein?

687. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte III, Scene VII.

Polly.*) Oh pour son**) âge, on peut le dire; car elle est bien au-dessus de son âge; elle a dix-huit ans.

— — — — — — — — — — — — — — — —

et moi je n'en ai que vingt-deux:

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte III, Scene VII. l. III c., tome VIII, p. 129 (2).

*) à Lord Monrose.
**) i. e. Lindane.

688. 688α] **L'Ingrat.**

Acte III, Scene II.

Lisette.

Le patron de céans*) veut donner pour époux
Damis à ma maîtresse.**)

Nérine.

Ah! Que m'apprenez-vous?

Lisette.

Or nous n'en voulons point; nous en aimons un autre,
Et nous voulons l'avoir: pour réclamer le vôtre,
Vous venez à propos. Reprenez votre bien,
Car très-assurément nous n'y prétendons rien.

Nérine.

Et Damis consent-il à ce beau mariage?

Lisette.

C'est ce qui nous désole.

Philippe Néricault Destouches, Seigneur de Fortoiseau, L'Ingrat, Acte III, Scene II. l. I c., tome I, p. 165.

*) i. e. Géronte.
**) i. e. Isabelle.

Franciska. Hören Sie denn nicht? unsern Major.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 197.

---

*) Die witzige Identification des Kammerdieners und der Zofe mit Herr und Herrin durch einen pluralis identificans ist französisches Theatergut, 688α—ε, das die Raubbrüder LESZING, 688 links, und WEISZE, 688ζ—η, mit Kusshand gestohlen haben!

Sehr komisch wirkt dieser pluralis indentificans dort, wo es sich um höchstpersönliche Rechte der Herrschaft handelt! —

688β] **Le Dissipateur, ou l'honneste Friponne.**

Acte II, Scene II.

Finette. *)

Votre terre est, dit-on, un si charmant séjour!
C'est un château superbe, un parc d'une étendue
Surprenante, des eaux, & la plus belle vûe!
Bref, c'est une merveille, outre les revenus
Qui vont, bon an, mal an, à dix bons mille écus.
Oui, oui, si vous voulez que nous allions y vivre,
Nous vous épouserons, & nous allons vous suivre.

idem, Le Dissipateur, ou l'honneste Friponne, Acte II, Scene II. l. I c., tome V, p. 168.

688γ] **Le Préjugé vaincu.**

Scene II.

Dorante. . . . . . Il est vrai que j'ai acquis quelque considération dans le monde: on m'a même déjà offert de très-grands partis.

Lepine. Vraiment, tout Paris doit nous épouser.

Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux, Le Préjugé vaincu, Scene II. l. c., tome II, p. 364.

688δ] **Le Dénouement imprévu.**

Scene VIII.

M. Argante. Qu'appellez-vous, ma fille? quelle part a-t'elle à cela?

Crispin. Ventrebleu! quelle part, Monsieur? sa part est meilleure que la vôtre; car nous venons pour l'épouser!

idem, Le Dénouement imprévu, Scene VIII. l. c., tome III, p. 88.

688ε] **Les fausses Confidences.**

Acte III, Scene Premiere.

Dorante. Sçais-tu bien ce qui arrivera? Qu'elle **)

---

*) Femme-de-Chambre de Julie, à Cléon, Amant de Julie, Dissipateur.

**) i. e. Araminte.

689. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . So hören Sie nur, Herr Wirth; — aber dasz es ja unter uns und der Policey bleibt! —

Das Fräulein. Was wird ihm die Närrinn sagen?

Franciska. Wir kommen, dem Könige einen Officier wegzukapern *) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 194.

*) Minna und Franciska wollen dem Könige von Tellheim, Lindane der Ladi Alton den Lord Murrai wegkapern! —

prendra son parti, & qu'elle me renvoyera tout d'un coup.

Dubois. Je l'en défie, il est trop tard; l'heure du courage est passée, il faut qu'elle nous épouse.

idem, Les fausses Confidences, Acte III, Scene Premiere.
l. c., tome IV, p. 157.

688ζ] **Die unerwartete Zusammenkunft oder der Naturaliensammler.**

Achter Auftritt.

Schafstädt. Mein Vater will mich verheurathen!

Hannchen. Das kann er bleiben lassen. Wir wollen Sie ja heurathen: haben Sie ihm das nicht gesagt?

Christian Felix WEISZE, Die unerwartete Zusammenkunft oder der Naturaliensammler, Achter Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 155.

688η] **Die Haushälterinn.**

Erster Aufzug, Vierter Auftritt.

Johann. O! also wissen Sie,*) dasz Sie unser Onkel sind: das erfreut mich:

idem, Die Haushälterinn, Erster Aufzug, Vierter Auftritt.
l. II c., Bd. I, p, 351.

*) i. e. Herr Geronte.

---

689. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte II, Scene III.

Frelon. Oui, j'ai supposé qu'elle*) est mal intentionnée contre le gouvernement.

Ladi Alton. Ce n'est point supposer, rien n'est posé plus vrai: elle est très-mal intentionnée, puisqu'elle veut m'enlever mon amant.**)

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte II, Scene III. l. III c., tome VIII, p. 101.

*) i. e. la petite créature = Lindane.
**) i. e. Lord Murrai.

690. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Ich dächte, Sie lieszen die ganze Schreiberey bis auf die Ankunft meines Oheims. Ich habe Ihnen schon gestern*) gesagt, warum er nicht

---

*) 690 rechts: — „hier".

Minnas und Dorantes Oheim haben beide *gestern*, resp. *hier*, Calessenbruch erlitten. *Gestern* war in der Minna, wenn wir nach dem Protokoll des Wirthes in Minna, II, 2, L. u. M., Bd. II, p. 193, den 22. August 1763 als den wirklichen Tag, an dem die Minna spielt, annehmen: Sonntag, der 21. August 1763; *hier* war im Double Veuvage: Dimanche. Das Calessenunglück hat also in beiden Stücken an einem Sonntag stattgefunden! —

Es ist nun bekannt, L. u. M., Bd. II, p. 193, Anmerkung [1], dass LESZING ursprünglich in Minna, II, 2, siehe no. 680, nicht „Dato, den 22. *August* a. c.", sondern „Dato, den 22. *September* a. c. „allhier zum Könige von Spanien angelangt" geschrieben hat, eine Thatsache, die allen Speculationen über das Datum, an welchem die Minna spielt, auf das Harscheste entgegentritt! —

Das soeben gefundene Factum aber, dass der Onkel Dorantes, 690 rechts, an einem Sonntag seinen Wagen bricht, und dass, wenn die Lesart „August" im obigen Datum die richtige ist, der Oheim Minnas, 690 links, ebenfalls an einem Sonntage seinen Wagen bricht, ist wie ich glaube, geeignet, endgültig über das von LESZING ursprünglich beabsichtigte Datum, an dem die Minna spielen sollte, zu entscheiden!

Notorisch ist, dass LESZING den Calessenbruch von Minnas Oheim, 690 links, nach dem Calessenbruch von Dorantes Oheim 690 rechts, angefertigt hat. Hierüber kann schon gar kein Zweifel mehr bestehen, da, wie wir im Verlaufe des Confrontationsabschnittes sehen werden, Minna, V, 12, L. u. M., Bd. II, p. 259, subtilissime: Double Veuvage, II, 2, l. c., tome II[2], p. 54, entspricht! An einem Sonntag musste also auch Minnas Oheim wenn LESZING brav gestohlen hat — und er hat brav gestohlen! — seinen Wagen brechen! Nun ist der 21. September 1763 ein Mittwoch, der 21. August 1763, wie bereits gesehen, ein Sonntag: also ist das erste Scriptum: „*September*" in „Dato, den 22. September a. c." lediglich ein Hastfehler LESZING's gewesen, den

690. **Le double Veuvage.**

Acte I, Scene VII.

La Comtesse. Quand arrivera mon Intendant, où l'avez-vous laissé?

Le Suisse. Je passimes hier par trente lieuës d'ici, & tou contre-là son petit caleche romput, va-t'en donc devant, me dit-il; car j'ai envie d'être malade ici tant qui sera Dimanche, pour qu'on refasse mon caleche Lundi, & je m'en vas Mardi*) tout bellement.

La Comtesse. A ce compte-là il n'arrivera que demain.*)

Charles Rivière du Frény, Le double Veuvage, Acte I, Scene VII, l. c., tome II², p. 34.

---

*) Dorantes Oheim kommt aber trotzdem nicht morgen, Dinstag, sondern wie Minnas Oheim bereits heute, Montag, an! —

mit mir zugleich angekommen. Er verunglückte, zwey Meilen von hier*), mit seinem Wagen**); und wollte durchaus nicht, dasz mich dieser Zufall eine Nacht mehr kosten sollte. Ich muszte also voran.***) Wenn er vier und zwanzig Stunden nach mir eintrifft, so ist es das Längste.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 195.

---

er selbst wieder, und noch zur rechten Zeit, zu „*August*“ in „Dato, den 22. August a. c.“ verbessert hat!

Das vorstehend Auseinandergesetzte giebt uns jedenfalls einen besseren Grund anzunehmen, dass LESZING wirklich ursprünglich den 22. August 1763 für den Tag der Minna beabsichtigt hat, als MICHAËLIS', l. c., p. 17, Behauptung, LESZING habe darum den Monat August gewählt, weil Don Quixote de la Mancha, III, 27, l. I c., parte I, p. 271, an einem Tage nach einem Tage „de los del mes de *Agosto*“ mit Dorotea, Cardenio, dem Cura und Barbero seines Heimathsortes in die Venta gelangt. —

*) 690 rechts: — „trente lieuës d'ici“.
**) 690 rechts: — „son petit caleche romput“.
***) 690 rechts: — „va-t'en donc devant“.

---

691. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Desto besser! Freylich, freylich kann man von einem jungen Mädchen (die Franciska mit einer bedeutenden Miene ansehend) nicht verlangen, dasz es eine ernsthafte Sache, mit ernsthaften Leuten, ernsthaft traktire —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 195.

---

*) 691 rechts: — „tractant“.
**) Ein Antiplagiat! —

691.

Sunt pueri, pueri, pueri puerilia tractant.*)

*) In dieser vierfachen Wiederholung der drei Sylben pu-e-ri soll offenbar eine Nachahmung kindlicher Sprache liegen. Auch der heilige Paulus, dem unzweifelhaft dieser Spruch nachgebildet ist, hat in seiner πρὸς Κορινθίους ἐπιστολὴ πρώτη, ιγ', ια', l. c., p. 358, col. 1, mehrere solche Wiederholungen gebraucht! Es heisst nämlich bei ihm: „ὅτε ἤμην νήπιος, ὡς νήπιος ἐλάλουν, „ὡς νήπιος ἐφρόνουν, ὡς νήπιος ἐλογιζόμην'". Die vulgata hat diese Absicht des heiligen Paulus erfasst und schreibt demgemäss, epistola Pauli ad Corinthios, I, XIII, 11, l. c., p. 275, col. 2: „cum essem parvulus, loquebar ut parvulus, sapiebam ut par-„vulus, cogitabam ut parvulus." Luther hingegen hat diese

692. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Die Kammerjungfern*) aus Sachsen,**) gnädiges Fräulein, sind wohl sehr mitleidig.***) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 195.†)

*) Franciska, 692 links, und Pernille, 692β[I], resp. Cathrine, 692β[II], sind Kammerjungfern.

**) 692α: — „in Somersetshire".

***) Franciska, 692 links, und Pernille, 692β[I], resp. Cathrine, 692β[II], leiden an Mitleiden. Franciskas Mitleiden ist endemisch, Pernillens, resp. Cathrinens, hereditär! —

†) Der Tenor des vorstehenden Ausspruches ist nach dem Sublineat in 692α: „Somersetshire" ist zu „Sachsen" versachst, „Farmers Daughters" und „thus handsome" sind durch „Kammer-„jungfern" und „sehr mitleidig" aus 692β[II] ersetzt! —

Absicht nicht verstanden; denn er schreibt, Die erste Epistel S. Pauli an die Corinther, XIII, 11, l. c., Bd. II, p. 209, col. 1: „Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, und war „klug wie ein Kind, und hatte kindische Anschläge". Er hätte 1. selbstredend das vierte „νήπιος" nicht anders übersetzen dürfen als die ersten drei! 2. aber alle vier „νήπιος" wie die vulgata durch ein lallendes dreisylbiges Wort, z. B. „Kin-de-lein" und nicht durch das einsylbige klanglose „Kind" wiedergeben müssen! —

---

692. 692α] **The Platonick Lady.**

Act IV, Scene, Belvils Lodgings, Enter Belvil, Sir Thomas Beaumont, Lucinda, Isabella and Robin.

Sir Thomas Beaumont.*) And in troth thou art huge pretty; are all the Farmers Daughters in Somersetshire thus handsome?

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Platonick Lady, Act IV, Scene, Belvils Lodgings, Enter Belvil, Sir Thomas Beaumont, Lucinda, Isabella and Robin. l. IV c., vol. II, p. 228.

692β[I]] **Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus.**

3. Acts 2. Scene.

Pernille.**) Thi jeg kand sværge, Jomfrue! at jeg giør det ikke i Henseende til nogen Fordeel, men af puur Medlidenhed, som er en Arve-Dyd hos mig, thi ligeledes var min Moer, min Beste- og Olde-Moer.*****)

Ludvig, FRIHERRE AF HOLBERG, Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus, 3. Acts 2. Scene. l. I c., Bd. I, p. 581.

692β[II]] **Bramarbas, oder der groszsprecherische Officier.**

Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt.

Cathrine.†) Denn ich kann sie eidlich versichern, dasz ich nicht aus Eigennutz, sondern blosz aus

*) to Isabella, dress'd like a Country-maid.
**) til Jomfrue Lucilia, hendes Herskerinde.
***) Sehr interessant! avia: Beste-Moer, proavia: Olde-Moer.
†) zu Jungfer Leonore, ihrer Herrin.

693. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth.*) . . . . . A propos, gnädiges Fräulein; Sie verstehen Sich doch auf Juwelen? —

Das Fräulein. Nicht sonderlich.

Der Wirth. Was sollten Ihro Gnaden nicht? — Ich musz Ihnen einen Ring zeigen,**) einen kostbaren Ring. Zwar gnädiges Fräulein haben da auch einen sehr schönen am Finger, und je mehr ich ihn betrachte, je mehr musz ich mich wundern, dasz er dem meinigen so ähnlich ist. — O! sehen Sie doch, sehen Sie doch! (**indem er ihn aus dem Futteral heraus nimmt,*****) **und der Fräulein zureicht**) Welch ein Feuer! der mittelste Brillant allein, wiegt über fünf Karat.†)

Das Fräulein. (**ihn betrachtend**) Wo bin ich? was seh ich?††) Dieser Ring —

Der Wirth. Ist seine funfzehnhundert Thaler unter Brüdern werth.†††)

---

*) Während der Wirth in der Fremdenbuchsepisode in Minna, II, 2, dem Fabrizio der Fremdenbuchsepisode in Locandiera, I, 19, entspricht, wird er in der nunmehr folgenden Ringzeigeepisode in Minna, II, 2, ein Homologon der αMadame La Ressource der Ringzeigeepisode in Joueur, V, 6. —

**) 693 rechts: — „Il faut que je lui montre".

***) Paraplagiarisch nach 693 rechts: — „fouillant dans sa poche".

†) 693 rechts: — „Que les brillans sont gros!"

††) 693 rechts: — „Mais que vois-je, grands Dieux!"

†††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 694.

Mitleiden für sie arbeite, als welche Tugend mir erblich ist. Meine Mutter, meine Groszmutter, ja meine Aeltermutter sind alle sehr mitleidig gewesen.

George August DETHARDING, Bramarbas, oder Der groszsprecherische Officier. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen aus dem Dänischen des Hrn. Prof. HOLLBERGS übersetzt, Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt. l. III c., Bd. III, p. 306.

---

693. **Le Joueur.**

Acte V, Scene VI.

Madame La Ressource, fouillant dans sa poche.

Il faut que je lui montre
Deux pendans de brillans que j'ai là de rencontre.
J'en ferai bon marché. Je crois que les voilà;
Ils sont des plus parfaits. Non, ce n'est pas cela;
C'est un portrait de prix, mais il n'est pas à vendre.

Nérine.

Faites le voir.

Madame La Ressource.

Non, non; on doit me le reprendre.

Nérine, le lui arrachant.

Oh! je suis curieuse; il faut me montrer tout.
Que les brillans sont gros! Ils sont fort de mon goût.
Mais que vois-je, grands Dieux! Quelle surprise extrême!
Aurois-je la berlue? Hé! ma foi, c'est lui-même.
Ah!....

(Elle fait un grand cri.)

Angélique.

Qu'as-tu donc Nérine? & te trouves-tu mal?

Nérine.

Votre portrait, Madame, en propre original.

Angélique.

Mon portrait! Es-tu folle?

Nérine, pleurant.

Ah! ma pauvre maîtresse,
Faut-il vous voir ainsi durement mise en presse?

Das Fräulein. Franciska! — Sieh doch! —

Der Wirth. Ich habe mich auch nicht einen Augenblick bedacht, achtzig Pistolen darauf zu leihen.*)

Das Fräulein. Erkennst du ihn nicht, Franciska?

Franciska. Der nehmliche! — Herr Wirth, wo haben Sie diesen Ring her? —

Der Wirth. Nun, mein Kind?**) Sie hat doch wohl kein Recht daran?

Franciska. Wir kein Recht an diesem Ringe? — Innwerts auf dem Kasten musz der Fräulein verzogener Name stehn.***) — Weisen Sie doch, Fräulein.

Das Fräulein. Er ists, er ists!†) — Wie kommen Sie zu diesem Ringe, Herr Wirth?††)

Der Wirth. Ich? auf die ehrlichste Weise von der Welt. — Gnädiges Fräulein, gnädiges Fräulein, Sie werden mich nicht in Schaden und Unglück bringen wollen? Was weisz ich, wo sich der Ring eigentlich herschreibt? Währendes Krieges hat manches seinen Herrn, sehr oft, mit und ohne Vorbewuszt des Herrn, verändert. Und Krieg war Krieg.†††) Es werden mehr Ringe aus Sachsen über die Grenze gegangen seyn. — Geben Sie mir ihn wieder, gnädiges Fräulein, geben Sie mir ihn wieder!§)

Franciska. Erst geantwortet: von wem haben Sie ihn?

Der Wirth. Von einem Manne, dem ich so was nicht zutrauen kann; von einem sonst guten Manne —

---

*) 693 rechts: — „Et j'ai prêté dessus mille écus".

**) 693 rechts: — „Que veut dire ceci?"

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 695.

†) 693 rechts: — „c'est lui-même:"

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 694.

†††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 696.

§) 693 rechts: — „Ce portrait m'appartient, & je prétends l'avoir."

Madame La Ressource.

Que veut dire ceci?

Angélique, à Nérine.

Tu te trompes. Vois mieux.

Nérine.

Regardez donc vous-même, & voyez par vos yeux.

Angélique.

Tu ne te trompes point, Nérine; c'est lui-même:
C'est mon portrait, hélas! qu'en mon ardeur extrême
Je viens de lui donner pour prix de ses amours,
Et qu'il m'avoit juré de conserver toujours.

Madame La Ressource.

Votre portrait! Il est à moi, sans vous déplaire;
Et j'ai prêté dessus mille écus à Valere.

Angélique.

Juste Ciel!

Nérine.

Le fripon!

Dorante, prenant le portrait.

Je veux aussi le voir.

Madame La Ressource.

Ce portrait m'appartient, & je prétends l'avoir.

Dorante, à Madame La Ressource.

Laissez-moi le garder un moment, je vous prie:
C'est la seule faveur qu'on m'ait faite en ma vie.

Angélique.

C'en est fait: pour jamais je le veux oublier.

Nérine, à Angélique.

S'il met votre portrait ainsi chez l'usurier,
Etant encore amant; il vous vendra, Madame,
A beaux deniers comptans, quand vous serez sa femme.
Mais le voici qui vient.

(à Madame La Ressource.)

A trois ou quatre pas,
De grace, éloignez-vous, & ne vous montrez pas.

Das Fräulein. Von dem besten Manne unter der Sonne, wenn Sie ihn von seinem Eigenthümer haben. — Geschwind bringen Sie mir den Mann! Er ist es selbst, oder wenigstens musz er ihn kennen.

Der Wirth. Wer denn? wen denn, gnädiges Fräulein?

Franciska. Hören Sie denn nicht? unsern*) Major.

Der Wirth. Major? Recht, er ist Major, der dieses Zimmer vor Ihnen bewohnt hat, und von dem ich ihn habe.

Das Fräulein. Major von Tellheim?

Der Wirth. Von Tellheim; ja! Kennen Sie ihn?

Das Fräulein. Ob ich ihn kenne? Er ist hier? Tellheim ist hier? Er, er hat in diesem Zimmer gewohnt? Er, er hat Ihnen diesen Ring versetzt?**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 196.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 688.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Der Wirth und Madame La Ressource bei Minna und Franciska, resp. Angélique und Nérine, vorsprechend, zeigen denselben im Laufe des Gesprächs einen Brillantring, resp. ein mit Brillanten besetztes Porträt, das die Liebhaber dieser beiden Damen, von Tellheim und Valere, bei ihnen versetzt haben. Beim Wirthe kommt der Ring absichtlich, bei Madame La Ressource, welche zwei brillantene Ohrgehänge zeigen will und sich beim Hervorsuchen vergreift, das Porträt unabsichtlich zu Tage. Bei LESZING erkennt Minna den Ring zuerst und ruft Franciska zur Constatirung des Thatbestandes herbei; bei REGNARD erkennt Nérine zuerst das Porträt und macht Angéliquen darauf aufmerksam. Die Erkenntniss, dass der Geliebte den Ring versetzt hat, bewirkt in Minna und Angélique die allergrösste Beklemmung: von Tellheim und Valere müssen sich in der allergrössten Verlegenheit befinden, wenn sie sich gezwungen gesehen haben, ein solches Liebesangebinde ihrer Geliebten zu versetzen. Da von Tellheim unverschuldet in diese Bedrängniss gekommen sein muss, so ist die Beklemmung Minnas Angst um ihren Tellheim, während die Beklemmung Angéliques

Madame La Ressource.

Mais pourquoi . . . .

Dorante.

Du portrait ne soyez plus en peine.

Madame La Ressource, se retirant au fond de la Scene.

Lorsque je le verrai, j'en serai plus certaine.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte V, Scene VI.
l. V c., tome I, p. 217.

Verzweiflung über den für sie nunmehr hoffnungslos verlorenen, durch seine Schuld ins äusserste Elend gerathenen Geliebten und Spieler Valere ist.

Der Wirth selbst ist zwei Ängsten ausgesetzt, erstens einer civil- und zweitens einer strafrechtlichen Angst!

Die civilrechtliche Angst ist aus dem Joueur, 693 rechts; er theilt sie mit Madame La Ressource: Minna und Angélique reivindiciren Ring und Porträt; von Tellheim und Valere sind mittellos; Wirth und Madame La Ressource sind um das auf Ring und Porträt vorgeschossene Geld! —

Die strafrechtliche Angst ist dem Wirth aus dem Soldier's Fortune, 694 rechts, durch die Frage des Sir Davy Dunce „or „didst thou steal it, old boy?“ zugekommen: von Tellheim ist vielleicht malæ fidei possessor; er, der Wirth, kann in den Verdacht der Reception kommen! —

---

694. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Dieser Ring —

Der Wirth. Ist seine funfzehnhundert Thaler unter Brüdern werth.*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Das Fräulein. . . . . . Wie kommen Sie zu diesem Ringe, Herr Wirth?**)

Der Wirth. Ich? auf die ehrlichste Weise von der Welt. — Gnädiges Fräulein, gnädiges Fräulein, Sie werden mich nicht in Schaden und Unglück bringen wollen? Was weisz ich, wo sich der Ring eigentlich herschreibt? Währendes Krieges hat manches seinen Herrn, sehr oft, mit und ohne Vorbewuszt des Herrn,

---

*) 694 rechts: — „I'll warrant you this ring cost fifty pounds;“

**) 694 rechts: — „or didst thou steal it, old boy?“

Die Frage Minnas ist etwas höflicher als die des Sir Davy Dunce; aber der Wirth kriegt es doch mit der Angst, wie seine Antwort nur allzu deutlich kund giebt! —

694. **The Soldier's Fortune.**

Act II, Scene I, Enter Sir Davy Dunce.

Sir Davy Dunce.*) Why, I'll warrant you this ring cost fifty pounds; what a prodigal fellow are you to throw away so much money; or didst thou steal it, old boy? I believe thou mayest be poor, I'll lend thee money upon't, if thou thinkest fit, at thirty in the hundred, because I love thee, ha, ha, ha.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act II, Scene I, Enter Sir Davy Dunce. l. c., vol. I, p. 408.

*) to Captain Beaugard.

verändert. Und Krieg war Krieg. Es werden mehr Ringe aus Sachsen über die Grenze gegangen seyn.
Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 196 und 197.

---

695. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. Wir kein Recht an diesem Ringe? — Innwärts anf dem Kasten musz der Fräulein verzogener Name stehn.*) —

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 196.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Minna und Lady Lurewell haben „Major" von Tellheim und Colonel Standard einen Ring verehrt. An der Innenfläche des Minnaschen Ringes steht ihr verzogener Name, an der des Lady Lurewellschen das schneidige Motto „Love and honour"! —

---

696. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Und Krieg war Krieg.

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 197.

---

697. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. Erst geantwortet: von wem haben Sie ihn?

695. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**
Act III, The Scene changes to a Dining-Room, Enter Clincher.

Lady Lurewell. . . . . . After all the binding oaths of constancy, joining hands, exchanging hearts, I gave him a ring with this motto, "Love and honour;" then we parted, but I never saw the dear deceiver more.

Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Lurewell.

Can you deny your binding vows when this appears a witness against your falshood. [Shews a ring.] Methinks the motto of this sacred pledge

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act III, The Scene changes to a Dining-Room, Enter Clincher, and Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Lurewell. l. II c. p. 47 und 73.

696. 696α] **The Funeral: Or, Grief A-la-mode.**
Act IV, Scene I, Enter Kate Matchlock.

Kate Matchlock. Ay, say you so, Drink about, Gentlemen, not a Farthing to pay, a War is a War, be it where it will;

Sir Richard Steele, The Funeral: Or, Grief A-la-mode, Act IV, Scene I, Enter Kate Matchlock. l. II c., p. 69.

696β] A la guerre comme à la guerre.

697. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**
Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Standard.

Colonel Standard. I imagin'd Wildair's boasting of your favours to be the pure result of his own

Der Wirth. Von einem Manne, dem ich so was nicht zutrauen kann; von einem sonst guten Manne —

Das Fräulein. Von dem besten Manne unter der Sonne, wenn Sie ihn von seinem Eigenthümer*) haben. — Geschwind bringen Sie mir den Mann! Er ist es selbst, oder wenigstens musz er ihn kennen.

Der Wirth. Wer denn? wen denn, gnädiges Fräulein?

Franciska. Hören Sie denn nicht? unsern Major.

Der Wirth. Major? Recht, er ist Major, der dieses Zimmer vor Ihnen bewohnt hat, und von dem ich ihn habe.

Das Fräulein. Major von Tellheim?

Der Wirth. Von Tellheim; ja! Kennen Sie ihn?

Das Fräulein. Ob ich ihn kenne? Er ist hier? Tellheim ist hier? Er, er hat in diesem Zimmer gewohnt? Er, er hat Ihnen diesen Ring versetzt? Wie kommt der Mann in diese Verlegenheit? Wo ist er? Er ist Ihnen schuldig? — — Franciska, die Schatulle her! Schliesz auf! (**indem sie Franciska auf den Tisch setzet, und öfnet**) Was ist er Ihnen schuldig? Wem ist er mehr schuldig? Bringen Sie mir alle seine Schuldner. Hier ist Geld. Hier sind Wechsel. Alles ist sein!**)

Der Wirth. Was höre ich?

Das Fräulein. Wo ist er? wo ist er?

Der Wirth. Noch vor einer Stunde war er hier.

Das Fräulein. Häszlicher Mann, wie konnten Sie gegen ihn so unfreundlich, so hart, so grausam seyn?

Der Wirth. Ihro Gnaden verzeihen —

---

*) 697 rechts: — „just owner".

**) Ein solches „Kleien" in Geld scheint LESZING ganz besonders angeheimelt zu haben! Siehe auch no. 701 und Confrontationsabschnitt, Nathan, V, 1. —

vanity: at last he urg'd your taking presents of him, as a convincing proof of which, you yesterday from him received that ring, which ring, that I might be sure he gave it, I lent him for that purpose.

Lady Lurewell. Ha! you lent it him for that purpose!

Colonel Standard. Yes, yes, Madam, I lent it him for that purpose — no denying it — I know it well, for I have worn it long, and desire you now, Madam, to restore it to the just owner.

Lady Lurewell. The just owner! Think, Sir, think but of what importance 'tis to own it; if you have love and honour in your soul, 'tis then most justly yours; if not, you are a robber, and have stolen it basely.

Colonel Standard. Ha! — your words, like meeting flints, have struck a light to shew me something strange — But tell me instantly, is not your real name Manly?

Lady Lurewell. Answer me first; did not you receive this ring about twelve years ago?

Colonel Standard. I did.

Lady Lurewell. And were not you about that time entertained two nights at the house of Sir Oliver Manly in Oxfordshire?

Colonel Standard. I was, I was: *[Runs to her, and embraces her.]* The blest remenbrance fires my soul with transport — I know the rest you are the charming she, and I the happy man.

Lady Lurewell. How has blind fortune stumbled on the right!*)

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Standard. l. II c., p. 74.

* Plagio-Peplagiomenon — Hat der Wirth den Ring von seinem rechtmassigen Eigenthümer, so hat Minna ihren „Major"

Das Fräulein. Geschwind, schaffen Sie mir ihn zur Stelle.

Der Wirth. Sein Bedienter ist vielleicht noch hier. Wollen Ihro Gnaden, dasz er ihn aufsuchen soll?

Das Fräulein. Ob ich will? Eilen Sie, laufen Sie; für diesen Dienst allein, will ich es vergessen, wie schlecht Sie mit ihm umgegangen sind. —

Franciska. Fix, Herr Wirth, hurtig, fort, fort! (stöszt ihn heraus)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 197.

---

698. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Wer denn? wen denn, gnädiges Fräulein?

Franciska. Hören Sie denn nicht? unsern Major.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 197.

---

699. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Fräulein.*) . . . . . Eilen Sie, laufen Sie;

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Franciska. Fix, Herr Wirth, hurtig, fort, fort! (stöszt ihn heraus) **)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198.

*) zum Wirth.

**) Drei plagia minima! —

---

700. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Ich weisz nicht, wo ich vor Freuden bin!*) Freue dich doch mit, liebe Fran-

*) Paraplagiat von 700α: — „Tell all my friends, a bridegroom's joy invites their presence."

von Tellheim, ist Colonel Standard der rechtmässige Eigenthümer, so hat Mrs. Manly = Lady Lurewell ihren ehemaligen Oxforder Studenten wiedergefunden, der einst zwei Nächte in dem Hause ihres Vaters, Sir Oliver Manly, in Oxfordshire zubrachte, ihr die Ehe versprach, von ihr ein Eheversprechen entgegennahm und diese Gewissensehe mit ihr consumirte!

Sowohl 697 links wie rechts wird also der verlorene Geliebte durch den Ring wiedergefunden! —

698.

Siehe No. 688, p. 1510 und 1511.

---

699. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Sir Harry Wildair with letters, Servants following.

Sir Harry Wildair. *) Begone, fly.

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Sir Harry Wildair with letters, Servants following. l. II c, p. 70.

*) to his Servants.

---

700. 700α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Sir Harry Wildair with letters, Servants following.

Sir Harry Wildair. *) Tell all my friends, a bride-

*) to his Servants.

ciska.*) Aber freylich, warum du? Doch du sollst dich, du muszt**) dich mit mir***) freuen.†)

— — — — — — — — — — — — — — — —

aber freue dich nur.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Aber freue dich nur mit mir.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198 (3).

*) Paraplagiat von 700α: — „Look all of ye like bridegrooms also".

**) 700β: — „il faut".

***) 700β: — „avec elle".

†) 700β: — „que je souffre". — Ein Antiplagiat! Wenn das Fräulein, 700 links, sich freut, so soll, so muss Franciska sich mit ihr freuen; wenn Lindane, 700β, traurig ist, so muss Polly mit ihr traurig sein.! —

---

701. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein.*) . . . . . Warte! (sie faszt in die Schatulle) da, liebe Franciska; (und giebt ihr Geld) kauffe dir, was du gern hättest. Fordere mehr, wenn es nicht zulangt.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198.

*) zu Franciska.

**) Auch Minna giebt ihrer Franciska eine Faust voll Geld; auch Minna zählt nicht! —

---

702. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Es ist so traurig, sich allein zu freuen.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198.

---

groom's joy invites their presence. Look all of ye like bridegrooms also.

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee. Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Sir Harry Wildair with letters, Servants following. l. II c., p. 70.

700β] **Le Café, ou l'Écossaise.**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte Premier, Scene IV.

Polly.*) Je ne puis être gaie; quand ma maîtresse**) souffre, il faut que je souffre avec elle.

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte premier, Scene IV. l. III c., tome VIII, p. 87.

---

*) à Fabrice.

**) i. e. Lindane.

---

701. **Turcaret, ou le Financier.**

Acte Premier. Scene VI.

M. Turcaret.*) . . . . . (Il lui donne une poignée d'argent.) Tiens, je donne sans compter, moi.

Alain-René Lesage, Turcaret. ou le Financier, Acte Premier. Scene VI. l. c., p. 756, col. 2.

---

*) à Marine, une des suivantes de la baronne. —

702.

Siehe No. 668, p. 1474 und 1475.

---

703. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein.*) Mädchen, ich habe einen zänkischen Rausch, nimm, oder — (sie zwingt ihr das Geld in die Hand) Und wenn du dich bedankest!**) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198.

*) zu Franciska.

**) Minna und der Major-General Blunt haben beide einen zänkischen Rausch, sie wollen beide keinen Dank; ja, der Major-General will lieber Stockprügel haben, als Dank!

Der Ausspruch: „No Man does good, but to please himself" ist von einer bestürzenden Richtigkeit! Grosser, grosser SHADWELL, der solchen Gedanken fassen und äussern konnte! —

704. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Warte; gut, dasz ich daran denke. (sie greift nochmals in die Schatulle nach Geld) Das, liebe Franciska, stecke bey Seite; für den ersten blessirten armen Soldaten, der uns anspricht.*) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 198.

*) Der erste blessirte arme Soldat, der Minna und Franciska, 704 links, noch ansprechen soll, hat den Colonel Standard, 704 rechts, bereits angesprochen! —

705. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Franciska. Wir haben den Mann wiedergefunden; aber wie haben wir ihn wiedergefunden? Nach allem, was wir von ihm hören, musz es ihm übel gehn. Er musz unglücklich seyn. Das jammert mich.

Das Fräulein. Jammert dich? — Lasz dich dafür

703. **The Volunteers: Or, The Stock-Jobbers.**

Act III. Scene I. Major-General Blunt's House, Exeunt Hackwell Senior and Mrs. Hackwell

Hackwell Junior. Millions of Thanks!

Major-General Blunt. Why, look ye, look ye! the Fellow's mad again; A-dod, I had as lieve be kickt as thankt, by the Lord Harry: No Man does good, but to please himself; -- Thanks! - pugh! [Exeunt Ambo.

Thomas Shadwell, The Volunteers· Or, The Stock-Jobbers, Act III. Scene I. Major-General Blunt's House, Exeunt Hackwell Senior and Mrs. Hackwell. l. c, vol. IV, p. 446

---

704. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I. Scene, the Park, Enter Colonel Standard

Colonel Standard. I met yesterday a broken lieutenant, he was ashamed to own that he wanted a dinner, but begged eighteen-pence of me to buy a new scabbard for his sword.*)

George Farquhar, The constant Couple. Or, A Trip to the Jubilee. Act I, Scene, the Park. Enter Colonel Standard. l. II. c., p. 9.

*) Dies verschamte Betteln unter Vorgabe eines Nicht-Hunger-Grundes hat Minna auch für ihre Beurtheilung Riccauts in IV. 3. verwendet! Siehe die betreffende Stelle im Confrontationsabschnitt. —

---

705. **The Platonick Lady.**

Act IV. Scene changes to Lucinda's House. Enter Isabella.

Lucinda. Ha! how didst thou find it? Did the ugly thing*) tell thee?

Isabella.**) Nay in troth, she is not ugly vorsooth tho' I hate her for your Sake. —

*) i. e Toylet, Woman to Isabella, richly dress'd, and mask'd.
**) dress'd like a Country-maid.

umarmen,*) meine liebste Gespielinn! Das will ich dir nie vergessen! — Ich bin nur verliebt, und du bist gut. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 199.

*) 705 rechts: — „[Hugs her."

---

706. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. Mein Freund, ist Er bey dem Major von Tellheim?

Just. Ja.

Das Fräulein. Wo ist Sein Herr?

Just. Nicht hier.

Das Fräulein. Aber Er weisz ihn zu finden?

Just. Ja.

Das Fräulein. Will Er ihn nicht geschwind hohlen?

Just. Nein.

Das Fräulein. Er erweiset mir damit einen Gefallen. —

Just. Ey! *)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 199.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Einsylbigkeit Justs, 706 links, ist nach der Einsylbigkeit Lisettens, 706α, Pasquins, 706α, und Succianespoles, 706β gestohlen!

Just und Succianespole haben überhaupt viel mit einander gemein! Auch Succianespole muss, siehe 706β, für seinen Herrn versetzen; und könnte es eine bessere Bezeichnung für Beide geben, als 706β: „un servitore solo, vecchio, stordito"?! —

Lucinda. Faithful, kind, good-natur'd Creature. —

[Hugs her.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Platonick Lady, Act IV, Scene changes to Lucinda's House, Enter Isabella. l. IV c., vol. II, p. 236.

---

706. 706α] **Le jeune Homme à l'Épreuve.**

Acte II, Scene VII.

Géronte à Lisette. Répons précisément, & sur-tout en peu de mots. Que dit ta maîtresse de cette déclaration?

Lisette. Rien.

Géronte. Est-ce qu'elle ne t'a pas confié ses sentimens?

Lisette. Non.

Géronte Est-ce la premiere déclaration qu'il lui a faite?

Lisette. Oui.

Géronte. Dis-tu bien vrai?

Lisette. Oh!

Géronte. Rien, non, oui. Oh! Ne sais-tu répondre que par monosyllabes?

Lisette. Voilà comme je répons quand je crains d'ennuyer.

Pasquin riant sous son chapeau. Ma Lisette vaut son pesant d'or.

Géronte à Pasquin. Que dis-tu?

Pasquin. Rien.

Géronte. Je croi que tu plaisantes?

Pasquin. Non.

Géronte. Te souviens-tu de ce que je t'ai promis?

Pasquin. Oui.

Géronte. Ne t'avise pas de rire mal-à-propos.

Pasquin. Oh!

Géronte lui donnant un soufflet qu'il esquive. Ah! Tu es le singe de Lisette?

Philippe Néricault Destouches, Seigneur de Fortoiseau, Le jeune Homme à l'Épreuve, Acte II, Scene VII, l. I c., tome IX, p. 50.

706β] **Gli Innamorati.**

Atto primo, Scena VII.

Fabrizio,*) poi **Succianespole.****)

Fabrizio. Sono in impegno di farmi onore. Voglio, che tutti possano dir bene di me; se vado anch'io per il mondo, mi verranno incontro colle carrozze, coi tiri a sei, colle trombette. Mi dispiace, che non ci ho altri, che un servitore solo, vecchio, stordito. Ma farò io. I buoni piatti li farò io. Ehi? Succianespole?

Succianespole. Signore.

Fabrizio. Come stiamo in cucina.

Succianespole. Bene.

Fabrizio. È acceso il fuoco?

Succianespole. Gnor no.***)

Fabrizio. Perchè non è acceso il fuoco?

Succianespole. Perchè non c' è legna.

Fabrizio. Non mi star a fare lo scimunito, che oggi ho da dar pranzo a un' eccellenza.

Succianespole. Ci ho gusto.

Fabrizio. Succianespole, che cosa daremo da pranzo a sua eccellenza? *(ridente con confidenza.)*

Succianespole. Tutto quello che comanda vostra eccellenza.

Fabrizio. Qualche volta mi faresti arrabbiare con questa tua flemma maledetta.

---

*) vecchio cittadino.

**) vecchio servitore di Fabrizio.

***) Gnore *in vece di* signore *si dice in varj luoghi fra lo stato romano ed il regno di Napoli.* Anmerkung Goldoni's.

Succianespole. Io son lesto.
Fabrizio. Lo sai fare il pasticcio di maccheroni?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. Un fricandò alla francese?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. Una zuppa coll' erbucce?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. Colle polpettine?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. E coi fegatelli arrostiti?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. Hai denari per ispendere?
Succianespole. Gnor no.
Fabrizio. Ti ho pur dato un zecchino.
Succianespole. Quanti giorni sono?
Fabrizio. L'hai speso?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. E il tuo salario che ti ho dato l'hai speso?
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. E non hai più un quattrino?
Succianespole. Gnor no.
Fabrizio. Maledetto sia il gnor sì e il gnor no. Non si sente altro da te, che gnor sì e gnor no?
Succianespole. Insegnatemi che cosa ho da dire.
Fabrizio. Bisogna pensare a trovar denari.
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. Quante posate ci sono?
Succianespole. Sei, mi pare.
Fabrizio. Sì, erano dodici. Sei le ho impegnate, restano sei. Siamo in quattro, impegniamone due.
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. Va' al monte, e spicciati.
Succianespole. Gnor sì.
Fabrizio. E non mi fare aspettare due ore.

707. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. Weisz Sein Herr meinen Namen?

Just. Nein; aber er kann die allzu höflichen Damen eben so wenig leiden, als die allzu groben Wirthe.

LESSING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 200.

Succianespole. Gnor no.

Fabrizio. Andremo a spendere quando torni.

Succianespole. Gnor sì.

Fabrizio. C'è vino?

Succianespole. Gnor no.

Fabrizio. C'è pane?

Succianespole. Gnor no.

Fabrizio. Che tu sia maledetto! Gnor sì, che tu sia bastonato . . .

Succianespole. Gnor no. *(parte con una riverenza, e poi torna.)*

Fabrizio. Io non so come vada. In casa mia non vi è mai il bisogno, e ora mai ho dato fine a tutto. Ma non importa. Io ho da avere delle fortunaccie. I gran soggettoni ch'io tratto, i principi, i cavalieri ch'io servo, mi faranno cavalcar colle staffe d' oro. Semino per raccogliere; e il grano della mia testa mi ha da rendere il cento per uno. Che s'impegni, e che si spenda; e poi? in carrozza, in carrozza.

Succianespole. In carretta. *(spuntando dalla scena, e subito parte.)*

Fabrizio. Il diavolo che ti porti. *(gli corre dietro, e parte.)*

Carlo Goldoni, Gli Innamorati, Atto primo, Scena VII.
l. I c., tomo IX, p. 196.

707.

Siehe No. 638, p. 1434 und 1435.

708. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Franciska. So warte Er doch. — Das gnädige Fräulein ist des Herrn Majors — Schwester. —

Das Fräulein. Ja, ja, seine Schwester.

Just. Das weisz ich besser, dasz der Major keine Schwestern*) hat.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 200.

*) Dies ist, da von Kleist zwei Schwester*n* hatte, die richtige, handschriftliche Lesart von 1767, die spätere, druckfehlerige, ist „Schwester".

**) Ein Antiplagiat! von Tellheim hat *keine* Schwester, von Kleist *zwei*! Auf den Gedanken, Minna sich zur Schwester von Tellheims lügen zu lassen, ist also LESZING nur dadurch gekommen, dass von Kleist wirklich zwei Schwestern hatte! —

709. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Just. . . . . . Er hat mich in sechs Monaten zweymal an seine Familie nach Curland geschickt. —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 200.

*) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheims und von Kleists Familien wohnen ausserhalb Deutschlands! —

710. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Franciska. So warte Er doch. — Das gnädige Fräulein ist des Herrn Majors —*) Schwester.**) —

Das Fräulein. Ja, ja, seine Schwester.

Just. Das weisz ich besser, dasz der Major keine Schwestern hat. Er hat mich in sechs Monaten zweymal

*) 710δ: — „Mr. Vizard's —". Der Gedankenstrich ist also aus 710δ gestohlen!

**) 710α—δ: — „cousin", 705ε: — „sœur".

708.

Von hier aus besuchte Kleist seine beiden Schwestern

Wilhelm KÖRTE, Ewald Christian von Kleist's sämmtliche Werke, Ewald Christian von Kleist's Leben aus seinen Briefen an Gleim. l. c., Bd. I, p. 9.

709.

Von hier aus besuchte Kleist seine beiden Schwestern in Polnisch-Preussen, durch welche er eine Frau von der Golz und deren Tochter kennen lernte.

Wilhelm KÖRTE, Ewald Christian von Kleist's sämmtliche Werke, Ewald Christian von Kleist's Leben aus seinen Briefen an Gleim. l. c., Bd. I, p. 9.

710. 710α] **The Soldier's Fortune.**

Act V, Scene I, Enter Constable and Watch.

Constable. He*) threatened me t'other day for carrying a little dirty draggle-tailed whore to Bridewell, and said she was his cousin, sir.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act V, Scene I, Enter Constable and Watch. l. c., vol. I, p. 470.

*) i. e. Sir Jolly Jumble.

an seine Familie nach Curland geschickt. — Zwar es giebt mancherley Schwestern —

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 200.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.
Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Just. . . . . . Ein Briefchen von meinem Herrn an das gnädige Fräulein, das seine Schwester seyn will. —

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatengluck.
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just.*) . . . . . Da bring ich ein Briefchen von meinem Herrn an Ihre Herrschaft, das gnädige Fräulein —**) Schwester. — Wars nicht so? Schwester.***)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

---

*) zu Franziska.

**) Siehe p. 1548, no. 710 links, Anmerkung *.

***) Plagio-Peplagiomenon: — Der uralte Kniff Awrams, 1. B. Moscheh, XII, 11—20, und Awrahams, ibidem, XX, 1—16, sexuale Liebe als cognate auszugeben!*) — Bei dieser Lüge sind die Engländer vorsichtiger als die Continentalen; sie wagen es nicht, sich dem Verdachte des Incestes auszusetzen, während die Continentalen diese Gefahr laufen. So lügen die Engländer die Geliebte in den vierten, die Continentalen in den zweiten Grad der Seitenverwandtschaft römischer Computation! —

Justs Höhnerei: „Zwar es giebt mancherley Schwestern —“ und: „das gnädige Fräulein — Schwester. — Wars nicht so? „Schwester“ sind den Höhnereien Sir Harry Wildairs, 710α—δ, und Isabellens, 710ε, nachgebildet.

---

*) Die Lüge Awrams, resp. Awrahams, war übrigens noch eine ganz verschmitzte; denn er und Saraj, resp. Sarah, 1. B. Moscheh, XX, 12, waren beides: consanguinei und Eheleute! —

710β] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**
Act II. Scene, Lady Darling's House, Enter Lady Darling.

Lady Darling. How does my cousin, Sir?

Sir Harry Wildair. Ay, her cousin, too! that's right procuress again. [Aside.

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act II, Scene, Lady Darling's House, Enter Lady Darling. l. II c., p. 22.

710γ] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**
Act II, Scene, Lady Darling's House. Enter Clincher junior and Dicky.

Clincher junior. My business! Why, my cousin lives here.

Sir Harry Wildair. I know your cousin does live here, and Vizard's cousin, and every body's cousin —

idem, ibidem, Act II, Scene, Lady Darling's House, Enter Clincher junior and Dicky l. II c, p. 24.

710δ] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**
Act V, Scene, Lady Darling's House, Enter Lady Darling.

Lady Darling. How, Sir! come to affront us! D'ye know who we are, Sir?

Sir Harry Wildair. Know who you are! Why, your daughter there, is Mr. Vizard's — cousin, I suppose.

idem, ibidem, Act V, Scene Lady Darling's House, Enter Lady Darling l. II c., p. 66.

710ε] **Les Filles errantes.**
Scene de la Poularde.

Isabelle.

Et qu'ai-je donc fait, pour faire tant de bruit? Ce beau monsieur-là est bien plaisant, d'amener des filles dans notre hôtellerie pour le servir, & emporter tous nos profits.

711. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Vielleicht, dasz ihm der Himmel alles nahm, um ihm in mir alles wieder zu geben!

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

712. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Franciska. Er kann den Augenblick hier seyn*) — Sie sind noch in Ihrem Negligee, gnädiges Fräulein.**) Wie, wenn Sie Sich geschwind ankleideten?

Das Fräulein. Geh! ich bitte dich.***)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

*) 712 rechts: — „mon gendre arrive".

**) 712 rechts: — „& vous ne devez pas le recevoir dans un ajustement aussi négligé".

***) 712 rechts: — „Ah, laissez-moi faire". Die ganzen hier gesprochenen Worte sind also nichts als eine directe Transscription der genannten Worte in 712 rechts! —

713. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Er wird mich von nun an öfterer so, als geputzt sehen.

Arlequin.

Comment donc, est-ce qu'il y a un peu de graveleure à son fait?

Isabelle.

Il dit que c'est sa sœur. Hé oui, voila encore une belle parenté. Il ne passe point de monsieur dans une hôtellerie dont je ne puisse bien être de même la sœur, si je voulois m'en donner la peine.

Jean-François REGNARD, Les Filles errantes, Scene de la Poularde. l. III c., tome III, p. 20.

711.

Siehe No. 366, p. 930 und 931.

---

712. **Le Dénouement imprévu.**

Scene VII.

Mr. Argante. Mon gendre arrive, & vous ne devez pas le recevoir dans un ajustement aussi négligé.

Mlle. Argante. Ah, laissez-moi faire;

Pierre CARLET DE CHAMBLAIN DE MARIVAUX, Le Dénouement imprévu, Scene VII. l. c., tome III, p. 82.

---

713. 713α^{I}]

Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus.

3. Acts 2. Scene.

Lucilia. Min søde Pernille! siunes du, jeg er

Franciska. O, Sie kennen Sich, mein Fräulein.*)

Das Fräulein. (nach einem kurzen Nachdenken) Wahrhaftig, Mädchen, du hast es wiederum getroffen.**)

Franciska. Wenn wir schön sind, sind wir ungeputzt am schönsten.***)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 714.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 715.

***) 713α[I]: — „I er aldrig smukkere, end naar I ikke er snøred;“ 713α[II]: „Sie sind niemals schöner, als wenn Sie nicht geschnürt sind“. Vergleiche überdies die hierher gehörenden, kunstverständigen Auseinandersetzungen über die Vorzüge des Négligés vor dem Paradeanzuge in 713β und γ.

Plagio-Peplagiomenon: — Das Einfachste ist das Raffinirteste!

smukkere, naar jeg er snøret, end naar jeg gaaer i min Adrienne?

Pernille. Min Allerkiereste! I er aldrig smukkere, end naar I ikke er snøred; jeg ligner en snøred Jomfrue ved en smuk Have, men en usnøred ved en angenem Skov eller Lund. Der er en konstig, men her er en naturlig Skiønhed.

Ludvig, Friherre af Holberg, Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus, 3. Acts 2. Scene l. I c., Bd. I, p. 578.

713α[11] **Bramarbas, oder Der grosssprecherische Officier.**
Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt.

Leonore. Ach meine liebe Cathrine! was dünkt dich, bin ich schöner, wenn ich geschnürt bin, oder wenn ich eine Andrienne anhabe?

Cathrine. Sie sind niemals schöner, als wenn Sie nicht geschnürt sind. Ein geschnürtes Frauenzimmer ist wie ein schöner Garten; ein ungeschnürtes aber ist wie ein angenehmer Wald, oder wie ein Gehölze. Dort ist die Schonheit gekünstelt; aber hier ist sie natürlich,

George August Detharding, Bramarbas, oder Der grosssprecherische Officier, ein Lustspiel in funf Aufzügen, aus dem Dänischen des Hrn. Prof. Hollbergs ubersetzt, Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt. l. III c., Bd. III, p. 302.

713β] **L'Isle des Esclaves.**
Scene III.

Cléanthis. Une autrefois je vous dirai comme quoi Madame s'abstient souvent de mettre de beaux habits, pour en mettre un négligé qui lui marque tendrement la taille. C'est encore une finesse que cet habit-là; on diroit qu'une femme qui le met ne se soucie pas de paroître: mais à d'autres; s'y ramasse dans un corset appetissant, on y montre sa bonne façon naturelle; on y dit aux gens: Regardez mes

714. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Er wird mich von nun an öfterer so, als geputzt sehen.

Franciska. O, Sie kennen Sich, mein Fräulein.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Minna und Angelica kennen sich! Die eine weiss, dass ihr ein Négligé, die andere, dass ihr ein erzürnter Blick gut steht! —

715. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Franciska. O, Sie kennen Sich, mein Fräulein.

Das Fräulein. (nach einem kurzen Nachdenken) Wahrhaftig,*) Mädchen,**) du hast es wiederum getroffen.***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

*) 715 rechts: — „Upon my Life,“.
**) 715 rechts: — „Girl.“
***) 715 rechts: — „thou hast hit it“.

Ein Orthotatoplagiat! Und noch dazu rechts und links: Herrin und Zofe! —

graces, elles sont à moi celles-là; & d'un autre côté on veut leur dire aussi: Voyez comme je m'habille; quelle simplicité! il n'y a point de coquetterie dans mon fait.
Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux, L'Isle des Esclaves, Scene III. l. c, tome I, p. 420.

713γ] **Le Dénouement imprévu.**
Scene VII.

Mlle. Argante. . . . . . le négligé va au cœur . . Si j'étois ajustée, on ne verroit que ma parure; dans mon négligé, on ne verra que moi, & on n'y perdra rien.
idem, Le Dénouement imprévu, Scene VII. l. c., tome III, p. 82.

714. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**
Act III. Scene, Lady Darling's House, Exit Lady Darling. leading Clincher junior. Dicky following.

Sir Harry Wildair.*) Madam, you only affect anger, because you know your frowns are becoming.

George Farquhar, The constant Couple. Or, A Trip to the Jubilee, Act III, Scene, Lady Darling's House, Exit Lady Darling, leading Clincher junior, Dicky following. l. II c., p. 40.

*) to Angelica.

715. **The Platonick Lady.**
Act I, Scene changes to Isabella's Lodgings, Enter Isabella and Toylet.*)

Toylet. I remember with what Fury you catch'd up the red-hot Poker, and burnt a Hole through the Door to look at him: Belvil, I think they call his Name.

Isabella. Upon my Life, thou hast hit it, Girl.

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Platonick Lady, Act I, Scene changes to Isabella's Lodgings. Enter Isabella and Toylet. l. IV c., vol. II, p. 194

*) Woman to Isabella.

716. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. Müssen wir denn schön seyn?*) — Aber, dasz wir uns schön glauben, war vielleicht nothwendig. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Minna, 716 links, fragt: „*Müssen* „wir denn schön sein?“ und auch Lucilia, 716[1], resp. Leonore, 716[1], *müssen* sich putzen, um sich selbst zu gefallen.

---

717. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Aber, dasz wir uns schön glauben, war vielleicht nothwendig. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 201.

716. 716'|

Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus.

3. Acts 2. Scene.

Pernille. Men, min kiere Jomfrue!*) hvad hielper eens Skiønhed, naar man ikke veed at føre sig den til Nytte? Jeg veed ikke, hvorfor Jomfruen pynter sig, uden for at behage sig selv.

Ludvig, Friherre af Holberg, Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus, 3. Acts 2. Scene. l. I c., Bd. I, p. 579.

716''] **Bramarbas, oder Der grosszsprecherische Officier.**

Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt.

Cathrine.**) . . . . . wenn mann sie***) sich zu Nutze zu machen weis. Ich kann es nur nicht begreifen, warum sie†) sich doch immer nur darum putzen, um sich selbst zu gefallen?

George August Detharding, Bramarbas, oder Der grosszsprecherische Officier, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, aus dem Danischen des Hrn. Prof. Hollbergs übersetzt, Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt. l. III c., Bd. III, p. 302.

*) i. e. Lucilia.

**) Die ganzen Worte, 716'· „Men, min kiere Jomfrue! hvad hielper eens Skiønhed" hat Detharding vergessen zu übersetzen!

***) i. e die Schonheit.

† i. e. Leonore.

717.

The Lancashire Witches and Tegue O Divelly, the Irish Priest.

Act I, Scene I, Enter Theodosia.

Isabella. . . . . . But canst thou think they are such Romancy Knights, to take Ladies with nothing? I am scarce so vain, though I am a Woman.

Theodosia. I would not live without Vanity, for

718. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Nein, wenn ich ihm, ihm nur schön bin! —

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 202.

the Earth.*) If every one could see their own Faults, 'twould be a sad World.**)

Thomas Shadwell, The Lancashire Witches and Tegue O Divelly, the Irish Priest, Act I. Scene I. Enter Theodosia. l. c., Bd. III, p. 231.

*) Wiederum einmal ein Satanssatz, dieses so wenig in seiner hervorragenden Bedeutung gewürdigten, dieses vernachlässigten Thomas Shadwell! —

**) Auch dieser Satz des grossen Meisters giebt dem vorhergehenden an psychischer Richtigkeit nichts nach!

---

718. 718[I]]

Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus.

3 Acts 2 Scene.

Lucilia. Hør, Pernille! jeg vil aldrig føre nogen Mands-Person i Fristelse eller giøre gode Miner uden til den, jeg elsker: og som jeg ikke kand eller bør fæste mit Hierte til meer end een, saa kand og bør jeg ikke heller giøre gode Miner til meer end een af dem.

Ludvig, Friherre af Holberg, Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus. 3. Acts 2. Scene. l. l c., Bd. I, p. 580.

718[II]] **Bramarbas, oder Der groszsprecherische Officier.**

Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt.

Leonore. Höre nur, Cathrine, ich mag keiner andern Mannsperson auf meine Gunst Hoffnung machen, oder mich freundlich gegen sie bezeugen, als nur gegen die, die*) ich wirklich liebe. Nun aber will und kann ich nur einen lieben: drum will ich auch keinem andern gefallen, oder gut seyn.

George August Dethardinc, Bramarbas, oder Der groszsprecherische Officier, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, aus dem Dänischen des Hrn. Prof. Hollbergs übersetzt, Der dritte Aufzug, Der andere Auftritt l. III c., Bd. III, p. 305

*) Ein Schnitzer! Es muss heissen: „den, den“! —

719. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Franciska, wenn alle Mädchens so sind, wie ich mich ietzt fühle, so sind wir — sonderbare Dinger. — Zärtlich und stolz*), tugendhaft und eitel, wollüstig und fromm — Du wirst mich nicht verstehen. Ich verstehe mich wohl selbst nicht.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 202.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 720.

720. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Franciska, wenn alle Mädchens so sind, wie ich mich ietzt fühle, so sind wir — sonderbare Dinger. — Zärtlich und stolz*), tugendhaft und eitel, wollüstig und fromm —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 202.

*) 720 rechts: — „Un poco amorosa, un poco sdegnata".
„Zärtlich und stolz" ist ein Orthoplagiat von „Un poco amorosa, un poco sdegnata", „tugendhaft und eitel, wollüstig und fromm" Paraplagiate desselben! —

721. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Franciska. . . . . . Geschwind kommen Sie; ich habe Ihrer Jungfer Tochter noch keinen guten Morgen gesagt.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 202.

*) Der Wirth des Wirthshauses zum Könige von Spanien hat eine nicht auftretende Tochter; sein Homologon, der Maître Fabrice, tenant un café avec des appartemens, eine zwar auf-

719. **She Wou'd, and She Wou'd Not: Or, The kind Impostor.**

Act III, The Scene continues, Enter Flora hastily.

Rosara. What odd things we Women are!*) never know our own Minds:**)

Colley Cibber, She Wou'd, and She Wou'd Not: Or, The kind Impostor, Act III, The Scene continues, Enter Flora hastily l. c., vol. I, p. 351.

*) 719 links: — „Wenn alle Mädchens so sind . . . . so „sind wir sonderbare Dinger. —"

** 719 links: — „Du wirst mich nicht verstehen. Ich ver„stehe mich wohl selbst nicht."

---

720. **La Bottega del Caffè.**

Atto secondo. Scena prima.

Trappola.*) Oh se sapeste! È venuta sua moglie**); oh che pianti! Oh che lamenti! barbaro, traditore, crudele! Un poco amorosa, un poco sdegnata.

Carlo Goldoni, La Bottega del Caffè, Atto secondo, Scena prima. l. I c., tomo I, p. 115.

*) al Ridolfo.

** i. e. Vittoria, moglie di Eugenio.

---

721. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte Premier, Scene VI.

Fabrice.*) Souffrez au moins que ma femme vous fasse sa cour;

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comedie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte Premier, Scene VI. l. III c., tome VIII, p. 94.

*) à Lindane

tretende, aber nicht redende Frau.*) Franciska will der Tochter des Wirthes einen guten Morgen wünschen, während die Frau des Fabrice Lindanen begrüssen soll. Die Tochter des Wirthes in der Minna ist also gewiss und unzweifelhaft aus der Frau des Wirthes in Café, ou l'Écossaise entstanden, und wir brauchen somit um so weniger, wie MICHAËLIS, l. c., p. 23, es thut, zur Erklärung der Tochter des Wirthes in der Minna die Hija del Ventero de la Venta des Don Quixote heranzuziehen! —

*) Sie tritt, Café ou l'Écossaise, III, 3, l. III c., tome VIII, p. 122, mit einem Dienstmädchen und Kellnern auf und stellt die Möbel zurecht. —

722. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. Nichts suche ich mehr. (mit offenen Armen auf ihn zugehend) Alles, was ich suchte, habe ich gefunden.

v. Tellheim. (zurückweichend) Sie suchten einen glücklichen, einen Ihrer Liebe würdigen Mann; und finden — einen Elenden.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 203.

723. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. Recht, gnädiges Fräulein; der Unglückliche musz gar nichts lieben. Er verdient sein Unglück, wenn er diesen Sieg nicht über sich selbst zu erhalten weisz; wenn er es sich gefallen lassen kann, dasz die, welche er liebt, an seinem Unglück Antheil nehmen dürffen. — Wie schwer ist dieser Sieg! — Seit dem mir Vernunft und Nothwendigkeit befehlen, Minna von Barnhelm zu vergessen: was für Mühe habe ich angewandt! Eben wollte ich anfangen zu hoffen, dasz diese Mühe nicht ewig vergebens seyn würde: — und Sie erscheinen, mein Fräulein! —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 203.

722.

ἐπεὶ δὲ καταβὰς ἀπὸ τοῦ ἵππου ὁ Κῦρος προσῆλθεν ὡς φιλήσων αὐτὸν κατὰ νόμον, ὁ Κυαξάρης κατέβη μὲν ἀπὸ τοῦ ἵππου, ἀπεστράφη δέ· καὶ ἐφίλησε μὲν οὔ, δακρύων δὲ φανερὸς ἦν.

Xenophon aus Athenai, institutio Cyri, V, v, 6.
l. c., p. 186.

723. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Standard.

Colonel Standard. My commission, Madam, was my passport to the fair; adding a nobleness to my passion, it stampt a value on my love; 'twas once the life of honour, but now its winding-sheet, and with it must my love be buried.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Lady Lurewell. I'm sorry, Sir, you have so mean an opinion of my affection, as to imagine it founded upon your fortune. And to convince you of your mistake, here I vow by all that's sacred, I own the same affection now as before. Let it suffice, my fortune is considerable.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Kurz, mein Fräulein, — Sie haben mich nicht ausreden lassen. — Ich wollte sagen: wenn man mir das Meinige so schimpflich vorenthält, wenn meiner Ehre nicht die vollkommenste Genugthuung geschieht; so kann ich, mein Fräulein, der Ihrige nicht seyn. Denn ich bin es in den Augen der Welt nicht werth, zu seyn. Das Fräulein von Barnhelm verdienet einen unbescholtenen Mann. Es ist eine nichtswürdige Liebe, die kein Bedenken trägt, ihren Gegenstand der Verachtung auszusetzen.*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 242.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der Kampf zwischen Love and Honour! —

724. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Geschwind kramen Sie Ihr Unglück aus. Sie mag versuchen, wie viel sie dessen aufwiegt. — Nun?

v. Tellheim. Mein Fräulein, ich bin nicht gewohnt zu klagen.

Das Fräulein. Sehr wohl. Ich wüszte auch nicht, was mir an einem Soldaten, nach dem Prahlen, weniger gefiele, als das Klagen.*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 204.

*) Also auch den vorstehend unterstrichenen Satz hast du, Leszing, gestohlen! O, du Dieb aller Diebe! —

Standard. No, Madam, no; I'll never be a charge to her I love!

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Standard.
l. II c., p. 17 (2).

---

724. **The Soldier's Fortune.**

Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Captain Beaugard, Captain Courtine and Drawer.

Captain Beaugard.*) Pr'ythee, no more hints of poverty: 'tis scandalous; 'sdeath, I would as soon choose to hear a soldier brag, as complain.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Captain Beaugard, Captain Courtine and Drawer.
l. c., vol. I, p. 432.

*) to Captain Courtine.

725. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Aber es giebt eine gewisse*) kalte, nachläszige Art**), von seiner Tapferkeit und von seinem Unglücke zu sprechen —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 204.

*) 725 rechts: — „a sort".
**) 725 rechts: — „negligence".

---

726. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. Wohl denn; so hören Sie, mein Fräulein. — Sie nennen mich Tellheim; der Name trift ein. — Aber Sie meynen, ich sey der Tellheim, den Sie in Ihrem Vaterlande gekannt haben; der blühende Mann, voller Ansprüche, voller Ruhmbegierde; der seines ganzen Körpers, seiner ganzen Seele mächtig war; vor dem die Schranken der Ehre und des Glückes eröffnet standen; der Ihres Herzens und Ihrer Hand, wann er schon ihrer noch nicht würdig war, täglich würdiger zu werden hoffen durfte.*) — Dieser Tellheim bin ich eben so wenig, — als ich mein Vater**) bin. Beide sind gewesen. — Ich bin Tellheim, der verabschiedete, der an seiner Ehre gekränkte, der Krüppel, der Bettler.***) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 205.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 727.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 728.
***) Plagio-Peplagiomenon: — Der alte von Tellheim, der alte Hercules und der alte Loveless, sie sind gewesen! —

725. **The Soldier's Fortune.**

Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Sir Davy Dunce, Fourbin, Bloody-Bones, and Drawer.

Fourbin.*) . . . . . he**) affects a sort of philosophical negligence indeed.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Sir Davy Dunce, Fourbin, Bloody-Bones, and Drawer. l. c., vol. I, p. 438.

*) to Sir Davy Dunce.
**) i. e. Bloody-Bones.

726. 726α] **Hercules Oetæus.**

actus IV.

Hercules.

Herculem spectas quidem,
mater; sed umbram et vile nescio quid mei
agnosce!*)

Lucius Annæus SENECA II, Hercules Oetæus, actus IV, versus 1345—1347. l. c., p. 702.

726β] **Love's Last Shift: Or, The Fool in Fashion.**

Act I, Scene, the Park, Enter Young Worthy.

Loveless. Faith, Will, I am a little out of Repairs at present: But I am all that's left of honest Ned Loveless.

Colley CIBBER, Love's Last Shift: Or, The Fool in Fashion, Act I, Scene, the Park, Enter Young Worthy. vol. I, p. 13.

*) andere Lesart: — „sed umbræ simile nescio quid mei „agnosce."

727. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Aber Sie meynen, ich sey der Tellheim,

— — — — — — — — — — — — — — — — —

der Ihres Herzens und Ihrer Hand, wann er schon ihrer noch nicht würdig war,*) täglich würdiger zu werden hoffen durfte.**) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 205.

*) 727β: — „though far unworthy of that Honour,"

**) 727α: — „I once, madam, hoped the honour of defending „you from all injuries through a title to your lovely person,"

728. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Dieser Tellheim bin ich eben so wenig, — als ich mein Vater bin.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 205.

*) Hat man je etwas Stupideres gehört als dieses: „Dieser Tellheim bin ich eben so wenig, — als ich mein Vater bin"? Wie ist LESZING zu diesem Unsinn gekommen? Indem er den CONGREVE, nebenstehend, bestahl! Da er nämlich Sir Paul Plyants Worte nicht richtig verstand, glaubte er, derselbe sage, er heisse zwar der Gemahl der Lady Plyant, aber er sei dies eben so wenig als er seine eigene Mutter sei. Um mich noch deutlicher auszudrücken: LESZING hat den in Betracht kommenden nebenstehenden Satz in folgender Weise wörtlich zunächst für sich übersetzt: —

727.

727α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Standard.

Standard. I once, Madam, hoped the honour of defending you from all injuries, through a title to your lovely person, but now my love must attend my fortune.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Standard. l. II c., p. 17.

727β] **The Double-Dealer.**

Act III, Scene VIII.

Sir Paul Plyant. . . . . . I am her Husband, as I may say; though far unworthy of that Honour,

William CONGREVE, The Double-Dealer, Act III, Scene VIII. l. c., vol. I, p. 203.

---

728. **The Double-Dealer.**

Act III, Scene VIII.

Sir Paul Plyant. Indeed it's true, Mr. Careless, it breaks my Heart . . . . I am her Husband, as I may say; though far unworthy of that Honour,*) yet I am her Husband; but alas-a-day, I have no more Familiarity with her Person . . . . as to that Matter — than with my own Mother — no indeed.

William CONGREVE, The Double-Dealer, Act III, Scene VIII. l. c., vol. I, p. 203.

---

*) LESZING's Plagiat hiervon siehe no. 727.

I am her Husband; but alas-a-day, I have no
Ich bin ihr Gemahl; aber wehe des Tages, ich habe nicht
more Familiarity with her Person .... as to that
mehr Beziehung mit ihrer Person .... was das
Matter — than with my own Mother. —
anbetrifft — als mit meiner eigenen Mutter. —

Dass Familiarity hier geschlechtlicher Verkehr heisst, was noch besonders durch „as to that Matter—" bekräftigt wird, dass Sir Paul Plyant mit einem Worte sagen will, er habe mit seiner Frau eben so wenig geschlechtlichen Verkehr wie mit seiner eigenen Mutter, hat LESZING überhaupt nicht erkannt. So ist er also zu dem horrenden Satz „Dieser Tellheim bin ich eben so wenig, — als ich mein Vater bin" gekommen! —

---

729. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Deine Hand, lieber Bettler! (indem sie ihn bey der Hand ergreift) *)

v. Tellheim. (der die andere Hand mit dem Hute vor das Gesicht schlägt,**) und sich von ihr abwendet).***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 205.

*) Paraplagiat von 729 rechts: — „[Kneels to Mr. Pinchwife,"
**) 729 rechts: — „his Hat over his Eyes".
***) 729 rechts: — „who stands doggedly,"

---

730. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Das ist zu viel! — Wo bin ich? — Lassen Sie mich, Fräulein! — Ihre Güte foltert mich! — Lassen Sie mich.

Das Fräulein. Was ist Ihnen? wo wollen Sie hin?

v. Tellheim. Von Ihnen! —

Das Fräulein. Von mir? (indem sie seine Hand an ihre Brust zieht) Träumer!

729. **The Country Wife.**

Act V, The Scene changes again to Horner's Lodging, Enter to them Mrs. Pinchwife.

Lucy. No, that must be my Work, good Sir, hear me. [Kneels to Mr. Pinchwife, who stands doggedly, with his Hat over his Eyes.

William WYCHERLEY, The Country Wife. Act V. The Scene changes again to Horner's Lodging, Enter to them Mrs. Pinchwife. l. c., vol. I, p. 319.

730. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Standard.

Colonel Standard. I'll chuse, Madam, rather to destroy my passion by absence abroad, than have it starved at home.

— — — — — — — — — — — — — — — —

This only last request I make, that no title recommend a fool, no office introduce a knave, nor coat a

v. Tellheim. Die Verzweiflung wird mich tod zu Ihren Füszen werfen.

Das Fräulein. Von mir?

v. Tellheim. Von Ihnen. — Sie nie, nie wieder zu sehen. — Oder doch so entschlossen, so fest entschlossen, — keine Niederträchtigkeit zu begehen, — Sie keine Unbesonnenheit begehen zu lassen — Lassen Sie mich, Minna! (reiszt sich los, und ab)

Das Fräulein. (ihm nach) Minna Sie lassen? Tellheim! Tellheim! *)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Zweyter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 205.

*) Plagio-Peplagiomenon: — „Major" von Tellheim und Colonel Standard reissen sich los, und ab; Minna in eigener Person, Lady Lurewell, in Vertretung durch Parly, ihm nach! —

---

731. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

(Die Scene, der Saal)

Just. (einen Brief in der Hand)

Musz ich doch noch einmal in das verdammte Haus kommen! — Ein Briefchen von meinem Herrn an das gnädige Fräulein, das seine Schwester seyn will. *) —

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Just und André, Diener von Tellheims und Lord Murrais, betreten Wirthshaus und Café mit einem Briefe ihrer Herren an Minna und Lindane. In Beiden beginnt mit diesem Betreten des Wirthshauses von Seiten eines Dieners mit einem Briefe des Egli an die Ella der dritte Aufzug! — Es ist überhaupt ein eigenes Studium, zu sehen, welchen Autoren Leszing zur Anfertigung seiner Act- und Scenenköpfe und -schwänze die Act- und Scenenköpfe und -schwänze stiehlt! —

coward, to my place in your affections; so farewell my country, and adieu my love. [Exit.

Lady Lurewell. Now the devil take thee for being so honourable: here, Parly, call him back. [Exit Parly.

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Standard. l. II c., p. 17 und 18.

---

731. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte III, Scene Premiere.

Ladi Alton, André.*)

Ladi Alton. André, vous apportez ici une lettre de Milord,**) n'est-il pas vrai?

— — — — — — — — — — — — — — — —

André. Oui, mais elle est pour Lindane.

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte III, Scene Premiere. l. III c., tome VIII, p. 118 und 119.

*) Laquais de Milord Murrai.

**) i. e. Murrai, amant de Lindane.

732. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Just. Musz ich doch noch einmal in das verdammte Haus kommen! *) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

*) Was hier der Diener des Egli sagt, sagt in der Locandiera der Egli selbst! —

---

733. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Just. . . . . . Ein Briefchen von meinem Herrn an das gnädige Fräulein, das seine Schwester seyn will.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

---

734. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.
Franciska. Just.

Franciska. (zur Thüre herein, aus der sie kömmt)*) Sorgen Sie nicht; ich will schon aufpassen. — Sieh! (indem sie Justen gewahr wird) da stiesze mir ja gleich was auf.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

*) Minna, III, 1, entsprach, wie wir soeben gesehen haben, in Bezug auf sein Essentiale: Café, ou l'Écossaise III, 1: — Briefbringerauftritt! Aber auch Minna III, 2, siehe vorstehend, entspricht in Bezug auf sein Essentiale: Café ou l'Écossaise, III, 2. In beiden kommt nämlich die Hypella aus dem Zimmer der Ella in den Wirthshaussaal und stösst hierbei auf einen Fremden, der sich in diesem befindet. Bei LESZING ist dies Just, der den Brief an die Ella noch nicht losgeworden ist; bei DE VOLTAIRE Ladi Alton, die André denselben bereits abgenommen hat. Also Essentiale beider Scenen: — Rencontre der aus dem Zimmer ihrer Herrin heraustretenden Kammerzofe mit einem, resp. einer, Fremden! —

---

732. **La Locandiera.**

Atto terzo, Scena IV.

Il Cavaliere di Ripafratta. (Non ci volevo venire, e il diavolo mi ci ha strascinato.) *(da se indietro.)*

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto terzo, Scena IV. l. I c., tomo I, p. 333.

733.

Siehe No. 710, p. 1548 und 1549.

---

734. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte III, Scene II.

Ladi Alton à Polly, qui passe de la chambre de sa maîtresse dans une chambre du café.

François-Marie Arouet de Voltaire, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte III, Scene II. l. III c., tome VIII, p. 120.

---

735. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just. Ihr Diener —

Franciska. Ich wollte so einen Diener nicht —

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

---

736. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just. . . . . . Da bring ich ein Briefchen von meinem Herrn an Ihre Herrschaft, das gnädige Fräulein — Schwester. — Wars nicht so? Schwester.

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 206.

---

737. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just. Sie soll so gut seyn, läszt mein Herr bitten, und es übergeben. Hernach soll Sie so gut seyn, läszt mein Herr bitten — dasz Sie nicht etwa denkt, ich bitte was! —

Franciska. Nun denn?

Just. Mein Herr versteht den Rummel. Er weisz, dasz der Weg zu den Fräuleins durch die Kammermädchens geht: — bild ich mir ein! — Die Jungfer soll also so gut seyn, — läszt mein Herr bitten, — und ihm sagen lassen, ob er nicht das Vergnügen haben könnte, die Jungfer auf ein Viertelstündchen zu sprechen.

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 207.

735.

Siehe No. 591, p. 1354 und 1355.

736.

Siehe No. 710, p. 1548 und 1549.

737α^{II}]

Comische Einfälle und Züge.

III.

Der Untreue, der Gottlose, der Nichtswürdige — — — sprach sie.

LESZING, Comische Einfälle und Züge, III. L. u. M., Bd. III, p. 496.

737α^{I}]

Arlequin Misantrope.

Acte I, Scene III.

Scaramouche. Traître, infame, scelerat . . . c'est elle qui parle.*)

DE B***, Arlequin Misantrope, Acte I, Scene III. l. I c., tome VI, p. 479.

737β] **The Way of the World.**

Act III, Scene V.

Lady Wishfort. Me? What did the filthy Fellow**) say?

Foible. O Madam; 'tis a Shame to say what he said . . . . With his Taunts and his Fleers, tossing up his Nose. Humh (says he) what you are a hatching some

---

*) i. e. Colombine.

**) i. e. Mirabel.

Nathan der Weise.

Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Klosterbruder.

Musz doch wohl! Denn — sagt
Der Patriarch — an diesem Briefchen sey
Der ganzen Christenheit sehr viel gelegen.
Diesz Briefchen wohl bestellt zu haben, — sagt
Der Patriarch, — werd' einst im Himmel Gott
Mit einer ganz besondern Krone lohnen.
Und dieser Krone, — sagt der Patriarch, —
Sey niemand würd'ger, als mein Herr.

Tempelherr.

Als ich?

Klosterbruder.

Denn diese Krone zu verdienen, — sagt
Der Patriarch, — sey schwerlich jemand auch
Geschickter, als mein Herr.

Tempelherr.

Als ich?

Klosterbruder.

Er sey
Hier frey; könn' überall sich hier besehn;
Versteh', wie eine Stadt zu stürmen und
Zu schirmen; könne, — sagt der Patriarch, —
Die Stärk' und Schwäche der von Saladin
Neu aufgeführten, innern, zweyten Mauer
Am besten schätzen, sie am deutlichsten
Den Streitern Gottes, — sagt der Patriarch, —
Beschreiben.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Klosterbruder.

Ja, — meynt der Patriarch, — das wär' schon gut:
Gott aber und der Orden . . .

Plot (says he) you are so early abroad, or catering (says he) ferreting for some disbanded Officer, I warrant . . . . Half-Pay is but thin Subsistence (says he) — Well, what Pension does your Lady propose? Let me see (says he) what she must come down pretty deep now, she's superannuated (says he) and —

Lady Wishfort. Ods my Life, I'll have him, I'll have him murder'd. I'll have him poison'd. Where does he eat? I'll marry a Drawer to have him poison'd in his Wine. I'll send for Robin from Locket's . . . . immediately.

Foible. Poison him? Poisoning's too good for him. Starve him, Madam, starve him; marry Sir Rowland, and get him disinherited. O you wou'd bless yourself, to hear what he said.

Lady Wishfort. A Villain! superannuated!

Foible. Humh (says he) I hear you are laying Designs against me too (says he) and Mrs. Millamant is to marry my Uncle; (he does not suspect a Word of your Ladyship;) but (says he) I'll fit you for that, I warrant you (says he) I'll hamper you for that (says he) you and your old Frippery too (says he) I'll handle you . . . .

William CONGREVE, The Way of the World, Act III, Scene V. l. c., vol. III, p. 68.

Tempelherr.

Aendern nichts!
Gebieten mir kein Bubenstück!

Klosterbruder.

Gewisz nicht! —
Nur, — meynt der Patriarch, — sey Bubenstück
Vor Menschen, nicht auch Bubenstück vor Gott.

Tempelherr.

Ich wär' dem Saladin mein Leben schuldig:
Und raubt ihm seines?

Klosterbruder.

Pfuy! — Doch bliebe, — meynt
Der Patriarch, — noch immer Saladin
Ein Feind der Christenheit, der Euer Freund
Zu seyn, kein Recht erwerben könne.

Tempelherr.

Freund?
An dem ich blos nicht will zum Schurken werden;
Zum undankbaren Schurken?

Klosterbruder.

Allerdings! —
Zwar, — meynt der Patriarch, — des Dankes sey
Man quitt, vor Gott und Menschen quitt, wenn uns
Der Dienst um unsertwillen nicht geschehen.
Und da verlauten wolle, — meynt der Patriarch, —
Dasz Euch nur darum Saladin begnadet,
Weil ihm in Eurer Mien', in Euerm Wesen,
So was von seinem Bruder eingeleuchtet*) . . .

Lessing, Nathan der Weise, Erster Aufzug, Fünfter Auftritt, Vers 611—629, 683—701. L. u. M., Bd. III, p. 30 u. 33.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Das 3malige „läszt mein Herr bitten" des Just, das 6malige „sagt der Patriarch" und das 5malige „meynt der Patriarch" des Klosterbruders sind nach dem „c'est elle qui parle" des Scaramouche, 737α¹, und dem 12maligen „(says he)" der Foible, 737β gestohlen! —

738. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just. . . . . . Die Jungfer soll also so gut seyn, — läszt mein Herr bitten, — und ihm sagen lassen, ob er nicht das Vergnügen haben könnte, die Jungfer auf ein Viertelstündchen zu sprechen.

Franciska. Mich?

Just. Verzeih Sie mir,*) wenn ich Ihr einen unrechten Titel gebe.**) — Ja, Sie! —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 207.

---

*) 738α: — „el me perdone"; 738β: — „verzeihe sie mirs doch".

**) 738α: — „que miento".

Die „spanischen Studien" LESZING's gestatteten Just, der Franciska einmal spanisch zu kommen! —

738.

738α] En llegando a Madrid, compre vna soguilla, con que me puse, en medio la plaça, mas contento, que gato con tripas. Dios, y en ora buena el primero que me enguero fue vna doncella (el * me perdone que miento) de hasta diez y ocho años, mas relamida, que monja novicia:

Diego Hurtado de Mendoza, La Vida del Lazarillo de Tormes, y de sus Fortunas y Aduersidades, sacada de las Coronicas antiquas de Toledo, segunda Parte, Capitulo nono, Como Lazaro se hizo Ganapan. l. c., p. 362.

738β[1]]

Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus.

3. Acts 7. Scene.

Peer. . . . . . ja min Troe er han saa, lille Faestemøe - jeg vilde sige Mammeselle! jeg observerede ikke, at det er ikkun Landsbye-Piger, som haver Moedom.

Ludvig, Friherre af Holberg, Jacob von Tyboe eller den stortalende Soldat eller miles gloriosus, 3. Acts 7. Scene. l. I c., Bd. I. p. 593

738β[II]] **Bramarbas, oder Der groszsprecherische Officier.**

Der dritte Aufzug. Der zehnte Auftritt.

Peter. . . . . . Ja gewisz, mein liebes Mädchen . . . Ach! ich wollte sagen, Mammeselle, verzeihe sie mirs doch: ich vergesse es immer, verzeihe sie mirs doch: ich vergesse es immer,**) dasz hier in der Stadt keine Mädchens sind.

George August Detharding, Bramarbas, oder Der groszsprecherische Officier, Ein Lustspiel in fünf Aufzügen, aus dem Dänischen des Hrn. Prof Hollbergs übersetzt, Der dritte Aufzug, Der zehnte Auftritt. l. III c., Bd III, p 323.

*) i. e Dios.

**) Erstens ist hier das „verzeihe sie mirs doch" von

739. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . Aber Martin? *)

Just. Der Kutscher? der ist weggeritten.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 207.

*) Selbst der Kutschername „Martin" ist aus dem DE VOLTAIRE gestohlen! —

740. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . Ich möchte doch wissen, was Sein Herr an Ihm fände!

Just. Vielleicht findet er, dasz ich ein ehrlicher Kerl bin.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 208.

741. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. Und Fritz?

Just. Der Läuffer? der ist avancirt.*)

Franciska. Nun ist mir für das Avancement*) des Läuffers bange.

*) 741 rechts: — „advance"

Detharding hineinphantasirt, und zweitens hat sich hier sein Setzer eine „Hochzeit" geleistet! Würdiges Paar! —

---

739. **Nanine ou le Prejugé vaincu.**

Acte III, Scene V.

Marin.

J'ai parlé
A nos marchands; j'ai bien fait mon message;
Et vous aurez demain tout l'équipage.

La Baronne.

Quel équipage?

Marin.

Oui, tout ce que pour vous
A commandé votre futur époux;
Six beaux chevaux; et vous serez contente
De la berline: elle est bonne, brillante;
Tous les panneaux par Martin sont vernis.

François-Marie Arouet de Voltaire, Nanine ou le Prejugé vaincu, Acte III, Scene V. l. III c., tome VII, p. 323.

740.

Siehe no. 632, p. 1418 und 1419.

---

741. **The Recruiting Officer.**

Act III. Scene I. — The Market-place, Re-enter Mr. Worthy.

Mr. Worthy. And pray, what induced you to turn soldier?

Serjeant Kite. Hunger and ambition, the fears of starving, and hopes of a truncheon, led me along to a gentleman, with a fair tongue and a fair periwig, who loaded me with promises; but egad, it was the

Just. Nein, nein; damit hats seine Richtigkeit.*) Er ist Trommelschläger bey einem Garnisonregimente geworden.

Franciska. Dacht ichs doch!

Just. Fritz hieng sich an ein lüderliches Mensch, kam des Nachts niemals nach Hause, machte auf des Herrn Namen überall Schulden, und tausend infame Streiche. Kurz, der Major sahe, dasz er mit aller Gewalt höher**) wollte: (das Hängen pantomimisch anzeigend)**) er brachte ihn also auf guten Weg.***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 207 und 209.

*) 741 rechts: — „and indeed he did so —"

**) Wegen dieser beiden Plagiate siehe no. 744 und 745.

***) Fritz und Sergeant Kite avanciren: Fritz zum Trommelschläger bey einem *Garnison*regimente, Kite zu einer Bodenkammer in „the Savoy", welche der „Gentleman with a fair tongue and a fair periwig" für eine „*garrison*" erklärt. Fritz ist also Trommelschläger bey einem Garnisonregimente geworden, und dies soll heissen, er ist gehängt! Wie kommt dies? Antwort: — Just betrachtet den Gehängten, der mit den beiden Beinen im Winde trommelstöckelt, als Trommelschläger des die Stadt nicht verlassenden Truppenkörpers, d. h. der Garnison! —

742. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. . . . . . und ietzt ist Er?

Just. Alles in allem*); Kammerdiener**) und Jäger,***) Läuffer†) und Reitknecht.††)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 208.†††)

*) 742γ: — „e mi me parecchio a far ogni cossa."

**) 742γ: — „camerier".

***) 742α: — „I follow the hounds".

†) 742α: — „I go to market".

††) 742γ: — „cavalcante".

†††) Plagio-Peplagiomenon: — pluralitas in unitate! *Just,*

lightest load that ever I felt in my life. He promised to advance me, and indeed he did so to a garret in the Savoy.*) I asked him why he put me in prison; he called me lying dog, and said I was in garrison;**) and, indeed, 'tis a garrison that may hold out till doomsday before I should desire to take it again.

George Farquhar, The Recruiting Officer, Act III, Scene I. — The Market-place, Re-enter Mr. Worthy l. I c., p. 622, col. 1.

*) Robert Seymour, l. c., vol. I, p. 208, sagt über: „The Savoy" folgendes „In the reign of King Charles II it was made „use of in good part, as a garrison, and there are at this „time constantly a battalion of the Foot Guards lodged here „in barracks. Part of it is also used as a prison for Soldiers, „or for new raised, or impressed men". —

** Dies „*garrison*" zeigt uns, wie Leszing überhaupt dazu gekommen ist, in das Plagiat 741 links etwas von einer „*Garnison*" hineinzubringen!

---

742. 742α] **The Beaux-Stratagem.**

Act III, Scene III. — The Gallery in Lady Bountiful's House.

Scrub. What d'ye think is my place in this family?

Archer. Butler, I suppose.

Scrub. Ah, Lord help you! I'll tell you.*) Of a Monday I drive the coach, of a Tuesday I drive the plough, on Wednesday I follow the hounds, a Thursday I dun the tenants, on Friday I go to market, on Saturday I draw warrants, and a Sunday I draw beer.

George Farquhar, The Beaux-Stratagem, Act III, Scene III. The Gallery in Lady Bountiful's House. l. I c., p. 652, col. 2.

*) Wegen der Plagiate dieser Sätze in Leszing's Nathan, I, 3, Vers 396—399, siehe die qu. Scene im Confrontationsabschnitt! —

742 links, ist Kammerdiener, Jäger, Läuffer und Reitknecht, *Scrub*, 742α, Kutscher, Ackerknecht, Jäger, Inspector, Läufer, Secretair und Kellermeister, *Pernille*, 742β^{I-II}, Stubenmägdchen, Köchinn, Kammerdiener, Secretair, Haushalterinn und Weib, *Arlecchino*, 742γ, Kammerdiener, Lakai, Hausmeister, Koch, Kutscher und Reitknecht! Die Bedienten von Tellheims sind durch eigene Schuld, die Bedienten Don Sancios unschuldig aus dem Dienst gekommen. So sind von Tellheimen und Don Sancio nur Just und Arlecchino als πολυδιάκονοι geblieben! —

742β[I]] Den Stundesløse eller vir in nihilo agendo occupatissimus.

1. Acts 1. Scene.

Pernille. Forgangen da een spurdte, hvor mange Folk han holdte, svarede han: Ikkun een, thi Pernille er min Stuepige, min Kokkepige, min Cammertiener, min Secretaire, min Huusholderske, min Kone.

Ludvig, Friherre af Holberg, Den Stundesløse eller vir in nihilo agendo occupatissimus, 1. Acts 1. Scene. l. l c., Bd. III, p. 52.

742β[II]] Der Geschäftige.

Die erste Abhandlung, Der erste Auftritt.

Pernille. Jüngst, da ihn jemand fragte, wie viele Leute er halte, gab er zur Antwort: Er hielte nur eine Person, denn Pernille wäre sein Stubenmägdchen, seine Köchinn, sein Kammerdiener, sein Secretair, seine Haushalterinn, ja gar sein Weib,

J. G. Laub, Der Geschäftige, ein Lustspiel in drey Abhandlungen, geschrieben von dem Freyherrn Ludwig von Holberg, und nun in die deutsche Sprache übersetzet, Die erste Abhandlung, Der erste Auftritt. l. c., Bd. I, p. 223.

742γ] L'Adulatore.

Atto secondo, Scena VIII.

Arlecchino vestito con sotto il suo abito, poi con una livrea in un braccio, una giubba civile nell' altro braccio, dinanzi un grembiale da cucina, una parrucca arruffata, una frusta in mano, stivali in piedi, e detti*).

Arlecchino. Cossa comandela?

Don Sancio. Oh, buffone! Non cercava di te. Che razza di vestitura è quella che tu hai?

Arlecchino. Una vestitura a proposito del tempo che corre. Questo l'è l'abito da camerier; questa è la livrea da staffier. Questa l'è la perucca da mastro di casa; questo l'è grembial da cogo; questa l'è la scuria da carrozier; e questi i è i stivali da cavalcante.

*) i. e. Donna Aspasia, e Don Sancio.

743. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. So nach hätte ich den Jäger nicht von mir gethan, wenn ich wie der Major gewesen wäre. Konnte er ihn schon nicht als Jäger nützen, so war es doch sonst ein tüchtiger Bursche. — Wem hat er ihn denn aufzuheben gegeben?

Just. Dem Kommendanten von Spandau.

Franciska. Der Vestung? Die Jagd auf den Wällen kann doch da auch nicht grosz seyn.

Just. O, Philipp jagt auch da nicht.

Franciska. Was thut er denn?

Just. Er karrt.

Franciska. Er karrt?

Just. Aber nur auf drey Jahr. Er machte ein kleines Komplott unter des Herrn Kompagnie,*) und wollte sechs Mann durch die Vorposten bringen. —

Franciska. Ich erstaune; der Bösewicht!

Just. O, es ist ein tüchtiger Kerl! Ein Jäger, der funfzig Meilen in der Runde, durch Wälder und Moräste, alle Fuszsteige, alle Schleifwege kennt. Und schiessen kann er!**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 208.***)

*) 743 rechts: — „The first thing he chose to rise by, was „rebellion;“

**) 743 rechts: — „he could pray . . . . . and preach“.

***) Plagio-Peplagiomenon: — Histörchen zweier Meuterer! —

Don Sancio. Perchè tutta questa roba intorno di te?

Arlecchino. Perchè el carissimo sior segretario ha licenzià tutta sta zente; no ghe sarà altri servitori che mi, e mi me parecchio a far ogni cossa.

Carlo Goldoni, L'Adulatore, Atto secondo, Scena VIII. l. l. c., tomo X, p. 52.

743. **The Soldier's Fortune.**

Act II, Scene I, Enter two more*) seeming earnest in discourse.

Captain Beaugard. That's seasonably thought on: look there, observe but that fellow on the right hand, the rogue with the busiest face of the two, I'll tell thee his history.

Captain Courtine. I hope hanging will be the end of his history, so well I like him at the first sight.

Captain Beaugard. He was born a vagabond, and no parish owned him; his father was as obscure as his mother public; every body knew her, and no body could guess at him.

Captain Courtine. He comes of a very good family, Heaven be praised.

Captain Beaugard. The first thing he chose to rise by, was rebellion; so a rebel he grew, and flourished a rebel, fought against his king, and helped to bring him to the block.

Captain Courtine. And was he not religious too?

Captain Beaugard. Most devoutly! he could pray 'till he cried, and preach till he foamed; which excellent talent made him popular, and at last preferred him to be a worthy member of that never to be forgotten rump parliament.

Thomas Otway, The Soldier's Fortune, Act II, Scene I, Enter two more seeming earnest in discourse. l. c., vol. I, p. 400.

*) i. e. fellows.

744. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just. . . . . . Kurz, der Major sahe, dasz er mit aller Gewalt höher wollte: (das Hängen pantomimisch anzeigend) er brachte ihn also auf guten Weg.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 209.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Witzige Identification von Raum- und Rang-Höhe! —

745. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Just. . . . . . Kurz, der Major sahe, dasz er mit aller Gewalt höher wollte: (das Hängen pantomimisch anzeigend) er brachte ihn also auf guten Weg.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 209.

*) Plagio-Peplagiomenon: — „Ereignisse, die man „berufen“ könnte, theilt man jemandem lieber durch dessen optici, als acustici mit! So entgeht man der Rache des lauschenden, aber blinden gefürchteten rächenden Etwas, von dem man sich umgeben glaubt! —

746. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.*)

Der Wirth. Mein schönes Kind, nicht zu vergessen, was ich eigentlich sagen wollte.

Franciska. Nun? aber nur kurz —

Der Wirth. Das gnädige Fräulein hat noch meinen Ring; ich nenne ihn meinen —**)

Franciska. Er soll Ihnen unverloren seyn.***)

Der Wirth. Ich trage darum auch keine Sorge; ich

*) Wegen der in diesem Auftritte vorkommenden Apallage siehe Seite 1330 u. ff.

**) 746 rechts: — „Et mon portrait,“

***) 746 rechts: — „Vous n'aurez rien perdu“

744. **Caracataca et Caracataqué.**

Acte III, Scene IV.

Gillette. . . . . . on peut dire sans vanité que c'est mon pere qui étoit de la condition la plus élevée.

Sans-Quartier. La plus élevée?

Gillette. Sans-doute, puisqu'il étoit Couvreur.

Caracataca et Caracataqué, Acte III, Scene IV. l. c., tome I, p. 177.

---

745. **Le Trésor caché.**

Acte II, Scene VI.

Lucidor. Ce métier auroit dû t'enrichir.

Crispin. Cela est vrai; mais je m'en suis dégoûté.

Lucidor. Pourquoi?

Crispin. C'est que, ne vous en déplaise, j'ai pensé deux fois . . . [Il fait le signe d'un homme qu'on pend.]

Lucidor. Etre pendu?

Crispin. Justement.

Philippe NÉRICAULT DESTOUCHES, SEIGNEUR DE FORTOISEAU, Le Trésor caché, Acte II, Scene VI. l. I c., tome IX, p. 176.

---

746. **Le Joueur.**

Acte V, Scene IX.

Madame La Ressource, à Dorante.

Et mon portrait, Monsieur, vous plaît-il me le rendre?

Dorante.

Vous n'aurez rien perdu dans ces lieux pour attendre;

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte V, Scene IX. l. V c., tome I, p. 226.

wills nur erinnern. Sieht Sie; ich will ihn gar nicht einmal wieder haben. Ich kann mir doch wohl an den Fingern abzählen, woher sie den Ring kannte, und woher er dem ihrigen so ähnlich sah. Er ist in ihren Händen am besten aufgehoben. Ich mag ihn gar nicht mehr, und will indesz die hundert Pistolen, die ich darauf gegeben habe, auf des gnädigen Fräuleins Rechnung setzen. Nicht so recht, mein schönes Kind?

Vierter Auftritt.

Paul Werner. Der Wirth. Franciska.

Werner. Da ist er ja!

Fransciska. Hundert Pistolen? Ich meynte, nur achtzig.

Der Wirth. Es ist wahr, nur neunzig, nur neunzig. Das will ich thun, mein schönes Kind, das will ich thun.

Franciska. Alles das wird sich finden, Herr Wirth.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Dritter und Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 211.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Das zur Ansicht übergebene Pfand wird als solches nicht zurückerstattet, sondern bei LESZING der Ella, beim REGNARD dem Paregli in Rechnung gebracht! —

---

747. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Paul Werner. Der Wirth. Franciska.

Werner. Da ist er ja!*)

Franciska. Hundert Pistolen? Ich meynte, nur achtzig.

Der Wirth. Es ist wahr, nur neunzig, nur neunzig. Das will ich thun, mein schönes Kind, das will ich thun.

Franciska. Alles das wird sich finden, Herr Wirth.

Werner. (der ihnen hinterwärts näher kömmt, und auf einmal der Franciska auf die Schulter klopft) Frauenzimmerchen! Frauenzimmerchen!

*) 747 rechts: - - „c'est lui-même".

747. **Turcaret, ou le Financier.**

Acte III, Scène V.

Le Marquis de La Tribaudière, Turcaret, La Baronne.

Le Marquis de La Tribaudière à part. Je parie que je ne trouverai point encore ici le chevalier.

M. Turcaret à part. Ah! morbleu! c'est le marquis de La Tribaudière. La fâcheuse rencontre!

Le Marquis de La Tribaudière à part. Il y a près de deux jours que je le cherche . . . . (Apercevant M. Turcaret.) Eh! que vois-je? . . . Oui . . . . Non . . . . Pardonnez-moi . . . . Justement . . . . c'est lui-même, c'est monsieur Turcaret . . . (A la baronne.) Que faites-vous de cet homme-là, madame? Vous le connoissez

Franciska. (erschrickt) He!

Werner. Erschrecke Sie nicht! — Frauenzimmerchen, Frauenzimmerchen, ich sehe, Sie ist hübsch, und ist wohl gar fremd — Und hübsche fremde Leute müssen gewarnet werden — Frauenzimmerchen, Frauenzimmerchen, nehm Sie Sich vor dem Manne in Acht! (auf den Wirth zeigend)*)

Der Wirth. Je, unvermuthete Freude! Herr Paul Werner! Willkommen bey uns, willkommen! — Ah, es ist doch immer noch der lustige, spaszhafte, ehrliche Werner!**) — Sie soll Sich vor mir in Acht nehmen, mein schönes Kind! Ha, ha, ha!

Werner. Geh Sie ihm überall aus dem Wege!***)

Der Wirth. Mir! mir! — Bin ich denn so gefährlich? — Ha, ha, ha! — Hör Sie doch, mein schönes Kind! Wie gefällt Ihr der Spasz?**)

Werner. Dasz es doch immer Seines gleichen für Spasz erklären, wenn man ihnen die Wahrheit sagt.

Der Wirth. Die Wahrheit! ha, ha, ha! — Nicht wahr, mein schönes Kind, immer besser! Der Mann kann spaszen!†) Ich gefährlich? — ich? — So vor zwanzig Jahren war was dran. Ja, ja, mein schönes Kind, da war ich gefährlich; da wuszte manche davon zu sagen; aber ietzt —

Werner. O über den alten Narrn!

Der Wirth. Da steckts eben! Wenn wir alt werden, ist es mit unserer Gefährlichkeit aus. Es wird Ihm auch nicht besser gehn, Herr Werner!

---

*) Paraplagiat von 747 rechts: — „Que faites-vous de cet homme-là, madame? Vous le connoissez .... Vous empruntez sur gages? Palsembleu! il vous ruinera."

**) 747 rechts: — „Il est badin, madame, il est badin."

***) Hier sagt Werner: „Geh Sie ihm überall aus dem Wege!", nebenstehend M. Turcaret: „J'aurois mieux fait de m'en aller!"

†) 747 rechts: — „Vous aimez à plaisanter!"

. . . . Vous empruntez sur gages? Palsembleu! il vous ruinera.

La Baronne. Monsieur le marquis!

Le Marquis de La Tribaudière l'interrompant. Il vous pillera, il vous écorchera, je vous en avertis. C'est l'usurier le plus juif: il vend son argent au poids de l'or.

M. Turcaret à part. J'aurois mieux fait de m'en aller!

La Baronne au marquis. Vous vous méprenez, monsieur le marquis. M. Turcaret passe dans le monde pour homme de bien et d'honneur.

Le Marquis de La Tribaudière. Aussi l'est-il, madame, aussi l'est-il. Il aime le bien des hommes et l'honneur des femmes: il a cette réputation-là.

M. Turcaret. Vous aimez à plaisanter! monsieur le marquis . . . . (A la baronne.) Il est badin, madame, il est badin. Ne le connoissez-vous pas sur ce pied-là?

Alain-René Lesage, Turcaret, ou le Financier. Act III, Scène V. l. c., p. 768, col. 1.

Werner. Potz Geck, und kein Ende! — Frauenzimmerchen, so viel Verstand wird Sie mir wohl zutrauen, dasz ich von der Gefährlichkeit nicht rede. Der eine Teufel hat ihn verlassen, aber es sind dafür sieben andre in ihn gefahren*) —

Der Wirth. O hör Sie doch, hör Sie doch! Wie er das nun wieder so herum zu bringen weisz! — Spasz über Spasz,**) und immer was Neues! O, es ist ein vortrefflicher Mann, der Herr Paul Werner! —***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 212.

*) Wegen dieser Plagiate siehe no. 748 und 749.

**) Siehe Anmerkung ** auf p. 1598.

***) Plagio-Peplagiomenon: — Der ganze Auftritt, Minna, III, 4, ist dem Auftritte Turcaret, ou le Financier, III, 5, nachgebildet. Bei LESZING stösst Werner auf die im Gespräch mit einander begriffenen Wirth und Franciska, bei LESAGE der Marquis de La Tribaudière auf die ebenfalls im Gespräch begriffenen Turcaret und La Baronne. Auch dass Werner nicht sofort in Action tritt, sondern hinterwärts näher kömmt, ehe er Franciska anredet, ist aus dem Turcaret, ou le Financier, wo der Marquis de La Tribaudière, siehe 747 rechts, sich ebenfalls erst nach einiger Zeit an die Baronin wendet. —

Werner und der Marquis de La Tribaudière warnen Franciska und La Baronne vor dem Wirth und M. Turcaret. Diese so plötzlich angegriffen, suchen die Angriffe ihrer Gegner bei den Zuhörerinnen dadurch abzuschwächen, dass sie behaupten, ihre Gegner scherzten! —

---

748. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Werner. . . . . . Der eine Teufel hat ihn verlassen, aber es sind dafür sieben andre in ihn gefahren*) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 213.

) Beim Wirthe haben sieben postklimakterische) Teufel den

*) Auch beim Manne nehme ich klimakterische Jahre an. Dieses kann

748. **La Locandiera.**

Atto secondo, Scena IV.

Il Cavaliere di Ripafratta. . . . . . (Sarebbe meglio, ch' io mi ubriacassi. Un diavolo scaccerebbe l'altro.)

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto secondo, Scena IV. l. I c., tomo I, p. 307.

Teufel der Wollust ausgetrieben; beim Cavaliere di Ripafratta soll dies der Teufel des Trunkes thun! —

---

nicht befremden, da während der Menstrualjahre, wie ich anderwärts nachgewiesen habe, sogar eine Menstruation beim Manne besteht, die sich durch ein ungefähr monatliches, periodisches, 3 bis 4 Tage anhaltendes Auftreten von weissen Blutkörperchen im Harne kund thut. Dass eine solche Menstruation beim Manne bestehen musste, war übrigens schon von vornherein aus drei Gründen klar: 1. sind alle Männchen nichts anderes als verkümmerte Weibchen, Arbeitsweibchen, Krieger; 2. besitzt der Mann noch caudale Reste seiner in der Mittellinie mit einander verschmolzenen MÜLLER'schen Gänge: sinus pocularis prostatae s. uterus masculinus s. vagina masculina; 3. menstruiren hochgradige Hypospadiaeen! —

---

749. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Werner. . . . . . Der eine Teufel hat ihn verlassen, aber es sind dafür sieben andre in ihn gefahren —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 213.

749.

749α[I]] ἀναστὰς δὲ πρωῒ πρώτῃ σαββάτου ἐφάνη πρῶτον Μαρίᾳ τῇ Μαγδαληνῇ, ἀφ' ἧς ἐκβεβλήκει ἑπτὰ δαιμόνια.

ἡ καινὴ διαθήκη, εὐαγγέλιον κατὰ Μάρκον, ις', θ'. l. c., p. 112, col. 1.

749α[II]] surgens autem mane, prima sabbati, apparuit primo Mariæ Magdalenæ, de qua eiecerat septem dæmonia.

novum testamentum vulgatæ editionis, sanctum Jesu Christi evangelium secundum Marcum, XVI, 9. l. c., p. 85, col. 1.

749α[III]] Jesus aber, da er auferstanden war frühe am ersten Tage der Sabbather, erschien er am ersten der Maria Magdalena, von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung, Das Neue Testament, Evangelium St. Marci, XVI, 9. l. II c., Bd. II, p. 65, col. 2.

749β[I]] καὶ γυναῖκές τινες αἳ ἦσαν τεθεραπευμέναι ἀπὸ πνευμάτων πονηρῶν καὶ ἀσθενειῶν, Μαρία ἡ καλουμένη Μαγδαληνή, ἀφ' ἧς δαιμόνια ἑπτὰ ἐξεληλύθει,

ἡ καινὴ διαθήκη, εὐαγγέλιον κατὰ Λουκᾶν, η', β'. l. c., p. 135. col. 2.

749β[II]] et mulieres aliquæ, quæ erant curatæ a

750. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug. Vierter Auftritt.

Der Wirth. Wie? was? — Nein, Herr Werner, das ist nicht guter Spasz.*) — Ich kein Freund vom Herrn Major? — Nein, den Spasz*) versteh ich nicht.

Werner. Just hat mir schöne Dinge erzählt.

Der Wirth. Just? Ich dachts wohl, dasz Just durch Sie spräche. Just ist ein böser, garstiger Mensch. Aber hier ist ein schönes Kind zur Stelle; das kann reden:**) das mag sagen, ob ich kein Freund von dem Herrn Major bin? ob ich ihm keine Dienste erwiesen habe?

— — — — — — — — — — — — — — — —

Wie gesagt: das schöne Kind hier mag sprechen!**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Dritter Aufzug. Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 213 (2\).***)

*) 750 rechts: — „Rallery".
**) 750 rechts: — „I'll be judg'd by Mellefont here."
***) Plagio-Peplagiomenon: — Der Wirth, 750 links, will von Franciska, Brisk, 750 rechts, von Mellefont gerichtet werden! —

spiritibus malignis, et infirmitatibus: Maria, quæ vocatur Magdalene, de qua septem dæmonia exierant,

novum testamentum vulgatæ editionis, sanctum Jesu Christi evangelium secundum Lucam, VIII, 2. l. c., p. 103, col. 2.

749β[III]] Dazu etliche Weiber, die er gesund hatte gemacht von den bösen Geistern und Krankheiten, nämlich Maria, die da Magdalena heiszt, von welcher waren sieben Teufel ausgefahren,

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das Neue Testament, Evangelium St. Lucä, VIII, 2. l. II c., Bd. II, p. 79, col. 1.

---

750. **The Double-Dealer.**

Act I, Scene II.

Brisk. . . . . . I'll be judg'd by Mellefont here, who gives and takes Rallery better than you or I.

William CONGREVE, The Double-Dealer, Act I, Scene II. l. c., vol. I, p. 148.

751. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Der König kann nicht alle verdiente Männer kennen; und wenn er sie auch alle kennte, so kann er sie nicht alle belohnen.

Werner. Das heiszt Ihn Gott sprechen! —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 213.

Emilia Galotti.

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Odoardo. . . . . . O wie fein die Gerechtigkeit ist! Vortrefflich! (fährt schnell nach dem Schubsacke, in welchem er den Dolch hat)

Der Prinz. (schmeichelhaft auf ihn zutretend) Fassen Sie sich, lieber Galotti —

Odoardo. (bey Seite, indem er die Hand leer wieder heraus zieht) Das sprach sein Engel!

LESZING, Emilia Galotti, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 445.

Nathan der Weise.

Fünfter Aufzug, Letzter Auftritt.

Nathan.

Kann doch wohl seyn,
Dasz jener Nam' Euch ebenfalls gebührt.

Tempelherr.

Das sollt ich meynen! — (Das hiesz Gott ihn sprechen!)

LESZING, Nathan der Weise, Fünfter Aufzug, Letzter Auftritt, Vers 617—619. L. u. M., Bd. III, p. 173.

---

752. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Und damit es nicht heraus

751. 751α] **The Miser.**

Act IV, Scene I, Enter Goldingham.

Bellamour. Ready Money, Sir, is not to be despised; 'tis a precious Thing.

Goldingham. There spoke an Angel!

Thomas SHADWELL, The Miser, Act IV, Scene I, Enter Goldingham. l. c., vol. III, p. 74.

751β] **The Woman-Captain.**

Act II, Scene I, Enter Sir Humphrey, Bellamy, Wildman, Phillis, Celia, Cloris, Servants waiting at Dinner.

Sir Humphrey Scattergood. . . . . . There's not a Virtue or a Vice I'll leave untry'd, for Pleasure, or for Curiosity.

Wildman. There spoke a Cherub!

idem, The Woman-Captain, Act II, Scene I, Enter Sir Humphrey, Bellamy, Wildman, Phillis, Celia, Cloris, Servants waiting at Dinner. l. c., vol. III, p. 361.

751γ] **The Volunteers: Or, The Stock-Jobbers.**

Act III, Scene I, Major-General Blunt's House, Enter Colonel Hackwell junior, Welford, Sir Nicholas Dainty, Sir Timothy Kastril, etc.

Major-General Blunt. . . . . . but, by my Troth, I'll not turn my Back to the Pipe and Bottle after Dinner.

2. Cavalier. There spoke an Angel!

idem, The Volunteers: Or, The Stock-Jobbers, Act III, Scene I, Major-General Blunt's House, Enter Colonel Hackwell junior, Welford, Sir Nicholas Dainty, Sir Timothy Kastril, etc. l. c., vol. IV, p. 437.

---

752. **L'Adulatore.**

Atto terzo, Scena IV.

Don Sigismondo. Eccellenza, io non devo star a

kömmt, als ob Sie mir nur zu gefallen rede: so will ich nicht einmal dabey seyn. Ich will nicht dabey seyn; ich will gehn;*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 213.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der Wirth und Don Sigismondo, segretario adulatore, drücken sich: der Wirth unter dem Vorwande, Franciska nicht beeinflussen zu wollen, Don Sigismondo, er könne sich mit einem Untergebenen nicht confrontiren lassen! —

---

753. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Werner. Dem Soldaten gehts in Winterquartieren wunderlich. Da hat er nichts zu thun, und pflegt sich, und macht vor langer Weile Bekanntschaften, die er nur auf den Winter meynet, und die das gute Herz, mit dem er sie macht, für Zeit Lebens annimmt.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 215.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Warme Winterquartiere! —

---

754. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Werner. Dem Soldaten gehts in Winterquartieren wunderlich. Da hat er nichts zu thun, und pflegt sich, und macht vor langer Weile Bekanntschaften, die er nur auf den Winter*) meynet, und die das gute Herz, mit dem er sie macht, für Zeit Lebens annimmt. Husch ist ihm denn ein Ringelchen an den Finger prackticirt; er weisz selbst nicht, wie es daran kömmt. Und nicht selten gäb er gern den Finger mit drum, wenn er es nur wieder los werden könnte.**)

*) Paraplagiat von 754 rechts: — „quelquefois tout cela est „expédié dans la semaine;“

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 755.

fronte d'uno staffiere: se mi permette, l'ascolti pure, ch'io me n'anderò.

Carlo GOLDONI, L'Adulatore, Atto terzo, Scena IV.
l. I c., tomo X, p. 77.

---

753. **The Platonick Lady.**

Act III, Enter Captain Belvil.

Mrs. Dowdy. I have something to trust to you zee, Captain; you shall have warm Winter Quarters, Captain; Ho, ho —

Captain Belvil. Well said, Widow, I'll kiss thee for that I'faith.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Platonick Lady, Act III, Enter Captain Belvil. l. IV c., vol. II, p. 219.

---

754. **Le Petit-Maître corrigé.**

Acte Premier, Scene III.

Frontin. . . . . . au surplus, ne vous inquiétez pas, dans les amourettes on n'aime qu'en passant, par curiosité de goût, pour voir un peu comment cela fera; de ces inclinations-là, on en peut fort bien avoir une demi-douzaine sans que le cœur en soit plus chargé, tant elles sont légeres.

Marton. Une demi-douzaine, cela est pourtant fort, & pas une sérieuse. . . .

Frontin. Bon, quelquefois tout cela est expédié dans la semaine; à Paris, ma chere enfant, les cœurs, on ne se les donne pas, on se les prête, on ne fait que des essais.

Franciska. Ey! und sollte es dem Major auch so gegangen seyn?

Werner. Ganz gewisz. Besonders in Sachsen; wenn er zehn Finger an jeder Hand gehabt hätte, er hätte sie alle zwanzig voller Ringe gekriegt.*)

Franciska. (bey Seite) Das klingt ja ganz besonders, und verdient untersucht zu werden.**) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 215.***)

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 756.

**) Dieser Satz ist ein Paraplagiat des nebenstehenden Marton'schen Satzes: „J'ai peur que ma Maîtresse ne prenne „cette coûtume-là de travers." Es ist die erste Reaction der Zuhörerin auf die Auseinandersetzungen, die sie soeben gehört hat! —

***) Plagio-Peplagiomenon: — Werner und Frontin belehren Franciska und Marton darüber, wie sich die Liebe in Winterquartieren, resp. in Paris, gestaltet! —

---

755. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Werner. . . . . . Husch ist ihm denn ein Ringelchen an den Finger prackticirt; er weisz selbst nicht, wie es daran kömmt. Und nicht selten gäb er gern den Finger mit drum,*) wenn er es nur wieder los werden könnte.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 215.***)

---

*) 755α: — „I wou'd willingly give a Leg or an Arm".
755β: — „I'd give a Finger".

**) 755α: — „get me unmarry'd".
755β: — „to have this Intrigue rightly".

***) Plagio-Peplagiomenon: — Die Construction des vorstehenden Sublineates ist nach der Construction des Sublineates in 755β! „Und nicht selten gäb er gern den Finger mit drum,"

Marton. Quoi, là-bas, votre Maître & vous, vous n'avez encore donné votre cœur à personne?

Frontin. A qui que ce soit; on nous aime beaucoup, mais nous n'aimons point: c'est notre usage.

Marton. J'ai peur que ma Maîtresse ne prenne cette coûtume-là de travers.

Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux, Le Petit-Maître corrigé, Acte Premier, Scene III. l. c., tome IV, p. 14.

---

755. 755α] **Epsom-Wells.**

Act V, Scene I, Exeunt Raines, Belvil, Lucia, and Carolina.

Clodpate. Knighted, with a Pox! 'would you had Interest enough with the Parson, and wou'd get me unmarry'd, I wou'd willingly give a Leg or an Arm.

Thomas Shadwell, Epsom-Wells, Act V, Scene I, Exeunt Raines, Belvil, Lucia, and Carolina. l. c., vol. II, p. 283.

755β] **Marplot in Lisbon: Or, The Second Part of the Busy Body.**

Act III, Scene I, Scene, the Terriera de Passa, Enter Marplot.

Marplot. Pox take his Life — tell me what's in't then, or may I be carbonado'd if you know his Lodgings. I'd give a Finger to have this Intrigue rightly. [Aside.

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, Marplot in Lisbon: Or, The Second Part of the Busy Body, Act III, Scene I, Scene, the Terriera de Passa, Enter Marplot. l. IV c., vol. II, p. 155.

entspricht 755β: — „I'd give a Finger"; „wenn er es nur wieder los werden könnte;" 755β: — „to have this Intrigue rightly".

Werner sagt: — mancher, der sich ent*loben* könnte, gäbe gern einen Finger, Clodpate: — mancher, der sich ent*ehen* hönnte, gäbe gern Arm oder Bein! —

Was im Besonderen einen *Finger* anbetrifft, so würde Marplot, 755β, gern einen Finger geben, um die von ihm zur Zeit geführte Intrigue richtig durchzuführen; und was *Ring und Finger* anbetrifft, so möchte La Bejart, 755γ, ihrer Tochter Isabella den derselben vom Moliere gegebenen Ring mit dem Finger vom Leibe reissen! —

---

756. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Werner. . . . . . Besonders in Sachsen; wenn er zehn Finger an jeder Hand gehabt hätte, er hätte sie alle zwanzig voller Ringe gekriegt.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Zehnter Auftritt.

Franciska. Alle zwanzig, Herr Wachtmeister? **(indem sie beide Hände mit gespreitzten Fingern in die Höhe hält)**

— — — — — — — — — — — — — — — —

Eilfter Auftritt.

Zwanzig Finger, alle voller Ringe! Ey, ey, Herr Wachtmeister!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Fünfter, Zehnter und Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 215, 223 und 225.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — LESZING: Poly*daktylie*, WEISZE: Poly*chirie*!

Die LESZING'sche jederseitige Dekadaktylie und die WEISZE'sche Dichiliochirie sind teratologische Ausgeburten unglaublicher Geschmacklosigkeit!

Bei LESZING ist die Polydaktylie das primäre, die Polydaktyliie

755γ] **Il Moliere.**

Atto quinto, Scena V.

Isabella.

Signora, ecco l'anello.

La Bejart.

Lo strapperò col*) dito . . .

Carlo Goldoni, Il Moliere, Atto quinto, Scena V. l. I c., tomo XI, p. 323.

*) Goldoni, l. I et II c., lesen allerdings „*dal* dito . . .“; die ursprüngliche Lesart muss jedoch „*col* dito . . .“ gewesen sein, da Saal, l. c., Bd. IV, p. 76, wie folgt übersetzt: —

„Isabelle. Sehen sie doch den Ring an, Mamma.

„Bejart. *Mit samt dem Finger* will ich dir ihn abreissen — —“

756. **Die Haushälterinn.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Christiane. Setzen Sie*) tausend Liebhaber her, und Sie**) wird sich zu jedem eine Hand wünschen, und geben Sie ihr noch tausend Hände, so wird Sie sich zu jeder einen Liebhaber wählen.

Christian Felix Weisze, Die Haushälterinn, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 477.

*) i. e. Clarisse.

**) i. e. Frau Cleonte.

das secundäre; bei WEISZE ist zunächst zwar Chilierastie das primäre, Chilichirie das secundäre, doch folgt hierauf wieder primäre Chilichirie mit secundärer Chilierastie! —

---

757. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Dritter Aufzug, Siebender Auftritt.

Werner. . . . . . Oder sind Sie dem Manne nichts schuldig, der einmal den Hieb auffieng, der Ihnen den Kopf spalten sollte,*) und ein andermal den Arm**) vom Rumpfe hieb,***) der eben losdrücken und Ihnen die Kugel durch die Brust jagen wollte? — Was können Sie diesem Manne mehr schuldig werden?†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 218.

*) 757 rechts: — „Zu spalten ihm den Kopf."
**) 757 rechts: — „den Arm,"
***) 757 rechts: — „Und schlug ihn glücklich ab."
†) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim und von Alfred's Vater verdanken Wernern und Robert das Leben! —

Werner, 757 links, und Robert, 757 rechts, sind ohne Zweifel aus WEISZE's Myoxenion! Robert ist, siehe p. 1617, Kürassier, Werner entspricht Robert, also ist Werner Kürassier! von Tellheim ist von demselben Regiment wie Werner, also ist von Tellheim Kürassier! —

Die nebenstehenden WEISZE'schen ♂ reimigen Tetratriiamben über des Kürassier„majors" von Alfred Erlebnisse in der Schlacht bei Pultawa sind selbstredend plagiarisch im Anschluss an die ♂ reimigen Tetratriiamben der „Preussischen Kriegslieder in den Feldzügen 1756 und 1757 von einem Grenadier" Vater GLEIM's, l. c., Bd. I, p. 1 u. ff., angefertigt. Aber woher hat GLEIM den Tenor dieser Kriegslieder gestohlen? Das weiss wohl niemand!

Er hat ihn aus dem SHADWELL, der im Squire of Alsatia, dem Original der Misz Sara Sampson, III, 1, Enter Belfond Senior, Mrs. Margaret, Mrs. Hackum and Mr. Hackum's servants, l. c., vol. IV, p. 61, den Captain Hackum den folgenden ♂ reimigen, ditetraiambischen „Catch" auf den am 12. August 1687 statt gefundenen Sieg der Kaiserlichen über die Türken bei Mohacs singen lässt: —

Hark, how the Duke of Lorrain comes,
The brave victorious Soul of War;
With Trumpets, and with Kettle-Drums,
Like Thunder rolling from afar!

On the left Wing the conquering Horse
The brave Bavarian Duke does lead,

757. **Die Jubelhochzeit.**

Erster Aufzug, Achter Auftritt.

Robert. Womit verdiene ich diese Gunst! Ach, womit! Ich bin zu alt: aber meine Kinder = = = Es fehlen mir Worte.

v. Alfred. Ich kann Euch den Dank lange noch nicht wieder geben, den ich Euch schuldig bin. Verdanke ich Euch nicht das Leben?

Robert. Mir, gnädiger Herr? Sie scherzen.

v. Alfred. Indem Ihr meinem Vater das Leben rettetet, gabt Ihr mir da nicht das meinige? Noch gestern habe ich es in dem Tagebuche, das mein Vater in seinen Kriegsdiensten gehalten, mit Vergnügen gelesen.

Als in der Schlacht bey Pultawa
Mein Vater als Major,
Des Feindes Nacken immer nah
Im Nachhaun sich verlor;
Umzingelt ihn ein Reuterschwarm,
Und er, in dieser Noth
Sah sich trotz seinem tapfern Arm
Gefangen oder todt.

Robert. O ja; ich erinnere mich wohl. Es war ein heisser Tag: Der gute selige Herr war ein bischen zu hitzig! Ich war ungefähr neunzehn Jahr alt.

v. Alfred.

Den Tod erwählt' er als ein Mann,
Und standhaft blieb sein Muth:
Bald wehrt er sich, bald griff er an,
Und um ihn her flosz Blut.

These Heroes with united Force
Fill all the Turkish Host with Dread.

Their bright Caparisons behold;
Rich Habits, Streamers, shining Arms,
The glittering Steel, and burnisht Gold;
The Pomp of War with all its Charms!

With solemn March, and fatal Pace,
They bravely on the Foe press on;
The Canons roar, the Shot takes Place,
Whilst Smoak and Dust obscure the Sun.

The Horses neigh, the Soldier's shout,
And now the furious Bodies joyn;
The Slaughter rages all about,
And Men in Groans their Blood resign.

The Weapons clash; the roaring Drum,
With Clangor of the Trumpet's Sound,
The Howls and Yells of Men o'ercome,
And from the neighb'ring Hills rebound.

Now, now the Infidels give Place,
Then all in Routs they headlong fly;
Heroes in Dust pursue the Chace,
While deafning Clamours rend the Sky.

---

758. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Siebender Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Ich bekenne es mit Vergnügen, dasz ich dir zweymal mein Leben zu danken habe.*) Aber, Freund, woran fehlte mir es, dasz ich bey Gelegenheit nicht eben so viel für dich würde gethan haben?**) He!

Werner. Nur an der Gelegenheit! Wer hat daran gezweifelt,***) Herr Major?†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 219.

*) 758α: — „Your gen'rous Courage has oblig'd us so,
„That to your Succour we our Safety owe."

**) 758α: — „What in your Cause we wou'd have done „for you".

***) 758β: — „Sans doute;"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Werner, 758 links, Lord Beaufort

Zu schwach! denn eine Hand erschlich
Ihn hinterwärts bey'm Zopf,
Und blinkend hob ein Säbel sich
Zu spalten ihm den Kopf.

Robert. Ach! noch bebt mir's Herz im Leibe, wenn ich daran denke.

v. Alfred.

Allein den Arm, der sich nach ihm
Den Schwung zum Streiche gab,
Traf itzt ein Schwerdt mit Ungestüm
Und schlug ihn glücklich ab.
Nun haut er sich den Rückweg frey:
Ein tapfrer Kürassier,
War itzt sein Engel, stund ihm bey,
Ihr wart es Robert, Ihr!

Christian Felix Weisze, Die Jubelhochzeit, Erster Aufzug, Achter Auftritt. l. II. c., Bd. III, p. 414.

---

758. 758α] **The Comical Revenge: Or, Love in a Tub.**

Act IV, Scene IV, A Field, Enter Lord Beaufort and Sir Frederick Frolick.

Colonel Bruce.

Your gen'rous Courage has oblig'd us so,
That to your Succour we our Safety owe.

Lovis.

Y'ave done what Men of Honour ought to do,
What in your Cause we wou'd have done for you.

Lord Beaufort.

You speak the Truth, we'ave but our Duty done;

George Etherege, The Comical Revenge; Or, Love in a Tub, Act IV, Scene IV, A Field, Enter Lord Beaufort and Sir Frederick Frolick. l. c., p. 55.

758β[1]] **Zaïre.**

Acte II, Scene Premiere.

Nérestan.

Illustre Chatillon, modérez cet honneur,

und Sir Frederick Frolick, 758α, haben von Tellheim, Colonel Bruce und Lovis das Leben gerettet. von Tellheim und Colonel Bruce sind der stolzen Ansicht, Werner, Lord Beaufort und Sir Frederick Frolick hätten nur ihre Pflicht gethan, die sie selbst in reciproker Lage der Dinge ebenfalls gethan haben würden! —

---

759. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Siebender Auftritt.

Werner. . . . . . Wo man einen Wachtmeister nöthig hat, giebt man ihm auch zu leben.

v. Tellheim. Du brauchst es, mehr als Wachtmeister zu werden; dich auf einer Bahn weiter zu bringen, auf der, ohne Geld, auch der Würdigste zurück bleiben kann.

Werner. Mehr als Wachtmeister zu werden? daran denke ich nicht. Ich bin ein guter Wachtmeister; und dürfte leicht ein schlechter Rittmeister, und sicherlich noch ein schlechtrer General werden. Die Erfahrung hat man.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 219.

J'ai rempli d'un français le devoir ordinaire;
J'ai fait ce qu'à ma place on vous aurait vu faire.

Chatillon.

Sans doute;

François-Marie Arouet de Voltaire, Zaïre, Acte II, Scene Premiere. l. III c., tome II, p. 49.

758β[11]] **Zayre.**

Der andere Aufzug, Erster Auftritt.

Nerestan.

Erlauchter Chatillon, halt mit dem Lobspruch ein;
Ich bin der Christen Pflicht nur einzig nachgekommen,
Du hättest eben das, statt meiner, unternommen.

Chatillon.

Ja wohl,

Johann Joachim Schwabe, Zayre, Ein Trauerspiel des Herrn von Voltaire aus dem Französischen übersetzet, Der andere Aufzug, Erster Auftritt. l. c., Bd. II, p. 357.

759.

Siehe No. 573, p. 1316 u. 1317.

760. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Siebender Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Lasz mich nicht von dir glauben, dasz du nicht so wohl das Metier, als die wilde, lüderliche Lebensart liebest, die unglücklicher Weise damit verbunden ist. Man musz Soldat seyn, für sein Land; oder aus Liebe zu der Sache, für die gefochten wird. Ohne Absicht heute hier, morgen da dienen: heiszt wie ein Fleischerknecht reisen, weiter nichts.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 219.

---

761. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Siebender Auftritt.

Werner. . . . . . Wenn ich manchmal dachte: wie wird es mit dir aufs Alter werden? wenn du zu Schanden gehauen bist? wenn du nichts haben wirst? wenn du wirst betteln gehen müssen? So dachte ich wieder: Nein, du wirst nicht betteln gehn; du wirst zum Major Tellheim gehn; der wird seinen letzten Pfennig mit dir theilen; der wird dich zu Tode füttern; bey dem wirst du als ein ehrlicher Kerl sterben können.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 220.

---

762. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Achter Auftritt.

Franciska. (aus dem Zimmer des Fräuleins) **von Tellheim. Paul Werner.**

Franciska. (im Heraustreten)*) Sind Sie noch da, Herr Wachtmeister? — (indem sie den Tellheim gewahr wird) Und Sie sind auch da, Herr Major? — Den Augenblick**,

*) 762 rechts: — „(*in atto di partire.*)" — Ein Antiplagiat!

**) 762 rechts: — „Vengo subito".

760. **The Soldier's Fortune.**

Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Sir Davy Dunce, Fourbin. Bloody-Bones, and Drawer.

Sir Davy Dunce. What trade are you, friend?

Bloody-Bones. No trade at all, friend; I profess murder: rascally butchers make a trade on't; 'tis a gentleman's divertisement.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act IV, Scene I, The Tavern, Enter Sir Davy Dunce, Fourbin, Bloody-Bones, and Drawer. l. c., vol. I, p. 438.

---

761. **The Soldier's Fortune.**

Act I, Scene I, Enter Captain Beaugard, Captain Courtine, and Fourbin.

Captain Beaugard.*) . . . . . in the mean time, Ned, here's half the prize to be doing withal; old friends must preserve correspondence; we have shared good fortune, together, and bad shall never part us.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act I, Scene I, Enter Captain Beaugard, Captain Courtine, and Fourbin. l. c., vol. I, p. 378.

*) to Captain Courtine.

---

762. **L'Adulatore.**

Atto terzo, Scena VII.

Donna Isabella, e detti.*)

Donna Isabella. Vengo subito. *(in atto di partire.)*

Don Sancio. Dove vai?

Donna Isabella. Vengo subito. *(entra in camera.)*

*) i. e. Don Sancio, Il Conte Ercole.

bin ich zu Ihren Diensten. (geht geschwind wieder in das Zimmer)*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Zehnter Auftritt.

Franciska. (wieder heraus,**) mit einem Brief in der Hand)

von Tellheim. Paul Werner.

Franciska. Herr Major***) —†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Achter und Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 221 und 222.

*) 762 rechts: — „(*entra in camera.*)"
**) 762 rechts: — „Donna Isabella,"
***) 762 rechts: — „Signor padre".
†) Plagio-Peplagiomenon: — Franciska, 762 links, und Isabella, 762 rechts, erscheinen, verschwinden und sind wieder da!

763. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. Mein Schicksal, Franciska! — Hast du ihr den Brief übergeben?

Franciska. Ja, und hier übergebe ich Ihnen — (reicht ihm den Brief)*)

v. Tellheim. Eine Antwort? —**)

Franciska. Nein, Ihren eignen Brief***) wieder.†)

v. Tellheim. Was? Sie will ihn nicht lesen?††)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 222.††)

*) 763β: — „[Gives him his own Letter."
**) 763β: — „An Answer!"
***) 763β: — „my own Letter".
†) 763β: — „Here's your Lordship's Letter."
††) 763β: — „What, she'd not receive it then?"
†††) von Tellheim, 763 links. Vizard, 763α, Lord Worthy, 763β Lelio, 763γ^{I} und γ^{II} erhalten durch Franciska, Vizard's Servant, Mrs. Alpiew, Violette und Rosette den an ihre Geliebten, Minna, Angelica, Lady Reveller und Silvia, geschriebenen Brief zurück!

Scena VIII.

Donna Isabella, e Colombina, e detti.*)

Donna Isabella. Signor padre,

Carlo Goldoni, L'Adulatore, Atto terzo, Scene VII e VIII. l. I c., tomo X, p. 79 und 80.

*) i. e. Don Sancio, Il Conte Ercole.

763. 763α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Enter Vizard with a letter, his Servant following.

Vizard. Angelica send it back unopened! say you?

Servant. As you see, Sir.

George Farquhar. The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Enter Vizard with a letter, his Servant following. l. II c., p. 7.

763β] **The Basset-Table.**

Act II. Enter Lord Worthy.

Mrs. Alpiew.**) My Lord —

Lord Worthy. Ha! Mrs. Alpiew.

[Gives him his own Letter.

Buckle.***) Here's your Lordship's Letter.

Lord Worthy. An Answer! She has done me very much Honour.

*) Suivante de Silvia. amante difficile.

**) Woman to Lady Reveller.

***) Footman to Lord Worthy.

Mrs. Alpiew. My Lord, I am commanded —

Lord Worthy. Hold a little, dear Mrs. Alpiew. [All this while he is opening the Letter, thinking it from the Lady.]

Buckle. My Lord, she would not —

Lord Worthy. Be quiet, I say —

Mrs. Alpiew. I am very sorry —

Lord Worthy. But a Moment — Ha! Why this is my own Letter.

Buckle. Yes, my Lord.

Lord Worthy. Yes, my Lord — What, she'd not receive it then?

Buckle. No, my Lord.

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Basset-Table, Act II, Enter Lord Worthy. l. IV c., vol. I, p. 213.

763γ[1]] L'Amante difficile.

En Prose.

Acte Premier, Scene II.

Violette.*) Tenez, Monsieur. Ma maîtresse vous a apperçu de sa chambre; & voilà la lettre qu'elle m'a chargée de vous rendre.

Lelio. Elle t'a chargée de me rendre cette lettre!

Violette. Oui, Monsieur.

Lelio. Ah, je suis le plus heureux des hommes! Tiens, mon enfant. Il est juste que tu te ressentes de mon bonheur.

Violette, *prenant l'argent.* Je souhaiterois qu'il fût plus grand.

Lelio. Voyons. Je vais mourir de joie au premier mot de bonté que je vais lire. *Il lit.* Ciel! qu'est-ce ceci! Tu t'es trompée, Violette. C'est ma lettre que tu me rapportes!

---

*) Suivante de Silvia, amante difficile.

764. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. Werner, du hast doch nicht vergessen, was ich dir mehrmal gesagt habe;*) dasz man über einen gewissen Punkt**) mit dem Frauenzimmer nie scherzen musz?

Werner. Bey meiner armen Seele, ich kanns vergessen haben! — ***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 223.

*) 764 rechts: — „Vi ricordate voi, che cosa ha detto".

**) 764 rechts: — „certe cose".

***) Plagio-Peplagiomenon: —

1.) Ein Paraplagiat! von Tellheim sagt: „Werner, hast du

Violette. Il est vrai, Monsieur. Je vous souhaiterois plus heureux. Mais je n'ai pû tirer autre chose de Silvia.

Antoine Houdar de la Motte, L'Amante difficile, En Prose, Acte I, Scene II. l. c., tome V, p. 247.

763γ[II]] **L'Amante difficile.**

En Vers.

Acte Premier, Scene Premiere.

Silvia donnant une Lettre.

C'est dans ses propres mains qu'il faudra la remettre.
Cours vîte:

Rosette.*)

Lelio va donc revoir sa Lettre.

— — — — — — — — — — — — — — —

Scene IV.

Lelio.

Ah! ce n'est pas le seul que mon amour m'attire:
On me renvoie encor mes lettres, sans les lire.

idem, eadem, En Vers, Acte Premier, Scenes Premiere et IV. l. c., tome V, p. 360 u. 367.

*) Suivante de Silvia, amante difficile.

---

764. **La Locandiera.**

Atto primo, Scena X.

Mirandolina. Voi con i forestieri siete un poco troppo ruvido.

Fabrizio. E voi siete un poco troppo gentile.*)

— — — — — — — — — — — — — — —

Vi ricordate voi, che cosa ha detto a noi due vostro padre, prima ch'egli morisse?

Mirandolina. Sì; quando mi vorrò maritare, mi ricorderò di quel che ha detto mio padre.

Fabrizio. Ma io son delicato di pelle, certe cose non le posso soffrire.

*) Leszing'sche Plagiate der beiden vorstehenden Sätze: no. 638 und 707. —

vergessen, was ich dir gesagt habe?"; Fabrizio: „Mirandolina, hast du vergessen, was uns dein sterbender Vater sagte?"

2.) Ein Antiplagiat! Werner hats vergessen; Mirandolina nicht.

3.) Ein Antiplagiat! von Tellheim, 764 links, sagt, dass ein Mann mit einem Frauenzimmer, Fabrizio, 764 rechts, dass ein Frauenzimmer mit einem Manne über gewisse Dinge nie scherzen musz.

4.) Ein Antiplagiat! Werner giebt zu; Mirandolina muckt auf!

---

765. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt.

Franciska. . . . . . Kommen Sie ja; und wissen Sie was, Herr Major? Kommen Sie nicht so, wie Sie da sind; in Stiefeln, kaum frisirt.*) Sie sind zu entschuldigen; Sie haben uns nicht vermuthet. Kommen Sie in Schuen, und lassen Sie Sich frisch frisiren. — **) So sehen Sie mir gar zu brav, gar zu Preuszisch aus!

v. Tellheim. Ich danke dir, Franciska.

Franciska. Sie sehen aus, als ob Sie vorige Nacht kampirt hätten.

v. Tellheim. Du kannst es errathen haben.**)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. (in dem nehmlichen Kleide,***) aber sonst so, wie es Franciska verlangt)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt, L. u. M., Bd. II, p. 224 und 236.

*) 765 rechts: — „want of combing".

**) Plagio-Peplagiomenon: — Franciska, 765 links, und Sylvia, 765 rechts, geben eine Beschreibung des gar zu braven Äussern des „Majors" von Tellheim und des Captain Courtine! —

***) Von einem „Kleide" hat Franciska vorstehend gar nicht gesprochen! Es ist nur zu erklären durch Reminiscenz an den vorstehend nicht verwertheten „threadbare red coat" des Captain Courtine in 765 rechts! —

Mirandolina. Ma che credi tu, ch'io mi sia? Una frasca? Una civetta? Una pazza? Mi maraviglio di te. Che voglio fare io dei forestieri, che vanno, e vengono?

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto primo, Scena X. l. I c., tomo I, p. 275 (2).

---

765. **The Soldier's Fortune.**

Act I, Scene I, Enter Lady Dunce and Sylvia.

Lady Dunce. And then he*) wears his clothes, you know filthily, and like a horrid sloven.

Sylvia. Filthily enough of all conscience, with a threadbare red coat, which his tailor duns him for to this day, over which a great, broad, greasy buff-belt, enough to turn any one's stomach but a disbanded soldier's; a peruke tied up in a knot, to excuse its want of combing; and then because he has been a man at arms, he must wear two truffles of a beard forsooth, to lodge a dunghill of snuff upon, to keep his nose in good humour.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act I, Scene I, Enter Lady Dunce and Sylvia. l. c., vol. I, p. 386.

*) i. e. Captain Courtine.

766. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt.

Franciska. ..... Kommen Sie ja; und wissen Sie was, Herr Major? Kommen Sie nicht so, wie Sie da sind; in Stiefeln, kaum frisirt. Sie sind zu entschuldigen; Sie haben uns nicht vermuthet. Kommen Sie in Schuen, und lassen Sie Sich frisch frisiren. — So sehen Sie mir gar zu brav, gar zu Preuszisch aus!*)

v. Tellheim. Ich danke dir, Franciska.

Franciska. Sie sehen aus, als ob Sie vorige Nacht kampirt hätten.

v. Tellheim. Du kannst es errathen haben.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 224.

*) 766 rechts: — „Denn Sie sehen mir gar zu angezogen aus".

**) Plagio-Peplagiomenon: —

1.) Ein Orthoplagiat: — Franciska, 766 links, und Catharine, 766 rechts, machen von Tellheim und Fortunat Vorstellungen über deren Anzug! —

2.) Ein Antiplagiat: — von Tellheim sieht *zu wenig*, Fortunat *zu* angezogen aus! —

767. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Franciska. So wollen Sie seiner entsagen?

Das Fräulein. Ey, sieh doch! Jammert er dich nicht schon wieder? Nein, liebe Närrinn, Eines Fehlers wegen entsagt man keinem Manne.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 226.

766. **Der geschäfftige Müsziggänger.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Cathrine.*) . . . . . Was wollen Sie denn noch anziehen? Ich dächte, Sie machten lieber, dasz Sie ein bischen unangezogener wären. Denn Sie sehen mir gar zu angezogen aus. Und das schickt sich gar nicht für einen Advocaten.

Johann Elias Schlegel, Der geschäfftige Müsziggänger, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. l. c., Bd. II, p. 57.

*) Zu Fortunat, dem Sohne der Frau Sylvesterinn, ihrer Herrinn.

767. **The Platonick Lady.**

Act II, Scene changes to Captain Belvil's Lodgings, Enter Isabella and Toylet.*)

Toylet. Dear Madam, since we have escap'd hitherto undiscover'd, think of him no more.

Isabella. Don't you trouble yourself about that, I shan't give him over thus —

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Platonick Lady, Act II, Scene changes to Captain Belvil's Lodgings, Enter Isabella and Toylet. l. IV c., vol. II, p. 209.

*) Woman to Isabella.

768. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Nein; aber ein Streich ist mir beygefallen, ihn wegen dieses Stolzes mit ähnlichem Stolze ein wenig zu martern.

Franciska. Nun da müssen Sie ja recht sehr ruhig seyn, mein Fräulein, wenn Ihnen schon wieder Streiche beyfallen.

Das Fräulein. Ich bin es auch; komm nur. Du wirst deine Rolle dabey zu spielen haben. (sie gehen herein)

Lessing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 226.

---

769. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Das Fräulein.*) . . . . . Nein; aber ein Streich ist mir beygefallen, ihn wegen dieses Stolzes mit ähnlichem Stolze ein wenig zu martern.

Franciska. Nun da müssen Sie ja recht sehr ruhig seyn, mein Fräulein, wenn Ihnen schon wieder Streiche beyfallen.

Das Fräulein. Ich bin es auch; komm nur. Du wirst deine Rolle dabey zu spielen haben.

*) Von hier ab wird Minna zur Amante difficile! Sie spielt zwei Chicanen aus, die drittletzte und letzte Chicane der Silvia des Antoine Houdar de la Motte: 1. nämlich die Oheimserbungschicane, welche der Vatersbankrottchicane, der drittletzten Chicane Silvias, und 2. die Ringchicane, welche der Ringchicane, der letzten Chicane Silvias nachgebildet ist. Wir haben uns hier zunächst mit der ersten Chicane, der Oheimserbungschicane, zu beschäftigen, während die zweite, die Ringchicane, in ne Sil [illegible]

768. **The Platonick Lady.**

Act I, Scene changes to Isabella's Lodgings, Enter Isabella and Toylet.*)

Isabella. No, I have a Stratagem to try his Temper, and fathom his Inclinations. I do not intend to discover myself to him, till I have him within my Power, beyond a Possibility of Retreat. Come in with me and I'll give thee a full Relation, and prepare ourselves for my Design. [Exeunt.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Platonick Lady, Act I, Scene changes to Isabella's Lodgings, Enter Isabella and Toylet. l. IV c., vol. II, p. 195.

*) Woman to Isabella.

---

769. 769α] **L'Amante difficile.**

En Prose.

Acte IV, Scene Premiere.

Lelio, Arlequin.

Arlequin. Monsieur, voilà un billet qu'on m'a chargé de vous rendre.

Lelio. Voyons. *Il lit le billet.*

„J'apprens tout à l'heure que Chrisante vient „d'essuyer une banqueroute qui le ruine de fond en „comble. Il pourroit bien profiter du tems qu'on l'ignore „encore, pour vous donner Silvia. Il est bon que vous „en soyez averti, afin qu'en croyant épouser une fille „riche, vous n'alliez pas vous charger mal à propos „d'une famille ruinée. Comptez que cet avis est sûr, „& qu'il part de la personne la plus attachée à vos „intérêts."

Que je suis désolé de cette aventure! quel coup pour Silvia! Faut-il donc que le mérite & la vertu soient toûjours maltraités de la fortune! Mais voici une belle occasion de lui prouver mon attachement.

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Grillen? Ich mache keine. Ich denke blos der Lection nach, die ich ihm geben will. Hast du mich recht begriffen, Franciska?

Franciska. O ja; am besten aber wäre es, er ersparte sie uns.

Das Fräulein. Du wirst sehen, dasz ich ihn von Grund aus kenne. Der Mann, der mich ietzt mit allen Reichthümern verweigert, wird mich der ganzen Welt streitig machen, sobald er hört, dasz ich unglücklich und verlassen bin.

Franciska. (sehr ernsthaft) Und so was musz die feinste Eigenliebe unendlich kützeln.

Das Fräulein. Sittenrichterinn! Seht doch! vorhin ertappte sie mich auf Eitelkeit; jetzt auf Eigenliebe. —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Auftritt.

Franciska. Er sollte wegbleiben! — Sie bemerken an ihm, an ihm, dem besten Manne, ein wenig Stolz, und darum wollen Sie ihn so grausam necken?

Das Fräulein. Kömmst du da wieder hin? — Schweig, das will ich nun einmal so. Wo du mir diese Lust verdirbst; wo du nicht alles sagst und thust, wie wir es abgeredet haben! — Ich will dich schon allein mit ihm lassen; und dann — —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sechster Auftritt.

Das Fräulein. Sie können der Meinige in Einem Falle nicht seyn: ich kann die Ihrige, in keinem seyn. Ihr Unglück ist wahrscheinlich; meines ist gewisz — Leben Sie wohl! (will fort)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Siebenter Auftritt.

v. Tellheim. Ihr Unglück? Sprach sie nicht von Unglück?

Peut-être mon amour ne lui a-t'il pas paru jusques ici tout à fait désintéressé. Ses richesses pouvoient avoir part à ma poursuite. Aujourd'hui qu'elle n'a rien, du moins sera-t'elle convaincuë que je n'aime qu'elle; &, malgré son malheur, je suis trop heureux si elle consent que je le répare. Frappe chez Chrisante. J'ai un mot à lui dire. *Arlequin frappe. Chrisante sort.*

Scene II.

Chrisante, Lelio, Arlequin.

Chrisante *à part.* Je sais de quoi il s'agit. Ma fille m'a prévenu sur le tour qu'elle lui jouë. Il faut que je sois bien bon de me prêter à toutes ses fantaisies. Que vous plaît-il, Lelio?

Lelio. Plût au Ciel qu'on m'eût trompé, Chrisante! on me fait entendre que vous venez d'essuyer une disgrace.

Chrisante. Je pourrois vous le nier. Presque personne ne le sçait encore; mais je ne sçaurois feindre avec vous. Ma ruine n'est que trop certaine. Vous n'abuserez pas de ma confiance.

Lelio. L'usage que j'en veux faire, Chrisante, c'est de vous supplier de m'agréer pour ressource. Ma fortune est assez considérable: je vous l'abandonne sans reserve, pour rétablir vos affaires; & je vous demande Silvia pour récompense.

Chrisante. Hélas! je ne vous l'ai pas refusée au milieu de mon abondance; je l'accordois de tout mon cœur à votre mérite. A présent que vous vous offrez pour notre unique secours, c'est à moi de vous rendre graces, & je souhaite que ma fille soit aussi reconnoissante de vos bontés. Qu'elle descende, Arlequin. *à Lelio.* Je veux qu'elle vous reponde elle-même. Vous sçavez que je suis le plus doux des peres. Je me suis fait une loi de la laisser maîtresse de son

Franciska. Nun freylich; das Unglück, Sie zu verlieren, nachdem —

v. Tellheim. Nachdem? was nachdem? Hier hinter steckt mehr. Was ist es, Franciska? Rede, sprich —

Franciska. Nachdem sie, wollte ich sagen, — Ihnen so vieles aufgeopfert.

v. Tellheim. Mir aufgeopfert?

Franciska. Hören Sie nur kurz. — Es ist für Sie recht gut, Herr Major, dasz Sie auf diese Art von ihr los gekommen sind. — Warum soll ich es Ihnen nicht sagen? Es kann doch länger kein Geheimnisz bleiben. — Wir sind entflohen! — Der Graf von Bruchsall hat das Fräulein enterbt, weil sie keinen Mann von seiner Hand annehmen wollte. Alles verliesz, alles verachtete sie hierauf. Was sollten wir thun? Wir entschlossen uns denjenigen aufzusuchen, dem wir —

v. Tellheim. Ich habe genug! — Komm, ich musz mich zu ihren Füssen werffen.

Franciska. Was denken Sie? Gehen Sie vielmehr, und danken Ihrem guten Geschicke —

v. Tellheim. Elende! für wen hältst du mich? —

— — — — — — — — — — — — — — —

Fünfter Aufzug, Zweyter Auftritt.

v. Tellheim. Wie ist mir? — Meine ganze Seele hat neue Triebfedern bekommen. Mein eignes Unglück schlug mich nieder; machte mich ärgerlich, kurzsichtig, schüchtern, läszig: ihr Unglück hebt mich empor, ich sehe wieder frey um mich, und fühle mich willig und stark, alles für sie zu unternehmen — Was verweile ich?

— — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Auftritt.

Franciska. Es ist ein Irrthum, sag ich, wenn Sie

sort; & malgré l'extrémité où je me trouve réduit, je vous avouë que j'aurois de la peine encore à la contraindre.

Scene III.

Silvia, Chrisante, Lelio, Arlequin.

Lelio. Venez, adorable Silvia. Votre pere me permet d'embrasser vos genoux, & de vous demander avec plus d'instance que jamais votre main & votre cœur. J'apprens l'infortune qui vous arrive: je sçais que vous n'en avez pas à craindre pour vous de fâcheuses suites. Quand vous voudrez vous donner, vous ne manquerez pas de riches établissemens. Chacun se disputera l'honneur de vous prouver que la beauté & la vertu tiennent lieu de tous les trésors: mais songez que je suis le premier qui vous demande cet honneur; & que mes soins & mes soûpirs me donnent quelque droit à la préférence.

Silvia. N'alléguez point de droits, Lelio. Tout l'amour possible n'en donne aucun sur les cœurs. Ce n'est pas pour me faire plaisir, que vous m'avez aimée: vous suiviez votre penchant. Penseriez-vous par-là m'avoir imposé l'obligation de forcer le mien! Car c'est votre erreur à vous autres hommes: vous nous traitez d'ingrates, quand nous ne répondons pas à vos transports. Détrompez-vous. Nous ne vous devons rien, quand vous nous aimez. Ce seroit un grand malheur que de plaire, si nous contractions autant d'engagemens que nous inspirons de desirs. Je ne parle pas pour moi; je parle pour les Belles qui sont quelquefois assez duppes pour aimer par reconnoissance.

Lelio. Ah! je suis bien loin de faire valoir des droits. Je sens trop que je ne suis pas maître de vous aimer moins; & je ne vous demande votre main que comme une grace.

meynen, dasz das Fräulein doch noch eine gute Partie sey. Ihr eigenes Vermögen ist gar nicht beträchtlich; durch ein wenig eigennützige Rechnungen, können es ihr die Vormünder völlig zu Wasser machen. Sie erwartete alles von dem Oheim; aber dieser grausame Oheim —

v. Tellheim. Lasz ihn doch! — Bin ich nicht Manns genug, ihr einmal alles zu ersetzen? —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Fünfter Auftritt.

v. Tellheim. (der ihr vortritt) Mein Fräulein! — Ah, was habe ich erfahren, mein Fräulein! Ich war so vieler Liebe nicht werth.

Das Fräulein. So, Franciska? Du hast dem Herrn Major —

Franciska. Alles entdeckt.

v. Tellheim. Zürnen Sie nicht auf mich, mein Fräulein. Ich bin kein Verräther. Sie haben um mich, in den Augen der Welt, viel verloren, aber nicht in meinen. In meinen Augen haben Sie unendlich durch diesen Verlust gewonnen. Er war Ihnen noch zu neu; Sie fürchteten, er möchte einen allzunachtheiligen Eindruck auf mich machen; Sie wollten mir ihn vors erste verbergen. Ich beschwere mich nicht über dieses Misztrauen. Es entsprang aus dem Verlangen, mich zu erhalten. Dieses Verlangen ist mein Stolz! Sie fanden mich selbst unglücklich; und Sie wollten Unglück nicht mit Unglück häuffen. Sie konnten nicht vermuthen, wie sehr mich Ihr Unglück über das meinige hinaus setzen würde.

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt, Vierter Aufzug, Erster, Dritter, Sechster und Siebenter Auftritt, Fünfter Aufzug, Zweyter, Dritter und Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 226, 227, 234, 243, 244, 246, 247 und 249.

*) Genau so, wie in Houdar de la Motte's L'Amante difficile

Silvia. Connoissez toute mon ame. Moins j'ai répondu à votre amour, plus je suis résoluë de ne vous pas charger de ma misere. Si je vous avois laissé voir quelque sensibilité dans le tems de ma fortune, je ne serois pas suspecte aujourd'hui; & je pourrois sans risque céder à votre générosité. Mais vous n'avez éprouvé que mes rigueurs; & je prendrois mal mon tems pour être sensible. Vous croiriez toûjours ne me devoir qu'à mon malheur. Je ne vous aborderois qu'avec un air de reconnoissance qui gêneroit ma tendresse. L'empire d'un mari est déja assez absolu; ce seroit trop d'y joindre celui de bienfaiteur. Je suis fiere; je ne soûtiendrois pas cette idée; & j'aime mieux souffrir seule toute la misere qui me menace, que d'avoir à craindre qu'on me reprochât de m'en avoir tirée.

Lelio. Quoi! pouvez-vous penser . . . .

Silvia. Les discours sont inutiles. Ma résolution est inébranlable. Je ne suis pourtant pas injuste, Lelio. Comptez sur toute l'estime que mérite votre démarche; & soyez assez généreux pour n'en pas exiger davantage.

Lelio. O Ciel! elle me laisse!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Acte V, Scene V.

Silvia *en homme.* C'est moi qui lui ai fait feindre la ruine de son pere, pour se débarrasser de vous.

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, L'Amante difficile, En Prose, Acte IV, Scenes Premiere, II et III, Acte V, Scene V. l. c., tome V, p. 305 und 345[1].

7693] **L'Amante difficile.**

En Vers.

Acte III, Scene Premiere.

Lelio, un Laquais.

Le Laquais.

Ce Billet est pour vous, Monsieur.

Silvia ihrem Liebhaber Lelio durch einen Brief aufbinden lässt, dass ihr Vater Chrisante durch einen Bankrott vollständig ruinirt sei, und sie nunmehr ohne irgend welches Vermögen dastehe, ebenso lässt Minna ihrem Tellheim durch Franciska aufbinden, dass ihr Oheim, der Graf von Bruchsall, sie enterbt habe. Violette wie Franciska geben beide ihren Herrinnen ihre Bedenken bei dieser Intrigue zu erkennen, die aber dessen ungeachtet fortspielt. LESZING's Plagiat ist kein Holo-, sondern ein Meroplagiat, denn beim DE LA MOTTE läuft dieser unter den Herrschaften spielenden Mystification eine solche unter der Dienerschaft parallel, die aber auf das umgekehrte Resultat hinausläuft. Während nämlich von Tellheim und Lelio Minna und Silvia trotz ihres von ihnen für wahr gehaltenen Unglückes weiter und um so mehr lieben, verzichten Arlequin und Trivelin, die beiden Liebhaber Violettens, so bald diese ihnen mitgetheilt hat, das Unglück ihrer Herrin ruinire auch sie, ohne Weiteres auf weitere Fortsetzung ihrer Bewerbung. LESZING hat diese DE LA MOTTE'sche Hypoparallele jener unter den Herrschaften spielenden Epiparallele nicht benutzt; hätte er dies gethan, so würden etwa Werner und Just auf die Nachricht hin, Franciska sei mit ihrer Herrin verarmt, auf deren Besitz verzichtet haben.*) Es dürfte nicht uninteressant sein, diese von LESZING nicht benutzte Hypoparallele, deren Epiparallele uns in 769 links von ihm plagiirt vorliegt, kennen zu lernen, weshalb ich sie hier abdrucke: —

L'Amante difficile.

En Prose.

Acte IV, Scene VI.

Violette. Attendez mes enfans. Avez vous fait une réfléxion?
Trivelin. Quelle réfléxion?
Violette. Vous sçavez que Chrisante est ruiné.
Arlequin. Eh bien?
Violette. Par conséquent mes gages sont perdus.
Trivelin. Hé bien?

---

*) Trotzdem giebt es einen Satz in der Minna, und zwar IV, 1, L. u. M., Bd. II, p. 227, der erst durch die DE LA MOTTE'sche genannte Hypoparallelintrigue erklärlich wird und deutlich zeigt, dass LESZING, wenn er auch die DE LA MOTTE'sche Hypoparallelintrigue nicht ausarbeitete, doch die Möglichkeit, sie könne eintreten, andeutete. Er lässt nämlich seine Minna am angeführten Orte sagen: — „Nun, lasz mich nur, liebe Franciska. *Du sollst mit deinem „Wachtmeister auch machen können, was du willst.*"

Lelio.

Tu peux attendre.
Je vais voir ce que c'est.

Le Laquais.

Point de réponse à rendre.

Lelio.

Voyons.

Il lit.

„J'apprens tout à l'heure que Chrisante vient „d'essuyer une banqueroute qui le ruine de fond en „comble. Il pourroit bien profiter du tems qu'on „l'ignore encore, pour vous donner Silvia. Il est bon „que vous en soyez averti, afin qu'en croyant épouser „une fille riche, vous n'alliez pas vous charger mal „à propos d'une famille ruinée. Comptez que cet avis „est sûr, & qu'il part de la personne la plus attachée „à vos intérêts.“

Quel coup pour Silvia! que je suis abattu!
O sort, veux-tu toûjours maltraiter la vertu!
Mais voici, ce me semble, un tems bien favorable
Pour lui montrer de quoi mon amour est capable.
Peut-être jusqu'ici, peut-être elle a pensé
Que mon cœur n'étoit pas bien désintéressé.
Ses richesses pouvoient animer ma poursuite:
Mais enfin dans l'état où le sort l'a réduite
Je la convaincrai bien que toute mon ardeur
N'a jamais recherché d'autre prix que son cœur.

Il frappe chez Chrisante.

Scene II.

Lelio, Rosette.

Rosette.

Que vous plaît-il?

Lelio.

Chrisante est-il chez lui, Rosette?

Rosette.

Oui, j'irai l'avertir, si Monsieur le souhaite.

Violette. Vous voyez que je ne suis pas un trop bon parti. Je n'ai rien.

Trivelin. Tu n'as rien?

Violette. Pas le sou.

Trivelin. Attendez, Monsieur Arlequin. Cela mérite attention. Nous allions donc nous battre pour rien? On se moqueroit bien de nous au moins! rien ne seroit plus ridicule.

Arlequin. Vous avez raison, Monsieur Trivelin; se battre pour peu de chose, encore passe: mais pour rien, je crois que cela ne s'est jamais vû.

Trivelin. Séparons-nous donc bons amis.

Arlequin. Je suis votre très-humble serviteur, Monsieur Trivelin.

Trivelin. Je demeure le vôtre de tout mon cœur, Monsieur Arlequin. Adieu, Violette.

Arlequin. Adieu, Mademoiselle. Nous allions faire une belle sotise! *à Trivelin.* Tu l'as échappé belle! Vien me payer bouteille.

Violette. Ah les coquins! les lâches! je m'en vengerai.

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, L'Amante difficile, En Prose, Acte IV, Scene VI. l. c., tome V, p. 317.

Lelio.

Non. J'entre.

Rosette.

Le pauvre homme! il est bien agité!
C'est l'effet du billet. Que n'ai-je pas tenté
Pour arrêter le cours des piéges qu'on lui dresse!
Mais un maudit démon lutine ma Maîtresse.
Dans la route bisarre oû nous nous égarons,
Le bonheur sera grand, si nous nous en tirons.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene IV.

Lelio, Silvia, Rosette.

Lelio.

Charmante Silvia, j'ai fléchi votre pere.
Accordez-moi l'honneur qu'il consent à me faire.
Je sais votre malheur: mais aussi je sçais bien
Que qui vous connoîtra, pour vous n'en craindra rien;
Vous n'avez qu'à parler, & la fortune est prête;
Chacun de votre main briguera la conquête;
Chacun vous prouvera par les plus doux transports
Qu'une rare vertu passe tous les trésors;
Mais, Silvia, songez qu'à vos pieds que j'embrasse,
C'est moi qui le premier demande cette grace:
Songez que mes soûpirs rebutés tant de fois,
A ce suprême honneur me donnent quelques droits.

Silvia.

N'allégués point de droits. Les plus constantes flâmes
Ne sauroient établir aucun droit sur les ames:
Car c'est là votre erreur à vous autres amans.
Comment nous traitez-vous dans vos emportemens?
Quand nous ne sommes pas sensibles à vos peines,
Tout aussitôt les noms d'ingrates, d'inhumaines.
Détrompez-vous pourtant: nous ne vous devons rien.
En fait de cœur, chacun est le maître du sien:

Par la reconnoissance on n'en dispose guére:
C'est peu de nous aimer: l'important est de plaire.
Eh quel malheur pour nous d'inspirer des désirs,
S'il falloit les payer au prix de ses plaisirs!

Lelio.

Et bien, ne donnez rien à la reconnoissance.
Je ne me prévaux point de toute ma constance.
Parlez, vous étes libre; & j'attens mon arrêt.

Silvia.

Connoissez-donc mon cœur, voyez-le tel qu'il est.
Si j'ai jusqu'à present rebuté votre flâme
Je dois plus que jamais en défendre mon ame.
Je prendrois mal mon tems, pour répondre à vos feux.
Vous croiriez me devoir à mon sort malheureux:
Comme un libérateur, je vous verrois sans cesse
Un air reconnoisant géneroit ma tendresse:
L'empire d'un mari n'a que trop de hauteur,
Sans qu'on y joigne encor celui de Bienfaiteur.
Je suis fiere; & bientôt si je m'étois liée,
Je me voudrois du mal de m'être humiliée.
J'aime mieux tout souffrir, que de craindre qu'un jour,
On ne me reprochât les bienfaits de l'amour.

Lelio.

Quoi! vous pouvez penser!

Silvia.

Point de plaintes frivoles.
Ferme dans mon dessein, j'épargne les paroles.
Adieu. Croyez pourtant que sensible à vos soins,
Si je ne puis aimer, j'estime fort du moins.
D'un cœur si généreux, je sens tout le mérite.
N'en éxigez pas plus, Lelio: je vous quitte.

Lelio.

Et moi, cruelle, & moi, je ne vous quitte pas.
Il faut . . .

770. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Franciska. . . . . . (ein andrer Bedienter trägt Kaffee auf) Hier kömmt eine Nahrung, bey der man eher Grillen machen kann.*) Der liebe melancholische Kaffee!

Das Fräulein. Grillen? Ich mache keine.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 226.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Bei LESZING, 770 links, begrillt der Kaffee, bei J. E. SCHLEGEL, 770 rechts, entgrillt der Thee! Beide Aussprüche sind Kammerzofenaussprüche! Dieselbe SCHLEGEL'sche Scene hat LESZING übrigens, und zwar ebenfalls in caussa bibendi, Minna, II, 1, siehe no. 667, benutzt! —

771. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Franciska. . . . . . Der liebe melancholische Kaffee!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der liebe melancholische Kaffee, 771 links, die liebe melancholische Liebe, 771 rechts! —

Silvia.
Si vous m'aimez, ne suivez point mes pas.
Scene V.
Lelio, Rosette.
Lelio.
L'Inhumaine me laisse! ô Ciel que deviendrai-je!

— — — — — — — — — — — — — — —

Acte IV, Scene III.
Silvia *en Cavalier.*
& de plus j'ai donné
L'avis de feindre encor son pere ruiné,
Pour la débarasser d'une importune flâme.

idem, eadem, En Vers, Acte III, Scenes Premiere, II, IV et V, Acte IV, Scene III. l. c., tome V, p. 392, 396 und 416.

---

770. **Der Triumph der guten Frauen.**
Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
Juliane, Kathrine.
Kathrine. . . . . . Der Thee hat bey dem Frauenzimmer eine gewisse Kraft, die Grillen zu vertreiben, wie bey den Mannsleuten der Wein.

Johann Elias SCHLEGEL, Der Triumph der guten Frauen, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. l. c., Bd. II, p. 351.

---

771. **A true Widow.**
Act II, Scene I, Enter Selfish and Young Maggot.
Young Maggot. Well, to be in Love, is the greatest Pleasure in the World; it makes one so sweetly melancholy, and composed, and so fit to write: Besides, it keeps one in Shape.

Thomas SHADWELL, A true Widow, Act II, Scene I, Enter Selfish and Young Maggot. l. c., vol. III, p. 145.

---

772. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Nun, lasz mich nur, liebe Franciska. Du sollst mit deinem Wachtmeister auch machen können, was du willst.

Franciska. Mit meinem Wachtmeister?

Das Fräulein. Ja, wenn du es vollends leugnest, so ist es richtig. —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Ein kühnes Antiplagiat! — 772 links: — si negas, fecisti! 772 rechts: — si fecisti, nega! —

773. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut de la Marliniere. Das Fräulein. Franciska.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Minna, IV, 2, 773 links, Joueur, I, 10, 773^{I}, und Gamester, I, Enter Cogdie, 773^{II}, sind plagihomologe Scenen. In Minna, IV, 2, 773 links, sucht der Falschspieler Riccaut de la Marliniere den „Major" von Tellheim und stösst auf Minna von Barnhelm, dessen Geliebte, und Franciska, deren Kammerzofe, in Joueur, I, 10, 773^{I}, und Gamester, I, Enter Cogdie, 773^{II}, suchen der Falschspieler und Maître de Trictrac, M. Toutabas, Gentilhomme Auvergnac, Vicomte de la Case, und der Falschspieler Cogdie, alias Count Cogdie, den Spieler Valere und stossen hierbei auf den Vater desselben, Géronte, resp. Sir Thomas Valere! —

774. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut de la Marliniere. Das Fräulein. Franciska.

Riccaut. (noch innerhalb der Scene) Est-il permis, Monsieur le Major?*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Der Spieler Riccaut de la Marliniere, 774 links, und der

772.

si fecisti, nega!

---

773. 773[I]] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

M. Toutabas. Géronte.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I, p. 122.

773[II]] **The Gamester.**

Act I, Enter Cogdie.

[Cogdie, Sir Thomas Valere.]*)

Susanne FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Gamester, Act I, Enter Cogdie. l. IV c., vol. I, p. 139.

*) Father to Young Valere, the Gamester.

774.

Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the Trip to the Jubilee.

Act II, Scene changes to another Apartment in the same [i. e. Colonel Standard's] House, Enter Lady Lurewell, Ladies, Monsieur Marquis and Fireball, as losing Gamesters, one after another, tearing their cards, and flinging them about the room.

Monsieur Marquis. Oh, malheur! malheur! malheur!

George FARQUHAR, Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the

Spieler Monsieur Marquis, 774 rechts, sind in Nicht-Frankreich lebende Franzosen. Die ersten Worte, siehe 774 links und rechts, die sie in beiden Stücken sprechen, sind reines Französisch! —

---

775. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut de la Marliniere. Das Fräulein. Franciska.

Riccaut. (noch innerhalb der Scene) Est-il permis, Monsieur le Major?

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Schon oben, Minna, II, 2, 676 links, trat der Wirth mit den Worten: „*Ist es erlaubt*, meine gnädige Herrschaft?“ an! Dies war also ein deutsches Plagiat des Sublineates in 775 rechts, während in 775 links nunmehr ein französisches Plagiat desselben vorliegt! —

---

776. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Franciska. Was ist das? Will das zu uns? (gegen die Thüre gehend)*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Aus 776 rechts stammt also das verächtliche „das“! Auch der Trompeter in SCHILLERS Wallensteins Lager, 2, Vers 4, l. c., Bd. IV, p. 15, sagt vom Bauern: — „Ei, *das* musz immer saufen und fressen.“ Also wieder einmal Diebskette: SHADWELL-LESZING-SCHILLER! —

---

777. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Parbleu! Ik bin unriktig. —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Die in Nicht-Frankreich lebenden französischen Spieler

Trip to the Jubilee, Act II, Scene changes to another Apartment in the same [i. e. Colonel Standard's] House, Enter Lady Lurewell, Ladies, Monsieur Marquis and Fireball, as losing Gamesters, one after another, tearing their cards, and flinging them about the room. l. III c., p. 27.

---

775. **La Locandiera.**

Atto primo, Scena XXI.

Il Marchese di Forlipopoli, e dette.*)

Il Marchese di Forlipopoli. È permesso?

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto primo, Scena XXI. l. I c., tomo I, p. 291.

*) i. e. Dejanira, Ortensia, Mirandolina.

---

776. **The Volunteers: Or, The Stock-Jobbers.**

Act II, Scene I, Enter Teresia, Winifred, Sir Nicholas Dainty and Sir Timothy Kastril.

Teresia. . . . . . Let us step Aside.

Welford. 'Tis the featest finical Fellow,*) I ever saw!

Major-General Blunt. A-dod, he is a Thing, and not a Man; methinks we shou'd not call him He, but It.

Thomas SHADWELL, The Volunteers: Or, the Stock-Jobbers, Act II, Scene I, Enter Teresia, Winifred, Sir Nicholas Dainty and Sir Timothy Kastril. l. c., vol. IV, p. 425.

*) i. e. Sir Nicholas Dainty.

777.

Sir Harry Wildair; Being the Seqnel of the Trip to the Jubilee.

Act III, Scene continues, Lady Lurewell and Monsieur Marquis.

Monsieur Marquis. Madame, I have tought dat Fortune be one blind bitch. Why should Fortune be kinder to de Anglis Chevalier dan to de France Marquis?

Riccaut de la Marliniere und Monsieur Marquis radebrechen die Sprache des jeweiligen Nicht-Frankreichs! —

---

778. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Parbleu! Ik bin unriktig —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227.

*) Da nach 777 rechts der französische Spieler Riccaut de la Marliniere die Sprache seines Nicht-Frankreichs radebrechen muss, so muss derselbe deutsch radebrechen! Für diese Räderung benutzte LESZING Vorbilder. Das älteste mir bekannte ist die im Recueil von allerhand Collectaneis des VON STÖTEROGGE aufbewahrte „Parentation eines verstorbenen Trompeters", das nächste die sämmtlichen Werke des „Teusch-Françoss" Jean Chrêtien Toucement Johann Christian TROEMERS, von dessen erstem und zweitem Werke ich nebenstehend, 778β und γ, eine Probe gebe. Ein ausführliches Verzeichniss sämmtlicher TROEMER'schen Radebrechereien siehe im Literaturverzeichniss und p. 1271 u. ff. sub 16—25. —

Ave I not de bon grace? Ave not I de personage? Ave I not de understanding? Can de Anglis Chevalier dance better dan I? Can de Anglis Chevalier fence better dan I? Can de Anglis Chevalier play basset better dan I? Den why should Fortune be kinder to de Anglis Chevalier dan de France Marquis?

Lady Lurewell. Why? Because Fortune is blind.

Monsieur Marquis. Blind! Yes begar, and dum and deaf too. — Vell den, Fortune give de Anglis man de riches, but Nature gave de France man de politique to correct de unequal distribution.

George Farquhar, Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the Trip to the Jubilee, Act III, Scene continues, Lady Lurewell and Monsieur Marquis. l. III c., p. 31.

---

778. 778α] **Parentation eines verstorbenen Trompeters.**

Ihr meine Geliebte in der Herr, ihr, wer weis wol, warum ick bin hieher gekommen, zu seh hier vor ju oog erblas ein Trompetter; er blaas ein gutt Clarien wan er stosz in sein Trompett, ging lustigk tenterdenk trareng ti tadenk. Wir woll ohn ferner Eingang=Red mit einander bedrack drey Haubpunk. Die 1. Haubpunk soll sien: Wenn er nehm sein Trompet, marchir auf die Schlos=Platz bey unser allergnädigste Könik und er stos in die Trompet ten ter denk trarenk dadeing. O wo hab nick gelauff die Kok! O wie hab nick geloff der Keller=Meist! O wo hab nick geloff die Lakey, die Bratwender=Jung alle zusam und mit der ander, un hab Essen auf der Tafel gebrack, hab nicks anders verursack als sein ten ter denk trarenk dedeing. Is doch ma foi ein prav Kerl gewes. Die 2. Haubpunk soll gewesz seyn diese: Wenn er nehm sein Trompet, setz sik op sein schwartz Rapp und reit in das Schlack=Ordnung und flanqvire vor Artillerie,

Cavallerie, Infanterie vor all mit einander, und er stosz in sein Trompet ten ter denk trarenk te denk. O wie hab nicht gelauff die Soldat, wie all der Deuff! O wie hab nick gegang die pitz, die patz, die putz! O wie hab nick geschrey schiesz do, schlag do, hau do, steh Hunsfut Bereneüt, du ock all mit einan capot! ist dock der Deuff ein prav Kerl gewesz. Der 3. Haubpunk soll seyn diese: Wenn er nehm sein Trompet, setz sik nok einmal op sein schwartz Rapp und reit in die Begräbnis bey die König, bey die Fürst, bey die Potentat, bey aller zusam, wie letz bey uns allergnädigster Könik Majestät hochseel. verstorb Gemahlin geschehen. Ik sag noch einmal: vorhin hab sein Trompet gegang; ten ter denck tra reng-ti-denk. Itzunden steck ein gros prop in sein Trompet, geth immer schna-reck, tri-tra-reck! ist dok der Deuff ein prav Kerl gewesz.

Aber dasz wir wieder zu uns verstorben Trompettin selbst in Person komm; Was mack du itzund mein lieb Trompet: Du lieg in die Sarg, wie ein Masfos! Stosz itzund in dein Trompet tenter-denk, trareng-ti-dadeing! Du wirst sehn wie der Läut fliegen von die Sarg wie all der Deuff! aber du will nick, du kan nick, du mag nick, du lieg in die Sarg wie ein Schwein in die Trog. Ick frag dick nock einmal und zwar zum letz: Will du nick mehr blaas trareng-ti-dadeing ten-ter denk! Og ne! ne! ne! Wilt du ock nick meer blaasz in die Trompetin? Og ne! ne! ne! Will du ook nick mehr blaasz ein guth Clarein? Og ne! ne! ne! all mit einander capot! leyder! leyder! Nun ihr Herr Dräger, mack em di Deckel up sien Kop; mack em die schwartz Duch über die weis; breng em hen in sien Lock, da er hin gehör; Will em ock sien Trompet uth Arm nehm? Og ne, last hem sien Trompet.

Nun mein Liech=Predik werd ball usz sien. Adieu schlap sund.

VON STÖTEROGGE, Recueil von allerhand Collectaneis, Das XX. Hundert, No. LIV. l. c., p. 26.

778β]

Mon Frere,
Comment vous va?
seyn du nock kansz kesund?
Und ahst du auck wie ick keahbt so frölick Stund?
Vielleickt Du werd schon wisz, was isz in Dresz passir?
Der Könik aus der Preusz Sie isz bekomm alihr.
Der Königck von der Pohl Papa von Sacksen Land/
Mit diese krosze Ehrr wird mack schön Freundschafft-
Band,
Das vor der Brandenburck, vor Preusz, vor Pohl, und
Sacks,
Wird seyn reckt kut Manier, Comerce, Sie wird prav
wacks.
Vier Wock seyn da kewesz der liebe prave Ehrr/
Und mit Ihr Oh Presence das kute Dresz beehr;
All Leut in diese Stadt Sie ahn Ihn respectir,
Worum? Sie isz ehn Ehrr / Die wohl ahn meritir,
Ick ahb vielmahl kesehn in der Feld-Marchal Auhsz,
Sie seh reckt knädigcklick, und auck reckt freundlick
auhsz,
Man aht nack Würdigkeit die Königck szu emfangck,
Viel Anstalt prav kemackt vor ehne Seit schon langck,
Es liegk drey Regiment. Jesz ihr in diese Stadt,
Da Guarnison all sonst szwey Regiment nur aht,
Wann szehn Uhr schlagck die Segk es keh in Stadt
ehrum,
Von Tambours 50 Man, Sie mack erschröcklick brum,
Und Over-Feiff 20. Mann Sie musz dabey marchir,
Und mit Ihr Feiff-Music mit druck die Stadt passir,

Viel Leut isz reckt erschrock, da erste mahl keschehn,
Worum? Die Trommel musz vor disz um szwölf Uhr kehn;
Manck Köckin isz erschrock, reckt sehr die arme Uhr,
Dasz schmeisz der Fleisch in Feur, Sie denck es schlack 12 Uhr,
Sie fürckt vor Ihre Frau die spisze Nasz und Kinn,
Worum? Sie wesz kar wohl, der Teuf er sisz kansz drinn,
Ehn kansze Regiment Soldat musz alle Tagck
Erst uf die Juden Ohff und Schlosz Parade mack,
Die Officier die kriegck all neue klehne Uht,
Von Rock man schneit was ab, es aht kesehn kansz kut,
Auf Auhpt-Wack bey Neumarckt es musz all Tagck marchir,
Mehr als drey Uhndert Man, die musz da paradir,
1. Obrist Lieutenant, 2. Lieutenants, 2. Capitain,
Und nock 2. Fähnderick, musz in Parade stehn.
Mein liebe kute Freund! ick will Dir all beschreib,
Damit du wisz in Wienn szu Deine Seit vertreib,
Du kriegk die kansz Journal, was isz in Dresz passir,
Worum! ick ahb Dick lieb, ick mack Dir kern Plaisir,

Johann Christian Troemer, Ehn ‖ Curieuse Brief ‖ von ‖ Lustbarkeit in Dresz ‖ Als ‖ Krosze Potentat an diese Orth kewesz ‖ Ehrr ‖ Frideric Wilhelm ‖ Der Königck aus der Preusz ‖ Mit ‖ Ihre Kronen-Prinsz ‖ komm von Berlin kereisz ‖ In Versz ‖ als ehn Journal an kute Freund keschrieb ‖ von ‖ Ehn lustigk Fransosz ‖ der mit in Dresz keblieb. Vers 1—40. l. I c., p. 5.

778γ]

In Françoesch deusche Land, darin ick bin kebohr,
Wo mancke deusch Françoss aht seine Keld verlohr;
Mein Ehrr Papa Sie war ehn prave france Mann,
Sie war Padron von Auhsz, und aht die Ohszen an.

Mein Frau Mama Sie war ehn prave deusche Weib,
Esprit logir in Koff, und Ehr in ihre Leib,
Sie reck wie Recken-Mest, und schreib ehn ühbsche Ahnd,
Sie reisz mit Ehrr Papa in mancke fremde Land.
Ehnmol mein Ehrr Papa Sie reisz nack Schleszi ihn,
Wo so viel Brandwein-Brenn in kröste Stadt isz drinn,
Sie aht etwas Affaire in diese Orth alda,
Und meine Frau Mama Sie reisz mit Ehrr Papa,
Warum? Damit Sie isz bey ihre liebe Mann,
Weil diese Mann und Weib von samm Sie leb nit kan.
In diese krusze Stadt Sie werd da prav tractir,
Und werd von kute Freund all Tagk szu Kast keführ;
Ehnmal man esz und trinck reckt magnifiquement,
Sie schmausz kut Ungkrisch Wein, die schmeck per-faitement,
Sie divertir sick wohl, und weil sie komm szu Auhs,
Mein Frau Mama die werd verlieb wie tode Maus,
Mein Ehrr Papa marchir mit ihre Weib in Bett,
Die Nackt sie caressir ehnander um die Wett,
Mein Frau Mama sie mack sick viel von krosz Plaisir,
Wie Ehrr Papa will fort, sie lasz sie nit passir,
Sie spreck: Mein liebe Mann! lasz mir erst ehne Fandt,
Dasz du will caressir ock so in unser Land.
Mein Ehrr Papa wes nit was Fand sie macken soll,
Sie keh szu Rath bey sick, und sie besinn sick wohl,
En fin, sie aht ehn Fand kleick en Miniatür,
Mein klehne Personage die werd da fabricir,
Mein Frau Mama ehb auf die ühbsche liebe Fandt,
So langk bis komm surück in Françœsch deusche Landt,
Sie steck mein Personage keschwind in ihre Leib,
Und commandir dabey, ick soll ühbsch drinne bleib.
Allehn ich ahb in Bauck ehn reckte klehn Quartier,
Ick find kar kehne Place, dasz ick kan promenir;

Su bald mein Ehrr Papa aht seine Sack verrickt,
Sie aht mein Frau Mama mit mir szu Auhs keschickt,
Ich logir alleszeit in meine klehn Quartier,
Allehn ick musz Mama kar bald incommodir,
Warum? ick wacksen prav, ick ward all Tagk mehr krosz,
Mein Logement isz klehn, worinn ick bin verschlosz,
Ick ahb kar kehne Lufft in meine Bauck-Quartier,
Und darf ock nit ehnmal ehn biszel rausz marchir,
Wann ick kleick spreck: ick will uf der Secret nur keh,
Man will mir kar nit klaub, drum man lasz nit kescheh,
Ick fangk an, was ick will, ick wollte kern fort lauff,
Dock ick kriegk prav szu Esz, und kriegk ock prav szu sauff,
Der ehne fehl mir nur, ick ahb kehn Seitvertreib,
Es darf kar kehne Mensch in Frau Mama ihr Leib,
Ick musz wie ehne Narr in meine Kloster leb,
Kar kehne Mensch will mir etwas szu spiel nein keb,
Mein Camerad die isz ehn Leber, Lunsz, und Därm,
Ick musz mit die Kaldau mir stesz ehruhmer schwärm,
Ick liegk wie Arrestant, die soll die Leb verliehr,
Dock ehnmahl fall mir ein, szu mack mir ehn Plaisir;
In meine Logement ick will mir rickten auf,
Kleick stosz mir an der Koff, dasz ick fall über Auhff.
Mir chagrinir das Dingk, ick werd erschröcklich boesz,
Mein Logement bekom von mir reckt prave Stoesz,
Allehn mein Frau Mama sie nehm reckt übel auf,
Dasz ick wie ehne Ocks in ihre Bauck rum lauf,
Sie spreck szu mir: liegk still! wo nit du soll kedenck,
Dasz ick durck ehne Min dick kan in Lufft nausz sprenck,
Allehn da ick logir in ihre kute Leib
Kansz 36. Wock, ick kan nit mehr da bleib;
Worum? ick werd viel krosz, darum sie commandir,

Ick soll mit kut Manier aus ihre Bauck marchir,
Sie legk Sick uff der Bett, Sie werd ehn biszel kranck,
Und wünsch, ick wär passir und mackte nit so langk,
Ick kuck ehnmal ehraus, aus meine Logement,
Keschwind ick retirir in mein Retrenchement,
Worum? ick seh kar viel von alte karstigk Weib,
Die steh wie Häscher da um Frau Mama ihr Leib;
So bald ick ahb kekuck aus meine Wohne-Auhs,
Sie schrey die alte Teuff: Iesz komm, iesz komm ehraus.
Ick bin reckt viel erschrock, ick denck Sie will mick fresz,
Ick ahb der fort marchir der Augkenblick verkesz;
Allehn mein Frau Mama Sie keb mir kute Wort,
Sie spreck: Mein liebe Kind, marchir nur diszmal fort,
Ick denck die alte Weib sie is all weck marchir.
Und mein Mama szu Lieb ick will ehraus passir,
Ick kuck nockmal aus Bauck mit Koff bis an der Nack,
Der Augkenblick man kriegk mir bey die Ohr szu pack.
Man szieh mir was man kan aus meine Logement,
Und spreck: Komm nur ehraus, und mack kehn Compliment.
Ick schrey aus Ehrszen-Krund, man will nit regardir,
So bald ick bin ehraus, man schlies szu mein Quartier,
Sie ahn mir bald die Ohr von meine Koff kerisz,
Die Bestialité mir aht reckt sehr verdriesz.
Die Uhnsfütter Kesickt sie lack mir reckt viel aus,
Dasz sie mir ahn keszerr aus mein Quartier ehraus.
Ick will so kerne schmähl, dock ick kan nit parlir,
Ick ahb die alte Teuf vor Szorn uff Arm ohffir.
Su bald mein Frau Mama ehn bissel sick erohl,
Sie spreck: Mein liebe Sohn! öhr szu, versteh mir wohl;
Du klehne Bäreneuht! wie du bey mir logir,
Du ahst in meine Leib mir viel incommodir,

Und wann ick ahb kelack, du springk allszeit in Bauck,
Als wie ehn klehne Narr, das war nit kute Brauck.
Ick klaub, du werd wohl werd ehn Mester von die
Tansz.
Und ehn Marchir in Welt, wie Don Quichotte mit
Lansz.
Mein Ehrr Papa sie werd szu Frau Mama keohl,
Die wesz vor grosze Freud nit was sie macken soll;
Sie nehm ihr klehne Sohn uff Arm, sie küsz und ehrsz,
Und meine Frau Mama verkesz vor Freud all Schmertz.
Wie isz drey Tagk vorbey, es isz mit mir passir,
Als wie mit alle Kind die in Welt arrivir,
Mein Ehrr Papa sie mieth mir ehne krusze Weib,
Die soll die klehne Kind ühbsch seine Szeit vertreib,
Die Weib sie nehm mir kleick, und wasch mir ab mit
Wasz,
Und weisz an seine Brust mir kleick szwey krusze
Blasz.
Sie seyn von Fleesch und Auht mit ehne klehne Knoff,
Von die ick ahb allszeit wenn mir kedurst kesoff,
Worum? es komm daraus ühbsch weisze Milck kerenn,
Und man aht diese Weib die Bieszen Weib kenenn.
Mein liebe Frau Mama weil sie aht was pexir,
Sie musz szu Straff 6 Wock in Bett sick arretir,
So langk mein Frau Mama isz in Arrest kewesz,
Ich krieck ühbsch Sucker-Brod und Milcken-Papp
szu esz,
Ehrnock mein Bieszen-Weib sie komm mit mir allehn,
Da ahb in langke Seit kehn Sucker-Brod kesehn.

idem, Ehn lustigk ⁞ Leben-Lauff ⁞ und artigk ⁞ Avantur, ⁞ Die ehne ⁞ Deusch Françoss ⁞ aht in der Welt passir ⁞ I^te^ Theil, Vers 3—124. l. II c., p. 1.

779. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Parbleu!*) Ik bin unriktig.**) — Mais non — Ik bin nit unriktig — C'est sa chambre —***)

Franciska. Ganz gewisz, gnädiges Fräulein, glaubt dieser Herr, den Major von Tellheim noch hier zu finden.

Riccaut. Isz so!†) — Le Major de Tellheim; juste, ma belle enfant, c'est lui que je cherche. Où est-il?††)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Das Fräulein. Ich hätte mich allerdings darnach erkundigen sollen. Freylich werden ihn seine Freunde noch hier suchen.

Riccaut. Ik bin sehr von seine Freund, Ihro Gnad —†††)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 227 und 228.§)

*) 779 rechts: — „Oh Lord!“

**) 779 rechts: — „I am mistaken,“

***) 779 rechts: — „This is Mr. Bellmie's Lodging.“

†) 779 rechts: — „It is,“

††) 779 rechts: — „Is he within . . . . . ?“

†††) 779 rechts: — „Is Bellmie your Friend, Sir?“; „I think „so, Madam —“

§) Während Minna IV, 2 im Allgemeinen, siehe no. 773, ein Plagihomologon von Joueur, I, 10, ist der Kopf dieser Scene nichts anderes als der Scenenkopf von Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre lui, II, Scene, Bellmie's Lodgings, Enter Belliza and slaps him on the Back with a Fan! Die vorstehend, Anmerkung * bis †††, angegebenen, theilweise wörtlichen Übersetzungen beweisen dies unwiderleglich! In 779 links kommt Riccaut, sucht von Tellheim und stösst auf Minna und Franciska; in 779 rechts kommt Belliza, sucht Bellmie und stösst auf Octavio! Classisch ist auch, dass ebenso wie Riccaut und von Tellheim, auch Octavio und Bellmie „Freunde“ sind! —

779. **Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui.**

Act II, Scene I, Scene, Bellmie's Lodgings, Enter Belliza and slaps him*) on the Back with a Fan.

Belliza. What! studying Bellmie? — Oh Lord! — I beg your pardon, Sir; I am mistaken, I find.

Octavio. Only in the Name, Madam, for I am a Man, and at your Service. A charming Woman this — who the Devil is she? [Aside.

Belliza. This is Mr. Bellmie's Lodging, is it not, Sir?

Octavio. It is, Madam.

Belliza. Is he within, pray?

Octavio. Egad, Madam, stay but till my Friend comes, and he will vouch for me.

Belliza. Is Bellmie your Friend, Sir?

Octavio. I think so, Madam —

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui, Act II, Scene I. Scene, Bellmie's Lodgings, Enter Belliza and slaps him on the Back with a Fan. l. IV c., vol. II, p. 20 und 21.*)

*) i. e. Octavio.

**) Ich gebe nachstehend ein Plagiatschema des CENTLIVRE'schen Love's Contrivance: Or. Le Medecin malgre Lui, zu dem, wie man sieht, nicht nur DE MOLIÈRE's Medecin malgré Lui, sondern auch der Mariage forcé desselben beigetragen hat: —

Géronte,[1]) Père de Lucinde.	Lucinde,[1]) Fille de Géronte.	Léandre,[1]) Amant de Lucinde.	Sganarelle,[1]) Mari de Martine.	Martine.[1]) Femme de Sganarelle.
		Pancrace,[2]) Docteur Aristotélicien.		
		Marphurius,[2]) Docteur Pyrrhonien.		
Selfwill,[3]) Father to Lucinda.	Lucinda.[3]) Daughter to Selfwill, in Love with Bellmie.	Bellmie,[3]) a Gentleman in Love with Lucinda.	Martin,[3]) formerly a Servant to Bellmie; but being poor is turn'd Faggotmaker.	Martin's Wife.[3])

780. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Mademoiselle parle françois?

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 228.

---

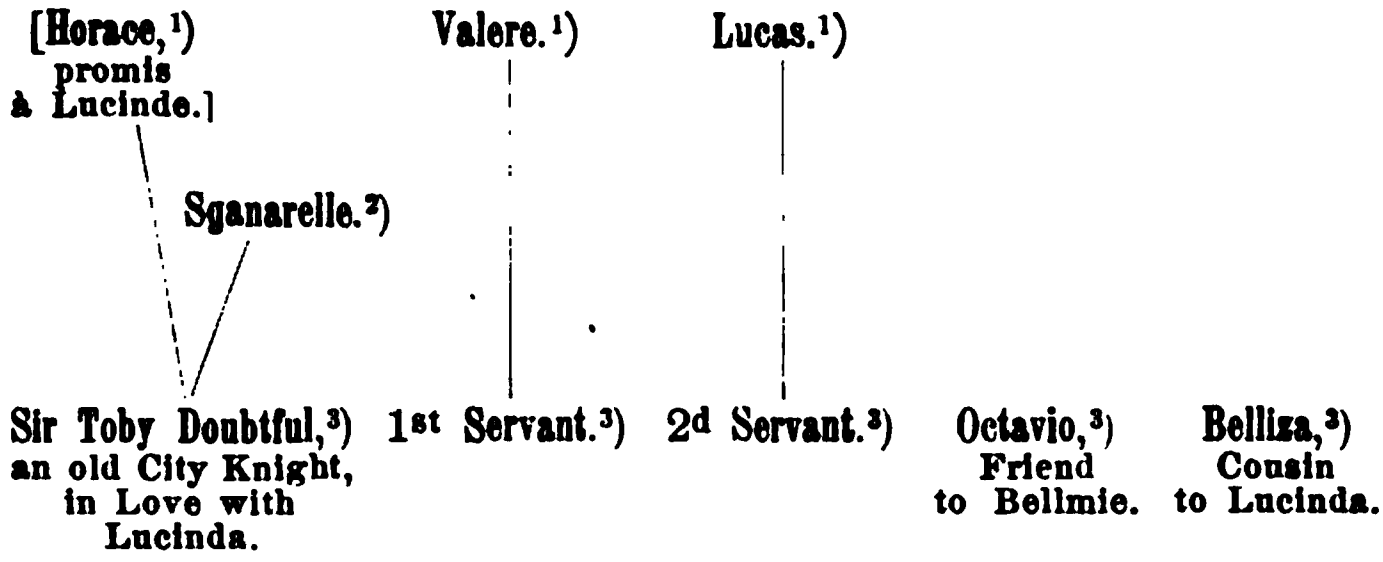
781. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Ik versteh. — Mademoiselle parle françois? Mais sans doute; telle que je la vois! — La demande etoit bien impolie; Vous me pardonnerés, Mademoiselle.—

Das Fräulein. Mein Herr —

Riccaut. Nit? Sie sprek nit Französisch, Ihro Gnad?



Schema No. 46. — Plagiatschema von Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui. l. IV c., vol. II, p. 1 u. ff.

[1]) Jean-Baptiste POQUELIN DE MOLIÈRE, Le Médecin malgré lui, l. c., tome II, p. 191 u. ff.

[2]) idem, Le Mariage forcé. l. c., tome I, p. 449 u. ff.

[3]) Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui. l. IV c., vol. II, p. 1 u. ff.

---

780. **Le Fleuve d'Oubli.**

Scene III.

Trivelin.*) Mais, Mademoiselle Spinetta, ne pourriez-vous point parler François? il me semble que je vous entendrois mieux.

Marc-Antoine LE GRAND, Le Fleuve d'Oubli, Scene III. l. c., tome II, p. 332.

*) à Spinetta, une Italienne.

---

781. **The Gamester.**

Act II, Scene I, Enter Robin Skip, alias Marquis of Hazard.*)

Robin Skip, alias **Marquis of Hazard.** . . . . . Ah, Madam, Vous parlez Francois mieux que je parle l'Anglois.

*) Dieser Robin Skip, alias Marquis of Hazard, ist das Homologon des L'Épine, alias Le Marquis, im Joueur des REGNARD. Siehe das Minna-Schema p. 1296! —

Das Fräulein. Mein Herr, in Frankreich würde ich es zu sprechen suchen.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 228.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Riccaut, 781 links, und Robin Skip, alias Marquis of Hazard, 781 rechts, setzen etwas zu viel Sprachkenntnisse bei ihrer schönen Interlocutrix voraus! —

---

782. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Sachés donc, Mademoiselle — Ihro Gnad soll also wisz, dasz ik komm von die Tafel bey der Minister — Minister von — Minister von — wie heisz der Minister da draus? — in der lange Strasz? — auf die breite Platz? —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 228.

*) Riccaut de la Marliniere, 782 links, kommt *vom*, Lord Murrai, 782 rechts, geht *zum* „Minister"! Beide Minister sind mit der Ausfertigung eines Königlichen Gnadenactes beschäftigt, bei LESZING für von Tellheim, den Geliebten, bei DE VOLTAIRE für Lord Monrose, den Vater der Ella! —

---

783. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Les amis de mes amis sont aussi les miens.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

Lady Wealthy. Ah, Point de tout Monsieur.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Gamester, Act II, Scene I, Enter Robin Skip, alias Marquis of Hazard. l. IV c., vol. I, p. 147.

---

782. **Le Café, ou l'Écossaise,**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte IV, Scene V.

Lord Murrai.*) . . . . . N'alarme point ta maîtresse; je cours chez le ministre; je vais tout presser, tout faire.

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte IV, Scene V. l. III c., tome VIII, p. 140.

*) à Polly, suivante de Lindane.

---

783. **The Plain Dealer.**

Act I. Scene I. Captain Manly's Lodging. Kicks the Sailors out.

Captain Manly. . . . . . I cannot be your Friend.

Lieutenant Freeman. Why, pray?

Captain Manly. Because he that is, you'll say, a true Friend to a Man, is a Friend to all his Friends.

William WYCHERLEY, The Plain Dealer. Act I. Scene I, Captain Manly's Lodging. Kicks the Sailors out. l. c., vol. I. p. 28.

784. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Il faut s'entr'aider en ce monde;

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

---

785. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Vous voyés en moi — Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere, Seigneur de Pret-au-vol, de la Branche de Prensd'or. —*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Falschspieler Riccaut de la Marliniere und Toutabas stellen sich vor! —

---

786. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere,*)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

*) Die Spitzbuben Riccaut de la Marliniere und Fourbin, 786 rechts, sind *Chevaliers.* Wegen des Namen *Riccaut de la Marliniere* siehe no. 578—580.

784. **L'Enfant prodigue.**

Acte III, Scene II.

Madame La Baronne de Croupillac.*)

Oh! tu le prends du ton qu'il le faut prendre;
Tu plains mon sort: un gueux est toujours tendre.
Tu paraissais bien moins compatissant,
Quand tu roulais sur l'or et sur l'argent.
Écoute; on peut s'entr'aider dans la vie.

François-Marie Arouet de Voltaire, L'Enfant prodigue, Acte III, Scene II. l. c., tome VII, p. 93.

*) à Euphémon fils.

---

785. **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

Toutabas.*)

Je suis, pour vous servir, Gentilhomme Auvergnac,
Docteur dans tous les jeux, & Maître de trictrac:
Mon nom est Toutabas, Vicomte de la Case,
Et votre serviteur, pour terminer ma phrase.

Jean-François Regnard, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I, p. 122.

*) à Géronte, père de Valere.

---

786. **The Soldier's Fortune.**

Act I, Scene I. — Enter Captain Beaugard, Captain Courtine, and Fourbin.*)

Fourbin. . . . . . I told him**) those that knew me well were pleased to call me the Chevalier Fourbin.

Thomas Otway, The Soldier's Fortune, Act I, Scene I. — Enter Captain Beaugard, Captain Courtine, and Fourbin. l. c., vol. I, p. 375.

*) a Servant to Captain Beaugard.
**) i. e. Sir Jolly Jumble.

---

787. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere, Seigneur de Pret-au-vol,*) de la Branche de Prensd'or. —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

*) Wegen Pret-au-vol siehe no. 788 links, Anmerkung *.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Die Aventuriers Riccaut de la Marliniere, 787 links, Arlequin de l'Arlequiniere, 787α, und Crispin de la Crispiniere, 787β, sind „*Seigneurs*"! —

788. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere, Seigneur de Pret-au-vol,*) de la Branche de Prensd'or. —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

*) „Pret-au-val [in allen Drucken; ob in der Hs.] Vol [oder] Val [steht, ist nicht zu entscheiden]" L. u. M., Bd. II, p. 229, Anmerkung 8. Dass es „Pret-au-vol", und *nicht* „Pret-au-val" sein muss, ist unzweifelhaft! Schreiben doch noch heute zu Tage alle Ausgaben LESZING's „Dosalo" statt „Dosolo", und da sollte nicht einmal „Pret-au-val" statt „Pret-au-vol" gelesen sein?! —

**) Plagio-Peplagiomenon: — Der Sprache der Hasardspiele

787. 787α] **Trésor (le) caché.**

Acte II.

Il*) est retenu par le Seigneur Arlequin de l'Arlequiniere,

— — — — — — — — — — — — — — — —

le Seigneur de l'Arlequiniere est une espéce d'avanturier

— — — — — — — — — — — — — — — —

il**) ajoûte que le Seigneur de l'Arlequiniere est le fléau de la mélancholie,

Philippe NÉRICAULT DESTOUCHES, SEIGNEUR DE FORTOISEAU, Trésor (le) caché, Acte II. l. II c., tome V, p. 518 (3).

787β] **Le Trésor caché.**

Acte II, Scene VI.

Lucidor.***) Laisse-moi lire.

„*Quand vous sentirez quelque accès de tristesse, faites „venir auprès de vous le seigneur Crispin:*"

idem, Le Trésor caché, Acte II, Scene VI. l. I c., tome IX, p. 177.

*) i. e. Lucidor.

**) l'ami de Lucidor.

***) à Crispin de la Crispiniere.

---

788. 788α] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

Toutabas.

Je suis, pour vous servir, Gentilhomme Auvergnac,
Docteur dans tous les jeux, & Maître de trictrac:
Mon nom est Toutabas, Vicomte de la Case,
Et votre serviteur, pour terminer ma phrase.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I. p. 122.

entlehnte, hochtönende adlige Bummelnamen bürgerlicher Falschspieler! Der Falschspieler Riccaut de la Marliniere, 788 links, ist *Seigneur de Pret-au-vol, de la Branche de Prensd'or*, der Falschspieler Toutabas, 788α, ein *Vicomte de la Case*, der Falschspieler Tally, 788β, ein *Baron of Fair-Chance*, ein *Viscount of all the Pharoah-Tables in and about London!* —*)

*) Ganz unübertrefflich ist übrigens, 788β, die Beschreibung des Tally'schen Wappens! —

789. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere, Seigneur de Pret-au-vol, de la Branche de Prensd'or. — Ihro Gnad steh verwundert, mik aus so ein grosz, grosz Familie*) zu hören, qui est veritablement du sang Royal.**) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.***)

*) 789 rechts: — „the noble Race from which I sprung —"
**) 789 rechts: — „Royal Blood".
***) Plagio-Peplagiomenon: — Die Schwindler Riccaut de la Marliniere, 789 links, und Robin Skip, alias Marquis of Hazard, das CENTLIVRE'sche Homologon des REGNARD'schen L'Épine, alias Le Marquis,*) sind aus einer „*grosz, grosz Familie*" und *von Königlichem Blut!* —

*) Robin Skip ist von Königlichem Blut, L'Épine nicht; dies ist also ein

788β] **The Artifice.**

Act V, Scene, Widow Heedless's House, Fainwell rushes in, in his own Dress.

Widow Heedless. My Stars! Is he*) not a Man of Quality?

Fainwell. Yes, yes, Madam, I'll give you his Titles in a very few Words. — He is a Baron of Fair-Chance and Viscount of all the Pharoah-Tables in and about London. He has a Pack of Cards for his Coat of Arms, quarter'd with Knaves; and false Dice, in a Field of Impudence. — His Crest is a Fool; his Supporters are Parolie Traitla va.

Tally. (Aside.) The Rogue has blazon'd me! —

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Artifice, Act V, Scene, Widow Heedless's House, Fainwell rushes in, in his own Dress. l. IV c., vol. III, p. 355.

*) i. e. Tally.

789. **The Gamester.**

Act III, Scene I, Exit Hector.

Robin Skip, alias **Marquis of Hazard.** Sir, Fortune owes my Life Protection, for Sake of the noble Race from which I sprung — my Father's Grandfather's great Grandfather was Viceroy of Naples.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Valere. What, does the Courage of your royal Ancestors, Vice-Roys of Naples, fail you?

— — — — — — — — — — — — — — — —

Act V, Scene, The Lady Wealthy's House, Enter Mrs. Security.

This Morning he boasted of his Royal Blood at my Lodgings, — but his Cowardise confirm'd me what he is. —

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Gamester, Act III, Scene I, Exit Hector, Act V, Scene, The Lady Wealthy's House, Enter Mrs. Security. l. IV c., vol. I, p. 164, 165 und 194.

selbstständiger Schnack der CENTLIVRE und wiederum ein Beweis, dass LESZING nicht nur den REGNARD'schen Joueur, sondern auch die CENTLIVRE'sche Bearbeitung desselben gekannt hat! —

---

790. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere, Seigneur de Pret-au-vol, de la Branche de Prensd'or. — Ihro Gnad steh verwundert, mik aus so ein grosz, grosz Familie zu hören, qui est veritablement du sang Royal. — Il faut le dire; je suis sans doute le Cadet le plus avantureux, que la maison a jamais eu —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 229.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Spitzbuben Riccaut de la Marliniere, 790 links, und Fourbin, 790 rechts, sind nicht-erstgeborene Söhne der adligen Häuser, denen sie angehören! —

---

791. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Il faut le dire; je suis sans doute le Cadet le plus avantureux, que la maison a jamais eu —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.

) Plagio-Peplagiomenon: — Riccaut de la Marliniere, 791 links, Arlequin de l'Arlequiniere, 791α, und Crispin de la Crispiniere, 791β, sind Aventuriers! —

790. **The Soldier's Fortune.**

Act I, Scene I, Enter Captain Beaugard, Captain Courtine, and Fourbin.*)

Fourbin. . . . . . I told him those that knew me well were pleased to call me the Chevalier Fourbin, that I was a cadet of that ancient family the Fourbonois.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act I, Scene I, Enter Captain Beaugard, Captain Courtine and Fourbin. l. c., vol. I, p. 375.

*) Servant to Captain Beaugard.

791. 791α] **Trésor (le) caché.**

Acte II.

Le seigneur de l'Arlequiniere est une espéce d'avanturier

Philippe NÉRICAULT DESTOUCHES, SEIGNEUR DE FORTOISEAU, Trésor (le) caché, Acte II. l. II c., tome V, p. 518.

791β] **Le Trésor caché.**

Acte II, Scene VI.

Lucidor. [il lit.] „*Sur-tout, faites-lui*) conter sa vie; „c'est le second tome de l'aventurier Buscon.*"

Mais, mon bon monsieur, n'étes-vous point sujet à caution? Ordinairement les aventuriers sont de grands filoux.

idem, Le Trésor caché, Acte II, Scene VI. l. I c., tome IX, p. 177.

*) i. e. Crispin de la Crispiniere.

792. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Ein Affaire d'honneur makte mik fliehen.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.

*) Die Schwindler Riccaut de la Marliniere, 792 links, und La Roch, alias Monsieur Le Count de Cheveux, sind nach gehabter Ehrensache Flüchtlinge! —

---

793. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Darauf haben ik gedienet Sr. Päbstliken Eilikheit, der Republick St. Marino, der Kron Pohlen, und den Staaten-General, bis ik endlik bin worden gezogen hierher.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Histörchen zweier Abenteurer, des Riccaut de la Marliniere, 793 links, und des Arlequin de l'Arlequiniere, 793α, resp. Crispin de la Crispiniere, 793β! —

792. **Bury-Fair.***)

Act I, Scene, Lord Bellamy's Lodging, Enter La Roch, a French Peruke-Maker, with his Man.

La Roch, alias **Monsieur Le Count de Cheveux.****)
Dere I did appen to kille de Count for my Honneur.

— — — — — — — — — — — — — — — —

I flay, dey seise on my Land and my Chatteaux;

Thomas Shadwell, Bury-Fair, Act I, Scene, Lord Bellamy's Lodging, Enter La Roch, a French Peruke-Maker, with his Man. l. c., vol. IV, p. 138 und 139.

*) Ich habe schon mehrfach erwähnt, dass das Shadwell'sche Bury-Fair das Original der Leszing'schen Witzlinge ist!

**) Shadwell'sches Original des Leszing'schen „Graf von Cheville"! —

793. 793α] **Trésor (le) caché.**

Acte II.

Le seigneur de l'Arlequiniere est une espéce d'avanturier qui sçait plusieurs langues,

— — — — — — — — — — — — — — — —

c'est un homme comme il le dit lui-même, moitié guerre et moitié marchandise, & qui a fait plus d'un métier, vivandier par stratagême, espion de profession; il exerçoit avec distinction ce dernier emploi qu'il n'a quitté pour faire guerre ouverte à l'ennemi, qu'après avoir frisé deux fois la corde. L'Officier qui l'a chargé d'une lettre pour Lucidor, lui avoit confié le commandement de ses mulets sur le Rhin . . . . .

Philippe Néricault Destouches, Seigneur de Fortoiseau, Trésor (le) caché, Acte II. l. II c., tome V, p. 518 (2).

793β] **Le Trésor caché.**

Acte II, Scene VI.

Crispin. Tel que vous me voyez, je suis un homme moitié guerre, moitié marchandise.

Lucidor. Ah! Je t'entens; c'est-à-dire que tu exerces l'honorable fonction de Vivandier.

Crispin. Souvent, mais par stratagême.

Lucidor. Je ne t'entens plus.

Crispin. Je m'explique. Comme j'ai beaucoup roulé, j'ai vû les Pays étrangers, dont je sai toutes les langues; ce qui m'a donné des talens sublimes pour le glorieux emploi d'espion, que j'ai rempli avec autant de succès que de péril. J'entrois dans le camp ennemi en qualité de Marchand; & en débitant mes denrées, je faisois mes observations.

Lucidor. Ce métier auroit dû t'enrichir.

Crispin. Cela est vrai; mais je m'en suis dégoûté.

Lucidor. Pourquoi?

Crispin. C'est que, ne vous en déplaise, j'ai pensé deux fois . . .

[Il fait le signe d'un homme qu'on pend.]

Lucidor. Être pendu?

Crispin. Justement. La derniere fois que je m'échappai, il m'en coûta tous mes effets: je fis serment de renoncer aux finesses, & de faire guerre ouverte à l'ennemi.

Lucidor. Cela est plus généreux.

Crispin. Je me transportai dans l'armée du Rhin, & j'y obtins d'abord un commandement.

Lucidor. Un commandement!

Crispin. Oui, Monsieur. Un Colonel de vos amis me fit l'honneur de me confier ses mulets, & c'est moi, sans nulle vanité, qui les ai commandés pendant la derniere campagne.

idem, Le Trésor caché, Acte II, Scene VI.
l. I c., tome IX, p. 175.

794. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Darauf haben ik gedienet Sr. Päbstliken Eilikheit, der Republick St. Marino, der Kron Pohlen, und den Staaten-General, bis ik endlik bin worden gezogen hierher.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.

*) Durch die Seconde et Troisième Lettres au Public FRIDERICHS II. ist LESZING unzweifelhaft auf die in 794 links genannte „Republick St. Marino" gekommen! —

795. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Darauf haben ik gedienet Sr. Päpstliken Eilikheit, der Republick St. Marino, der Kron Pohlen, und den Staaten-General, bis ik endlik bin worden gezogen hierher.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Hätte man mik gelasz im Dienst von den Staaten-General, so müszt ik nun seyn, aufs wenikst Oberst.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230 (2).

*) Plagio-Peplagiomenon: — Riccaut de la Marliniere, 795 links, und Monsieur de Paris, 795 rechts, haben sich eine Zeit a ng in den „Staaten-General" aufgehalten! —

796. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Oui, Mademoiselle, me voilà reformé, et par-là mis sur le pavé!

794.

De plus sa Majesté Prussienne s'engage que, si en haine de cette Alliance presentement conclüe la Serenissime République de Santo-Marino allait être inquiétée par de mauvaises Serenades, ou par des Chacones à elle désagréables, Sa Majesté lui fournira à ses frais & dépens un Vaisseau de cent Canons, & quatre Frégates, qu'elle tiendra toujours prêtes dans son port de Halberstadt pour le service de ladite République;

FRIDERICH II, König in Preuszen, Seconde Lettre au Public, Article secretissime d'un Traité d'Alliance défensive entre sa Majesté Prussienne et la Serenissime République de Santo-Marino. l. c., p. VI.

---

795. **The Gentleman Dancing-Master.**

Act I, Scene changes to the French House, A Table, Bottles, and Candles, Enter Mr. Gerrard, Martin, and Monsieur de Paris.

Monsieur de Paris. . . . . . I did visit you must know one of de Principal of de State General, to whom I had Recommendation from England, and did find his Excellence weighing Sope, jarnie — ha, ha, ha.

William WYCHERLEY, The Gentleman Dancing-Master, Act I, Scene changes to the French House, A Table, Bottles, and Candles, Enter Mr. Gerrard, Martin, and Monsieur de Paris. l. c., vol. II, p. 27.

---

796. **La Locandiera.**

Atto primo, Scena XII.

Il Marchese di Forlipopoli. Quel che mi dà fastidio, e che m'inquieta, è il mio fattor di campagna.

Das Fräulein. Ich beklage sehr.*)

Riccaut. Vous étes bien bonne, Mademoiselle — Nein, man kenn sik hier nit auf den Verdienst. Einen Mann, wie mik, su reformir! Einen Mann, der sik nok dasu in diesem Dienst hat rouinir! — Ik haben dabey sugesetzt, mehr als swansik tausend Livres. Was hab ik nun? Tranchons le mot; je n'ai pas le sou, et me voilà exactement vis-à-vis du rien. —**)

Das Fräulein. Es thut mir ungemein leid.*)

Riccaut. Vous étes bien bonne, Mademoiselle. Aber wie man pfleg su sagen: ein jeder Unglück schlepp nak sik seine Bruder; qu'un malheur ne vient jamais seul: so mit mir arrivir. Was ein Honnêthomme von mein Extraction kann anders haben für Resource, als das Spiel?***) Nun hab ik immer gespielen mit Glück, so lang ik hatte nit von nöthen der Glück. Nun ik ihr hätte von nöthen, Mademoiselle, je joue avec un guignon,†) qui surpasse toute croyance. Seit funfsehn Tag isz vergangen keine, wo sie mik nit hab gesprenkt. Nok gestern hab sie mik gesprenkt dreymal. Je sais bien, qu'il y avoit quelque chose de plus que le jeu. Car parmi mes pontes se trouvoient certaines Dames —††) Ik will niks weiter sag. Man musz seyn galant gegen die Damen. Sie haben auk mik heut invitir, mir zu geben revanche; mais — Vous m'entendés, Mademoiselle — Man musz erst wisz, wovon leben; ehe man haben kann, wovon su spielen —

*) 796 rechts: — „Oh mi dispiace . . ."

**) 796 rechts: — „Il punto sta . . . Il punto sta . . . „. . . . . Il punto sta, che sono in un grand'impegno, e non so „come fare."

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 797.

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 798.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 799.

Il Cavaliere di Ripafratta. Vi ha fatto qualche porcheria?

Il Marchese di Forlipopoli. Mi ha mancato di parola.

Scena XIII.

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta *con una cioccolata, e detti.*

Il Cavaliere di Ripafratta. Oh mi dispiace . . . Fanne subito un'altra. (*al servitore.*)

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta. In casa per oggi non ce n'è altra, illustrissimo.

Il Cavaliere di Ripafratta. Bisogna, che ne provveda. Se vi degnate di questa . . . (*al Marchese.*)

Il Marchese di Forlipopoli. (*Prende la cioccolata, e si mette a berla senza complimenti, seguitando poi a discorrere, e bere come segue.*) Questo mio fattore, come io vi diceva . . . (*beve.*)

Il Cavaliere di Ripafratta. (Ed io resterò senza.)

Il Marchese di Forlipopoli. Mi aveva promesso mandarmi con l'ordinario . . . (*beve.*) venti zecchini . . . (*beve.*)

Il Cavaliere di Ripafratta. (Ora viene con una seconda stoccata.)

Il Marchese di Forlipopoli. E non me gli ha mandati . . . (*beve.*)

Il Cavaliere di Ripafratta. Gli manderà un' altra volta.

Il Marchese di Forlipopoli. Il punto sta . . . Il punto sta . . . (*finisce di bere.*) Tenete. (*dà la chicchera al servitore.*) Il punto sta, che sono in un grand'impegno, e non so come fare.

Il Cavaliere di Ripafratta. Otto giorni più, otto giorni meno . . .

Il Marchese di Forlipopoli. Ma voi, che siete cavaliere, sapete quel che vuol dire il mantener la

Das Fräulein. Ich will nicht hoffen, mein Herr —

Riccaut. Vous étes bien bonne, Mademoiselle —

Das Fräulein. (nimmt die Franciska bey Seite) Franciska, der Mann tauert mich im Ernste.*) Ob er mir es wohl übel nehmen würde, wenn ich ihm etwas anböthe?

Franciska. Der sieht mir nicht darnach aus.

Das Fräulein. Gut! — Mein Herr, ich höre, — dasz Sie spielen; dasz Sie Bank machen; ohne Zweifel an Orten, wo etwas zu gewinnen ist. Ich musz Ihnen bekennen, dasz ich — gleichfalls das Spiel sehr liebe, —

Riccaut. Tant mieux, Mademoiselle, tant mieux! Tous les gens d'esprit aiment le jeu à la fureur.

Das Fräulein. Dasz ich sehr gern gewinne; sehr gern mein Geld mit einem Manne wage, der — zu spielen weisz. — Wären Sie wohl geneigt, mein Herr, mich in Gesellschaft zu nehmen? mir einen Antheil an Ihrer Bank zu gönnen?**)

Riccaut. Comment, Mademoiselle, Vous voulés étre de moitié avec moi? De tout mon coeur.

Das Fräulein. Vors erste, nur mit einer Kleinigkeit — (geht und langt Geld aus ihrer Schatulle)

Riccaut. Ah, Mademoiselle, que Vous étes charmante! —

Das Fräulein. Hier habe ich, was ich ohnlängst gewonnen; nur zehn Pistolen — Ich musz mich zwar schämen, so wenig —

Riccaut. Donnés toûjours, Mademoiselle, donnés.***
(nimmt es)†)

---

*) 796 rechts: — „Mi dispiace di vedervi scontento."

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 800.

***) 796 rechts: — „Prestatemi quello, che vedrò intanto . . . ."

†) 796 rechts: — „*(prende lo zecchino,*"

parola. Sono in impegno, e . . . corpo di bacco! Darei delle pugna in cielo.

Il Cavaliere di Ripafratta. Mi dispiace di vedervi scontento. (Se sapessi come uscirne con riputazione.)

Il Marchese di Forlipopoli. Voi avreste difficoltà per otto giorni di farmi il piacere?

Il Cavaliere di Ripafratta. Caro Marchese, se potessi, vi servirei di cuore; se ne avessi, ve gli avrei esibiti a dirittura. Ne aspetto, e non ne ho.

Il Marchese di Forlipopoli. Non mi darete ad intendere d'esser senza denari.

Il Cavaliere di Ripafratta. Osservate. Ecco tutta la mia ricchezza. Non arrivano a due zecchini. (*mostra uno zecchino, e varie monete.*)

Il Marchese di Forlipopoli. Quello è uno zecchino d'oro.

Il Cavaliere di Ripafratta. Sì, è l'ultimo; non ne ho più.

Il Marchese di Forlipopoli. Prestatemi quello, che vedrò intanto . . . .

Il Cavaliere di Ripafratta. Ma io poi . . . .

Il Marchese di Forlipopoli. Di che avete paura? Ve lo renderò.

Il Cavaliere di Ripafratta. Non so che dire, servitevi. *(gli dà lo zecchino.)*

Il Marchese di Forlipopoli. Ho un affare di premura . . . amico: obbligato per ora: ci rivedremo a pranzo. *(prende lo zecchino, e parte.)*

Scena XIV.

Il **Cavaliere di Ripafratta** solo.

Bravo! Il signor Marchese mi voleva frecciare venti zecchini, e poi si è contentato di uno. Finalmente uno zecchino non mi preme di perderlo, e se non me

Das Fräulein. Ohne Zweifel, dasz Ihre Bank, mein Herr, sehr ansehnlich ist —

Riccaut. Ja wohl sehr ansehnlik. Sehn Pistol? Ihr Gnad soll seyn dafür interessir bey meiner Bank auf ein Dreytheil, pour le tiers. Swar auf ein Dreytheil sollen seyn — etwas mehr. Dok mit einer schöne Damen musz man es nehmen nit so genau.*) Ik gratulir mik, zu kommen dadurk in liaison mit Ihro Gnad, et de ce moment je recommence à bien augurer de ma fortune.

Das Fräulein. Ich kann aber nicht dabey seyn, wenn Sie spielen, mein Herr.

Riccaut. Was brauk Ihro Gnad dabey su seyn? Wir andern Spieler sind ehrlike Leut unter einander.**)

Das Fräulein. Wenn wir glücklich sind, mein Herr, so werden Sie mir meinen Antheil schon bringen. Sind wir aber unglücklich —

Riccaut. So komm ik hohlen Rekruten.***) Nit wahr, Ihro Gnad?

Das Fräulein. Auf die Länge dürften die Rekruten fehlen. Vertheidigen Sie unser Geld daher ja wohl, mein Herr.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Riccaut. Laissés-moi faire, Mademoiselle, und seyn Sie ruhik!†) Was gehn Sie an, wie ik spiel? — Genug, morgen entweder sehn mik wieder Ihro Gnad mit hundert Pistol, oder seh mik wieder gar nit††) — Votre très-humble, Mademoiselle, votre très-humble — eilends ab)†††).

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 801.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 802.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 803.
†) 796 rechts: — „Di che avete paura?"
††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 804.
†††) 796 rechts: — „Ho un affare di premura . . . parte."

lo rende, non mi verrà più a seccare. Mi dispiace più che mi ha bevuto la mia cioccolata. Che indiscretezza! E poi: son chi sono, son cavaliere. Oh garbatissimo cavaliere!

Carlo Goldoni, La Locandiera, Atto primo, Scene XII, XIII e XIV. l. I c., tomo I, p. 278.

Das Fräulein. (die ihm mit Erstaunen und Verdrusz nachsieht) Ich wünsche das letzte, mein Herr, das letzte!

Dritter Auftritt.

Franciska. . . . . . O schön! o schön!*)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Vortrefflich!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter und Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230, 232 und 233.**)

*) 796 rechts: — „Bravo!“

**) Plagio-Peplagiomenon: — Die Pumpepisode, Riccaut-Minna, in Minna IV, 2 ist zweifellos nach der Pumpepisode, Il Marchese di Forlipopoli-Il Cavaliere di Ripafratta, in Locandiera, I, 13, angefertigt! Minna und Franciska sitzen beim Kaffee, der Cavaliere di Ripafratta erhält die Cioccolata, als der Pumper sein Anliegen vorbringt! Nachdem der Pumper weg ist, bricht Franciska in die Worte: „O schön! o schön!“ und „Vortrefflich!“, der Cavaliere di Ripafratta in das Wort: „Bravo!“ aus! Das ist doch geradezu unglaublich! —

---

797. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Was ein Honnêt-homme*) von mein Extraction kann anders haben für Resource**), als das Spiel?***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.

*) 797 rechts: — „honnêtes gens“
**) 797 rechts: — „fait vivre“
***) 797 rechts: — „le jeu“

---

798. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Nun hab ik immer gespielen mit

797. **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

Toutabas.

Le jeu fait vivre à l'aise
Nombre d'honnêtes gens,

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I, p. 123.

798.

J'ai joué, lui répondit Mirzoza, d'un guignon qui n'a point d'exemple. J'ai perdu la possibilité. J'avois

Glück, so lang ik hatte nit von nöthen der Glück. Nun ik ihr hätte von nöthen, Mademoiselle, je joue*) avec un guignon**), qui surpasse toute croyance.***) Seit funfsehn Tag isz vergangen keine, wo sie mik nit hab gesprenkt. Nok gestern hab sie mik gesprenkt dreymal.†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.††)

*) 798 rechts: — „j'ai joué".
**) 798 rechts: — „d'un guignon".
***) 798 rechts: — „qui n'a point d'exemple".
†) 798 rechts: — „trois fois".
††) Plagio-Peplagiomenon: — Riccaut de la Marliniere, 798 links, und die Favoritin Mirzoza, 798 rechts, *en dèche!* —

---

799. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Je sais bien, qu'il y avoit quelque chose de plus que le jeu. Car parmi mes pontes se trouvoient certaines Dames — Ik will niks weiter sag.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 230.

---

800. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Wären Sie wohl geneigt,*) mein Herr,**) mich in Gesellschaft zu nehmen? mir einen Antheil an Ihrer Bank zu gönnen?***)

*) 800 rechts: — „well."
**) 800 rechts: — „Monsieur."
***) 800 rechts: — „we go snacks."

douze tableaux; je ne crois pas qu'ils ayent marqué trois fois.

Denis DIDEROT, Les Bijoux indiscrets, Première Partie, Chapitre VI, Premier Essai de l'Anneau, Alcine. l. II c., p. 26.

---

799. **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

Toutabas.

Le jeu fait vivre à l'aise

— — — — — — — — — — — — — —

& tant de Demoiselles

Qui, sans le lansquenet, & son produit caché,
De leur foible vertu feroient fort bon marché,
Et dont tous les hivers la cuisine se fonde
Sur l'impôt établi d'une infaillible ronde.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I, p. 123 (2).

---

800. **Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the Trip to the Jubilee.**

Act IV, Scene changes to Lady Lurewell's Apartment, Enter Monsieur Marquis running.

Lady Lurewell. . . . . . Well, Monsieur, 'tis about a thousand pound; we go snacks.

Monsieur Marquis. Snacke! Pardie, for what? Why snacke, Madame? Me vill give you de present of fifty louis d'ors; dat is ver' good snacke for you.

Riccaut. Comment, Mademoiselle, Vous voulés être de moitié avec moi?*) De tout mon coeur.

Das Fräulein. Vors erste, nur mit einer Kleinigkeit — (geht und langt Geld aus ihrer Schatulle)

Riccaut. Ah, Mademoiselle, que Vous étes charmante! —

Das Fräulein. Hier habe ich, was ich ohnlängst gewonnen; nur zehn Pistolen —**) Ich musz mich zwar schämen, so wenig —

Riccaut. Donnés toûjours, Mademoiselle, donnés.***) (nimmt es)†)

Das Fräulein. Ohne Zweifel, dasz Ihre Bank, mein Herr, sehr ansehnlich ist —

Riccaut. Ja wohl sehr ansehnlik. Sehn Pistol? Ihr Gnad soll seyn dafür interessir bey meiner Bank auf ein Dreytheil, pour le tiers. Swar auf ein Dreytheil sollen seyn — etwas mehr. Dok mit einer schöne Damen musz man es nehmen nit so genau.††)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 231.†††)

---

*) 800 rechts: — „Why snacke, Madame?"

**) 800 rechts: — „fifty louis d'ors". Das Fräulein offerirt dem Riccaut zehn Pistolen, Monsieur Marquis der Lady Lurewell 50 louis d'ors.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 796.

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 796.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 801.

†††) Plagio-Peplagiomenon: — Minna, 800 links, und Lady Lurewell, 800 rechts, machen den Abenteurern Riccaut de la Marliniere und Monsieur Marquis einen Vorschlag auf κοινοπραξία! Der Societätscontract, Riccaut-Minna, in specie ist I, de societate, III, 25, 1, l. c., p. 42, col. 2, mit folgenden Worten vorgesehen: — „nec enim umquam dubium fuit, quin valeat conventio si duo „inter se pacti sunt, ut ad unum quidem duæ partes et damni „et lucri pertineant, ad alium tertia." —

Lady Lurewell. And you'll give me no more? Very well.

Monsieur Marquis. Ver' well! yes, begar, 'tis ver' well — Consider, Madame, me be de poor refugee; me 'ave noting but de religious charité, and de France politique, de fruit of my own address; dat is all.

George Farquhar, Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the Trip to the Jubilee, Act IV, Scene changes to Lady Lurewell's Apartment, Enter Monsieur Marquis running. l. III c., p. 44.

801. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Fräulein. Hier habe ich, was ich ohnlängst gewonnen; nur zehn Pistolen — Ich musz mich zwar schämen, so wenig —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Riccaut. . . . . . Sehn Pistol? Ihr Gnad soll seyn dafür interessir bey meiner Bank auf ein Dreytheil, pour le tiers. Swar auf ein Dreytheil sollen seyn — etwas mehr.*) Dok**) mit einer schöne Damen musz man es nehmen nit so genau.***)

LEZSING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 231 (2).†)

*) 801 rechts: — „C'est bien peu,"
**) 801 rechts: — „mais"
***) 801 rechts: — „je veux bien me contenter"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Riccaut de la Marliniere, 801 links, und der blindtaubstumme Einhand, Le Filou, 801 rechts, nehmen mit edler Bescheidenheit auch eine geringere Summe, als sie haben möchten, entgegen! —

802. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Fräulein. Ich kann aber nicht dabey seyn, wenn Sie spielen, mein Herr.

Riccaut. Was brauk Ihro Gnad dabey su seyn? Wir andern Spieler sind ehrlike Leut unter einander.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 231.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Rechtssätze aus dem ius hominum trium literarum! —

801. **Le Muet, Aveugle, Sourd, et Manchot.**

Scene V.

Gilles. Dame, pour cinquante pistoles je ne les ai pas, mais en voilà trente dans cette bourse que j'allois porter au Procureur de mon Maître. Seriez-vous content de cette somme?

Le Filou. C'est bien peu, & j'y perds, mais je ne suis pas méchant, & je veux bien me contenter d'une somme aussi modique.

Le Muet, Aveugle, Sourd, et Manchot, Scene V. l. c., tome III, p. 296.

---

802. 802α] **Trésor (le) caché.**

Acte II.

Celui-ci convient qu'il sçait assez bien les tours de la plus fine friponnerie, mais il assure qu'il ne les exerce que par récréation; que d'ailleurs il sçait aussi bien que les Bohémiens respecter les maisons où l'on veut bien le recevoir.

Philippe NÉRICAULT DESTOUCHES, SEIGNEUR DE FORTOISEAU, Trésor (le) caché, Acte II. l. II c., tome V, p. 519.

802β] **Le Trésor caché.**

Acte II, Scene VI.

Lucidor. . . . . . Mais, mon bon monsieur, n'étes-

803. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Fräulein. Wenn wir glücklich sind, mein Herr, so werden Sie mir meinen Antheil schon bringen. Sind wir aber unglücklich —*)

Riccaut. So komm ik hohlen Rekruten.**) Nit wahr, Ihro Gnad?

Das Fräulein. Auf die Länge dürften die Rekruten fehlen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Auftritt.

Wenn das ist, liebe Franciska, so lasz ihn Rekruten hohlen, wenn er will. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter und Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232 und 234.***)

*) 803β: — „If Luck turn not“

**) 803β: — „I must home for Recruits too.“

***) Die „Rekruten“, 803 links, sind von der CENTLIVRE, 803β, gestohlen! Denn REGNARD, 803α, spricht nicht von Rekruten, sondern von Reserve und Hilfstruppen! —

vous point sujet à caution? Ordinairement les aventuriers sont de grands filoux.

Crispin. Je sai les tours les plus subtils, mais je ne les ai jamais pratiqués que par récréation.

Lucidor. Vos récréations pourroient me coûter cher, & conduire un jour à la grêve votre adroite seigneurie.

Crispin. Je suis comme les Bohémiens, je respecte toujours la maison où je loge.

idem, Le Trésor caché, Acte II, Scene VI. l. I c., tome IX, p. 178.

---

803. 803α] **Le Joueur.**

Acte IV, Scene II.

Hector.

Comme un aide-de-camp, je viens en diligence
Appeller du secours: il faut faire approcher
Notre corps de réserve; & je m'en vais chercher
Deux cents louis qu'il a laissés dans sa cassette.

Nérine.

Hé bien! Madame, hé bien! êtes-vous satisfaite?

Hector.

Les partis sont aux mains; à deux pas on se bat,
Et les momens sont chers en ce jour de combat.
Nous allons nous servir de nos armes dernieres,
Et des troupes qu'au jeu l'on nomme auxiliaires.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte IV, Scene II. l. V c., tome I, p. 187.

803β] **The Gamester.**

Act IV, Scene discovers a Gaming-Table, with Valere, Count Cogdie, and other Gentlemen at Hazard, with several Rakes and Sharpers, waiting round the Table; a Box-Keeper, and Attendants, Enter Angelica in Man's Cloaths.

1st Gentleman. I'm broke; but I'll be here again instantly. [Exit.

804. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Wo für seh mik Ihro Gnad an? Für ein Einfalspinse? für ein dumme Teuff?

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232.

805. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Je sais*) monter un coup —

Das Fräulein (verwundernd) Sollten Sie?

Riccaut. Je file la carte avec une adresse —

Das Fräulein. Nimmermehr!

Riccaut. Je fais sauter la coupe avec une dexterité. —**)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232.

*) 805 rechts: — „Je sais“; ibidem: — „Je sais“.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Die Falschspieler Riccaut de la Marliniere, 805 links, und Toutabas, 805 rechts, lesen Minna und Géronte ein privatissimum et gratissimum über ihre Wissenschaft! Empört hören Minna und Géronte zu! —

2d Gentleman. I'll throw off this Stake — If Luck turn not I must home for Recruits too.

Susanna Freeman, Mrs Centlivre, The Gamester, Act IV. Scene discovers a Gaming-Table, with Valere, Count Cogdie, and other Gentlemen at Hazard, with several Rakes and Sharpers, waiting round the Table; a Box-Keeper, and Attendants, Enter Angelica in Man's Cloaths. l. IV c., vol. I, p. 180.

804.

Es woll der tumme Teuf ock lern uff Schritt Schu lauff,
Und aht von kute Freund sick kleick ehn Paar kekauff,
— — — — — — — — — — — — — — — —
Mein Ferd die tumme Teuf die marchir immer drauff,
Und lasz mir mit die Prisch wie ehne Narr nack lauff.

Johann Christian Tremer, Ehn lustigk Leben-Lauff und artigk Avantur Die ehne Deusch Françoss, aht in der Welt passir III^te Theil, 101—102, 247—248. l. IV c, p 11 u. 17.

---

805. **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

Toutabas.

Je sais, quand il le faut, par un peu d'artifice,
Du sort injurieux corriger la malice;*)
Je sais dans un trictrac, quand il faut un sonnez,
Glisser des dés heureux, ou chargés ou pipés;
Et quand mon plein est fait, gardant mes avantages,
J'en substitue aussi d'autres prudens & sages,
Qui n'offrant à mon gré que des as à tous coups,
Me font, en un instant, enfiler douze trous.

Géronte.

Eh! Monsieur Toutabas vous avez l'insolence
De venir dans ces lieux montrer votre science?

Toutabas.

Oui, Monsieur, s'il vous plaît.

Jean-François Regnard, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I, p. 124.

*) Leszing's Plagiat hiervon no. 808.

806. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Je file la carte avec une adresse —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p.232.

---

807. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Donnés-moi un pigeonneau à plumer, et —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232.

---

808. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Comment, Mademoiselle? Vous appellés cela betrügen? Corriger la fortune,*) l'enchainer sous ses doits, etre sûr de son fait,**) das nenn die Deutsch betrügen? betrügen!

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232.

*) 808α: — „Du sort injurieux corriger la malice;“ 808β: — „corriger la fortune“

**) 808α: — „par de sûrs secrets,“

806.

J'acquis surtout beaucoup d'habileté à faire une volte-face, à filer la carte; et, m'aidant fort bien d'une longue paire de manchettes, j'escamotais assez légèrement pour tromper les yeux de plus habiles, et ruiner sans affectation quantité d'honnêtes joueurs. Cette adresse extraordinaire hâta si fort les progrès de ma fortune, que je me trouvai en peu de semaines des sommes considérables, outre celles que je partageais de bonne foi avec mes associés.

Antoine-François Prévost d'Exiles, L'Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon Lescaut. l. c., p. 63.

807.

Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the Trip to the Jubilee.

Act IV, Scene changes to Lady Lurewell's Apartment, Enter Monsieur Marquis running.

Monsieur Marquis. Ah, Madame! begar, Monsieur Sir Arry be one pigeoneau —

George Farquhar, Sir Harry Wildair; Being the Sequel of the Trip to the Jubilee, Act IV, Scene changes to Lady Lurewell's Apartment, Enter Monsieur Marquis running. l. III c., p. 44.

---

808. 808α] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene X.

Toutabas.

Ne vaut il pas bien mieux qu'un jeune cavalier
Dans mon art au plus tôt se fasse initier?
Qu'il sache, quand il perd, d'une ame non commune,
A force de savoir, rappeller sa fortune?
Qu'il apprenne un métier qui, par de sûrs secrets,
En le divertissant, l'enrichisse à jamais?

— — — — — — — — — — — — — — — —

809. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. Comment, Mademoiselle? Vous appellés cela betrügen? Corriger la fortune, l'enchainer sous ses doits, etre sûr de son fait, das nenn die Deutsch betrügen? betrügen! O, was ist die deutsch Sprak für ein arm Sprak! für ein plump Sprak!

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232.

810. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Riccaut. . . . . . Genug,*) morgen entweder sehn

*) 810 rechts: — „C'en est donc fait,“

Je sais, quand il le faut, par un peu d'artifice,
Du sort injurieux corriger la malice;

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene X. l. V c., tome I, p. 123 und 124.

808β] Il me dit que le jeu, à la vérité, était une ressource, mais que cela demandait d'être expliqué: qu'entreprendre de jouer simplement avec les espérances communes, c'était le vrai moyen d'achever ma perte; que de prétendre exercer seul, et sans être soutenu, les petits moyens qu'un habile homme emploie pour corriger la fortune était un métier trop dangereux; qu'il y avait une troisième voie, qui était celle de l'association; mais que ma jeunesse lui faisait craindre que messieurs es confédérés ne me jugeassent point encore les qualités propres à la ligne.

Antoine-François PRÉVOST D'EXILES, L'Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon Lescaut. l. c., p. 54.

809.

Siehe No. 431, p. 1054 und 1055.

---

810. **Turcaret, ou le Financier.**

Acte Premier, Scène II.

Frontin (à la Baronne). C'en est donc fait, madame, vous ne verrez plus monsieur le chevalier. La honte

mik wieder Ihre Gnad*), mit hundert Pistol, oder seh mik wieder gar nit. - **),

Lessing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 232.

*) Mlo rechts: „Madame,"
**) Mlo rechts: „vous ne verrez plus monsieur le chevalier."

Mll. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Das Fräulein. Franciska.

Franciska. (erbittert) Kann ich noch reden? O schön! o schön!*)

Das Fräulein. Spotte nur; ich verdiene es. (nach einem kleinen Nachdenken, und gelassener) Spotte nicht, Franciska; ich verdiene es nicht.

Franciska. Vortrefflich!*) da haben Sie etwas allerliebstes gethan; einen Spitzbuben wieder auf die Beine geholfen.

Das Fräulein. Es war einem Unglücklichen zugedacht.**)

Lessing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 253.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 710.
**) Diese Übereinstimmung [illegible] „Minna IV. 3 ist ein Plagiat von Lessing an [illegible] Franciska [illegible] Minna IV. 3 bei Minna in Lessing eine Kammerzofe Franciska, [illegible] [illegible] [illegible]

de ne pouvoir payer ses dettes va l'écarter de vous pour jamais; car rien n'est plus sensible pour un enfant de famille.

Alain-René Lesage, Turcaret, ou le Financier, Acte Premier, Scène II. l. c., p. 754, col. 1.

---

811. **Turcaret, ou le Financier.**

Acte Premier, Scène III.

La Baronne, Marine.

La Baronne. Tu vas te déchaîner contre moi, Marine, t'emporter?

Marine. Non, madame, je ne m'en donnerai pas la peine, je vous assure. Eh! que m'importe, après tout, que votre bien s'en aille comme il vient? Ce sont vos affaires, madame, ce sont vos affaires.

La Baronne. Hélas! je suis plus à plaindre qu'à blâmer; ce que tu me vois faire n'est point l'effet d'une volonté libre: je suis entraînée par un penchant si tendre, que je ne puis y résister.

Marine. Un penchant tendre? Ces foiblesses vous conviennent-elles?

Alain-René Lesage, Turcaret, ou le Financier, Acte Premier, Scène III. l. c., p. 754, col. 2.

---

812. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug. Dritter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Ich bilde mir ein, dieser Franzose ist nichts, als eitel. Aus bloszer Eitelkeit macht er sich zum falschen Spieler; er will mir nicht verbunden scheinen; er will sich den Dank ersparen. Vielleicht, dasz er nun hingeht, seine kleine Schulden bezahlt, von dem Reste, so weit er reicht, still und sparsam lebt, und an das Spiel nicht denkt.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 233.

*) Plagio-Peplagiomenon: — αἰδημοσύνη! —

---

813. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug. Dritter Auftritt.

Franciska. Nein, gnädiges Fräulein; ich kann beides nicht; weder an einem schlechten Menschen die gute, noch an einem guten Menschen die böse Seite aufsuchen.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug. Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 234.

So wie es selten Komplimente giebt, ohne alle Lügen, so finden sich auch selten Grobheiten ohne alle Wahrheit.

LESZING, Hamburgische Dramaturgie. Zwey und vierzigstes Stück. Den 22sten September. 1767. L. u. v. M., Bd. VII, p. 180.

---

814. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug. Vierter Auftritt.

Franciska. Nein, es ist nur sein lieber Wachtmeister.

812. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, The Park, Enter Colonel Standard.

Colonel Standard. . . . . . I met yesterday a broken lieutenant*), he was ashamed to own that he wanted a dinner, but begged eighteen-pence of me to buy a new scabbard for his sword.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I. Scene, The Park, Enter Colonel Standard. l. II c., p. 9.

*) Dieser „broken lieutenant" ist bereits zum Plagiate no. 704 von LESZING benutzt worden! —

813.

neque in bona segete nullum est spicum nequam, neque in mala non aliquod bonum.

Marcus Terentius VARRO Reatinus, fragmenta. l. c., p. 114.

---

814. **The Plain Dealer.**

Act IV, Scene I. — Captain Manly's Lodgings, Enter Captain Manly and Fidelia.

Captain Manly. Come, speak, my dear Volunteer.

Das Fräulein. Lieber Wachtmeister? Auf wen bezieht sich dieses Lieber?

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug. Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 234.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.
Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Jetzt höre ich nur das muthwillige Mädchen, liebe Minna.

Das Fräulein. Und ich höre in Ihrem Verweise nur das Liebe Minna. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 238.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.
Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Wohin, liebste Minna? —

Das Fräulein. Mein Herr, Sie beschimpfen mich jetzt mit dieser vertraulichen Benennung.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 243.

---

815. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.

Werner. (geht, ohne auf die Franciska zu achten, an das Fräulein) Der Major von Tellheim läszt an das gnädige Fräulein von Barnhelm durch mich, den Wachtmeister Werner, seinen unterthänigen Respekt vermelden*), und sagen, dasz er sogleich hier seyn werde.**)

Das Fräulein. Wo bleibt er denn?***)

Werner. Ihro Gnaden werden verzeihen; wir sind.

---

*) 815β: — „sent me ..... fraught with his eager Wishes."
**) 815α: — „Elle viendra bientôt." 815β: — „He's coming."
***) 815β: — „is your Master come?"

Fidelia. How welcome were that kind Word too, if it were not for another Woman's sake! [Aside.

William Wycherley, The Plain Dealer, Act IV, Scene I. — Captain Manly's Lodgings, Enter Captain Manly and Fidelia. l. c., vol. I, p. 114.

---

815. 815α] **La Suite du Menteur.**

Acte II, Scène VI.

Dorante, à Lyse.*)

Je ne t'espérois pas si soudain de retour.

Lyse.

Vous jugerez par là d'un cœur qui meurt d'amour.
De vos civilités ma maîtresse est ravie:
Elle seroit venue, elle en brûle d'envie;
Mais une compagnie au logis la retient:
Elle viendra bientôt,

Pierre Corneille, La Suite du Menteur, Acte II, Scène VI. l. c., tome II, p. 411.

*) Femme de chambre de Mélisse.

noch vor dem Schlage drey, aus dem Quartier*) gegangen; aber da hat ihn der Kriegszahlmeister**) unterwegens angeredt;***) und weil mit dergleichen Herren des Redens immer kein Ende ist†): so gab er mir einen Wink, dem gnädigen Fräulein den Vorfall zu rapportiren.††)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 234.

*) 815α: — „logis“
**) 815β: — „a Lawyer“
***) 815β: — „stopt him in the Street.“
†) 815ϑ: — „he had a swinging Stroke with his Tongue,“
††) Plagio-Peplagiomenon: — Die Scene, Minna, IV, 4, ist ein Plagihomologon der Scenen, La Suite du Menteur, II, 6, und Love at a Venture, IV, Enter Flora! Werner, Lyse und Robin kommen in Vertretung ihrer Herrschaft und motiviren deren bevorstehende verspätete Ankunft! —

816. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Das Fräulein.*) . . . . . Es fällt mir noch etwas bey. (Sie zieht ihren Ring vom Finger) Da, nimm meinen Ring, verwahre ihn, und gieb mir des Majors seinen dafür.

Franciska. Warum das?

Das Fräulein. (indem Franciska den andern Ring hohlt) Recht weisz ich es selbst nicht; aber mich dünkt, ich sehe so etwas voraus, wo ich ihn brauchen könnte. — Man pocht — Geschwind gieb her! (sie steckt ihn an) Er ists!

*) Hier beginnt die zweite Chicane Minnas, die Ringchicane, welche der Ringchicane Silvias entspricht! Wegen der ersten Chicane Minnas, der Oheimsenterbungschicane, die der Vatersbankrottchicane der Amante difficile entsprach, siehe no. 769. —

**) 816α: — „Eh quoi, Mademoiselle! encore un projet?“

815β] **Love at a Venture.**
Act IV, Enter Flora.*)

Flora. Ha! Robin! is your Master**) come?

Robin. He's coming, Child — a Lawyer, I believe, for he had a swinging Stroke with his Tongue, stopt him in the Street, about his Law-Suit, I suppose, so he sent me Express, fraught with his eager Wishes, to beg thy Lady's Patience for two Minutes only, and then he'll throw himself at her Feet —

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, Love at a Venture, Act IV, Enter Flora. l. IV c., vol. I, p. 294.

*) Maid to Camilla.

**) i. e. Belair.

816. 816α] **L'Amante difficile.**
En Prose.
Acte V, Scene III.

Violette, Silvia *en homme.*

Violette. Eh quoi, Mademoiselle! encore un projet? Quand cela finira-t'il donc? Lelio n'a-t'il pas été assez lutiné?

Silvia. Il me reste encore une délicatesse à contenter. Après quoi, si elle est heureuse, je m'abandonne sans scrupule à tout mon amour.

Violette. Croyez-moi. Faites-lui grace de celle-ci. Jusqu'a présent vous avez été plus heureuse que sage de vous en être tirée. Vous méritiez bien de perdre votre amant: mais demeurez-en là. Il n'est pas sûr de trop tenter les hommes: ils succombent à la fin.

Silvia. Je veux encore éprouver quelle estime il a conçu de moi, & si elle pourroit tenir contre les

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sechster Auftritt.

Hier! Nehmen Sie den Ring wieder zurück, mit dem Sie mir Ihre Treue verpflichtet. (überreicht ihm den Ring) Es sey drum! Wir wollen einander nicht gekannt haben!

v. Tellheim. Was höre ich?

Das Fräulein. Und das befremdet Sie? — Nehmen Sie, mein Herr. — Sie haben Sich doch wohl nicht blosz gezieret?

v. Tellheim. (indem er den Ring aus ihrer Hand nimmt) Gott! So kann Minna sprechen! —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Das Fräulein. Alles recht gut, Herr Major! Aber es ist nun einmal geschehen. Ich habe Sie Ihrer Verbindlichkeit erlassen; Sie haben durch Zurücknehmung des Ringes —

v. Tellheim. In nichts gewilliget! — Vielmehr halte ich mich ietzt für gebundener, als jemals. — Sie sind die Meinige, Minna, auf ewig die Meinige. (zieht den Ring heraus) Hier, empfangen Sie es zum zweytenmale, das Unterpfand meiner Treue —

Das Fräulein. Ich diesen Ring wiedernehmen? diesen Ring?

v. Tellheim. Ja, liebste Minna, ja!

Das Fräulein. Was muthen Sie mir zu? diesen Ring?

v. Tellheim. Diesen Ring nahmen Sie das erstemal aus meiner Hand, als unser beider Umstände einander gleich, und glücklich waren. Sie sind nicht mehr glücklich, aber wiederum einander gleich. Gleichheit ist immer das festeste Band der Liebe. — Erlauben

soupçons & même contre les plus fortes apparences. J'ai autant besoin de son estime que de son amour. Ce dernier coup va décider de son sort & du mien.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene V.

Lelio. Silvia *en homme.*

Silvia. Sans colere, s'il vous plaît. Connoissez-vous ce diamant?

Lelio. Oui. C'est celui que je lui ai fait rendre tout à l'heure.

Silvia. Eh bien, vous lui en avez fait une galanterie? Elle m'en a fait un sacrifice.

Lelio. Non. Il n'en est rien. C'est la plus insigne des calomnies. Vous êtes un menteur, & de plus un voleur. Défendez-vous, scélérat. Il faut vous dédire ou mourir.

Silvia *ôtant sa moustache.* Non, Lelio, je n'ai point à me dédire; mais j'ai une vérité à vous avouer. Je vous ai toûjours aimé, & je vous aime plus que jamais. Pardonnez-moi tant d'épreuves: elles m'assûrent de votre cœur, & vous rendent le maître du mien.

Lelio. Quoi! c'est vous adorable Silvia! c'est de vous que j'entens un pareil aveu. Ah! je vais expirer à vos pieds de l'excès de mon bonheur!

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, L'Amante difficile, En Prose, Acte V, Scenes III et V. l. c., tome V, p. 333 und 343[11].

816β] **L'Amante difficile.**

En Vers.

Acte III, Scene III.

Silvia.

Epargne-moi, Rosette, un conseil importun.
Je te l'ai déja dit, songe sur toute chose
A ne pas traverser ce que je me propose;

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sie, liebste Minna! — (ergreift ihre Hand, um ihr den Ring anzustecken)

Das Fräulein. Wie? mit Gewalt, Herr Major? — Nein, da ist keine Gewalt in der Welt, die mich zwingen soll, diesen Ring wieder anzunehmen! — — Meynen Sie etwa, dasz es mir an einem Ringe fehlt? — O, Sie sehen ja wohl, (auf ihren Ring zeigend) dasz ich hier noch einen habe, der Ihrem nicht das Geringste nachgiebt? —

Franciska. Wenn er es noch nicht merkt! —

v. Tellheim. (indem er die Hand des Fräuleins fahren läszt) Was ist das? — Ich sehe das Fräulein von Barnhelm, aber ich höre es nicht. — Sie zieren Sich, mein Fräulein. — Vergeben Sie, dasz ich Ihnen dieses Wort nachbrauche.

Das Fräulein. (in ihrem wahren Tone) Hat Sie dieses Wort beleidiget, Herr Major?

v. Tellheim. Es hat mir weh gethan.

Das Fräulein. (gerührt) Das sollte es nicht, Tellheim. — Verzeihen Sie mir, Tellheim.

v. Tellheim. Ha, dieser vertrauliche Ton sagt mir, dasz Sie wieder zu Sich kommen, mein Fräulein; dasz Sie mich noch lieben, Minna. —

Franciska. (herausplatzend) Bald wäre der Spasz auch zu weit gegangen. —

Das Fräulein. (gebieterisch)*) Ohne dich in unser Spiel zu mengen, Franciska,**) wenn ich bitten darf! —

Franciska. (bey Seite und betroffen) Noch nicht genug?***)

---

*) 816β: — „un conseil importun."

**) 816β: — „Rosette . . . . . .
„. . . . . songe sur toute chose
„A ne pas traverser ce que je me propose;"

***) 816α: — „Lelio n'a-t-il pas été assez lutiné?"
816β: — „ne finirez-vous point?"

Acte IV, Scene Premiere.

Rosette.

ne finirez-vous point?

Silvia *en Cavalier.*

Il faut me satisfaire encore sur un point:
Mais si son cœur répond à ma délicatesse,
C'en est fait, je me livre à toute ma tendresse;
Je l'épouse.

Rosette.

Entre nous, n'est-il pas plus sensé
D'en demeurer ensemble où vous l'avez laissé?
Croyez qu'il n'est pas sûr de trop tenter les hommes;
Ils tombent à la fin.

Silvia.

Au point où nous en sommes,
Il m'importe sur-tout, pour lui donner ma foi,
De sçavoir jusqu'où va son estime pour moi.
Si des moindres soupçons, si de crainte incapable,
Aux apparences même elle est inébranlable:
C'est de quoi je prétens m'éclaircir dès ce jour.
On sçait trop que l'Hymen laisse languir l'amour:
Le plus fort s'affoiblit par sa propre durée:
Mais la plus vieille estime est la plus assurée.
Je veux que mon amant tienne par ce lien:
C'est ce qui va régler mon destin & le sien.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene III.

Silvia *en Cavalier*, **Lelio.**

Silvia.

Sans courroux. Un peu de patience.
Ce diamant est-il de votre connoissance?

Lelio.

Sans doute; & par quel charme est-il entre vos mains?

Silvia.

C'est un de vos présens: je le sais, & vous plains.

Das Fräulein. Ja, mein Herr; es wäre weibliche Eitelkeit, mich kalt und höhnisch zu stellen. Weg damit! Sie verdienen es, mich eben so wahrhaft zu finden, als Sie selbst sind. — Ich liebe Sie noch, Tellheim, ich liebe Sie noch; aber dem ohngeachtet —

v. Tellheim. Nicht weiter, liebste Minna, nicht weiter! (ergreift ihre Hand nochmals, ihr den Ring anzustecken)

Das Fräulein. (die ihre Hand zurück zieht) Dem ohngeachtet, — um so vielmehr werde ich dieses nimmermehr geschehen lassen; nimmermehr!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. (zu Justen) Was sagst du? — Das ist nicht möglich! — Sie? (indem er das Fräulein wild anblickt) — Sag es laut; sag es ihr ins Gesicht! — Hören Sie doch, mein Fräulein! —

Just. Der Wirth sagt, das Fräulein von Barnhelm habe den Ring, welchen ich bey ihm versetzt, zu sich genommen; sie habe ihn für den ihrigen erkannt, und wolle ihn nicht wieder herausgeben. —

v. Tellheim. Ist das wahr, mein Fräulein? — Nein, das kann nicht wahr seyn!

Das Fräulein. (lächelnd) Und warum nicht, Tellheim? — Warum kann es nicht wahr seyn?

v. Tellheim. (heftig) Nun, so sey es wahr! — Welch schreckliches Licht, das mir auf einmal aufgegangen! Nun erkenne ich Sie, die Falsche, die Ungetreue!

Das Fräulein. (erschrocken) Wer? wer ist diese Ungetreue?

v. Tellheim. Sie, die ich nicht mehr nennen will!

Das Fräulein. Tellheim!

v. Tellheim. Vergessen Sie meinen Namen! — Sie kamen hierher, mit mir zu brechen. Es ist klar! —

On pouvoit à vos dons rendre plus de justice:
Mais enfin Silvia m'a fait ce sacrifice.

Lelio.

Non, non. Il n'en est rien.

Silvia.

Quoi! malgré ces témoins!

Lelio.

Mon cœur de sa vertu ne se répond pas moins.
Et sur ce que j'adore il n'est point d'apparence
Qui puisse un seul instant troubler ma confiance.
En vain d'un tel affront vous voulez la couvrir.
Lâche, imposteur, il faut vous dédire ou mourir.

Silvia *ôtant son masque.*

Je ne me dédis point: mais connois une Amante
Que charme ton amour, que ton estime enchante.
Si je t'ai fait souffrir, ne m'en reproche rien.
Je t'assûrois mon cœur, en m'assûrant du tien.

Lelio.

Qu'entens-je! quel aveu! Ciel! & de quelle bouche!
Est-il vrai, Silvia, que mon amour vous touche!
Je succombe aux transports dont je me sens saisir;
Et je vais à vos pieds expirer de plaisir.

idem, eadem, En Vers, Acte III, Scene III, Acte IV, Scenes Premiere et III. l. c., tome V, p. 394, 406 und 416.

816γ] **Groszmuth für Groszmuth.**

Fünfzehnter Auftritt.

Frau Solms. Wohlan! so will ich bey Ihrer Hochzeit seyn, das werden Sie mir doch nicht abschlagen? (Sie zieht einen Ring ab.)

Hannchen (bey Seite.) Ich werde noch toll!

Frau Solms. (zu Karolinen) Hier nehmen Sie, und alsdann wagen Sie es, mir meine Bitte abzuschlagen = = (Sie steckt ihr den Ring an den Finger.)

Dasz der Zufall so gern dem Treulosen zu Statten kömmt! Er führte Ihnen Ihren Ring in die Hände. Ihre Arglist wuszte mir den meinigen zuzuschanzen.

Das Fräulein. Tellheim, was für Gespenster sehen Sie! Fassen Sie Sich doch, und hören Sie mich.

Franciska. (vor sich) Nun mag sie es haben!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Eilfter Auftritt.

Das Fräulein. Tellheim! — Tellheim! (der vor Wuth an den Fingern naget, das Gesicht wegwendet, und nichts höret) — Nein, das ist zu arg! — Hören Sie mich doch! — Sie betrügen Sich! — Ein bloszes Miszverständnisz, — Tellheim! — Sie wollen Ihre Minna nicht hören? — Können Sie einen solchen Verdacht fassen? — Ich mit Ihnen brechen wollen? — Ich darum hergekommen? — Tellheim!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Zwölfter Auftritt.

v. Tellheim. Erdichtet? Aber der Ring? der Ring?

Das Fräulein. Wo haben Sie den Ring, den ich Ihnen zurückgegeben?

v. Tellheim. Sie nehmen ihn wieder? — O, so bin ich glücklich! — Hier Minna! — (ihn herausziehend)

Das Fräulein. So besehen Sie ihn doch erst! — O über die Blinden, die nicht sehen wollen! — Welcher Ring ist es denn? Den ich von Ihnen habe, oder den Sie von mir? — Ist es denn nicht eben der, den ich in den Händen des Wirths nicht lassen wollen?

v. Tellheim. Gott! was seh ich? was hör ich?

Das Fräulein. Soll ich ihn nun wieder nehmen? soll ich? — Geben Sie her, geben Sie her! (reiszt ihn ihm aus der Hand, und steckt ihn ihm selbst an den Finger)*) Nun? ist alles richtig?

*) 816γ: — „(Sie steckt ihr den Ring an den Finger.)“

Karoline (Weigert sich.) Was soll ich damit? = = glauben Sie, Madam, dasz ein Geschenke von Ihnen, und wenn es noch so kostbar wäre = =

Treuwerth (wird es gewahr, dasz es sein Ring ist, den sie ihr giebt.) Was machen Sie? das ist = =

Frau Solms. Ihr Ring: er ists, und künftig soll ihn Karoline tragen = =

Christian Felix Weisze, Groszmuth für Groszmuth, Fünfzehnter Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 324.

v. Tellheim. Wo bin ich? — (ihre Hand küssend) O boshafter Engel! — mich so zu quälen!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Fünfter und Sechster Auftritt, Fünfter Aufzug, Fünfter, Zehnter, Eilfter und Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 235, 243, 249, 257, 259 und 260.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Genau so wie, 816 links, das Fräulein von Barnhelm ihren von Tellheim mit einem Ringe mystificirt, so, 816α—β, Silvia ihren Lelio. Ein Wuthanfall von Tellheims, resp. Lelios, bewirkt in beiden Fällen schliesslich Aufklärung und glückselige Versöhnung!

Auch Franciskas Rolle, 816 links, ist vollständig nach Violettens, 816α, resp. Rosettens, 816β, Rolle angefertigt. Die Kammerzofen sind mit den gegen von Tellheim und Lelio gerichteten Chicanen ihrer Herrinnen Minna und Silvia durchaus nicht einverstanden; sie gehorchen zwar deren Befehlen zur Beihülfe, aber nur mit Widerstreben, bemitleiden die Gequälten und sehen mit Ungeduld dem Ende der Prüfung entgegen!

Im Einzelnen sind die Ringchicanen, 816 links und 816α—β, verschieden. In 816 links wird von Tellheim doloser Weise in dem Glauben belassen, er erhalte, indem er den Minna von Barnhelm-Ring, den er versetzt und Minna fideiussirt hat, zurückerhält, den Minna bei seiner Verlobung gegebenen von Tellheim-Ring*) zurück; 816α—β hingegen zeigt Silvia en Homme, resp. en Cavalier, dem Lelio einen ihr von Lelio geschenkten Lelio-Ring**) qua Geschenk der Silvia! In 816 links setzt sich also Minna in den Verdacht, sie gebe von Tellheim den von Tellheim-Ring zurück; in 816α—β hingegen setzt sich der Homme, resp. Cavalier, Silvia in den Verdacht, er habe den Lelio-Ring

*) Den Ring, den der sich Verlobende der sich Verlobenden giebt, nenne ich den ♂, den Ring, den die sich Verlobende dem sich Verlobenden giebt, den ♀ Verlobungsring. Den Gliedmassen der sich Verlobenden entsprechend ist selbstredend der ♂ Verlobungsring der kleine, der ♀ der grosse! —

von Tellheim muss übrigens entweder ein grosses Vieh, — dies ist das wahrscheinlichere! — oder mikro-, oder Minna makromelisch gewesen sein! Bei normaler Verstandes- und Gliedmassengrösse hätte doch der Schöps sofort sehen müssen, dass Franciska ihm den ♀, d. h. den grossen Verlobungsring gegeben hat! —

**) Eben so wie von Tellheim den betreffenden Ring von Minna erhält, so erhält auch Lelio denselben ursprünglich von Silvia. Siehe hierüber no. 831. —

von Silvia zum Geschenk erhalten. In diesen Verdacht der Untreue hat Minna sich nicht bei ihrem von Tellheim setzen wollen; ihr genügte es, sich in den Verdacht der Entlobungsabsicht zu setzen und dies durch Zuschiebung des vermeintlich ♂ Verlobungsringes zu bewirken. Diese Ringzuschiebung des anscheinend von Tellheim-Ringes, welche eine scheinbare Entlobung andeuten soll, stammt aber aus dem Myoxenion WEISZE's! Dort, 816γ, steckt Frau Solms Karolinen den wirklichen Treuwerth-Ring an und bewirkt dadurch eine wirkliche Umlobung Treuwerth-Frau Solms zu Treuwerth-Karoline! —

817. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Der Graf von Bruchsall? Ist er zurück?

Das Fräulein. Die Unruhen des Krieges verscheuchten ihn nach Italien; der Friede hat ihn wieder zurückgebracht. —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 236.

*) Der Graf von Bruchsall, 817 links, war in Italien; Sir Harry Wildair, 817 rechts, auf dem Wege dahin! Den Grafen brachte der Friede, Sir Harry ein Weib zurück! Auch die Redeform, Frage und Antwort, ist, wie man sieht, gestohlen! —

818. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Ja, ja.*) gnädiges Fräulein, daran erkenne ich Ihre Landsmänninnen. Sie werden**) Ihnen einen abgedankten, an seiner Ehre gekränkten Officier, einen Krüppel, einen Bettler, trefflich***) beneiden.†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 237.

*) 818 rechts: — „Ay,“
**) 818 rechts: — „will“
***) 818 rechts: — „mighty“
†) Plagio-Peplagiomenon: — ὁ ἑαυτοῦ κατειρωνευόμενος! —

817. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Re-enter Sir Harry Wildair.

Vizard. But we heard that you designed to make the tour of Italy; what brought you back so soon?

Sir Harry Wildair. That which brought you into the world, and may perhaps carry you out of it: a woman.*)

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Re-enter Sir Harry Wildair. l. II c., p. 12.

*) In diesem Falle: — Lady Lurewell.

818. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard.

Vizard. Make your addresses to the fair; you're a man of honour and courage.

Colonel Standard. Ay, my courage is like to do me wonderous service with the fair. This pretty cross cut over my eye will attract a duchess — I warrant 'twill be a mighty grace to my ogling —

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard. l. II c., p. 10.

819. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug. Sechster Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Doch Sie sind nicht blosz verabschiedet: Sie sind noch mehr. Was sind Sie noch mehr? Ein Krüppel: sagten Sie? Nun, (indem sie ihn von oben bis unten betrachtet) der Krüppel ist doch noch ziemlich ganz und gerade; scheinet doch noch ziemlich gesund und stark.*) — Lieber Tellheim, wenn Sie auf den Verlust Ihrer gesunden Gliedmaaszen betteln zu gehen denken: so prophezeyhe ich Ihnen voraus, dasz Sie vor den wenigsten Thüren etwas bekommen werden; ausgenommen vor den Thüren der gutherzigen Mädchen, wie ich.

v. Tellheim. Jetzt höre ich nur das muthwillige Mädchen, liebe Minna.

Das Fräulein. Und ich höre in Ihrem Verweise nur das Liebe Minna.**) — Ich will nicht mehr muthwillig seyn.***) Denn ich besinne mich, dasz Sie allerdings ein kleiner Krüppel sind. Ein Schusz hat Ihnen den rechten Arm ein wenig gelähmt.†) — Doch alles wohl überlegt: so ist auch das so schlimm nicht.††) Um so viel sichrer bin ich vor Ihren Schlägen.

v. Tellheim. Fräulein!

---

*) 819 rechts: —
„Pourvû que vous ayez sain & sauf le milieu,
— — — — — — — — — — — — — — —
„Vous êtes trop parfait."

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 820.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 821.

†) 819 rechts: — „mon cher Agésilas
„D'un fatal coup d'estoc se trouve atteint au bras."

††) 819 rechts: — „Quoique ce coup assomme,
„C'est quelque chose encor que les trois quarts d'un homme,
„Cela vaut mieux que rien."

819. **Agate, ou la chaste Princesse.**

Acte Premier, Scene Premiere.

La Princesse Agate.

Mais las, dans ce combat, mon cher Agésilas
D'un fatal coup d'estoc se trouve atteint au bras.
Il falut lui couper.

Axiame.*)

Quoique ce coup assomme,
C'est quelque chose encor que les trois quarts d'un homme,
Cela vaut mieux que rien.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene III.

Le Roi Agésilas.**)

Oserai-je, en tremblant, Princesse à l'odeur d'ambre,
Vous présenter un corps auquel il manque un membre?

La Princesse Agate.

Pourvû que vous ayez sain & sauf le milieu,
C'est-à-dire ce cœur digne d'un demi-dieu,
Vous êtes trop parfait, je serai trop heureuse.
Ma passion est pure & point du tout vereuse.
Soyez borgne, manchot, j'aime votre retour,
Si vous me rapportez un cœur remply d'amour.

Nicolas RAGOT DE GRANDVAL, le Pere, Agate, ou la chaste Princesse, Acte Premier, Scenes Premiere et III. l. c., p. 11 und 17.

*) Confidente d'Agate.

**) Souverain d'un petit Royaume, situé dans un petit coin de l'Orient.

Das Fräulein. Sie wollen sagen: Aber Sie um so viel weniger vor meinen. Nun, nun, lieber Tellheim, ich hoffe, Sie werden es nicht dazu kommen lassen.

v. Tellheim. Sie wollen lachen, mein Fräulein. Ich beklage nur, dasz ich nicht mit lachen kann.*)

Das Fräulein. Warum nicht? Was haben Sie denn gegen das Lachen? Kann man denn auch nicht lachend sehr ernsthaft seyn? Lieber Major, das Lachen erhält uns vernünftiger, als der Verdrusz. Der Beweis liegt vor uns. Ihre lachende Freundinn beurtheilet Ihre Umstände weit richtiger, als Sie selbst. Weil Sie verabschiedet sind, nennen Sie Sich an Ihrer Ehre gekränkt: weil Sie einen Schusz in dem Arme haben, machen Sie Sich zu einem Krüppel. Ist das so recht? Ist das keine Uebertreibung? Und ist es meine Einrichtung, dasz alle Uebertreibungen des Lächerlichen so fähig sind?**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 238.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 821.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Für Minna, 819 links, und die Princessin Agate, 819 rechts, ist ein gelähmter Arm, ein abgehauener Arm kein impedimentum sponsalium dirimens! —

---

820. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Jetzt höre ich nur das muthwillige Mädchen, liebe Minna.

Das Fräulein. Und ich höre in Ihrem Verweise nur das Liebe Minna. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 238.

820.

Siehe No. 814 p. 1712 und 1713.

821. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Jetzt höre ich nur das muthwillige Mädchen, liebe Minna.*)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Das Fräulein. Ich will nicht mehr muthwillig seyn.**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

v. Tellheim. Sie wollen lachen, mein Fräulein.*) Ich beklage nur, dasz ich nicht mit lachen kann.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 238 (3).

*) 821 rechts: — „You are merry, Madam,"

**) 821 rechts: — „Well I won't laugh,"

822. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Ihr Oheim, gnädiges Fräulein, wird für mich nichts mitbringen.

Das Fräulein. Nichts, als die zweytausend Pistolen, die Sie unsern Ständen so groszmüthig vorschossen.

v. Tellheim. Hätten Sie doch nur meinen Brief gelesen, gnädiges Fräulein!

Das Fräulein. Nun ja, ich habe ihn gelesen. Aber was ich über diesen Punkt darinn gelesen, ist mir ein wahres Räthsel. Unmöglich kann man Ihnen aus einer edlen Handlung ein Verbrechen machen wollen. — Erklären Sie mir doch, lieber Major —

v. Tellheim. Sie erinnern Sich, gnädiges Fräulein, dasz ich Ordre hatte, in den Aemtern Ihrer Gegend die Kontribution mit der äussersten Strenge baar bey-

821. **The Way of the World.**

Act II, Scene V.

Mirabell. You are merry, Madam, but I would persuade you for a Moment to be serious.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mrs. Millamant. Ha, ha, ha . . . Well I won't laugh, don't be peevish —

William CONGREVE, The Way of the World, Act II, Scene V. l. c., vol. III, p. 60 (2).

822.

Nach derselben war bei allen kriegführenden Mächten eine ziemliche Erschöpfung der Kräfte eingetreten, und das Jahr 1761 verflosz daher ohne grosze und wichtige Begebenheiten, da der König insbesondere nicht mehr angriff, sondern fast nur vertheidigungsweise zu Werke ging. Um ihn aber nur zur Fortführung des Krieges, der allmälig alle seine alten Truppen hingerafft hatte, überhaupt in den Stand zu setzen, waren ungewöhnliche Anstrengungen erforderlich, und zu keiner Zeit wurden die von ihm besetzten sächsischen Provinzen mit schwereren, fast unerschwinglichen Lieferungen, Kontributionen und Rekrutenaushebungen gedrückt, als im Jahre 1761. Friedrich ging dabei mit unerbittlicher Strenge zu Werke, und die Säumigen sahen sich sofort mit Plünderung und Brand bedroht. So rettete das

zutreiben. Ich wollte mir diese Strenge ersparen, und schosz die fehlende Summe selbst vor. —

Das Fräulein. Ja wohl erinnere ich mich. — Ich liebte Sie um dieser That willen, ohne Sie noch gesehen zu haben.

v. Tellheim. Die Stände gaben mir ihren Wechsel, und diesen wollte ich, bey Zeichnung des Friedens, unter die zu ratihabirende Schulden eintragen lassen. Der Wechsel ward für gültig erkannt, aber mir ward das Eigenthum desselben streitig gemacht. Man zog spöttisch das Maul, als ich versicherte, die Valute baar hergegeben zu haben. Man erklärte ihn für eine Bestechung, für das Gratial der Stände, weil ich sobald mit ihnen auf die niedrigste Summe einig geworden war, mit der ich mich nur im äussersten Nothfall zu begnügen, Vollmacht hatte. So kam der Wechsel aus meinen Händen, und wenn er bezahlt wird, wird er sicherlich nicht an mich bezahlt. — Hierdurch, mein Fräulein, halte ich meine Ehre für gekränkt; nicht durch den Abschied, den ich gefordert haben würde, wenn ich ihn nicht bekommen hätte. — Sie sind ernsthaft, mein Fräulein? Warum lachen Sie nicht? Ha, ha, ha! Ich lache ja.

Das Fräulein. O, ersticken Sie dieses Lachen, Tellheim! Ich beschwöre Sie! Es ist das schreckliche Lachen des Menschenhasses! Nein, Sie sind der Mann nicht, den eine gute That reuen kann, weil sie üble Folgen für ihn hat. Nein, unmöglich können diese üble Folgen dauren! Die Wahrheit musz an den Tag kommen. Das Zeugnisz meines Oheims, aller unsrer Stände —

v. Tellheim. Ihres Oheims! Ihrer Stände! Ha, ha, ha!

Das Fräulein. Ihr Lachen tödtet mich, Tellheim!

ständische Landhaus hier in Lübben nur der Edelmuth des Majors von Marschall,*) der auf Befehl des Königs von den Ständen binnen drei Tagen eine Kontribution von 20,000 Thalern beitreiben, und wenn sie binnen dieser Zeit nicht einginge, das Landhaus in Brand stecken sollte. Das Geld wurde von Leipzig bezogen und konnte in dieser Frist nicht hier ankommen, und nur dadurch, dasz der Major von Marschall dem Kriegsrath Hirsch einen Wechsel über 20,000 Thaler, dieser den Ständen aber hierauf die Quittung über den Empfang jener Summe ausstellte, entging das Landhaus der Einäscherung.

Johann Wilhelm Neumann, Geschichte der Kreis-Stadt Lübben im Markgrafenthum Niederlausitz. l. c., Abtheilung I, p. 143.

---

*) Der eigentliche und vollständige Name dieses „von Marschall" war Anton Rudolf Marschall von Bieberstein; obschon ein Sprössling Meisznischen Uradels, stand er als Dragoner-„major" in Königl. Preuszischen Diensten. —

Wenn Sie an Tugend und Vorsicht glauben, Tellheim, so lachen Sie so nicht! Ich habe nie fürchterlicher fluchen hören, als Sie lachen. — Und lassen Sie uns das Schlimmste setzen! Wenn man Sie hier durchaus verkennen will: so kann man Sie bey uns nicht verkennen. Nein, wir können, wir werden Sie nicht verkennen, Tellheim. Und wenn unsere Stände die geringste Empfindung von Ehre haben, so weisz ich was sie thun müssen.*)

*) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 822 links, giebt der Generalkriegskasse zweytausend Pistolen baar; von Marschall, 822 rechts, dem Kriegsrath Hirsch 20,000 Thaler Wechsel. von Tellheim erhält über seine Zahlung von den Ständen einen Wechsel und erst 6 Monate nach dem Hubertsburger Frieden, also ca. 2 Jahre nach der von ihm geleisteten Zahlung, sein Geld, während von Marschall dasselbe offenbar schon einige Tage nach der Zahlung, nachdem es von Leipzig angekommen war, zurückerhält. —

Das nachstehende Schema wird alle diese Verhältnisse übersichtlich erläutern: —

creditor ex belli caussa.	debitor ex belli caussa.	debitum ex belli caussa.
Die Königl. Preuszische Generalkriegskasse, i. A. Kriegsrath Hirsch.[1])	Die Stände des Markgrafenthums Niederlausitz des ehemaligen Churfürstenthums Sachsen.[1])	20000 Thaler.[1])
Die Königl. Preuszische Generalkriegskasse.[2])	Die Stände des Kreises Thüringen des ehemaligen Churfürstenthums Sachsen.[2])	y + 2000 Pistolen.[2])*)**)

[Fortsetzung des Schemas auf p. 1740.

*) Marschall von Bieberstein ist intercessor totalis, von Tellheim intercessor partialis. Während nämlich der erstere über die ganze Kontributionssumme von 20,000 Thalern dem Kriegsrath Hirsch einen Wechsel ausstellt, zahlt von Tellheim nur die den Thüringischen Ständen an der ganzen Kontributionssumme x fehlende Summe, x—y = z 2000 Pistolen, an die Generalkriegskasse.

**) Da nach Minna, I, 4, L. u. M., Bd. II, p. 179, 1 Pistole = 5 Thaler Louisdor ist, so hat von Tellheim, indem er 2000 Pistolen zahlt, den Thüringischen Ständen 10,000 Thaler Louisdor vorgeschossen, also gerade die

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . (sie nimmt den Brief und lieset)

— — — — — — — — — — — — — — — —

„Die Hofstaatskasse hat Ordre, Euch den bewuszten
„Wechsel wieder auszuliefern, und die gethanen
„Vorschüsse zu bezahlen;

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt und Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 239 und 253 (2).

Fortsetzung des Schemas von p. 1738.]

Angedrohte Strafe im Falle der Nicht-Zahlung.	Intercessor.	Art der Zahlung des Intercessors an den Creditor.	Art der Zahlung des Debitors an den Intercessor.
Brandsteckung des Ständischen Landhauses der Kreis-Stadt Lübben.[1])	Anton Rudolf Marschall von Bieberstein, Königl. Preuszischer Dragoner„major", intercessor totalis.[1])	Wechsel.[1])	Einige Tage nach der Intercession: Baar Geld.[1])
Äusserste Strenge gegen die Ämter des Kreises Thüringen.[2])	von Tellheim, Königl. Preuszischer Kürassier„major", intercessor partialis.[2])	Baar Geld.[2])	Bei der Intercession: Wechsel; ca. 2 Jahre nach der Intercession, am 22. August 1763: Baar Geld.[2])*)

Schema Nr. 47: — Plagiatschema der von Tellheim'schen Intercession in LESZING's Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt und Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 239 und 253 (2).

[1]) Johann Wilhelm NEUMANN, Geschichte der Kreis-Stadt Lübben im Markgrafenthum Niederlausitz. l. c., Abtheilung I, p. 143.

[2]) LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt und Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 239 und 253 (2).

Hälfte der Summe, über welche Marschall von Bieberstein im Interesse der Niederlausitzischen Stände dem Kriegsrath Hirsch einen Wechsel ausstellte. —

*) LESZING muss zunächst geschwankt haben, ob von Tellheim die vorgeschossenen 2000 Pistolen von den Thüringischen Ständen direct, oder von denselben indirect durch die Königliche Preuszische Hofstaatskasse wieder erhalten solle. In Minna, IV, 6, siehe vorstehend, alinea 1, entschied er sich für das erstere und liess den Grafen von Bruchsall dem von Tellheim 2000 Pistolen baar überbringen. In Minna V, 9, siehe vorstehend, alinea 2,

aber — ciconiam mihi asses! — hatte er dies bereits vergessen, und die Königl. Preuszische Hofstaatskasse hat Ordre, von Tellheim nicht nur den bewuszten Wechsel wieder auszuliefern, sondern ihm auch die den Thüringischen Ständen gethanen Vorschüsse zu bezahlen! Durch diesen lapsus cerebri erhält also von Tellheim, so wie die Minna thatsächlich vorliegt, die 2000 Pistolen von den Thüringischen Ständen *zweimal*, nämlich: —

1.) direct durch den Grafen von Bruchsall, der sie ihm, 822 links, alinea 1, persönlich überbringt, und

2.) indirect durch die Königl. Preuszische Hofstaatskasse, 822 links, alinea 2, die, um in der Lage zu sein, dieselben an von Tellheim zu bezahlen, sie als „bey Zeichnung des Friedens ratihabirte Schuld" von der Churfürstl. Sächsischen Hofstaatskasse, diese wieder von den Thüringischen Ständen, erhalten haben muss. Und alles das hat bis jetzt noch kein Mensch bemerkt! —

---

823. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. Ja wohl erinnere ich mich. — Ich liebte Sie um dieser That willen, ohne Sie noch gesehen zu haben.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Die Vorsicht, glauben Sie mir, hält den ehrlichen Mann immer schadlos; und öfters schon im voraus. Die That, die Sie einmal um zweytausend Pistolen bringen sollte, erwarb mich Ihnen. Ohne diese That, würde ich nie begierig gewesen seyn, Sie kennen zu lernen. Sie wissen, ich kam uneingeladen in die erste Gesellschaft, wo ich Sie zu finden glaubte. Ich kam blos Ihrentwegen. Ich kam in dem festen Vorsatze, Sie zu lieben, — ich liebte Sie schon! — in dem festen Vorsatze, Sie zu besitzen, wenn ich Sie auch so schwarz und häszlich finden sollte, als den Mohr von Venedig.*) Sie sind so schwarz**) und häszlich nicht; auch so eifersüchtig werden Sie nicht

---

*) Hier zeigt sich plötzlich wieder, dass dem Fräulein von Barnhelm die Schauspielerin Dejanira der Locandiera des GOLDONI zu Grunde liegt: — Minna beginnt zu fachsimpeln! —

**) O, Minna! hättest du gewusst, dass Cristofalo Moro, der Prot-Othello, nicht moro war, sondern Moro hiess! —

823.

The Tragedy of Othello, The Moore of Venice. As it hath beene diverse times acted at the Globe, and at the Black-Friers, by his Maiesties Servants.

Act I, Scene III, Exeunt Iago and Attendants.

Othello.

Her father lov'd me; oft invited me;
Still question'd me the story of my life,
From year to year, — the battles, sieges, fortunes,
That I have pass'd.
I ran it through, even from my boyish days,
To the very moment that he bade me tell it:
Wherein I spake of most disastrous chances;
Of moving accidents by flood and field;
Of hair-breadth scapes i' the imminent-deadly breach;
Of being taken by the insolent foe
And sold to slavery; of my redemption thence,
And portance in my travel's history:
Wherein of antres vast, and deserts idle,
Rough quarries, rocks and hills whose heads touch heaven,
It was my hint to speak, — such was the process; —
And of the Cannibals that each other eat,
The Anthropophagi, and men whose heads

seyn. Aber Tellheim, Tellheim, Sie haben doch noch viel ähnliches mit ihm!

— — — — — — — — — — — — — — — —

v. Tellheim. (zerstreut) O ja! Aber sagen Sie mir doch, mein Fräulein, wie kam der Mohr in Venetianische Dienste? Hatte der Mohr kein Vaterland?*) Warum vermiethete er seinen Arm und sein Blut einem fremden Staate? —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 239 und 240 (2).

*) O, von Tellheim! hättest du gewusst, dass Moro nicht ein Fremder, sondern ein Venetianer in Venetianischen Diensten war!

**) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 823 links, und Othello, 823 rechts, werden um ihrer Thaten willen geliebt! —

Do grow beneath their shoulders. This to hear
Would Desdemona seriously incline:
But still the house affairs would draw her thence;
Which ever as she could with haste despatch,
She'd come again, and with a greedy ear,
Devour up my discourse: — which I observing,
Took once a pliant hour, and found good means
To draw from her a prayer of earnest heart
That I would all my pilgrimage dilate,
Whereof by parcels she had something heard,
But not intentively: I did consent;
And often did beguile her of her tears,
When I did speak of some distressful stroke,
That my youth suffer'd. My story being done,
She gave me for my pains a world of sighs:
She swore, — in faith, 'twas strange, 'twas passing
strange;
'Twas pitiful, 'twas wondrous pitiful:
She wish'd she had not heard it; — yet she wish'd
That heaven had made her such a man; — she thank'd me;
And bade me, if I had a friend that lov'd her,
I should but teach him how to tell my story,
And that would woo her. Upon this hint I spake:
She lov'd me for the dangers I had pass'd;

And I lov'd her that she did pity them.
This only is the witchcraft I have us'd; —
Here comes the lady, let her witness it.

Enter Desdemona, Iago, and Attendants.

Duke of Venice.

I think this tale would win my daughter too.

William Shakespeare. The Tragedy of Othello, The Moore of Venice. As it hath beene diverse times acted at the Globe, and at the Black-Friers, by his Maiesties Servants, Act I. Scene III Exeunt Iago and Attendants, and Enter Desdemona, Iago, and Attendants. l. c., vol. III. p 656, col. 1

---

824. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. ..... Sie sind ernsthaft, mein Fräulein? Warum lachen Sie nicht? Ha, ha, ha! Ich lache ja.

Das Fräulein. O, ersticken Sie dieses Lachen, Tellheim! Ich beschwöre Sie! Es ist das schreckliche Lachen des Menschenhasses! Nein, Sie sind der Mann nicht, den eine gute That reuen kann, weil sie üble Folgen für ihn hat. Nein, unmöglich können diese üble Folgen dauren! Die Wahrheit musz an den Tag kommen. Das Zeugnisz meines Oheims, aller unsrer Stände —

v. Tellheim. Ihres Oheims! Ihrer Stände! Ha, ha, ha!

Das Fräulein. Ihr Lachen tödtet mich, Tellheim! Wenn Sie an Tugend und Vorsicht glauben, Tellheim, so lachen Sie so nicht! Ich habe nie fürchterlicher fluchen hören, als Sie lachen. —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 240.

Emilia Galotti.

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Odoardo. (mit einem bittern Lachen) Ich wollt' auch nicht, Sie hätten! Um wie vieles nicht!

LESZING, Emilia Galotti, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 437.

Emilia Galotti.

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Odoardo. . . . . . Nun ja; sie soll wieder nach Guastalla. Ich will sie wieder zu ihrer Mutter bringen: und bis die strengste Untersuchung sie frey gesprochen, will ich selbst aus Guastalla nicht weichen. Denn wer weisz, — (mit einem bittern Lachen) wer weisz, ob

824. 824α]

ὣς εἰπὼν, ἔῤῥιψε*) βοὸς πόδα χειρὶ παχείῃ,
κείμενον, ἐκ κανέοιο λαβών· ὁ δ' ἀλεύατ' Ὀδυσσεύς,
ὄφρα παρακλίνας κεφαλήν· μείδησε δὲ θυμῷ
Σαρδάνιον μάλα τοῖον·

Homeros, Odysseia, XX, 299 — 302. l. III c., tomus II, p. 161.

824β]

convivio delector: ibi loquor, quod in solum, ut dicitur, et gemitum in risus maximos transfero.

Marcus Tullius Cicero, epistolae ad familiares, IX, xxvi, 2. l. c., pars III, vol. I, p. 229.

824γ]

Mr. William Shakespeare: His True Chronicle Historie of the life and death of King Lear and his three Daughters. With the vnfortunate life of Edgar, sonne and heire to the Earle of Gloster, and his sullen and assumed humorr of Tom of Bedlam. As it was played before the kings Maiestie at Whitehall upon S. Stephens night in Christmas Hollidayes. By his Maiesties seruants playing vsually at the Gloabe, on the Bancke-side.

Act IV, Scene VI, Enter a Gentleman with Attendants.

King Lear.

I will die bravely, like a bridegroom: what!
I will be jovial: come, come; I am a king,
My masters, know you that!

Mr. William Shakespeare: His True Chronicle Historie of the life and death of King Lear and his three Daughters. With the vnfortunate life of Edgar, sonne and heire to the Earle of Gloster, and his sullen and assumed humorr of Tom of Bedlam. As it was played before the kings Maiestie at Whitehall upon S Stephens night in Christmas Hollidayes. By his Maiesties seruants playing vsually at the Gloabe, on the Bancke-side. Act IV, Scene VI, Enter a Gentleman with Attendants. l. c., vol. III, p. 104, col. 1.

---

*) i. e ὁ Κτήσιππος.

die Gerechtigkeit nicht auch nöthig findet, mich zu vernehmen.

LESZING, Emilia Galotti, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 444.

Emilia Galotti.

Fünfter Aufzug, Sechster Auftritt.

Odoardo. (Ihm nachsehend; nach einer Pause) Warum nicht? — Herzlich gern — Ha! ha! ha! — (blickt wild umher) Wer lacht da? — Bey Gott, ich glaub', ich war es selbst. — Schon recht! Lustig, lustig.*) **)

LESZING, Emilia Galotti, Fünfter Aufzug, Sechster Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 446.

---

*) 824γ: — „I will be jovial;"

**) von Tellheim, 824 links, alinea 1, Odoardo Galotti, 824 links, alinea 2—4, Odysseys, 824α, Cicero, 824β, King Lear, 824γ, Tytus Andronicus, 824δ, und Ewald Christian von Kleist, 824ε, lachen sardanisch! —

824δ]

A booke entitled a noble Roman Historye of Tytus Andronicus.

Act III, Scene I. — Rome, A Street, Enter a Messenger with two heads and a hand.

Marcus Andronicus.

Now farewell flattery: die Andronicus;
Thou dost not slumber: see, thy two sons' heads;
Thy warlike hand; thy mangled daughter here;
Thy other banish'd son, with this dear sight
Struck pale and bloodless; and thy brother, I,
Even like a stony image, cold and numb.
Ah, now no more will I control thy griefs:
Rent off thy silver hair, thy other hand
Gnawing with thy teeth; and be this dismal sight
The closing up of our most wretched eyes:
Now is a time to storm; why art thou still?

Tytus Andronicus.

Ha, ha, ha!

Marcus Andronicus.

Why dost thou laugh? it fits not with this hour.

Tytus Andronicus.

Why, I have not another tear to shed:
Besides, this sorrow is an enemy,
And would usurp upon my watery eyes,
And make them blind with tributary tears:

idem, A booke entitled a noble Roman Historye of Tytus Andronicus, Act III, Scene I. — Rome, A Street, Enter a Messenger with two heads and a hand. l. c., vol. III, p. 618, col. 1.

824ε]

Gleich nachher kamen Cosaken, die sich gierig über Kleist herwarfen, und ihm alle Kleider, selbst Hut und Hemde, raubten. Weil er Polnisch mit ihnen redete, hielten sie ihn wenigstens für einen Polen und also noch des Lebens werth; sie tödteten ihn nicht,

825. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Sie wissen, ich kam uneingeladen in die erste Gesellschaft, wo ich Sie zu finden glaubte.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 240.

*) Minna von Barnhelm und von Tellheim, 825 links, Lucresse d'Alvarade und Dom Louis de Rochas, 825 rechts, treten sich zum ersten Male in einer Gesellschaft näher! —

826. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . O, über die wilden, unbiegsamen Männer, die nur immer ihr stieres Auge auf das Gespenst der Ehre*) heften! für alles andere Gefühl sich verhärten! —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 240.

*) 826α: — „a Devil is this Honour"
826β: — „Cet honneur . . . . .
„N'est qu'un fantôme"
826γ: — „une chimere d'honneur"

**) Plagio-Peplagiomenon: — Ehrlose Speculationen über die Ehre! —

warfen ihn aber an einen Sumpf, und eilten neuer Beute entgegen. Trotz seiner unsäglichen Schmerzen lächelte der Held der gierigen Mienen dieser Elenden;

Wilhelm Körte, Ewald Christian von Kleist's Leben. l. c., Theil I, p. 151.

---

825. **Le Jodelet, ou le Maistre Valet.**

Acte II, Scene III.

Lucresse d'Alvarade.

Nous*) nous vismes le soir dedans une assemblée,

Paul Scarron, Le Jodelet, ou le Maistre Valet, Acte II, Scene III. l. II c., tome II, p. 235.

*) Lucresse d'Alvarade et Dom Louis de Rochas.

---

826. 826α] **The Country Wife.**

Act IV, Scene I. — In Pinchwife's House in the Morning, Lucy,*) Alithea dress'd in new Clothes.

Lucy. Only by his Merit, that has brib'd your Heart you see against your Word, and rigid Honour; but what a Devil is this Honour? 'tis sure a Disease in the Head, like the Megrim or Falling-Sickness, that always hurries People away to do themselves Mischief: Men lose their Lives by it; Women, what's dearer to 'em, their Love, the Life of Life.

William Wycherley, The Country Wife, Act IV, Scene I. — In Pinchwife's House in the Morning, Lucy, Alithea dress'd in new Clothes. l. c., vol. I, p. 260.

*) Alithea's Maid.

827. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. Er versicherte, dasz er Ihr Freund sey.

v. Tellheim. Ich versichere, dasz ich seiner nicht bin.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 241.

*) von Tellheim, 827 links, Captain Manly, 827α, und Valere, 827β, sind *nicht* die Freunde ihrer Freunde Riccaut, Lord Plausible und Marquis, alias L'Épine! —

826β] **Alzire ou les Américains.**

Acte IV, Scene III.

Alzire.

Cet honneur étranger, parmi nous inconnu,
N'est qu'un fantôme vain qu'on prend pour la vertu:
C'est l'amour de la gloire, et non de la justice,
La crainte du reproche, et non celle du vice.

François-Marie Arouet de Voltaire, Alzire ou les Américains, Acte IV, Scene III. l. III c., tome II, p. 372.

826γ]

Madame, reprit Mangogul, quel intérêt auroient ceux-ci de déguiser la vérité? Il n'y auroit qu'une chimere d'honneur qui pût les y porter: mais un Bijou n'a point de ces chimeres. Ce n'est pas là le lieu des préjugés. „Une chimere d'honneur, dit Mirzoza! Des „préjugés! Si votre Hautesse étoit exposée aux mêmes „inconvéniens que nous, elle sentiroit que ce qui in„téresse la vertu n'est rien moins que chimérique".

Denis Diderot, Les Bijoux indiscrets, Prémiere Partie, Chapitre VIII, Troisiéme Essai de l'Anneau, Le petit Souper. l. II c., p. 33.

827. 827α] **The Plain Dealer.**

Act I, Scene I, Captain Manly's Lodging, Enter Captain Manly surlily, and my Lord Plausible following him; and two Sailors behind.

Lord Plausible. Why, seriously, with your Pardon, my dear Friend —

Captain Manly. With your Pardon, my no Friend, I will not, ...

William Wycherley, The Plain Dealer, Act I, Scene I, Captain Manly's Lodging, Enter Captain Manly surlily, and my Lord Plausible following him; and two Sailors behind. l. c., vol. I, p. 20.

828. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Eher soll mich hier*) das äusserste Elend,**) vor den Augen meiner Verleumder, verzehren —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 242.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Sie müssen hier bleiben;*) Sie müssen Sich die allervollständigste Genugthuung — ertrotzen. Ich weisz in der Geschwindigkeit kein ander Wort. — Ertrotzen, — und sollte Sie auch das äusserste Elend,**) vor den Augen Ihrer Verleumder, darüber verzehren!***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug. Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 250.

*) 828 rechts: — „Rather I'll stay . . . . . here"

**) 828 rechts: — „worst of fortune."

***) Plagio-Peplagiomenon: — Major von Tellheim, 828 links, Colonel Standard, 828 rechts, wollen bleiben am Orte ihrer Qual, vor den Augen ihrer Verleumder, resp. Verächter! —

827β] **Le Joueur.**

Acte III, Scene XII.

Le Marquis, à Valere.

Je suis de vos amis.

Valere.

Je ne suis pas des vôtres.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte III, Scene XII. l. V c., tome I, p. 180.

---

828. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Re-enter Parly with Colonel Standard.

Colonel Standard. . . . . . Rather I'll stay, and here bear the contempt of fools, and worst of fortune.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Re-enter Parly with Colonel Standard. l. II c., p. 18.

829. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Kurz, mein Fräulein, — Sie haben mich nicht ausreden lassen. — Ich wollte sagen: wenn man mir das Meinige so schimpflich vorenthält, wenn meiner Ehre nicht die vollkommenste Genugthuung geschieht; so kann ich, mein Fräulein, der Ihrige nicht seyn. Denn ich bin es in den Augen der Welt nicht werth, zu seyn. Das Fräulein von Barnhelm verdienet einen unbescholtenen Mann. Es ist eine nichtswürdige Liebe, die kein Bedenken trägt, ihren Gegenstand der Verachtung auszusetzen.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 242.

---

830. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Es ist ein nichtswürdiger Mann,*) der**) sich nicht schämet, sein ganzes Glück einem Frauenzimmer zu verdanken***), dessen blinde Zärtlichkeit —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 242.

*) 830 rechts: — „The man . . . . . is the worst of prostitutes."
**) 830 rechts: — „that"
***) 830 rechts: — „sells himself for gold,"

---

831. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Das Fräulein. Hier! Nehmen Sie den Ring wieder zurück, mit dem Sie mir Ihre Treue verpflichtet. (überreicht ihm den Ring) Es sey drum! Wir wollen einander nicht gekannt haben!

829.

Siehe No. 723, p. 1564 und 1565.

---

830. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Colonel Standard.

Colonel Standard. . . . . . The man, that sells himself for gold, is the worst of prostitutes.

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Enter Colonel Standard. l. II c., p. 18.

---

831. 831α] **L'Amante difficile.**

En Prose.

Acte IV, Scene VIII.

Lelio. Arlequin. Silvia *voilée.*

Silvia. Je sens, malgré vos refus, que je conserverai toûjours de vous le souvenir le plus tendre:

v. Tellheim. Was höre ich?

Das Fräulein. Und das befremdet Sie? — **Nehmen** Sie, mein Herr. — Sie haben Sich doch wohl nicht blosz gezieret?

v. Tellheim. (indem er den Ring aus ihrer Hand nimmt) Gott! So kann Minna sprechen! —

Das Fräulein. Sie können der Meinige in Einem Falle nicht seyn: ich kann die Ihrige, in keinem seyn. Ihr Unglück ist wahrscheinlich; meines ist gewisz — Leben Sie wohl!*) (will fort)

v. Tellheim. Wohin, liebste Minna? —

Das Fräulein. Mein Herr, Sie beschimpfen mich jetzt mit dieser vertraulichen Benennung.

v. Tellheim. Was ist Ihnen, mein Fräulein? Wohin?

Das Fräulein. Lassen Sie mich. — Meine Thränen vor Ihnen zu verbergen, Verräther! (geht ab)**) ***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Vierter Aufzug. Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 243.

*) 831α: — „Adieu, Lelio.“; 831β: — „Adieu:“.

**) 831α—β: — „*Silvia sort.*“

***) Plagio-Peplagiomenon: — Damit die Ringchicane, siehe no. 816, spielen kann, müssen von Tellheim und Lelio zunächst in den Besitz der in Betracht kommenden Ringe gesetzt werden! Dies geschieht 831 links und 831α—β.

Dass diese vorstehende LESZING'sche Ringgebungsepisode nach der nebenstehenden DE LA MOTTE'schen angefertigt ist, dafür spricht auch der plagihomologe Aufbau derselben: —

1.) Beide, von Tellheim und Lelio, wollen den ihnen angebotenen Ring zunächst nicht nehmen, nehmen ihn aber schliesslich doch!

2.) Gehen Minna und Silvia erst ab, nachdem sie bereits eine Zeit lang: „Leben Sie wohl!“, 831 links, „Adieu, Lelio.“, 831α, „Adieu:“, 831β, gesagt haben!

3.) Schliessen beide Scenen mit der Annahme des Ringes! —

& je vous demande en grace de vouloir bien en recevoir ce témoignage.

Elle lui donne un diamant.

Lelio. Non, non, Madame. Vous me dispenserez, s'il vous plaît . . . .

Silvia. Ne me faites point cette injure, Lelio. Je vous pardonne les chagrins que vous me causez, malgré vous: mais ce seroit trop d'y ajoûter un affront volontaire.

Lelio. Y songez-vous, Madame? Un présent de cette importance!

Silvia. Tout considérable qu'il est, ce n'est rien pour ma fortune. En un mot recevez-le pour me consoler. Songez que je n'ai pas mérité tant de refus.

Lelio. Vous m'y forcez; j'obéis.

Silvia. Adieu, Lelio. Songez quelquefoi à l'Inconnuë qui vous aimera toûjours.

Lelio. Plaignez un malheureux qui n'en est pas digne. *Silvia sort.*

Antoine Houdar de la Motte, L'Amante difficile. En Prose, Acte IV, Scene VIII. l. c., tome V, p. 325.

831β] **L'Amante difficile.**

En Vers.

Acte III, Scene VI.

Lelio. Silvia *en Veuve.*

Silvia.

Adieu: mais soyez sûr que, malgré mes regrets,
Mes sentimens pour vous ne changeront jamais;
Et quand je vous pardonne un innocent outrage,

Lui donnant un diamant.

Je veux vous en laisser ce tendre témoignage.

Lelio.

Vous me dispenserez, Madame, s'il vous plaît.

832. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

v. Tellheim. Wohin, liebste Minna? —

Das Fräulein. Mein Herr, Sie beschimpfen mich jetzt mit dieser vertraulichen Benennung.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 243.

833. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.

von Tellheim. Franciska.

v. Tellheim. Ihre Thränen? Und ich sollte Sie lassen? (will ihr nach)*)

Franciska. (die ihn zurückhält) Nicht doch, Herr

*) 833b: — „Er verfolgte den König noch"

Silvia.

Non, Lelio, prenez ce don pour ce qu'il est.
Sçachez-en le vrai prix, c'est un gage d'estime:
En un mot d'un refus je vous ferois un crime,
Au nom de mon amour, sauvez-moi ce mépris:
Au nom de Silvia, s'il le faut.

Lelio.

J'obéïs.

Silvia.

Adieu: mais quelquefois songez à l'inconnuë.

Lelio.

Plaignez un malheureux qui trop tard l'auroit vuë.

Silvia sort.

idem, eadem, En Vers, Acte III, Scene VI.
l. c., tome V, p. 404.

832.

Siehe No. 814, p. 1712 und 1713.

---

833. 833α] **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act III, Scene, Lady Darling's House, Enter Vizard.

Vizard. Gone in her airs, say you! And did not you follow her?*)

Sir Harry Wildair. Whither should I follow her?

Vizard. Into her bed-chamber, man; she went on purpose.

George Farquhar, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act III, Scene, Lady Darling's House, Enter Vizard.
l. II c., p. 40.

*) i. e. Angelica.

Major!*) Sie werden ihr ja nicht in ihr Schlafzimmer**) folgen***) wollen?†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 243.

*) 833β: — „Est ce que vous êtes fou?"
**) 833α: — „her bed-chamber,"
***) 833α: — „follow"
†) Plagio-Peplagiomenon: —

1.) Minna, 833 links, und Angelica, 833α, nach einem erregten Gespräch mit ihren zukünftigen Gemahlen, von Tellheim und Sir Harry Wildair, ab in ihr Schlafzimmer! —

2.) Minna, 833 links, und Friderich II, 833β, betreten für von Tellheim und la Mettrie unbetretbare Orte; von Tellheim und la Mettrie wollen ihnen nach! Ersterer wird von Franciska, letzterer vom Könige selbst an der Ausführung seines Vorhabens verhindert! —

---

834. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Franciska. . . . . . Der Graf von Bruchsall hat das Fräulein enterbt, weil sie keinen Mann von seiner Hand annehmen wollte.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 244.

*) Aus der DE SAINT-FOIX'schen Veuve à la Mode also, dem Original des LESZING'schen Misogyn, hat LESZING die Oheims-

833β]

Der König trank einmal den Egerschen Brunnen, und hatte während der Zeit alle Morgen, Voltaire, Maupertuis, Argens, Algarotti und la Mettrie zur Gesellschaft beym Brunnentrinken. Es war verschiedene Tage lang sehr regnigtes Wetter, so dasz sie sich in den Zimmern aufhalten muszten. So oft der König die Wirkung des Brunnens merkte, so neigte er sich gegen seine Gesellschafter, welche auf diesen Wink in ein Vorzimmer traten, und der König ging denn ins Kabinet. Einmal hatte la Mettrie etwas mit vieler Lebhaftigkeit zu erzählen angefangen. Der König verspürte den Anfang der Wirkung des Brunnens, er verneigte sich, die andern traten zurück, aber la Mettrie, voll von seiner Erzählung, folgte vielmehr dem Könige, der nach dem Kabinette ging. Er verfolgte den König noch mit Erzählen, ohne weiter an etwas zu denken, da derselbe schon die Thür des Kabinets aufmachte, und sagte: „Est ce que vous êtes fou? rétirés vous „donc!“ — „Ah Sire!“ rief la Mettrie: „Ch—r devant „le Medicin, c'est dire la Messe devant le Prêtre!“

Jean-Baptiste DE BOYER, MARQUIS D'ARGENS bei Friedrich NICOLAI, Anekdoten von König Friedrich II. von Preussen, und von einigen Personen, die um Ihn waren. l. c., Heft VI, LXXXII, p. 200.

---

834. 834¹] **La Veuve à la Mode.**

Acte premier.

Dorante poussé à bout par la résistance que son neveu & sa niéce apportent à ses desseins, leur dit enfin d'un ton absolu, qu'il veut qu'ils se marient dès ce jour, & les menace, s'ils lui désobéissent, de les priver de sa succession,

Germain-François POULLAIN DE SAINT-FOIX, La Veuve à la Mode, Acte premier. l. II c., tome VI, p. 160.

enterbung genommen und sie statt des DE LA MOTTE'schen Vatersbankrotts in die drittletzte Chicane der Silvia zur Herstellung der vorletzten Chicane Minnas, siehe no. 769, hineingebracht! —

---

835. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

v. Tellheim von der einen und **Werner** von der andern Seite.

v. Tellheim. Ha, Werner! ich suche dich überall.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 245.

---

836. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

Werner. Damit ich ihm nichts vorzuwerfen habe, so nimmt er mirs mit der Rechten, und giebt mirs mit der Linken wieder.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 245.

834[II]] **La Veuve à la Mode.**

Erster Aufzug.

Dorante wird durch den Widerstand, den ihm sein Neffe und seine Nichte thun, aufs Aeusserste gebracht, und sagt in einem gebietenden Tone, dasz sie einander durchaus heyrathen sollen, und zwar noch heute, oder dasz er ihnen sonst seine Erbschaft entziehen . . . . . wolle.

LESZING, Theatralische Bibliothek, Viertes Stück, XIV, Entwürfe ungedruckter Lustspiele des italiänischen Theaters, SAINT-FOIX, 2) La Veuve à la Mode, Erster Aufzug. L. u. v. M., Bd. IV, p. 440

---

835. 835α] **The Gamester.**

Act III, Scene III, An outer Room in an Ordinary, Enter Wilding.

Wilding.

Will Hazard! I have been seeking thee this two hours.

James SHIRLEY, The Gamester, Act III, Scene III, An outer Room in an Ordinary, Enter Wilding. l. c., vol. III, p. 233.

835β] **La Locandiera.**

Atto primo, Scena XXII.

Il Conte d'Albaflorita, e detti.*)

Il Conte d'Albaflorita. Mirandolina, io cercava di voi.

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto primo, Scena XXII. l. I c., tomo I, p. 294.

---

*) i. e. Ortensia, Dejanira, Mirandolina, Il Marchese di Forlipopoli. —

836.

836α[I]] σοῦ δὲ ποιοῦντος ἐλεημοσύνην, μὴ γνώτω ἡ ἀριστερά σου, τί ποιεῖ ἡ δεξιά σου·

ἡ καινὴ διαθήκη, εὐαγγέλιον κατὰ Ματθαῖον, ς', γ'. l. c., p. 10, col. 2.

---

837. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Er*) soll sogleich den Ring wieder einlösen, den er heute früh versetzt hat. —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 245.

*) i. e. Just.

**) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 837 links, Valere, 837 rechts, müssen Ring und Porträt ihrer Geliebten von Wirth und Madame La Ressource wieder haben! Den Dienern Just und Hector wird der Befehl, dieselben sofort zu beschaffen! —

838. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

v. Tellheim. Und übermorgen,*) geh ich mit ihr fort. Ich darf fort; ich will fort. Lieber hier alles im Stiche gelassen! Wer weisz, wo mir sonst ein Glück

*) 838 rechts: — „to-morrow"

836α^{II}] te autem faciente eleemosynam, nesciat sinistra tua, quid faciat dextera tua;

novum testamentum vulgatæ editionis, sanctum Jesu Christi, evangelium secundum Matthæum, VI, 3. l. c., p. 8, col. 2.

836α^{III}] Wenn du aber Almosen giebst, so lasz deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut,

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das neue Testament, Evangelium St. Matthäi, VI, 3. l. II c., p. 8, col. 2.

836β] **Turcaret, ou le Financier.**

Acte I, Scène VIII.

Marine l'interrompant. Eh! fi, fi, madame, c'est se moquer de recevoir d'une main pour dissiper de l'autre;

Alain-René LESAGE, Turcaret, ou le Financier, Acte I, Scène VIII. l. c., p. 757, col. 2.

---

837. **Le Joueur.**

Acte V, Scene VII.

Valere.*)

Ah! maraud!

Va, cours me le**) chercher, & reviens au plus tôt.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte V, Scene VII. l. V c., tome I, p. 223.

*) à Hector, son valet.

**) i. e. le portrait d'Angélique.

---

838. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard.

Colonel Standard. I'll pay my foy, drink a health to my king, prosperity to my country, and away for Hungary to-morrow morning.

— — — — — — — — — — — — — — — —

aufgehoben ist. Wenn du willst, Werner, so komm mit. Wir wollen wieder Dienste nehmen.

Werner. Wahrhaftig? — Aber doch wos Krieg giebt, Herr Major?

v. Tellheim. Wo sonst? — Geh, lieber Werner, wir sprechen davon weiter.

Werner. O Herzensmajor! — Uebermorgen?*) Warum nicht lieber morgen? — Ich will schon alles zusammenbringen — In Persien, Herr Major, giebts einen trefflichen Krieg; was meynen Sie?

v. Tellheim. Wir wollen das überlegen;**) geh nur, Werner! —

Werner. Juchhe! es lebe der Prinz Heraklius! (geht ab)***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 246.

*) 838 rechts: — „To-morrow"

**) 838 rechts: — „That I can't yet resolve on."

***) Plagio-Peplagiomenon: — Major von Tellheim, 838 links, will übermorgen, Colonel Standard, 838 rechts, morgen fort! —

839. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Zweyter Auftritt.

von Tellheim.

. . . . . Was verweile ich? (will nach dem Zimmer des Fräuleins, aus dem ihm Franciska entgegen kömmt)

Dritter Auftritt.

Franciska. v. Tellheim.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zweyter und Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 246.

*) Entsprach die Ringgebungsepisode in Minna, IV, 6, der Ringgebungsepisode in Amante difficile, IV, 8, resp. III, 6, so entspricht nunmehr Minna, V, 3: Amante difficile, IV, 9, resp. III, 7! Franciska, 839 links, kommt von selbst, Violette, 839α, resp. Rosette, 839β, auf Klopfen zu von Tellheim, resp. Lelio, heraus! —

Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Re-enter Colonel Standard.

Lady Lurewell. When do you take your journey?

Colonel Standard. To-morrow morning, early, Madam.

Lady Lurewell. So suddenly! which way are you designed to travel?

Colonel Standard. That I can't yet resolve on.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard and Scene, Lady Lurewell's Lodgings, Re-enter Colonel Standard. l. II c., p. 9 und 18.

---

839. 839α] **L'Amante difficile.**

En Prose.

Acte IV, Scene IX.

Lelio. Violette. Arlequin.

Lelio.*) Frappe chez Silvia. *Violette paroît.*

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, L'Amante difficile, En Prose, Acte IV, Scene IX. l. c., tome V, p. 326.

839β] **L'Amante difficile.**

En Vers.

Acte III, Scene VII.**)

Lelio. Rosette.

Lelio à Rosette.

Tien.

idem, eadem, En Vers, Acte III, Scene VII. l. c., tome V, p. 405.

*) à Arlequin.

**) Durch Versehen ist diese 7. Scene des 3. Actes der Amante

840. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Und habe ich nicht noch ihren?

Franciska. Den erwartet sie dafür zurück. — Wo haben Sie ihn denn, Herr Major? Zeigen Sie*) mir ihn doch.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 247.***)

*) 840 rechts: — „Montrez“

**) 840 rechts: — „donc,“

***) Plagio-Peplagiomenon: — Entsetzliche Lage! von Tellheim und Valere sollen Ring und Porträt, die sie versetzt haben, vorzeigen! —

841. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt.

Franciska. . . . . . Wo haben Sie ihn*) denn, Herr Major? Zeigen Sie mir ihn doch.

v. Tellheim. (etwas verlegen) Ich habe — ihn anzustecken vergessen. —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 247.

*) i. e. den Ring.

**) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 841 links, und Wilding, 841 rechts, ohne Ring betroffen, lügen dieselbe Lüge*) über den Verbleib desselben! In Wirklichkeit hat von Tellheim den Ring seiner Geliebten versetzt, Wilding ihn seiner Maîtresse geschenkt! —

*) i. e. der Ring sei, nachdem man ihn des Morgens vor dem Waschen abgezogen, auf dem Waschtische liegen geblieben!

difficile, En Vers, im Original nicht als besondere Scene bezeichnet. Sie bildet daselbst das Ende der vorhergehenden 6. Scene. —

---

840. **Le Joueur.**

Acte V, Scene VII.

Angélique.

Montrez donc, sans attendre,
Le portrait que de moi vous avez voulu prendre;

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte V, Scene VII. l. V c., tome I, p. 221.

---

841. **The City-Heiress: Or, Sir Timothy Treat-all.**

Act II, Scene I, A Room, Enter Maid.

Charlot.*)

Hah! that Hand without the Ring!
Nay, never study for a handsom Lye.

Wilding.

Ring! Oh, ay, I left it in my Dressing-room this Morning.

Aphra JOHNSON, Mrs. BEHN, The City-Heiress: Or, Sir Timothy Treat-all, Act II, Scene I, A Room, Enter Maid. l. c., vol. II, p. 191.

*) the City-Heiress, in love with Wilding.

842. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Das Fräulein. Franciska. v. Tellheim.

Das Fräulein. (im Heraustreten, als ob sie den **Major** nicht gewahr würde) Der Wagen ist doch vor der Thüre, Franciska? —*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 248.

*) So stiehlt man Scenenköpfe! —

---

843. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Sie müssen hier bleiben; Sie müssen Sich die allervollständigste Genugthuung — ertrotzen. Ich weisz in der Geschwindigkeit kein ander Wort. — Ertrotzen, — und sollte Sie auch das äusserste Elend, vor den Augen Ihrer Verleumder, darüber verzehren!

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 250.

---

844. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . durch mich, Minna, verlieren Sie Freunde*) und Anverwandte,**) Vermögen und Vaterland. Durch mich, in mir müssen Sie alles dieses wiederfinden,***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 251.†)

*) 844β: — „Friend,“

**) 844α: — „πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
„ἠδὲ κασίγνητος,“
844β: — „Father,“

***) 844β: — „in me
„You shall both Father, Friend, and Husband find.“

†) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 844 links, Hektor,

842. **La Femme qui a Raison.**

Acte III, Scene V et derniere.

Mme Duru, sortant d'un côté avec **Marthe; Le Marquis,** sortant de l'autre avec **Erise; M. Duru, M. Gripon, Damis.**

Mme Duru dans le fond.

Mon carrosse est-il prêt?

François-Marie Arouet de Voltaire, La Femme qui a Raison, Acte III, Scene V et derniere. l. III c., tome VIII, p. 49.

843.

Siehe no. 828, p. 1754 und 1755.

---

844. 844α]

οὐδέ μοί*) ἐστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἦτοι γὰρ πατέρ' ἀμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὐναιετάωσαν,
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε· σεβάσσατο γὰρ τόγε θυμῷ·
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
Νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀΐεσσιν.

*) i. e. Ἀνδρομάχη.

844α, und Bellmie, 844β, sind das ἓν καὶ πᾶν für Minna, Andromache und Lucinda! —

---

845. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Sechster Auftritt.

Ein Feldjäger. v. Tellheim. Das Fräulein. Franciska.

Franciska. (indem sie den Feldjäger gewahr wird) St! Herr Major —

v. Tellheim. (gegen den Feldjäger) Zu wem wollen Sie?

Der Feldjäger. Ich suche den Herrn Major von Tellheim. — Ah, Sie sind es ja selbst. Mein Herr Major, dieses Königliche Handschreiben (das er aus seiner Brieftasche nimmt) habe ich an Sie zu übergeben.*)

v. Tellheim. An mich?**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 251.

*) 845 rechts: — „Then, sir, this letter is for you."

**) 845 rechts: — „With me."

μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅγε τὴν ἀπέλυσε, λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα·
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.

Homeros, Ilias, VI, Vers 413—430. l. II c., vol. I, p. 151.

844β] **Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui.**

Act V, Scene, The Globe, Enter Bellmie, Octavio, Lucinda and Belliza.

Bellmie.*) Come, my Dear, — in me
You shall both Father, Friend, and Husband find,
I ne'er can want of ought while you are kind.

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui, Act V, Scene, The Globe. Enter Bellmie, Octavio, Lucinda and Belliza. l. IV c., vol. II, p. 57.

*) to Lucinda.

845.

The Atheist; Or, The Second Part of the Soldier's Fortune.

Act III, Scene I, Enter Footman.

Footman. Sir, Captain Beaugard.

Captain Beaugard. With me, friend?

Scene II, A Street, Enter another Footman.

Footman. Sir, is your name Captain Beaugard?

Captain Beaugard. Yes, my dear Mercury, I am the happy man.

Footman. Then, sir, this letter is for you.

Thomas Otway, The Atheist, Or, The Second Part of the Soldier's Fortune, Act III, Scene I, Enter Footman, Scene II, A Street. Enter another Footman l c., vol. II, p. 47 und 48.

846. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Sechster Auftritt.*)

Ein Feldjäger. v. Tellheim. Das Fräulein. Franciska.

Der Feldjäger. Mein Herr Major, dieses Königliche Handschreiben (das er aus seiner Brieftasche nimmt) habe ich an Sie zu übergeben.**)

Siebender Auftritt.

v. Tellheim. Ah, mein Fräulein, was habe ich hier? Was enthält dieses Schreiben?***)

Es kann mich nicht unglücklicher machen, als ich bin;†)

Neunter Auftritt.

Ha!††) er hat sich auch hier nicht verleugnet! —

Ich träume doch nicht? (indem er wieder in den Brief sieht, als um sich nochmals zu überzeugen) Nein, kein Blendwerk meiner Wünsche! — Lesen Sie selbst, mein Fräulein; lesen Sie selbst!†††)

Das Fräulein. Ich bin nicht so unbescheiden, Herr Major.

v. Tellheim. Unbescheiden? Der Brief ist an mich;

*) In dem Nachstehenden sind die Plagiate aus 846α *einmal*, die Plagiate aus 846β *zweimal* unterstrichen.

**) 846α: — „C'est de la part du Roi."

***) 846β: — „Quelque soit ce message."

†) 846α: — „Il ne peut rencherir sur son dernier outrage."

††) 846β: — „Ha!"

†††) 846β: — „Herr Arist, lesen Sie es ab!"

846. 846α] **Le Tempérament.**

Tragi-Parade, traduite de l'Egiptien en Vers français, et réduite en un Acte.

Scene VIII & derniere.

Le Capitaine des Gardes, Fessaride,*) Gardes.

Le Capitaine des Gardes *donnant une Lettre à Fessaride.*

C'est de la part du Roi.**)

Fessaride.

Quelque soit ce message,
Il ne peut rencherir sur son dernier outrage.

Elle lit.

„Je prétens à jamais que votre apartement
„Vous serve de prison; c'est votre châtiment.
„Vous n'aurez près de vous qu'une vieille ridée,
„Esclave, dont toujours vous serez obsedée;
„Et pour mettre en gaîté votre corps décharné,
„Rien n'entrera chez vous qu'il ne soit chaponé.
„Je vous écris au lit, Madame, où votre Fille
„Recueille tout le fruit, que produit la pastille.
„Cette occupation ménageant nos souliers,
„Nous donnera dans peu bon nombre d'héritiers."

Elle mord & déchire la Lettre.

G**, Le Tempérament, Tragi-Parade, traduite de l'Egiptien en Vers français, et réduite en un Acte, Scene VIII & derniere. l. c., p. 28.

846β] **Der Projektmacher.**

Fünfter Aufzug, Lezter Auftritt.

Die Vorigen.***) **Johann,** der sich ganz aus dem Athem gelaufen hat.†)

Johann. Endlich — bringe ich — Ihnen das ver-

*) Reine Douairiere d'Egipte.

**) i. e. Ratanphor, Prince Sirien, couronné Roi d'Egipte, & marié nouvellement à Bélendraps.

***) i. e. Geronte, Isabella, Hannchen, Arist, Damon, Kleanth.

†) Diesem Auftritte sind wir schon einmal im vorstehenden Werke begegnet, nämlich sub no. 322β. Wir sehen demnach,

an Ihren Tellheim, Minna.*) Er enthält, — was Ihnen Ihr Oheim nicht nehmen kann. Sie müssen ihn lesen; lesen Sie doch!**)

Das Fräulein. Wenn Ihnen ein Gefalle damit geschieht,***) Herr Major — (sie nimmt den Brief und lieset)†)

„Mein lieber Major von Tellheim!

„Ich thue Euch zu wissen, dasz der Handel, „der mich um Eure Ehre besorgt machte, sich zu „Eurem Vortheil aufgekläret hat. Mein Bruder war „des Nähern davon unterrichtet, und sein Zeugnisz „hat Euch für mehr als unschuldig erkläret. Die „Hofstaatskasse hat Ordre, Euch den bewuszten „Wechsel wieder auszuliefern, und die gethanen „Vorschüsse zu bezahlen; auch habe ich befohlen, „dasz alles, was die Feldkriegskassen wider Eure „Rechnungen urgiren, niedergeschlagen werde. „Meldet mir, ob Euch Eure Gesundheit erlaubet, „wieder Dienste zu nehmen. Ich möchte nicht „gern einen Mann von Eurer Bravour und „Denkungsart entbehren. Ich bin Euer wohl-„affektionirter König††) ꝛc.†††)"

— — — — — — — — — — — — — — — —

v. Tellheim. Ja; ich will den Brief nicht

*) 846β: — „Sie sind mein guter Freund,"

**) Siehe die Anmerkung ††† auf p. 1776.

***) 846β: — „Weil Sie so befehlen: —"

†) 846α: — „*Elle lit.*"

††) 846β: — „Wir von Gottes Gnaden"

†††) 846β: — „& cætera & cætera."

wünschte Ding, um das — ich mir seit acht Tagen — die Schwindsucht — am Hals gelaufen habe.

Kleanth. Ha! nun triumphire ich!

— — — — — — — — — — — — — — —

Herr Arist, lesen Sie es ab! Sie sind mein guter Freund, Sie sollen an meinem Glücke Theil nehmen!

— — — — — — — — — — — — — — —

Damon (zu Aristen heimlich.) Liesz Bruder, das Werkchen habe ich gemacht: Johann ist von Deinem Gelde bestochen.

Arist. Weil Sie so befehlen: — „Wir von Gottes „Gnaden & cætera & cætera.

— — — — — — — — — — — — — — —

„Nachdem du, Kleanth = = =

— — — — — — — — — — — — — — —

„Dich kühnlich erfrechet = = =

— — — — — — — — — — — — — — —

„Durch die unverschämtesten Grobheiten und Un-„besonnenheiten = = =

— — — — — — — — — — — — — — —

„die weisesten Männer, die am Ruder des Staats „sind, zu tadeln, ja der geheiligtesten Personen selbst „nicht zu schonen: und durch ein sogenanntes höchst „abgeschmacktes Projekt die öffentliche Ruhe zu stören „und alle Geseze über den Haufen zu werfen = = =

— — — — — — — — — — — — — — —

„Als wird Dir hiermit aus besondern Gnaden „zuerkannt, weil man noch die Vermuthung hat, dasz „Du nicht richtig im Kopfe bist, und Dein Verbrechen

---

dass der von Damon untergeschobene Brief in 846β zwei Elemente enthält, einmal ein DESTOUCHES'sches, 322α, und einmal ein G**sches, 846α. —

bekommen haben. Das sey alles, was ich darauf antworte und thue! (im Begriffe, ihn zu zerreissen)*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Sechster, Siebender und Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 251 (2), 252 (2), 253 (2) und 256.**)

---

*) 846α: — „*Elle mord & déchire la Lettre.*“

) Plagio-Peplagiomenon: — Die Übergebung des Königlichen Handschreibens durch einen Feldjäger, die Angst vor Eröffnung und Lesung des Königlichen Handschreibens, die Thatsache, dass der Text des Königlichen Handschreibens auf der Bühne verlesen wird, und der Wille dieses Königliche Handschreiben zu zerreissen, wie sie uns vorstehend in 846 links entgegentreten, sind fraglos von LESZING aus der scandalösen Tragi-Parade: Le Tempérament des G, 846α, gestohlen!

Hingegen stammen aus dem Projektmacher WEISZE's, 846β, das „Ha!“ von Tellheims, die Bitte an einen Dritten, den Brief vorzulesen, die Gewährung dieser Bitte von Seiten des Dritten, die Nennung — bei LESZING am Ende, bei WEISZE am Anfang — der Prädicate des Landesherrn im Briefe und das ꝛc., durch das die namentliche Nennung des Landesherrn vermieden wird! —

---

847. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Siebender Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Erlauben Sie, mein Fräulein!

(erbricht und lieset den Brief,

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 252.

---

848. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Achter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Ich komme des Ringes wegen.*)

Das gnädige Fräulein musz mir ihn gleich wiedergeben. Just ist da, er soll ihn wieder einlösen.

---

*) 848 rechts: — „je prétends avoir mon portrait,“

„mehr aus Dummheit, als aus Bosheit kömmt, binnen „acht Tagen das Land zu räumen = = =“

Christian Felix WEISZE, Der Projektmacher, Fünfter Aufzug, Lezter Auftritt. l. II c., Bd. II, p. 424, 425 (2), 426 (4) und 427.

---

847. **The Way of the World.**

Act IV, Scene XV.

Lady Wishfort with a Letter. ..... Now with your Permission, Sir Rowland, I will peruse my Letter —

William CONGREVE, The Way of the World, Act IV, Scene XV. l. c., vol. III, p. 118.

---

848. **Le Joueur.**

Acte V, Scene VII.

Madame La Ressource.

De tous vos débats, moi, je ne suis point la cause;
Et je prétends avoir mon portrait, s'il vous plaît.

Das Fräulein. (die sich indesz gleichfalls dem Wirthe genähert) Sagen Sie Justen nur, dasz er schon eingelöset sey; und sagen Sie ihm nur von wem; von mir.

Der Wirth. Aber —

Das Fräulein. Ich nehme alles auf mich*); gehen Sie doch! (der Wirth geht ab)**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 252.

*) 848 rechts: — „j'en paierai l'intérêt"

**) Plagio-Peplagiomenon: — Die creditores pigneraticii von Tellheims und Valeres verlangen in den Besitz ihres Pfandes gesetzt zu werden; die Fideiussoren verweigern jedoch unter Hinweis auf ihre Bürgschaft die Herausgabe desselben! —

---

849. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. (nachdem er gelesen, mit der lebhaftesten Rührung) Ha! er*) hat sich auch hier nicht verleugnet! —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 253.

Nathan der Weise.

Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Tempelherr.

Allerdings — ich hätte . . .

Nathan.

Stellt und verstellt Euch, wie Ihr wollt. Ich find'
Auch hier Euch aus.**)

LESZING, Nathan der Weise, Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt, Vers 474—476. L. u. M., Bd. III, p. 61.

*) i. e. König Friderich II.

**) Plagio-Peplagiomenon: — König Friderich II., 849 links, alinea 1, der Tempelherr, 849 links, alinea 2, und der König Kyros ὁ ἀρχαῖος, 849 rechts, sind ὅμοιοι οἱοιπερ! —

Dorante.

Laissez-le moi garder; j'en paierai l'intérêt
Si fort qu'il vous plaira.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte V, Scene VII. l. V c., tome I, p. 224.

849.

καὶ ὁ Ἀράσπας ὑπολαβὼν εἶπεν, ἀλλὰ σὺ μέν, ὦ Κῦρε, καὶ ταῦτα ὅμοιος εἶ οἷόσπερ καὶ τἆλλα,

XENOPHON aus Athenai, institutio Cyri, VI, 1, 37. l. c., p. 201.

---

850. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. (nachdem er gelesen, mit der lebhaftesten Rührung) Ha! er hat sich auch hier nicht verleugnet! — O, mein Fräulein, welche Gerechtigkeit!*) — Welche Gnade! — Das ist mehr, als ich erwartet! — Mehr, als ich verdiene! — Mein Glück, meine Ehre, alles ist wiederhergestellt! —**) Ich träume doch nicht? (indem er wieder in den Brief sieht, als um sich nochmals zu überzeugen) Nein, kein Blendwerk meiner Wünsche! —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 253.

---

*) 850α: — „un juste arrêt,"

**) 850α: — „Il me rend mon honneur;"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Ein *vernichtendes* Urtheil, wie Fessaride, 846α, es durch den Capitaine des Gardes vom Könige Ratanphor, und wie Kleanth es, 846β, von seinem Landesherrn erhält, konnte LESZING für seine Minna nicht brauchen. Durch das Café, ou l'Écossaise war ihm ein *gnädiges* Königliches Handschreiben vorgeschrieben! Ein solches fand er im Glorieux des DESTOUCHES, 850α, wo Lycandre von Ludwig XV., und im Café, ou l'Écossaise des DE VOLTAIRE, 850β, wo Lord Monrose von Georg II. begnadigt wird! —

850. 850α] **Le Glorieux.**

Acte V, Scene derniere.

Lycandre.

Mon fils, rassurez-vous. Nos malheurs sont finis.
Le Ciel enfin pour nous devenu plus propice,
A de mes ennemis confondu la malice.
Notre auguste Monarque instruit de mes malheurs,
Et des noirs attentats de mes persécuteurs,
Vient, par un juste arrêt, de finir ma misere.
Il me rend mon honneur; à vous il rend un pere
Rétabli dans ses droits, dans ses biens, dans son rang,
Enfin dans tout l'éclat qui doit suivre mon sang.
J'en reçois la nouvelle.

Philippe NÉRICAULT DESTOUCHES, SEIGNEUR DE FORTOISEAU, Le Glorieux, Acte V, Scene derniere. l. I c., tome IV, p. 270.

850β] **Le Café, ou l'Écossaise.**

Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré.

Acte V, Scene VI et dernière.

Les Acteurs précédens,*) **Le lord Murrai** dans le fond, recevant un rouleau de parchemin de la main de ses gens.

Lord Murrai. Ah! je le tiens enfin ce gage de mon bonheur. Soyez béni, ô Ciel! qui m'avez secondé.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

prenez**) cet écrit, lisez, et connaissez-moi (il lui donne le rouleau.)

Lord Monrose. Que vois-je? ma grâce! le rétablissement de ma maison! O Ciel!

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Le Café, ou l'Écossaise, Comédie par M. Hume, traduite en Français par Jérôme Carré, Acte V, Scene VI et dernière. l. III c., tome VIII, p. 155 u. 156.

---

*) i. e. Freeport, Fabrice, Lord Monrose, Lindane.

**) à Lord Monrose.

851. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . (sie nimmt den Brief und lieset)

„Meldet mir, ob Euch Eure Gesundheit erlaubet, „wieder Dienste zu nehmen. Ich möchte nicht gern „einen Mann von Eurer Bravour und Denkungsart „entbehren.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 253 (2).

*) Das für den Colonel Standard Eventuelle, 851 rechts, tritt als Factum an von Tellheim, 851 links, heran! —

852. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. Sie treten wieder in seine Dienste; der Herr Major wird*) Oberstlieutenant, Oberster vielleicht.**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 254.

*) 852 rechts: — „serois."
**) 852 rechts: — „que sait-on?"

853. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Ich ward Soldat, aus Partheylichkeit, ich weisz selbst nicht für welche politische Grundsätze*), und aus der Grille, dasz es für jeden ehrlichen

*) Oben, 760 links, Minna, III, 7, L. u. M., Bd. II, 220, belehrte von Tellheim Wernern: — „Man musz Soldat seyn, für sein Land: „oder aus Liebe zu der Sache, für die gefochten wird. *Ohne* „*Absicht* heute hier, morgen da dienen: heiszt wie ein Fleischer„knecht reisen, weiter nichts" und hier, 853 links, Minna, V, 9, L. u. M., Bd. II, p. 254, erzählt er — unglaublich, aber wahr! — von sich: — „Ich ward Soldat, aus Partheylichkeit, *ich weisz* „*selbst nicht* für welche politische Grundsätze, und aus der „Grille, dasz es für jeden ehrlichen Mann gut sey, sich in diesem

851. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard.

Vizard. But your country may perhaps want your sword again.

Colonel Standard. Nay, for that matter, let but a single drum beat up for volunteers between Ludgate and Charing-Cross, and I shall undoubtedly hear it at the walls of Buda.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Enter Colonel Standard. l. II c., p. 9.

---

852. **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene Premiere.

Hector.

Je ferois mon chemin; j'aurois un bon emploi;
Je serois, dans la suite, un Conseiller du Roi,
Rat-de-cave, ou Commis; & que sait-on?

Jean François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene Premiere. l. V c., tome I, p. 101.

---

853. **Die Jubelhochzeit.**

Erster Aufzug, Achter Auftritt.

v. Alfred. . . . . . Er war ein wackerer Bursche: und es dauerte mich, dasz er unter die Soldaten gieng.

Robert. Mich nicht, gnädiger Herr = = =

Dorchen. Was sagt Ihr, Vater?

Klaus. Nu, es war doch wahrhaftig kein gescheuter Streich.

Robert. Warum? Es ist allezeit gut, wenn sich ein junger Kerl ein bischen in der Welt versucht, und eine Zeitlang seinem Vaterlande dient.

Christian Felix WEISZE, Die Jubelhochzeit, Erster Aufzug, Achter Auftritt. l. II c., Bd. III, p. 408.

Mann gut sey,*) sich in diesem Stande eine Zeitlang**) zu versuchen,***) um sich mit allem, was Gefahr heiszt, vertraulich zu machen, und Kälte und Entschlossenheit zu lernen.†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 254.

„Stande eine Zeitlang zu versuchen"! von Tellheim macht sich hier also selbst zum Fleischerknecht!

*) 853 rechts: — „Es ist allezeit gut,"

**) 853 rechts: — „eine Zeitlang"

***) 853 rechts: — „versucht,"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Das Sublineat in 853 links ist, wie 853 rechts beweist, ein Myoxenionplagiat! —

854. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . Dort braucht Tellheim eine unbescholtene Gattinn! Ein Sächsisches verlaufenes Fräulein, das sich ihm an den Kopf geworfen —

v. Tellheim. (auffahrend und wild um sich sehend) Wer darf so sprechen?*) — Ah, Minna, ich erschrecke vor mir selbst**), wenn ich mir vorstelle, dasz jemand anders dieses gesagt hätte, als Sie.***) Meine Wuth†) gegen ihn würde ohne Grenzen seyn.††)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 255.

*) 854α: — „durst . . . . . tell . . . . . so"

**) 854β: — „Crains tes emportemens,"

von Tellheim, 854 links, thut, was Jung Arzémon, 854β, thun *soll*: er fürchtet sich vor sich selbst! —

***) 854β: — „And durst another tell me so,"

†) 854β: — „furie."

††) Plagio-Peplagiomenon: — 854 links ist offenbar nach 854α angefertigt worden! Minna und Maximus machen sich selbst schlecht, von Tellheim und Aecius fahren hierüber zornig auf und sagen: Ein Glück, dass du es selbst bist, der sich schlecht macht, denn wäre es ein anderer, so —!

854. 854α] **The Tragedy of Valentinian.**

Act III, Scene III, Enter Aecius.

Maximus.

I am an enemy, a wicked one,
Worse than the foes of Rome; I am a coward,
A cuckold, and a coward; that's two causes
Why every one should beat me?

Aecius.

You are neither;
And durst another tell me so, he died for't.

Francis BEAUMONT & John FLETCHER, The Tragedy of Valentinian, Act III, Scene III, Enter Aecius. l. c., vol. IV, p. 327.

854β] **Les Guèbres ou la Tolérance.**

Acte III, Scene Premiere.

Mégatise.*)

Crains tes emportemens, j'en connais la furie.

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Les Guèbres ou la Tolérance, Acte III, Scene Premiere. l. III c., tome V, p. 302.

*) au Jeune Arzémon.

855. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt,

Das Fräulein. Nicht doch, Herr Major; lassen Sie mich —

v. Tellheim. Eher soll Ihr Schatten Sie verlassen!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 257.

---

*) Antiplagiat des Sublineates in 855ð: — „Sooner shall „Bodies leave their Shade“! Bei LESZING soll eher der Schatten seinen Körper, bei CIBBER eher der Körper seinen Schatten verlassen! —

855. 855α] **Bury-Fair.**

Act III, Scene I, Enter Wildish.

Wildish. I am resolv'd, I'll never leave you: I will wait upon your Person, or watch about your House, continually.

Gertrude. But I'll command you from me; I'll try my Dominion.

Wildish. In whatever I can, I will obey you: But you may as well command your Shadow from you, in the Sun-shine.

Thomas SHADWELL, Bury-Fair, Act III, Scene I, Enter Wildish. l. c., vol. IV, p. 168.

855β] **The Volunteers: Or, The Stock-Jobbers.**

Act III, Scene I, Major-General Blunt's House, Enter Hackwell Junior.

Hackwell Junior. Wonder not, Madam, that I haunt you thus where-e'er you go: A Lover can no more be kept from his Mistress than a Shadow.

idem, The Volunteers: Or, The Stock-Jobbers, Act III, Scene I, Major-General Blunt's House, Enter Hackwell Junior. l. c., vol. IV, p. 447.

855γ] **She wou'd if She cou'd.**

Act IV, Scene II, New Spring-Garden, Enter Ariana and Gatty.

Ariana.

I perceive it is as impossible, Gentlemen, to Walk without you, as without our Shadows;

George ETHEREGE, She wou'd if She cou'd, Act IV, Scene II, New Spring-Garden, Enter Ariana and Gatty. l. c., p. 147.

855δ] **Love makes a Man: Or, The Fop's Fortune.**

Act II, The Scene changes to a Dining-Room; a large Table spread, Enter Antonio and Carlos.

Charino. Force her*) from him!

*) i. e. Angelina, daughter to Charino.

856. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Zehnter Auftritt.

v. Tellheim. (zu Justen) Was sagst du? — Das ist nicht möglich! — Sie? (indem er das Fräulein wild anblickt) — Sag es laut;*) sag es ihr ins Gesicht!**) — Hören Sie doch, mein Fräulein! —

Just. Der Wirth sagt, das Fräulein von Barnhelm habe den Ring, welchen ich bey ihm versetzt, zu sich genommen; sie habe ihn für den ihrigen erkannt, und wolle ihn nicht wieder herausgeben. —

v. Tellheim. Ist das wahr, mein Fräulein? — Nein, das kann nicht wahr seyn!

Das Fräulein. (lächelnd) Und warum nicht, Tellheim? — Warum kann es nicht wahr seyn?

*) 856α: — „I'll tell it you, and loudly too."
**) 856β: — „I'll say it to his Face."
856γ: — „Son qua a sostenir in fazza sua . . ."

Carlos. 'Tis too late! I have a Figure here! Sooner shall Bodies leave their Shade;

Colley CIBBER, Love makes a Man: Or, The Fop's Fortune, Act II, The Scene changes to a Dining-Room; a large Table spread, Enter Antonio and Carlos. l. c., vol. I, p. 237.

855ε] **The Foundling.**

Act I, Scene, Another Apartment, Exit Rosetta, laughing affectedly.

Fidelia. Shall we have your Company, Sir. [to Young Belmont.

Young Belmont. We could find a Way to employ Time better, Child — But I am your Shadow, and must move with you every where. [Exit Fidelia.

Edward MOORE, The Foundling, Act I, Scene, Another Apartment, Exit Rosetta, laughing affectedly. l. I c., p. 15.

---

856. 856α]

The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.

Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Colonel Standard.

Colonel Standard. That ring, Madam, proclaims you guilty.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

I'll tell it you, and loudly too.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Your falshood can't be reach'd by malice nor by satire; your actions are the justest libel on your fame; your words, your looks, your tears, I did believe in spite of common fame. Nay, 'gainst mine own eyes, I still maintained your truth.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act V, Scene changes to Lady Darling's house, Enter Colonel Standard. l. II c., p. 74 (3).

---

v. Tellheim. (heftig) Nun, so sey es wahr! — Welch schreckliches Licht, das mir auf einmal aufgegangen! Nun erkenne ich Sie, die Falsche, die Ungetreue!*) **)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 257.

*) 856α: — „Your falshood can't be reach'd by malice nor „by satire;"

**) 856 links ist zweifellos nach 856α angefertigt! Die Ringe beweisen die Schuld der Geliebten! Minna, so wüthet von Tellheim, 856 links, hat ihn Entlobungs halber zurückgegeben! Lady Lurewell, so tobt Standard, 856α, hat ihn als Preis ihrer Untreue von Sir Harry Wildair erhalten! Rammdösige Ritter! —

857. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt.

Werner. (mit einem Beutel Gold)*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 258.

*) Wiederum ein gestohlener Scenenkopf!

Werner hat sein Schulzengericht, Palmer sein Vieh zu Geld umgesetzt! Beide treten mit einem Beutel Geld ein! —

858. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt.

Werner. (mit einem Beutel Gold) **v. Tellheim.** **Das Fräulein.** **Franciska.** **Just.**

Werner. Hier*) bin ich schon, Herr Major! —

v. Tellheim. (ohne ihn anzusehen) Wer verlangt dich? —

Werner. Hier*) ist Geld! tausend Pistolen!

v. Tellheim. Ich will sie nicht!

*) 858 rechts: — „Ecco"

856β] **The Foundling.**

Act IV, Scene, Another Apartment, Enter Young Belmont and Faddle.

Faddle. Why, I'll say it to his Face, pr'ythee.

Edward MOORE, The Foundling, Act IV, Scene, Another Apartment, Enter Young Belmont and Faddle. l. I c., p. 42.

856γ] **L'Adulatore.**

Atto terzo, Scena II.

Brighella. Son qua a sostenir in fazza sua . . .

Carlo GOLDONI, L'Adulatore, Atto terzo, Scena II. l. I c., tomo X, p. 75.

---

857. **The Comical Revenge: Or, Love in a Tub.**

Act II, Scene III, A Tavern, Enter **Palmer with a Bag of Money** under his Arm,

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Palmer.

All my fat Oxen and Sheep are melted to this, Gentlemen.

George ETHEREGE, The Comical Revenge: Or, Love in a Tub, Act II, Scene III, A Tavern, Enter Palmer with a Bag of Money under his Arm. l. c., p. 31 (2).

---

858. **La Locandiera.**

Atto secondo, Scena XVIII.

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta *colla spada, e cappello,* **e detti.***)

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta. Ecco la spada, ed il cappello. *(al Cavaliere.)*

Il Cavaliere di Ripafratta. Va' via. *(al servitore.)*

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta. I bauli . . .

---

*) i. e. Mirandolina, ed il Cavaliere di Ripafratta.

Werner. Morgen können Sie, Herr Major, über noch einmal so viel befehlen.

v. Tellheim. Behalte dein Geld!

Werner. Es ist ja Ihr Geld, Herr Major. — Ich glaube, Sie sehen nicht, mit wem Sie sprechen?

v. Tellheim. Weg damit! sag ich.

Werner. Was fehlt Ihnen? — Ich bin Werner.

v. Tellheim. Alle Güte ist Verstellung; alle Dienstfertigkeit Betrug.

Werner. Gilt das mir?

v. Tellheim. Wie du willst!

Werner. Ich habe ja nur Ihren Befehl vollzogen. —

v. Tellheim. So vollziehe auch den, und packe dich!*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 258.**)

*) 858 rechts: — „Va' via"; ibidem: — „Va' via"; ibidem: — „Va'".

**) von Tellheim, 858 links, über Minna, Il Cavaliere di Ripafratta, 858 rechts, über Mirandolina erregt, misshandeln ihre darüber hinzukommenden Untergebenen! —

---

859. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt.

Werner. Herr Major! (ärgerlich) ich bin ein Mensch —

v. Tellheim. Da bist du was rechts!

Werner. Der auch Galle hat —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 259.

*) 859α: — „homo sum:"
859β: — „I am a Man,"

**) 859β: — „And have the Frailties common to Man's „Nature,"

Il Cavaliere di Ripafratta. Va' via, che tu sia maledetto.

Il Servitore del Cavaliere di Ripafratta. Mirandolina.

Il Cavaliere di Ripafratta. Va', che ti spacco la testa. *(lo minaccia col vaso. Il servitore parte.)*

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto secondo, Scena XVIII. l. I c., tomo I, p. 327.

---

859. 859α] **heantontimorumenos.**

actus I, scena I.

Chremes.

homo sum:

Publius TERENTIUS Carthaginiensis Afer, heautontimorumenos, actus I, scena I, Vers 25. l. c., p. 318.

859β] **Tamerlane.**

Act IV, Scene draws, discovers Arpasia lying on a Couch, Enter Bajazet.

Tamerlane.*)

Yet ere thou rashly urge my Rage too far,
I warn thee to take heed: I am a Man,

*) to Bajazet.

860. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt.

v. Tellheim. Wie vielmal soll ich dir es sagen? Ich brauche dein Geld nicht!

Werner. (zornig)*) Nun so brauch es, wer da will! (indem er ihm**) den Beutel vor die Füsse wirft,***) und bey Seite geht)†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 259.

Philotas.

Achter Auftritt.

Strato. König, ich kam zu dem Soldaten, der den Prinzen gefangen genommen, und forderte des Prinzen Schwerd in deinem Namen von ihm zurück. Aber höre, wie edel sich der Soldat weigerte. „Der König, „sprach er, musz mir das Schwerd nicht nehmen. Es ist „ein gutes Schwerd, und ich werde es für ihn brauchen. „Auch musz ich ein Andenken von dieser meiner That „behalten. Bey den Göttern, sie war keine von meinen „geringsten! Der Prinz ist ein kleiner Dämon. Viel„leicht aber ist es euch nur um den kostbaren Heft „zu thun —" Und hiermit, ehe ich es verhindern konnte, hatte seine starke Hand den Heft abgewunden,

*) 860 rechts: — *„furiosamente.)"*

**) 860 rechts: — *„verso il Conte, ed il Marchese,"*

***) 860 rechts: — *„(getta il vaso in terra,"*

†) Werner, 860 links, geht *bey Seite*, Il Cavaliere di Ripafratta, 860 rechts, *ab*.

And have the Frailties common to Man's Nature,
The fiery Seeds of Wrath are in my Temper,
And may be blown up to so fierce a Blaze,
As Wisdom cannot rule.

Nicholas ROWE, Tamerlane, Act IV, Scene draws, discovers Arpasia lying on a Couch, Enter Bajazet. l. I c., vol. I, p. 50.

860. **La Locandiera.**

Atto secondo, Scena XIX.

Il Cavaliere di Ripafratta. Andate al diavolo quanti siete. *(getta il vaso in terra, e lo rompe verso il Conte,*) ed il Marchese,**) e parte furiosamente.)*

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Atto secondo, Scena XIX. l. I c., tomo I, p. 328.

*) d'Albafiorita.
**) di Forlipopoli.

und warf mir ihn verächtlich zu Füssen —*) „Da ist „er! fuhr er fort. Was kümmert mich euer Gold?“**)

LESZING, Philotas, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 373.

*) Siehe Anmerkung ** und *** p. 1798.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Werner, 860 links, alinea 1, der Gefangennehmer des Philotas, ibidem, alinea 2, und der Cavaliere di Ripafratta, 860 rechts, geben ihre Wuth dadurch zu erkennen, dass sie den sie erregenden Organismen anorganische Gegenstände vor die Füsse werfen! —

---

861. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt.

Das Fräulein. Tellheim! — Tellheim! (der vor Wuth an den Fingern naget, und nichts höret) — *)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 259.

*) Was Sir Davy Dunce, 861 rechts, für Captain Beaugard voraussieht, ist für von Tellheim, 861 links, bereits eingetroffen!

---

862. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt.

Das Fräulein. Tellheim! — Tellheim! (der vor Wuth an den Fingern naget,*) **)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Eilfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 259.

*) 862γ: — „gnawing thy Knuckles,“

**) Plagio-Peplagiomenon: — autodactylodexis maniacalis! —

861. **The Soldier's Fortune.**

Act II, Scene I, Enter Sir Davy Dunce.

Sir Davy Dunce. . . . . . Ha, ha, ha! — how damnable mad he*)'ll be now, when I shall deliver him his ring again, ha, ha! —

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act II, Scene I, Enter Sir Davy Dunce. l. c., vol. I, p. 406.

*) i. e. Captain Beaugard.

862. 862α] **The Comical Revenge: Or, Love in a Tub.**

Act I, Scene III, Wheadle's Lodging, Enter Wheadle and Palmer.

Wheadle.

Come, bear thy Losses patiently.

Palmer.

A Pox confound all Ordinaries, if ever I play
In an Ordinary agen — [Bites his Thumb.

George ETHEREGE, The Comical Revenge: Or, Love in a Tub, Act I, Scene III, Wheadle's Lodging, Enter Wheadle and Palmer. l. c., p. 16.

862β] The Basset-Table.

Act III, The Scene draws, and discovers Valeria with Books upon a Table, a Microscope, putting a Fish upon it, several Animals lying by, Enter Buckle in a Riding-Dress.

Buckle. Had you but seen how often he travers'd the Room, [Acting it.] heard how often he stamp'd, what distorted Faces he made, casting up his Eyes thus, biting his Thumbs thus.

— — — — — — — — — — — — — — — —

As he goes out enter Lord Worthy.

Lord Worthy. What do you mean, Madam — Oh Hell! [Biting his Thumbs.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Basset-Table, Act III, The Scene draws, and discovers Valeria with Books upon a Table, a Microscope, putting a Fish upon it, several Animals lying by, Enter Buckle in a Riding-Dress and As he goes out enter Lord Worthy. l. IV c., vol. I, p. 233 und 235.

862γ] The Wife's Relief: Or, The Husband's Cure.

Act III, Scene II, The Fore-Room of the Groom-Porters, Enter Volatil, shaking his Gold.

Volatil.*) What, gnawing thy Knuckles, feeding upon thy Paws like a Bear in Winter?

Riot. Chewing the Cud only — I have lost all my Mony, Jack.

Charles JOHNSON, The Wife's Relief: Or, The Husband's Cure, Act III, Scene II, The Fore-Room of the Groom-Porters, Enter Volatil, shaking his Gold. l. I c., p. 47.

— — — — —

*) to Riot.

863. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt.*)

Zwey Bediente, nach einander, von verschiedenen Seiten über den Saal laufend. **Die Vorigen.****)

Der eine Bediente. Gnädiges Fräulein, Ihro Excellenz, der Graf! —***)

Der andere Bediente. Er kömmt, gnädiges Fräulein! —

Franciska. (die ans Fenster gelaufen) Er ist es! er ist es!

Das Fräulein. Ist ers? — O nun geschwind, Tellheim —

v. Tellheim. (auf einmal zu sich selbst kommend) Wer? wer kömmt? Ihr Oheim, Fräulein? dieser grausame Oheim? Lassen Sie ihn nur kommen; lassen Sie ihn nur kommen! — Fürchten Sie nichts! Er soll Sie mit keinem Blicke beleidigen dürfen! Er hat es mit mir zu thun. — Zwar verdienen Sie es um mich nicht —

Das Fräulein. Geschwind umarmen Sie mich, Tellheim, und vergessen Sie alles —

v. Tellheim. Ha, wenn ich wüszte, dasz Sie es bereuen könnten! —

Das Fräulein. Nein, ich kann es nicht bereuen, mir den Anblick Ihres ganzen Herzens verschafft zu haben! — Ah, was sind Sie für ein Mann! — Umarmen Sie Ihre Minna, Ihre glückliche Minna! aber durch nichts glücklicher, als durch Sie! (sie fällt ihm in die Arme) Und nun, ihm entgegen! —

v. Tellheim. Wem entgegen?

---

*) Minna, V, 12, ist ein Plagihomologon von Double Veuvage. II, 2 und 3: — Ankündigung der Ankunft des Oheims! O Jammer! O Freude!

**) i. e. Werner, v. Tellheim, das Fräulein, Franciska, Just.

***) 863 rechts: — „Votre Oncle est arrivé, Monsieur."

863. **Le double Veuvage.**

Acte II, Scene II.

Therese,*) Dorante,) Frosine.***)**

Frosine. Votre Oncle est arrivé, Monsieur.

Dorante. Mon Oncle! Ah Ciel! je suis au desespoir.

Therese. Voilà tous nos projets renversez. Ah Dorante! Pourquoi m'aimez-vous tant? Que vous allez être malheureux! Hélas! j'aurai autant de chagrin que vous: Plus d'esperance, je suis désolée.

Dorante. Désolée, dites-vous?

Therese. Désolée, désesperée.

Dorante. Quoi! vous ressentez? . . .

Therese. Que je suis malheureuse!

Dorante. Ah! quelle joïe pour moi! vous êtes sensible, je suis aimé, je ne souhaite plus rien au monde, je ne voulois que votre cœur.

Frosine. Vous n'aurez que cela aussi.

Dorante. Mais, Frosine, est-il bien vrai que mon Oncle soit ici? Quoi dans le moment, que je suis convaincu, que je serois heureux! Ah Ciel! est-il un malheur égal au mien?

Scene III.

Frosine, Dorante, Therese, Gusmand.†)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dorante. Voici mon Oncle.

Therese. Que lui dirons-nous?

Frosine. Quel parti prendre.

Gusmand. Je n'en sçai rien.

---

*) Niéce de l'Intendant, amante de Dorante.

**) Neveu de l'Intendant, amant de Therese.

***) Servante de la Veuve, qui croît l'être de l'Intendant.

†) Maître d'Hôtel de la Comtesse.

Das Fräulein. Dem besten Ihrer unbekannten Freunde.

v. Tellheim. Wie?

Das Fräulein. Dem Grafen, meinem Oheim, meinem Vater, Ihrem Vater — —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dreyzehnter Auftritt.*)

Der Graf. Da bin ich, liebe Minna! (sie umarmend) Aber was, Mädchen?**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zwölfter und Dreyzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 259 und 261.***)

*) Minna, V, 13, ist ein Plagihomologon von Double Veuvage, II, 4: — Eintritt des Oheims! —

**) 863 rechts: — „Ouais, que signifie donc tout ceci?"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Der Oheim, der gestern, Sonntag, siehe no. 690 links und rechts, seinen Wagen gebrochen hatte, kommt heute, Montag, an! —

864. Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.

Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

v. Tellheim. (auf einmal zu sich selbst kommend) Wer? wer kömmt? Ihr Oheim, Fräulein? dieser grausame Oheim? Lassen Sie ihn nur kommen; lassen Sie ihn nur kommen! — Fürchten Sie nichts!*) Er soll Sie mit keinem Blicke beleidigen dürfen! Er hat es mit mir zu thun. —**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 260.

*) 864 rechts: — „Fear not,"

**) 864 rechts: — „I'll defend you".

Scene IV.

L'Intendant, Frosine, Dorante, Therese, Gusmand.

L'Intendant.*) Ouais, que signifie donc tout ceci?

Charles Rivière du Frény, Le double Veuvage, Acte II, Scene II, III et IV. l. c., tome II[II], p. 54 und 56.

*) i. e. l'oncle.

---

864. **The Platonick Lady.**

Act I, The Scene changes to Belvil's Lodgings; Belvil in a Night-Gown playing on a Flute; he lays it down and looks upon his Watch, Enter Isabella and Toylet, mask'd.

Belvil.*) Fear not, Madam, I'll defend you against all the Fathers and Husbands in Christendom.

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Platonick Lady, Act I, The Scene changes to Belvil's Lodgings; Belvil in a Night-Gown playing on a Flute; he lays it down and looks upon his Watch, Enter Isabella and Toylet, mask'd. l. IV c., vol. II, p. 202.

*) to Isabella.

865. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Das Fräulein. . . . . . (sie fällt ihm*) in die Arme)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Leichtgläubiger Ritter!

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 260 (2).

*) i. e. „Major" v. Tellheim.

---

866. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

v. Tellheim. O Komödiantinnen,*) ich hätte euch doch kennen sollen!

Franciska. Nein, wahrhaftig; ich bin zur Komödiantinn*) verdorben. Ich habe gezittert und gebebt,**) und mir mit der Hand das Maul zuhalten müssen.

Das Fräulein. Leicht***) ist mir meine Rolle†) auch nicht geworden.††)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 261.

*) 866 rechts: — „Comiche"; ibidem „commedianti"
**) 866 rechts: — „siete di poco spirito."
***) 866 rechts: — „avranno difficoltà a sostenere"
†) 866 rechts: — „un carattere"
††) Die Komödiantinnen Minna und Franciska, 866 links, theatern wie die Komödiantinnen Dejanira und Ortensia, 865 rechts, *sopra di una locanda!* —

---

867. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

Das Fräulein. Leicht ist mir meine Rolle auch nicht geworden. Aber so kommen Sie doch!

865. **The Atheist; Or, The Second Part of the Soldier's Fortune.**
Act V, Scene IV, Daredevil's Chamber, with only one small Lamp burning, and Daredevil on the Bed, Enter Sylvia, and Captain Beaugard pursuing her.

Portia. My faithful soldier!

— — — — — — — — — — — — — — — — —

[She*) runs into his**) arms.

Thomas OTWAY, The Atheist; Or, The Second Part of the Soldier's Fortune, Act V, Scene IV, Daredevil's Chamber, with only one small Lamp burning, and Daredevil on the Bed, Enter Sylvia, and Captain Beaugard pursuing her. l. c., vol. II, p. 113 (2).

*) i. e. Portia.
**) i. e. Captain Beaugard.

---

866. **La Locandiera.**
Personaggi.
Dejanira } Comiche.
Ortensia }

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Atto primo, Scena XVIII.

Ortensia. Cara amica, siete di poco spirito. Due commedianti avvezze a far sulla scena da contesse, da marchese, e da principesse avranno difficoltà a sostenere un carattere sopra di una locanda?

Carlo GOLDONI, La Locandiera, Personaggi, ed Atto primo, Scena XVIII. l. I c., tomo I, p. 262 und 286.

---

867. **Love for Love.**
Act V, Scene The Last.

Angelica. Had I the World to give you, it cou'd not make me worthy of so generous and faithful a

v. Tellheim. Noch kann ich mich nicht erholen. —*)
Wie wohl,**) wie ängstlich***) ist mir!†)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 261.

*) 867 rechts: — „I am lost —“
**) 867 rechts: — „Between Pleasure“
***) 867 rechts: — „and Amazement,“
†) Plagio-Peplagiomenon: — von Tellheim, 867 links, und Valentine, 867 rechts, von Minna und Angelica auf die Probe gestellt, erkennen plötzlich das Spiel, das ihre hochherzigen Geliebten mit ihnen getrieben! Sie fürchten sich fast vor der so plötzlich über sie hereinbrechenden Freude! —

---

868. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt.

v. Tellheim. Wo bin ich? —*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

So erwacht man plötzlich aus einem schreckhaften Traume!**) ***)

Leszing, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Dritter Aufzug, Zwölfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 261 (2).

*) 868 rechts: — „Where am I . . . . .?“
**) 868 rechts: — „Methinks I wake from some untoward „Dream.“
***) Wie ist es möglich, dass ein Mensch so stiehlt! —

---

869. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt.

Das Fräulein. Rathen Sie, wer es ist? —
Der Graf. Doch nicht dein Tellheim?
Das Fräulein. Wer sonst, als er? — Kommen Sie, Tellheim! (ihn dem Grafen zuführend
Der Graf. Mein Herr, wir haben uns nie gesehen;

Passion: Here's my Hand, my Heart was always yours, and struggled very hard to make this utmost Trial of your Virtue. [To Valentine.

Valentine.*) Between Pleasure and Amazement, I am lost —

William CONGREVE, Love for Love, Act V, Scene The Last. l. c., vol. II, p. 172.

---

*) Son to Sir Sampson Legend, dessen Vorname der Nachname von LESZING's Misz Sara geworden ist! —

---

868. **The Man's bewitch'd: Or, The Devil to do about Her.**

Act IV, Scene, The Out-side of Sir David Watchum's House, Enter Lucy with a Chair.

Laura. Where am I, Lucy? Methinks I wake from some untoward Dream.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Man's bewitch'd: Or, The Devil to do about Her, Act IV, Scene, The Out-side of Sir David Watchum's House, Enter Lucy with a Chair. l. IV c., vol. III, p. 135.

---

869. **The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee.**

Act I, Scene, the Park, Re-enter Sir Harry Wildair.

Sir Harry Wildair. Sir, if I mistake not your face, your name is Standard.

George FARQUHAR, The constant Couple: Or, A Trip to the Jubilee, Act I, Scene, the Park, Re-enter Sir Harry Wildair. l. II c., p. 11.

aber bey dem ersten Anblicke glaubte ich, Sie zu erkennen. Ich wünschte, dasz Sie es seyn möchten.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 261.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der erste Anblick sagt dem Grafen von Bruchsall, 869 links, dem Sir Harry Wildair, 869 rechts, das ist „Major" von Tellheim, das ist Colonel Standard! —

870. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt.

Der Graf.*) ..... Sie haben meine völlige Hochachtung.**) Ich bitte um Ihre Freundschaft. — ***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 261.

*) zu von Tellheim.
**) 870 rechts: — „You are a Man of Honour,"
***) 870 rechts: — „I beg your Friendship."

871. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt.

Der Graf. Nein, Minna; deine Liebe ist nicht blind; aber dein Liebhaber — ist stumm.*)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 262.**)

*) 871[I]: — „Los dos emmudeceis?" 871[II]: — „vous êtes muets tous deux!" 871[III]: — „Ihr seyd beyde stumm?"
**) Plagio-Peplagiomenon: — „Die Oheime, Graf von Bruchsall, 871 links, und Numitor, 871 rechts, treten ein: von Tellheim, Virginia und Icilius sind stumm! —
Und steht es auch nicht ausdrücklich im Text, so sieht doch jeder hier sofort zwischen den Zeilen ein Interlinearplagiat: — Auch von Tellheim ist „*irritado*", auch Minna ist „*alterada*"! —

870.

The Amorous Bigot: With the Second Part of Tegue O Divelly.

Act V, Scene, Bernardo's House, Enter Rosania and Doristeo.

Doristeo.*) . . . . . You are a Man of Honour, and I beg your Friendship.

Thomas SHADWELL, The Amorous Bigot: With the Second Part of Tegue O Divelly, Act V, Scene, Bernardo's House, Enter Rosania and Doristeo. l. c., Bd. IV, p. 299.

*) to Luscindo.

871.

871[I]] **Virginia.**

Acto primero, Scena quarta.

Numitor.

Què es esto Icilio? Tu irritado?
Tu Virginia alterada? Què, què es esto?
Los dos emmudeceis?

Don Agustin DE MONTIANO Y LUYANDO, Virginia, Acto primero, Scena quarta. l. c., tomo I, p. 141.

871[II]] **Virginie.**

Acte Premier, Scéne IV.

Numitor étonné de trouver Icilius en colere, & Virginie agitée, leur demande ce qu'ils ont l'un & l'autre. „Qu'y a-t'il donc de nouveau? Quoi! vous „êtes muets tous deux!

VAQUETTE D'HERMILLY, Dissertation sur les Tragédies Espagnoles, Exposition de Virginie, Tragédie de Don Augustin DE MONTIANO Y LUYANDO, Acte Premier, Scéne IV. l. c., tome II, p. 19.

872. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt.

v. Tellheim. (sich ihm in die Arme werfend) Lassen Sie mich zu mir selbst kommen, mein Vater! —

Der Graf. So recht, mein Sohn! Ich höre es; wenn Dein Mund nicht plaudern kann,*) so kann Dein Herz doch reden.**) —

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 262.***)

*) 872 rechts: — „tho' my Mouth be dumb,"

**) 872 rechts: — „my Heart shall thank you;"

***) LESZING, der, Briefe die neueste Literatur betreffend, Drey und Vier und Sechzigster Brief, L. u. v. M., Bd. VI, p. 158 u. ff., WIELAND die hämischsten Vorwürfe macht, in seiner Lady Johanna Gray, oder der Triumph der Religion die Tragedy of Lady Jane Gray des Nicholas ROWE bestohlen zu haben, bestiehlt vorstehend die Tragedy of Jane Shore dieses englischen Tragikers! —

873. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt.

Der Graf. . . . . . Ich bin sonst*) den Officieren von dieser Farbe,**) (auf Tellheims Uniform weisend) eben nicht gut.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Dreyzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 262.

*) 873β: — „for all"

**) 873α: — „Gentlemen of his coat"

871[III] **Virginia.**

Erster Aufzug, Vierter Auftritt.

Numitor erstaunt, den Icilius zornig, und die Virginia in Bewegung zu finden, und fragt, was sie beyde mit einander haben. „Was giebt es denn? Wie? Ihr seyd beyde stumm?

Leszing, Theatralische Bibliothek, Erstes Stück, III, Auszug aus dem Trauerspiele Virginia des Don Augustino de Montiano y Luyando, Erster Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. v. M., Bd. IV, p. 183.

872. **The Tragedy of Jane Shore.**

Act II, Scene I, Scene continues*), Enter Jane Shore.

Jane Shore.**)

'Tis true, your Bounty is beyond my Speaking:
But tho' my Mouth be dumb, my Heart shall thank you;

Nicholas Rowe, The Tragedy of Jane Shore, Act II, Scene I, Scene continues, Enter Jane Shore. l. II. c., vol. II, p. 19.

*) i. e. The Tower.
**) to Lord Hastings.

873. 873α] **The Beaux-Stratagem.**

Act III, Scene II. — A Room in Boniface's Inn, Re-enter Boniface.

Boniface. Yes, sir, there's a captain below, as the saying is, that arrived about an hour ago.

Aimwell. Gentlemen of his coat are welcome everywhere;

George Farquhar, The Beaux-Stratagem, Act III, Scene II. — A Room in Boniface's Inn, Re-enter Boniface. l. I c., p. 650, col. 2.

874. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Vierzehnter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Ha! wer ein besseres Mädchen,*) und einen redlichern Freund**) hat, als ich, den will ich sehen! — Franciska, nicht wahr? — (geht ab)***)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Vierzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 263.

Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.
Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt.

Werner. . . . . . Holla! Herr Major! nicht grosz gethan! Nun habe ich wenigstens ein eben so gutes Mädchen,*) und einen eben so redlichen Freund,**) als Sie! —†)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Ende der Minna von Barnhelm,
oder des Soldatenglücks.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 264 (2).

*) 874 rechts: — „such a Mistress“
**) 874 rechts: — „such a Friend“
***) 874 rechts: — „[Exit.“
†) Plagio-Peplagiomenon: — Für von Tellheim, 874 links, alinea 1, Werner, 874 links, alinea 2, Campley, 874 rechts, sind Werner, von Tellheim, Lord Hardy der Freunde, Minna, Franciska, Lady Harriot der Mädchen Beste! Beide, von Tellheim

873β] **The tender Husband: Or, The accomplish'd Fools.**

Act II, Scene I, Captain Clerimont passing.

Pounce. Oh, Mr. Clerimont, Mr. Clerimont — Ladies, pray let me introduce this young Gentleman, he's my Friend, a Youth of great Virtue and Goodness, for all he is in a red Coat.

Sir Richard STEELE, The tender Husband: Or, The accomplish'd Fools, Act II, Scene I, Captain Clerimont passing. l. III c., p. 36.

---

874. **The Funeral: Or, Grief A-la-mode.**

Act III, Scene I, Exeunt Lady Harriot Lovely and Mademoiselle d'Epingle.

Ensign Campley. But how happy am I in such a Friend as Hardy,*) such a Mistress as Harriot!**) ***)

Continue Heaven, a grateful Heart to bless
With Faith in Friendship, and in Love Success.†)

[Exit.

[FINIS ACTUS TERTII.]

Sir Richard STEELE, The Funeral: Or, Grief A-la-mode, Act III, Scene I, Exeunt Lady Harriot Lovely and Mademoiselle d'Epingle. l. II c., p. 61.

---

*) i. e. Lord Hardy, son to Lord Brumpton.

**) i. e. Lady Harriot Lovely.

***) Ensign Campley, vorstehend, nennt den Freund zuerst und dann das Mädchen, von Tellheim und Werner, nebenstehend, nennen zuerst das Mädchen und dann den Freund. Was ist soldatischer?

†) Dass hier ausser Scenen- auch Actschluss ist, beweist schon ohne Weiteres dieser „jingle", dieser liebenswürdigste jingle auf Friendship and Love! Es fehlte nur noch, dass LESZING denselben übersetzt, hinter 874 links, alinea 1, an das Ende der Minna gestellt und dadurch seinem Stück das passendste Hintermotto verliehen hätte! —

und Campley, nach diesem Ausspruche ab, und Schluss der betreffenden Scene! Also wiederum ein gestohlener Scenenschwanz! —

---

875. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Vierzehnter Auftritt.

v. Tellheim. . . . . . Ha! wer*) ein besseres Mädchen, und einen redlichern Freund hat, als ich,**) den will ich sehen!***) —†)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Vierzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 263.

*) 875 rechts: — „and if you"
**) 875 rechts: — „have . . . . . than we"
***) 875 rechts: — „I'll say no more."
†) Tenorplagiat! —

---

876. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**
Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt.

Werner. Franciska.

Franciska. (vor sich) Ja gewisz, es ist ein gar zu guter Mann! — So einer kömmt mir nicht wieder vor. — Es musz heraus! (schüchtern und verschämt sich Wernern nähernd)* Herr Wachtmeister! —

Werner. (der sich die Augen wischt) Nu? —**)

Franciska. Herr Wachtmeister —

Werner. Was will Sie denn,** Frauenzimmerchen?

Franciska. Seh Er mich einmal an, Herr Wachtmeister. —

Werner. Ich kann noch nicht: ich weisz nicht, was mir in die Augen gekommen.***

Franciska. So seh Er mich doch an!

Werner. Ich fürchte, ich habe Sie schon zu viel

*) 876 rechts: — „Sie is equally as [illegible]"
**) 876 rechts: — „It quot."
***) Wegen dieses Plagiates siehe zu 877

875. **The Recruiting Officer.**

Act II, Scene III. — A Street, Re-enter Captain Plume.

Pearmain. Well, Tummas, must we part?

Appletree. No, Costar, I canno leave thee. — Come, captain, I'll e'en go along too; and if you have two honester simpler lads in your company, than we twa been, I'll say no more.

George FARQUHAR, The Recruiting Officer, Act II, Scene III. — A Street, Re-enter Captain Plume. l. I c., p. 621, col. 1.

---

876. **Agate, ou la chaste Princesse.**

Acte III, Scene V et Derniere.

Axiame.*) Colin.)**

Axiame.

*Elle le***) regarde amoureusement.*

— — — — — — — — — — — — — — — —

Si tu voulois . . .

Colin.

Et quoi? parle.

Axiame.

Prendre une femme?

Mes parens, il est vrai, n'ont pas un rang fort haut
Mais qu'importe; après tout chacun vaut ce qu'il vaut.
Les plus petites fleurs qui naissent dans les herbes
Ont leurs prix aussi bien que les pavots superbes.

---

*) Confidente de la Princesse Agate.

**) Confident du Roi Agésilas.

***) i. e. Colin.

angesehen, Frauenzimmerchen! — Nun, da seh ich Sie ja! Was giebts denn?*)

Franciska. Herr Wachtmeister — — braucht Er keine Frau Wachtmeisterinn?**)

Werner. Ist das Ihr Ernst, Frauenzimmerchen?

Franciska. Mein völliger!

Werner. Zöge Sie wohl auch mit nach Persien?

Franciska. Wohin Er will!

Werner. Gewisz? — Holla! Herr Major! nicht grosz gethan!***) Nun habe ich wenigstens ein eben so gutes Mädchen, und einen eben so redlichen Freund, als Sie!†) — Geb Sie mir Ihre Hand, Frauenzimmerchen! Topp!††) — Ueber zehn Jahr ist Sie Frau Generalinn, oder Wittwe!†††)

Ende der Minna von Barnhelm,
oder des Soldatenglücks.§)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 263.§§)

---

*) 876 rechts: — Siehe Anmerkung ** p. 1818.

**) 876 rechts: — „Si tu voulois
— — — — — — — — — — — —
„Prendre une femme?“

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 878.

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 879.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 880.

†††) Paraplagiat von 876 rechts: — „& vogue la galere!“ Wegen der „Frau Generalinn“ siehe no. 881.

§) 876 rechts: — „*Fin du troisième et dernier Acte.*“

§§) Die Hypo-Minna hält, 876 links, um den Hypo-Tellheim an, genau so wie die Hyp-Agate, 876 rechts, um den Hyp-Agésilas anhält, und damit ist Scenen-, Act- und Stückschluss! Die ganze Scene Minna, V, 15, ist eben ein Plagihomologon von Agate, ou la chaste Princesse, III, 5 et Derniere, in das die nunmehr folgenden Plagiate, no. 877—881, hineingearbeitet sind! —

J'ai l'esprit cultivé d'avoir lû les Romans;
J'ai du monde, & sur-tout, des moeurs, des sentimens,
Nous passerons le tems, moi comme une commere,
Toi comme un bon gaillard, & vogue la galere!

Fin du troisiéme et dernier Acte.

Nicolas RAGOT DE GRANDVAL, le Pere, Agate, ou la chaste Princesse, Acte III, Scene V et Derniere. l. c., p. 51 (2).

877. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt.

Franciska. . . . . . Herr Wachtmeister! —

Werner. (der sich die Augen wischt) Nu? —

Franciska. Herr Wachtmeister —

Werner. Was will Sie denn, Frauenzimmerchen?

Franciska. Seh Er mich einmal an, Herr Wachtmeister. —

Werner. Ich kann noch nicht; ich weisz nicht, was mir in die Augen gekommen.

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 263.

---

878. **Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück.**

Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt.

Werner. Zöge Sie wohl auch mit nach Persien?

Franziska. Wohin Er will!

Werner. Gewisz?*) — Holla! Herr Major! nicht grosz gethan!**)

LESZING, Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück, Fünfter Aufzug, Funfzehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 263.***)

*) Paraplagiat von 878 rechts: — „Follow me!"

**) Paraplagiat von 878 rechts: — „By all that's great, I „ne'er was proud before."

***) Was nebenstehend in der *Epi*parallele spielt, hat LESZING vorstehend der *Hypo*parallele zugetheilt! —

LESZING's Plagiate.

Fünfter Band.

LESZING'S Plagiate

von

Paul ALBRECHT,

Dr. med. et phil.,

Königlich Preuszischem Professor.

MOTTO: —

carmina quot recitas, tot sunt mihi nomine verso
crimina, queis furti sis reus et plagii.

Dominicus Baudius Insulensis Flandrus.
miscellanea. LV. l. c., vol. I, p. 505.

Fünfter Band.

Paul ALBRECHT's Selbstverlag,

HAMBURG, Harvestehuder Weg, 14.

LEIPZIG, Rossplatz, 16.

1891.

9128] **Amalia.**

Vierter Aufzug. Dritter Auftritt.

Manley* (alleine.)

Wenn Sophie ungetreu ist, und Freemann mich noch liebt; dann ist die Liebe kein Verbrechen mehr.

Christian Felix Weisze, Amalia, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt l. II c., Bd. II. p. 209.

*) i. e. die in Mannskleidern versteckte Amalia

913.

Think, O think! before it is yet too late! What Stings, what Remorse will attend your dying Hour, when you come to reflect, that you have ruin'd, perhaps, Soul and Body, a wretched Creature, whose only Pride was her Virtue! And how pleas'd you will be, on the contrary, if in that tremendous Moment you shall be able to acquit yourself of this foul Crime,

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, Twelve o'Clock, Saturday Noon l. l c., vol. I, p. 257.

914. **The She-Gallants.**

Act V. Scene I, The Street before Lady Dorimen's door, Enter Angelica in Women's apparel, and mask't, at one door, and Bellamour at the other.

Angelica.*) No more — I forgive all faults that are past — But if there are any more to come — — Alas! I should forgive them too.

George Granville, Lord Lansdown, The She-Gallants, Act V, Scene I, The Street before Lady Dorimen's door, Enter Angelica in Women's apparel, and mask't, at one door, and Bellamour at the other l. c., p. 76.

*) to Bellamour.

915. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Erster Auftritt.

Sir William. . . . . . Ich würde doch lieber von einer lasterhaften Tochter,*) als von keiner, geliebt seyn wollen.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 268.

*) 915 rechts: — „notwithstanding all that Child's faults,"

**) 915 rechts: — „rather than lose her for ever!"

***) Dasselbe Peplagiomenon hat LESZING für Minna, I, 6, L. u. M., Bd. II, p. 181, Zeile 24—26 gebraucht. Das dort stehende „*auch* Sie" heisst also: *auszer Mrs. Norton auch Sie, von Tellheim.* Siehe Anhang I. —

916. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Sir William Sampson. Waitwell.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 268.

*) „Misz" Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt, theile ich in zwei Unterauftritte, I, 2^1 und I, 2^2. I, 2^1 geht von Anfang bis „*Waitwell.* . . . . . abgeredeter Maszen — —"; I, 2^2 von hier ab bis zu Ende von I, 2.

I, 2^1 ist nach der Episode, Landlord-Lovelace-Will, in Clarissa, Letter V, 7, Mr. Lovelace. To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 70,

I, 2^2 nach der Episode, Mrs. Moore-Lovelace, in Clarissa, Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 75 angefertigt.

Wie Sir William Sampson mit Waitwell Sara, so sucht Lovelace mit Will Clarissa auf. In V, 7 betreten sie das Wirthshaus, „The Upper-Flask", in Hamstead, in dem Clarissa bei ihrer Ankunft an diesem Orte abgestiegen war, in V, 8 das Private-Lodging-House der Mrs. Moore, in dem Clarissa, nachdem sie den „Upper-Flask" verlassen, Wohnung genommen hat! —

915.

Which do you think ..... would be most eligible here, To hear of her Death, or of her Marriage with such a vile man?

To all of us, yet, I cannot say! For, Oh! my good Mrs. Norton, you know what a Mother's tenderness for the child of her heart would make her chuse, notwithstanding all that Child's faults, rather than lose her for ever!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 7, Mrs. Harlowe, To Mrs. Judith Norton. l. II c., vol. VII, p. 33.

916.

The Landlord. Mr. Lovelace. Will.

Mrs. Moore. Mr. Lovelace.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 7 und 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 70 und 75.

917. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug. Zweyter Auftritt.

Der Wirth. So früh,*) meine Herren, so früh?*) Willkommen!**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 268.

*) 917 rechts: — „so early!“

**) 917 rechts: — „Good Morrow;“

***) Plagio-Peplagiomenon: — Scenenkopf! —

---

918. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. So früh,*) meine Herren, so früh?*) Willkommen! willkommen Waitwell!**) Ihr seyd ohne Zweifel***) die Nacht gefahren?†) ††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 268.

*) 918 rechts: — „thus early?“

**) 918 rechts: — „*Dear* Captain, I rejoice to see you —“

***) 918 rechts: — „Surely“

†) 918 rechts: — „he must have travelled all night!“

††) Plagio-Peplagiomenon: — Sir William, Waitwell, 918 links, und Captain Tomlinson, 918 rechts, sind die Nacht gefahren! Der Wirth und Lovelace empfangen sie! —

---

919. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Willkommen! willkommen Waitwell!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Ist das der Herr, von dem du gestern mit mir gesprochen hast?

917. **The old Batchelor.**

Act I, Scene I, Scene, The Street, Bellmour and Vainlove meeting.

Bellmour. Vainlove, and abroad so early! Good Morrow;

William CONGREVE, The old Batchelor, Act I, Scene I, Scene, The Street, Bellmour and Vainlove meeting. l. c., vol. I, p. 3.

918.

A Gentleman to speak with me, Dorcas? — Who can want me thus early?*)

Captain Tomlinson,**) sayst thou! Surely he must have travelled all night! —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dear Captain, I rejoice to see you —

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 6, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 62 (2).

*) LESZING's ferneres Plagiat hiervon siehe no. 941.

**) Patrick Mc Donald, alias Captain Antony Tomlinson, a vile Pander to the Debaucheries of Mr. Lovelace. —

919.

Here, Landlord;*) one word with you. — My servant,**) I***) find, has acquainted you with the reason

*) i. e. The Landlord of „The Upper-Flask".

**) i. e. Will.

***) i. e. Lovelace.

Waitwell. Ja, er ist es,*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 268 (2).

*) Plagio-Peplagiomenon: — Sir William Sampson und Lovelace haben sich vorher durch Waitwell und Will anmelden lassen. In Begleitung dieser Diener treten sie alsdann den betreffenden Wirthen zuerst entgegen! —

---

920. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Gnädiger Herr, ich bin ganz zu Ihren Diensten.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 269.

---

921. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Gnädiger Herr, ich bin ganz zu Ihren Diensten. Was liegt mir daran, ob ich es weisz, oder nicht, was Sie für eine Ursache hierher führt, und warum Sie bey mir im Verborgnen seyn wollen? Ein Wirth nimmt sein Geld, und läszt seine Gäste machen, was ihnen gut dünkt. Waitwell hat mir zwar gesagt, dasz Sie den fremden Herrn, der sich seit einigen Wochen mit seinem jungen Weibchen bey mir aufhält, ein wenig beobachten wollen. Aber ich hoffe, dasz Sie ihm keinen Verdrusz verursachen werden. Sie würden mein Haus in einen übeln Ruff bringen, und gewisse Leute würden sich scheuen, bey mir ab-

of my coming this way. An unhappy affair, Landlord! A very unhappy affair!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 7, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 70.

920.

When I came, my person and dress having answered Will's description, the people*) were ready to worship me.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 7, Mr. Lovelace, To John Belford Esq; l. II c., vol. V, p. 70.

*) i. e. Landlord and Landlady of „The Upper-Flask" in Hamstead.

---

921. 921α]

„You may have good accommodations in Dover-„street, at a widow's."*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

„She*) is very careful, she says, that she takes no „Lodgers, but of *figure* and *reputation*."

— — — — — — — — — — — — — — — —

„She*) thought, truly, that she had a better „reputation; so handsomely as she lived, and so justly „as she paid every-body for what she bought; her „house visited by the best and civillest of gentlemen; „and no noise or brawls ever heard, or known in it."

— — — — — — — — — — — — — — — —

*) i. e. Mrs. Sinclair, the Brothel-Keeper.

zutreten. Unser einer musz von allen Sorten Menschen leben. — —*)

Sir William. Besorget nichts;**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 269.

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 922.

**) 921β: — „Beruhige Er sich!“

***) Die drei Kuppelwirthe, „Der Wirth“, Herr Triks und Mrs. Sinclair in 921 links, 921β und 921α, alinea 1—7, und die Zwangswirthe, Mr. and Mrs. Rowland, 921α, alinea 8, halten auf den „guten“ Ruf ihrer Häuser! —

Man sieht, der LESZING'sche Wirth und der WEISZE'sche Triks sind nicht nur caupones, sondern auch lenones! —

Mrs. Sinclair, and her Nymphs, are much more concerned; because of the reputation of their house, as they call it,

— — — — — — — — — — — — — — — — —

The old wretch*) was concerned for her house, the reputation of her house.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

„They answered, That Mr. Lovelace could prove „his Marriage, and would indemnify them. And „they all would have vindicated their behaviour on „Friday night, and the reputation of their house:"

— — — — — — — — — — — — — — — — —

„Sinclair [So I will still call her] upon this „representation of Polly, foresaw, she said, *the ruin „of her poor house* in the issue of this *strange* business;"

— — — — — — — — — — — — — — — — —

They**) said, that they did not know but she would do some harm to herself, if they disobeyed her; and that would be a sad thing in *their* house, and might be their ruin.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, the History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses, that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 34, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Enclosure: Tho. Doleman, To Robert Lovelace, Esq; Letter V, 3, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter V, 39, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VI, 13, Mr. Lovelace, To John John Belford, Esq; Letter VI, 25, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; Letter VI, 65, Mr. Belford, To Robert Lovelace. Esq; l. II c., vol. III, p. 179 (2), vol. V, p. 24, 333, vol. VI, p. 66, 89, 91 und 263.

*) i. e. Mrs. Sinclair. the Brothel-Keeper.

**) i. e. Mr. and Mrs. Rowland, the Spunging-House-Keepers.

922. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Unser einer musz von allen Sorten Menschen leben. — —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 269.

*) Die beiden Kuppelwirthe, „Der Wirth", 922 links, und Mrs. Lupine, 922 rechts, können sich ihre Kunden nicht aussuchen; sie müssen von allen Sorten Menschen leben! —

921β] **Amalia.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Freemann. Nein, ich brauche nichts mehr zu hören: aber ich will sehen und den verfluchten Verführer meiner Frau in Armen = = =

Triks. Mein Herr Freemann! nein, das verbitte ich gar sehr! denken Sie, in was für ein Unglück diesz mich und mein Haus stürzen würde?

Freemann. O Schade für Sein Haus! wenn Er auf Ehre hält, so musz Er keine solchen Verführer in Seinem Hause dulten.

Triks. Ey so würde kein Haus in der Stadt mehr stehen bleiben, wenn man mit solchen kleinen Freybeutereyen so hart verfahren wollte. Bedenken Sie, wie viel ich von Manley bisher verdienet habe! wer würde mich dafür schadlos halten, wenn Sie = = =

Freemann. Beruhige Er sich!

Christian Felix WEISZE, Amalia, Vierter Aufzug. Sechster Auftritt. l. II c., Bd. II, p. 225.

---

922. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act II, Scene, A Parlour in Lupine's House, Cicely waiting, Exit Cælia.

Lupine. There is much Craft to be us'd in our Profession; without great Conduct we shou'd soon be blown up. — Ah. if we were allow'd to pick and choose our Customers! — but that cannot be. —

Charles JOHNSON. Cælia: Or, The perjur'd Lover. Act II, Scene, A Parlour in Lupine's House. Cicely waiting. Exit Cælia. l. X c., p. 21.

---

923. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Ich mag Ihre Geheimnisse nicht wissen, gnädiger Herr!*) Die Neugierde ist mein Fehler gar nicht.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 269.

*) Wirth und Gast haben in 923 links und rechts ihre Rollen vertauscht. In 923 links forscht der nicht neugierige *Wirth*, in rechts der nicht neugierige *Gast!* —

**) 923 rechts: — „Nay, Madam, ... I want not to pry „into other people's affairs."

***) 923 rechts: — „I am very far from being an inquisitive „man."

---

924. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. . . . . . Ich hätte es, zum Exempel, längst erfahren können, wer der fremde Herr ist, auf den Sie Acht geben wollen; aber ich mag nicht. So viel habe ich wohl herausgebracht*), dasz er mit dem Frauenzimmer musz durchgegangen seyn.**) Das gute Weibchen, oder was sie ist! sie bleibt den ganzen Tag in ihrer Stube eingeschlossen***) und weint.†)

Sir William. Und weint?

Der Wirth. Ja, und weint — —

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 269.

*) 924β: — „but, to tell you my thoughts,"

**) Paraplagiat von 924β: — „*Love* is in the case:"

***) Paraplagiat von 924β: — „and does not much care for „company."

†) 924α: — „she cries, and bemoans herself without „ceasing"; 924β: — „She is always in tears,"

††) Plagio-Peplagiomenon: — Der Wirth, 924 links, beschreibt

923.

Nay, Madam,*) it becomes not me**) to dive into Ladies' Secrets; I want not to pry into other people's affairs.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Nay, excuse me, Madam, I am very far from being an inquisitive man.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 79 (2).

*) i. e. Mrs. Moore, Keeper of Private-Lodgings in Hamstead.
**) i. e. Lovelace, in search for Clarissa.

924. 924α] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, Scene, The Outside of the Prison, Enter Keeper.

Meanwell. I would not offend, Sir — a young Woman, who was brought to-day from Mrs. Lupine's.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Keeper. Ay, ay, a very young Creature; she cries, and bemoans herself without ceasing.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Scene, The Outside of the Prison, Enter Keeper. l. X c., p. 53 (2).

924β]

What may be her Story then, I pray?*)

She is pretty reserved in her Story; but, to tell you my thoughts, I believe *Love* is in the case: She**)

*) Dies fragt Lovelace.
**) i. e. Clarissa.

Sir William, wie dessen Tochter Sara, der Wirth, 924α, Meanwell, wie dessen Herrn Tochter Cælia, die Wirthin, 924β, Lovelace, wie dessen Geliebte Clarissa bei ihnen lebt! —

---

925. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Der Wirth. Kommen Sie. Nur eine Wand wird Sie von dem Frauenzimmer trennen,*) das Ihnen so nahe geht,

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 269.

Nathan der Weise.

Erster Aufzug, Zweyter Auftritt.

Recha.

So seyd Ihr es doch ganz und gar, mein Vater?
Ich glaubt', Ihr hättet Eure Stimme nur
Vorausgeschickt. Wo bleibt Ihr? Was für Berge,
Für Wüsten, was für Ströme trennen uns
Denn noch? Ihr athmet Wand an Wand mit ihr,*)
Und eilt nicht, Eure Recha zu umarmen?**)

LESZING, Nathan der Weise, Erster Aufzug, Zweiter Auftritt, Vers 169—174. L. u. M., Bd. III, p. 10.

---

*) 925α, alinea 1: — „there was but a brick wall, of a few „inches thick, between Mr. Lovelace and me,"

925α, alinea 2: — „But a *few inches of brickwall* between you"

925β: — „but a thin partition between the room they were „in, and mine."

**) Nur eine Wand trennt Sara, Recha, Clarissa, Miss Byron

is always in tears, and does not much care for company.*,

Samuel Richardson, Clarissa Or, The History of a Young Lady, Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq, l. II c, vol. V, p. 79.

*) Dies antwortet Mrs. Moore, the Keeper of private Lodgings at Hamstead, with whom lives Clarissa. —

925. 925α]

In all probability, there was but a brick wall, of a few inches thick, between Mr. Lovelace and me,*) at the very time I put the Letter under the brick!

— — — — — — — — — — — — — — — —

I shall be all impatience to know how this matter ends between you and him. But a *few inches of brickwall* between you**), so lately; and now such *mountains!*

Samuel Richardson, Clarissa Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 17, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Letter II, 23, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe l II c, vol. II, p. 109 und 139

925β]

I have overheard a dialogue that has just now passed between my Uncle and Aunt.†) There is but

*) i e. Clarissa.
**) i. e. Clarissa and Lovelace.
***) i. e. Miss Byron.
†) Mr. und Mrs Selby of Selby-Hall.

vom Vater, Geliebten, Oheim und Tante. Die Frage, die Recha, 925 links, alinea 2, ziemlich unmotivirt an Nathan richtet: —

„Ihr athmet Wand an Wand mit ihr.
„Und eilt nicht, Eure Recha zu umarmen?"

sollte man für Sara an Sir William richten! Clarissa trennt von Lovelace nicht nur die Backsteinmauer, sondern auch die Pflicht, bis zu ihrer Verehelichung in ihres Vaters Hause zu bleiben: was aber hält Sir William ab, zu seiner Tochter zu eilen? Und muss er nicht, wie Miss Byron in 925β, alle Gespräche im Nebenzimmer hören! In diesem Nebenzimmer spielt III, 2—7, alles was zwischen IV und V geschieht, V, 1—8, und erst am Ende dieser Achten Scene des Fünften Aufzuges entschliesst sich der alles hörende alte Sir William, den Neunten Auftritt zu schaffen und in's Zimmer der Sara zu eilen! Solche Zerrbilder liefert eben von überall her zusammengestohlene Mosaik! —

Am Ende dieses einzigen von ihm beglückten Auftrittes verschwindet der Wirth des allerelendesten Wirthshauses im Städtchen auf Nimmerwiedersehen! Der Wirth, der, 921 links, so auf den „guten Ruf" seines Hauses bedacht ist, lässt sich selbst während des ganzen Fünften Aufzuges nicht blicken, in welchem die Sara 9½ Auftritte lang dem ihr von Marwood verabreichten Gifte langsam unterliegt! —

---

926. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Der mittlere Vorhang wird aufgezogen. Mellefonts Zimmer. **Mellefont***) und hernach **sein Bedienter.**

Mellefont. (unangekleidet in einem Lehnstuhle.) Wieder eine Nacht, die ich auf der Folter nicht grausamer hätte zubringen können! — Norton! — Ich musz nur machen, dasz ich Gesichter zu sehen bekomme. Bliebe ich mit meinen Gedanken länger allein: sie möchten mich zu weit führen. — He, Norton! Er schläft noch. Aber bin ich nicht grausam, dasz ich den armen Teufel nicht schlafen lasse? Wie glücklich ist er! — Doch ich will nicht, dasz ein Mensch um mich glücklich sey. — Norton!

*) Iason tritt auf! —

a thin partition between the room they were in, and mine;

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VI, 25, Miss Byron, To Lady G., In Continuation. l. III c., vol. VI, p. 141.

---

926. **Hippolytus.**

actus II.

nutrix.

nunc se quieti reddit*); & somni immemor
noctem querelis ducit; attolli iubet,
iterumque poni corpus; & solvi comas;
rursusque fingi. semper impatiens sui
mutatur habitus.

Lucius Annæus SENECA II, Hippolytus, actus II, versus 369—373. l. c., p. 250.

*) i. e. Phædra.

Norton. (kommend.) Mein Herr!

Mellefont. Kleide mich an! — O mache mir keine sauern Gesichter! Wenn ich werde länger schlafen können, so erlaube ich dir, dasz du auch länger schlafen darfst. Wenn du von deiner Schuldigkeit nichts wissen willst, so habe wenigstens Mitleiden mit mir.

Norton. Mitleiden, mein Herr? Mitleiden mit Ihnen? Ich weisz besser, wo das Mitleiden hingehört.

Mellefont. Und wohin denn?

Norton. Ah, lassen Sie sich ankleiden, und fragen Sie mich nichts.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 270.

*) 926 links ist ein Allgemeinplagiat von 926 rechts, das, siehe 927 links—935 links, im Besonderen nach 927 rechts—935 rechts ausgearbeitet ist! —

Plagio-Peplagiomenon: — furor hystericus habitus mutandi: links *Egli*, rechts *Ella!* —

---

927. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. (unangekleidet in einem Lehnstuhle.) Wieder eine Nacht, die ich auf der Folter nicht grausamer hätte zubringen können! —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd II, p. 270.

*) Links durchwacht der *Egli*, rechts die *Ella* die Nacht! —

---

928. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. (unangekleidet in einem Lehnstuhle.)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 270.

927.

I have not been in bed all night; nor am I in the least drowsy. Expectation, and hope, and doubt (an uneasy state!) kept me sufficiently wakeful.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 18, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. I, p. 120.

928.

Siehe no. 586, p. 1342 und 1343.

929. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. (unangekleidet in einem Lehnstuhle.) Wieder eine Nacht, die ich auf der Folter nicht grausamer hätte zubringen können! — Norton! —*) Ich musz nur machen, dasz ich Gesichter zu sehen bekomme. Bliebe ich mit meinen Gedanken länger allein: sie möchten mich zu weit führen. —**) He, Norton!***) Er schläft noch.†) Aber bin ich nicht grausam, dasz ich den armen Teufel nicht schlafen lasse? Wie glücklich ist er! —††) Doch ich will nicht, dasz ein Mensch um mich glücklich sey. — Norton!*)

Norton. (kommend.)†††) Mein Herr!§)§§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug,. Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 270.

---

*) 929α[I]: — „Hector . . .“
929α[II]: — „Why, Hector, Sirrah;“

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 930.

***) 929α[I]: — „Hector?“
921α[II]: — „Why, Hector.“

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 931.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 931.

†††) 929α[I]: — „entre“

§) 929α[I]: — „Monsieur.“
929α[II]: — „Sir“

§§) Plagio-Peplagiomenon: — Krankhafte, überwachte Herrschaft; normales, übermüdetes Dienerpack! Norton, 929 links, Hannchen, 929β, und Hector, 929α, sollen nicht schlafen, da ihre Herrschaft nicht schläft! —

929. 929α[I]] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene V.

Valere, se mettant dans un fauteuil.

Je veux dormir dans ce fauteuil.
Que je suis malheureux! je ne puis fermer l'œil.
Je dois de tous côtés, sans espoir, sans ressource,
Et n'ai pas, grace au Ciel, un écu dans ma bourse.
Hector . . . Que ce coquin est heureux de dormir!
Hector?

Scene VI.

Valere. Hector.

Hector, derriere le théatre.

Monsieur.

Valere.

Hé bien! bourreau, veux-tu venir?

Hector entre à moitié déshabillé.

Valere.

N'es-tu pas las encor de dormir, misérable?

Hector.

Las de dormir, Monsieur? Hé! je me donne au diable,
Je n'ai pas eu le tems d'ôter mon justaucorps.

Valere.

Tu dormiras demain.

Hector, à part.

Il a le diable au corps.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scenes V et VI. l. V c., tome I, p. 110.

929α[II]] **The Gamester.**

Act I, Exit Hector.

Valere sits down in the Arm'd-Chair.

I think I am sleepy. Death! 'Tis impossible to sleep: [Rises.] For I can no sooner shut my Eyes, but methinks my evil Genius flings Am's Ace before me. Why, Hector, Sirrah; that Rogue sleeps happy: Why, Hector.

930. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Ich musz nur machen, dasz ich Gesichter zu sehen bekomme. Bliebe ich mit meinen Gedanken länger allein: sie möchten mich zu weit führen. —

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 270.

Hector. Sir — [From the Bottom of the Stage unbutton'd.

Valere. Sir — you Sot, are you never tir'd with sleeping?

Hector. Tir'd — Why, Sir, I han't had Time to unbutton my Coat yet.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Gamester, Act I, Exit Hector. l. IV c., vol. I, p. 136.

929β] **Groszmuth für Groszmuth.**

Erster Auftritt.

Hannchen. Karoline.

Hannchen. Nun, wenn das keine unruhige Nacht war! = = Die Tage vorher so zusammen geschüttelt zu werden, und die Nacht auf solchen weichen Betten zu liegen, ohne schlafen zu dürfen? Nein, das ist nicht erlaubt!

Karoline. Verzeihe mir, Hannchen, ein andermal = =

Hannchen. Ja, ein andermal werde ich nicht Lust zu schlafen haben.

Karoline. Je nun, dann will ich Dir auch wachen helfen. Du glaubst nicht, in welcher Verwirrung ich bin!

Hannchen. Und Sie glauben nicht, wie ich noch müde bin! (Sie gähnt.)

Christian Felix WEISZE, Groszmuth für Groszmuth, Erster Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 263.

930.

They, however, cautioned me against melancholy, I said, I*) should be a very unhappy creature if I could not bear my own company.

— — — — — — — — — — — — — — —

I**) *must* banish Reflection, or I am a lost man.

— — — — — — — — — — — — — — —

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. Mr. Lovelace.

931. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Er schläft noch. Aber bin ich nicht grausam, dasz ich den armen Teufel nicht schlafen lasse? Wie glücklich ist er! —

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 270.

O save me from myself! said he*); Save me from my own reflections.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady, Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter III, 61, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Letter IV, 50, Mr. Lovelace. To John Belford, Esq; Letter VII, 50, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. III, p 303, vol. IV, p. 311 and vol. VII, p. 162

*) i. e. The dying Mr. Thomas Belton, one of the Libertine Friends to Lovelace. —

931. 931α[I] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene V.

Valere.

Que ce coquin est heureux de dormir!

Jean-François Regnard, Le Joueur, Acte Premier, Scene V l. V c., tome I, p. 110.

931α[II] **The Gamester.**

Act I, Exit Hector.

Valere. That Rogue sleeps happy:

Susanna Freeman, Mrs. Centlivre, The Gamester, Act I, Exit Hector. l. IV c., vol. I, p. 136.

931β]

Getting up pretty early, I have written thus far, while Mrs. Jewkes lies snoring in Bed, fetching up her last Night's Disturbance. I long for her Rising, to know how my poor Master does. 'Tis well for *her* she can sleep so purely.

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's, Journal continued, Tuesday Morning. l. I c., vol. II. p 49.

932. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont.*) Kleide mich an! —**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 270.

*) zu Norton, seinem Bedienten.
**) 932 links: — Tag-, 932 rechts: — Nachtkleidebefehl! —

933. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont.*) . . . . . O mache mir keine sauern Gesichter!**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 270.

*) zu Norton, seinem Bedienten.
**) Plagio-Peplagiomenon: — Ein Rüffel! —

934. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont.*) . . . . . Wenn ich werde länger schlafen können, so erlaube ich dir, dasz du auch länger schlafen darfst.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 270.

*) zu Norton, seinem Bedienten.
**) Plagio-Peplagiomenon: — Schlafen sollst du; aber wann es *mir* passt! —

932. **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene IV.

Valere.*)

Ma robe de chambre.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene IV. l. V c., tome I, p. 109.

*) à Hector, son valet.

---

933. 933[I]] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene IV.

Valere.*)

Je suis las
De tes mauvais discours; & tes impertinences . . . .

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene IV. l. V c., tome I, p. 109.

933[II]] **The Gamester.**

Act I, Enter Valere, in Disorder.

Valere.**) Away, I am weary of your Fooleries.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Gamester. Act I, Enter Valere, in Disorder. l. IV c., vol. I, p. 135.

*) à Hector, son valet.
**) to Hector, his valet.

---

934. 934α] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene VI.

Valere.*)

Tu dormiras demain.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene VI. l. V c., tome I, p. 111.

934β] **Groszmuth für Groszmuth.**

Erster Auftritt.

Karoline. Verzeihe mir, Hannchen, ein andermal = =

Christian Felix WEISZE. Groszmuth für Groszmuth, Erster Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 263.

*) à Hector, son valet.

935. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Norton.*) Ah, lassen Sie sich ankleiden,**) und fragen Sie mich nichts.***) †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 270.

---

*) zu Mellefont, seinem Herrn.

**) 935 I: — „Vous plairoit-il, Monsieur . . .“
935 II: — „Sir, Sir, please to put on your Gown, Sir.“

***) 935 I: — „Ne me romps point la tête.“
935 II: — „Don't trouble me.“

†) Der Bediente, 935 links, wendet den Spiess und sagt seinem Herrn auch das, was, 935 rechts, der Herr ihm sagt! —

---

936. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Verfluche mich in deinem Herzen, aber — verfluche auch dich.

Norton. Auch mich?

Mellefont. Ja; weil du einem Elenden dienest, den die Erde nicht tragen sollte, und weil du dich seiner Verbrechen mit theilhaft gemacht hast.*)

---

*) 936α: — „*Iason.*
„obiicere crimen quod potes tandem mihi?
„*Medea.*
„quodcunque feci.“

936β: — „*Jason.*
„Quels forfaits?
„*Médée.*
„La trahison, le meurtre, et tous ceux que j'ai faits.“

935. 935[I]] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene IV.

Hector, tenant toujours la robe.

Vous plairoit-il, Monsieur . . .

— — — — — — — — — — — — — — — —

Valere.

Ne me romps point la tête.

Jean-François REGNARD, Le Joueur, Acte Premier, Scene IV. l. V c., tome I, p. 109 und 110.

935[II]] **The Gamester.**

Act I, Enter Valere, in Disorder.

Hector. Sir, Sir, please to put on your Gown, Sir.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Valere. Don't trouble me.

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, The Gamester, Act I, Enter Valere, in Disorder. l. IV c., vol. I, p. 135 und 136.

---

936. 936α] **Medea.**

actus III.

Iason. Medea.

Iason.

Medea amores obicit?

Medea.

et caedem, & dolos.

Iason.

obiicere crimen quod potes tandem mihi?

Medea.

quodcunque feci.

Iason.

restat hoc unum insuper,
tuis ut etiam sceleribus fiam nocens.

Medea.

tua illa, tua sunt illa. cui prodest scelus,
is fecit. omnes coniugem infamem arguant;

Norton. Ich mich Ihrer Verbrechen theilhaft gemacht? durch was?*)

Mellefont. Dadurch, dasz du dazu geschwiegen.**)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 270.

---

*) 936α: — „restat hoc unum insuper,
„tuis ut etiam sceleribus fiam nocens."
936β: — „Il manque encor ce point à mon sort déplorable,
„Que de tes cruautés on me fasse coupable."

**) 936γ: — „Je lui prête à regret un silence complice;"

***) Plagio-Peplagiomenon: — 936 links: Vorwürfe, *Egli-Hypegli;* 936α und β: Vorwürfe, *Parella-Egli;* 936γ: *Selbst*vorwürfe der *Hypella!*

Mellefont, 936 links, Medea, 936α, Médée, 936β, und Nérine, 936γ, rechtssimpeln und behaupten, Norton, Iason, Jason und sie selbst hätten sich Mellefont's, Medea's, und Médée's Verbrechen theilhaftig gemacht, und zwar Norton und Nérine nach der Rechtsregel: qui tacet, dum loqui potuit et debuit, consentit, Iason und Jason, nach der Rechtsregel: cui prodest scelus, is fecit!

Mellefont wirft also, 936 links, seinem Diener Norton das vor, was Nérine, die Dienerin der Médée, sich, 936γ, selbst zum Vorwurfe macht!

Man sieht wiederum, wie fabelhaft verschmitzt diese LESZING-schen Plagiate zusammengetragen sind! —

solus tuere, solus insontem voca.
tibi innocens sit, quisquis est pro te nocens.

Lucius Annaeus SENECA II, Medea, actus III, Iason, Medea, versus 496—503. l. c., p. 506.

936β] **Médée.**

Acte III, Scène III.

Jason.

M'oses-tu reprocher des amours légitimes?

Médée.

Oui, je te les reproche, et de plus ....

Jason.

Quels forfaits?

Médée.

La trahison, le meurtre, et tous ceux que j'ai faits.

Jason.

Il manque encor ce point à mon sort déplorable,
Que de tes cruautés on me fasse coupable.

Médée.

Tu présumes en vain de t'en mettre à couvert;
Celui-là fait le crime à qui le crime sert.
Que chacun, indigné contre ceux de ta femme,
La traite en ses discours de méchante et d'infâme,
Toi seul, dont ses forfaits ont fait tout le bonheur,
Tiens-la pour innocente, et défends son honneur.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte III, Scène III. l. c., tome I, p. 358.

936γ] **Médée.**

Acte III, Scène I.

Nérine.

Moi, bien que mon devoir m'attache à son service,
Je lui prête à regret un silence complice;
D'un louable désir mon cœur sollicité
Lui feroit avec joie une infidélité.

idem, eadem, Acte III, Scène I. l. c., tome I, p. 355.

937. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Norton. . . . . . Was für ein Leben habe ich Sie nicht, von dem ersten Augenblicke an, führen sehen! In der nichtswürdigsten Gesellschaft von Spielern und Landstreichern — ich nenne sie, was sie waren und kehre mich an ihre Titel, Ritter und dergleichen, nicht — in solcher Gesellschaft brachten Sie ein Vermögen durch, das Ihnen den Weg zu den grösten Ehrenstellen hätte bahnen können.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 271.

*) Das Homologon des Belfond Junior, Mellefont, hat wie Belfond Senior ein Alsatialeben geführt!

Das Selbstbekenntniss des Letzteren, 937 rechts, hat LESZING für die Vorwürfe, die Norton, 937 links, seinem Herrn über dessen vergangenes Leben macht, bestohlen! —

938. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug. Dritter Auftritt.

Norton. . . . . . In der nichtswürdigsten Gesellschaft von Spielern und Landstreichern — ich nenne sie, was sie waren und kehre mich an ihre Titel, Ritter und dergleichen, nicht —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 271.

*) Die vorstehend von Clarissa genannten *Gentlemen* sind John Belton, Richard Mowbray, Thomas Belton und James Tourville, „Esquires to the Body“ to Robert Lovelace. —

939. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Norton. . . . . . in solcher Gesellschaft brachten Sie ein Vermögen durch, das Ihnen den Weg zu den grösten Ehrenstellen hätte bahnen können.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 271.

937. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Enter, in Sir Edward Belfond's House, Belfond Senior.

Belfond Senior. I have been betray'd, cheated, and abus'd: Upon my Knees I beg your Pardon, and never will offend you more, adad, I will not: I thought they had been the honestest, the finest Gentlemen in England; and it seems they are Rogues, Cheats and Blockheads.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act V, Enter, in Sir Edward Belfond's House, Belfond Senior. l. c., vol. IV, p. 106.

938.

But to the *gentlemen;* as they must be called in right of their ancestors, it seems; for no other do they appear to have:

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 65, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. III, p. 332.

939. **The Masquerade.**

Act I, Scene I, Cælia in a Fret, follow'd by Fidget.*)

Cælia. Soon after this, my Father dy'd; but He, good Man, had taken effectual Care before his De-

*) Cælia's Servant.

940. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Aber — ich hatte noch keine verwahrlosete Tugend auf meiner Seele. Ich hatte noch keine Unschuld in ein unabsehliches Unglück gestürzt. Ich hatte noch keine Sara aus dem Hause eines geliebten Vaters entwendet, und sie gezwungen, einem Nichtswürdigen zu folgen, der auf keine Weise mehr sein eigen war. Ich hatte —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 271.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Sara und Clarissa! Alles andere war peccatum veniale!

Man sieht deutlich die dreifache Parallele zwischen links und rechts! —

941. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug. Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Wer kömmt schon so früh zu mir?*)

*) Das „*Who* . . . . . *me thus early?*“ aus dem „*Who* can „want *me thus early?*“ in 941β und das „*vient*“ aus dem „Quelqu'un „*vient*“ in 941α! —

parture to have consum'd his Estate between Politicks and Fox-hunting.

Charles Johnson, The Masquerade, Act I, Scene I, Cælia in a Fret, follow'd by Fidget. l. IX c., p. 2.

940.

Yet, if thou diest so soon, I could wish, from my Soul, it had been before the beginning of last April: And this as well for thy sake, as for the sake of the most excellent woman in the world: For then thou wouldst not have had the most crying sin of thy life to answer for.

— — — — — — — — — — — — — — — —

O Belford, Belford! I cannot bear it! — What a dog, what a devil, have I been to a goodness so superlative! —

— — — — — — — — — — — — — — — —

You have a great deal more to answer for, than I have, were it only in the temporal ruin of this admirable woman.

Samuel Richardson, Clarissa· Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing the Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children. In Relation to Marriage, Letter VII, 42. Mr Belford, To Robert Lovelace, Esq; Letter VII, 101. Mr Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VIII, 94, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VII, p. 120, 399 and vol. VIII, p 140.

---

941. 941α] **Le Joueur.**

Acte Premier, Scene Premiere.

Hector dans un fauteuil, près d'une toilette.

— — — — — — — — — — — — — —

Quelqu'un vient.

Vierter Auftritt.

Betty. Mellefont. Norton.

Norton. Es ist Betty.*)

Mellefont. Schon auf, Betty?**) Was macht dein Fräulein?***) †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Dritter und Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 271.

---

*) Diese Antwort Norton's entspricht der in 941β von Lovelace wiederholten Antwort Dorcas': — „Captain Tomlinson . . . . .!"

**) 941α: — „Si matin, Nérine . . . . .?"

***) 941 rechts: — „Que fait Valere?"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Scenenschwanz und -kopf!

Man sieht deutlich, wie das 2-, resp. 3personige 941 links unter dem Einfluss des 2-, resp. 3personigen 941β aus dem 1-, resp. 2personigen 941α entstanden ist! —

---

942. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Vierter Auftritt.

Betty. . . . . . Es war schon lange nach Mitternacht,*) da ich sie endlich bewegte, zur Ruhe zu gehen.**) Sie schlief***) einige Augenblicke, aber Gott! Gott! was musz das für ein Schlaf gewesen seyn! Plötzlich fuhr sie in die Höhe,†) sprang auf, und fiel mir als eine Unglückliche in die Arme, die von einem Mörder verfolgt wird. Sie zitterte,††) und ein kalter Schweisz†††) flosz ihr über das erblaszte Gesicht.§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 271.

---

*) 942 rechts: — „at about half an hour after Two."

**) 942 rechts: — „went to bed"

***) 942 rechts: — „dropt asleep,"

†) 942 rechts: — „awaked . . . . . in great terror,"

††) 942 rechts: — „trembling,"

†††) 942 rechts: — „a cold sweat,"

§) Plagio-Peplagiomenon: — Betty erzählt 942 links von Sara, was Clarissa, 942 rechts, von sich erzählt! —

Scene II.

Nérine. Hector.

Hector.

Si matin, Nérine, qui t'envoie?

Nérine.

Que fait Valere?

Jean-François Regnard, Le Joueur, Acte Premier, Scenes Premiere et II. l. V c., tome I, p. 101 und 102.

941β]

A gentleman to speak with me, Dorcas? — Who can want me thus early?

Captain Tomlinson, sayst thou!

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 6, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 62.

942.

I went to bed at about half an hour after Two. I told the quarters till Five; after which I dropt asleep, and awaked not till past Six, and then in great terror, from a dream,

— — — — — — — — — — — — — — — —

I awoke in a cold sweat, trembling, and in agonies;

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 39, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. II, p. 264 (2).

943. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Vierter Auftritt.

Betty. . . . . . Plötzlich fuhr sie in die Höhe, sprang auf, und fiel mir als eine Unglückliche in die Arme,

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 271.

944. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Vierter Auftritt.

Betty. . . . . . Ich wandte alles an, sie zu beruhigen, aber sie hat mir bis an den Morgen nur mit stummen Thränen geantwortet.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 271.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Antworten in einer Sprache, die keine, und *doch* eine Sprache ist: links, Thränen-, rechts, Thränen-, Schluchzer- und Seufzersprache! —

943. 943α]

O my Mamma! was all I*) could say; and I clasped my arms round her neck, and my face sunk into her bosom.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 16, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. I, p. 95.

943β]

O madam! — (flinging her arms about me, and hiding her face in my bosom) Have I**) not cause to sigh?

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter III, 7, Miss Byron, To Miss Selby. l. III c., vol. III, p. 47.

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. Miss Jervois.

944. 944α]

Sobs still my only language.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Not a word of answer; but a deep sigh, even to sobbing.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

And that afforded a new scene of sorrow: But a silent one; for they spoke only by their eyes, and by sighs.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 16, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Letter V, 1, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VIII, 20, Colonel Morden, To John Belford, Esq; l. II c., vol. I, p. 95, vol. V, p. 5 and vol. VIII, p. 71.

945. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. ..... Sieh jetzt wird die erste Thräne, die ich seit meiner Kindheit geweinet, die Wange herunterlaufen! —*)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 272.

*) So 1755! Spätere Lesart: — „Sieh, da läuft die erste „Thräne, die ich seit meiner Kindheit geweinet, die Wange „herunter!“ —

**) Selbst „die erste Thräne“ ist gestohlen! Die zweite lässt übrigens nicht so lange auf sich warten; sie „schleicht“ bereits III, 5, L. u. M., Bd. II, p. 311, Zeile 21, „aus Mellefont's Auge“! —

946. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. ..... Wo ist die alte Standhaftigkeit, mit der ich ein schönes Auge konnte weinen sehen?

LESZING, Misz Sara Sampson. Erster Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 272.

944β]

He*) would have spoken; but only could by his eyes; which run over — — —

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VII, 58, Lady Grandison, To Mrs. Shirley. l. III c., vol. VII, p. 286.

*) The Count of Belvedere, in Love with Clementina.

945. 945[I]] **Zaïre.**

Acte V, Scene VIII.

Corasmin.

Est-ce vous qui pleurez? vous, Orosmane? ô Cieux!

Orosmane.

Voilà les premiers pleurs qui coulent de mes yeux.

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Zaïre, Acte V, Scene VIII, l. III c., tome II, p. 100.

945[II]] **Zayre.**

Der fünfte Aufzug, Der achte Auftritt.

Corasmin.

Du weinst? o Himmel! du? du weinest, Orosman?

Orosman.

O Freund, sieh itzt von mir die ersten Thränen an.

Joh. Joach. SCHWABE, Zayre, Ein Trauerspiel des Herrn von Voltäre aus dem Französischen übersetzet, Der fünfte Aufzug, Der achte Auftritt. l. c., Bd. II, p. 405.

946.

A Woman's tears used to be to me but as water sprinkled on a glowing fire, which gives it a fiercer and brighter blaze.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 11, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VI, p. 51.

947. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Nun wird sie kommen, und wird unwiderstehliche Thränen weinen. Verwirrt, beschämt werde ich vor ihr stehen; als ein verurtheilter Sünder werde ich vor ihr stehen.*) Rathe mir doch, was soll ich thun? was soll ich sagen?

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 272.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 948.

948. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Verwirrt, beschämt werde ich vor ihr stehen; als ein verurtheilter*) Sünder werde ich vor ihr stehen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 272.

*) Das vortreffliche „self-convicted" in 948 rechts hat LESZING nicht wiederzugeben vermocht! —

949. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Mit Unrecht tadelt sie die Verzögerung einer Ceremonie,*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 272.

*) Links verschiebt der *Egli*, rechts die *Ella* die „Ceremonie"! —

947.

To be received by a Niobe, who, like a wounded vine, weeps her vitals away, while she but involuntarily curls about him; how shall I be able to bear That?

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 281.

948.

No self-convicted criminal ever approached her angry and just judge with greater awe — than I do you.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 24, Miss Clarissa Harlowe, To her Mother. l. II c., vol. VII, p. 76

949.

She permits me to talk of Love to her: Of the irrevocable Ceremony: Yet, another extraordinary! postpones that Ceremony;

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady, Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 56, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c, vol. III, p. 275.

---

950. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Mit Unrecht tadelt sie die Verzögerung einer Ceremonie, die itzt ohne unser äuszerstes Verderben in dem Königreiche*) nicht vollzogen werden kann.

Norton. So machen Sie denn, dasz Sie**) es*) verlassen.***)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 272.

---

*) 950 rechts: — „the kingdom"

**) 950 rechts: — „Nay, there's no help for it: she must"

***) 950 rechts: — „quit"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Norton's, 950 links, Rath ist Lucy's, 950 rechts, Rath! —

---

951. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Sechster Auftritt.

Sara.*) Mellefont. Norton.

Siebenter Auftritt.

Sara. Mellefont.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug. Sechster und Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 273 (2).

) Glayke [Kreoysa] tritt auf!)

**) LESZING's „Misz" Sara Sampson I. 6 und 7. Sara-Mellefont-Norton, resp. Sara-Mellefont. ist angefertigt nach Thomas SHADWELL's The Squire of Alsatia. II. 1. Belfond Junior-Lucia, und Charles JOHNSON's Cælia: Or. The perjur'd Lover. I. Wronglove's Chambers. Wronglove-Cælia. Hier die klagende Sara, dort die klagende Lucia, die klagende Cælia! In allen dreien die ihnen gegenüber zwischen Un- und Erbarmen schwankenden Verführer Mellefont. Belfond Junior und Wronglove! —

---

*) Die Alten liessen Glayke (Kreoysa) nicht auftreten. Der erste, der dies that, war Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA; ihm folgten Pierre CORNEILLE und schliesslich Charles JOHNSON! —

950. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy.

Lucy.*) Nay, there's no help for it: she**) must quit the town immediately, and the kingdom as soon as possible.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy. l. I c., p. 26.

*) to Barnwell and Millwood.

**) i. e. Millwood.

---

951. 951α] **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I.

Enter **Belfond Junior** and **Lucia.**

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Belfond Junior and Lucia. l. c., vol. IV, p. 31.

951β] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene, Wronglove's Chambers.

Enter **Wronglove** and **Cælia.**

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia. l. X c., p. 6.

952. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Sechster Auftritt.

Mellefont. (zum Bedienten.) Verlasz uns!*)

Norton. (im abgehen.) Ich wollte auch nicht da bleiben, und wenn mir gleich jeder Augenblick mit Golde bezahlt würde.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 273.

*) 952α: — „I bid her begone"

**) 952β: — „I would not for a thousand worlds . . . . ."

---

953. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Aber die neunte Woche, Mellefont, die neunte Woche fängt heut an,*) und dieses elende Haus sieht mich noch immer auf eben dem Fusze, als den ersten Tag.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Aufzug, Sechster Auftritt.

Betty. Was habe ich Ihnen in kurzen neun Wochen für Dienste leisten können?

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt, Dritter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 273 und 313.

*) 953 rechts: — „This very Day, two Months:"

---

954. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. So zweifeln Sie an meiner Liebe?

Sara. Ich, an Ihrer Liebe zweifeln? Nein, ich fühle mein Unglück zu sehr, zu sehr, als dasz ich mir selbst diese letzte einzige Versüszung desselben rauben sollte.

952. 952α]

I bid her*) begone from my presence.
She would most gladly go, she said.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 33, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. II, p. 208.

952β]

I would not for a thousand worlds . . . . .

idem, eadem, Letter IV, 6, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. IV, p. 25.

*) i. e. Betty Barnes. Maid to Miss Harlowe.

---

953. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning.

Bellamy. How long is it since Wronglove stole her from her Father's House? — Since she disappear'd?

Meanwell. This very Day, two Months: I remember it was on Monday-*)morning —

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning. l. X c., p. 3.

*) Auch die Richardson'sche Clarissa entflieht an einem *Montage*, und zwar am Montage, dem 10.[21.]April*) 1738, mit Lovelace aus Harlowe-Place! —

*) Clarissa, Letter III, 1 l. II c., vol. III, p. 3

---

954. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I. Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia.

Cælia. You never can be false —

Wronglove. No, never, Cælia.

Cælia. No, never leave your poor Cælia, who is wholly, only yours.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Umsonst habe ich es, nur wieder erst den gestrigen langen Abend, versucht, Ihre Begriffe anzunehmen, und die Zweifel aus meiner Brust zu verbannen, die Sie, itzt nicht das erstemal, für Früchte meines Misztrauens angesehen haben.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 273 und 274.

---

955. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. Wie kann also meine Misz über die Verschiebung einer Ceremonie unruhig seyn?

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 273.

---

956. **Misz Sara Sampson.**
Erster Aufzug. Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Ich stelle mir vor, dasz eine nähere*) Einwilligung des Himmels**) darinn liegt.

LESZING, Misz Sara Sampson. Erster Aufzug. Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 274.

*) 956 rechts: — „more *immediate*"
**) 956 rechts: — „God's"

Wronglove. Why dost thou suspect me?

Cælia. I know not, 'tis a Fault in me, I think; surely, I ought not to imagine you can be so cruel: But when I fancy your Passion for me cools, I am alarm'd; Death is not so terrible! — I tremble at the Thought.

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia. l. X c., p. 6.

---

955. 'To Mrs. Pamela Andrews.

— — — — — — — —

'VII. You shall be
'Mistress of my*) Person
'and Fortune, as much
'as if the foolish Cere-
'mony had passed.

Samuel Richardson, Pamela. Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, Twelve o Clock, Saturday Noon
l. I c, vol. I, p 250 und 255.

*) i. e. Mr. B

956.

Swear not, Sir! — With an awful and piercing aspect — You have too-too often sworn! — God's eye is upon us! — His more *immediate* eye; and looked wildly. —

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing the Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage,
Letter VI, 13, Mr Lovelace. To John Belford, Esq,
l. II c., vol. VI, p. 65.

---

957. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Mitten aus dem Schlafe weckten mich strafende Stimmen, mit welchen sich meine Phantasie, mich zu quälen, verband. Was für Bilder, was für schreckliche Bilder*) schwärmten um mich herum!

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 274.

*) 957 rechts: — „frightful images“

---

958. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Mitten aus dem Schlafe weckten mich strafende Stimmen, mit welchen sich meine Phantasie,*) mich zu quälen, verband. Was für Bilder, was für schreckliche Bilder schwärmten um mich herum! Ich wollte sie gern für Träume halten — —

Mellefont. Wie? meine vernünftige Sara sollte sie für etwas mehr halten? Träume, liebste Misz, Träume! —**)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Vergessen***) Sie das schreckliche†) Gewebe eines sinnlosen††) Traumes.†††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 274 und 275.

*) 958 rechts: — „fancy“
**) 958 rechts: — „it was a dream -- no more —“
***) 958 rechts: — „Banish“
†) 958 rechts: — „terrors“
††) 958 rechts: — „idle“
†††) Plagio-Peplagiomenon: — Sara, 958 links, und Virginia. 958 rechts, sind über einen gehabten Traum entsetzt: Mellefont und Plautia beruhigen die Erregten! —

957.

I dropt asleep, and awaked not till past Six, and then in great terror, from a dream.

— — — — — — — — — — — — — — — —

I awoke in a cold sweat, trembling, and in agonies;*) and still the frightful images raised by it, remain upon my memory.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter II, 39, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. II, p. 264 (2).

*) LESZING'sches Plagiat hiervon siehe no. 942.

958. **Virginia.**

Act II, Scene, Virginia's Apartment, Plautia*) and Virginia.

Plautia.

Banish these idle terrors —
The fears of fancy —

Virginia.

Plautia, but last night
The vision of Lucretia stood before me!

Plautia.

Alas, my child! it was a dream — no more —

Virginia.

A dream! —

Henry CRISP, Virginia, Act II, Scene, Virginia's Apartment, Plautia and Virginia. l. c., p. 26.

*) Virginia's Nurse and Governess.

Ich will hier gleich hinzufügen, dass der nebenstehend genannte Henry CRISP lediglich Ein Stück geschrieben hat, nämlich die im Jahre 1754 angefertigte Virginia. LESZING hat dieselbe nicht nur für seine Emilia Galotti über alle Maassen bestohlen, sondern, *au voleur! au voleur! au voleur! au voleur!* das ganze Fragment „Virginia", L. u. M., Bd. III, p. 359 und 360, ist, wie ich am 1. Mai dieses Jahres (1890) fand, eine **wörtliche** Übersetzung des Anfanges der in Rede stehenden CRISP'schen Virginia! —

---

959. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. ..... Wie unglücklich ist der Mensch!*) Fand sein Schöpfer**) in dem Reiche der Wirklichkeiten nicht Qualen***) für ihn genug†)? Muszte er, sie zu vermehren,††) auch ein noch†††) weiteres Reich von Einbildungen§) in ihm schaffen?§§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 274.

*) 959α: — „θνητοῖσι"
**) 959α: — „θεοὺς"
***) 959β: — „*real* ones"; 959γ: — „*real* evils"
†) 959α: — „πρὸς τοῖς ἄλλοις"
††) 959α: — „ἐπιβάλλειν"
†††) 959α: — „ἔτι"
§) 959β: — „*imaginary* Evils"; 959γ: — *imaginary* ones"
§§) Der Vorwurf gegen den Schöpfer in 959 links ist aus 959α, das Corpus dieser Vorwürfe, die wirklichen und eingebildeten Qualen, aus 959β gestohlen!

In 959 links also halst der Schöpfer dem Menschen zu den ihm bereits zugetheilten Leiden, an Stelle der Leiden um die Kinder in 959α, die *imaginary* Evils aus 959β und γ auf! —

---

959. 959α] Μήδεια.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς οὖν λύει πρὸς τοῖς ἄλλοις
τήνδ' ἔτι λύπην ἀνιαροτάτην
παίδων ἕνεκεν
θνητοῖσι θεοὺς ἐπιβάλλειν;

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 1112—1115.
l. c., vol. II, p. 230.

959β]

Oh! what a poor thing is human Life in its best Enjoyments! subjected to *imaginary* Evils, when it has no *real* ones to disturb it.

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal Continued, Tuesday.
l. I c., vol. II, p. 387.

959γ]

But why should I, who have such *real* evils to contend with, regard *imaginary* ones?

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 39, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. II, p. 264.

960. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Erbarmen Sie sich meiner, und überlegen Sie, dasz wenn Sie mich auch dadurch nur von Qualen der Einbildung befreyen, diese eingebildete Qualen doch Qualen, und für die, die sie empfindet, wirkliche Qualen sind. —

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 274.

---

961. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Aber noch schlief ich nicht ganz, als ich mich auf einmal an dem schroffsten Theile*) des schrecklichsten**) Felsen sahe.***) Sie giengen vor mir her, und ich folgte Ihnen mit schwankenden ängstlichen Schritten, die dann und wann ein Blick stärkte, welchen Sie auf mich zurückwarfen. Schnell hörte ich hinter mir ein freundliches Rufen,†) welches mir still zu stehen befahl.††) Es war der Ton meines Vaters —

— — — — — — — — — — — — — — —

*) 961γ: — „the summit“

**) 961γ: — „dangerous“

***) 961α: — „I saw . . . . . This very Maiden. . . . . standing „on a Precipice,“

†) 961α: — „and heard a Voice,“

††) 961α: — „which called me by my Name —“

960.

But people's extravagant notions of things alter not facts, Belford: And, when all's done, Miss Clarissa Harlowe has but run the fate of a thousand others of her Sex — Only that they did not set such a romantic value upon what they call their *Honour*; that's all.

And yet I will allow thee this — That if a person sets a high value upon any-thing, be it ever such a trifle in itself, or in the eye of others, the robbing of that person of it is *not* a trifle to *him*. Take the matter in this light, I own I have done wrong, great wrong, to this admirable creature.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing the Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 34, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 295.

---

961. 961α] **A bold Stroke for a Wife.**

Act V, Scene I, Scene, Prim's House, Enter Mrs. Prim and Mrs Lovely

Colonel Fainwell. I will tell thee: About four Days ago I saw a Vision. This very Maiden, but in vain Attire, standing on a Precipice, and heard a Voice, which called me by my Name — and bid me put forth my Hand and save her from the Pit — I did so, and methought the Damsel grew to my Side.

Susanna Freeman, Mrs Centlivre, A bold Stroke for a Wife, Act V, Scene I, Scene, Prim's House, Enter Mrs. Prim and Mrs Lovely. l. IV c., vol. III, p. 253.

961β]

„Methought my Brother, my Uncle Antony, and „Mr. Solmes, had formed a plot to destroy Mr. Lovelace; „who discovering it, and believing I had a hand in

Hören Sie nur, Mellefont; indem ich mich nach dieser bekannten Stimme umsehen wollte, gleitete mein Fusz; ich wankte und sollte eben in den Abgrund herab stürzen, als ich mich, noch zur rechten Zeit, von einer mir ähnlichen Person zurückgehalten fühlte.*) Schon wollte ich ihr den feurigsten Dank abstatten, als sie einen Dolch aus dem Busen zog. Ich rettete dich, schrie sie, um dich zu verderben! Sie holte mit der bewaffneten Hand aus — und ach! ich erwachte mit dem Stiche.**)

LESZING, Misz Sara Sampson. Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 274 und 275.

*) 961α: — „I did so," i. e. „save her from the Pit —".

Bis hierhin geht das *Fainvell*'sche, 961α, von hier ab beginnt das *Clarissa*'sche, 961β, Element im vorstehenden Traum der Sara!

**) 961β: — „stabbed me to the heart,"

Identisch ist in 961 links und 961β: der *Retter* wird zum *Mörder* der von ihm so eben Geretteten; denn die Sara erstechende „Sara ähnliche Person" hält sie vor wenigen Augenblicken von dem Herabstürzen in den Abgrund zurück, und der Clarissa erstechende Lovelace hat sie kurz vorher aus der Hand ihrer Agnaten, welche sie zu einer Ehe mit Mr. Solmes zwingen wollen, errettet! —

---

962. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug. Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Ich Elende! kann ich denn nichts von ihm vergessen? Ach! wo ihm sein Gedächtnisz eben so grausame Dienste leistet; wo er auch mich nicht vergessen kann! —*)

LESZING, Misz Sara Sampson. Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 275.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Weh euch, grauer Substanz grausame Ganglien! —

„it, turned all his rage against me. I thought he „made them all fly into foreign parts upon it; and „afterwards seizing upon me, carried me into a church-„yard; and there, notwithstanding all my prayers and „tears, and protestations of innocence, stabbed me to „the heart, and then tumbled me into a deep grave „ready dug, among two or three half-dissolved car-„cases; throwing in the dirt and earth upon me with „his hands, and trampling it down with his feet."

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 39. Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. II, p 264.

961γ]

But what a wretch is he, who, seeing a poor creature exposed on the summit of a dangerous precipice, and unable, without an assisting hand, to find her way down, would rather push her into the gulph below, than convey her down in safety?

idem, The History of Sir Charles Grandison. Bart., in a Series of Letters Published from the Originals. Letter IV, 18, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. IV, p. 142.

---

962. 962α] **The Victim.**

Act II, Scene I. Enter Eriphile and Doris.

Doris.*)

Why do you urge your cruel Memory,
Oh why provoke it to renew your Tears?

Charles Johnson, The Victim. Act II, Scene I, Enter Eriphil and Doris l. XI c., p. 14.

*) to Eriphile, her Mistress.

962β]

And then thou*) hast a Memory, as I**) see by your Papers, that nothing escapes. Alas! Sir, said I, what poor Abilities I have, serve only to make me more miserable! — — — I have no Pleasure in my Memory, which impresses things upon me, that I could be glad never *were*, or ever lastingly to *forget*.

Samuel Richardson, Pamela· Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal continued, Saturday, Six o'Clock. l. I c., vol. II, p. 15.

962γ]

It was impossible for her, she***) said, to keep her *Memory*, and *forgive* me.†)

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter V, 10, Mr. Lovelace, To John Belford Esq; l. II c., vol. V, p. 128.

962δ]

Is not my memory (said she once) given me for my benefit, and shall I make it my torment?

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter IV, 1, Miss Harriet Byron, To Miss Lucy Selby. l. III c., vol. IV, p. 7.

*) i. e. Pamela.
**) i. e. Mr. B.
***) i. e. Clarissa.
†) i. e. Lovelace

963. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Wachend fühlte ich noch alles, was ein tödlicher Stich schmerzhaftes haben kann; ohne das zu empfinden, was er angenehmes*) haben musz: das Ende der Pein**) in dem Ende des Lebens hoffen zu dürfen.***) †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 275.

---

*) 963 rechts: — „a taste of pleasure more than mortal."

**) 963 rechts: — „cease from pain for ever."

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 964.

†) Plagio-Peplagiomenon: — Sara, Thorowgood und Barnwell erkennen sogar in dem Ende des Lebens noch „was angenehmes", resp. ein „pleasure more than mortal": das Ende der Pein! —

---

964. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . das Ende der Pein in dem Ende des Lebens hoffen zu dürfen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 275.

963. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act V, Scene, a dungeon, a table. and a lamp, Barnwell reading, Enter Thorowgood at a distance.

Thorowgood. Bear a little longer the pains that attend this transitory life, and cease from pain for ever. [Exit Thorowgood.

Barnwell. Perhaps I shall. I find a power within, that bears my soul above the fears of death, and, spite of conscious shame and guilt, gives me a taste of pleasure more than mortal.

George Lillo, The London Merchant· Or, The History of George Barnwell, Act V, Scene, a dungeon. a table, and a lamp, Barnwell reading, Enter Thorowgood at a distance. l. I c., p. 53

964.

In short, they have, by the mere force of stink-pots, hand-granades, and pop-guns, driven the slow-working pioneer*, quite out of the trunk into the extremities; and there it lies nibbling and gnawing upon his great toe; when I had hoped a fair end both of the distemper*) and the distempered.**)

Samuel Richardson, Clarissa. Or, The History of a Young Lady; Comprehending the most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing the Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 26, Mr. Lovelace, To John Belford Esq, l. II c., vol VI, p. 105

*) i. e. the Gout.

**) i. e. Lord M., Uncle to Lovelace.

965. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. So falle denn alle Strafe auf mich allein!

Sara. Was kann auf Sie fallen, das mich nicht treffen sollte? —

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 275.

---

966. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Ein andres Frauenzimmer, das durch einen gleichen Fehltritt sich ihrer Ehre verlustig gemacht hätte, würde vielleicht durch ein gesetzmäsziges Band nichts als einen Theil derselben wieder zu erlangen suchen.*)

LESZING. Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 275.

*) 966 rechts zeigt, welche ausgetretenen Wege LESZING wandelte, als er 966 links schrieb! —

965.

Yet, why should I say, Pardon me? When your Concerns are my Concerns? When your Honour is my Honour?

Samuel Richardson, Clarissa· Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 1, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. I, p. 4.

---

966. 966α] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene, Wronglove's Chambers. Enter Wronglove and Cælia.

Cælia. I know you will (tho' you love to rally on this Subject, perform your Promise; you must, you will restore us both by that honourable Bond; then our Folly will be forgotten, we shall appear again in the World — and I hope, be happy —

Charles Johnson, Cælia. Or, The perjur'd Lover. Act I. Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia. l. X c., p. 6.

966β]

Besides, am I not in earnest as to marriage? — Will not the generality of the world acquit me, if I *do* marry? And what is that injury which a *Church-Rite* will at any time repair? Is not *the Catastrophe of every Story that ends in Wedlock, accounted happy*, be the difficulties in the progress to it ever so great?

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Accordingly, she*) flies out, and declares, that the Ceremony which would repair all, shall never take place! —

— — — — — — — — — — — — — — — — —

*) i. e. Clarissa.

Marriage, *with these Women, thou seest, Jack, is an Atonement for all we can do to them. A true Dramatic Recompence!*

— — — — — — — — — — — — — — — —

And Marriage the only medium to repair all breaches, and to salve her own honour!

— — — — — — — — — — — — — — — —

What, he*) asks, *is the injury, which a church-rite will at any time repair?*

— — — — — — — — — — — — — — — —

Marriage, says he*), *with these women is an Atonement for the worst we can do to them: A true Dramatic Recompence.* —

— — — — — — — — — — — — — — — —

I find he*) is willing to hope, that a Marriage between you may still take place; which, he says, will heal up all breaches.

— — — — — — — — — — — — — — — —

She**) ..... had the fortitude, constantly, and with a noble disdain, to reject Him.*) — Whom? — Why, the Man she once could have loved, kneeling for pardon, and begging to be permitted to make her the best reparation then in his power to make her; that is to say, by Marriage.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 11, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VI, 55, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VI, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VI, 82, Mr.

*) i. e. Lovelace.

**) i. e. Clarissa.

967. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Sie sollen mich erklären können, für was Sie wollen. Ich will Ihren Namen nicht führen; Sie sollen unsere Verbindung so geheim halten, als Sie es für gut befinden; und ich will derselben ewig unwerth seyn, wenn ich mir in den Sinn kommen lasse, einen andern Vortheil, als die Beruhigung meines Gewissens, daraus zu ziehen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 276.

*) Plagio-Peplagiomenon: — matrimonium clandestinum! —

Lovelace, To John Belford, Esq; Contents of Letter VI, 11, 12, Contents of Letter VI, 55, 56, 57, 58, Letter VII, 87, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe, Conclusion. l. II c., vol. VI, p. 52, 211, 227, 360, 425, 428, vol. VII, p. 329 and vol. VIII, p. 253.

966γ]

But, O my Lucy, they seemed to believe, that marriage would make amends for every outrage.

The Lord grant, say I, that he may be laid hold of; and obliged to make a ruined girl an *honest woman*, as they phrase it in Lancashire.

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter I, 29, Miss Byron, To Miss Selby, Letter IV, 36, Lady G., To Miss Byron, l. III c., vol. I, p. 213 and vol. IV, p. 251.

967. 967α] **The Plain Dealer.**

Act IV, The Scene changes to Olivia's Lodging, Enter her Husband Vernish as from a Journey.

Vernish. And did you own our Marriage to him?*)

Olivia. I told him I was married, to put an end to his Love and my Trouble; but to whom, is yet a Secret kept from him and all the World.

William WYCHERLEY, The Plain Dealer, Act IV, The Scene changes to Olivia's Lodging, Enter her Husband Vernish as from a Journey. l. c., vol. I, p. 133.

967β] **Catilina.**

Acte Premier, Scène II.

Catilina.

J'ai moi-même exigé, par un serment sacré,
Que ce nœud clandestin**) fût encore ignoré.

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Catilina, Acte Premier, Scène II. l. III c., tome IV, p. 167.

*) i. e. Captain Manly.

**) de Catilina avec Aurélie, Fille de Nonnius.

968. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Sie wollen vorher ein gewisses Vermächtnisz retten. —

Mellefont. Verwünschtes Vermächtnisz! Verdammter Unsinn eines sterbenden Vetters,*) der mir sein Vermögen nur mit der Bedingung lassen wollte, einer Anverwandtinn die Hand zu geben,**) die mich eben so sehr haszt, als ich sie!***) Euch, unmenschliche Tyrannen unserer freyen Neigungen, euch werde alle das Unglück, alle die Sünde zugerechnet, zu welchen uns euer Zwang bringet! — Und wenn ich ihrer nur entübriget seyn könnte, dieser schimpflichen Erbschaft!†) So lange mein väterliches Vermögen zu meiner Unterhaltung hinreichte, habe ich sie allezeit verschmähet, und sie nicht einmal gewürdiget, mich darüber zu erklären. Aber itzt, itzt, da ich alle Schätze der Welt nur darum besitzen möchte, um sie zu den Füszen meiner Sara legen zu können, itzt da ich wenigstens darauf denken musz, sie ihrem Stande gemäsz in der Welt erscheinen zu lassen, itzt musz ich meine Zuflucht dahin nehmen.††)

Sara. Mit der es Ihnen zuletzt doch wohl noch fehl schlägt.

---

*) Vetter wohl unter allen Umständen hier gleich: Oheim. Auch Sir Jonathan Wishfort, 968α, ist der Oheim der Mrs. Millamant.

**) 968β: — „*Hortense.* . . . . . Défunt son parent & le mien „lui laisse six cens mille francs, à la charge, il est vrai, de „m'épouser, ou de m'en donner deux cens mille."

***) 968β: — „*Hortense.* . . . . . mais le Marquis ne sent rien „pour moi."

†) 968β: — „*La Comtesse.* . . . . . Ah, l'odieuse contestation!"

††) 968β: — „*Hortense.* . . . . . Vous n'êtes point assez riche „pour m'épouser avec deux cens mille francs de moins; je suis „bien aise de vous les apporter en mariage."

968. 968α] **The Way of the World.**

Act V, Scene VI.

Fainall. Lastly, I will be endow'd, in right of my Wife, with that six thousand Pound, which is the Moiety of Mrs. Millamant's Fortune in your Possession, and which she has forfeited (as will appear by the last Will and Testament of your deceas'd Husband, Sir Jonathan Wishfort) by her Disobedience in contracting herself against your Consent or Knowledge; and by refusing the offer'd Match with Sir Wilfull Witwoud, which you, like a careful Aunt, had provided for her.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene, The Last.

Lady Wishfort.*) Well Sir, take her**), and with her all the Joy I can give you.

William Congreve, The Way of the World, Act V, Scene VI and The Last. l. c., vol. III, p. 132 und 146.

968β] **Les Legs.**

Scene Premiere.

Le Chevalier. Hortense.

Le Chevalier. La démarche que vous allez faire auprès du Marquis, m'allarme.

Hortense. Je ne risque rien, vous dis-je. Raisonnons. Défunt son parent & le mien lui laisse six cens mille francs, à la charge, il est vrai, de m'épouser, ou de m'en donner deux cens mille, cela est à son choix: mais le Marquis ne sent rien pour moi. Je suis sûre qu'il a de l'inclination pour la Comtesse. D'ailleurs, il est déjà assez riche par lui-même: Voilà encore une succession de six cens mille francs qui lui vient, à laquelle il ne s'attendoit pas; & vous croyez que, plutôt que d'en

*) to Mirabell.

**) Mrs. Millamant.

Mellefont. Sie vermuthen immer das schlimmste. — Nein; das Frauenzimmer, die es mit betrifft, ist nicht ungeneigt, eine Art von Vergleich einzugehen.*) Das Vermögen soll getheilt werden; und da sie es nicht ganz mit mir genieszen kann, so ist sie es zufrieden, dasz ich mit der Hälfte meine Freyheit von ihr erkaufen darf.**) Ich erwarte alle Stunden die letzten Nachrichten in dieser Sache, deren Verzögerung allein unsern hiesigen Aufenthalt so langwierig gemacht hat.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Mellefont war eben im Begriffe, sich auf die feyerlichste Art mit ihr zu verbinden, als er Nachricht von dem Tode eines Vetters bekam, welcher ihm sein ganzes Vermögen mit der Bedingung hinterliesz, eine weitläuftige Anverwandte zu heyrathen. Hatte Marwood seinetwegen reichere Verbindungen ausgeschlagen, so wollte er ihr nunmehr an Groszmuth nichts nachgeben. Er war Willens, ihr von dieser Erbschaft eher nichts zu sagen, als bis er sich derselben durch sie würde verlustig gemacht haben. — Nicht wahr, Misz, das war grosz gedacht?

Sara. O Lady, wer weisz es besser, als ich, dasz Mellefont das edelste Herz besitzt?

Marwood. Was aber that Marwood? Sie erfuhr es unter der Hand, noch spät an einem Abende, wozu sich Mellefont ihrentwegen entschlossen hätte. Mellefont kam des Morgens, sie zu besuchen, und Marwood war fort.

Sara. Wohin? Warum?

Marwood. Er fand nichts als einen Brief von ihr,

---

*) 968β: — „*Le Marquis.* . . . . . ainsi, tenez, accommodons-„nous plutôt.“

**) 968β: — „*Le Marquis.* . . . . . Partageons le différend en „deux:“

distraire deux cens mille, il aimera mieux m'épouser, moi qui lui suis indifférente, pendant qu'il a de l'amour pour la Comtesse, qui peut-être ne le haït pas, & qui a plus de bien que moi? Il n'y a pas d'apparence.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Laissez-moi faire. Je crois qu'il espére que ce sera moi qui le refuserai. Peut-être même feindra-t-il de consentir à notre union; mais que cela ne vous épouvante pas. Vous n'êtes point assez riche pour m'épouser avec deux cens mille francs de moins; je suis bien aise de vous les apporter en mariage.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene XVII.

Le Marquis. Nous ne gagnerions, à nous marier, que le loisir de nous quereller à notre aise, & ce n'est pas-là une partie de plaisir bien touchante: ainsi, tenez, accommodons-nous plutôt. Partageons le différend en deux: il y a deux cens mille francs sur le testament, prenez-en la moitié, quoique vous ne m'aimiez pas, & laissons-là tous les Notaires tant vivans que morts.

Le Chevalier à Hortense, à part. Je ne crains plus rien.

Hortense. Vous n'y pensez pas, Monsieur; cent mille francs ne peuvent entrer en comparaison avec l'avantage de vous épouser; & vous ne vous évaluez pas ce que vous valez.

— — — — — — — — — — — — — — — —

La Comtesse. Ah, l'odieuse contestation!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene Derniere.

Hortense. Mais vous baisez la main de la Comtesse, ce me semble?

Le Marquis. Oui; c'est pour la remercier du peu de regret que j'ai aux deux cens mille francs que je vous donne.

worinn sie ihm entdeckte, dasz er sich keine Rechnung machen dürfe, sie jemals wieder zu sehen. Sie leugne es zwar nicht, dasz sie ihn liebe; aber eben deszwegen könne sie sich nicht überwinden, die Ursache einer That zu seyn, die er nothwendig einmal bereuen müsse. Sie erlasse ihn seines Versprechens, und ersuche ihn, ohne weiteres Bedenken, durch die Vollziehung der in dem Testamente vorgeschriebnen Verbindung, in den Besitz eines Vermögens zu treten, welches ein Mann von Ehre zu etwas wichtigerm brauchen könne, als einem Frauenzimmer eine unüberlegte Schmeicheley damit zu machen.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt und Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 276, 277 und 331.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Erbschaftslage in 968 links ist zweifellos nach der Erbschaftslage in 968α und β gestohlen! Sie liegt in den genannten drei Fällen, wie folgt: —

1) testator.

CONGREVE: —	Sir Jonathan Wishfort †.
DE MARIVAUX: —	Défunt un Parent du Marquis et d'Hortense.
LESZING: —	„Ein sterbender Vetter."

2) legatarius *one*ratus.*)

CONGREVE: —	The Widow of the Testator, Sir Jonathan Wishfort †: Lady Wishfort.
DE MARIVAUX: —	Le Marquis.
LESZING: —	Ein Nicht-Genannter.

3) legatarius sub condicione *in*stitutus *hono*ratus.

CONGREVE: —	The Niece of Sir Jonathan Wishfort: Mrs. Millamant.
DE MARIVAUX: —	Le Marquis et Hortense.
LESZING: —	Mellefont und „eine Anverwandtinn".**)

---

*) Die bisherigen Juristen haben sich gescheut, den *one*ratus ebenfalls als legatarius zu bezeichnen: *ich* habe diese Scheu überwunden.

**) Der sub 3) genannte legatarius *in*stitutus *hono*ratus des DE MARIVAUX und LESZING ist, wie man sieht, *di*-individuell oder, wie ich mich ausdrücke, *di*-elementig.

Hortense. Et moi, sans compliment, je vous remercie de vouloir bien les perdre.

Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux, Les Legs, Scenes Premiere, XVII et Derniere. l. c., tome III, p. 421, 422, 457, 458 und 473.

4) condicio.

CONGREVE: — Mrs. Millamant has to contract herself with the Consent and Knowledge of Lady Wishfort.

DE MARIVAUX: — Le Marquis et Hortense doivent épouser l'un l'autre.

LESZING: — Mellefont und „eine Anverwandtinn" sollen einander heirathen.

5) legatarius condicione deficiente *sub*stitutus *hono*ratus.

CONGREVE: — The Step-Daughter of Sir Jonathan Wishfort † by Lady Wishfort: Widow Languish, now Mrs. Fainall.

DE MARIVAUX: — L'élément *non*-rénitent du légataire sous condition institué honoré.

LESZING: — Das *nicht*-renitente Element des legatarius sub condicione institutus honoratus.

6) damnum elemento renitenti*) legatarii sub condicione *in*stituti *hono*rati imminens.

CONGREVE: — The Moiety of Mrs. Millamant's Fortune = 6000 £.

DE MARIVAUX: — 200000 francs.

LESZING: — Das ganze Vermögen des „sterbenden Vetters".

7) solutio proposita et perpetrata rei de qua quæritur.

CONGREVE: — Lady Wishfort gives her Consent to a marriage between Mrs. Millamant and Mirabell, who receives thus her whole fortune, viz: — 12000 £.

DE MARIVAUX: —
solutio *proposita:* — Le Marquis offre de partager le différend en deux; il y a 200000 francs sur le testament, qu'Hortense en prenne la moitié. Hortense ne veut pas de cet arrangement.
solutio *perpetrata:* — Le Marquis rejette la main d'Hortense, qui reçoit ainsi le legs entier de 200000 francs.

*) Wenn dies auch nicht Latein der bisherigen Juristen ist, so ist es doch Latein, und zwar logisches, durch die Sachlage gefordertes Latein! —

LESZING: — { solutio *proposita:* — Mellefont und die „Anver-„wandtinn" wollen einen Vergleich eingehen; das Vermögen des „sterbenden Vetters" soll getheilt werden.
solutio *perpetrata:* — Die „Anverwandtinn" erhält durch den, V, 10, L. u. M., Bd. II, p. 351, Zeile 24, erfolgenden Selbstmord Mellefonts das ganze Vermögen des „sterbenden Vetters".

---

969. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Sie wollen vorher zeitliche Güter*) retten, und mich vielleicht ewige**) darüber verscherzen lassen.***)

Mellefont. Ach Sara, wenn Ihnen alle zeitliche Güter so gewisz wären, als Ihrer Tugend die ewigen sind — —†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 276.

---

*) 969β: — „my *temporary*, sc. „good"

**) 969β: — „my *future* good"

***) 969γ: — „Is it not setting an *earthly* estate against my „*immortal* soul?"

†) Der Gegensatz „zeitlich" und „ewig" in 969 links, γ und β stammt aus 969α[1]. *Zeitliche Güter* für sich allein hat LUTHER, 1. Corinther, IV, 3 und 4; welche in der καινὴ διαθήκη jedoch nicht πρόςκαιρα, sondern βιωτικά, in der vulgata nicht temporalia, sondern sæcularia heissen. *Ewige Güter* hingegen kennt die LUTHER'sche Bibelübersetzung nicht. Sie sind aus 969β nach 969 links gekommen! —

969. 969α[I]]

τὰ γὰρ βλεπόμενα πρόςκαιρα, τὰ δὲ μὴ βλεπόμενα αἰώνια.

ἡ καινὴ διαθήκη, Παύλου πρὸς Κορινθίους ἐπιστολὴ δεύτερα, δ', ιη'. l. c., p. 370, col. 2.

969α[II]]

quæ enim videntur, temporalia sunt; quæ autem non videntur, æterna sunt.

novum testamentum vulgatæ editionis, epistola Pauli ad Corinthios, II, IV, 18. l. c., p. 285, col. 2.

969α[III]]

Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHER's Uebersetzung, Das neue Testament, Die andere Epistel S. Pauli an die Corinther, Das 4. Capitel, Der 18. Vers. l. c., Bd. II, p. 217, col. 1.

969β]

Had I a slighter notion of the matrimonial duty than I have, perhaps I might. But when I am to bear all the misery, and That for life; when my *heart* is less concerned in this matter, than my *soul*; my *temporary*, perhaps, than my *future* good; why should I be denied the liberty of refusing?

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young

970. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. Wie? musz der, welcher tugendhaft seyn soll, keinen Fehler begangen haben? Hat ein einziger so unselige Wirkungen, dasz er eine ganze Reihe unsträflicher Jahre vernichten kann: so ist kein Mensch tugendhaft; so ist die Tugend ein Gespenst, das in der Luft zerfliesset, wenn man es am festesten umarmt zu haben glaubt*);

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 276.

) Plagio-Peplagiomenon: — Das allgemeine Raisonnement über Tugend und Laster ist nach 970α angefertigt; die Umarmung eines in der Luft zerfliessenden Gespenstes stammt aus 970β und γ! Da durch die Umarmung eines solchen — sei es direct, sei es indirect) — die Kentayren entstanden sein sollen,

*) In 970γ steht noch der Κένταυρος zwischen dem Ἰξίων und den Κενταύροις.

Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 6, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Enclosure: Miss Clarissa Harlowe, To James Harlowe junior, Esq; l. II c., vol II, p. 32.

969γ]

Still, Sir,*) the motive which may allowably have weight with my friends, ought not to have principal weight with me.**) Consider, Sir: Is it not setting an *earthly* estate against my *immortal* soul?

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VII, 50, Lady Grandison, To Mrs. Shirley, In Continuation. l. III c., vol. VII, p. 252.

*) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

**) Signora Clementina della Porretta.

970.

970α] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act II, Scene, another room in Thorowgood's house, Exeunt Millwood and Lucy (2).

Barnwell. Is virtue inconsistent with itself, or are vice and virtue only empty names; or do they depend on accidents, beyond our power to produce, or to prevent; wherein we have no part, and yet must be determined by the event? —

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, another room in Thorowgood's house, Exeunt Millwood and Lucy (2). l. I c., p. 29.

970β] **Ixion.**

Ixion, Leontei filius, conatus est Iunonem comprimere. Iuno Iovis iussu nubem supposuit; quam Ixion Iunonis simulacrum esse credidit. ex ea nati sunt Centauri.

Gaius Iulius HYGINUS, fabulæ, LXII, Ixion. l. c., p. 68.

so sei es gestattet, an dieser Stelle einige vergleichend anatomische Ansichten über diese und andere von der normalen menschlichen Gestalt abweichende Göttergebilde niederzulegen.

Wie der Urgrund aller Religionen unzweifelhaft die Gewitter sind, so ist der Urgrund aller von der normalen menschlichen Gestalt abweichenden Göttergebilde in dem Entsetzen zu suchen, das in den betreffenden Gebärenden und deren nächster Umgebung die Geburt eines missgestalteten Kindes hervorrief. Alle jene Missgötter sind eben nichts als deificirte menschliche Missgeburten!

Das erste, was zur Gottung dieser Gebilde Aberwahn und Hebammengewäsche that, war, der grössten Anzahl der in Betracht kommenden Missgeburten, die nicht luftlebensfähig sind, und daher sehr bald nach der Geburt sterben, Lebens- und Wachsfähigkeit, ja, die Unsterblichkeit zu verleihen. So sehen wir erwachsene Kentayren, Kyklopen, Rhachichthyoketoyren*), einen erwachsenen Ianus, Argos und Geryones, obgleich noch niemals, so lange es Menschen giebt, Ischiopagen, Cyclopen, Sirenen, Ianicipites, Polyophthalmi und ein Monstrum triplex länger als sehr kurze Zeit nach der Geburt gelebt haben.

Was die Hebammen nicht verdarben, verdarben die Künstler, die sich gierig dieser wahnschaffenen Gebilde bemächtigten und nun auf Grundlage *scheinbar* monströser Gebilde *wirklich* monströse Gebilde schufen! Sie — die jedenfalls nie eine solche Missbildung selbst zu sehen bekommen hatten — gaben einen gewissen Comment an, wie man einen Kentayren, einen Kyklopen, einen geschwänzten Menschen abzubilden habe: und dieser Comment der antiken Künstler ist für unsere modernen Künstler, die nicht die Natur, sondern sclavisch die Vorbilder des Alterthums studiren, massgebend geworden!

Wir wollen eine Anzahl dieser deificirten Missgeburten durchgehen: —

1. *Kentayren.* Die Kentayren sind nach meiner Ansicht unzweifelhaft nach dem Eindruck construirt, den ein Ischiopagus, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel II, Fig. 1—10, auf die ihn in Augenschein nehmenden machte. War gar der eine Zwilling des Ischiopagus, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel II, Fig. 6 und 7, verkümmert, bestand

---

*) *Rhach*ichthyoketoyren nenne ich alle diejenigen mythologischen Fischwal-schwänzer, deren *Wirbelsäule, Pod*ichthyoketoyren diejenigen, deren *jederseitige Hinterextremität* in einen Fischschwanzanfang und ein Walschwanzende ausläuft.

970γ] τὸν*) δὲ δευτέρῳ ἐπιχειροῦντα ἁμαρτήματι εἰς ἔρωτα τῆς Ἥρας κινηθῆναί φασι· μαθόντα δὲ τὸν Δία νεφέλην τῇ Ἥρᾳ ὁμοίαν ἀναπλάσσειν καὶ ἐκτυποῦν, τὸν δὲ Ἰξίονα θεασάμενον ἐφορμῆσαι καὶ παρακλιθῆναι. γενέσθαι δὲ ἐξ αὐτῶν ἄγριόν τινα καὶ τερατώδη ἄνδρα, ὃν Κένταυρον ὠνόμασαν.

— — — — — — — — — — — — — — — —

ὁ ἐξ Ἰξίονος καὶ νεφέλης Κένταυρος ταῖς Θεσσαλικαῖς ἵπποις ἐμίγνυτο κατὰ τὰς ὑπωρείας τοῦ Πηλίου ὄρους. Ἄλλως. Κένταυρον ἄνδρα φησὶ γεννηθῆναι ἐκ τῆς νεφέλης καὶ τοῦ Ἰξίονος· ὃν μιγνύμενον ταῖς ἐν τῷ Πηλίῳ ἵπποις γεννῆσαι τοὺς διφυεῖς Κενταύρους, τὰ μὲν κάτω ἐμφερεῖς τῇ μητρὶ, τὰ δ' ἄνω τῷ πατρί.

σχόλια εἰς Πινδάρου Πύθια, Πυθίων εἶδος, β΄, λθ΄ und πβ΄.
l. c., p. 317 und 319.

*) i. e. Ἰξίονα.

er nur aus einem kopflosen Rumpf, so war der Anblick des Kentayren da: 1 Kopf, 1 Hals, 2 Brüste, 2 Bäuche, eine Unzahl Gliedmassen; der kopflose Leib des verkümmerten Zwillings wurde ohne weiteres für den Hinterleib eines nicht-menschlichen Wirbelthieres, in diesem Falle eines Pferdes, erklärt, und die Sache war erledigt! Der ausgebildete Zwilling des Ischiopagus wurde zu: Kopf, Brust, Bauch des menschlichen Theils des Kentayren; seine Arme: dessen Menschenarme; Bauch und Brust des verkümmerten Zwillings wurden: Brust und Bauch des Pferdetheils des Kentayren; die Beine des ausgebildeten und des nicht ausgebildeten Zwillings: die Beine des menschlichen Theils des Proto-, die Vorderbeine des Pferdetheils des Deytero- und Trito-Kentayren; die Arme des nicht ausgebildeten Zwillings: die Pferdehinterbeine des Proto- und Deytero-, die Fischwalschwanzhinterbeine des Trito-Kentayren!*)

2. *Kyklopen*. Noch nie hat ein Cyclop eine nennenswerthe Zeit nach der Geburt gelebt; was menschliche Leiber nicht vermochten, that der Geist: er verlieh ihnen ein ewiges Leben! Cyclopen entstehen dadurch, dass der Craniostyl = lamina perpendicularis des Siebbeins + knorpelige Nasenscheidewand sich *nicht* ausbildet, mit einem Wort, es liegt unter solchen Umständen Defect des cranialen Steissbeins vor; hierdurch gelangen die Orbitae und die in ihnen liegenden Augäpfel *unterhalb* der ohne Skeletgerüst nur *häutig* sich anlegenden Nase**) zu geringerer oder grösserer Vereinigung. Die Reihenfolge von oben nach unten der betreffenden Organe ist also beim sogenannten normalen Menschen: *Augen, Nase,* Mund, beim Cyclopen hingegen: *Nase, Auge,* Mund. Siehe FÖRSTER, l. c., Tafel XIII, 1—10, 21—23.

Aber hat je ein antiker oder moderner Künstler einen Kyklopen so gebildet? I, wo! Im Gegentheil, sie machten die *pseydomon*ophthalmen Cyclopen zu *Tri*ophthalmis! verliehen ihnen zwei Augen, je ein rechtes und linkes, mit Ankyloblepharon, *über* der Nase und nahmen ausserdem das bei den teratologischen Cyclopen *unter* der Nase liegende scheinbar unpaare Auge und

*) Die ältere künstlerische 2menschenarmige, *2menschenbeinige*, 2pferdehinterbeinige Form der Kentayren nenne ich: *Proto-*, die jüngere 2menschenarmige, 2pferdevorderbeinige, 2pferdehinterbeinige Form: *Deytero-*, die 2menschenarmige, 2pferdevorderbeinige, *2fischwalschwanzhinterbeinige*, „ichthyo-kentayre" Form: *Trito*-Kentayren.

**) Dieser „Rüssel" wurde die Veranlassung zur Bildung des *di-*, statt *pseydomon*ophthalmen, Gesichtes des indischen Ganeças! —

setzten dieses noch *über* die beiden *über* der Nase liegenden Augen auf die Stirnglatze!!

3—4 *Rhachichthyoketoyren und Rhachophioyren* Es kommt vor, dass sich zu einer bestimmten Zeit des Embryonallebens die beiderseitigen unteren (hinteren) Extremitätengurtel um 180° ektropioniren. Die freien unteren (hinteren) Gliedmaassen folgen ihnen und kommen subcutan mit ihren bisherigen *Aussen*flachen, mit ihren *Fibular*randern, mit ihren *Kleinzehen*randern sympodisch zur Beruhrung Dann liegt scheinbar eine einzige untere (hintere) Extremitat, ein einziges Bein vor, das in ausgebildeten Fallen *vorn* die scheinbar unpaare Hacke und *hinten* die 10 Zehen tragt, von denen die beiden kleinen Zehen neben einander und die beiden grossen Zehen, jede für sich, am derzeitig jederseitigen ausseren Fussrande stehen· der proximale, femorocrurale, Theil der scheinbar unpaaren Unter(Hinter extremität wurde für den proximalen Theil eines in der Verlangerung der *Wirbelsaule* liegenden *Fisch*schwanzes, der distale, pedale, Theil für eine *Wal*„fisch"-, in specie Delphinschwanzflosse gehalten: *Rhach-ichthyo-ket-oyren!* So erklärt sich der „Fischschwanz" der *ein*schwanzigen Tritonen, Wassermanner, Nixen und „feuchten" Weiber' Siehe FÖRSTER, l. c., Tafel X, Fig 11 *)

Verkümmert jedoch das Fussende der in angegebener Weise entstandenen Doppelextremitat, dann lauft scheinbar die *Wirbelsaule* in eine *schlangenschwanz*ahnliche Spitze aus: *Rhach-ophioyren!*** Siehe FÖRSTER, l. c., Tafel X, Fig. 1 und 2

Rhachichthyoketoyren sowohl wie Rhachophioyren sind beide *Sympoden = Sirenen* im *teratologischen**** Sinne des Wortes. Die ersteren mit mehr oder weniger ausgebildetem, die letzteren mit

*) Aber es giebt auch, wie wir bereits p 1998, Anmerkung *, gesehen haben, nicht nur *einschwanzige Rhach*ichthyoketoyren, sondern auch *zweischwänzige Pod*ichthyoketoyren! Wie sind die letzteren aus den ersteren entstanden? Ganz einfach dadurch, dass man bei Menschen oder Kentayren (Ichthyokentayren') die jederseitigen unteren (hinteren) Gliedmassen in einen ichthyoketoyren Schwanz auslaufen liess Ein Horror! Denn jeder ichthyoketoyre Schwanz ist ja bereits eine sympode Doppelextremitat! Solche Kunstscheusale haben nunmehr ein linkes und ein rechtes Bein Hinterbein auf der rechten und ein rechtes und ein linkes Bein Hinterbein) auf der linken Seite!

** Kekrops, Erechthonios

*** Seirenen im *mythologischen* Sinne des Wortes waren Weiber mit Vogelflügeln- und hinterleibern Es ist daher sehr zu bedauern, dass rhachichthyoket"oyren Sympoden, normalen *Fischen* Sirenoiden, *Amphibien* (Siren) und „*Fisch*"*saugthieren* (Sirenia) der Name „Seirenen", der ursprünglich lediglich mit Vogelflügeln und hinterleibern versehenen Weibern bestimmt war, zuertheilt worden ist Seirenen waren eben Weibervorderleiber mit Vogel- und *nicht* mit Fischhinterleibern· Vogel konnten durch ihren *Gesang* bestricken, (σειρά), Fische sind stumm' –

gänzlich verkümmertem Endstück der Doppelhinterextremität. Auch diese Missbildungen überleben nur um Weniges ihre Geburt.

5. *Ianus.* Der Ianus lässt sich vorzüglich vergleichend anatomisch erklären! ja, sogar das junge und das alte Gesicht desselben finden ihre vergleichend anatomische Begründung! Der erste Fehler, den Hebammen und Künstler bei der Institution des Ianus machten, ist, dass sie einen Ianiceps für *Einen* Menschen mit zwei Gesichtern hielten. Dies ist *nicht* der Fall, der Ianiceps ist nicht 1 Mensch mit 2 Gesichtern, sondern 2 Menschen mit 2 Gesichtern, und zwar in ganz besonderer Weise. Um sich einen Ianiceps richtig vorzustellen, stelle man sich Jemandem Nase gegen Nase gegenüber. Jetzt denke man sich und diesen Jemand in der ventralen Mittellinie vom Scheitel bis zum Nabel aufgeschnitten und, bei intacter Wirbelsäule, auseinandergeklappt. Dann stösst der seitliche Rand der eigenen linken Körperhälfte an den seitlichen Rand der rechten, der seitliche Rand der eigenen rechten Körperhälfte an den seitlichen Rand der linken Körperhälfte des Gegners, und nun denke man sich, dass alle gleichnamigen auf diese Weise auf einander treffenden Organe nach der „loi de l'affinité „de soi pour soi" mit einander zusammenwachsen! Auf diese Weise werden 2 neue Brustkörbe, 2 neue Hälse, 2 neue Gesichter entstehen, die in je einer um 90° gegen die Ebene, in denen die gleichnamigen Organe vor der Aufschneidung lagen, gedrehten Ebene liegen und nicht je einem, sondern beide *beiden* Individuen angehören. Auf der einen Seite liegt ein Brustkorb, Hals, Gesicht, die aus dem linken Brustkorb, Hals, Gesicht meiner Person und dem rechten Brustkorb, Hals, Gesicht des Jemand, auf der andern Seite ein Brustkorb, Hals, Gesicht, die aus dem rechten Brustkorb, Hals, Gesicht meiner Person und dem linken Brustkorb, Hals, Gesicht des Jemand bestehen! Siehe FÖRSTER, l. c., Tafel III, Fig. 11 und 12, Tafel VI, Fig. 12. Also 2 Gesichter hat der Ianiceps, ein Gesicht: das linke Gesicht des einen + das rechte Gesicht des andern Individuums und ein Gesicht: das rechte Gesicht des einen + das linke Gesicht des andern Individuums.

Nun tritt bei dieser jedereeitigen Verschmelzung meistens etwas sehr Seltsames ein: die Körperhälften der einen Seite beider Individuen verschmelzen *sorgfältiger* als die der andern. So entsteht auf der einen Seite gewöhnlich ein vorzüglich ausgebildetes, freilich etwas breites, weinerliches Gesicht; auf der andern Seite hingegen sind Cyclopie, Synotie, Agnathie und andere Scherze auf der Tagesordnung. Das ausgebildete Gesicht

ist: das *junge* Gesicht des Ianus, das runzlige Mangelgesicht: das *alte* Gesicht desselben geworden!

6. *Geschwänzte Menschen.* Es giebt geschwänzte Menschen. Die Schwänze sind entweder Wirbel-, oder Fettschwänze, je nachdem dieselben Wirbel enthalten, oder nicht. Immer liegen Wirbel und Fett dieser Schwänze am Ende und in der Verlängerung der Steissbeinaxe. Dort aber bilden antike und moderne Künstler *nie* die Schwänze des Pans, der Satyrn und Seilene ab, sondern stets 9 Wirbel zu früh, nämlich auf dem Integument, das das jederseitige Wirbelbogengelenk zwischen dem letzten Lenden- und dem ersten Kreuzbeinwirbel bedeckt! An dieser Stelle kann aber nie ein wirklicher Schwanz vorkommen, denn der Schwanz ist ja eben die caudale Verlängerung der Wirbelsäule über die ersten postsacralen im allgemeinen Körperintergument eingeschlossenen Wirbel hinaus, dessen letzten nicht mehr hervortretenden Rest wir ja alle heute zu Tage noch in unseren 4, resp. 5 „Steissbein"wirbeln besitzen!

Wie aber sind die alten Künstler und dadurch die nur von ihnen lernenden neuen in diesen Irrthum verfallen? Ganz einfach in der Weise, dass sie stark mit Haar bedeckte Myelomeningocelen der Lumbosacralgegend für wirkliche Schwänze hielten! Siehe FÖRSTER, l. c., Tafel XVI, Fig. 3 und 5.

7. *Geflügelte Menschen**) sind vergleichend anatomisch unmögliche Gebilde. Denn da die Flügel der Vögel nichts anderes sind als deren mit Federn bewachsene Arme, so wäre ein 2geflügelter Mensch ein Dianthropodiornithobrachius! Ja, Jcheske'l, I und XI, hat dianthropotetrornithobrachie Khruwim und Jscha'jah, VI, 2, sogar dianthropohexornithobrachie Sraphim! Wie ist man auf die Construction dieser Gebilde gekommen? Antwort: — Theilweise durch die nicht-menschlichen Säugethiertetrabrachii,**) namentlich aber durch die menschlichen Cervicothoracalmyelomeningocelen, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel XVI, Fig. 1, welche man offenbar für zwei in der dorsalen Mittellinie liegende, nicht zur Trennung von einander gelangte Flügel hielt.

8. Auch die *rumpflosen Engel* haben ihr Vorbild in der Natur, wie der Bengalesische Kopf, FÖRSTER, l. c., Tafel III, Fig. 17, unwiderleglich beweist; aber vergessen wir nicht, dass diese Köpfe, für sich getrennt, nicht lebensfähig sind, sondern stets auf einem Autositen parasitiren müssen!

---

*) Eros, Erotiden, „Engel", Psyche, Iris, Nike, Hypnos, Thanatos, Winde.

**) So ist der Pegasus zweifellos ein Pferdetetrabrachius (Opisthomelophorus tetrachirus, GURLT, l. c., Bd. II, p. 272)! —

9—11. Der *Pferdefuss* des Teufels ist nicht etwa der pes equinus oder der pes equino-varus der heutigen Chirurgen, sondern der pes *syndactylus*, FÖRSTER, l. c., Tafel XII, Fig. 18, die *Kalbsfüsse* der Khruwim, die *Bocksfüsse* des Pan, der Satyrn und Seilene, pedes *didactyli*, FÖRSTER, l. c., Tafel XII, Fig. 10.

12—32. Die *myriophthalmen Khruwim* und der *hekatophthalme Argos* haben ihr unübertriebenes Vorbild im: Triophthalmus, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel VIII, Fig. 9, *Geryones* ist: ein monstrum triplex, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel IV, 14, die *Aktorionen* oder *Molioniden* sind: Xiphopagi, die *Podophiokephalen**): mastopodi,**) siehe FÖRSTER, l. c., Tafel XI, Fig. 2 und 9, deren an Stelle der Unterextremitäten sitzende Inguinalzitzen man zu Schlangenvorderleibern ausgezogen hat. Die *Artemis von Ephesos* zeigt uns: eine Künstlerhyperpolymastie, siehe FÖRSTER, l. c., Taf. VIII, Fig. 32, die *zweite Geburt des Dionysos* beruht: auf der Abstossung eines Pygopagus parasiticus, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel V, 9 und 10, die *Geburt der Pallas:* auf der Sprengung einer frontalen Encephalomeningocele, siehe FÖRSTER, l. c., Tafel XV, Fig. 1, der *Lotosblumenmutterkuchen des Wischnu:* auf einem Myxoma placentae, das *Ei der Leda*, ist: ein wahres, selbstredend kalkloses, mit intacten Eihäuten geborenes monochoriales Menschenzwillingsei, der *Hermaphroditos:* ein ♂ hochgradiger Hypospadiaeus, die ἀκέφαλοι des HERODOTOS sind: acardiaci acephali, *Pan, Satyrn* und *Seilene* in Bezug auf ihre Behaarung: Hypertrichotici, die *Hörnernen* Ichthyositici, die *Vielköpfe*,***) *Vielgesichter*,†) *Vielarme*,††) *Vielbeine* und *Währwölfe:* übertriebene Di-, resp. Tricephali, Diprosopi, Polymeli und Chilognathuranoschisti! —

---

*) Giganten.

**) *Albrecht.* Hoch interessant! Atavistisches Wiederauftreten von Inguinalzitzen beim Menschen bei Apodie! Realconcurrenz atavistischer *De*fecte mit atavistischen *Per*fecten! Vergleiche Wiederauftreten von 6 oberen Schneidezähnen beim Menschen und 8 oberen Schneidezähnen bei Pferden unter gleichzeitigem Vorliegen von Gnathoschisis.

***) Rugiäwit (7köpfig), Swantewit (4köpfig), Triglaw (3köpfig), Hermes tri- und tetrakephalos.

Orthros ist ein dicephalodiauchenus, Kerberos ein tricephalotriauchenus, Hydra ein enneacephalenneauchenus.

†) Khruwim tetraprosopici, Trimurtis, Porewit (5gesichtig), Hecate triposopos, Ianus quadrifrons, Lo' mperador del doloroso regno (3gesichtig), Dante, Divina Commedia, Del Inferno, XXXIV, 28, l. c., p. 138.

††) Die Hekatoncheiren Kottos, Briareos und Gyes.

971. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Dessen Herz musz ruhiger oder musz ruchloser seyn, als meines, welcher nur einen Augenblick zwischen sich und dem Verderben mit Gleichgültigkeit nichts, als ein schwankendes Brett, sehen kann.*) In jeder Welle, die an unser Schiff schlüge, würde mir der Tod entgegenrauschen; jeder Wind würde mir von den väterlichen Küsten Verwünschungen nachbrausen, und der kleinste Sturm würde mich ein Blutgericht über mein Haupt zu seyn, dünken. —**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 278.

*) 971β: — „He must be insensible indeed, who is not „affected . . . . .“

**) Plagio-Peplagiomenon: — In die 971α genannten HORATIUS'schen Verse bricht Lovelace nach seiner Überfahrt von Dover nach Frankreich aus. Sara's vorstehende Worte sind eine Variante derselben! —

---

972. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Es musz dieses der Tag seyn, an dem Sie mich die Martern aller hier verweinten Tage vergessen lehren. Es musz dieses der heilige Tag seyn — Ach! welcher wird es denn endlich seyn?*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 278.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Ein Diebschiasma! Links soll der *Egli*, Mellefont, rechts sollen die *Elle*, Clarissa und Harriet, den Tag der Tage nennen! —

971. 971α]

sed timor et minæ
scandunt eodem quo dominus: neque
decedit ærata triremi . . .
. . . . . atra cura.

Quintus HORATIUS Flaccus aus Venusia, carmina, III, 1, 37—40, l. c., tomus I, p. 134, und Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII, 50, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VIII, p. 223.

971β]

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act I, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter Thorowgood and Trueman.

Trueman. He must be insensible indeed, who is not affected . . . . .

George LILLO, The London Merchant, Or, The History of George Barnwell, Act I, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter Thorowgood and Trueman. l. I c., p. 9.

---

972. 972α]

He*) hoped, he said, that on his return I**) would name his happy day;

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 61, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. III, p. 305.

---

*) i. e. Lovelace.

**) i. e. Clarissa.

973. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. Aber überlegen Sie denn nicht, **Misz**, dasz unserer Verbindung hier diejenige Feyer fehlen würde, die wir ihr zu geben schuldig sind?

Sara. Eine heilige Handlung wird durch das Feyerliche nicht kräftiger.

Mellefont. Allein — —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 278.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Wieder ein Diebschiasma! Mellefont ist hier der Ansicht Pamela's, Sara der Ansicht Mr. B.'s! —

974. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . O Mellefont, Mellefont! wenn ich mir es nicht zum unverbrüchlichsten Gesetze gemacht hätte, niemals an der Aufrichtigkeit Ihrer Liebe zu zweifeln, so würde mir dieser Umstand — — Doch schon zu viel*); es möchte scheinen, als hätte ich eben itzt daran gezweifelt.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 278.

*) 974 rechts: — „But I will not accuse you:"

**) 974 rechts: — „Suspicions —"

972β]

May my happy day be not far distant, that I may have no bound to my joy!*)

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VI, 25, Miss Byron, To Lady G., In Continuation. l. III c., vol. VI, p. 152.

*) Dies sagt Sir Charles Grandison, Bart. zu Miss Byron.

973.

But, Sir, did you*) say in the *House*? Ay, said he; for I care not how privately it be done;

— — — — — — — — — — — — — — — — —

It is a *Holy Rite*, Sir, said I**), and would be better, methinks, in a *Holy Place*.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal Continued, Thursday. l. I c., vol. II, p. 80 (2).

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. Pamela.

---

974. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia.

Cælia. Wronglove, I am your Slave; do not be too hard a Master. I must depend upon your Smile, or Frown -- But I will not accuse you: These are only, perhaps, my silly Suspicions — I see I make you uneasy —

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia. l. X c., p. 7.

---

975. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. Der erste Augenblick Ihres Zweifels müsse der letzte meines Lebens seyn!*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 278.

*) Auch kleine, feine Antithesen fand man im RICHARDSON! —

---

976. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont.*) ..... Es ist wahr, die Geständnisse, die ich Ihnen von meinen ehemaligen Ausschweifungen**) abzulegen, kein Bedenken getragen habe, können mir keine Ehre machen: aber Vertrauen sollten sie mir doch erwecken.***)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 278.

*) zu Sara.

**) 976α: — „past follies:"

***) 976β: — „and then, truly, he is, howewer faulty, a „mighty *ingenuous* man;"

†) Mellefont und Lovelace gestehen: — mea quae eris uxor, peccavi!

Den Grund, wesshalb Mellefont der Sara diese Geständnisse gemacht hat, erkennt man erst aus 976β: — Furcht, *nicht* Reue hat ihn zu diesem Schritte veranlasst! —

975.

Of all the Sex I have hitherto known, or heard, or read of, it was once subdued, and always subdued. The *first* struggle was generally the *last*.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing the Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 39, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 330.

---

976. 976α]

„He*) despises himself, he solemnly protests, for „his past follies. He thanks God he has seen his „error; and nothing but my more particular instruc- „tions, is wanting to perfect his reformation.

Samuel Richardson, Clarissa. Or, The History of a Young Lady. Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing the Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter II, 16, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe l. II c, vol. II, p. 101.

976β]

How artfully has Lovelace, in the abstract you give me of one of his Letters, calculated to your meridian! Generous spirits hate compulsion! — He is certainly a deeper creature by much than once we thought him. He knows, as you intimate, that his own wild pranks cannot be concealed; and so owns just enough to palliate (because it teaches you not to be surprised at) any new one, that may come, to your ears; and then, truly, he is, however faulty, a mighty *ingenuous* man; and by no means an *hypocrite*: A

*) i. e. Lovelace.

977. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Siebenter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Sie, liebste Sara, sehen, und alle Marwoods vergessen, war eins.

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 279.

978. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Achter Auftritt.

Norton. Mellefont. Sara.

Mellefont. Was willst du?

Norton. Ich stand eben*) vor dem Hause,**) als mir ein Bedienter diesen Brief in die Hand gab.***) Die Aufschrift ist an Sie, mein Herr.

Mellefont. An mich? Wer weisz hier meinen Namen?†) — (indem er den Brief betrachtet.)††) Himmel!†††)

*) 978ε: — „dans l'instant,"
**) 978ε: — „ici"
***) 978ε: — „Lisette . . . . . me l'a remise."
†) 978ε: — „De quelle part?" Plagiat: — Die Frage!
††) 978ε: — „voyant le dessus de la Lettre"
†††) 978α: — „O Heavens!"

character the most odious of all others, to our Sex, in a Lover, and the least to be forgiven, were it only because, when detected, it makes us doubt the justice of those praises which we are willing to believe he thought to be our due.

By means of this supposed ingenuity, Lovelace obtains a praise, instead of a merited dispraise; and, like an absolved confessionaire, wipes off as he goes along one score, to begin another.

idem, eadem, Letter II, 23. Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol II, p. 141.

---

977. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene I, Teresia leads in Isabella.

Isabella. 'Twould be much for my Honour, to put my self into the Hands of a known Wencher.

Belfond Junior. Into the Hands of one, who has abandon'd all the Thoughts of Vice and Folly for you.

Thomas Shadwell The Squire of Alsatia, Act V, Scene I, Teresia leads in Isabella l c., vol IV, p 95.

---

978. 978α] **The Way of the World.**

Act IV, Scene XIII.

Foible. Madam, the Dancers are ready, and there's one with a Letter, who must deliver it into your own Hands.

Lady Wishfort. Sir Rowland, will you give me Leave? Think favourably, judge candidly, and conclude you have found a Person who would suffer Racks in Honour's Cause, dear Sir Rowland, and will wait on you incessantly.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Scene XV.

Now with your Permission, Sir Rowland, I will peruse my Letter — I would open it in your Presence,

Sara. Sie erschrecken?*)

Mellefont. Aber ohne Ursache, Misz; wie ich nun wohl sehe. Ich irrte mich in der Hand.**)

Sara. Möchte doch der Inhalt Ihnen so angenehm seyn, als Sie es wünschen können.

Mellefont. Ich vermuthe, dasz er sehr gleichgültig seyn wird.

Sara. Man braucht sich weniger Zwang anzuthun, wenn man allein ist.***) Erlauben Sie, dasz ich mich wieder in mein Zimmer begebe.†)

Mellefont. Sie machen sich also wohl Gedanken?††)

Sara. Ich mache mir keine, Mellefont.

Mellefont. (indem er sie bis an die Scene begleitet.))†††) Ich werde den Augenblick bey Ihnen seyn, liebste Misz. §) §§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 279.

---

*) 978β: — „starts,“

**) 978ε: — „vous vous abusez“; Plagiat: — Der Irrthum! 978 links, behauptet Mellefont, er, 978ε, La Fleche, Leandre irre sich.

***) 978ε: — „Pour ne pas vous gêner, d'ici je me retire.“

†) 978α: — „will you give me Leave?“

978γ: — „have I your permission to retire?“ i. e., siehe Thorowgood's Antwort, to my chamber.

††) 978α: — „If it should make you uneasy“

978δ: — „Do you doubt my Honour, Madam?“

†††) 978ε: — „La Fleche accompagne son Maître au fond „du Théâtre.“

§) 978α: — „and will wait on you incessantly.“

§§) Es ist wirklich lieblich zu schauen, wie LESZING, was er für 978 links brauchte, aus 978α—ε zusammenholte! —

because I would not make you uneasy. If it should make you uneasy I would burn it — speak if it does —

— — — — — — — — — — — — — — — — —

O Heavens! what's this?

William Congreve, The Way of the World. Act IV, Scene XIII and XV l. c., vol III, p. 117, 118 und 119.

978β] **The Masquerade.**

Act I, Scene I, Betty enters and delivers a Letter to Sophronia, Sir George Jealous starts, and turns pale.

Sir George Jealous. [in a lower Tone of Voice, as surprized] Ma .... Madam, I beg ten thousand Pardons. You have some private Business I see; .... and perhaps .... I shall interrupt ....

Charles Johnson, The Masquerade, Act I, Scene I, Betty enters and delivers a Letter to Sophronia, Sir George Jealous starts, and turns pale l. IX c., p. 12.

978γ] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act I, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter Maria.

Maria. Sir, have I your permission to retire?

Thorowgood. I'll see you to your chamber.

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act I, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter Maria. l. I c., p. 12.

978δ]

But, next Day, a Letter was brought by a Footman for Mr. B. He was out: So John gave it to me.*) The Superscription was a Lady's Writing: The Seal, the Dowager Lady's, with a Coronet. This gave me great Uneasiness: And when Mr. B. came in, I said, Here is a Letter for you, Sir; and from a Lady too!

What then? — said he with Quickness.

*) i. e. Mr. B. = Pamela.

I was balk'd, and withdrew.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Was not my Girl a little inquisitive upon me, just now?

I spoke pleasantly, Sir — But you were very quick upon your Girl.

'Tis my Temper, my Dear — You know I mean nothing. You should not mind it.

I should not, Sir, if I had been used to it.

He look'd at me with Sternness. — Do you doubt my Honour, Madam?

— — — — — — — — — — — — — — — — —

He withdrew, speaking nothing of the Contents of his Letter; as I dare say he would, had the Subject been such as he chose to mention to me.

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27. Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 140 (2) und 141.

978ε] **La Rivale Suivante.**

Scene Premiere.

La Fleche accompagne **son Maître** au fond du Théâtre.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Scene XX.

Sophie.*)

Pour ne pas vous gêner, d'ici je me retire.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Scene XXIV et Derniere.

La Fleche.

Voici pour vous, Monsieur;

Leandre.

De quelle part?

---

*) à Florise.

979. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. (der den Brief noch ansieht.) Gerechter Gott!*)

Norton. Weh Ihnen, wenn er nichts, als gerecht ist!

Mellefont. Kann es möglich seyn? Ich sehe diese verruchte Hand wieder, und erstarre nicht vor Schrecken?**) Ist sies? Ist sie es nicht? Was zweifle ich noch? Sie ists!***) Ah, Freund, ein Brief von der Marwood!†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

*) 979 rechts: — „By Heaven!"

**) Paraplagiat von 979 rechts: — „My Heart akes —"

***) Paraplagiat von 979 rechts: — „I know it."

†) 979 rechts: — „Mrs. Marwood's."

980. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. Kann es möglich seyn? Ich sehe diese verruchte*) Hand wieder,**) und erstarre nicht vor

*) Antiplagiat von 980β: — „aimable"

**) 980β: — „Je reconnois la main"

La Fleche.

Lisez.

Leandre, voyant le dessus de la Lettre avec surprise.
De Florise!

La Fleche.

Florise! oh, vous vous abusez;
Lisette dans l'instant, ici me l'a remise.

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scenes Premiere, XX, XXIV et Derniere. l. c., p. 14, 51 und 52.

---

979. **The Way of the World.**

Act IV, Scene XV.

Lady Wishfort. . . . . . but you may see, the Superscription is like a Woman's Hand.

Foible. By Heaven! Mrs. Marwood's. I know it. — My Heart akes —

William CONGREVE, The Way of the World, Act IV. Scene XV. l. c., vol. III, p. 118.

---

980. 980α] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene. A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell.

Meanwell. Your Father, Madam, sends by me this Messenger of his Sorrow. [Giving her Father's Letter.

Schrecken? Ist sies? Ist sie es nicht? Was zweifle ich noch? Sie ists! Ah, Freund, ein Brief von der Marwood! Welche Furie, welcher Satan*) hat ihr meinen Aufenthalt verrathen?**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Hier! erbrich***) den Brief; lies ihn.†) Ich zittere,††) es selbst zu thun.†††)

Norton. (er liest.) §)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280 (2).

*) Paraplagiat von 980β: — „Je crois que les enfers"
**) Paraplagiat von 980β: — „Se liguent contre nous."
***) 980β: — „ouvre"
†) 980α: — „do thou read it."
††) 980β: — „tremblant."
†††) 980α: — „My tears prevent me;" Links kann der *Egli*, rechts die *Ella* vor Erregung nicht lesen! Statt ihrer müssen dies die Diener Norton und Meanwell thun!
§) 980α: — „[Meanwell reads."

981. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Norton. (er liest.) *„Es wird so gut seyn, als ob ich „Ihnen den längsten Brief geschrieben hätte, Mellefont, „wenn Sie den Namen, den Sie am Ende der Seite finden „werden, nur einer kleinen Betrachtung würdigen wollen — —*

Mellefont. Verflucht sey ihr Name! Dasz ich ihn nie gehört hätte! Dasz er aus dem Buche der Lebendigen vertilgt würde!*)

Norton. (liest weiter.) *„Die Mühe Sie auszuforschen, „hat mir die Liebe, welche mir forschen half, versüszt.*

Mellefont. Die Liebe? Frevlerinn! Du entheiligest Namen, die nur der Tugend geweiht sind!

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 982.

Cælia. My Tears prevent me; Meanwell, do thou read it. [Meanwell reads.

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell. l. X c, p. 36.

980β] **La Rivale Suivante.**
Scene XXIV et Derniere.

Leandre.

Je reconnois la main de l'aimable Florise;
Elle va m'accabler de reproches amers,
Et je l'ouvre en tremblant.

La Fleche, à part.

Je crois que les enfers
Se liguent contre nous.

Pierre Rousseau, La Rivale Suivante, Scene XXIV et Derniere. l. c., p. 53.

---

981. 981α] **The Way of the World.**
Act IV, Scene XV.

Lady Wishfort. Nay, Sir Rowland, since you give me a Proof of your Passion by your Jealousy, I promise you I'll make a Return, by a frank Communication — You shall see it — we'll open it together look you here.

[Reads] — „*Madam, tho' unknown to you* [Look you there, 'tis from no Body that I know.] „*I have that* „*Honour for your Character, that I think myself oblig'd to* „*let you know you are abus'd. He who pretends to be Sir* „*Rowland is a Cheat and a Rascal* —

O, Heavens! what's this?

Foible. Unfortunate, all's ruin'd!

Waitwell. How, how; let me see, let me see —

Norton. (fährt fort.) „*Sie hat noch mehr gethan;* — —

Mellefont. Ich bebe — —

Norton. „*Sie hat mich Ihnen nachgebracht.* — —*)

Mellefont. Verräther, was liest du?**) (er reiszt ihm den Brief aus der Hand und liest***) selbst.) „*Sie hat „mich Ihnen — nachgebracht. — Ich bin hier;*†) *und es „stehet bey Ihnen, — ob Sie meinen Besuch erwarten, — „oder mir mit dem Ihrigen — zuvorkommen wollen.*††) „*Marwood.*“ — Was für ein Donnerschlag! Sie ist hier?*) — Wo ist sie?†††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

---

*) 981β: — „à Paris depuis peu,
„Elle est venue.“

**) 981α: — „How, how; let me see, let me see —“

***) 981α: — „[Reading]“

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 983.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 984.

†††) 981 links ist wiederum ein Kind von CONGREVE's Way of the World und ROUSSEAU's Rivale Suivante. Den Inhalt hat es von der Mutter, von dem Vater die Form!

1) *Inhalt.* Der Inhalt des Briefes der Marwood in 981 links ist fraglos nach dem Inhalt der Mittheilung La Fleche's in 981β angefertigt: — Marwood und Florise, die in Erfahrung gebracht haben, dass Mellefont und Leandre Sara und Sophie ehelichen wollen, verlassen ihren Aufenthaltsort und jagen ihren ungetreuen Geliebten nach! Die erste Anzeige hiervon erhält Mellefont durch den vorstehenden Brief der Marwood, Leandre durch die nebenstehende mündliche Mittheilung von Seiten La Fleche's, der seinerseits wiederum von Frontin, seinem Vorgänger bei Leandre, benachrichtigt worden ist.

2) *Form.* Die Form des Briefes, die laute Verlesung desselben, die Unterbrechung der Verlesung durch Ausrufe, das Ansichreissen des Briefes aus den Händen des Verlesers und das Selbstfortfahren in der Verlesung von Seiten des Ansichreissers hingegen ist aus CONGREVE's Way of the World, wie nebenstehend 981α über allen Zweifel erhebt! —

[Reading] „*A Rascal and disguis'd, and suborn'd for that* „*Imposture* — O Villany! O Villany! By the Contrivance of —

Lady Wishfort. I shall faint, I shall die, oh!

William CONGREVE, The Way of the World, Act IV, Scene XV.
l. c., vol. III, p. 118.

981β] **La Rivale Suivante.**

Scene Premiere.

La Fleche.

Elle*) a sçû qu'aux loix du mariage,
Malgré tous vos sermens, l'intérêt vous engage;
Et pour y mettre obstacle, à Paris depuis peu,
Elle est venue.

Leandre.

O ciel!

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene Premiere.
l. c., p. 12.

---

*) i. e. Florise.

982. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. Verflucht sey ihr Name! Dasz ich ihn nie gehört hätte! Dasz er aus dem Buche der Lebendigen vertilgt würde!

Leszing, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

983. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. . . . . . *„es stehet bey Ihnen, — ob Sie „meinen Besuch erwarten, — oder mir mit dem Ihrigen — „zuvorkommen wollen.*

Leszing, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood, 983 links, und Medeia, 983 rechts, begehren eine Zusammenkunft mit Mellefont und Iason! —

984. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Was für ein Donnerschlag! Sie ist hier? —

Leszing, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

982. 982[I]]

יִמָּחוּ מִסֵּפֶר חַיִּים

l. c., vol. II, p. 738. תְּהִלִּים סט כט

982[II]] ἐξαλειφθήτωσαν ἐκ βίβλου ζώντων,

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα, ψαλμοί, ξη΄, κθ΄.
l. c., p. 603, col. 2.

982[III]] deleantur de libro viventium;

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, psalmi, LXVIII, 29.
l. c., vol. II, p. 738, col. 2.

982[IV]] Tilge sie aus dem Buch der Lebendigen,

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Der Psalter, Der 69. Psalm, Der 29. Vers. l. c., Bd. I, p. 589, col. 1.

---

983. Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

Ἰάσονα

εἰς ὄψιν ἐλθεῖν τὴν ἐμὴν αἰτήσομαι·

EYRIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 774—775. l. c., vol. II, p. 219.

---

984. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Belfond Junior. How, Madam Termagant here! then we shall have fine Work.

Thomas SHADWELL. The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p. 37.

985. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Wo ist sie? Diese Frechheit soll sie mit dem Leben büszen.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

*) Wesshalb „*mit dem Leben büszen*“?! Hat das Sinn?! Nur den, dass Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA nebenstehend den Jason gegen Medea sagen lässt: —

„que has de pagar con la vida“,

sonst keinen! —

---

986. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Norton. Mit dem Leben? Es wird ihr einen Blick kosten, und Sie liegen wieder zu ihren Füszen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. Ihr Herz, Mellefont, ist ein gutes Närrchen. Es läszt sich alles bereden, was Ihrer Einbildung ihm zu bereden einfällt. Glauben Sie mir doch, ich kenne es besser, als Sie. Wenn es nicht das beste, das getreuste Herz wäre, würde ich mir wohl so viel Mühe geben, es zu behalten?

Mellefont. Zu behalten? Sie haben es niemals besessen, sage ich Ihnen.

Marwood. Und ich sage Ihnen; ich besitze es im Grunde noch.

— — — — — — — — — — — — — — — —

985. **Los Encantos de Medea.**

Jornada Primera, Tocan un clarin, y descubrese una nube, y baxan dentro Jason, y Mosquete al tablado, y buelve à subir la nube.

Jason.

Vive Dios, esfinge aleve,
aspid con voz de syrena,
que has de pagar con la vida
la musica con que alteras
el alma.

Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA, Los Encantos de Medea, Jornada Primera, Tocan un clarin, y descubrese una nube, y baxan dentro Jason, y Mosquete al tablado, y buelve à subir la nube. l. c., fol. A 1, p. 2, col. 1.

---

986. 986α] **Médée.**

Acte II, Scène I.

Médée.

Je crois qu'il*) m'aime encore, et qu'il nourrit en l'âme.
Quelques restes secrets d'une si belle flamme.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte II, Scène I. l. c., tome I, p. 346.

986β] **The Tragedie of Medæa.**

Act I, Scene III, Creon and Jason.

Creon.

You*) plead her Cause with much Humanity;
There's some Impression, of your antient Flame
Left on your Heart.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act I, Scene III, Creon and Jason. l. V c., p. 10 [24].

---

*) i. e. Jason.

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. Noch mehr? Was könnte er mir noch mehr verschwiegen haben?*)

Marwood. Dieses, dasz er die Marwood noch liebt.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280, 284 und 333.

*) 986γ: — „But you have not told me,"
**) 986α: — „Je crois qu'il m'aime encore,"
986γ: — „that still she loves him"
***) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont, 986 links, Jason, 986α, Jason, 986β, Arabella, 986γ, und Leandre, 986δ, lieben noch Marwood, Médée, Medæa, Lovelace und Florise! —

987. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Norton. . . . . . Es wird ihr einen Blick kosten, und Sie liegen wieder zu ihren Füszen. Bedenken Sie was Sie thun! Sie müssen sie nicht sprechen, oder das Unglück Ihrer armen Misz ist vollkommen.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 280.

*) Plagio-Peplagiomenon: — aut Ella, aut Parella! —

986γ]

You have already owned, that her outward eye was from the first struck with the figure and address of the man*) whom she**) pretends to despise, and who, 'tis certain thoroughly despises her: But you have not told me, that still she loves him of all men.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 15, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. I, p. 88.

986δ] **La Rivale Suivante.**

Scene Premiere.

Leandre.

La Fleche, je la***) plains.

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene Premiere. l. c., p. 13.

---

*) i. e. Lovelace.
**) i. e. Arabella Harlowe.
***) i. e. Florise.

---

987. **La Rivale Suivante.**

Scene Premiere.

Leandre.

La Fleche, je la*) plains.

La Fleche.

Moi, je la plains aussi;
Mais il faut l'oublier, ou perdre celle-ci.**)

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene Premiere. l. c., p. 13.

---

*) i. e. Florise.
**) i. e. Sophie.

---

988. **Misz Sara Sampson.**

Erster Aufzug, Neunter Auftritt.

Mellefont. Ich Unglücklicher! — Nein, ich **musz** sie sprechen. Sie würde mich bis in das Zimmer der Sara suchen, und alle ihre Wuth gegen diese Unschuldige auslassen.

LESZING, Misz Sara Sampson. Erster Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 281.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont befürchtet, links, was Belfond Junior, rechts, erlebt. Mrs. Termagant dringt in Belfond Junior's Wohnung, findet daselbst die αLucia und misshandelt dieselbe mit der ganzen Bestialität ihres Geschlechtes! —

---

989. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug. L. u. M., Bd. II, p. 281—298.

*) Es ist Zeit, dass mit den unlogischen, unleidlichen ARISTOTELischen Bezeichnungen πρόλογος, ἐπεισόδια, πάροδος, στάσιμα, ἔξοδος aufgeräumt werde.

Alles, was in der griechischen Tragödie *gesprochen* wird, nenne ich ein für alle Mal ῥῆμα, was in ihr *gesungen* wird, φθέγμα!

Darnach gestaltet sich die Medeia des EYRIPIDES, wie folgt: —

	Vers	Vers
1)	ῥῆμα α′ 1—95	.....
2)	.....	φθέγμα α′ 96—213
3)	„ β′ 214—356	.....
4)	.....	„ β′ 357—363
5)	„ γ′ 364—409	.....
6)	.....	„ γ′ 410—445
7)	„ δ′ 446—626	.....
8)	.....	„ δ′ 627—662
9)	„ ε′ 663—758	.....
10)	.....	„ ε′ 759—763

988. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Sir William Belfond, Sir Edward Belfond, and Servants.

Lucia. [within] Murder! Murder! Help! help! ah! ah!

[Termagant pulls Lucia out by the Hair; they part 'em.

Belfond Junior. Oh this damn'd She-Devil!

Mrs. Termagant. I'll make you an Example: Will you see him, whether I will or no, you young Whore!

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Sir William Belfond, Sir Edward Belfond, and Servants.
l. c., vol. IV, p. 41.

---

989. Μήδεια.

ῥῆμα ς′ + ῥῆμα ζ′.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 764—823 + Vers 866—975.
l. c., vol. II, p. 219—221, p. 222—225.

11)	ῥῆμα ϛ′ 764—823	.....
12)	.....	ϕϑέγμα ϛ′ 824—865
13)	„ ζ′ 866—975	.....
14)	.....	„ ζ′ 976—1001
15)	„ η′ 1002—1080	.....
16)	.....	„ η′ 1081—1115
17)	„ ϑ′ 1116—1250	.....
18)	.....	„ ϑ′ 1251—1270
19)	„ ι′ 1271—1272	.....
20)	.....	„ ι′ 1273—1276
21)	„ ια′ 1277—1278	.....
22)	.....	„ ια′ 1279—1292
23)	„ ιβ′ 1293—1388	.....
24)	.....	„ ιβ′ 1389—1419.

Der zweyte Aufzug der „Misz“ Sara Sampson entspricht im Grossen und Ganzen dem ῥῆμα ϛ′ + ῥῆμα ζ′ der Medeia des EYRIPIDES, und zwar „Misz“ Sara Sampson, II, 1—2 dem ῥῆμα ϛ′,*) II, 3—8 dem ῥῆμα ζ′.**) Die Gründe hierfür siehe no. 990 und 1006.

*) Dies ist die bisherige „2. Scene des 3. Epeisodion“!

**) Dies ist das bisherige „4. Epeisodion“! —

990. Misz Sara Sampson.

Zweyter Aufzug, Erster und Zweyter Auftritt.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster und Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 281—283.

*) „Misz“ Sara Sampson, II, 1—2, entspricht, wie gesagt, dem ῥῆμα ϛ′ der EYRIPIDEischen Medeia.

Der Egli hat einen Befehl erhalten, vor der Parella zu erscheinen! Die Parella erwartet ihn! —

991. Misz Sara Sampson.

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Der Schauplatz stellt das Zimmer der Marwood vor, in einem andern Gasthofe.

Marwood*) im Neglischee. **Hannah.****)

*) Medeia tritt auf!

**) Trophos + Paidagogos tritt auf!

990. Μήδεια.

ῥῆμα ς'.

EYRIPIDES aus Salamis, Μήδεια, ῥῆμα ς'. Vers 764—823.
l. c., vol. II, p. 219—221.

991.

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act I, Scene II,*) A Room in Millwood's House.

Millwood. Lucy waiting. [**Blunt**].

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act I, Scene II, A Room in Millwood's House, Millwood, Lucy waiting, [Blunt]. l. I c., p. 12—15.

*) London Merchant, I, 2 theile ich in I, 2^1, I, 2^2, I, 2^3 und I, 2^4: —

Zweyter Auftritt.

Ein Bedienter.*) Marwood. Hannah.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster und Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 281—283.**)

---

*) Oiketes tritt auf!

**) „Misz" Sara Sampson II, 1—2 ist, wie wir gesehen haben, im Allgemeinen nach dem 6. Rhema der EYRIPIDEischen Medeia angelegt. Doch ist noch eine zweite ganz besondere Einwirkung auf diese Scenen von Seiten des LILLO'schen London Merchant, I, 2^1, zu constatiren. Denn, in der „Misz" Sara Sampson erwartet Marwood, unter activer Intercurrenz von Belford, mit ihrem Mädchen Hannah, Mellefont; im London Merchant, I, 2^1, Millwood, unter passiver Intercurrenz von Blunt, mit ihrem Mädchen Lucy, Barnwell. In diesen Scenen bereiten sich Mar- und Millwood auf den Sturm vor, den sie in I, 3, resp. I, 2^2, gegen Mellefont und Barnwell abgeben wollen. Mit einem Worte: —

„Misz" Sara Sampson, II, 1—2, Marwood-Hannah, resp. Marwood-Hannah-Belford, und London Merchant, I, 2^1, Millwood-Lucy-[Blunt]: — Vorbereitung Mar- und Millwood's auf den ersten Sturm gegen Mellefont und Barnwell;

„Misz" Sara Sampson, II, 3, Mellefont-Marwood-Hannah, und London Merchant, I, 2^2, Barnwell-Millwood-Lucy: — Der qu. erste Sturm.

Marwood ist in *kleiner,* Millwood in *grosser* Uniform: Marwood und Millwood wissen, dass man Wüstlinge in ersterer, Neulinge in letzterer fängt!

„Marwood im Neglischee!" Es ist doch rührend, dies *Neglischee* mit seinen nicht weniger als 3 Fehlern! Er muss doch herzlich wenig Französisch gelernt haben, der Ärmste! Es ging LESZING eben wie den Anatomiedienern und den Gärtnern, die geläufig die entsetzlichsten lateinischen Worte hervorstümmeln und auf der untersten Stufe der Kenntniss einer Sprache, der phonetischen, stehen bleiben! Aber er machte Fortschritte! 12 Jahre nach der „Misz" Sara Sampson schrieb er in Minna, II, 1, L. u. M., Bd. II, p. 189, Zeile 5, bereits *Negligee:* also nur noch 2 Fehler! Schade, dass er nicht älter als 52 Jahre und 24 Tage geworden ist: bei solchen Fortschritten würde er es in seinem 60. Jahre vermuthlich zu *Negligée*, in seinem 80. zu *Negligé* gebracht haben! —

I, 2^1 geht von Millwood, Lucy waiting bis Enter Barnwell,
I, 2^2 von Enter Barnwell bis Enter Blunt,
I, 2^3 von Enter Blunt bis Exeunt Barnwell and Millwood,
I, 2^4 von Exeunt Barnwell and Millwood bis Exeunt Lucy and Blunt.

Blunt erscheint erst am Ende von I, 2^2; desshalb die Klammern auf p. 2037 und 2038. —

992. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. Belford*) hat den Brief doch richtig eingehändiget, Hannah?

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 281.

*) Wieder ein Diebschiasma! Der Bediente der *Parella* vorstehend hat den Namen des Vertrauten des *Egli* nebenstehend erhalten! —*)

*) Was Erich Schmidt, l. c., Bd. I, p. 252, mit „Bedford" will, begreife ich nicht! Höchstens könnte Leszing „Belford" geschrieben haben: das Diebschiasma wäre alsdann mit dem Squire of Alsatia statt mit der Clarissa! Ein Wirthshaus, Bedford-Head, findet sich zwar in Clarissa, VII, 105, l. II c., vol. VII, p. 418, ein Bedfort bei Voltaire, La Pucelle d'Orléans, Chant XV, l. II c., tome XI, p. 245 u. ff., und bei Leszing, Briefe, antiquarischen Inhalts, Erster Theil, Sechs und zwanzigster Brief, L. u. v. M., Bd. VIII, p. 77; aber die können hier doch unmöglich in Betracht kommen! —

Auch ist es unrichtig, wenn Schmidt, ibidem, behauptet, Belford werde nur „erwähnt"! Belford ist der in II, 2 auftretende Bediente!!

993. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. Belford hat den Brief doch richtig eingehändiget, Hannah?

— — — — — — — — — — — — — — — —

Der Verräther! Doch gemach! Zornig musz ich durchaus nicht werden. Nachsicht, Liebe, Bitten, sind die einzigen Waffen, die ich wider ihn brauchen darf,*) wo ich anders seine schwache Seite recht kenne.**)

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 281 (2).

*) 993 rechts: — „μολόντι δ' αὐτῷ μαλθακοὺς λέξω λόγους,"

**) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood, 993 links, hat einen Diener zu Mellefont gesandt; Medeia, 993 rechts, sendet eine Dienerin zu Iason.

Ihr erster Gedanke ist, ihn mit sanften Worten zu empfangen!

992.

John Belford, Esq; Mr. Lovelace's principal Intimate and Confidant.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Names of the principal Persons. l. II c., vol. I, p. XII.

---

993. Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

πέμψασ' ἐμῶν τιν' οἰκετῶν Ἰάσονα
εἰς ὄψιν ἐλθεῖν τὴν ἐμὴν αἰτήσομαι·
μολόντι δ' αὐτῷ μαλθακοὺς λέξω λόγους,

— — — — — — — — — — — — — — — —

ἀλλ' εἶα χώρει καὶ κόμιζ' Ἰάσονα·

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 774—776, Vers 820. l. c., vol. II, p. 219 und 221.

994. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Hannah. Wenn er sich aber dagegen verhärten sollte? —

Marwood. Wenn er sich dagegen verhärten sollte?

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 281.

---

995. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. . . . . . Aber weiszt du, Hannah, worauf ich noch meine meiste Hofnung gründe, den Ungetreuen von dem neuen Gegenstande seiner Liebe abzuziehen? Auf unsere Bella.

Hannah. Es ist wahr; sie ist sein kleiner Abgott; und der Einfall, sie mit zu nehmen, hätte nicht glücklicher seyn können.

Marwood. Wenn sein Herz auch gegen die Sprache einer alten Liebe taub ist; so wird ihm doch die Sprache des Bluts vernehmlich seyn.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 282.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Kann ein Vater nur den ihm entstammenden Antheil an einem Kinde lieben? Muss er diese seine Liebe nicht auf das ganze Kind und damit auch auf die Erzeugerin des ihm *nicht* entstammenden Antheils übertragen? —

---

996. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. . . . . . Auf unsere Bella.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 282.

*) Auch Arabella, die älteste Tochter James Harlowe's sen. Esq; und seiner Lady, trägt im vertraulichen Verkehr den Namen *Bella!* —

994. **Inés de Castro.**

Acte Premier, Scene II.

La Reine.

S'il résistoit, Seigneur . . . .

Dom Alphonse.

S'il résistoit, Madame!

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Inés de Castro, Acte Premier, Scene II. l. c., tome IV, p. 325.

---

995. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant.*) Methinks the pretty Child I have had by you should make you less inhumane.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Act V, Scene I, Teresia leads in Isabella.

Isabella.*) At least, how could you use a Woman ill you had a Child by?

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant, and Act V, Scene I, Teresia leads in Isabella. l. c., vol. IV, p. 38 und 95.

*) to Belfond Junior.

996.

Miss Harlowe, alias Arabella, alias Bella.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. l. II c., vol. I u. ff.

---

997. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Hannah. Es ist wahr; sie ist sein kleiner Abgott;

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 282.

---

998. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. . . . . . Er risz das Kind vor einiger Zeit aus meinen Armen, unter dem Vorwande, ihm eine Art von Erziehung geben zu lassen, die es bey mir nicht haben könne.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 282.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der Kampf um den Bankert. 998 links, 998α—β, 998δ, resp. Quasi-Bankert, 998γ! —

997. **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Enter within, Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant. In short, I had a Daughter by him, now three Years old, as true a Copy as e'er Nature drew; beauteous, and witty, to a Miracle.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act IV, Enter within, Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p 82.

---

998. 998α] **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant. Methinks the pretty Child I have had by you should make you less inhumane.

Belfond Junior. Let me have it; I'll breed it up.

Mrs. Termagant. No, thou shalt never have it, while thou liv'st.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scene, The Street, Enter Belfond Senior.

Belfond Junior. I have her*) Child in my Possession, which she says is mine.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant, and Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior. l. c., vol. IV, p 38 und 107.

998β]

That Lady Davers took upon herself the Care of the Little-one**), till it came to be fit to be put to the Boarding-school, where it now is:

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal Continued, Thursday. l. l c, vol. II, p. 366.

---

*) i. e. Mrs. Termagant's.

**) i. e Miss Goodwin, natural Daughter to Miss Sarah Godfrey, posten Mrs. Wrightson, and Mr B

999. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich habe es von der Dame, die es unter ihrer Aufsicht hatte, itzt nicht anders als durch List wieder bekommen können;

LESZING. Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 282.

998γ]

I have mentioned, that Sir Charles, on his setting out for Florence to Paris, to attend his Father's leave for his coming to England, had left his Ward Miss Jervois, at the former place, in the protection of good Dr. Bartlett. He soon sent for them both over, and placed the young Lady with a discreet widow-gentlewoman, who had three prudent Daughters;

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter II, 24, Miss Byron, To Miss Lucy Selby, In Continuation. l. III c., vol. II, p. 233.

998δ] **Amalia.**

Erster Aufzug, Erster Auftritt.

Manley. Ihre Vertraulichkeit ist, ehe sie sich auf eine gesetzmäszige Weise verbunden, so weit gegangen,*) dasz er mit ihr heimlich ein Mägdchen erzeuget. Um es vor der Welt zu verbergen, sind sie nach Bristol gegangen, haben sich für Ehleute ausgegeben, und obgedachter Frau, die sie aufs Land geschicket, die Erziehung dieses Kindes anvertrauet. das itzt fünf Jahre alt ist. Sie glauben, dasz es bey derselbigen immer noch in Verwahrung sey. Ich habe es aber insgeheim zu mir genommen, um ihm eine **anständige Erziehung zu geben.**

Christian Felix Weisze, Amalia, Erster Aufzug, Erster Auftritt l. II c., Bd. II, p. 138.

*) „Our Intimacy had not proceeded so far," Pamela, IV, 36 l. I c., vol. IV, p. 215.

999.

I*) have contrived to see the Boy**) twice, unknown to the Aunt, who takes care of him;

Samuel Richardson, Clarissa Or. The History of a Young

*) i. e. Lovelace.

**) The natural Son to Lovelace and Miss Betterton

1000. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. . . . . . er hatte auf mehr als ein Jahr vorausbezahlt,

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 282.

1001. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. . . . . . und noch den Tag vor seiner Flucht ausdrücklich befohlen, eine gewisse Marwood, die vielleicht kommen und sich für die Mutter des Kindes ausgeben würde,*) durchaus nicht vorzulassen.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 282.

*) 1001 rechts: — „who . . . . . calls herself her Mother;"

**) Plagio-Peplagiomenon: — Vorsichtsmassregeln gegen die trubelsame Mutter! —

Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children. In Relation to Marriage, Letter III, 44, Mr. Lovelace, To Joseph Leman. l. II c., vol. III, p. 230.

1000.

And that he*) had settled upon the dear little Miss**) such a Sum of Money, as the Interest of it would handsomely provide for her;

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents· Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal Continued, Thursday, l. I c., vol. II, p. 366.

*) i. e. Mr. B.

**) i. e. Miss Goodwin, natural Daughter to Miss Sarah Godfrey and Mr. B.

1001.

And besides, as good women, said she, as Mrs. Lane*) and her Daughters *are*, what protection can women give me, were my unhappy Mother to be troublesome, and resolve to *have me*, as she is continually threatening?

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Miss Jervois does not choose to return to Mrs. Lane; and indeed I don't think, she would be safe there in a family of women, tho' very worthy ones, from the attempts of one of the Sex, who, having brought her into the world, calls herself her Mother; and especially now that the unhappy woman has begun to be troublesome there.

Samuel Richardson, The History of Sir Charles Grandison, Bart.,

*) The discreet widow-gentlewoman, with whom Miss Jervois, Daughter of † Mr. Jervois and Mrs. Jervois, postea Mrs. O Hara, is placed by Sir Charles Grandison, Bart. —

1002. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Hannah. . . . . . Ich finde, dasz Ihre Schönheit den Punkt ihrer prächtigsten Blüthe so wenig überschritten hat*), dasz sie vielmehr erst darauf losgeht, und Ihnen alle Tage**) neue***) Herzen fesseln†) würde, wenn Sie ihr nur Vollmacht dazu geben wollten.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 282.

*) Paraplagiat von 1002α: — „killing" und β: — „killingly,"
**) 1002β: — „every day"
***) 1002β: — „new"
†) 1002β: — „conquest"

1003. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Erster Auftritt.

Marwood. Schweig, Hannah! Du schmeichelst mir bey einer Gelegenheit, die mir alle Schmeicheley*) verdächtig macht.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug. Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 283.

*) 1003 rechts: — „politeness!"
**) 1003 rechts: — „to call in question"

in a Series of Letters Published from the Originals, Letter II, 24, Miss Byron, To Miss Lucy Selby, In Continuation, Letter III, 2, Sir Charles Grandison, Bart., To Dr. Bartlett. l. III c., vol. II, p. 233 and vol. III, p. 16.

1002. 1002α] **The Way of the World.**

Act IV, Scene I, Scene continues, Lady Wishfort and Foible.*)

Lady Wishfort. And — Well — and how do I look, Foible?

Foible. Most killing well, Madam.

William CONGREVE, The Way of the World, Act IV, Scene I, Scene continues, Lady Wishfort and Foible. l. c., vol. III, p. 94.

1002β] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act I, Scene, A Room in Millwood's House.

Millwood. **Lucy** waiting.

Millwood. How do I look to-day, Lucy?

Lucy. Oh, killingly, Madam! A little more red, and you'll be irresistible! — But why this more than ordinary care of your dress and complexion? What new conquest are you aiming at?

Millwood. A conquest would be new indeed!

Lucy. Not to you, who make 'em every day —

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act I, Scene, A Room in Millwood's House, Millwood, Lucy waiting. l. I c., p. 12.

---

*) Maid to Lady Wishfort.

1003.

How you oppress me, my dearest friend, with your politeness! I cannot doubt your sincerity; but you should take care, that you give me not reason from your kind partiality to call in question your judgment.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending the most Important Concerns of Private Life,

1004. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Ein Bedienter.*) Marwood. Hannah.

Der Bediente. Madam**), man will die Ehre haben, mit Ihnen zu sprechen.***)

Marwood. Wer?†)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Marwood. Mellefont! — Geschwind††), führe ihn herauf! (der Bediente geht ab.)†††) §)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 283 (2).

*) 1004 rechts: — „a Footman."

**) 1004 rechts: — „Sir,"

***) 1004 rechts: — „two ladies . . . . . desire to see you."

†) 1004 rechts: — „Who should they be?"

††) 1004 rechts: — „immediately."

†††) 1004 rechts: — „Exit Footman."

§) Das nenne ich mir einen zusammengestohlenen Scenenkopf! —

1005. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ach Hannah, nun ist er da!*) Wie soll ich ihn empfangen?**) Was soll ich sagen? Welche Miene soll ich annehmen? Ist diese ruhig genug? Sieh doch!

Hannah. Nichts weniger als ruhig.***)

*) Die Angst ist aus 1005δ, alinea 2! Dort befällt sie den *Egli* bei Dieneranmeldung der *Parella*, hier die *Parella* bei Dieneranmeldung des *Egli*!

**) 1005γ: — „how shall I receive him?"

1005δ: — „Now after what manner shall I receive him?"

***) Marwood, 1005 links, ist „*nichts weniger als ruhig*"; „every thing *alarms*" Barnwell, 1005δ! —

And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter I, 2, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe l. II c., vol. I, p 5

1004.

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act II, Scene, A Room in Thorowgood's House. Enter a Footman.

Footman. Sir, two ladies from your uncle in the country desire to see you.

Barnwell. Who should they be?

— — — — — — — — — — — — — —

Scene. Another Room in Thorowgood's House, Enter Millwood, Lucy, and a Footman.

Footman. Ladies, he'll wait upon you immediately.

Millwood. 'Tis very well. — I thank you.

[Exit Footman.

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter a Footman, and Scene, Another Room in Thorowgood's House, Enter Millwood, Lucy, and a Footman. l. I c., p. 24 (2).

1005. 1005α] **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Enter Cheatly, Shamwell, and Mrs. Termagant in her fine Lodgings.

Cheatly. Madam, you must carry your self somewhat stately, but courteously, to the Bubble.

Shamwell. Somewhat reserv'dly, and yet so as to give him*) Hopes.

— — — — — — — — — — — — — —

Cheatly. He*) comes.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act IV, Enter Cheatly, Shamwell, and Mrs. Termagant in her fine Lodgings l. c., vol. IV, p 88 (2,

*) i. e. Belfond Senior.

Marwood. Aber diese?

Hannah. Geben Sie ihr noch mehr Anmuth.*)

Marwood. Etwa so?

Hannah. Zu traurig!**)

Marwood. Sollte mir dieses Lächeln***) lassen?

Hannah. Vollkommen!†) Aber nur freyer††) — Er kömmt.†††) §)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 283.

---

*) 1005ε: — „Graceful ease,“

**) Antiplagiat! 1005ε: — „too frolicky“

***) 1005β: — „Smiles;“

†) 1005ε: — „Charmingly hit —“

††) 1005ε: — „Easy and unaffected!“

†††) 1005α: — „He comes.“

§) In 1005 links und 1005α—γ, ε lassen sich Marwood, Mrs. Termagant, Sylvia, Lady Wishfort, Lady Bab. Wallis und Johanetta Golding, letztere beiden qua Lady Betty Lawrance und Miss Charlotte Montague, von Hannah, Cheatly und Shamwell, Lucy, Foible und Lovelace zum Empfange von Mellefont, Belfond Senior, Heartwell, Waitwell, qua Sir Rowland, und Clarissa einexerciren! —

1005β] **The old Batchelor.**

Act III, Scene I, Scene, The Street, Sylvia and Lucy.

Lucy.*) Hold, I'm mistaken, or that's Heartwell, who stands talking at the Corner — 'tis he — go get you in Madam, receive him pleasantly, dress up your Face in Innocence and Smiles; and dissemble the very want of Dissimulation — You know what will take him.

William CONGREVE, The old Batchelor, Act III, Scene I, Scene, The Street, Sylvia and Lucy. l. c., vol. I, p. 43.

1005γ] **The Way of the World.**

Act IV, Scene I, Scene continues, Lady Wishfort and Foible.

Lady Wishfort.**) Well, and how shall I receive him?***) In what Figure shall I give his Heart the first Impression? There is a great deal in the first Impression.

idem, The Way of the World, Act IV, Scene I, Scene continues, Lady Wishfort and Foible. l. c., vol. III, p. 95.

1005δ]

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act I, Scene, A Room in Millwood's House.

Millwood, Lucy waiting.

Millwood. Now after what manner shall I receive him?†)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Act II, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter a Footman.

Barnwell. Methinks I dread to see 'em.††) — Now every thing alarms me. — Guilt, what a coward hast thou made me!

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George

---

*) to Sylvia, her Mistress.

**) to Foible, her Maid.

***) i. e. Waitwell = Sir Rowland.

†) i. e. Barnwell.

††) i. e. Millwood and Lucy.

1006. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter bis Achter Auftritt.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter bis Achter Auftritt, L. u. M., Bd. II, p. 283—298.

*) „Misz" Sara Sampson, II, 3—8, entspricht im Grossen und Ganzen dem 7. Rhema der Medeia des EYRIPIDES. Der befohlene Mellefont, resp. Iason, erscheint, Marwood und Medeia treffen alle Vorbereitungen zur beabsichtigten Ermordung der Tochter Sir William's und König Kreon's! Bei LESZING besteht

Barnwell, Act I, Scene, A Room in Millwood's House, Millwood, Lucy waiting, Act II, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter a Footman. l. I c., p. 14 und 24.

1005ε]

Easy and unaffected! — Your very dresses will give you pride enough.

A little *graver*, Lady Betty. More significance, less bridling in your dignity.

That's the air! Charmingly hit — Again — You have it.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Now for *your* part, Cousin Charlotte! —

Pretty well. But a little too frolicky that air —

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Graceful ease, conscious dignity, like that of my Charmer, O how hard to hit!

Both together now —

Charming! — That's the Air, Lady Betty! — That's the Cue, Cousin Charlotte,

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 30, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 278 (2) und 279.

1006. Μήδεια.

ῥῆμα ζ'.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, ῥῆμα ζ', Vers 866—975. l. c., vol. II, p. 222—225.

diese παρασκευή in der von Marwood bei Mellefont erwirkten Erlaubniss, Sara persönlich aufsuchen, bei EYRIPIDES in der von Medeia bei Iason erwirkten Erlaubniss, der Königstochter durch Iason's und Medeia's Kinder λεπτόν τε πέπλον καὶ πλόκον χρυσήλατον übersenden zu dürfen.

Auf der Höhe der jederseitigen παρασκευή [LESZING, II, 3, L. u. M., Bd. II, p. 288. Zeile 30, EYRIPIDES, Vers 894, l. c., vol. II, p. 223] lässt die Parella das, resp. die ihr vom Egli gezeugten Kinder antreten! —

1007. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter bis Achter Auftritt.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter bis Achter Auftritt. L. u. M.. Bd. II, p. 283—298.

) In der EYRIPIDEischen Paraskeye fehlt das in der LESZING'schen Paraskeye bestehende Crescendo in dem Gebahren der Parella gegen den Egli, und der dies Crescendo abschliessende Mordversuch! Diese sind aus 1007 rechts in die LESZING'sche Paraskeye hinein gebracht! Dort sehen wir die in Eiferei rasende Lady Touchwood, hier die in Raserei eifernde Marwood: in beiden den honigliebenden Mellefont! —) **)

*) Mellefon*t* ist nach meiner Ansicht wie Marwood ein orthographisches Verbrechen des wenig gelahrten CONGREVE! Es steht statt Melli-fon*d*: der Honig-Lieber! der sich nicht auf Eine Mädchenblume beschränkende, sondern an allen, die er antrifft, honignippende Hummel! Vergleiche Clarissa, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 281: — „But when a man has been ranging, like the painful Bee, from flower to „flower", Mellefont ist also nicht etwa von mel und fon*s* abzuleiten; sondern von mel und fon*d*. Er ist kein Honig-*Q*ueller, sondern ein Honig-*P*reller! Melli-fond selbst ist zusammengesetzt wie Belfond, der ja nichts anderes ist als der Belles-fond = fond of the Belles = Gernhaber der Schönen.

**) specialissime ist übrigens, wie wir no. 1065 sehen werden, der Mordversuch der Marwood auf Mellefont nach dem Mordversuch der Signora Olivia auf Sir Charles Grandison, Bart., angefertigt! —

1007. **The Double-Dealer.**

Act I, Scene III.

Mellefont. What at first amaz'd me; for I look'd to have seen her*) in all the Transports of a slighted and revengeful Woman: But when I expected Thunder from her Voice, and Lightning in her Eyes; I saw her melted into Tears, and hush'd into a Sigh. It was long before either of us spoke; Passion had ty'd her Tongue, and Amazement mine — In short, the Consequence was thus, she omitted nothing that the most violent Love could urge, or tender Words express; which when she saw had no effect, but still I pleaded Honour and Nearness of Blood to my Uncle; then came the Storm I fear'd at first: For starting from my Bed-side like a Fury, she flew to my Sword, and with much ado I prevented her doing me or herself a Mischief: Having disarm'd her, in a Gust of Passion she left me, and in a Resolution, confirm'd by a thousand Curses, not to close her Eyes, 'till they had seen my Ruin.

William Congreve, The Double-Dealer, Act I, Scene III.
l. c., vol. I, p. 152.

*) i. e. Lady Touchwood.

1008. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Marwood. Hannah.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 283—288.

*) Misz Sara Sampson, II, 3, entspricht, wie wir bereits sub 991 gesehen haben, London Merchant, I, 2. —

1009. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Marwood. Hannah.*)

Mellefont. (der mit einer wilden Stellung**) herein tritt.) Ha! Marwood —

Marwood. (die ihm mit offnen Armen lächelnd***) entgegen rennt.) Ach Mellefont —†)

Mellefont. (bey Seite.) Die Mörderinn,††) was für ein Blick!†††)

Marwood. Ich musz Sie umarmen, treuloser, lieber Flüchtling!

— — — — — — — — — — — — — — — —

*) 1009β: — „**Barnwell, Millwood, Lucy.**“
Plagiat: — Der Empfang coram ancilla.

**) 1009β: — „To her“ [i. e. Millwood] „Barnwell, bowing „very low,“. Ein Antiplagiat: — Links *wilde*, rechts *zahme* Stellung!

***) 1009α: — „looks kindly on him,“

†) 1009β: — „Advancing.“ Plagiat: — Das ♀ rennt entgegen, das ♂ steht still.

††) 1009α: — „Pleasant Creature!“ Ein Antiplagiat! und zwar ein ganz unmotivirtes! Wesshalb *Mörderinn?!* Hat Marwood auch einen Apsyrtos, einen Pelias geschlachtet?!

†††) 1009α: — „ah! that Look,“

§) 1009β: — „I am . . . . . at a loss how to receive this „honour as I ought.“

1008.

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act I, Scene II, A Room in Millwood's House.

To her*) **Barnwell,** bowing very low, **Lucy** at a distance

George Lillo, The London Merchant Or, The History of George Barnwell, Act I, Scene II, A Room in Millwood's House. To her Barnwell, bowing very low, Lucy at a distance. l. l. c., p. 15—17.

*) i. e. **Millwood.**

1009. 1009α] **The Double-Dealer.**

Act II, Scene II.

Lady Froth. My Lord, I have been telling Cynthia, how much I have been in Love with you; I swear I have; I'm not asham'd to own it now; Ah! it makes my Heart leap, I vow I sigh when I think on't: My dear Lord! Ha, ha, ha, do you remember, my Lord?

[Squeezes him by the Hand, looks kindly on him, sighs, and then laughs out.

Lord Froth.*) Pleasant Creature! perfectly well: ah! that Look, ay, there it is; who could resist! 'twas so my Heart was made a Captive first, and ever since 't has been in Love with happy Slavery.

William Congreve, The Double-Dealer, Act II, Scene II. l. c., vol. I, p. 167.

1009β] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act I, Scene, A Room in Millwood's House.

To her**) **Barnwell,** bowing very low, **Lucy** at a distance

Millwood. Sir, the surprise and joy! —

*) Dieser Lord Froth muss Leszing ganz besonders gefallen haben; denn es heisst in „Der Vater ein Affe, der Sohn ein Jeck." L. u. M., Bd. III, p. 323: „Der Baron von Modisch, ein Stutzer „aus der alten Zeit . . Siehe den Charakter des Lord Froth „im Double-Dealer."

) i. e. **Millwood.

Ach ich Unglückliche, dasz ich weniger ausdrücken kann, als ich fühle! —§) Mein Herz bebet vor Freuden,*) Sie wieder zu sehn, Sie wieder an meine Brust zu drücken.**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. Marwood, die Zeit ist vorbey, da mich solche Reden bezaubert hätten.***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Aber sagen Sie es nur ohne dieses Lächeln,†) ohne diesen Blick,††) aus welchem mich eine ganze Hölle von Verführung schreckt.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Ich gehe, und habe Ihnen weiter nichts mehr zu sagen, als dasz Sie mich in wenig Tagen auf eine Art sollen gebunden wissen, die Ihnen alle Hoffnung auf meine Rückkehr in Ihre lasterhafte Sklaverey†††) vernichten wird.

LESZING, Misz Sara Sampson. Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 283, 284 (2), 285 und 286.

*) 1009α: „Ah! it makes my Heart leap."

**) Diese alinea befindet sich *nur* in der Ausgabe von 1755; siehe L. u. M., Bd. II, p. 284, Anmerkung [1].

***) 1009α: — „'twas so my Heart was made a Captive „first".

†) 1009α: — „laughs out."

††) 1009α: — „looks kindly on him."

†††) 1009α: — „Slavery"

1010. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Ha! Marwood —

Maarwood. (die ihm mit offnen Armen lächelnd entgegen rennt.) Ach Mellefont —

Mellefont. (bey Seite.) Die Mörderinn, was für ein Blick!

Barnwell. Madam! —

Millwood. This is such a favour! — (Advancing.

— — — — — — — — — — — — — — — —

I am . . . . . at a loss how to receive this honour as I ought.

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act I, Scene, A Room in Millwood's House, To her, Barnwell bowing very low, Lucy at a distance. l. I c., p. 15 (2).

1010. **Los Encantos de Medea.**

Jornada Primera, Saca*) la espada, y al irse à entrar sale Medea.

Medea.

Tente, Jason.

Jason.

Què veo!

*) i. e. Jason.

Marwood. Ich musz Sie umarmen,*) treuloser, lieber Flüchtling! — Theilen Sie doch meine Freude! — Warum entreiszen**) Sie sich meinen Liebkosungen?***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 283.

*) 1010 rechts: —' „llega, llega „à mis brazos:"
**) 1010 rechts: — „en què „te detienes?"
***) Plagio-Peplagiomenon: — Die von der Parella gewünschte Umvorderbeinung wird beanstandet! —

1011. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Marwood, ich vermuthete,*) dasz Sie mich anders empfangen würden.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 284.

*) 1011 rechts: — „I look'd"; ibidem: — „I expected"

1012. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Hier rollen sie, diese Kinder der süszesten Wollust!*) — Aber ach, verlorne Thränen! seine Hand trocknet euch nicht ab.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 284.

*) Paraplagiat von 1012β: — „Dew-drops of Heaven!" (2).
**) 1012 links und 1012β—γ: — *Lieb*wischen, 1012α: — *Hass*-wischen! —

Medea.

Yo soy Medea,
que acrisolando tu amor
con la musica, hice prueba
de lo que te debo: en què
te detienes? llega, llega
à mis brazos: tan suspenso?
què imaginas? en què piensas?

Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA, Los Encantos de Medea, Jornada Primera, Saca la espada, y al irse à entrar sale Medea.
l. c., fol. A 1, p. 2, col. 1.

1011. **The Donble-Dealer.**

Act I, Scene III.

Mellefont. What at first amaz'd me; for I look'd to have seen her in all the Transports of a slighted and revengeful Woman: But when I expected Thunder from her Voice, and Lightning in her Eyes; I saw her melted into Tears, and hush'd into a Sigh.

William CONGREVE, The Double-Dealer, Act I, Scene III.
l. c., vol. I. p. 152.

1012. 1012α]

Come, my sullen, silent dear*), speak one word to me**) — You must say *two* very soon to Mr. Solmes, I can tell you that.

Then [gushing out into tears, which I could not hold in longer] they shall be the last words I will ever speak.

Well, well [insultingly wiping my averted face with her handkerchief, while her other hand held mine, in

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. Arabella.

a ridiculing tone] I am glad any-thing will make thee speak:

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady, Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter I, 43, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe
1 II c., vol. I, p 306.

1012β]

Your Brother's*) Eye followed mine,**) as I read. I frequently wept. In a soothing, tender, and respectful manner, he put his arm round me, and, taking my own handkerchief, unresisted, wiped away the tears as they fell on my cheek. These were his soothing words as my bosom heaved at the dreadful description of the poor man's misery and despair: Sweet humanity! — Charming sensibility! — Check not the kindly gush! — Dew-drops of Heaven! wiping away my tears, and kissing the handkerchief — Dew-drops of Heaven, from a mind, like that Heaven, mild and gracious! —

idem. The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VI, 31, Miss Byron To Lady G., In Continuation. l. III c., vol VI, p. 211.

1012γ]

Lucy says, she never saw me**) more to my advantage. I looked down upon him,*) as he bid me, smiling through my tears. He stole gently my handkerchief from my half-hid face; with it he dried

* i e Sir Charles Grandison, Bart.
**) i e. Miss Byron

1013. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Ich komme her,*) Ihre letzten Vorwürfe**) anzuhören, und darauf zu antworten.

Marwood. Vorwürfe? Was hätte ich Ihnen für Vorwürfe zu machen, Mellefont?***) Keine.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. Sagen Sie mir es nur kurz, Marwood,

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Was Sie noch von mir verlangen?†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 284 und 285 (2).

*) 1013α: — „ἥκω“

**) 1013β: — „Elle va m'accabler de reproches amers.“

***) Paraplagiat von 1013α: —

„Ἰᾶσον, αἰτοῦμαί σε τῶν εἰρημένων

„συγγνώμον' εἶναι.“

†) 1013α: — „τί χρῆμα βούλει καινὸν ἐξ ἐμοῦ, γύναι.“

1014. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. Liebste wunderliche Seele, warum wollen Sie mich nun mit Gewalt zwingen, einer Kleinigkeit*) zu gedenken, die ich Ihnen in eben dem Augenblicke vergab, in welchem ich sie erfuhr? Eine kurze Untreue,**) die mir Ihre Galanterie, aber nicht Ihr Herz spielet, verdient diese Vorwürfe?***) Kommen Sie, lassen Sie uns darüber scherzen.†)

*) 1014 rechts: — „une bagatelle;“

**) 1014 rechts: — „une infidélité!“

***) 1014 rechts: — „Faut-il tant s'allarmer“

†) 1014 rechts: — „Laissez, laissez-moi faire . . . . .“

my unaverted cheek, and put it, she says, in his bosom. I have lost it.

idem, eadem, Letter VI, 42, Miss Byron, To Lady G., In Continuation. l. III c., vol. VI, p. 262.

1013. 1013α] Μήδεια.

ΙΑΣΩΝ.

ἥκω κελευσθείς· καὶ γὰρ οὖσα δυσμενὴς
οὐκ ἂν ἁμάρτοις τοῦδέ γ', ἀλλ' ἀκούσομαι
τί χρῆμα βούλει καινὸν ἐξ ἐμοῦ, γύναι.

ΜΗΔΕΙΑ.

Ἰᾶσον, αἰτοῦμαί σε τῶν εἰρημένων
συγγνώμον' εἶναι·

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 866—870. l. c., vol. II, p. 222.

1013β] **La Rivale Suivante.**

Scene XXIV et Derniere.

Leandre.

Je reconnois la main de l'aimable Florise;
Elle va m'accabler de reproches amers,

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene XXIV et Derniere. l. c., p. 53.

1014. **La Rivale Suivante.**

Scene XIV.

Leandre.

Mon arrêt est trop juste, & loin d'en murmurer,
Je reconnois ma faute, il faut la réparer.

Dorimon.*)

Faut-il tant s'allarmer pour une bagatelle;
Une infidélité! Qui n'est pas infidelle!
Laissez, laissez-moi faire . . . . .

— — — — — — — — — — — — — — — —

Leandre.

Mais, puis je, sans rougir . . . . .

*) Père de Sophie.

Mellefont. Sie irren sich; mein Herz hat mehr Antheil daran, als es jemals an allen unsern Liebeshändeln gehabt hat, auf die ich itzt nicht ohne Abscheu zurück sehen kann.*)

Marwood. Ihr Herz, Mellefont, ist ein gutes Närrchen.**) Es läszt sich alles bereden, was Ihrer Einbildung ihm zu bereden einfällt. Glauben Sie mir doch,***) ich kenne es besser, als Sie.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 284.

*) 1014 rechts: — „Mais, puis je, sans rougir . . . . ."
**) 1014 rechts: — „Vous faites l'écolier."
***) 1014 rechts: — „Fiez-vous-en à moi;"
†) 1014 links ist es der *Parella*, 1014 rechts dem Vater der *Ella* gleichgültig, ob der Egli ein Bummler ist, oder nicht. Gleichgiltig? immo vero: Angenehm, sehr angenehm! Nette Gesellschaft! —

1015. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Marwood, wenn ich wüste dasz Sie auch nur noch einen Faser davon besäszen, so wollte ich*) es mir selbst,**) hier vor Ihren Augen,***) aus meinem Leibe†) reiszen.††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 284.

*) 1015α: — „yet will I"
**) 1015α und γ: — „with my own hands,"
***) 1015β: — „in her presence,"
†) 1015α: — „from This bosom"; 1015γ: — „out of my „breast"
††) 1015α—γ: — „tear out"

Dorimon.

Vous faites l'écolier.
Fiez-vous-en à moi; je suis un vieux routier.

Pierre Rousseau, La Rivale Suivante, Scene XIV.
l. c., p. 38 und 39.

1015. 1015α]

If your*) heart inclines you [and then he**) arose] to obey your Father (your *Brother* rather) and to have Solmes; altho' I shall avenge myself on those who have insulted me, for their insults to myself and family; yet will I tear out my heart from This bosom (if possible with my own hands) were it to scruple to give up its ardors to a woman capable of such a preference.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage,
Letter I, 36, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe.
l. II c., vol. I, p. 248.

---

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. Lovelace.

1016. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Marwood, wenn ich wüste dasz Sie auch nur noch einen Faser davon besäszen, so wollte ich es mir selbst, hier vor Ihren Augen, aus meinem Leibe reiszen.

Marwood. Sie würden sehen, dasz Sie meines zugleich herausrissen.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 284.

*) Wesshalb nennt LESZING das nebenstehende aus Geoffrey CHAUCER's „The Wif of Bathes Tale", l. c., vol. III, p. 5, entstandene BEAUMONT & FLETCHER'sche „*Women Pleas'd*", siehe 1016 rechts, *nicht* im Neun und zwanzigsten Stück der Hamburgischen Dramaturgie, L. u. v. M., Bd. VII, p. 122, bei VOLTAIRE's

1015β]

This I tell thee, that if I*) have not success in my effort by Letter, I will overcome the creeping folly that has found its way to my heart, or I will tear it out in her presence, and throw it at hers,**) that she*) may see how much more tender than her own that organ is, which she, and you, and every one else, have taken the liberty to call callous.

idem, eadem, Letter VII, 28, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VII, p. 85.

1015γ]

On the contrary, most chearfully do I*) go to meet the Colonel;***) and I would tear my heart out of my breast with my own hands, were it capable of fear or concern on that account.

idem, eadem, Letter VIII, 55, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VIII, p. 242.

*) i. e. Lovelace.
**) i. e. Clarissa's.
***) i. e. Colonel Wiliam Morden, Cousin to Clarissa.

1016. **Women Pleas'd.**

Act I, Scene I, Enter Bartello and Silvio.

Silvio.

But why (so many princes, and so great ones,
Being suitors) should the Duchess deny to match her?

Bartello.

She is a jewel, man, hangs in her bosom;
Her only child: With her eyes she sees all things,
Discourses with her tongue; and pluck her from her
(So dotingly the old one loves her young one)
You pluck her heart out too.

Francis BEAUMONT & John FLETCHER, Women Pleas'd, Act I, Scene I, Enter Bartello and Silvio. l. c., vol. VIII, p. 3.

„*Ce qui plait aux Dames*“, der „*Fée Urgele*“*) und LÖWEN's „Das „Räthsel, oder, *Was den Damen am meisten gefällt*“*?!***) —

*) Dies Stück ist von Marie-Justine-Benoîte DURONCERAY, Madame FAVART; es heisst, l. c., tome II, p. 59: — „La Fée Urgèle, Ou Ce qui plait „aux Dames“.

**) In LÖWEN's Werken, l. c., Bd. IV, p. 339, ist der Titel dieses Stückes: — „Das Räthsel, oder Was dem Frauenzimmer am meisten gefällt.“

1017. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. (vertraulich.) Höre nur, mein lieber Mellefont; ich merke wohl, wie es itzt mit dir steht. Deine Begierden und dein Geschmack sind itzt deine Tyrannen.*) Lasz es gut seyn; man musz sie austoben lassen. Sich ihnen widersetzen, ist Thorheit. Sie werden am sichersten eingeschläfert, und endlich gar überwunden, wenn man ihnen freyes Feld läszt. Sie reiben sich selbst auf.**) Kannst du mir nachsagen, kleiner Flattergeist,***) dasz ich jemals eifersüchtig gewesen wäre, wenn stärkere Reize, als die meinigen, dich mir auf eine Zeitlang†) abspänstig machten? Ich gönnte dir ja allezeit diese Veränderung, bey der ich immer mehr gewann, als verlor. Du kehrtest††) mit neuem Feuer,†††) mit neuer Innbrunst§) in meine Arme zurück,§§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 285.

*) Paraplagiat von 1017γ: — „His only fault Love of the „Sex —“

**) 1017γ: — „*Which* nevertheless, the women say, *will cure* „*itself* —“ Marwood ist also eine der „women“, die so sagen!

***) 1017β: — „ranging . . . . . Bee,“

†) 1017β: — „perhaps for a month“

††) 1017α: — „bolviò“; „volè“

†††) 1017α: — „de mejores llamas.“

§) 1017γ: — „with greater delight“

§§) 1017α: — „otra vez“: 1017γ: — „back“

1017. 1017α] **Los Encantos de Medea.**

Jornada Tercera, Sale Jason.

Jason.

Yo fui Fenix, que atrevido,
quando de tu amor gozaba,
volè à otro amor, à otro fuego,
di à sus impulsos mis alas.
Quiseme abrasar yo mismo,
malogrè las esperanzas;
pero abrasado, y rendido,
castigo de mi inconstancia,
morì Fenix de mi error,
previne el fuego à mis plantas.
Pero de aquellas cenizas
que de tu amor me quedaban,
como eres objeto mio,
y de mis impulsos alma,
renaciò Fenix de nuevo,
bolviò otra vez à mis ansias,
tuve vida en la desdicha,
vi el exemplo en la desgracia,
consultè à mi amor el daño,
volè otra vez à tus aras
en tus ojos, tu volabas
Tortolilla, y yo de nuevo
Fenix de mejores llamas,
renazco à tu amor constante.

Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA, Los Encantos de Medea, Jornada Tercera, Sale Jason. l. c., fol. C 1, p. 1, col. 2.

1018. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Wenn deine Hitze gegen das schöne Landmädchen*) noch nicht verraucht ist;

LESZING, Misz Sara Sampson. Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 285.

*) Sara, Cælia, Pamela, Clarissa, Harriet sind Country Maids! —

1017β]

But when a man has been ranging, like the painful Bee, from flower to flower, perhaps for a month together, and the thoughts of Home and a Wife begin to have their charms with him.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 281.

1017γ]

„He resolves never to marry any other woman: „Takes a pride to have her called by his name: A „Church-rite all the difference between them: Treats „her with deserved tenderness. Nobody questions their „marriage but those proud relations of hers, whom „he wishes to question it. Every year a charming „Boy. Fortunes to support the increasing family with „splendor. A tender Father. Always a warm Friend; „a generous Landlord, and a punctual Paymaster. „Now-and-then however, perhaps, indulging with a „new object, in order to bring him back with greater „delight to his charming Clarissa — His only fault „Love of the Sex — Which nevertheless, the women „say, will cure itself —"

idem, eadem, Letter IV, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. IV, p. 360.

1018. 1018α] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning.

Bellamy. How long is it since Wronglove stole her from her Father's House? — Since she disappear'd?

Meanwell. This very Day, two Months: I remember it was on Monday-morning — I met them together

very early, driving thro' our Park in Mr. Wronglove's Chaise; they were going, they said, to *Woodland-Fair*, a Market-Town, about ten Miles from *Clareville;*

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning. l. X c., p. 3.

1018β]

Madam! did you*) say, Sir! — I**) won't take that Word! — Dear Sir, call it back — I won't be call'd *Madam!* — Call me your Girl, your Rustick, your *Pamela* — Call me any thing but *Madam!*

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 140.

1018γ]

She***) was moreover a Country Lady; and, as we have seen in Miss Howe's character of her, took great delight in rural and household employments; though qualified to adorn the brightest circle.

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Postscript. l. II c., vol. VIII, p. 298.

---

*) i. e. Mr. B.

**) i. e. Pamela.

***) i. e. Clarissa.

1019. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Wenn deine Hitze gegen das schöne Landmädchen noch nicht verraucht ist; wenn du noch in dem ersten Fieber deiner Liebe gegen sie

1018δ]

He*) placed himself next to the country girl;**)

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter I, 11, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. I, p. 58.

1018ε]

Miss Cantillon would perhaps thus write:

„There was Miss Harriet Byron of Northampton-„shire; a young woman in whose favour report has „been very lavish. I can't say that I think her so „*very* extraordinary: Yet she is well enough for „a country girl."

idem, eadem, Letter I, 15, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. I, p. 91.

1018ζ]

You***) may therefore unite yourself to the politest country maid, and the loveliest, that ever adorned your various climate:

idem, eadem, Letter V, 40, Signora Olivia, To Sir Charles Grandison, Bart., Translated by Dr. Bartlett. l. III c., vol. V, p. 266.

---

*) i. e. Sir Hargrave Pollexfen.
**) i. e. Miss Byron.
***) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1019.

And will not the reflections upon that wrong (what tho' it may be construed in my favour?) make me unhappy, when *Novelty* has lost its charms, and when, mind and person, she is all my own?

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young

bist; wenn du ihren Genusz noch nicht entbehren kannst:*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 285.

*) Dreifaches Antiplagiat von 1019 rechts: — „when *Novelty* „has lost its charms,“

1020. **Misz Sara Sampson.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Du wirst an deine schöne Heilige die Reihe Zeit genug kommen lassen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 286.

1021. **Misz Sara Sampson.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Soll ich wohl einen kleinen Ueberschlag machen? Nun eben bist du im heftigsten Paroxysmo mit ihr: und diesem geb' ich noch zwey, aufs längste drey Tage. Hierauf wird eine ziemlich geruhige Liebe folgen: der geb' ich acht Tage.*) Die andern acht Tage wirst du nur gelegentlich an diese Liebe denken. Die dritten wirst du dich daran erinnern lassen: und wann du dieses Erinnern satt hast, so wirst du dich zu der äuszersten Gleichgültigkeit so schnell gebracht sehen, dasz ich kaum die vierten acht Tage auf diese letzte Veränderung rechnen darf — Das wäre nun ungefähr ein Monath.**) Und diesen

*) 1021 rechts: — „perhaps after the first fortnight, or so.“
**) 1021 rechts: — „perhaps for a month together,“

Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 14, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; In Continuation. l. II c, vol. III, p. 79.

1020.

She*) was their *very* Niece, both Uncles said! The injured Saint, her Uncle Harlowe!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that my attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII, 21, Colonel Morden, To John Belford, Esq; In Continuation. l. II c., vol. VIII, p. 74.

*) i. e. Clarissa.

1021.

But, after all, so low, so dejected continues she to be, that I am terrible afraid I shall have a vapourish wife, if I *do* marry. I should then be doubly undone. Not that I shall be much at home with her, perhaps, after the first fortnight, or so. But when a man has been ranging, like the painful Bee*), from flower to flower, perhaps for a month together, and the thoughts of Home and a Wife begin to have their charms with him, to be received by a Niobe, who, like a wounded vine, weeps her vitals aways, while she but involuntarily curls about him; how shall I be able to bear That?**)

Samuel RICHARDSON, Clarissa· Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend

*) LESZING'sches Plagiat hiervon: no. 1017.
**) LESZING'sches Plagiat hiervon: no. 947.

Monath, Mellefont, will ich dir noch mit dem grösz̈ten Vergnügen nachsehen;*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 286.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Geilfristen! —

1022. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. Gut, dasz Sie dieses Briefes gedenken. Sagen Sie mir, von wem hatten Sie ihn schreiben lassen?

Mellefont. Hatte ich ihn nicht selbst geschrieben?

Marwood. Unmöglich! Den Anfang desselben, in welchem Sie mir, ich weisz nicht was für Summen vorrechneten, die Sie mit mir wollen verschwendet haben, muszte ein Gastwirth, so wie den übrigen theologischen Rest ein Quäker*) geschrieben haben.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 287.

*) Wieder eine gestohlene Antithese! —

1023. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Was den vornehmsten Punkt anbelangt, so wissen Sie wohl, dasz alle die Geschenke, welche Sie mir gemacht haben, noch da sind. Ich habe Ihre Bankozettel, Ihre Juwelen, nie als mein Eigenthum angesehen, und itzt alles mitgebracht, um es wieder in diejenigen Hände zu liefern, die mir es anvertrauet hatten.

Mellefont. Behalten Sie alles, Marwood.

the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 281.

1022.

Is the Lady here, whose Shackles thou*) wearest? Do I look like a Man shackled, my fairest Nun?**) N . . . No! not much like such an one. But I fansy thy Wife is either a *Widow*, or a *Quaker?*

Neither, reply'd I, taking, by Equivocation, her Question literally.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 35, From Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 197.

*) i. e. Mr. B.

**) i. e. The Right Honourable the Countess Dowager of . . . . . ., in Love with Mr. B.

1023. Μήδεια.

ΙΑΣΩΝ.

ὡς ἕτοιμος ἀφθόνῳ δοῦναι χερὶ
ξένοις τε πέμπειν σύμβολ', οἳ δράσουσί σ' εὖ.
καὶ ταῦτα μὴ θέλουσα μωρανεῖς, γύναι·
λήξασα δ' ὀργῆς κερδανεῖς ἀμείνονα.

ΜΗΔΕΙΑ.

οὔτ' ἂν ξένοισι τοῖσι σοῖς χρησαίμεθ' ἄν,
οὔτ' ἄν τι δεξαίμεσθα, μήθ' ἡμῖν δίδου·

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 612—617. l. c., vol. II, p. 214.

Marwood. Ich will nichts davon behalten.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 287.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood und Medeia wollen nichts von Mellefont und Iason behalten! —

1024. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. Nennen Sie*) das edel? Ich nenne es weiter nichts, als billig. Nein, mein Herr, nein; ich verlange nicht, dasz Sie mir diese Wiedererstattung als etwas besonders anrechnen sollen. Sie kostet mich nichts; und auch den geringsten Dank, den Sie mir dafür sagen wollten, würde ich für eine Beschimpfung halten, weil er doch keinen andern Sinn als diesen haben könnte: „*Marwood*,**) *ich hielt Euch für eine „niederträchtige Betriegerinn; ich bedanke mich*,***) *dasz „Ihr es wenigstens gegen mich nicht seyn wollt.*“ †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 287.

*) i. e. Mellefont.

**) 1024 rechts: — „*Olivia,*“

***) 1024 rechts: — „*I . . . . . thank you*“

†) In 1024 links giebt die Parella, Marwood, dem Egli, Mellefont, die ihr gemachten Geschenke als Abschiedsgeschenk zurück, in 1024 rechts macht die Parella I, Signora Olivia, dem Egli, Sir Charles Grandison, Bart., ein Abschiedsgeschenk. Marwood verlangt: nicht „den geringsten Dank“, Olivia: „simple acceptance“. Beide legen dennoch bei dieser Gelegenheit dem Egli einen in Anführungszeichen eingeschlossenen, mit dem Namen der Parella beginnenden, vorgeschriebenen Dank in den Mund!! —

1024.

My third request is (as before requested) that you*: will not refuse the cabinets which will be soon embarked for you. Be not afraid of me, Grandison; I form no pretensions upon you from this present; valuable as you, perhaps, may think it. Your simple acceptance is all the return I hope for. Write only these words with your own hand — „*Olivia, I accept „your present, and thank you for it.*“

Samuel Richardson, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter V, 42, Signora Olivia, To Sir Charles Grandison, Bart., Translated by Dr. Bartlett. l. III c., vol. V, p. 266.

*) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1025. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich will Ihnen in der unglücklichen Marwood nichts als eine Elende zeigen, die Geschlecht, Ansehen, Tugend und Gewissen für Sie aufgeopfert hat.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 288.

1026. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood.*) . . . . . Ich will Sie an den ersten Tag**) erinnern, da Sie mich sahen und liebten; an den ersten Tag, da auch ich Sie sahe und liebte; an das erste stammelnde***), schamhafte†) Bekenntnisz††), das Sie mir zu meinen Füszen†††) von Ihrer Liebe ablegten; an die erste Versicherung von Gegenliebe, die Sie mir auspreszten; an die zärtlichen Blicke§), an die feurigen Umarmungen, die darauf folgten; an das beredte Stillschweigen§§), wenn wir mit beschäfftigten Sinnen einer des andern geheimste Regungen erriethen§§§),

---

*) Die ursprüngliche Anregung zur Verfertigung der nachstehenden vielstufig an- und ohnstufig absteigenden Liebesleiter hat unstreitig die ebenfalls vielstufig an- und ohnstufig absteigende Liebesleiter, „Strugglings" bis „Ruin", in 1026ϐ geliefert! Die einzelne Ausarbeitung der Stufen hat dann nach 1026α, γ, ε, 1027 rechts und 1028 rechts Statt gefunden! —

**) 1026ε: — „our first hours of love,"

***) 1026ε: — „In broken words,"

†) 1026ε: — „her crimson blushes"

††) 1026ε: — „she own'd, she lov'd Icilius!"

†††) 1026α: — „at my Feet,"

§) 1026α: — „pathetic Regards"

§§) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1027.

§§§) 1026ε: — „fondly told the secret
„Her tongue conceal'd?"

1025. **Medea.**

actus III, Iason, Medea.

Medea.

tibi patria cessit, tibi pater, frater, pudor.
hac dote nupsi.

Lucius Annæus SENECA II. Medea, actus III, Iason, Medea, versus 488—489. l. c., p. 505.

1026. 1026α] **The Way of the World.**

Act IV, Scene XII.

Lady Wishfort.*) O Sir Rowland, the Hours that he**) has dy'd away at my Feet, the Tears that he has shed, the Oaths that he has sworn, the Palpitations that he has felt, the Trances and the Tremblings, the Ardors and the Extasies, the Kneelings and the Risings, the Heart-heavings and the Hand-gripings, the Pangs and the pathetic Regards of his protesting Eyes! Oh no Memory can register.

William CONGREVE, The Way of the World, Act IV, Scene XII. l. c., vol. III, p. 115.

1026β] **The Masquerade.**

Act I, Scene I. Cælia in a Fret, follow'd by Fidget.

Cælia. Why 'tis a dull long Tale, but here are the Outlines. — Our Family was all at rest — The Keys of the Back-Garden-Gate were stole: We met in a close Arbor; It was Moonlight — Strugglings, Sighs, Refusals; Kisses, Delight, Trembling, Grasping; Hurry, Joy, Extasy, — Ruin.

Charles JOHNSON, The Masquerade, Act I, Scene I, Cælia in a Fret, follow'd by Fidget. l. IX c., p. 2.

---

*) to Waitwell, Servant to Mirabell, disguis'd as for Sir Rowland, Uncle to Mirabell.

**) i. e. Mirabell.

und in den schmachtenden Augen die verborgensten Gedanken der Seele lasen*); an das zitternde Erwarten**) der nahenden Wollust; an die Trunkenheit***) ihrer Freuden; an das süsze Erstarren †) nach der Fülle des Genusses ††), in welchem sich die ermatteten Geister zu neuen Entzückungen erholten.†††) §)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 288.

---

*) 1026δ: — „How her young heart . . . . .
„Spoke through her eyes,"

**) 1026α: — „the Trances and the Tremblings,"

***) 1026α: — the Ardors and the Extasies."

†) 1026γ: — „une vraie & longue extase, espece de „catalepsie d'amour"

††) 1026γ: — parvenue au sommet,"

†††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1028.

§) πάτερ ἡμῶν! Das war einmal wieder zusammengestohlen! —

1027. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . das beredte Stillschweigen,

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 288.

1026γ)

La Volupté a son échelle, comme la Nature; soit qu'elle la monte ou la descende, elle n'en faute pas un degré; mais parvenue au sommet, elle se change en une vraie & longue extase, espece de catalepsie d'amour qui suit les débauchés & n'enchaîne que les voluptueux.

Julien Offroy de la Mettrie, L'Art de Jouir, l. c., tome III, p. 133.

1026δ] **Virginia.**

Act II, Scene, Marcia's*) Apartment, Marcia and Icilius, meeting.

Icilius.

Can I forget, in our first hours of love,
How her**) young heart, unpractis'd in deceit,
Spoke through her eyes, and fondly told the secret
Her tongue conceal'd? . . . But then, at length, when warm'd
By my soft flame, and melted in to tenderness,
In broken words, unutterably sweet,
Hiding her crimson blushes in my bosom,
And sighing soft, she own'd she lov'd Icilius!

Henry Crisp, Virginia, Act II, Scene, Marcia's Apartment, Marcia and Icilius, meeting. l. c., p. 25.

---

*) Sister to Claudius.
**) i. e. Virginia's.

1027. 1027α] **The Funeral: Or, Grief A-la-mode.**

Act II, Scene draws and discovers Lady Sharlot reading at a Table — Lady Harriot playing at a Glass to and fro, and viewing her self, Exit Mrs. Fardingale.

Lady Harriot. The Tongue is the Instrument of Speech to us of a lower Form; they are of that high Order of Lovers, who know none but Eloquent Silence,

and can utter themselves only by a Gesture that speaks their Passion Inexpressible —

Sir Richard STEELE, The Funeral: Or, Grief A-la-mode, Act II, Scene draws and discovers Lady Sharlot reading at a Table — Lady Harriot playing at a Glass to and fro, and viewing her self, Exit Mrs. Fardingale. l. II c., p. 44.

1027β] **La Famille.**

Scene II.

Lycaste. Le Chevalier, ravi de cette nouvelle, en regardant tendrement votre cousine, lui fit comprendre, par un éloquent silence, combien il goûtoit de satisfaction.

Thomas L'AFFICHARD, La Famille, Scene II. l. c., p. 14.

1027γ]

Jugez du despotisme qu'il*) exerce; il interdit l'usage de la parole, de la vue, & de la pensée même, qu'il change en sentiment: il anéantit l'ame avec tous les sens, dont elle est le principe, ou la fin; il suspend toutes les fonctions de notre économie, & tient, pour ainsi dire, les rênes de l'homme entier, au gré de ces joies souveraines & respectables, de ce fécond**) silence de la nature, qu'aucun mortel ne devroit jamais troubler, sans être écrasé par la foudre.

Julien OFFROY DE LA METTRIE, La Volupté. l. c., tome II, p. 258.

---

*) i. e. le sixième sens.

**) Ist es zu verwegen, anzunehmen, dass dies ein Druckfehler für das in keinem französischen Wörterbuch stehende Wort „facond" ist?

1028. **Misz Sara Sampson.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . an das zitternde Erwarten der nahenden Wollust;

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 288.

1029. **Misz Sara Sampson.**
Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . An alles dieses will ich Sie erinnern, und dann Ihre Kniee umfassen, und nicht aufhören um das einzige Geschenk zu bitten, das Sie mir nicht versagen können, und ich ohne zu erröthen annehmen darf, — um den Tod von Ihren Händen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 288.

1028.

Il*) se tient voluptueusement suspendu au-dessus d'un million de graces, qui agissent sur lui avec toute la force de leur aimant; il voudroit jouir d'une amante endormie; déjà il s'y dispose avec toutes les précautions, & l'industrie imaginable; mais en vain, le cœur de Philis est averti des approches de son bonheur, un doux sentiment l'annonce de veine en veine; ses pores sensibles à la plus légere titillation, s'ouvriroient à l'haleine de Zéphire.

Julien Offroy de la Mettrie, La Volupté l. c., tome II, p. 266.

*) i. e. Hylas.

1029. 1029α] **The She-Gallants.**

Act V, Scene I, The Street before Lady Dorimen's door, Enter Angelica in Women's apparel, and mask't, at one door, and Bellamour at the other.

Angelica.*) Yes, perjur'd Bellamour, it is Angelica, the credulous Angelica; whom you so basely, and so ungratefully have betray'd: And who in a disguise, unworthy her quality, or the modesty of her Sex, has been a witness to all your perjuries. 'Tis that Angelica whose heart ye came hither to pierce. Behold that heart, and with a resolution worthy the rest of your treacheries, pierce, perfidious Man, pierce it boldly: see 'tis unguarded for the blow. Alas! but a little longer, and it had broke with the weight of the injuries that opprest it. Why stand you mute? Where is your courage fled? Why is not your sword employ'd, that you have held twice to my breast, with a rage so generous?

George Granville, Lord Lansdown, The She-Gallants, Act V.

* to Bellamour.

1030. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ach, Hannah, ich sehe wohl, meine Bitten allein sind zu schwach.*) Geh, bringe meinen Vorsprecher her,**) der mir vielleicht itzt auf einmal mehr wiedergeben wird, als er von mir erhalten hat. (Hannah geht ab.)***) †)

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 288.

*) 1030γ: — „timide“

**) 1030α: — „huc . . . . . voca.“

***) 1030β: — „Exit Therapion.“

†) Plagio-Peplagiomenon: — Kindantanzungsbefehl! —

Scene I, The Street before Lady Dorimen's door, Enter Angelica in Women's apparel, and mask't, at one door, and Bellamour at the other. l. c., p. 74.

1029β]

'Twill be a mercy, said she*), the highest act of mercy you**) can do, to kill me outright upon this spot — This happy spot, as I will, in my last moments, call it! — Then, baring, with a still more frantic violence, part of her enchanting neck — Here, here, said the soul-harrowing Beauty, let thy pointed mercy enter! And I will thank thee, and forgive thee for all the dreadful past! — With my latest gasp will I forgive and thank thee! —

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 42, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 347.

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. Lovelace.

1030. 1030α] **Medea.**

actus IV, Medea, [nutrix].*)

Medea.

huc gnatos voca.

Lucius Annæus Seneca II. Medea, actus IV, Medea, [nutrix], versus 843. l. c., p. 533.

1030β] **The Tragedie of Medæa.**

Act IV, Scene I, Jason, Medæa, Ethra, Therapion.

Medæa.

My Children, good Therapion, let my Children

*) Die Amme muss zugegen sein, wie der nachstehende Befehl beweist! —

1031. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Ich erschrecke. Sie werden doch nicht — —

Vierter Auftritt.

Arabella. Hannah. Mellefont. Marwood.

Mellefont. Was seh ich?*) Sie ist es! — Marwood, wie haben Sie sich unterstehen können — —

— — — — — — — — — — — — — — — —

*) Paraplagiat von 1031α: — „Has he my Child!“

Attend and witness this auspicious Hour;

[Exit Therapion.

Charles Johnson, The Tragedie of Medæa, Act IV, Scene I, Jason, Medæa, Ethra, Therapion. l. V c., p. 40 [64].

1030γ] **Inés de Castro.**

Acte V, Scene III.

Inés.

C'est, je n'en doute point, pour la derniere fois
Que j'adresse à mon Prince une timide voix.
Mais avant tout, Seigneur, agréez que ce Garde
Que je viens d'informer d'un soin*) qui me regarde,
Aille dès ce moment . . . .

Dom Alphonse.

Il faut vous l'accorder.

Au Garde.

Faites ce qu'elle veut.

Inés au Garde.

Revenez sans tarder.

Antoine Houdar de la Motte, Inés de Castro, Acte V, Scene III. l. c., tome IV, p. 371.

*) i. e. du soin de faire venir les Enfans d'Inés et de Dom Pedre.

1031. 1031α] **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior.

Belfond Junior. That good-natur'd Lady is the only one that's heavy upon me; I have her Child in my Possession, which she says is mine.

Mrs. Termagant. Has he my Child! then I am undone for ever — Oh curs'd Misfortune!

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior. l. c., vol. IV, p 107.

(mit abgewandtem Gesichte.) Gott! wie wird es mir hier ergehen?*)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Dritter und Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 288 und 289.

*) Paraplagiat von 1031α: — „then I am undone for „ever —"

**) In 1031 links und 1031β einerseits und 1031α andererseits haben *Egli* und *Parella* ihre Rollen vertauscht! Bei LESZING hat Marwood, bei WEISZE Amalia, bei SHADWELL Belfond Junior das Kind wieder in Besitz bekommen: Mellefont, Freemann und Mrs. Termagant verzweifeln! —

1032. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug.

Vierter Auftritt.

Arabella.*) Hannah. Mellefont. Marwood.

Fünfter Auftritt.

Marwood. Arabella. Hannah.

Sechster Auftritt.

Mellefont. Marwood. Arabella. Hannah.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter, Fünfter und Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 289—294.

*) Ein Kind Iason's und Medeia's tritt auf! —

Wesentlich für das Medeiïn ist das Auftreten der Kinder in demselben.*) Nur CORNEILLE hat sich dasselbe verkniffen. Schaurig musste es sein, auf der Bühne Wesen zu erblicken, in deren Adern das Blut derer untrennbar rollte, die nun für immer von einander wollten! Das ist ja eben das Tragische bei allen bekinderten Ehescheidungen! Ein jeder repudians

*) Bei EYRIPIDES, APOLLODOROS, SENECA, CORNEILLE, JOHNSON werden 2 ♂ Kinder Iasons und Medeias genannt; bei KINAITHON, l. c., tom. I, p. 110, und Don Francisco de Roxas y Zorrilla 1 ♂ und 1 ♀; bei DIODOROS Sikylos 3 ♂; bei PARMENISKOS Grammatikos, l. c., p. 273, sogar 7 ♂ und 7 ♀.

Bei APOLLODOROS, I, IX, 28, l. c., p. 38, heissen die Kinder Mermeros und Pheres; bei DIODOROS Sikylos, IV, 54, l. c., tom. II, p. 91, Thessalos, Tisandros, welche Zwillinge sind, und Alkimenes; bei KINAITHON, l. s. c., Medos und Eriopis.

Dom Pedre und Inés schliesslich haben 2 Kinder, deren Geschlecht nicht genannt wird. —

1031β] **Amalia.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Die Vorigen.*) Manley mit **einem kleinen Mägdchen.**) **Freemann.***) Ich bin ausser mir! wo sind Sie zu diesem Kinde gekommen? = = =

Christian Felix Weisze, Amalia, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. l. II c., Bd. II, p. 258.

*) i. e. **Freemann, „Lady“**, alias **„Madam“ Freemann, Hearty.**
**) i. e. Betty, Bankert der Freemann'schen Nicht-Eheleute.
***) zu Manley = Amalia.

1032. 1032α] Μήδεια.

ΤΡΟΦΟΣ. ΠΑΙΔΑΓΩΓΟΣ. ΠΑΙΔΕΣ.*)

— — — — — — — — — —

ΧΟΡΟΣ. ΙΑΣΩΝ. ΜΗΔΕΙΑ. ΠΑΙΔΕΣ.*)

— — — — — — — — — —

ΧΟΡΟΣ. ΜΗΔΕΙΑ. ΠΑΙΔΑΓΩΓΟΣ. ΠΑΙΔΕΣ.*)

— — — — — — — — — —

ΧΟΡΟΣ. [ΠΑΙΔΕΣ].**)

— — — — — — — — — —

ΧΟΡΟΣ. [ΠΑΙΔΕΣ].**)

— — — — — — — — — —

ΧΟΡΟΣ. ΙΑΣΩΝ. ΜΗΔΕΙΑ. ΠΑΙΔΕΣ.***)

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 49—95, 899—975, 1002—1080, 1271—1272, 1277—1278, 1317—1404. l. c., vol. II, p. 196, 223, 226, 235 (2) und 236.

*) Die Kinder Iason's und Medeia's als *nicht-redende* Personen *auf* der Bühne.
**) Beide Kinder als *redende* Personen *hinter* der Bühne.
***) Beide Kinder als Leichen auf dem Drachenwagen der Medeia.

1032β] **Medea.**

actus IV.

Medea, nutrix, filii.*)

— — — — — — — — — — — — — — —

actus V.

Medea, nutrix, filii.*)

*) Die Kinder Iason's und Medea's als *nicht-redende* Personen *auf* der Bühne.

will das wieder zurücknehmen, was er eingebracht hat; in Bezug auf Sachen ist dies einfach genug, aber in Bezug auf Kinder, in denen Väterliches und Mütterliches untrennbar vereinigt ist, wo selbst durch Aufopferung der Kinder keine Trennung des patro- und metrogenneten Theils derselben zu erreichen wäre, empört sich die Seele der sich Scheidenden! Wie sie selbst zwar an sich zwei völlig von einander getrennte, selbständige Individuen sind, die jederzeit auseinander können, so haben sie doch neue Wesen in die Welt gesetzt, von denen ein jedes Fleisch und Bein beider ist, von denen ein jedes ihr, wenn auch von einem Nicht-Ich beseelter, verjüngter, gemeinsamer Leib ist*): das macht die Trennung entsetzlich, das macht sie unerträglich!

Während CORNEILLE die Kinder gänzlich von der Bühne verbannt, treten sie bei EYRIPIDES, SENECA, JOHNSON, DE LA MOTTE als nicht-redende Mitleidserreger auf der Bühne auf. Aber was EYRIPIDES nicht *auf* der Bühne wagte, das wagte er *hinter* derselben, und die entsetzlichen, in der Todesangst hinter der Bühne geschrienen Verse 1271 und 1272, 1277 und 1278 dieser Kinder klingen durch die Jahrhunderte! Weiter ist Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA gegangen, der ja auch, wie wir gesehen haben, zuerst die Glayke [Kreoysa] auf die Bühne brachte, indem er ebenfalls ein Kind Jason's und Medea's *auf* der Bühne, wenn auch nichts-sagend,**) *besprachte!*

Am weitesten schliesslich ging Samuel RICHARDSON, der das βρῦν, μαμμᾶν und κακκᾶν der Miss Goodwin, der natürlichen Tochter Mr. B.'s und dessen ehemaliger Maîtresse Miss Sarah Godfrey, mit ihrem „Uncle" und dessen Gemahlin Pamela zum Entzücken der empfindsamen Welt verzeichnete.

Auf dieses Papperlapapp der Miss Goodwin ist das affectirte Gewäsch, das LESZING's Arabella, 1032 links, und WEISZE's

---

*) Es ist klar, dass ein jedes Kind die mittlere Proportionale seiner Eltern vom Augenblicke der jeweiligen Fecundation ist. Überwiegt der väterliche Hemiaddendus, so wird das Kind ♂, überwiegt der mütterliche Hemiaddendus, so wird das Kind ♀. Ein jedes Kind ist also — *mit Ausnahme* seines Geschlechtsapparates, der durch geringere oder stärkere Rudimentation der ♀ Organe beim ♂, der ♂ Organe beim ♀, pseydoEingeschlechtlich wird — ein wirklicher, wahrer, unbestreitbarer ⚥ seiner Eltern! —

**) Es sagt *auf* der Bühne, l. c., fol. A3, p. 2, col. 1, nur die Worte: —

„Adonde vamos, padre?
„donde aora nos llevas sin mi madre?"

Medea. nutrix. filii.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Medea, Iason, filii.*)
Medea, Iason, filii.**)
Iason. filii.**)

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus IV et V, versus 845—848, 891—971, 971—977, 982—1017, 1018—1025, 1026—1027.
l. c., p. 534, 536, 542 (2), 545 und 546.

*) Das eine Kind todt, das andere als *nicht-redende* Person *auf* der Bühne.

**) Beide Kinder todt *auf* der Bühne.

1032γ] Los Encantos de Medea.

Jornada primera.

Salen **Jason, Mosquete, y dos Niños.***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Jornada tercera.

Vase Medea, arde el Palacio, y sale **Jason.** [**Los dos Niños.**]**)

Corre **Jason** la cortina, y estèn degollados **dos Niños.*****)

Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA, Los Encantos de Medea, Jornada primera, Salen Jason, Mosquete, y dos Niños, Jornada tercera, Vase Medea, arde el Palacio, y sale Jason, [Los dos Niños.], Corre Jason la cortina, y estèn degollados dos Niños.
l. c., fol. A 3, p. 1, col. 2, fol. C 3, p. 2, col. 2 und fol. C 4, p. 1, col. 2.

*) Die Kinder Jason's und Medea's, un Niño und una Niña, *auf* der Bühne. Eins derselben *redet!*

**) Ein Kind *redet hinter* der Bühne.

***) Beide Kinder todt *auf* der Bühne.

1032δ] Médée.

[Les deux Enfans de Jason et Médée.] *)

Pierre CORNEILLE, Médée.
l. c., tome I, p. 336 u. ff.

*) Die Kinder Jason's und Médée's werden auf der Bühne genannt, treten aber *nicht* auf.

Betty, 1032μ, auf der Bühne vorbringen, zunächst zurückzuführen! Ihr Auftreten überhaupt auf den colossalen Rührerfolg, den DE LA MOTTE, 1032ϑ, durch das Auftreten der Kinder Inés de Castro's gehabt hatte!

Ausser den bisher genannten Kindern kommen übrigens noch die in 1032ζ, ϰ und λ namhaft gemachten Kinder für Arabella und Betty in Betracht.

Ein wunderlicher Balg diese Arabella, die ihren Vater „mein „Herr" und „Mellefont", ihre Mutter „Madam" anredet und von ihrem Vater abwechselnd „Du" und „Sie" genannt wird!

Hoch interessant ist überdies in Bezug auf Arabella und Betty, dass nach dem Dichter KINAITHON, dem Lakedaimonier, welcher Geschlechtsverzeichnisse in Versen schrieb, Medeia auch eine *Tochter* von Iason hatte, des Namens Eriopis, von welcher sich wiederum die Niña Jason's und Medea's bei Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA ableitet! — *)

Auf die Zeit- und Landgenossen LESZING's machte Arabella einen grossen Eindruck: Die nachstehenden Äusserungen Christian Adolph KLOTZens, epistolæ Homericæ, l. c., p. 253, der die „Misz" Sara Sampson in Göttingen sah, erinnern stark an 1032ϑ und sind wohl eine Ausarbeitung derselben: —

„Quare non recte facere illos poetarum nostrorum existimo, „qui paruulos omnino theatro exulare iubeant, quique ex mea „sententia sibi ipsi pulcherrimum instrumentum ad animos „spectatorum mouendos adimant. Certe de me vere profiteri „possum, cum nuper in hac vrbe illa Lessingii fabula, quae Sarae „fugam mortemque continet**), ageretur, me valde quidem per-„turbato animo omnia spectasse: sed cum Arabella prodiisset, „cum puellam simplicissimam amorem suum erga patrem „Mellefontium iis verbis, oculis, gestibusque declarare viderem, „quae eam aetatem omnia apprime decerent, statim ex oculis „lacrimae. — (Nam, quid de terrae quodam filio dicam, vix „inuenio, quem prope me sedentem, semper cachinnos tollere, „quod fere incredibile, etiam tum, cum Sara auxilium patris „omniumque flebili voce imploraret, perque mea ossa gelidus „tremor curreret, et denique abeuntem mihi dicere memini: non „placuisse fabulam; nimis tristes affectus habuisse. Sed illum

*) Siehe p. 2100, Anmerkung *).

**) [Miss Sara Sampson.] Anmerkung KLOTZens.

1032ε] **The Tragedie of Medæa.**

Act IV,

Scene I, **Jason, Medæa, Ethra, Therapion,** Enter **Children.***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

The Apartment of the Women in the Palace of Creon, **Jason** introducing **the Children, Therapion, Creusa, Iris.***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

The Apartment of Medæa, **Medæa, Ethra,** Enter **Therapion** and **the Children.***)

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act IV, Scene I, Jason, Medæa, Ethra, Therapion, Enter Children, The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Jason introducing the Children, Therapion, Creusa, Iris, The Apartment of Medæa, Medæa, Ethra, Enter Therapion and the Children. l. V c., p. 40 [64], 45 [70] und 50 [77].

*) Die Kinder Jason's und Medæa's als *nicht-redende* Personen *auf* der Bühne.

1032ζ] **The Squire of Alsatia.**

[The natural Daughter of Belfond Junior and Mrs. Termagant.]*)

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia.
l. c., vol. IV, p. 1 u. ff.

*) Die uneheliche Tochter Belfond Junior's und Mrs. Termagant's wird auf der Bühne genannt, tritt aber *nicht* auf.

1032η] **Inés de Castro.**

Acte V, Scene V.

Dom Alphonse. Inés, & **ses deux Enfans** amenez par **une Gouvernante.***)

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Acte V, Scene V.
l. c., vol. IV, p. 373.

*) Die Kinder Dom Pedre's und Inés de Castro's als *nicht-redende* Personen auf der Bühne.

1032ϑ] **Inés de Castro.**

Préface des Premieres Éditions.

Les Enfans que j'ai hazardés sur la Scene, & les circonstances oú je les fais paroître, ont paru une

„irato suo Genio relinquam, quem vel Le-Brunii picturam infantum, „Herodis iussu occisorum, hilari vultu et ridentem adspicere „posse puto. eo redeo, vnde me verissima indignatio digredi „coegit.)“

Die betreffenden Kinder haben folgendes Alter: —

1) Arabella, die uneheliche Tochter Mellefont's und Marwood's: ungefähr 9 Jahre;*)
2) Die beiden Söhne Iason's und Medeia's: ungefähr 9, resp. 8 Jahre;**)
3) Die Tochter Belfond Junior's und Mrs. Termagant's: 3 Jahre;
4) Die Kinder Dom Pedre's und Inés de Castro's: ungefähr 9, resp. 8 Jahre;***)
5) Miss Sarah, alias Sally Goodwin, uneheliche Tochter Mr. B.'s und Miss Sarah, alias Sally Godfrey's: zwischen 6 und 7 Jahre;
6) „The Boy“, der uneheliche Sohn Lovelace's und Miss Betterton's: 18 Monate;
7) Miss Emily Jervois, die Tochter † Mr. Jervois' und Mrs. Hellen Jervois': 14 Jahre;
8) Betty, die uneheliche Tochter Freemann's und „Lady“, resp. „Madam“ Freemann's: 5 Jahre.

---

*) Die Unehe Mellefont's und Marwood's besteht seit 10 Jahren.

**) Die Ehe Iason's und Medeia's besteht ebenfalls seit 10 Jahren!

***) Auch die Geheimehe Dom Pedre's und Inés de Castro's besteht seit 10 Jahren! —

nouveauté sur notre Théatre. Quelques Spectateurs ont douté d'abord s'ils devoient rire ou s'attendrir: mais le doute n'a pas duré; & la nature a bien-tôt repris ses droits sur tous les cœurs. On a pleuré enfin; & s'il m'est permis de ne rien perdre de ce qui me fait honneur, quelques-uns ne m'ont critiqué qu'en pleurant.

idem, eadem, Préface des Premieres Éditions. l. c., vol. IV, p. 318.

1032l]

Miss Sarah = Sally Goodwin, Natural Daughter to Mr. B. and Miss Sarah = Sally Godfrey, postea Mrs. Wrightson.*)

Samuel Richardson, Pamela Or Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, Continued, Thursday, and Letter III, 42, Mrs. B., To Miss Darnford. l. I c., vol. II, p. 359 u. ff und vol. III, p. 402 u. ff.

*) Die handelnden Personen in diesen beiden Briefen sind Mr B., Mrs B — Pamela und Miss Goodwin, welch letztere als *redende* Person aufgeführt wird

---

1032x]

„The Boy", Natural Son to Lovelace and Miss Betterton of Nottingham.*)

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 43, Joseph Leman, To Robert Lovelace, Esq: His Honner, and Letter III, 44, Mr. Lovelace, To Joseph Leman l. II c., vol. III, p 223 und 228.

* Der uneheliche Sohn Lovelace's und Miss Betterton's als *nicht redende* Person

---

1033. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. . . . . . Komm, meine Bella,*) komm; sieh hier deinen Beschützer wieder, deinen Freund, deinen — Ach! das Herz mag es ihm sagen, was er noch mehr, als dein Beschützer, als dein Freund seyn kann.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Arabella. (indem sie ihm furchtsam näher tritt.) Ach, mein Herr! Sind Sie es? Sind Sie unser Mellefont? — Nein doch, Madam, er ist es nicht. — Würde er mich nicht ansehen, wenn er es wäre? Würde er mich nicht in seine Arme schlieszen? Er hat es ja sonst gethan. Ich unglückliches Kind! Womit hätte ich ihn denn erzürnt, diesen Mann, diesen liebsten Mann, der mir erlaubte, mich seine Tochter zu nennen?**)

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 289 (2).

*) Vergl. 1033ß: — „Komm, meine liebe Betty," etc.

**) Colossale Verwirrung in den bürgerlichen Titeln, die der

1032λ]

Miss Emily Jervois, Daughter to † Mr. Jervois and Mrs. Helen Jervois, postea Mrs. O Hara.*)

idem, The History of Sir Charles Grandison. Bart., in a Series of Letters Published from the Originals. l III c., vol. II u. ff

*) Die Tochter † Mr. und Mrs Jervois' als *redende* Person

1032μ] **Amalia.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Die **Vorigen.***) **Manley** mit **einem kleinen Mägdchen.**** ***)

Christian Felix Weisze, Amalia, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. l. II c., Bd. II, p 257.

*) l c „Lady", resp. „Madam" Freemann, Freemann, Hearty.
**) l c Betty, Bankert von Freemann und „Lady", resp „Madam" Freemann.
***) Betty, *auf* der Bühne, *redet!*

1033. 1033α]

Miss Goodwin made a particular fine Court'sy to my Master;*) and I**) said, I believe Miss knows you, Sir; and taking her by the Hand, I said, Do you know this Gentleman, my pretty Dear? . . . Yes. Madam, said she; it is my own dear Uncle.

— — — — — — — — — — — — — — — —

I took her***) in my Arms, and said, O my charming Dear! will you love me? . . . Will you let me be your Aunt? Yes, Madam, answered she, with all my Heart!

— — — — — — — — — — — — — — — —

When you break up next, my Dear, said he,*) if you are a good Girl, you shall pay your new Aunt a Visit.

— — — — — — — — — — — — — — — —

I**) was much pleased with the dear Child's

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. Pamela.
***) i. e. Miss Goodwin.

Hurenbalg seinen Verwandten beilegen soll! Bella, „Misz" Sara Sampson, II, 4—6, L. u. M., Bd. II, p. 289—294, nennt ihre Mutter, Marwood: „Madam"; ihr Vater, Mellefont, ist für sie: „mein „Herr", ihr „Beschützer", ihr „Freund"! Miss Goodwin ist, 1033α, papa- und mamalos; dann dämmert ihr eine „*alte*" Mama und ein alter Papa. Ihr Vater, Mr. B., ist ihr „Uncle", den sie liebt, als sei er, was er ist: ihr „own papa"; ihres Vaters Schwester, Lady Davers, ist ihre „*alte*", ihres Vaters Frau, Pamela, zunächst ihre „*neue* Tante", dann ihre „*neue* Mama"! Betty, 1033β, hat einen Vater, Freemann, und zwei „Mamas", eine „*alte*": Amalia, die Geliebte, und eine „*neue*": Sophie, die Beischläferin ihres Vaters, die sie geboren hat! —

earness; and permitted her*) to have her full Argument with her beloved Uncle**); but was much moved, and he himself was under some Concern, when the dear Miss said, — But you should, in Pity, let me live with you, Sir; for I have no Papa, nor Mamma neither: They are so far off! — But I will love you both as if you were my own Papa and Mamma; so, dear now, my good Uncle, promise the poor Girl that has never a Papa nor Mamma! —

— — — — — — — — — — — — — — — — —

„Dearest, dear Mamma.

„Your Sally is full of Joy to have any Commands „from her honoured Mamma. I promise to follow all „your Directions. Indeed, and upon my Word, I will. „You please me mightily in giving me so dear a new „Mamma here. Now I know, indeed, I have a Mamma, „and I will love and obey her, as if she was your „own Self. Indeed I will. You must always bless „me, because I will be always good. I hope you „will believe me, because I am above telling Fibs. I „am, my honoured Mamma, on the other Side of the „Water, and ever will be, as if you was here,

„Your dutiful Daughter
„Sally Goodwin."

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Mr. B. whom, now-and-then, she*) says, she loves as well as if he were her own Papa.

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, Continued. Thursday, Letter III. 42. Mrs. B.,

*) Miss Goodwin.
**) Mr. B.

1034. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. Geh, mein Kind,*) geh; fall ihm zu Füszen.**)

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 289.

*) 1034γ: — „mes Enfans,“

**) 1034β: — „kneel“

To Miss Darnford and Letter IV, 25, Mrs. B., To Lady Davers, Enclosure. Miss Goodwin, To Mrs. Wrigthson. l. l c., vol. II, p. 361, 362, 364, vol. III, p. 404 and vol. IV, p. 261 and 265.

1033β] **Amalia.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Die **Vorigen.***) **Manley** mit **einem kleinen Mägdchen.****)

Manley. Komm, meine liebe Betty, frage Deinen Vater, ob er keine Verpflichtung hat, Deine Mutter zu lieben, und gemeinschaftlich mit ihr für Deine Erziehung zu sorgen? —

Betty. Diesz ist mein Vater? (**sie läuft auf ihn zu: Freemann küszt sie und fängt an zu weinen: Betty kehrt sich zu Manley**) und Sie sind nicht meine liebe Mama?

Manley. Nein, diesz ist sie (**sie führet sie zur Madam Freemann**) und dieser bist Du Liebe und Gehorsam schuldig. Diese hat Dir das Leben gegeben, und dieser ihr ganz Geschäfte wird künftig seyn, Dich zur Gottesfurcht und Tugend anzuführen, und Dir durch ihr Beyspiel vorzuleuchten.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Betty.***) Nein, weinen Sie nicht, meine liebe neue Mama! aber diese gute Mama (**auf Amalien zeigend**) bleibt doch auch hier?

Christian Felix Weisze, Amalia, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. l II c., Bd. II, p. 257 und 260.

*) i. e. **„Lady" = „Madam" Freemann, Freemann, Hearty.**
) i. e. **Betty.
***) zu „Lady" = „Madam" Freemann.

1034. 1034α] Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

ὦ τέκνα τέκνα, δεῦτε, λείπετε στέγας,
ἐξέλθετ', ἀσπάσασθε καὶ προσείπατε
πατέρα μεθ' ἡμῶν, καὶ διαλλάχθητ' ἅμα
τῆς πρόσθεν ἔχθρας εἰς φίλους μητρὸς μέτα·

1035. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug. Vierter Auftritt.

Arabella. (die vor ihm niederfällt.)* Hier liege ich schon.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug. Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 289.

*) 1035β: — „And down she dropt."

**) 1035α: — „tibi funereo de more iacens."

σπονδαὶ γὰρ ἡμῖν καὶ μεθέστηκεν χόλος.
λάβεσθε χειρὸς δεξιᾶς·

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 894—899.
l. c., vol. II, p. 223.

1034β] **The Tragedie of Medæa.**
Act IV, Scene I, Enter Children.

Medæa.

Come near, ye little Ones, and kneel and thank
Your Father Jason, that benign and good
Has remitted all your Mother's Crimes.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act IV, Scene I, Enter Children. l. V c., p. 40 [64].

1034γ] **Inés de Castro.**
Acte V, Scene V.

Inés.

Embrassez, mes Enfans, ces genoux Paternels.

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Inés de Castro, Acte V, Scene V.
l. c., tome IV, p. 374.

1035. 1035α] **Medea.**
actus IV.

Medea.

tibi funereo de more iacens.

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus IV, versus 802.
l. c., p. 531.

1035β]

And down she*) dropt,

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 45, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe.
l. II c., vol. I, p. 317.

*) i. e. Clarissa's Aunt Hervey.

1036. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Arabella. (die vor ihm niederfällt.)*) Hier liege ich schon.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Marwood. Ich will dir bitten helfen, mein Kind; hilf nur auch mir — Nun, Mellefont, sehen Sie auch mich zu Ihren Füszen — —**)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 289 und 290.

*) 1036 rechts: — „[Kneels.“

**) 1036 rechts: — „[Kneels.“

***) Plagio-Peplagiomenon: — Hülfsknien! —

1037. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. (hält sie*) zurück,**) indem sie sich niederwerfen will.)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 290.

*) i. e. **Marwood.**

**) 1037 rechts: — „prevented her.“

***) 1037 rechts: — „She was stooping.“

1038. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. Bestürmen Sie mich nicht weiter. Ich bin schon, was Sie aus mir machen wollen: ein Meineidiger, ein Verführer, ein Räuber, ein Mörder.

1036.

The Tragedy of Othello, The Moore of Venice. As it hath beene diverse times acted at the Globe, and at the Black-Friers, by his Maiesties Servants.

Act III, Scene III. — The Garden of the Castle, Re-enter Othello.

Othello.

Now, by yond marble heaven,
In the due reverence of a sacred vow [Kneels.
I here engage my words.

Iago.

Do not rise yet. —

[Kneels.

William Shakespeare, The Tragœdy of Othello, The Moore of Venice. As it hath beene diverse times acted at the Globe, and at the Black-Friers, by his Maiesties Servants. Act III, Scene III. — The Garden of the Castle, Re-enter Othello. l. c., vol. III, p 683, col. 1.

1037.

She*) was stooping, but with pain. I**) therefore prevented her.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 81, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; In Continuation. l. II c., vol. VI, p. 351.

*) i. e. Clarissa
**) i. e. Belford.

1038. **Medea.**

actus III.

Iason. Medea.

Medea.

nolo ut in socerum manus

Marwood. Itzt werden Sie es einige Tage in Ihrer Einbildung seyn, und hernach werden Sie erkennen, dasz ich Sie abgehalten habe, es wirklich zu werden.

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 290.

1039. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. . . . . . Machen Sie nur, und kehren Sie wieder mit uns zurück.*)

Arabella. (schmeichelnd.) O ja! thun Sie dieses.

Mellefont. Mit euch zurückkehren? Kann ich denn?

Marwood. Nichts ist leichter,**) wenn Sie nur wollen.

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M. Bd. II, p. 290.

*) 1039α: — „mecum fuge.“
1039β: — „suis Médée à ton tour,“
**) Antiplagiat von 1039β: — „mais il n'est pas facile . . .“

1040. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. . . . . . Sie haben überhaupt diesen Liebeshandel viel zu weit getrieben. Dasz Sie, als ein Mann, der bey einem langen Umgange mit unserm Geschlechte, in der Kunst zu verführen ausgelernt hatte, gegen ein so junges Frauenzimmer sich Ihre Ueberlegenheit an Verstellung und Erfahrung zu Nutze

armes, nec, ut te caede cognata inquines,
Medea cogit.

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus III, versus 522—524.
l. c., p. 508.

1039. 1039α] **Medea.**
actus III.
Iason. Medea.
Medea.*)
innocens mecum fuge.

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus III, versus 524.
l. c., p. 508.

1039β] **Médée.**
Acte III, Scène III.
Médée, Jason, Nérine.
Médée.**)
Fuis-les, fuis-les tous deux, suis Médée à ton tour.
Et garde au moins ta foi, si tu n'as plus d'amour.
Jason.
Il est aisé de fuir, mais il n'est pas facile . . .

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte III, Scène III.
l. c., tome I, p. 360.

*) ad Iasonem versus.
**) à Jason.

1040. **Caelia: Or, The perjur'd Lover.**
Act IV, Scene, The Temple-Walks, Enter Bellamy and Wronglove.

Bellamy.*) A vicious young Fellow, like you, corrupted a Gentleman's Daughter of Family and Fortune, under the Protection of his House and Friendship. This, you will allow me, was the highest Breach of Hospitality?

*) to Wronglove, Se- and Abducer of Cælia.

machten und nicht eher ruhten, als bis Sie Ihren Zweck erreichten: das möchte noch hingehen; Sie können sich mit der Heftigkeit Ihrer Leidenschaft entschuldigen. Allein, dasz Sie einem alten Vater sein einziges Kind raubten; dasz Sie einem rechtschaffnen Greise die wenigen Schritte zu seinem Grabe noch so schwer und bitter machten; dasz Sie, Ihrer Lust wegen, die stärksten Banden der Natur trennten: das, Mellefont, das können Sie nicht verantworten.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 290.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Vorwürfe, *Paregli*-Egli, Bellamy-Wronglove, 1040 rechts, sind zu Vorwürfen, *Parella*-Egli, Marwood-Mellefont, 1040 links, geworden! —

1041. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Aber gesetzt, es wäre billig, was Sie sagen; müszte ich nicht eine eiserne Stirne haben, wenn ich es der unglücklichen Misz selbst vorschlagen sollte?

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 291.

— — — — — — — — — — — — — — — —

And by many solemn Vows and Promises of Marriage, and eternal Fidelity, prevailed on her to leave her Father's House, and run away with him.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Why did you falsly say, you had provided for her in the Country, and by that means shut out all Avenues to her Support or Comfort, that no Friend, or Parent, or Acquaintance, might relieve, or succour her, in her Distress? Whence cou'd procede this unmanly Cruelty? What Devil in the Wantonness, in the Luxury of Barbarity and Iniquity cou'd have done more? Unjust, false Man?

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act IV, Scene, The Temple-Walks, Enter Bellamy and Wronglove.
l. X c., p. 49 (2) and 50.

1041. 1041[I]]

מִצְחֵךְ נְחוּשָׁה׃

l. c., vol. II, p. 508. יְשַׁעְיָהוּ מח ד

1041[II]] τὸ μέτωπόν σου χαλκοῦν.

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα. Ἡσαΐας, μη', δ'.
l. c., p. 802, col. 1.

1041[III]] frons tua ænea.

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, Isaias, XLVIII, 4.
l. c., vol. II, p. 508, col. 1.

1041[IV]] deine Stirn ist ehern.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Der Prophet Jesaia, Das 48. Capitel, Der 4. Vers.
l. c., Bd. I, p. 710, col. 2.

1042. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. . . . . . So bald ich Ihren Aufenthalt erfuhr, habe ich auch dem alten Sampson unter der Hand Nachricht davon geben lassen.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 291.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Parella benachrichtigt den Vater der Ella! Links unter der Hand, rechts in persona! —

1043. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich will Sie selbst jetzt nicht länger aufhalten.*) Gehen Sie**) wieder zu ihr; sie möchte Verdacht bekommen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 291.

*) 1043 rechts: — „χρονίζων"
**) 1043 rechts: — „χώρει"

1044. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Einen Kusz, meine liebe Bella — —

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 291.

1042. **The Squire of Alsatia.**

Act III. Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant.*) Then hear my Story: I am contracted with all the Solemnity that can be to Mr. Belfond, the Merchant's Son; and for this wicked Girl he has lately cast me off: And this Morning I went to his Lodging to enquire a Reason of his late Carriage to me, I found there in his Closet this young shameless Creature,**) who had been in Bed with him.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia. Act III. Scene I, Enter Mrs. Termagant. l. c., vol. IV. p. 65.

*) to Attorney, Father to Lucia, seduced by Belfond Junior.
**) i. e. Lucia.

1043. Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

χώρει· πόθῳ γὰρ τῆς νεοδμήτου κόρης
αἱρεῖ χρονίζων δωμάτων ἐξώπιος·

EURIPIDES aus Salamis. Μήδεια, Vers 623—624.
l. c., vol. II, p. 214.

1044. **The Double-Dealer.**

Act IV. Scene III.

Sir Paul Plyant.*) Come hither to me, and kiss Papa.

William CONGREVE. The Double-Dealer. Act IV. Scene III. l. c., vol. I. p. 220.

*) to his Daughter Cynthia, in Love with Mellefont.

1045. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Einen Kusz, meine liebe Bella — —

Arabella. Der war für Sie; aber nun einen für mich.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 291.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Bella witzelt SHADWELL'sche Domestikenwitze! —

1046. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. (nachdem sie tief Athem geholt.) Sieg,*) Hannah! aber ein saurer Sieg! —**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 291.

*) 1046 rechts: — „I have conquer'd —"

**) 1046 rechts: — „Painful victory!"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Gestohlener Scenenkopf! — Links ruft die *Parella* Sieg nach Abgang des *Egli*; rechts der *Egli* nach Abgang der *Parella!* Also wiederum ein Diebschiasma! — Fader LESZING! Der Sieg, der dem Engländer *peincoll* ist, ist dem Sachsen *sauer!* —

1047. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Hannah. Auf welcher Seite wuszten Sie ihn nicht zu fassen!*) Aber nichts, glaube ich, rührte ihn mehr, als die Uneigennützigkeit, mit welcher Sie sich erboten, alle von ihm erhaltenen Geschenke zurück zu geben.

Marwood. Ich glaube es auch. Ha! ha! (verächtlich.)

*) 1047 β: — „You know what will take him."

1045. **The Squire of Alsatia.**

Act III, Scene I, Hackum steals out and leaves them*) together.

Betty. A lovely Man, I vow, I cannot forbear kissing you.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Lolpoop. An yeow kissen me, by'r Lady, I's kiss yeow.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act III, Scene I, Hackum steals out and leaves them together. l. c., vol. IV, p. 57(2).

*) i. e. Lolpoop, A North Country Fellow, Servant to Belfond Senior, and Mrs. Betty, Lolpoop's Whore.

1046. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Exeunt Millwood and Lucy.

Barnwell. If to resolve to suffer be to conquer, — I have conquer'd — Painful victory!

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Exeunt Millwood and Lucy. l. I c., p. 26.

1047. 1047α] **Appius and Virginia.**

Act I, Scene I, Rome, before the Senate-house, Exeunt Oppius, Minutius, and Lictors.

Appius Claudius.

How dost thou like my cunning?

Marcus Claudius.

I protest

I was be-agu'd, fearing lest the senate

Hannah. Warum lachen Sie, Madam? Wenn es nicht Ihr Ernst war, so wagten Sie in der That sehr viel. Gesetzt, er hätte Sie bey Ihrem Worte gefaszt?*)

Marwood. O geh! man musz wissen, wen man vor sich hat.

Lessing. Miss Sara Sampson. Zweyter Aufzug. Fünfter Auftritt. L. u. M. Bd. II. p. 292.

*) 1067: — lest . . . . .
„Should have accepted at your feign'd refusal."

1048. **Miss Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug. Fünfter Auftritt.

Arabella. . . . . . Sie sind doch nicht böse, **Madam**, dasz ich ihn so lieb habe? Ich habe Sie so lieb, wie ihn: eben so lieb.*

Marwood. Schon gut:** diesmal will ich dir verzeihen, dasz du mich nicht lieber hast als ihn.

Arabella. Diesmal? *schluchzend.*

Marwood. Du weinst ja wohl gar? Warum denn?

Arabella. Ach nein! ich weine nicht. **Werden** Sie nur nicht ungehalten.*** Ich will Sie ja gern alle beide so lieb, so lieb haben, dasz ich unmöglich, weder Sie noch ihn, lieber haben kann.

Marwood. Je nun ja!

* Paraphrase von 1048 rechts: — „I cannot, for my Life, tell to which to give the Preference."

** 1048 rechts: „Well, well."

*** 1048 rechts: „Peevish."

Should have accepted at your feign'd refusal.

John WEBSTER, Appius and Virginia, Act I, Scene I, Rome, before the Senate-house, Exeunt Oppius, Minutius, and Lictors. l. c., p. 149, col. 2.

1047β] **The old Batchelor.**

Act III, Scene I, Scene, The Street, Sylvia and Lucy.

Lucy. Go get you in Madam, receive him pleasantly, dress up your Face in Innocence and Smiles; and dissemble the very want of Dissimulation — You know what will take him.

William CONGREVE, The old Batchelor, Act III, Scene I, Scene, The Street, Sylvia and Lucy. l. c., vol. I, p. 43.

1048.

For, as to Complexion, you are both so charmingly fair, that I cannot, for my Life, tell to which to give the Preference.

Well, well, foolish Man, said she, peevishly, thou art strangely taken with thy Girl! . . . . . I wish thou wouldst go about thy Business! . . . . .

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 35, From Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 211.

Arabella. Ich bin recht unglücklich — —
Marwood. Sey doch nur stille —*) **)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 292.

*) Paraplagiat von 1048 rechts: — „I wish thou wouldst „go about thy Business! . . . . ."

**) Die Parella, Marwood, 1048 links, verdriesst das „*nicht* „lieber", die Parella, Countess Dowager of . . . . . ., 1048 rechts, das *not* „fair"er! —

1049. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Mellefont. Marwood. Arabella. Hannah.

Marwood. Warum kommen Sie schon wieder, Mellefont?*) (sie steht auf.)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 293.

*) 1049α: — „Courtney returned so soon!"

**) Plagio-Peplagiomenon: — Der unerwartete Wiedereintritt des *Egli* zur *Parella*, 1049 links, ist unzweifelhaft nach dem unerwarteten Wiedereintritt der *Parella* zum *Egli*, 1049β, angefertigt! Chiasma und kein Ende!

In dieser Hinsicht entspricht: —

„Misz" Sara Sampson, II, 3—4: — London Merchant, II, 2^2;
" " " II, 5: — " " II. 2^3;
" " " II, 6: — " " II, 2^4.

Dass LESZING die HILL'sche Fatal Extravagance, 1049α, kannte, beweist der Artikel „Edward Moore" in den Kollektaneen zur Litteratur, L. u. v. M., Bd. XI [1], p. 465. Er rühmt ferner an diesem Orte, dass er herausgefunden, die Fatal Extravagance entstamme der Yorkshire-Tragedy. O, du trauriger Lügner! Gesteht doch HILL, resp. MITCHELL, selbst in seiner Vorrede, l. c., vol. I, p. 290, die du nur allzuwohl kanntest, dass dies der Fall ist! —

1049. 1049α] **The fatal Extravagance.**

Scene, Bellmour's House, Re-enter Courtney.

Bellmour.

Courtney returned so soon!
I like not this —

Aaron Hill, under the Name of Joseph Mitchell, The fatal Extravagance, Scene, Bellmour's House, Re-enter Courtney. l. c., vol. I, p. 301.

1049β]

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act II, Scene II, Another Room in Thorowgood's House.

Re-enter **Millwood** and **Lucy.**

Millwood.*) One thing I had forgot; —

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene II, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy. l. I c., p. 26.**)

*) to Barnwell.

**) London Merchant, II, 2 theile ich in II, 2^1, II, 2^2, II, 2^3, II, 2^4, II, 2^5, II, 2^6: —

II, 2^1 geht von „Enter Millwood, Lucy, and a Footman", dem Anfang von II, 2, bis „Enter Barnwell";

II, 2^2 von „Enter Barnwell" bis „Exeunt Millwood and „Lucy" (1);

II, 2^3 von „Exeunt Millwood and Lucy" (1) bis „Re-enter „Millwood and Lucy";

1050. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Marwood. (hastig.) Was ist das wieder für eine Sprache?*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Geh, Elender; und lern' erst ihre Mutter kennen.

Mellefont. Ich kenne sie. Sie ist die Schande ihres Geschlechts — —**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 293 (2).

*) 1050 rechts: — „What means this insolence?"

**) 1050 rechts: — „is the scandal of her own sex,"

***) Den hoch charakteristischen Nachsatz, siehe 1050 rechts: — „und der Fluch unseres!" hat LESZING sich verkniffen! Ehrlicher LESZING!! —

1051. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt.

Marwood. Führe sie weg,*) Hannah!**)

Mellefont. Bleiben Sie, Bella. (indem er sie zurück halten will.)

Marwood. Nur keine Gewalt, Mellefont,***) oder — —

(Hannah und Arabella gehen ab.)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 293.

*) 1051α: — „Here take your young Mistress,"
1051β: — „Eloignez mes Enfans;"

**) 1051α: — „Nurse,"

***) Paraplagiat von 1051α: — „not a Word, Hussy —"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Kindabtanzungsbefehl! —

II, 2^4 von „Re-enter Millwood and Lucy“ bis „Exit Barn-„well“ (1);

II, 2^5 von „Exit Barnwell“ (1) bis „Exeunt Millwood and „Lucy“ (2);

II, 2^6 von „Exeunt Millwood and Lucy“ (2) bis „Exit Barn-„well“ (2), dem Ende von II, 2.

1050. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act IV, Scene, Millwood's House, Enter Thorowgood.

Thorowgood. Where is the scandal of her own sex, and curse of ours?

Millwood. What means this insolence?

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act IV, Scene, Millwood's House, Enter Thorowgood. l. I c., p. 45.

1051. 1051*a*] **Love for Love.**

Act V, Scene VII.

Foresight. Oh, Nurse, come hither.

Nurse. What is your Worship's Pleasure?

Foresight. Here take your young Mistress,*) and lock her up presently, 'till farther Orders from me — not a Word, Hussy — Do what I bid you. No Reply: away.

William Congreve, Love for Love, Act V, Scene VII. l. c., vol. II, p. 161.

---

*) i. e. Miss Prue, a silly aukward Country Girl, Daughter to Foresight by a former Wife.

1052. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood.*) Nun sind wir allein. Nun sagen Sie es noch einmal, ob Sie fest entschlossen sind, mich einer jungen Närrinn aufzuopfern?**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 294.

*) zu Mellefont.

**) 1052 rechts: — „little dirty Wench"

1053. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. Nun sind wir allein. Nun sagen Sie es noch einmal, ob Sie fest entschlossen sind, mich einer jungen Närrinn aufzuopfern?

Mellefont. (bitter.) Aufzuopfern? Sie machen, dasz ich mich hier erinnere, dasz den alten*) Göttern auch**) sehr unreine Thiere geopfert wurden.

Marwood. (spöttisch.) Drücken Sie sich ohne so gelehrte Anspielungen***) aus.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 294.

*) scilicet: — *heidnischen (!)*

**) scilicet: — *den Jhuden (!)*

***) Paraplagiat von 1053 rechts: — „Curse on your sawcy „Similies!"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont und Belfond machen unverschämte Vergleiche! Der eine insinuirt der Marwood, dass

1051β] **Inés de Castro.**

Acte V, Scene V.

Inés.

Eloignez mes Enfans;

Antoine Houdar de la Motte, Inés de Castro, Acte V, Scene V, l. c., tome IV, p. 375.

1052. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant.*) How dare you provoke me thus? For what little dirty Wench am I thus us'd?

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p. 39.

---

*) to Belfond Junior.

1053. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Belfond Junior. When you were first in Season, you were a little courted by some of Quality: Mistresses, like Green Pease, at first coming are only had by the Rich, but afterwards they come to every Body.

Mrs. Termagant. Curse on your sawcy Similies!

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p. 37.

er, indem er sie verlässt, der Sara ein Schwein opfere, denn nur Schweine können die genannten „sehr unreine Thiere“ sein;*) der andere erklärt der Termagant, der Marktpreis und Käuferkreis der fahrenden Weiber beginne und sinke wie der der grünen Erbsen! —

*) Griechen und Römer z. B. opferten Schweine! *su*-ove-taurilia! Siehe GUHL und KONER, l. c., p. 333 und 674, sowie deren Fig. 492 auf p. 675.

1054. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Mellefont. ..... Sie sind eine wollüstige, eigennützige, schändliche Buhlerinn, die sich itzt kaum mehr musz erinnern*) können, einmal unschuldig gewesen zu seyn.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 294.

*) 1054β: — „Memory“
**) 1054β: — „former Innocence —“

1054. 1054α] **The Maid in the Mill.**

Act V, Scene II, Enter Otrante,*) and Florimel singing.

Florimel.**)

Is this an age for silly maids to thrive in?
It is so long too since I lost it, Sir,
That I have no belief I ever was one:

Francis Beaumont & John Fletcher, The Maid in the Mill, Act V, Scene II, Enter Otrante, and Florimel singing. l. c., vol. VII, p. 277.

1054β] **The Funeral: Or, Grief A-la-mode.**

Act V, Scene I, Enter Trusty and Lord Brumpton.

Lord Brumpton. What a Devil Incarnate have I had in my Bosom! Why, the common abandon'd Town Women would scruple such an Action as this — Tho' they have lost all regard to their own Chastity, they would be tender of another's — Why sure she***) had no Infancy — She never had Virginity, to have no Compassion through Memory of her own former Innocence —

Sir Richard Steele, The Funeral: Or, Grief A-la-mode, Act V, Scene I, Enter Trusty and Lord Brumpton. l. II c., p. 74.

*) A Spanish Count, in Love with Florimel.
**) Daughter to Julio, stolen from him a Child.
***) i. e. Lady Mary Brumpton, Wife to Lord Brumpton.

1055. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Anftritt.

Marwood. . . . . . Ungeheuer! Ist der Teufel ärger als du,*) der schwache Menschen zu Verbrechen reizet,**) und sie, dieser Verbrechen wegen, die sein Werk sind,***) hernach selbst anklagt?†) ††)

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 294.

---

*) 1055α: — „He wrongs the devil,“
1055β: — „The worst that we know of the devil is,“
1055γ: — „Satan-like,“

**) 1055β: — „that he first seduces to sin,“
1055γ: — „tempters“

***) 1055α: — „Of ills, which he excited!“

†) 1055α: — „who makes himself the punisher“
1055β: — „and then betrays to punishment.“
1055γ: — „accusers,“

††) So tischt man seinen Lesern *heter*encephales als *aut*encephales Gut auf! —

1055. 1055α] **The fatal Extravagance.**

Scene, Bellmour's House, Re-enter Courtney.

Bellmour.

He*) wrongs the devil, who makes himself the punisher Of ills, which he excited!

Aaron Hill, under the Name of Joseph Mitchell, The fatal Extravagance. Scene, Bellmour's House, Re-enter Courtney. l. c., vol. I, p. 303.

1055β] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act IV, Scene, Millwood's House, Exeunt Barnwell, Officer, and Attendants.

Blunt. Lucy will soon be here; and I hope to thy confusion, thou devil!

Millwood. Insolent! This to me?

Blunt. The worst that we know of the devil is, that he first seduces to sin, and then betrays to punishment.

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act IV, Scene, Millwood's House, Exeunt Barnwell, Officer, and Attendants. l. I c., p. 45.

1055γ]

And then, Harriet, Satan-like, the ungenerous wretches, becoming both tempters and accusers, laugh at us.**)

Samuel Richardson, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter I, 37, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. I, p. 265.

---

*) i. e. Bargrave.

**) Dies sagt Miss Charlotte Grandison, postea Lady G.

1056. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood.*) . . . . . Habe ich dir meine Tugend nicht Preis geben können, so habe ich doch meinen guten Namen für dich in die Schanze geschlagen.**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mochte ich doch seyn, wer ich wollte, ehe ich dich, Scheusal, kennen lernte; genug, dasz ich in den Augen der Welt für ein Frauenzimmer ohne Tadel galt. Durch dich nur hat sie es erfahren, dasz ich es nicht sey; durch meine Bereitwilligkeit***) blosz, dein Herz, wie ich damals glaubte, ohne deine Hand anzunehmen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 294 (2).

---

*) zu Mellefont.

**) 1056 rechts: — „For you I have neglected . . . . . „Reputation,"

***) 1056 rechts: — „my foolish Vanity"

1057. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . Es sey darum! Rechne darauf, dasz ich alles anwenden will, dich zu vergessen. Und das erste, was ich in dieser Absicht thun werde, soll dieses seyn — Du wirst mich verstehen! Zittre für deine Bella! Ihr Leben soll das Andenken meiner verachteten Liebe auf die Nachwelt nicht bringen; meine Grausamkeit soll es thun. Sieh in mir eine neue Medea!*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 295.

---

*) In dem 1057 links und 1057α—δ Unterstrichenen liegt der cardo des jeweilig in Betracht kommenden Stückes! —

1056. **The careless Husband.**

Act V, Scene I, The Scene continues, Enter Lady Graveairs on the other Side.

Lady Graveairs.*) For you I have neglected Friends and Reputation, have stood the little Insults of disdainful Prudes, that envy'd me perhaps your Friendship; have borne the freezing Looks of near and general Acquaintance — Since this is so — don't let 'em ridicule me too, and say my foolish Vanity undid me; don't let 'em point at me as a Cast Mistress.

Colley CIBBER, The careless Husband, Act V, Scene I, The Scene continues, Enter Lady Graveairs on the other Side. l. c., vol. II, p. 70.

*) to Sir Charles Easy.

1057. 1057α] **Medea.**

actus V.

Medea, nutrix.

Medea.

hoc age. & faxo, sciant
quam levia fuerint, quamque vulgaris notæ,
quæ commodavi scelera. prolusit dolor
per ista noster. quid manus poterant rudes
audere magnum? quid puellaris furor?
Medea nunc sum.

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus V, versus 905—910. l. c., p. 538.

1057β] **Los Encantos de Medea.**

Jornada tercera, Vanse, y sale Medea con una daga, ò cuchillo de monte.

Medea.

y este azero
en mis hijos inocentes,
por ser de Jason reliquias,
ha de acelerar su temple.
La cruel Medea soy:
en esta quadra los tiene:
matarèlos.

Don Francisco de Roxas y Zorrilla, Los Encantos de Medea, Jornada tercera, Vanse, y sale Medea con una daga, ò cuchillo de monte. l. c., fol. C 3, p. 2, col. 1.

1057γ] **Médée.**

Acte IV, Scène V.

Médée.

C'est demain*) que mon art fait triompher ma haine;
Demain*) je suis Médée, et je tire raison
De mon bannissement et de votre prison.

Pierre Corneille, Médée, Acte IV, Scène V.
l. c., tome I, p. 369.

1057δ]

Lady Olivia expressed herself concerned, that she, in particular, was to lose me.**) She had proposed great pleasure, she said, in the parties she should make in my company. But, after what Emily told me, she appears to me as a Medæa***); and were I to be thought by her a formidable rival, I might have as much

*) *„aujourd'hui“* ging nicht in den Vers, desshalb das ganz sinnlose *„demain!“* Denn auch bei Corneille fallen Créon, Créuse et les Enfans de Jason et Médée *heute!*

**) i. e. Miss Byron.

***) Der Originaltext trägt: — „Medusa“; doch ist dies

1058. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . Gift und Dolch sollen mich rächen.*)

Ich will mit begieriger Hand Glied von Glied, Ader von Ader, Nerve von Nerve lösen, und das kleinste derselben auch da noch nicht aufhören zu schneiden und zu brennen, wenn es schon nichts mehr seyn wird, als ein empfindungsloses Aas.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 295 (2).

) Plagio-Peplagiomenon: — Gift, Eisen und Feuer sind die sociologischen Heilmittel) der alten und „neuen" Medeia!**)***)

*) „ὁκόσα φάρμακα οὐκ ἰῆται, σίδηρος ἰῆται, ὅσα σίδηρος οὐκ ἰῆται, πῦρ ἰῆται, ὅσα δὲ πῦρ οὐκ ἰῆται, ταῦτα χρὴ νομίζειν ἀνίατα." HIPPOKRATES aus Kos, ἀφορισμοί, η΄, ς΄. l. c., p. 148.

**) Ich zögere keinen Augenblick anzunehmen, dass das lateinische mĕderi trotz des ĕ in der ersten Sylbe mit dem griechischen μήδεσθαι zusammenhängt. Und der Gemahl dieser Μήδεια heisst überdies Ἰάσων! Eine Ehe zwischen mĕdica und ἰατρός, Ärztin und Arzt!

***) Ist Apollon und Helios ursprünglich ein und derselbe Gott, dann

reason to be afraid of the potion, as the man *) she loves of the poniard.

Samuel RICHARDSON, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter IV, 26, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. IV, p. 188.

---

offenbar eine Wortänderung von Seiten des ersten Setzers dieses Satzes, der das von RICHARDSON nach damaliger englischer Weise geschriebene Wort „Medæa" nicht lesen konnte, eine „Medæa" nicht, wohl aber eine „Medusa" kannte, und in Folge dessen „Medusa" statt „Medæa" setzte, was bei der Correcturlesung von RICHARDSON oder dessen Vertreter übersehen wurde.

*) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1058. 1058α] Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

πολλὰς δ' ἔχουσα θανασίμους αὐτοῖς ὁδούς,
οὐκ οἶδ' ὁποίᾳ πρῶτον ἐγχειρῶ, φίλαι,
πότερον ὑφαψω δῶμα νυμφικὸν πυρί,
ἢ θηκτὸν ὦσω φάσγανον δι' ἥπατος,
σιγῇ δόμους εἰσβᾶσ' ἵν' ἔστρωται λέχος.
ἀλλ' ἕν τί μοι πρόσαντες· εἰ ληφθήσομαι
δόμους ὑπερβαίνουσα καὶ τεχνωμένη,
θανοῦσα θήσω τοῖς ἐμοῖς ἐχθροῖς γέλων.
κράτιστα τὴν εὐθεῖαν, ἢ πεφύκαμεν
σοφοὶ μάλιστα, φαρμάκοις αὐτοὺς ἑλεῖν.

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 376—385. l. c., vol. II, p. 207.

sind, da Αἰήτης, qua Mann aus Αἶα, wegfällt, Asklepios und Medeia consanguinei, oder, wie ich vorschlage, da dies ein dem sehr treffenden „uterini" an anatomischer Richtigkeit bedeutend nachstehender iuristischer Ausdruck ist: penini! —

1059. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . Doch nein, Gift und Dolch sind zu barmherzige Werkzeuge! Sie würden dein und mein Kind zu bald tödten.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 295.

1060. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich will es nicht gestorben sehen; sterben will ich es sehen!

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 295.

1059. 1059[I]] **Thyestes.**

actus II.

Atreus.

profare, dirum qua caput mactem via.

satelles.

ferro peremptus spiritum inimicum exspuat.

Atreus.

de fine poenae loqueris, ego poenam volo.
perimat tyrannus lenis. in regno meo
mors impetratur.

Lucius Annæus SENECA II, Thyestes, actus II, versus 244—248.
l. c., p. 124.

1059[II]] **Thyest.**

Zweyter Aufzug.

Atreus. Sprich, wie soll ich das verhaszte Haupt verderben?

Der Vertraute. Ein tödlicher Stahl vergiesse sein feindseliges Blut.

Atreus. Du redest von dem Ende der Strafe, und ich will von der Strafe selbst hören. Ein sanftmüthiger Tyrann mag umbringen lassen. In meinem Reiche wird der Tod als eine Gnade erlangt.

LESZING, Theatralische Bibliothek, Zweytes Stück, VII, Von den lateinischen Trauerspielen, welche unter dem Namen des SENECA bekannt sind, 2, Thyest, Auszug, Zweyter Aufzug. L. u. v. M., Bd. IV, p. 303.

1060. 1060[I]] **Thyestes.**

actus V.

Atreus.

miserum videre nolo, sed dum fit miser.

Lucius Annæus SENECA II, Thyestes, actus V, versus 907.
l. c., p. 168.

1061. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . Durch langsame Martern will ich in seinem Gesichte jeden ähnlichen Zug,*) den es von dir hat,**) sich verstellen, verzerren und verschwinden sehen.***)

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 295.

*) 1061α: — „chacun de leurs traits,“
1061β: — „every Line“

**) 1061β: — „confess
„Their Father Jason;“

***) Man sieht die Wuth der *Mutter* gegen den *patro*genneten Theil der Kinder! —

1060[II]] **Thyest.**
Fünfter Aufzug.

Atreus. Ich mag ihn nicht sowohl elend seyn, als elend werden sehn. — —

LESZING, Theatralische Bibliothek, Zweytes Stück, VII, Von den lateinischen Trauerspielen, welche unter dem Namen des SENECA bekannt sind, 2, Thyest, Auszug, Fünfter Aufzug. L. u. v. M., Bd. IV, p. 316.

1061. 1061α] **Médée.**
Acte III, Scène III.

Médée.

Je n'ai plus qu'une grâce à demander ensuite:
Souffre que mes enfans accompagnent ma fuite;
Que je t'admire encore en chacun de leurs traits,
Que je t'aime et te baise en ces petits portraits;
Et que leur cher objet, entretenant ma flamme,
Te présente à mes yeux aussi bien qu'à mon âme.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte III, Scène III.
l. c., tome I, p. 360.

1061β] **The Tragedie of Medæa.**
Act IV, Scene I, Enter Children.

Medæa.

My Children do in every Line confess
Their Father Jason;

— — — — — — — — — — — — — — — —

The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Enter Jason, Therapion and the Children of Medæa.

Creusa.*)

Come hither, Child, thy Father's little Image;
O cou'dst thou, Jason, cou'dst thou ever mean
To part with these two Models of Thyself?

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act IV, Scene I,

*) to one of Medæas Children.

1062. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . Durch langsame*) Martern will ich in seinem Gesichte jeden ähnlichen Zug, den es von dir hat, sich verstellen, verzerren und verschwinden sehen. Ich will mit begieriger Hand Glied von Glied,**) Ader von Ader, Nerve von Nerve lösen, und das kleinste derselben auch da noch nicht aufhören zu schneiden***) und zu brennen,†) wenn es schon nichts mehr seyn wird, als ein empfindungsloses Aas.††) Ich — ich werde wenigstens dabey empfinden, wie süsz die Rache sey!†††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 295.

---

*) 1062α: — „by degrees,“
1062ε: — „gradually Inch by Inch.“

**) 1062γ und δ: — „Limb from Limb“

***) 1062β: — „hack“
1062ζ: — „cut“

†) 1062α: — „burn“

††) Paraplagiat von 1062ε: — „he shall starve upward and „upward, 'till he has nothing living but his Head,“

†††) Im Sechs und Vierzigsten Stücke der Hamburgischen Dramaturgie, L. u. v. M., Bd. VII, p. 196, heiszt es: —

„»Merope«, sagt Lindelle, »wenn sie bey dem Maffei erfährt, „»dasz ihr Sohn ermordet sey, will dem Mörder das Herz aus „»dem Leibe reissen, und es mit ihren Zähnen zerfleischen. Das „»heiszt, sich wie eine Kannibalinn, und nicht wie eine betrübte „»Mutter ausdrücken; das Anständige musz überall beobachtet „»werden.« Ganz recht; aber obgleich die französische Merope „delikater ist, als dasz sie so in ein rohes Herz, *ohne Salz „und Schmalz,* beissen sollte: so dünkt mich doch, ist sie im „Grunde eben so gut Kannibalinn, als die Italienische. —“

Enter Children, and The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Enter Jason, Therapion and the Children of Medæa. l. V c., p. 40 [64] und 46 [72].

1062α] **Don Carlos, Prince of Spain.** *)

Act V, Scene I, Enter Henrietta.

King.

There never was so curs'd a villain born.
But by revenge such pains he shall go through,
As e'en religious cruelty ne'er knew.
Rack him! I'll broil him, burn him by degrees,
Fresh torments for him every hour devise,
Till he curse heaven, and then the caitiff dies.

Thomas OTWAY, Don Carlos, Prince of Spain, Act V, Scene I, Enter Henrietta. l. c., vol. I, p. 156.

1062β] **The unhappy Favourite: Or, The Earl of Essex.**

Act I, Scene I, Countess of Nottingham, Burleigh, at several doors, The Countess reading a Letter.

Countess of Nottingham.

I'll tear it**) in a thousand pieces first;
Tear it, as I would Essex with my will,
To bits, to morsels, hack the mangled Slave,
Till ev'ry attome of his cursed body
[Tears the letter in a rage.
Sever'd, and flew like dust before the wind.

John BANKS, The unhappy Favourite: Or, The Earl of Essex, Act I, Scene I, Countess of Nottingham, Burleigh, at several doors, The Countess reading a Letter. l. c., p. 11.

---

*) Ein Don Carlos, Prince of Spain, in englischer Sprache, in 5füssigen Iamben mit King, Queen, Don Carlos, Marquis of Posa und Duchess of Eboli vom Jahre 1676! VON SCHILLER, wie wird mir? VON SCHILLER, wie wird dir?! —

**) i. e. the Letter from the Earl of Essex.

Wo hast du denn das „*ohne Salz und Schmalz*“ **hergestohlen,** du Gauch?! Antwort: — Aus 1062ζ!*)

*) 1062ζ: — „and eat the first slice of the toad myself, *without salt or „pepper.*“

1062γ] **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant. Methinks the pretty Child I have had by you should make you less inhumane.

Belfond Junior. Let me have it; I'll breed it up.

Mrs. Termagant. No, thou shalt never have it while thou liv'st. I'll pull it Limb from Limb ere thou shalt have it.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Act III, Scene I, Enter Roger, and his two Footmen.

Thou falsest, basest of thy Sex,*) look to see thy Child sent thee in Pieces, bak'd in a Pye; for so I will.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant, and Act III, Scene I, Enter Roger, and his two Footmen. l. c., vol. IV, p. 38 und 55.

1062δ] **The Scowrers.**

Act I, Scene I, Exeunt Sir William Rant, Tope, Wildfire and Ralph.

Mavis.**) I'll tear you***) Limb from Limb.

idem, The Scowrers, Act I, Scene I, Exeunt Sir William Rant, Tope, Wildfire and Ralph. l. c., vol. IV, p. 321.

1062ε] **The Way of the World.**

Act IV, Scene XII.

Lady Wishfort. No, don't kill him†) at once, Sir Rowland, starve him gradually Inch by Inch.

Waitwell. I'll do't. In three Weeks he shall be bare-foot; in a Month out at Knees with begging an Alms — he shall starve upward and upward, 'till

---

*) i. e. Belfond Junior.
**) a Whore.
***) i. e. Haughty, a Whore.
†) i. e. Mirabell.

1063. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Mellefont. Sie rasen, Marwood — —

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 296.

he has nothing living but his Head, and then go out in a Stink like a Candle's End upon a Save-all.

William Congreve, The Way of the World, Act IV, Scene XII l. c., vol. III, p. 115.

1062ζ]

„Call the cook, and call the scullion!

„They were at hand.

„See that guilty pyeball devil, was her*) word (her**) „Lady's***) gown upon her back) — But I'll punish her „for a warning to all betrayers of their trust. Put „on the great gridiron this moment [an oath or a „curse at every word]: Make up a roaring fire — „The cleaver bring me this instant — I'll cut her into „quarters with my own hands; and carbonade and „broil the traitress for a feast to all the dogs and „cats in the neighbourhood, and eat the first slice of „the toad myself, without salt or pepper.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady, Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 25, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VI, p. 96.

*) i. e. Mrs. Sinclair's.

**) i. e. Mabell, Waiting-Maid to Clarissa.

***) i. e. Clarissa's

1063. 1063[I]] μαίνῃ, Παῦλε·

ἡ καινὴ διαθήκη, πράξεις τῶν ἀποστόλων, κς', κδ'. l. c, p. 306, col. 1.

1063[II]] insanis, Paule!

novum testamentum vulgatæ editionis, actus apostolorum, XXVI, 24. l. c., p. 283, col. 2.

1064. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. Du erinnerst mich, dasz ich nicht gegen den rechten rase. Der Vater musz voran! Er musz schon in jener Welt seyn, wenn der Geist seiner Tochter unter tausend Seufzern ihm nachzieht. —

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

1065. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. . . . . . (sie geht mit einem Dolche,*) den sie aus dem Busen**) reiszt,***) auf ihn los.) Drum stirb, Verräther!

Mellefont. (der ihr in den Arm fällt,†) und den Dolch entreiszt.)††) Unsinniges†††) Weibsbild! §) §§) —

Leszing, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

---

*) 1065ε: — „a poniard,“
**) 1065ε: — „out of her stays,“
***) 1065ε: — „pulled“
†) 1065ε: — „He seized her hand.“
††) 1065ε: — „He took it from her.“
†††) 1065β: — „desperate:“
1065δ: — „deceitful, cruel, bloody“
1065ε: — „Unhappy, violent“
§) 1065β: — „Creature!“
1065δ und ε: — „woman!“
§§) Plagio-Peplagiomenon: —
1) 1065 links, 1065α—ε: — Mordversuch der *Parella*, Marwood,

1063III] Paule, du rasest;

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das neue Testament, Der Apostel Geschichte St. Lucä, Das 26. Capitel, Der 24. Vers. l. c., Bd. II, p. 176, col. 2.

1064. Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

ὦ κατάρατοι
παῖδες ὄλοισθε στυγερᾶς ματρὸς
σὺν πατρί,

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 112—114. l. c., vol. II, p. 198.

1065. 1065α] **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene changes to Mrs. Termagant's fine Lodgings, Enter Belfond Junior, Truman, Constable, Serjeant and Musqueteers. [Termagant goes to stab at Belfond Junior, Truman lays hold on her.

Truman. Belfond, look to your self.

Belfond Junior. Ha! disarm her. This is another show of her good Nature.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act V, Scene changes to Mrs. Termagant's fine Lodgings, Enter Belfond Junior, Truman, Constable, Serjeant and Musqueteers. l. c., vol. IV, p. 100.

1065β] **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene, The Street, Enter two Alsatian Affidavit Men.

Belfond Junior. A Woman! No: She has out-sinn'd her Sex, and is a Devil. Oh Devil, most compleat Devil! This is the Lady I have been so much of late obliged to.

Isabella. This is she that told us the fine Story to-Day.

Mrs. Termagant (2), Lady Touchwood, Millwood und Signora Olivia;

2) 1065 links, 1065α—γ, ε: — Mordversuch der *Parella*, Marwood, Mrs. Termagant (2), Lady Touchwood und Signora Olivia, gegen den *Egli*, Mellefont, Belfond Junior (2), Mellefont und Sir Charles Grandison, Bart.;

3) 1065 links, 1065α und ε: — Dolchmordversuch der *Parella*, Marwood, Mrs. Termagant und Signora Olivia, gegen den *Egli*, Mellefont, Belfond Junior und Sir Charles Grandison, Bart.;

4) 1065 links, 1065α—ε: — Entwaffnung der *Parella*, Marwood, Mrs. Termagant (2), Lady Touchwood, Millwood und Signora Olivia;

5) 1065 links, 1065β, γ und ε: — Entwaffnung der *Parella*, Marwood, Mrs. Termagant, Lady Touchwood und Signora Olivia, durch den *Egli*, Mellefont, Belfond Junior, Mellefont und Sir Charles Grandison, Bart.;

6) 1065 links und 1065ε: — Dolchentwaffnung der *Parella*, Marwood und Signora Olivia, durch den *Egli*, Mellefont und Sir Charles Grandison Bart.!

Wunderbar, dass die antiken Medeien, wie sie uns bei EURIPIDES, APOLLODOROS, DIODOROS, SENECA, DE ROXAS Y ZORRILLA, CORNEILLE und JOHNSON entgegentreten, keinen Mordversuch auf den Egli machen, während doch die „neuen" Medeien, 1065α—γ, ε und 1065 links, dies ausnahmslos thun! Liebte etwa die antike Medeia unter ihrem Hasse ihren Egli zum mindesten so weit, dass es ihr unmöglich war, anders als in Worten Hand an ihn zu legen, während die „neuen" Medeien auch die letzte Liebe zu ihm, die Liebe im Hasse, verloren haben?!

Gleichviel, Mordversuch, oder nicht, der asthenische Egli bleibt überall, wenigstens von der Hand der Parella, am Leben! —

Teresia. I know her Face again: Most infamous, lying Creature!

Mrs. Termagant.*) I am become desperate: Have at thee.

[She snaps a Pistol at Belfond, which only flashes in the Pan; the Ladies shriek.

Belfond Junior. Thank you, Madam: Are you not a Devil? 'Twas loaden; 'twas well meant, truly.

[Takes the Pistol from her.

Sir Edward Belfond. Lay hold on her: I'll send her to a Place where she shall be tam'd. I never yet heard of such a Malice.

idem, idem, Act V, Scene, The Street, Enter two Alsatian Affidavit Men. l. c., vol. IV, p. 105.

1065γ] **The Double-Dealer.**

Act I, Scene III.

Mellefont. Then came the Storm I fear'd at first: For starting from my Bed-side like a Fury, she**) flew to my Sword, and with much ado I prevented her doing me or herself a Mischief: Having disarm'd her, in a Gust of Passion she left me, and in a Resolution, confirm'd by a thousand Curses, not to close her Eyes, 'till they had seen my Ruin.

William CONGREVE, The Double-Dealer, Act I, Scene III. l. c., vol. I, p. 152.

1065δ] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act IV, Scene, Millwood's House, Enter Lucy, Trueman, Blunt Officers, &c.

Lucy. Gentleman, pray place yourselves, some on one side of that door, and some on the other; watch

---

*) in Man's Clothes.

**) i. e. Lady Touchwood.

her entrance, and act as your prudence shall direct you. This way, [To Thorowgood] and note her behaviour. I have observed her, she's driven to the last extremity, and is forming some desperate resolution. I guess at her design.

Re-enter Millwood with a pistol, Trueman secures her.

Trueman. Here thy power of doing mischief ends, deceitful, cruel, bloody woman!

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act IV, Scene, Millwood's House, Enter Lucy, Trueman, Blunt, Officers, &c., and Re-enter Millwood with a pistol, Trueman secures her. l. I c., p. 47

1065ε]

O madam!*) I**) have found out, that she***) would, on Thursday last, have killed my guardian.†)

I was astonished, Lucy.

They retired together, you know, madam: My guardian came from her, his face in a glow; and he sent in his Sister to her, and went not in himself till afterwards. She would have had him put off his journey. She was enraged because he would not; and they were high together; and at last she pulled out of her stays, in fury, a poniard, and vowed to plunge it into his heart. He should never, she said, see his Clementina more. He went to her. Her heart failed her. Well it might, you know, madam. He seized her hand. He took it from her. She struggled, and in struggling her wrist was hurt; that's the meaning of the broad black ribband! — Wicked creature!

*) i. e Miss Byron.
**) i. e Miss Emily Jervois.
***) i. e. Signora Olivia.
†) i. e Sir Charles Grandison, Bart.

1066. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Mellefont. . . . . . Was hindert mich nun, den Stal wider dich zu kehren? Doch lebe, und deine Strafe müsse einer ehrlosen Hand aufgehoben seyn!*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

*) 1066 rechts: — „I wish some worser man might finish it.“

**) Plagio-Peplagiomenon: — Der uralte arische Rechtsgedanke, dass Scharfrichten ein unehrliches Geschäfte ist und nur von unehrlichen Leuten ausgeführt werden sollte! —

to have such a thought in her heart! — He only said, when he had got it from her, Unhappy, violent woman! I return not this instrument of mischief! You will have no use for it in England — And would not let her have it again.*)

Samuel Richardson, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter IV, 24, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. IV, p. 176.

*) Auch Marwood erhält den Dolch nicht wieder! —

1066. **The Woman-Hater.**

Act V, Scene II, Enter **Arrigo** and **Oriana.**

Oriana.

Sir, what may be the current of your business,
That thus you single out your time and place?

Arrigo.

Madam, the business now impos'd upon me
Concerns you nearly;
I wish some worser man might finish it.

Oriana.

Why are you changed so? are you not well, Sir?

Arrigo.

Yes, madam, I am well: 'Would you were so!

Oriana.

Why, Sir, I feel myself in perfect health.

Arrigo.

And yet you cannot live long, madam.

Oriana.

Why, good Arrigo?

Arrigo.

Why, you must die.

Oriana.

I know I must;
But yet my Fate calls not upon me.

1067. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. (mit gerungenen Händen.) Himmel, was hab' ich gethan? Mellefont — —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Parella *nach* der That! —

1068. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Mellefont. Deine Reue soll mich nicht hintergehen! Ich weisz es doch wohl, was dich reuet;*) nicht **dasz** du den Stosz thun wollen,**) sondern dasz du ihn **nicht** thun können.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

*) 1068β: — „that confounds you."
**) 1068β: — „not the crime,"
***) 1068α: — [not to have] „succeeded."

Arrigo.

It does;
This hand the Duke commands shall give you death.
Francis Beaumont & John Fletcher, The Woman-Hater, Act V, Scene II, Enter Arrigo and Oriana. l. c., vol X, p. 305

1067.

She*) fell down on her knees to him,**) as soon as he had wrested the poniard from her.
Samuel Richardson, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter IV, 24, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. IV, p. 177.

*) i. e. Signora Olivia.
**) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1068. 1068α]

And I*) have read, that many a Man has been asham'd of his wicked Attempts, when he has been repuls'd, that would never have been asham'd of them, had he succeeded.

Samuel Richardson, Pamela· Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents· Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter I, 19, Pamela, To her Parents. l. I c., vol. I, p. 46.

1068β]

What a plague, it is the *detection*, not the *crime*, that confounds you.**)

idem, Clarissa. Or, The History of a Young Lady, Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 13, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VI, p. 58.

*) i. e. Pamela.
**) i. e. Deb. Butler, alias Dorcas Wykes, in attendance to Clarissa at Mrs. Sinclair's.

1069. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt.

Marwood. Geben Sie mir ihn wieder, den verirrten Stal! geben Sie mir ihn wieder! und Sie sollen es gleich sehen, für wen er geschliffen ward. Für diese Brust allein, die schon längst einem Herzen zu enge ist, das eher dem Leben als Ihrer Liebe entsagen will.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Siebender Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

Misz Sara Sampson.

Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.

Marwood.

. . . . . Der Dolch war für andre, das Gift ist für mich! — Das Gift für mich! Schon längst mit mir herumgetragen, wartet es hier, dem Herzen bereits nahe, auf den traurigen Dienst; hier, wo ich in bessern Zeiten, die geschriebenen Schmeicheleyen der Anbeter verbarg; für uns ein eben so gewisses, aber nur langsamres Gift. — Wenn es doch nur bestimmt wäre, in meinen Adern nicht allein zu toben!

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 337.

Emilia Galotti.

Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Orsina. . . . . . (einen Dolch hervorziehend) Da nehmen Sie! Nehmen Sie geschwind, eh uns jemand sieht. — Auch hätte ich noch etwas, — Gift. Aber Gift ist nur für uns Weiber; nicht für Männer. —*)

LESZING, Emilia Galotti, Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 436.

---

*) Plagio - Peplagiomenon: — Der geplante, 1069 links, resp. ausgeführte, 1069 rechts, Selbstmord der Parella!

JOHNSON ist der einzige der LESZING vorgelegenen Medeio-

1069. **The Tragedie of Medæa.**

Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Thunder and Coruscations in the Air, when the flat Scene opens and a Cloud appears, which disperses; then Medæa is discovered descending from the Chariot of the Sun described with golden Rays, &c.

Medæa.

He*) falls! — This sight yet strikes a deeper Wound
Than all my Wrongs; — my Triumph is no more.
Jason, thou art a Victor still! — Behold,
Oh see this bleeding Heart, submissive, bending,
The lowest Slave of Love! — All Nature once
Each Element submitted to my Laws,
Yet have my powerless Charms in vain attempted
To move the Heart of one relentless Man.
I go. [wounds herself] Let the pure Elements divide
This hapless Form, and reassume their own;
And thou bright Essence, from whose Source I sprung,
Receive this Particle of Fire immortal;
Which has, perhaps, with too severe Resentment,
Enflam'd an injur'd Wife. [Medæa dies.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Thunder and Coruscations in the Air, when the flat Scene opens and a Cloud appears, which disperses; then Medæa is discovered descending from the Chariot of the Sun described with golden Rays, &c. l. V c., p. 67 [102].

*) i. e. Jason.

graphen, der seine Medæa nach Ausführung ihrer entsetzlichen Rache, dem Morde Creon's, Creusa's und der ihr von Jason gezeugten Kinder, einen, wie 1069 rechts beweist, hochpoetischen, hochtragischen Selbstmord begehen lässt, und es ist zweifellos, dass unter dem Einflusse dieses Selbstmordes LESZING seine beiden Medeioeiden, Marwood und Orsina, sich mit einer nach Vollendung ihrer Rache, also in nächster Zeit auszuführenden, Selbstmordsabsicht tragen lässt!

Wie die JOHNSON'sche Medæa sich tödtet, nachdem sie die sichere Nachricht erlangt hat, dass Creusa durch ihre, Jason's und Medæa's, Kinder gefallen, so will Marwood sich tödten. nachdem sie die sichere Nachricht erlangt hat, Sara sei durch Betty, Orsina, nachdem sie die sichere Nachricht erlangt hat, Emilia sei durch Odoardo umgekommen. Diese Nachricht abwartet Medæa an Ort und Stelle, Marwood in Calais, Orsina in der „Stadt" (i. e. Guastalla)! —

1070. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Mellefont. Hast du es gehört, Hannah, welche Furie deine Gebietherinn ist? Wisse, dasz ich Arabellen von deinen Händen fordern werde.

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

1070. 1070[I]]

אָנֹכִי*) אֶעֶרְבֶּנּוּ**) מִיָּדִי תְּבַקְּשֶׁנּוּ

l. c., vol. I, p. 52. בראשית מג ט

1070[II]] ἐγὼ*) δὲ ἐκδέχομαι αὐτόν.**) ἐκ χειρός μου ζήτησον αὐτόν.

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα, γένεσις, μγ΄, η΄.

l. c., p. 46. col. 2.

1070[III]] ego*) suscipio puerum;**) de manu mea require illum;

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, genesis, XLIII, 9.

l. c., vol. I, p. 52. col. 2.

1070[IV]] Ich*) will Bürge für ihn**) seyn, von meinen Händen sollst du ihn fordern.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Das 1. Buch Mose, Das 43. Capitel, Der 9. Vers.

l. c., Bd. I, p. 49, col. 1.

*) יְהוּדָה; Ἰούδας; Iudas; Juda.

**) בִּנְיָמִין; Βενιαμίν; Beniamin; Benjamin.

1071. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Mellefont. Ich will das unschuldige Kind bald in völlige Sicherheit bringen.*) Die Gerechtigkeit**) wird einer so grausamen Mutter die mördrischen Hände schon zu binden***) wissen.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 296.

---

*) 1071 rechts: — „Steal away her Child,"

**) 1071 rechts: — „the Chief-Justice's Warrant",

***) 1071 rechts: — „bind"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Die Eglis, Mellefont, 1071 links, und Belfond Junior, 1071 rechts, alinea 2 und 3, wollen ihr Parellakind gegen die Bestie von Mutter in Schutz bringen! Gegen die Mutter selbst soll gerichtlich eingeschritten werden! —

1072. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Mellefont. Es ist nur Ein Mittel, welches mich bewegen kann, sie zu vergessen.

Marwood. Welches?

Mellefont. Wenn Sie den Augenblick nach London zurückkehren. Arabellen will ich in einer andern Begleitung wieder dahin bringen lassen. Sie müssen durchaus ferner mit ihr nichts zu thun haben.

Marwood. Gut, ich lasse mir alles gefallen; aber eine einzige Bitte gewähren Sie mir noch. Lassen Sie mich Ihre Sara wenigstens einmal sehen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. Diese Bitte, Marwood, (nachdem er einen

1071. **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Scene I, Enter Scrapeall, crosses the Stage; Enter Mrs. Termagant and her Brother.

Ruth. Get the Chief-Justice's Warrant, and bind him*) to the Peace.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Act V, Scene I, Scrapeall's House, Exit Ruth.

Truman.**) Steal away her***) Child, and then you may awe her.

— — — — — — — — — — — — — — — —

You must arrest her upon a swinging Action, which she cannot get Bail for, and keep her 'till she is humbled.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act IV, Scene I, Enter Scrapeall, crosses the Stage; Enter Mrs. Termagant and her Brother, and Act V, Scene I, Scrapeall's House, Exit Ruth.
l. c., vol. IV, p. 83 und 94 (2).

*) i. e. Termagant, a Sharper, Brother to Mrs. Termagant.
**) to Belfond Junior.
***) i. e. Mrs. Termagant's.

1072. 1072α] Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

φευξούμεθ'· οὐ τοῦθ' ἱκέτευσα σοῦ τυχεῖν.

ΚΡΕΩΝ.

τί δ' αὖ βιάζει κοὐκ ἀπαλλάσσει χθονός;

ΜΗΔΕΙΑ.

μίαν με μεῖναι τήνδ' ἔασον ἡμέραν

— — — — — — — — — — — — — — — —

ΚΡΕΩΝ.

ἥκιστα τοὐμὸν λῆμ' ἔφυ τυραννικόν,
αἰδούμενος δὲ πολλὰ δὴ διέφθορα·
καὶ νῦν ὁρῶ μὲν ἐξαμαρτάνων, γύναι,
ὅμως δὲ τεύξει τοῦδε· προυννέπω δέ σοι,
εἴ σ' ἡ 'πιοῦσα λαμπὰς ὄψεται θεοῦ

Augenblick nachgedacht.) — — könnte ich Ihnen gewähren. Wollen Sie aber auch alsdann gewisz diesen Ort verlassen?

Marwood. Gewisz;

— — — — — — — — — — — — — — — —

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Sara. Sie werden doch heute nicht wieder aufbrechen?

Marwood. Morgen mit dem frühsten.*)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt und Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 297 (2) und 325.

---

*) 1072γ: — „priusquam Phœbus attollat diem,"

**) Plagio-Peplagiomenon: — *Einen* Tag, d. h. den Tag, an welchem das betreffende Stück spielt, erbittet sich die Parella in 1072 links vom *Egli,* in 1072α—ε vom Vater der *Ella!*

Dieser Tag beginnt vom Augenblick der Gewährung und schliesst vor Sonnenaufgang des nächsten Tages. Der thörichte Mellefont, der thörichte Kreon bewilligen diese Bitte, und das Urweib benutzt diese Zeit, um die gehasste Nebenbuhlerin aus dem Wege zu räumen! —

καὶ παῖδας ἐντὸς τῆσδε τερμόνων χθονός,
θανεῖ· λέλεκται μῦθος ἀψευδὴς ὅδε.
νῦν δ', εἰ μένειν δεῖ, μίμν' ἐφ' ἡμέραν μίαν·
οὐ γάρ τι δράσαις δεινὸν ὧν φόβος μ' ἔχει.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 338—340, 348—356.
l. c., vol. II, p. 206 (2).

1072β] τὴν δὲ Μήδειαν ἐξελαυνομένην ἐκ τῆς πόλεως, καὶ μίαν ἡμέραν ἀπὸ τοῦ Κρέοντος λαβοῦσαν εἰς τὴν τῆς φυγῆς παρασκευήν.

Diodoros Sikylos aus Agyrion, βιβλιοθήκη ἱστορική, IV, 54.
l. c., tome II, p. 91.

1072γ] **Medea.**

actus II.

Creon. Medea.

Medea.

per ego auspicatos regii thalami toros,
per spes futuras, perque regnorum status,
fortuna varia dubia quos agitat vice,
precor, brevem largire fugienti moram,
dum extrema gnatis mater infigo oscula,
fortasse moriens.

Creon.

fraudibus tempus petis.

Medea.

quæ fraus timeri tempore exiguo potest?

Creon.

nullum ad nocendum tempus angustum est malis.

Medea.

parumne miseræ temporis lacrimis negas?

Creon.

etsi repugnat precibus infixus timor,
unus parando dabitur exilio dies.

Medea.

nimis est; recidas aliquid ex isto licet.
et ipsa propero.

Creon.

capite supplicium lues,
clarus priusquam Phœbus attollat diem,
nisi cedis Isthmo.

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus II, versus 285—299.
l. c., p. 491.

1072δ] **Médée.**
Acte II, Scène II.

Créon.

Va, dis-je, en d'autres lieux
Par tes cris importuns solliciter les dieux.
Laisse-nous tes enfans; je serois trop sévère,
Si je les punissois du crime de leur mère:

— — — — — — — — — — — — — —

Ne me réplique plus, suis la loi qui t'est faite;
Prépare ton départ, et pense à ta retraite.
Pour en délibérer, et choisir le quartier,
De grâce ma bonté te donne un jour entier.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte II, Scène II.
l. c., tome I, p. 349 und 350.

1072ε] **The Tragedie of Medæa.**
Act II, Scene I, **Creon, Medæa, Ethra.**

Medæa.

Suffer me
But one Day more to breathe Corinthian Air,
One only Day,

— — — — — — — — — — — — — —

Creon.

Thou hast obtained thy Prayer. I do consent
Thou shalt remain within our Realm one Day,

1073. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Gut, ich lasse mir alles gefallen; aber eine einzige Bitte gewähren Sie mir noch. Lassen Sie mich Ihre Sara wenigstens einmal sehen.*)

Mellefont. Und wozu?

Marwood. Um in ihren Blicken mein ganzes künftiges Schicksal zu lesen. Ich will selbst urtheilen, ob sie einer Untreue, wie Sie an mir begehen, würdig ist; und ob ich Hoffnung haben kann, wenigstens einmal einen Antheil an Ihrer Liebe wieder zu bekommen.**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sie sollen bey meinem Besuche zugegen seyn, und ich verspreche Ihnen, bey allem was heilig ist, ihr nicht das geringste anstöszige zu sagen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. ..... Ich gehe, Sie bey meiner Misz zu melden. Nur halten Sie Wort, Marwood! (geht ab.)***)

LESZING, Misz Sara Sampson. Zweyter Aufzug. Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 297 (2) und 298.

*) 1073 rechts, alinea 1: — „But was resolv'd, she would „see you, she said."

**) Der ganze vorstehende Ausspruch der Marwood ist ein Paraplagiat von 1073 rechts, alinea 2.

***) Plagio-Peplagiomenon: — Die beiden Besuche der *Parella*, Marwood, bei der *Ella*, Sara, des *Egli*, Mellefont, sind in erster Grundlage angefertigt nach den beiden Besuchen der

One only Day. Provide for thee and thine;
I err in this Indulgence; but remember,
If when To-morrow's Sun has left the Horizon
Thou shalt be found in Corinth, thou shalt die.

Charles Johnson, The Tragedie of Medæa. Act II, Scene I, Creon, Medæa, Ethra l. V c., p. 19 [36] und 20 [37].

1073.

I*) had a smart Rap on my Knuckles with her**) Fan. And she would hear no more. But was resolv'd, she would see you, she said.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

„Yet, this I***) must say, Madam,†) said her „Ladyship, I never heard a Gentleman,*) when he „owned he was married, express himself of a Lady, „with more affectionate Regard and Fondness, than „he did of you, whenever he spoke of you to me; „which made me long to see you: For I had a great „Opinion of those personal Advantages, which every „one flatter'd me with: And was very unwilling to „yield the Palm of Beauty to you."

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 35, Mrs B., To Lady Davers, and Letter IV, 47, Mrs. B, To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 214 und 273.

---

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. The Countess Dowager of ..... 's.
***) i. e. The Countess Dowager of .. .. .
†) i. e. Pamela.

Parella II, The Right Honourable, The Countess Dowager of . . . . . bei der *Ella,* Pamela = Mrs. B., des *Egli* Mr. B. Dem ersten Besuch geht eine Bitte der Parella an den Egli und eine Bitte des Egli an die Ella voran, den genannten Besuch gestatten zu wollen.

Wir haben demnach vier Episoden vor uns: —

1) Bitte der Parella an den Egli, die Ella besuchen zu dürfen, und Genehmigung dieser Bitte von Seiten des Egli.*)

Pamela: Letter IV, 47, Mrs. B., To Lady Davers, **Countess Dowager of . . . . . -Mr. B.** l. I c., vol. IV, p. 273.

„Misz" Sara Sampson: II, 8, **Marwood-Mellefont.** L. u. M., Bd. II, p. 297, Zeile 13—20.

2) Bitte des Egli an die Ella, der Parella den gewünschten Besuch zu gestatten, und Genehmigung dieser Bitte von Seiten der Ella.

Pamela: Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers, **Mr. B.-Mrs. B.** l. I c., vol. IV, p. 135 und 142.

„Misz" Sara Sampson: III, 2, **Mellefont-Sara.** L. u. M., Bd. II, p. 300—301.

3) Besuch der Parella bei der Ella unter *An*wesenheit des Egli.

Pamela: Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers, **Countess Dowager of . . . . . -Viscountess-Mr. B.-Mrs. B.-Billy.** l. I c., vol. IV, p. 152—158.**)

„Misz" Sara Sampson: III, 5, **Marwood-Mellefont-Sara.** L. u. M., Bd. II, p. 309—313.

4) Besuch der Parella bei der Ella unter *Ab*wesenheit des Egli.***)

Pamela: Letter IV, 47, Mrs. B., To Lady Davers, **Mrs. B.-Countess Dowager of** . . . . . l. I c., vol. IV, p. 271—280.

„Misz" Sara Sampson: IV, 8, **Sara-Marwood.** L. u. M., Bd. II, p. 327—337.

---

*) Während in der „Misz" Sara Sampson diese Episode direct auf der Bühne Statt findet, lernen wir dieselbe in der Pamela, 1073 rechts, alinea 1 und 2, aus der Erzählung des Egli und der Parella kennen. —

**) An diesem Besuche nehmen, wie man sieht, auch noch die Viscountess, Schwester der Parella, und Billy, Mr. und Mrs. B.'s ältestes und z. Zt. einziges Baby, Theil.

***) Die Abwesenheit des Egli bei diesem Besuche ist in Pamela eine

natürliche, in der „Misz" Sara Sampson eine durch die Schliche der Parella bewirkte! —

1074. **Misz Sara Sampson.**

Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich will mich ihr nicht als Marwood, sondern als eine Anverwandte von Ihnen zeigen. Melden Sie mich bey ihr als eine solche;*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 297.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Während die beiden Besuche der Pamela'schen Parella II bei der Pamela'schen Ella unter dem wirklichen Namen und Charakter der Pamela'schen Parella II stattfinden, wird die Sara'sche Parella unter falschem Namen, und zwar unter dem Namen einer „Anverwandten" des Sara'schen Egli erscheinen.

Woher hat LESZING dies gestohlen?

Nicht aus dem London Merchant, wie man jetzt allgemein nach DANZEL und GUHRAUER, l. c., Bd. I, p. 307, annimmt, denn dort geben Millwood und Lucy sich nur dem Thorowgood, der Maria und deren Dienerschaft gegenüber als „two ladies from „Barnwell's uncle in the country" aus.*) Im London Merchant

---

*) **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act II, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter a Footman.

Footman. Sir, two ladies from your uncle in the country desire to see you.

Barnwell. Who should they be?

— —

Scene, Another Room in Thorowgood's House, Enter Millwood, Lucy, and a Footman.

Footman. Ladies, he'll wait upon you immediately.

Millwood. 'Tis very well. — I thank you. [Exit Footman.

Enter Barnwell.

Barnwell. Confusion! Millwood!

— —

How did you gain admission?

Millwood. Saying we were desired by your uncle to visit, and deliver a message to you, we were received by the family without suspicion, and with much respect conducted here.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter a Footman, and Scene, Another Room in Thorowgood's House, Enter Millwood, Lucy, and a Footman, Enter Barnwell. l. I c., p. 21 (3).

Im London Merchant wird also *nur die Umgebung des Egli*, nicht der Egli, in der „Misz" Sara Sampson *die Ella selbst* getäuscht. —

1074.

And so I am preparing, with Lady Betty and my Cousin Montague, to wait upon my Beloved with a coach-and-four, or a Sett; for Lady Betty will not stir out with a pair, for the world; tho' but for two or three miles. And this is a well-known part of her character.

But as to the arms and crest upon the coach and trappings?

Dost thou not know, that a Blunt's must supply her, while her own is new-lining and repairing? An opportunity she is willing to take now she is in Town. Nothing of this kind can be done to her mind in the Country. Liveries nearly Lady Betty's.

Thou hast seen Lady Betty Lawrance several times — Hast thou not, Belford?

No, never in my life.

But thou hast; and lain with her too; or fame does thee more credit than thou deservest — Why, Jack, knowest thou not Lady Betty's other name?

Other name! — Has she two?

She has. And what thinkest thou of Lady Bab. Wallis?

O the devil!

Now thou hast it. Lady Barbara, thou knowest, lifted up in circumstances, and by pride, never appears or produces herself, but on occasions special — To pass to men of Quality or Price, for a Duchess, or Countess, at least. She has always been admired for a grandeur in her air, that few women of Quality can come up to: And never was supposed to be other

liegt also ein Besuch der Parella beim Egli in *wahrer* Eigenschaft dem Egli gegenüber vor, der durch Gebung falscher Namen bei der Umgebung des Egli erwirkt wird und nur so erwirkt werden konnte; in der Sara hingegen liegen zwei Besuche der Parella bei der Ella unter *falschem* Namen und *falscher* Verwandtschaftsangabe mit dem Egli der Ella gegenüber vor!

Nein, die Thatsache eines Besuches unter vom Egli begünstigter falscher Angabe von Namen und Verwandtschaft bei der Ella ist aus der Clarissa!

Denn wie, 1074 links, Marwood mit Mellefont den Besuch Marwood's bei Sara unter dem Namen einer Anverwandten „Lady Solmes" plant, so plant, 1074 rechts, Lovelace mit seinen ehemaligen Maîtressen, Lady Bab. Wallis und Johanetta Golding, den Besuch dieser Weiber bei Clarissa unter dem Vorgeben, sie seien Lovelace's Tante (Mutterschwester), Lady Betty Lawrance, und Base (Mutterschwestertochter), Miss Charlotte Montague. Mit diesen erscheint zugleich Susan Morrison, a Farmer's Daughter, als Lady Betty's Woman.*)

*) Auch sonst kommen Einführungen unter falschem Namen von Seiten Lovelace's in der Clarissa vor. So wird Clarissa, III, 58, l. II c., vol. III, p. 284, ebenfalls eine ehemalige Maîtresse Lovelace's, Deb. Butler, der Clarissa als Dienstmädchen unter dem Namen Dorcas Wykes, und Clarissa, IV, 50, V, 18—20, l. II c., vol. IV, p. 305, vol. V, p. 170, Patrick Mc Donald, qua Captain Antony Tomlinson und Freund von Clarissa's Oheim, Mr. Harlowe, zugeführt! —

than what she passed for; tho' often and often a paramour for Lords.

And who, thinkest thou, is my Cousin Montague?

Nay, how should I know?

How indeed! Why, my little Johanetta Golding, a lively, yet modest-looking girl, is my Cousin Montague.

There, Belford, is an Aunt! — There's a Cousin! Both have wit at will. Both are accustomed to ape Quality. Both are genteely descended. Mistresses of themselves; and well enducated — Yet past pity. — True Spartan dames; ashamed of nothing but detection — Always, therefore, upon their guard against that. And in their own conceit, when assuming top parts, the very Quality they ape.

And how dost think I dress them out? — I'll tell thee.

Lady Betty in a rich gold Tissue, adorned with Jewels of high price.

My Cousin Montague in a pale pink, standing an end with silver flowers of her own working. Charlotte, as well as my Beloved, is admirable at her needle, Not quite so richly jewel'd out as Lady Betty; but Ear-rings and Solitaire very valuable, and infinitely becoming.

Johanetta, thou knowest, has a good complexion, a fine neck, and ears remarkably fine — So has Charlotte. She is nearly of Charlotte's stature too.

Laces both, the richest that could be procured.

Thou canst not imagine what a sum the Loan of the Jewels cost me; tho' but for three days.

This sweet girl will half ruin me. But seest thou not by this time, that her reign is short? - It must be so. And Mrs. Sinclair has already prepared everything for her reception once more.

Here come the Ladies — attended by Susan Morrison, a tenant-farmers daughter, as Lady Betty's woman; with her hands before her, and thoroughly instructed.

How dress advantages women! — especially those, who have naturally a genteel air and turn, and have had education!

Hadst thou seen how they paraded it — Cousin, and Cousin, and Nephew, at every word; Lady Betty bridling and looking haughtily-condescending. Charlotte galanting her fan, and swimming over the floor without touching it.

How I long to see my Niece-elect! cries one — For they are told, that we are not married; and are pleased, that I have not put the slight upon them, that they had apprehended from me.

How I long to see my dear Cousin that is to be, the other!

Your La'ship, and your La'ship, and an aukward courtesy at every address, prim Susan Morrison.

Top your parts, ye villains! — You know how nicely I distinguish. There will be no passion in this case to blind the judgment, and to help on meditated delusion, as when you engage with Titled sinners. My Charmer is as cool and as distinguishing, tho' not quite so learned in her own Sex, as I am. Your commonly assumed dignity won't do for me now. Airs of superiority, as if born to rank. — But no overdo! — Doubting nothing. Let not your faces arraign your hearts.

Easy and unaffected! — Your very dresses will give you pride enough.

A little graver, Lady Betty. More significance, less bridling in your dignity.

That's the air! Charmingly hit — Again — You have it.

Devil take you! — Less arrogance. You are got into airs of young Quality. Be less sensible of your new Condition. People born to dignity command respect without needing to require it.

Now for your part, Cousin Charlotte! —

Pretty well. But a little too frolicky that air — Yet have I prepared my Beloved to expect in you both, great vivacity and quality-freedom.

Curse those eyes! — Those glancings will never do. A down-cast bashful turn, if you can command it — Look upon me. Suppose Me now to be my Beloved.

Devil take that Leer. Too significantly arch! — Once I knew you the girl I would now have you to be.

Sprightly, but not confident, Cousin Charlotte! — Be sure forget not to look down, or aside, when looked at. When eyes meet eyes, be yours the retreating ones. Your face will bear examination.

O Lord! O Lord! that so young a creature can so soon forget the innocent appearance she first charmed by; and which I thought born with you all! — Five years to ruin what Twenty had been building up! How natural the latter lesson! How difficult to regain the former!

A stranger, as I hope to be saved, to the principal Arts of your Sex! — Once more, what-a-devil has your heart to do in your eyes?

Have I not told you, that my Beloved is a great observer of the eyes? She once quoted upon me a text,*) which shewed me how she came by her know-

) Eccles.) XXVI. The whoredom of a woman may be known in her haughty looks and eye-lids. Watch over an

*) Dies ist eine Abkürzung von ecclesiastic*us* = sapientia Iesuae Sirachi filii = σοφία Σιραχ! Es sind zwei nicht aufeinander folgende Verse,

ledge. — Dorcas's were found guilty of treason the first moment she saw her.

Once more, suppose me to be my Charmer. — Now you are to encounter my examining eye, and my doubting heart —

That's my dear!
Study that Air in the pier-glass! —
Charming! — Perfectly right!
Your honours, now, devils! —

Pretty well, Cousin Charlotte, for a young country Lady! — Till form yields to familiarity, you may courtesy low. You must not be supposed to have forgot your boarding-school airs.

But too low, too low, Lady Betty, for your years and your quality. The common fault of your Sex will be your danger: Aiming to be young too long! — The devil's in you all, when you judge of yourselves by your wishes, and by your vanity! Fifty, in that case, is never more than Fifteen.

Graceful ease, conscious dignity, like that of my Charmer, O how hard to it!

Both together now —

Charming! — That's the Air, Lady Betty! — That's the Cue, Cousin Charlotte, suited to the character of each! — But, once more, be sure to have a guard upon your Eyes.

Never fear, Nephew!
Never fear, Cousin.

---

impudent eye, and marvel not if it trespass against thee. Anmerkung Richardson's.

---

nämlich 12 und 14, resp ϑ' und ιδ', des genannten 26ten Capitels Clarissa hatte also eine englische Bibel, in der noch die alttestamentlichen Apokryphen standen! —

1075. **Misz Sara Sampson.**
Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Ach Hannah! dasz unsere Kräfte nicht so grosz sind, als unsere Wut!

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 298.

1076. **Misz Sara Sampson.**
Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Ach Hannah!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Ich gebe mein Vorhaben nicht auf. Wenn ich ihn nur erst sicher gemacht habe.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Zweyter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 298 (2).

*) Plagio-Peplagiomenon: — Nach fehlgeschlagenem Mordversuch: Ausruf! Entschluss! —

1077. **Misz Sara Sampson.**
Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Sir William. Hier, Waitwell, bring' ihr*) diesen Brief.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Erster Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 298.

*) i. e. Sara.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Wait- und Meanwell, die alten

A dram of Barbados each —
And now we are gone —

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady: Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 30. Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 275.

1075. **Le Jodelet Duelliste.**

Acte I, Scene III.

Dom Sanche.

Un Maistre me méprise! un valet m'injurie!
Que n'ay je de la force au gré de ma furie!

Paul Scarron, Le Jodelet Duelliste, Acte I, Scene III. l. II c., tome II, p. 148

1076. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene changes to Mrs. Termagant's fine Lodgings, Exeunt all but Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant. Oh vile Misfortune!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Well, I have one Piece of Vengeance, which I will execute or perish:

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act V, Scene changes to Mrs. Termagant's fine Lodgings, Exeunt all but Mrs Termagant. l. c., vol IV, p. 101 (2.

1077. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning.

Meanwell.*) I have brought a Letter for Cælia from her Father.

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning l. X c., p. 4.

*) to Bellamy

Diener, sind Bringer eines Briefes vom Vater der Entführten an die Entführte! —

1078. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Sir William. . . . . . Sag' ihr,*) dasz ich dich damit vorweg geschickt,

— — — — — — — — — — — — — — — — —

ehe ich selbst käme, sie wieder in meine Arme zu schlieszen.

Waitwell. Ich glaube, Sie thun recht wohl,**) dasz Sie Ihre Zusammenkunft***) auf diese Art vorbereiten.†)††) LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 298.

*) i. e. Sara.

**) 1078 rechts: — „It is true, thou art right —"

***) 1078 rechts: — „to receive you —"

†) 1078 rechts: — „prepare"

††) Plagio-Peplagiomenon: — Der Vater der Entführten lässt seinen Besuch bei der Entführten durch den alten Diener des Hauses vorbereiten.

Links geschieht dies auf Vorschlag des *Vaters*, den der *Diener* billigt, rechts auf Vorschlag des *Dieners*, den der *Vater* billigt! Also wiederum ein Diebschiasma! Ans Kreuz mit dem Kreuzdieb!

1079. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Sir William. . . . . . und dasz ich nur noch ihre*) Antwort erwarten wolle,

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Auftritt.

Sara. Er**) verlangt eine Antwort,***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Erster und Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 298 und 308.

*) i. e. Sara's.

**) i. e. Sir William.

***) Plagio-Peplagiomenon: — Sir William und Lovemore verlangen zunächst eine Antwort auf ihren Brief an Sara und Cælia! —

1078. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, Scene, The Outside of the Prison, Lovemore, Meanwell.

Meanwell. I think, Sir, it might be better to let me first prepare her*) to receive you — her Nature, ever gentle — her Affection to the most indulgent Parent — the Reflexion on her Offence — her present Condition — are all Circumstances that require a tender and a careful Hand.

Lovemore. It is true, thou art right — a sudden Surprize might oppress at once her Spirits, too weak already to support her long. — Good Meanwell, do thus, 'tis justly thought. —**)

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Scene, The Outside of the Prison, Lovemore, Meanwell. l. X c., p. 53.

*) i. e. Cælia.

**) Diesem Peplagiomenon werden wir in no. 1271 wieder begegnen, wo es zur Herstellung des Endes von „Misz" Sara Sampson, V, 8, benutzt worden ist! —

1079. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell, Meanwell reads.

„My dearest Child*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

„In pursuance of her**) last Request, and my own „Inclinations, I***) send this; you will let me hear „from you.

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I. Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell, Meanwell reads. l. X c., p. 37 (2).

*) i. e. Cælia.

**) i. e. Cælia's † Mother.

***) i. e. Lovemore, Cælia's Father.

1080. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug. Erster Auftritt.

Sir William. ..... Ich habe selbst den grösz**ten** Fehler bey diesem Unglücke begangen. Ohne mich würde Sara diesen gefährlichen Mann nicht haben kennen lernen. Ich verstattete ihm, wegen einer Verbindlichkeit, die ich gegen ihn zu haben glaubte,*) einen allzufreyen Zutritt**) in meinem Hause. Es war natürlich, dasz ihm die dankbare Aufmerksamkeit, die ich für ihn bezeigte,***) auch die Achtung meiner Tochter zuziehen muszte. Und es war eben so natürlich, dasz sich ein Mensch von seiner Denkungsart durch diese Achtung verleiten liesz, sie zu etwas höherm zu treiben. Er hatte Geschicklichkeit†) genug gehabt, sie in Liebe zu verwandeln,††) ehe ich noch das geringste merkte,†††) und ehe ich noch Zeit hatte, mich nach seiner übrigen Lebensart zu erkundigen.§)

Leszing, Misz Sara Sampson. Dritter Aufzug. Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 299.

---

*) Welcher Art diese zu Dank verpflichtende Verbindlichkeit war, wird nicht gesagt! Wie viel klarer und einleuchtender ist dies in 1080α, wo die Verbindlichkeit des Vaters der Entführten gegen den Entführer von der Freundschaft und Fürsorge des Entführers für den in Italien verstorbenen Bruder der Entführten herrührt! —

**) 1080γ: — „free access“

***) 1080α: — „he“ [Lovemore] „wish'd him“ [Wronglove] „well, and receiv'd, and entertain'd him ..... with an open Heart.“

†) 1080α: — „Witchcraft“

††) 1080α: — „how wickedly, how inhospitably, he improv'd „his Opportunities:“

†††) 1080β: — „suspect danger“

§) Plagio-Peplagiomenon: — Links, giebt der Vater der Entführten, 1080α, der alte Diener des Vaters der Entführten eine kurze Übersicht über den Beginn des Liebesverhältnisses, Sara-Mellefont, Cælia-Wronglove! —

1080. 1080α] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning.

Meanwell.*) Seven Months are past since this Mr. Wronglove return'd from Italy, where my young Master, Cælia's Brother, dy'd — They were inseparable Companions — Mr. Wronglove had the care of his Affairs, and brought his Papers to Clareville, where he was look'd upon by my Master, as his Son's dearest Friend — therefore he wish'd him well, and receiv'd, and entertain'd him — as you know he does all Friends — with an open Heart.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Cælia, my Master's Daughter, was a young Lady (tho' I say it) who might have vied in Wit and Beauty, and every vertuous Accomplishment, with any Courtier of 'em all —

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Cælia's Behaviour to this Mr. Wronglove, her Brother's Friend, and Father's Guest, was, at first, such only as became her Education and her Manners: What Witchcraft this dishonest young Man had in his Talk, how wickedly, how inhospitably, he improv'd his Opportunities: how he betray'd her; the deplorable Misfortune, the Infamy he hath brought on the Family, can better tell you, than any Words that I can utter.

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning. l. X c., p. 2 (3).

1080β]

In short, Sally's**) parents, as well as herself, encouraged Mr. Lovelace's visits.

---

*) to Bellamy.

**) i. e. Sally Martin's.

1080α ist also das Haupt-, das Grund-Peplagiomenon für das Plagiat, 1080 links. Hineingearbeitet sind in dieses ausserdem 1080β, ein Bericht über den Beginn des Liebesverhältnisses, Sally-Lovelace, und 1080γ, ein Bericht über den Beginn des Liebesverhältnisses, Clementina della Porretta-Sir Charles Grandison, Bart.! —

1081. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Sir William. . . . . . Ich musz sie selbst zurückholen, und mich noch glücklich schätzen, wenn ich aus dem Verführer nur meinen Sohn machen kann.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 299.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Liebelnde, pseydocognate Bezeichnung eines zukünftigen Affinis! —

Nor did they suspect danger from that specious air of sincerity, and gentleness of manners, which he*) could assume or lay aside whenever he pleased.**)

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Conclusion. l. II c., vol. VIII, p. 263 (2).

1080γ]

My dear Chevalier!

Shall I***) blame you? — I cannot. Shall I blame my Father, my Mother? — They blame themselves, for the free access you were allowed to have to their Clementina.

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter III, 26, Miss Byron, To Miss Selby, 1st Enclosure: Dr. Bartlett's Fourth Letter, 2nd Enclosure: Signor Jeronymo della Porretta, To Sir Charles Grandison, Bart. l. III c., vol. III, p. 272.

*) i. e. Lovelace.

**) Hierher VON GOETHE's Plagiat, Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit, II, 7, l. c., Bd. XI, p. 239: — „Lessing, „der, im Gegensatze von Klopstock und Gleim, die persönliche „Würde gern wegwarf, weil er sich zutraute, sie jeden Augen„blick wieder ergreifen und aufnehmen zu können."

***) i. e. Jeronymo della Porretta.

1081. 1081α]

Do*) not put it to the possible chance, that they**) may have cause to deplore a double loss; the losing of a Son, as well as a Daughter, who, by his own violence, which you may perhaps prevent, may be for ever lost to them, and to the whole family.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady;

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. the Parents of Clarissa.

1082. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Erster Auftritt.

Sir William. . . . . . Du wirst ihre ganze Seele*) in ihrem Gesichte**) lesen.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 299.

*) 1802∂: — „my whole soul“
1082ζ: — „All my soul“
**) 1082ι: — „in her eyes —“
„*Gesicht*“ hier gleich *Augen*, wie z. B. in dem Worte *Gesichts*feld! —
***) 1082ι: — „read“

Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 18, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 181.

1081β]

Only your*) Brother and Sister declare, they will never yield to call Mr. Lovelace Brother: Nor will your Father, I believe, be easily brought to think of him for a Son.

idem, eadem, Letter VIII, 3, Mrs. Norton, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. VIII, p. 11.

*) i. e. Clarissa's.

1082. 1082α] **Los Encantos de Medea.**

Jornada primera, Salen Jason, Mosquete, y dos Niños.

Mosquete.*)

Señor, tan de repente
no es justa causa que tu amor intente
olvidar à tu esposa:
no la viste en tus brazos, que amorosa,
en el mar de sus ojos
almas quisiera darte por despojos?

Don Francisco DE ROXAS Y ZORRILLA, Los Encantos de Medea, Jornada primera, Salen Jason, Mosquete, y dos Niños. l. c., fol. A 3, p. 1, col. 2.

1082β] **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Scene I, Exit Ruth.

Truman. Our**) Eyes might tell you***) what we came for.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act IV, Scene I, Exit Ruth. l. c., vol. IV, p. 79.

*) à Jason.

**) i. e. Truman's and Belfond Junior's.

***) i. e. Teresia and Isabella.

1082γ] **The successful Pyrate.**

Act I, Scene I, Scene, The Port of Laurentia, Ships in the Harbour, and a fine Country in Prospect, Enter Arviragus, De Sale, Four Gentlemen, Trumpets sounded &c.

Arviragus.

Those*) Orbs of Light, the Windows of the Soul, Confess it all —

Charles JOHNSON, The successful Pyrate, Act I, Scene I, Scene, The Port of Laurentia, Ships in the Harbour, and a fine Country in Prospect, Enter Arviragus, De Sale, Four Gentlemen, Trumpets sounded &c. l. XII c., p. 10 [31].

1082δ]

By my faith, Jack, as I**) sit gazing upon her,***) my whole soul in my eyes,

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter IV, 36, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. IV, p. 224.

1082ε]

Once more, what-a-devil has your†) heart to do in your eyes?

Have I**) not told you, that my Beloved***) is a great observer of the eyes?

idem, eadem, Letter V, 30, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 278.

---

*) i. e. Zaida's.

**) i. e. Lovelace.

***) i. e. Clarissa.

†) i. e. Johanetta Golding's.

1082ζ]

Do then — All my*) soul in my eyes, and my heart's blood throbbing at my fingers ends.

idem, eadem, Letter VI, 9, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VI, p. 40.

1082η]

What she**) thought, I***) cannot say; but, in general, I never saw so much Soul in a woman's eyes, as in hers.

idem, eadem, Letter VI, 68, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VI, p. 287.

1082ϑ]

To say the truth, I†) always suspected her††) Eye: The Eye, thou knowest, is the Casement, at which the Heart generally looks out.

idem, eadem, Letter VI, 79, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VI, p. 344.

1082ι]

I†††) thought, I read Miss Emily's mind in her eyes —

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter II, 7, Miss Harriet Byron, To Miss Selby. l. III c., vol. II, p. 109.

1082ϰ]

She§) laughed; and her heart spoke out at her eyes.

idem, eadem, Letter III, 4, Sir Charles Grandison, Bart., To Dr. Bartlett. l. III c., vol. III, p. 23.

*) i. e. Lovelace's.
**) i. e. Clarissa.
***) i. e. John Belford, Esq;
†) i. e. Lovelace.
††) i. e. Thomasine's, Mistress to Thomas Belton, Esq;
†††) i. e. Miss Byron.
§) i. e. Mrs. Hellen Jervois, Mother to Emily.

1083. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug. Erster Auftritt.

Sir William.*) . . . . . Lasz dir ja keinen Zug entgehen, der etwa eine Gleichgültigkeit gegen mich, eine Verschmähung ihres Vaters, anzeigen könnte. Denn wenn**) du diese unglückliche Entdeckung machen solltest, und wenn sie***) mich nicht mehr liebt: so hoffe ich, dasz ich mich endlich werde überwinden können, sie ihrem Schicksale zu überlassen.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 299.

*) zu seinem alten Diener Waitwell.

**) 1083 rechts: — „If"

***) 1083 rechts: — „If she"

†) Links ist der Vordersatz doppelt, der Nachsatz einfach; rechts umgekehrt! —

1084. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Das Zimmer der Sara.

Misz Sara. Mellefont.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 300—301.

*) Es folgt nunmehr die zweite Episode des Besuches, Parella-Ella, d. h., siehe no. 1073, die Bitte des Egli an die Ella, der Parella den gewünschten Besuch zu gestatten, und die Genehmigung dieser Bitte von Seiten der Ella. Die Hauptgrundlage für diese Episode bildet, wie schon gesehen, der Brief IV, 27 der Pamela, in welchem diese der Lady Davers erzählt, wie Mr. B. sie darum bittet, den Besuch der Parella, The Countess Dowager of....., anzunehmen, 1084α. Hierzu kommt, 1084β, der Brief V, 8 der Clarissa, in welchem Lovelace dem John Belford berichtet, wie er Clarissa in Gegenwart der Hauswirthin, Mrs. Moore, und deren Freundin, Miss Rawlins an ihn gerichtete, von ihm gefälschte Briefe seiner Tante, Lady Betty Lawrance, und seiner Base, Miss Charlotte Montague,

1083. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act IV, Scene, The Street, before Lupine's House, Exit Porter.

Lovemore.*) How came she**) there, into that infamous Brothel? Answer me that? — If she went thither willingly, let me go back, die, and forget her; let not my fond, weak Heart protect and foster a wicked Girl, void of all Sense of Shame and Vertue.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act IV, Scene, The Street, before Lupine's House, Exit Porter. l. X c., p. 45.

*) to his old Steward Waitwell.

**) i. e. Cælia, Daughter to Lovemore.

1084. 1084α]

Mrs. B. Mr. B.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 135—146.

1084β]

Clarissa. Lovelace. Mrs. Moore. Miss Rawlins.

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 74—114.

vorlegt, in welchen diese Anverwandten sehnlichst die Bekanntschaft ihrer schönen Nichte, resp. Base, zu machen wünschen und ihren demnächstigen Besuch in Hamstead ankündigen! —

1085. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. Ich habe Unrecht gethan, liebste **Misz**, dasz ich Sie wegen des vorigen Briefes in einer kleinen Unruhe liesz.*)

Sara. Nein doch, Mellefont; ich bin deswegen ganz und gar nicht unruhig gewesen.**) Könnten Sie mich denn nicht lieben, wenn Sie gleich noch Geheimnisse vor mir hätten?

Mellefont. Sie glauben also doch, dasz es ein Geheimnisz gewesen sey?

Sara. Aber keines, das mich angeht. Und das musz mir genug seyn.***)

Mellefont. Sie sind allzu gefällig.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 300.

---

*) 1085 rechts: — „moved."

**) 1085 rechts: — „Dear Sir ..... Why should I be moved?"

***) 1085 rechts: — „I had nothing to do, but to be pleased „with it."

†) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont hat, siehe 978 links, in Gegenwart der Sara den Brief der Marwood, Mr. B., siehe 978², in Gegenwart der Pamela den Brief der Countess Dowager of ..... empfangen; gleich darauf sind Sara und Mrs. B. fortgegangen, ohne dass Mellefont und Mr. B. sich über den Absender oder den Inhalt des so eben empfangenen Briefes geäussert hätten. Jetzt, 1085 links und rechts, sehen sie sich zuerst wieder, und das erste, wovon Mellefont und Mr. B. anfangen, ist der qu. Brief. Sie entschuldigen sich wegen der s. Z. nicht gegebenen Aufklärung — Sara und Pamela sind der Ansicht, dass es keiner Entschuldigung bedarf — und geben diese Aufklärung jetzt! Sara ist hier überhaupt wieder einmal ganz Pamela, ganz Dienstmädchen! —

1085.

Then this was a sudden Thing; as, you*) know, I**) told you.

Nay, Sir, as long as it was agreeable to you, I had nothing to do, but to be pleased with it.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sir, — Sir, — hesitated I — as you please — I can't be — I can't be displeased. —

Displeased! — interrupted he; why that Word?***) and why that Hesitation in your Answer? You speak very volubly, my Dear, when you're not moved.

Dear Sir, said I, almost as quick as himself, Why should I be moved? What Occasion is there for it? I hope you have a better Opinion of me, than —

Than what, Pamela? — What would you say?

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 141 (2).

*) i. e. Mrs. B. = Pamela.

**) i. e. Mr. B.

***) LESZING'sches Plagiat hiervon: — no. 1093.

1086. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Es waren einige Zeilen von einer Anverwandten, die meinen hiesigen Aufenthalt erfahren hat.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 300.

) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont, 1086 links, erzählt der Sara von einem unwahren Briefe seiner Anverwandten, Lady Solmes; Lovelace legt der Clarissa, 1086α, je einen echten und, 1086β, je einen gefälschten Brief seiner Tante, Lady Betty Lawrance, und seiner Base, Miss Charlotte Montague, vor! —)

---

*) Auch einen Brief seines Oheims, Lord M. of M. Hall, fälscht der Spitzbube Lovelace, um Clarissa ganz sicher in dem Gedanken zu machen, seine Anverwandten, Lady Betty Lawrance und Miss Charlotte Montague, seien auf dem Wege, ihn und sie zu besuchen! Siehe 1088β! —

1086. 1086α]

I*) have a Letter, Madam,**) said he, from Lady Betty Lawrance, and another from my Cousin Charlotte.

— — — — — — — — — — — — — — — —

But why did not the man shew me these Letters last night? Was he afraid of giving me too much pleasure?***)

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 26, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. III, p. 142 und 146.

1086β]

Letters were brought me*) from town this morning, from Lady Betty Lawrance and Miss Montague.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Some time on Monday I†) hope to attend the dear young Lady, to make her my compliments;

— — — — — — — — — — — — — — — —

Lady Sarah longs to see her**); and says, This accession to the family will supply to it the loss of her beloved Daughter.

I††) shall soon, I hope, pay my compliments to the dear Lady in person:

idem, eadem, Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; 2nd Enclosure: Lady Betty Lawrance, To Robert Lovelace, Esq; 3rd Enclosure: Miss Charlotte Montague, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. V, p. 92, 105 und 107.

---

*) i. e. Lovelace.

**) i. e. Clarissa.

***) Eine sehr vernünftige Frage der Clarissa, die auch Sara, unter Ersetzung des Wortes „night" durch „time", thun konnte, ja, thun musste! —

†) Lady Betty Lawrance.

††) Miss Charlotte Montague.

1087. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Sie geht auf ihrer Reise nach London*) hier durch,**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 300.

*) 1087 rechts: — „to town.“

**) Plagio-Peplagiomenon: — Auch die vorgebliche Lady Betty Lawrance, die Trugtante Lovelace's, ist, als sie Clarissa und Lovelace in Hamstead besucht, auf der Durchreise von Glenham-Hall nach London! —

1088. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Sie hat zugleich um die Ehre ersucht, Ihnen ihre Aufwartung machen zu dürfen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 300.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont, 1088 links, Mr. B., 1088α, und Lovelace, 1088β, berichten Sara, Pamela und Clarissa, dass Marwood, The Countess Dowager of . . . . . ., Lady Betty Lawrance und Miss Charlotte Montague denselben ihre Aufwartung zu machen wünschen! —

1087.

The Lady Betty called her an obliging girl. She liked the place, she said. Her Cousin Leeson would excuse her. The air, and my company, would do her good. She never chose to lie in the smoaky town,*) if she could help it. In short, my dear, said she to me, I will stay till you hear from Miss Howe; and till I have your consent to go with me to Glenham-Hall.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

But amidst all these delightful prospects, I must not, said The Lady Betty, forget that I am to go to town.*)

Samuel Richardson, Clarissa · Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter VI, 45, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, In Continuation. l. II c., vol. VI, p. 155 and 163.

*) i. e. London.

1088. 1088α]

You look, Pamela, as if you'd be glad to return the Lady Thanks in Person. Shall I engage her to visit you? She longs to see you.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

But, one Day or other, I shall gratify this Lady's Curiosity, and will bring her to pay you a Visit,

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Just now Mr. B. tells me, That the Countess Dowager, and the Viscountess her Sister, are to be here to see my Billy, and to drink Tea with me, this very Afternoon!

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Yet they both long'd to see you; especially, as by this Time, you may believe, they knew all your Story:

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series

1089. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Sara. Es wird mir allezeit angenehm seyn, Mellefont,*) die würdigen Personen Ihrer Familie kennen zu lernen. Aber, überlegen Sie es selbst, ob ich schon, ohne zu erröthen,**) einer derselben unter die Augen sehen darf.***)

Mellefont. Ohne zu erröthen?**) Und worüber?

Leszing, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 300.

*) Paraplagiat von 1089α: — „O yes, Sir, very welcome! . . . .“

**) 1089β: — „sans rougir . . . .“

***) 1089β: — „puis-je,“

of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers (2), Letter IV, 29, Mrs. B., To Lady Davers and Letter IV, 35, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 141, 142, 148 and 208.

1088β]

Lady Betty and Niece Charlotte will be in town about business . . . . . They long to pay their compliments to your*) fair Bride.**)

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Enclosure: A forged Letter of Lord M., To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. V, p. 111.

*) i. e. Lovelace's.
**) i. e. Clarissa.

1089. 1089α]

I was all Confusion, when he*) told me**) this. I looked around and around, and upon every thing but him.

Will not my Friends be welcome, Pamela? said he, sternly.

O yes, Sir, very welcome! . . . .

— — — — — — — — — — — — — — — —

I tremble so, that I shall behave like a Guilty one.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes,

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. Pamela.

1090. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. Ohne zu erröthen? Und worüber? Darüber, dasz Sie mich lieben? Es ist wahr, Misz, Sie hätten Ihre Liebe einem Edlern,*) einem Reichern schenken können.**) Sie müssen sich schämen, dasz Sie Ihr Herz nur um ein Herz haben geben wollen, und dasz Sie bey diesem Tausche ihr Glück so weit aus den Augen gesetzt.***) †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 300.

*) 1090 rechts: — „Nobleness of Birth,"

**) 1090 rechts: — „And she has all those additional Ad-„vantages, as Nobleness of Birth, of Alliance, and Deportment, „which I want."

***) 1090 rechts: — „(Happy for you, Sir, that you had „known her Ladyship some Months ago, before you disgrac'd „yourself by the Honours you have done me!)."

†) Plagio-Peplagiomenon: — Kleinheitswahn! links *Egli*; rechts *Ella!* Erklärlich bei Pamela, einem Ex-Besen; aber bei Mellefont?!! —

1091. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Sara. Wie heiszt Ihre Anverwandte?

Letter IV, 29, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 148 und 149.

1089β] **La Rivale Suivante.**
Scene XIV.

Leandre.

Mais, puis-je, sans rougir . . . .

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene XIV. l. c., p. 39.

1090.

The Countess is a charming Lady. She excels your*) poor Girl**) in all those outwards Graces of Form, which your kind Fancy (more valu'd by me than the Opinion of all the World besides) had made you attribute to me. And she has all those additional Advantages, as Nobleness of Birth, of Alliance, and Deportment, which I want. (Happy for you, Sir, that you had known her Ladyship some Months ago, before you disgrac'd yourself by the Honours you have done me!).

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 32, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 179.

---

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. Pamela.

1091.

Lady Sarah Sadleir,
Lady Betty Lawrance, } Half-Sisters of Lord M., Uncle to Robert Lovelace, Esq;

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady;

Mellefont. Es ist — Lady*) Solmes.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 301.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Tanten der *nicht adeligen* Eglis, Mellefont und Lovelace, sind *Ladies!* —

1092. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Sara. Wie heiszt Ihre Anverwandte?
Mellefont. Es ist — Lady Solmes.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 301.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Tante des *Egli*, Mellefont, 1092 links, hat den Familiennamen des *Paregli*, Solmes, der Clarissa erhalten: — Onomatoparagoge!

Solmes in 1092 links ist ♀, in 1092 rechts ♂: — Geneoparagoge!

Solmes in 1092 links ist *adelig*, in 1092 rechts *nicht adelig*: — Timoparagoge!

Auch WEISZE, 1092β, hat sich eine „Solms" geleistet und ihr pour renfort de potage den Vornamen der Rivalin Inés de Castro's verliehen! —

1093. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Sara. Wie heiszt Ihre Anverwandte?
Mellefont. Es ist — Lady Solmes.*)

LESZING, Misz Sara Sampson. Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 301.

*) Höchst piquant! Ein wahrer Festfrass für den plagiomanen LESZING! Clarissa, 1093α und β, steht bevor, zwangsweise *Mrs. Solmes* zu werden! Und wer wird die der Clarissa entsprechende Sara besuchen? Wer tritt ihr gleich darauf in III, 5 und IV, 6—8 entgegen? Eine adlige Doppelgängerin: *Lady Solmes!* —

Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Names of the principal Persons. l. II c., vol. I, p. XII.

1092. 1092α]

Roger Solmes, Esq; An Admirer of Clarissa, favoured by her Friends.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Names of the principal Persons. l. II c., vol. I, p. XII.

1092β] **Groszmuth für Groszmuth.**

Spielende Personen.

Frau Konstantia Solms, eine junge reiche Wittwe.

Christian Felix WEISZE, Groszmuth für Groszmuth, Spielende Personen. l. II c., Bd. I, p. 262.

1093. 1093α]

I am sure, (alas! I am too sure) that they will subdue such a fine spirit as yours, unused to opposition; and (Tell it not in Gath)*) you must be Mrs. Solmes!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 15, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. I, p. 89.

---

*) אַל־תַּגִּידוּ בְּגַת שְׁמוּאֵל ב׳ א כ

1094. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. Es ist — Lady Solmes. Sie werden den Namen von mir schon gehört haben.*)

Sara. Ich kann mich nicht erinnern.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 301.

*) 1094 rechts: — „that she must surely have heard her „Uncle speak of this gentleman."

**) 1094 rechts: — „No, she said, she never had."

***) Plagio-Peplagiomenon: — Derselbe infame Kniff, links und rechts, etwas Unwahres, um es wahrscheinlich zu machen, als bekannt zu insinuiren: — Sara soll bereits von Lady Solmes, Clarissa von Captain Tomlinson gehört haben! —

1095. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. Darf ich bitten, dasz Sie ihren Besuch annehmen wollen?*)

Sara. Bitten,**) Mellefont? Sie können mir es ja befehlen.***)

*) 1095α, alinea 3: — „Shall I engage her to visit you?"

**) 1095α, alinea 1: — „sue"

***) 1095α, alinea 1: — „can command."

1093β]

They are very wicked: For in spite of your virtue they conclude you to be ruined. But if they can be assured when they have you, that you are not, they will secure you till they can bring you out Mrs. Solmes.

idem, eadem, Letter III, 36, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. III, p. 186.

1094.

This objection, Jack, is so natural a one, that I*) could not help observing to my Charmer,**) that she must surely have heard her Uncle speak of this gentleman.***) No, she said, she never had.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter IV, 51, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. IV, p. 314.

*) i. e. Lovelace.

**) i. e. Clarissa.

***) i. e. Captain Antony Tomlinson, der jedoch in Wirklichkeit gar kein Captain, sondern ein Kuppler Lovelace's ist, auch nicht Antony Tomlinson, sondern Patrick Mc Donald heisst. —

1095. 1095α]

I*) will not sue meanly, where I can command.

— — — — — — — — — — — — — — — —

But finding Mr. B. chose to have me go, if, as he was pleased to say, I had no Objection; I said, I will have none, Sir, I can have none, when you tell me, it is your Choice;

— — — — — — — — — — — — — — — —

*) i. e. Mr. B., who says this to Pamela.

Mellefont. Was für ein Wort!*)**) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 301.

*) 1095α, alinea 3: — „why that word?“

**) Plagio-Peplagiomenon: — Directes Ersuchen des Egli an die Ella, den von ihm befürworteten Besuch anzunehmen! Die Ella, links und 1095α, alinea 2 und 3, ganz Salzsäure-präparat, ganz decalcinirt!

Den Schnack, „Bitten . . . . . befehlen.“, leiert Sara dem Mr. B., 1095α, alinea 1, nach! —

1096. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont. Ach, Misz, lassen Sie mich meinen Ehrgeiz gestehen. Ich möchte gern gegen die ganze Welt mit Ihnen pralen. Und wenn ich auf den Besitz einer solchen Person nicht eitel wäre, so würde ich mir selbst vorwerfen, dasz ich den Werth derselben nicht zu schätzen wüszte.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 301.

*) Hier erkennt man auch den wahren Grund, der Mellefont veranlasste, der Marwood die Bitte, Sara einmal zu sehen, zu

Shall I engage her to visit you? She longs to see you?

Sir, — Sir, — hesitated I — as you please — I can't be — I can't be — displeased. —

Displeased! — interrupted he; why that Word?

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, Twelve o' Clock, Saturday Noon, Letter IV, 14, Mrs. B., To Lady Davers, and Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. I, p. 258, and vol. IV, p. 88 and 141.

1095β]

I doubted not, I said, that Lady Betty would arrive by that time. I hoped she had no objection to my bringing that Lady and my Cousin Montague up with me?

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 20, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 219.

1096.

And, my Dear, I am the more particular in repeating this comparative Description of the Two charming'st Persons in England, because you will see the Reason, (and that it was not to insult you, as you rightly judg'd in your Letter to my Sister, but to your Advantage) that I gave way to the Importunity of the Countess to see you;

— — — — — — — — — — — — — — —

My Question to her Ladyship, continu'd Mr. B. at going away, Whether you were not the charming'st Girl in the World, which, seeing you together at one

gewähren. Es ist der geile Kitzel des Wüstlings, die buhlerischen Reize der ausgedienten Maîtresse und die unschuldigen Vorzüge der Neuverführten *gleichzeitig* vor sich zu haben, zu studiren, zu vergleichen!

Das untere Ende des Rückenmarks wird angenehm erregt, wenn man seiner neuen Liebsten eine alte Liebste zuführt, Rache bewahrende Hirnganglien angeheimelt, wenn man triumphirend der alten Liebsten die neue Liebste zeigt!

Auch ist Marwood fraglos, wie die Right Honourable, The Countess Dowager of ....., hochblond und blau-, Sara, wie Pamela, dunkel und schwarzäugig zu denken!

1097. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

[Betty]. Waitwell. Sara.

Waitwell. Sara.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 301 und 302—308.

---

*) „Misz" Sara Sampson III, 3 theile ich in: — III, 3^1 und III, 3^2.

III, 3^1 geht vom Anfang von III, 3 bis „*Sara* ..... **musz** „selbst mit mir sprechen? —"

III, 3^2 von hier ab bis zum Ende von III, 3.

„Misz" Sara Sampson, III, 3^1, Betty-Waitwell-Sara, entspricht Cælia: Or, The perjur'd Lover, III, 1^8, Cicely-Cælia, + III, 1^9, Cælia;

„Misz" Sara Sampson, III, 3^2, Waitwell-Sara, entspricht Cælia: Or, The perjur'd Lover, III, 1^{10}, Meanwell-Cælia. —

View, rich as she was drest, and plain as you, gave me the double Pleasure (a Pleasure she said afterwards I exulted in) of deciding in your Favour;

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 35, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 214 (2).

1097. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House.

Enter Cicely.

Cicely.*) Cælia.

Exit Cicely.

Cælia.

Enter Meanwell.

Meanwell. Cælia.)**

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Cicely, Exit Cicely, Enter Meanwell. l. X c., p. 35 und 35—39

---

*) Lupine's Maid, introducing Meanwell to Cælia.

**) Cælia: Or, The perjur'd Lover, III, 1 theile ich in: — III, 1^1. III, 1^2, III, 1^3, III, 1^4, III, 1^5, III, 1^6, III, 1^7, III, 1^8, III, 1^9 und III, 1^{10};

III, 1^1 geht von Anfang von III^1 bis „Enter Lupine";

III, 1^2 von „Enter Lupine" bis „Enter Wag, Flippant, „Teazer, and Women";

III, 1^3 von „Enter Wag, Flippant, Teazer, and Women" bis „They go out, taking an aukward Leave";

III, 1^4 von „They go out, taking an aukward Leave" bis „Cælia alone";

III, 1^5 von „Cælia alone" bis „Lupine re-enters";

III, 1^6 von „Lupine re-enters" bis „Exit Lupine";

III, 1^7 von „Exit Lupine" bis „Enter Cicely";

III, 1^8 von „Enter Cicely" bis „Exit Cicely";

1098. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

[**Betty**]. **Waitwell. Sara.**

Betty. (zwischen der Scene.) Nur hier herein, wenn Er selbst mit ihr sprechen musz.

Sara. (die sich umsieht.) Wer musz selbst mit mir sprechen? —

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 301.

1099. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.*)

Sara. . . . . . Wen seh' ich? Ist es möglich? Waitwell, dich?

Waitwell. Was für ein glücklicher Mann bin ich, dasz ich endlich unsere Misz Sara wieder sehe!

*) „Misz" Sara Sampson, III, 3^{a}, Waitwell-Sara, 1099 links, ist identisch mit Cælia: Or, The perjur'd Lover, III, 1^{10}, Meanwell-

III, 1[9] von „Exit Cicely“ bis „Enter Meanwell“;
III, 1[10] von „Enter Meanwell“ bis zum Ende von III, 1 und damit von III. —

1098. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Cicely.

Cicely. Madam, a Gentleman without desires to see you.

Cælia. I will see no Body — I will not be insulted; I will not be abused. — Dare not to admit him; I will not endure it.

Cicely. He is an old Gentleman, and says he has particular Business.

Cælia. Leave me, leave me — I have no Business with the base Sex — leave me to die in Peace, alone.

Cicely. He has brought a Letter for you. — His Name is Meanwell.

Cælia. Meanwell! admit him instantly. [Exit Cicely.] How shall I see him, in this Place! in this Condition! I am reduc'd so low that what shou'd administer Relief and Comfort, gives me both Pain and Shame; I cannot look upon him. [Cælia covers her Face with her Hood.]

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Cicely, Exit Cicely. l. X c., p. 35.

1099. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell.

Meanwell. Madam — my poor Lady — Madam Cælia. [Uncovering her Face.] Yes, it is she; 'tis my young Mistress. — Forgive me — Let me pause a while. — My Grief will have it so —

Cælia. Meanwell! thou good old Man — this Visit

Sara. Gott! was bringst du? Ich hör' es schon, ich hör' es schon, du bringst mir die Nachricht von dem Tode meines Vaters! Er ist hin,*) der vortrefflichste Mann, der beste Vater! Er ist hin,*) und ich, ich bin die Elende, die seinen Tod beschleuniget hat.**)

Waitwell. Ach! Misz — —

Sara. Sage mir, geschwind sage mir, dasz die letzten Augenblicke seines Lebens ihm durch mein Andenken nicht schwerer wurden; dasz er mich vergessen hatte; dasz er eben so ruhig starb als er sich sonst in meinen Armen zu sterben versprach; dasz er sich meiner auch nicht einmal in seinem letzten Gebete erinnerte — —***)

Waitwell. Hören Sie doch auf, sich mit so falschen Vorstellungen zu plagen! Er lebt ja noch, Ihr Vater: er lebt ja noch, der rechtschaffne Sir William.

Sara. Lebt er noch? Ist es wahr, lebt er noch? O! dasz er noch lange leben, und glücklich leben möge! O! dasz ihm Gott die Hälfte meiner Jahre zulegen wolle! Die Hälfte? — Ich Undankbare, wenn ich ihm nicht mit allen, so viel mir deren bestimmt sind, auch nur einige Augenblicke zu erkaufen bereit bin! Aber nun sage mir wenigstens, Waitwell, dasz es ihm nicht hart fällt, ohne mich zu leben: dasz es ihm leicht geworden ist, eine Tochter aufzugeben, die

Cælia. 1099 rechts. Dort bringt Waitwell, der alte Diener des Sir William, einen Brief desselben an seine von Mellefont ent- und verführte Tochter Sara, hier Meanwell, der old Steward des Lovemore, einen Brief desselben an seine von Wronglove ver- und entführte Tochter Cælia.

*) 1099 rechts: „Alas, she is gone!"

**) 1099 rechts: — „and I, the fatal Cause."

***) Der befürchtete Tod des Vaters in 1099 links ist nach dem wirklichen Tod der Mutter in 1099 rechts angefertigt.

is beyond what I deserve, ev'n from my Father's Servant. — Thou dost behold a miserable Wretch; an Object of Contempt and Pity — unworthy — lost — deserted — and yet meriting more than I suffer.

Meanwell. Oh! my dear Lady, talk not so; we hope yet to recover you, not to lose you quite.

Cælia. Thou seest what I am now, and whither I am fallen; thou dost remember me in happier Days.

Meanwell. Alas! I did not think I e'er shou'd see this Sight, this piteous Sight! — to see the precious, the dear only Hope of my good Master's House reduc'd to this! — What care did my good Lady take in your Education! It was the whole Business of her Life; no Cost, no Pains were spared; every Accomplishment that became your Birth, your Beauty, or your Fortune.

Cælia. Thy Reprehension is most just. — O! I was taught, taught to do well — but an intemperate Passion — Oh Meanwell! do not, do not thus recal those Days to Memory; dear, good old Man, forbear; it is too much —

Meanwell. O! I cou'd recollect a thousand little Circumstances — But I have done: — You will forgive me, my most honour'd Lady, and believe my Sorrow — 'Tis the Effect of a long and dutiful Regard to that Family, to which I owe my All.

Cælia. No more — I beg thee, say no more. — Think not what I was; behold me what I am. — Give me thy Help and Pity. How do — (will they permit me now to use the Expression?) How do my much injur'd Parents?

Meanwell. Your Father, Madam, sends by me this Messenger of his Sorrow. [Giving her Father's Letter.

Cælia. My Tears prevent me; Meanwell, do thou read it. [Meanwell reads.

ihre Tugend so leicht aufgeben können; dasz ihn meine Flucht erzürnet, aber nicht gekränkt hat; dasz er mich verwünschet, aber nicht betauert.

Waitwell. Ach, Sir William ist noch immer der zärtliche Vater, so wie sein Sarchen noch immer die zärtliche Tochter ist, die sie beide gewesen sind.

Sara. Was sagst du? Du bist ein Bote des Unglücks, des schrecklichsten Unglücks unter allen, die mir meine feindselige Einbildung jemals vorgestellet hat! Er ist noch der zärtliche Vater? So liebt er mich ja noch? So musz er mich ja beklagen? Nein, nein, das thut er nicht; das kann er nicht thun! Siehst du denn nicht, wie unendlich jeder Seufzer, den er um mich verlöre, meine Verbrechen vergrössern würde?*) Müszte mir nicht die Gerechtigkeit des Himmels jede seiner Thränen, die ich ihm auspreszte, so anrechnen, als ob ich bey jeder derselben mein Laster und meinen Undank wiederholte? Ich erstarre über diesen Gedanken. Thränen koste ich ihm? Thränen? Und es sind andre Thränen, als Thränen der Freude? — Widersprich mir doch, Waitwell! Aufs höchste hat er einige leichte Regungen des Bluts für mich gefühlet; einige von den geschwind überhin gehenden Regungen, welche die kleinste Anstrengung der Vernunft besänftiget. Zu Thränen hat er es nicht kommen lassen. Nicht wahr, Waitwell, zu Thränen hat er es nicht kommen lassen?

Waitwell. (indem er sich die Augen wischt.)**) Nein, Misz, dazu hat er es nicht kommen lassen.

---

*) 1099 rechts: — „My Father's Kindness cannot help „me! His generous Goodness now but aggravates his and my „Sorrow. —"

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1100.

„*My dearest Child,*

„*I send to you by Meanwell: I have order'd him to „find you out, if possible; and to deliver this into your „own Hands. You will let Mr. Wronglove know, I am „(notwithstanding his ungenerous Treatment of me) willing „to make the first Proposal of Accommodation. To that „end I am content, when I can be assur'd he has married „you, to settle my whole Estate upon you, and your Children.*

„*Your poor Mother, not having Strength to support „the Loss of you, sunk under it: She died last Week: Some „Minutes before she died, she said, Remember Cælia, I never „shall see my poor dear Child again; let her not be lost; „forgive her, as I do. In pursuance of her last Request, „and my own Inclinations, I send this; you will let me „hear from you.*

„*I am your affectionate,*

„*and afflicted Father,*

„*Lovemore.*"

[Cælia faints, and is supported by Meanwell.

Meanwell. Take Comfort, Lady: Your Father, with the greatest Humanity, you see, is ready to forgive your Error: He has promis'd to re-establish you. You see he will — he will settle his whole Estate upon you and Mr. Wronglove, to make you both happy. Therefore be comforted —

Cælia. Speak not of Comfort — Comfort has forsworn me. My Mother! — Alas, she is gone! and I, the fatal Cause, yet live, and know it. Why was I born for this? My Crimes, that murder'd her who gave me Life, too grievous for my Father's Heart to bear, may —

Meanwell. Alas! no more of this — You will show your Father's Proposal to Mr. Wronglove; this will make all things easy.

Sara. Ach! dein Mund sagt nein; und deine eignen Thränen sagen ja.*)

Waitwell. Nehmen Sie diesen Brief, Misz; er ist von ihm selbst.**)

Sara. Von wem? von meinem Vater? an mich?

Waitwell. Ja, nehmen Sie ihn nur; Sie werden mehr daraus sehen können, als ich zu sagen vermag. Er hätte einem andern, als mir, dieses Geschäfte auftragen sollen. Ich versprach mir Freude davon; aber Sie verwandeln mir diese Freude in Betrübnisz.

Sara. Gieb nur, ehrlicher Waitwell! — Doch nein, ich will ihn nicht eher nehmen, als bis du mir sagst, was ungefähr darinn enthalten ist.

Waitwell. Was kann darinn enthalten seyn? Liebe und Vergebung.

Sara. Liebe? Vergebung?

Waitwell. Und vielleicht ein aufrichtiges Betauern, dasz er die Rechte der väterlichen Gewalt gegen ein Kind brauchen wollen, für welches nur die Vorrechte der väterlichen Huld sind.

Sara. So behalte nur deinen grausamen Brief!

Waitwell. Grausamen? fürchten Sie nichts; Sie erhalten völlige Freyheit über Ihr Herz und Ihre Hand.

Sara. Und das ist es eben, was ich fürchte.***) Einen Vater, wie ihn, zu betrüben: dazu habe ich noch den Muth gehabt. Allein ihn durch eben diese Betrübnisz, ihn durch seine Liebe, der ich entsagt, dahin gebracht zu sehen, dasz er sich alles gefallen läszt, wozu mich eine unglückliche Leidenschaft†) verleitet: das Waitwell, das würde ich nicht ausstehen. Wenn sein Brief alles

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1101.

**) 1099 rechts: — „Your Father, Madam, sends by me this „Messenger of his Sorrow. —“

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1102.

†) 1099 rechts: — „an intemperate Passion —“

Cælia. Mr. Wronglove will very soon be married; just before I saw you, he sent me this fatal News, with Orders not to trouble him with Notes and Messages. My Comforts mock me! My Father's Kindness cannot help me! His generous Goodness now but aggravates his and my Sorrow. — Hard is my Lot! Can I be more compleatly wretched?

Meanwell. What! has he left you? — forsaken you?

Cælia. Meanwell, the Man to whom my doting Heart intrusted all my Fame, my Happiness, my Honour! He has betray'd and left me — left me last Night, in this abandon'd Dwelling — Yes, he intended here to leave me, to perish with my Child.

Meanwell. Unspeakable Barbarity! My Heart bleeds to hear it.

Cælia. Meanwell, wou'dst thou relieve me — take me hence, no matter where — where I may not reflect, if possible.

Meanwell. Droop not; be comforted; I will remove you from this Lodging.

Cælia. Indeed, 'tis kind — 'tis very kind — my Father will thank you, that you did not leave me to die here.

Meanwell. Have Patience, Lady: I will provide a Lodging fitting for you: I will return in an Hour, be assur'd I will. Your Father came to Town this Morning. Be chearful; there are better Days approaching. Retire, compose your self, depend upon it, I will return in an Hour, and remove you from this House.

[**Exit Meanwell.**

Cælia. There's Comfort in those Words. — But, Oh! sweet Heaven, what can restore my Peace?

Sorrows, like mine, Death only can remove;

enthielte, was ein aufgebrachter Vater, in solchem Falle heftiges und hartes vorbringen kann, so würde ich ihn zwar mit Schaudern lesen, aber ich würde ihn doch lesen können. Ich würde gegen seinen Zorn noch einen Schatten von Vertheidigung aufzubringen wissen, um ihn durch diese Vertheidigung, wo möglich, noch zorniger zu machen. Meine Beruhigung wäre alsdann diese, dasz bey einem gewaltsamen Zorne kein wehmüthiger Gram Raum haben könne, und dasz sich jener endlich glücklich in eine bittere Verachtung gegen mich verwandeln werde. Wen man aber verachtet, um den bekümmert man sich nicht mehr. Mein Vater wäre wieder ruhig, und ich dürfte mir nicht vorwerfen, ihn auf immer unglücklich gemacht zu haben.*)

Waitwell. Ach! Misz, Sie werden sich diesen Vorwurf noch weniger machen dürfen, wenn Sie jetzt seine Liebe wieder ergreifen, die ja alles vergessen will.

Sara. Du irrst dich, Waitwell. Sein sehnliches Verlangen nach mir, verführt ihn vielleicht, zu allem ja zu sagen. Kaum aber würde dieses Verlangen ein wenig beruhiget seyn, so würde er sich, seiner Schwäche wegen, vor sich selbst schämen. Ein finsterer Unwille würde sich seiner bemeistern, und er würde mich nie ansehen können, ohne mich heimlich anzuklagen, wie viel ich ihm abzutrotzen mich unterstanden habe. Ja, wenn es in meinem Vermögen stünde, ihm bey der äussersten Gewalt, die er sich meinetwegen anthut, das bitterste zu ersparen; wenn in dem Augenblicke, da er mir alles erlauben wollte, ich ihm alles aufopfern könnte: so wäre es ganz etwas

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1103.

I fall, a bleeding Sacrifice to Love.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell. l. X c., p. 35.

anders. Ich wollte den Brief mit Vergnügen von deinen Händen nehmen, die Stärke der väterlichen Liebe darinn bewundern, und ohne sie zu miszbrauchen, mich als eine reuende und gehorsame Tochter zu seinen Füszen werfen. Aber kann ich das? Ich würde es thun müssen, was er mir erlaubte, ohne mich daran zu kehren, wie theuer ihm diese Erlaubnisz zu stehen komme. Und wenn ich dann am vergnügtesten darüber seyn wollte, würde es mir plötzlich einfallen, dasz er mein Vergnügen äuszerlich nur zu theilen scheine, und in sich selbst vielleicht seufze; kurz, dasz er mich mit Entsagung seiner eignen Glückseligkeit glücklich gemacht habe — Und es auf diese Art zu seyn wünschen, trauest du mir das wohl zu, Waitwell?

Waitwell. Gewisz ich weisz nicht, was ich hierauf antworten soll.

Sara. Es ist nichts darauf zu antworten. Bringe deinen Brief also nur wieder zurück. Wenn mein Vater durch mich unglücklich seyn musz; so will ich selbst auch unglücklich bleiben. Ganz allein ohne ihn unglücklich zu seyn, das ist es, was ich jetzt stündlich von dem Himmel bitte; glücklich aber ohne ihn ganz allein zu seyn, davon will ich durchaus nichts wissen.

Waitwell. (etwas bey Seite.) Ich glaube wahrhaftig, ich werde das gute Kind hintergehen müssen, damit es den Brief doch nur lieset.*)

Sara. Was sprichst du da für dich?**)

Waitwell. Ich sage mir selbst, dasz ich einen sehr ungeschickten Einfall gehabt hätte, Sie, Misz, zur Lesung des Briefes desto geschwinder zu vermögen.

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1104.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1105.

Sara. Wie so?

Waitwell. Ich konnte so weit nicht denken. Sie überlegen freylich alles genauer, als es unser einer kann. Ich wollte Sie nicht erschrecken; der Brief ist vielleicht nur allzu hart; und wenn ich gesagt habe, dasz nichts als Liebe und Vergebung darinn enthalten sey, so hätte ich sagen sollen, dasz ich nichts als dieses darinn enthalten zu seyn wünschte.

Sara. Ist das wahr? — Nun so gieb mir ihn her. Ich will ihn lesen. Wenn man den Zorn eines Vaters unglücklicher Weise verdient hat, so musz man wenigstens gegen diesen väterlichen Zorn so viel Achtung haben, dasz er ihn nach allen Gefallen gegen uns auslassen kann. Ihn zu vereiteln suchen, heiszt Beleidigungen mit Geringschätzung häufen. Ich werde ihn nach aller seiner Stärke empfinden. Du siehst, ich zittre schon — Aber ich soll auch zittern; und ich will lieber zittern, als weinen. — (sie erbricht den Brief.) Nun ist er erbrochen! Ich bebe — Aber was seh ich? (sie lieset.) „*Einzige, geliebteste Tochter!*“ —*) Ha! du alter Betrieger, ist das die Anrede eines zornigen Vaters? Geh, weiter werde ich nicht lesen — —**)

Waitwell. Ach, Misz, verzeihen Sie doch einem alten Knechte. Ja gewisz, ich glaube es ist in meinem Leben das erstemal, dasz ich mit Vorsatz betrogen habe.***) Wer einmal betriegt, Misz, und aus einer so guten Absicht betriegt, der ist ja deswegen noch kein alter Betrieger. Das geht mir nahe, Misz. Ich weisz wohl, die gute Absicht entschuldigt nicht immer; aber was konnte ich denn thun? Einem so guten Vater seinen Brief ungelesen wieder zu bringen? Das kann

---

*) 1099 rechts: — „*My dearest Child*,“

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1103.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1106.

ich nimmermehr. Eher will ich gehen, so weit mich meine alten Beine tragen, und ihm nie wieder vor die Augen kommen.*)

Sara. Wie? auch du willst ihn verlassen?

Waitwell. Werde ich denn nicht müssen, wenn Sie den Brief nicht lesen? Lesen Sie ihn doch immer. Lassen Sie doch immer den ersten vorsetzlichen Betrug, den ich mir vorzuwerfen habe, nicht ohne gute Wirkung bleiben. Sie werden ihn desto eher vergessen, und ich werde mir ihn desto eher vergeben können. Ich bin ein gemeiner einfältiger Mann, der Ihnen Ihre Ursachen, warum Sie den Brief nicht lesen können, oder wollen, freylich so musz gelten lassen. Ob sie wahr sind, weisz ich nicht; aber so recht natürlich scheinen sie mir wenigstens nicht. Ich dächte nun so, Misz: ein Vater, dächte ich, ist doch immer ein Vater; und ein Kind kann wohl einmal fehlen, es bleibt deswegen doch ein gutes Kind. Wenn der Vater den Fehler verzeiht, so kann ja das Kind sich wohl wieder so aufführen, dasz er auch gar nicht mehr daran denken darf. Und wer erinnert sich denn gern an etwas, wovon er lieber wünscht, es wäre gar nicht geschehen? Es ist, Misz, als ob Sie nur immer an Ihren Fehler dächten, und glaubten, es wäre genug, wenn Sie den in Ihrer Einbildung vergrösserten, und sich selbst mit solchen vergrösserten Vorstellungen marterten. Aber ich sollte meynen, Sie müszten auch daran denken, wie Sie das, was geschehen ist, wieder gut machten. Und wie wollen Sie es denn wieder gut machen, wenn Sie sich selbst alle Gelegenheit dazu benehmen? Kann es Ihnen denn sauer werden, den andern Schritt zu thun, wenn so ein lieber Vater schon den ersten gethan hat?

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1107.

Sara. Was für Schwerdter gehen aus deinem einfältigen Munde in mein Herz! —*) Eben das kann ich nicht aushalten, dasz er den ersten Schritt thun musz. Und was willst du denn? Thut er denn nur den ersten Schritt? Er musz sie alle thun: ich kann ihm keinen entgegen thun. So weit ich mich von ihm entfernet, so weit musz er sich zu mir herablassen. Wenn er mir vergiebt, so musz er mein ganzes Verbrechen vergeben, und sich noch dazu gefallen lassen, die Folgen desselben vor seinen Augen fortdauern zu sehen. Ist das von einem Vater zu verlangen?

Waitwell. Ich weisz nicht, Misz, ob ich dieses so recht verstehe. Aber mich deucht, Sie wollen sagen, er müsse Ihnen gar zu viel vergeben, und weil ihm das nicht anders, als sehr sauer werden könne, so machten Sie sich ein Gewissen, seine Vergebung anzunehmen. Wenn Sie das meynen, so sagen Sie mir doch, ist denn nicht das Vergeben für ein gutes Herz ein Vergnügen? Ich bin in meinem Leben so glücklich nicht gewesen, dasz ich dieses Vergnügen oft empfunden hätte. Aber der wenigen Male, die ich es empfunden habe, erinnere ich mich noch immer gern. Ich fühlte so etwas sanftes, so etwas beruhigendes, so etwas himmlisches dabey, dasz ich mich nicht entbrechen konnte, an die grosze unüberschwengliche Seligkeit Gottes zu denken, dessen ganze Erhaltungen der elenden Menschen ein immerwährendes Vergeben ist. Ich wünschte mir, alle Augenblicke verzeihen zu können, und schämte mich, dasz ich nur solche Kleinigkeiten zu verzeihen hatte. Recht schmerzhafte Beleidigungen, recht tödliche Kränkungen zu vergeben, sagt' ich zu mir selbst, musz eine Wollust seyn, in der die ganze

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1108.

Seele zerflieszt —*) Und nun, Misz, wollen Sie denn so eine grosze Wollust Ihrem Vater nicht gönnen?

Sara. Ach! — Rede weiter, Waitwell, rede weiter!

Waitwell. Ich weisz wohl, es giebt eine Art von Leuten, die nichts ungerner, als Vergebung annehmen, und zwar, weil sie keine zu erzeigen gelernt haben.**) Es sind stolze unbiegsame Leute, die durchaus nicht gestehen wollen, dasz sie unrecht gethan. Aber von der Art, Misz, sind Sie nicht. Sie haben das liebreichste und zärtlichste Herz, das die beste Ihres Geschlechts nur haben kann. Ihren Fehler bekennen Sie auch. Woran liegt es denn nun also noch? — Doch verzeihen Sie mir nur, Misz, ich bin ein alter Plauderer, und hätte es gleich merken sollen, dasz Ihr Weigern nur eine rühmliche Besorgnisz, nur eine tugendhafte Schüchternheit sey. Leute, die eine grosze Wohlthat gleich, ohne Bedenken, annehmen können, sind der Wohlthat selten würdig. Die sie am meisten verdienen, haben auch immer das meiste Misztrauen gegen sich selbst. Doch musz das Misztrauen nicht über sein Ziel getrieben werden.

Sara. Lieber alter Vater,***) ich glaube du hast mich überredet.

Waitwell. Ach Gott! wenn ich so glücklich gewesen bin, so musz mir ein guter Geist haben reden helfen. Aber nein, Misz, meine Reden haben dabey nichts gethan, als dasz sie Ihnen Zeit gelassen, selbst nachzudenken, und sich von einer so fröhlichen Bestürzung zu erholen. — Nicht wahr, nun werden Sie den Brief lesen? — O! lesen Sie ihn doch gleich!

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1109.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1110.

***) 1099 rechts: — „Meanwell! thou good old Man —"

Sara. Ich will es thun, Waitwell. — Welche Bisse, welche Schmerzen werde ich fühlen!

Waitwell. Schmerzen, Misz, aber angenehme Schmerzen.

Sara. Sey still! (sie fängt an für sich zu lesen.)

Waitwell. (bey Seite.) O! wenn er sie selbst sehen sollte!

Sara. (nachdem sie einige Augenblicke gelesen.) Ach Waitwell, was für ein Vater!*) Er nennt meine Flucht eine Abwesenheit. Wie viel sträflicher wird sie durch dieses gelinde Wort! (sie lieset weiter und unterbricht sich wieder.) Höre doch! er schmeichelt sich, ich würde ihn noch lieben. Er schmeichelt sich! (lieset und unterbricht sich.) Er bittet mich — Er bittet mich? Ein Vater seine Tochter? seine strafbare Tochter? Und was bittet er mich denn? — (lieset für sich.) Er bittet mich, seine übereilte Strenge zu vergessen, und ihn mit meiner Entfernung nicht länger zu strafen. Uebereilte Strenge! — Zu strafen! — (lieset wieder und unterbricht sich.) Noch mehr! Nun dankt er mir gar, und dankt mir, dasz ich ihm Gelegenheit gegeben, den ganzen Umfang der väterlichen Liebe kennen zu lernen.*) Unselige Gelegenheit! Wenn er doch nur auch sagte, dasz sie ihm zugleich den ganzen Umfang des kindlichen Ungehorsams habe kennen lernen! (sie lieset wieder.) Nein, er sagt es nicht! Er gedenkt meines Verbrechens nicht mit einem Buchstaben.*) (Sie fährt weiter fort für sich zu lesen.) Er will kommen, und seine Kinder selbst zurückholen. Seine Kinder, Waitwell! Das geht über alles! — Hab' ich auch recht gelesen? (Sie lieset wieder für sich.) — Ich möchte vergehen! Er sagt, derjenige verdiene nur allzu wohl sein Sohn zu seyn, ohne welchen er keine Tochter

*) Wegen dieser Plagiate siehe no. 1111.

haben könne.*) — O! hätte er sie nie gehabt, diese unglückliche Tochter! — Geh, Waitwell, lasz mich allein. Er verlangt eine Antwort,**) und ich will sie sogleich machen. Frag' in einer Stunde wieder nach.***) Ich danke dir unterdessen für deine Mühe. Du bist ein rechtschaffner Mann. Es sind wenig Diener die Freunde ihrer Herren!

Waitwell. Beschämen Sie mich nicht, Misz. Wenn alle Herren Sir Williams wären, so müszten die Diener Unmenschen seyn, wenn sie nicht ihr Leben für sie lassen wollten. (geht ab.)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 302.

*) 1099 rechts: — „*You will let Mr. Wronglove know, I am „(notwithstanding his ungenerous Treatment of me) willing to make „the first Proposal of Accommodation.*"

**) 1099 rechts: — „*you will let me hear from you.*"

***) 1099 rechts: — „I will return in an Hour, be assur'd „I will."

ibidem: — „I will return in an Hour,"

†) 1099 rechts: — „Exit Meanwell."

1100. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Sara. . . . . . Nicht wahr, Waitwell, zu Thränen hat er es nicht kommen lassen?

Waitwell. (indem er sich die Augen wischt.)*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 303.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Waitwell, 1100 links, und Patrick Mc Donald, qua Captain Tomlinson, 1100 rechts, im Gespräch mit der Ella begriffen, verhindern auf gleiche Weise das Überlaufen ihres jederseitigen Thränensees! —

1100.

But were I*) your Daughter, Sir**) — Were you my own Father — Alas! Sir, I have neither Father nor Mother! —

He turned from her, and wiped his eyes.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 20, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 212.

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. Patrick Mc Donald, under the fictitious Name of Captain Antony Tomlinson.

1101. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Sara. Ach! dein Mund sagt nein;*) und deine eignen Thränen sagen**) ja.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 303.

---

*) 1101β: — „her tongue said . . . . . none."

**) 1101α: — „these Tears

„ — — — — — — — —

„speak"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Die jederseitige 3te praeorale Kiemenspalte in Widerspruch mit dem oralen Abschnitt des Vorderdarms! —

1101. 1101α] **The Force of Friendship.**

Act III, Scene I, Enter Aspatia and Julia.

Julia.

Thy Tell-tale Eyes, the rising Breath that swells
Those snowy Orbs, these Tears of pearly Dew,
That Drop by Drop, steal from thy languid Eyes,
Silently speak the Passion of thy Soul —

Charles Johnson, The Force of Friendship, Act III, Scene I. Enter Aspatia and Julia. l. III c., p 18.

1101β] **Silvia: Or, The Country Burial.**

Act III, Scene, a Grove, Enter Jonathan.

Jonathan. Sir, I have delivered your letter.

Sir John Freeman. And what answer?

Jonathan. Her*) eyes delivered the greater part; but her tongue said it required none.

George Lillo, Silvia. Or, The Country Burial, Act III, Scene, a Grove, Enter Jonathan l. II c., vol. I, p. 107.

1101γ] **Virginia.**

Act I, Scene, an Apartment in Claudius's House in Rome, Enter Claudius and Rufus.

Rufus.

How heard she**) this?

Claudius.

With silent, deep attention; but her eyes,
And her emotion, told me all within —

Henry Crisp, Virginia, Act I, Scene, an Apartment in Claudius's House in Rome, Enter Claudius and Rufus, Vers 106—108. l. c, p 11.

1101δ] **Virginia.**

Act II, Scene. Marcia's Apartment, Marcia and Icilius, meeting.

Icilius.

Can I forget, in our first hours of love,

*) i. e. Silvia's.

**) i. e. Marcia, Sister to Claudius.

1102. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Waitwell. Nehmen Sie diesen Brief, Misz; er ist von ihm selbst.

Sara. Von wem? von meinem Vater? an mich?

Waitwell. Ja, nehmen Sie ihn nur; Sie werden mehr daraus sehen können, als ich zu sagen vermag. Er hätte einem andern, als mir, dieses Geschäfte auftragen sollen. Ich versprach mir Freude davon; aber Sie verwandeln mir diese Freude in Betrübnisz.

Sara. Gieb nur, ehrlicher Waitwell! — Doch nein, ich will ihn nicht eher nehmen, als bis du mir sagst, was ungefähr darinn enthalten ist.

Waitwell. Was kann darinn enthalten seyn? Liebe und Vergebung.

Sara. Liebe? Vergebung?

Waitwell. Und vielleicht ein aufrichtiges Betauern, dasz er die Rechte der väterlichen Gewalt gegen ein Kind brauchen wollen, für welches nur die Vorrechte der väterlichen Huld sind.

Sara. So behalte nur deinen grausamen Brief!

Waitwell. Grausamen? fürchten Sie nichts; Sie erhalten völlige Freyheit über Ihr Herz und Ihre Hand.

Sara. Und das ist es eben, was ich fürchte.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 303.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Grausame Güte! —

How her*) young heart, unpractis'd in deceit,
Spoke through her eyes, and fondly told the secret
Her tongue conceal'd? —

idem, eadem, Act II, Scene, Marcia's Apartment, Marcia and Icilius, meeting, Vers 590—593. l. c., p. 25

*) i. e. Virginia's.

1102.

1102α]

I*) was unable to speak, and at last reliev'd my Mind by a violent Fit of Weeping; and could only say, clasping my Arms around the dear generous Gentleman,**) How shall I support this! So very cruel, yet so very kind!

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded, In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal continued, Tuesday. l. I c., vol. II, p. 383.

1102β]

Why, why, did my***) Mother bring me up to bear no controul?

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Ought she not to have known what cruelty there was in her kindness?

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII. 32, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VIII, p. 132 (2).

---

*) i. e. Pamela.
**) i. e. Mr. B.
***) i. e. Lovelace's.

1103. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Sara. . . . . . Einen Vater, wie ihn, zu betrüben: dazu habe ich noch den Muth gehabt. Allein ihn durch eben diese Betrübnisz, ihn durch seine Liebe, der ich entsagt, dahin gebracht zu sehen, dasz er sich alles gefallen läszt, wozu mich eine unglückliche Leidenschaft verleitet: das Waitwell, das würde ich nicht ausstehen. Wenn sein Brief alles enthielte, was ein aufgebrachter Vater, in solchem Falle heftiges und hartes vorbringen kann, so würde ich ihn zwar mit Schaudern lesen, aber ich würde ihn doch lesen können. Ich würde gegen seinen Zorn noch einen Schatten von Vertheidigung aufzubringen wissen, um ihn durch diese Vertheidigung, wo möglich, noch zorniger zu machen. Meine Beruhigung wäre alsdann diese, dasz bey einem gewaltsamen Zorne kein wehmüthiger Gram Raum haben könne, und dasz sich jener endlich glücklich in eine bittere Verachtung gegen mich verwandeln werde. Wen man aber verachtet, um den bekümmert man sich nicht mehr. Mein Vater wäre wieder ruhig, und ich dürfte mir nicht vorwerfen, ihn auf immer unglücklich gemacht zu haben.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Waitwell. Ich konnte so weit nicht denken. Sie überlegen freylich alles genauer, als es unser einer kann. Ich wollte Sie nicht erschrecken; der Brief ist vielleicht nur allzu hart; und wenn ich gesagt habe, dasz nichts als Liebe und Vergebung darinn enthalten sey, so hätte ich sagen sollen, dasz ich nichts als dieses darinn enthalten zu seyn wünschte.

Sara. Ist das wahr? — Nun so gieb mir ihn her. Ich will ihn lesen. Wenn man den Zorn eines Vaters unglücklicher Weise verdient hat, so musz man

1103. 1103α] **Don Carlos, Prince of Spain.**

Act V, Scene I, Enter Duchess of Eboli in her night-dress, wounded and bleeding; Rui-Gomez pursuing her.

Queen.*)

Methinks I see Death shake his threat'ning dart.
Why are you kind, and make it hard to die?
Persist, continue on the injury:
Call me still vile, incestuous, all that's foul.

Thomas Otway, Don Carlos, Prince of Spain, Act V, Scene I, Enter Duchess of Eboli in her night-dress, wounded and bleeding; Rui-Gomez pursuing her. l. c., vol. I, p. 155.

1103β] **The Funeral: Or, Grief A-la-mode.**

Act V, Scene I, Enter Trusty**) and Lord Brumpton.

Lord Brumpton. It is impossible, Trusty, it is impossible — I will not rack my self with the Thought, that one I have injur'd can be so very good — keep me in Countenance — tell me he***) hates my very Name —

Sir Richard Steele, The Funeral: Or, Grief A-la-mode, Act V, Scene I, Enter Trusty and Lord Brumpton. l. II c., p. 75.

1103γ]

Judge, my good Lady,†) how that very Generosity, which, had I††) been guiltless, would have added to my

---

*) to the King.
**) Steward to Lord Brumpton.
***) i. e. Francis, Lord Hardy, Son to Lord Brumpton.
†) i. e. Pamela = Mrs. B.
††) i. e. Mrs. Sally Wrightson, formerly Miss Sally Godfrey.

wenigstens gegen diesen väterlichen Zorn so viel Achtung haben, dasz er ihn nach allen Gefallen gegen uns auslassen kann. Ihn zu vereiteln suchen, heiszt Beleidigungen mit Geringschätzung häufen. Ich werde ihn nach aller seiner Stärke empfinden. Du siehst, ich zittre schon — Aber ich soll auch zittern; und ich will lieber zittern, als weinen. — (sie erbricht den Brief.) Nun ist er erbrochen! Ich bebe — Aber was seh ich? (sie lieset.) „Einzige, geliebteste Tochter!“ — Ha! du alter Betrieger, ist das die Anrede eines zornigen Vaters? Geh, weiter werde ich nicht lesen — —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 303 und 305.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Begierde, den Nebenmenschen für eben so schlecht zu erkennen, wie man selbst ist, und in dieser Schlechtigkeit des Nebenmenschen eine Entschuldigung für die eigene Schlechtigkeit zu finden! —

1104. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Waitwell. (etwas bey Seite.)*) Ich glaube wahrhaftig, ich werde das gute Kind hintergehen müssen,**) damit es den Brief doch nur lieset.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 305.

---

*) 1104 rechts: — „Aside.“

**) Hier ist Waitwell Belfond Junior!

***) Plagio-Peplagiomenon: — Der Selbstbelug einer Sünde im Interesse des Nebenmenschen, einer Schlechtigkeit aus Güte! —

Joys, must wound me deeper, than even ungenerous or unkind Usage from him could*) do!

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 45, From Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 257.

*) i. e. Mr. Wrightson, Husband to Mrs. Wrightson.

1104. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene, Sir Edward Belfond's House, Enter Belfond Junior and Lucia.

Belfond Junior.*) Sir, I beg a thousand Pardons, that I should attempt to injure your Family, for it has gone no farther yet: For any Fact, she's**) innocent: but 'twas no Thanks to me, I am not so. — (If a Lie be ever lawful, 'tis in this Case.) [Aside.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act V, Scene, Sir Edward Belfond's House, Enter Belfond Junior and Lucia. l. c., vol. IV, p. 102.

*) to Attorney, Father to Lucia, seduced by Belfond Junior.
**) i. e. Lucia.

1105. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Sara.*) Was sprichst du da für dich?**)***)

Leszing, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 305.

*) zu Waitwell.
**) 1105 rechts: — „What is that you mutter . . . . .?“
***) Hier ist Waitwell Lolpoop, der Diener Belfond Senior's! —

1106. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Waitwell. . . . . . Ja gewisz, ich glaube es ist in meinem Leben das erstemal, dasz ich mit Vorsatz betrogen habe.*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 305.

*) Hier ist Waitwell wieder Belfond Junior! —

1107. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Waitwell. . . . . . Einem so guten Vater seinen Brief ungelesen wieder zu bringen? Das kann ich nimmermehr. Eher will ich gehen, so weit mich meine alten Beine tragen, und ihm nie wieder vor die Augen kommen.*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 306.

*) Hier ist Waitwell Will., der Diener Lovelace's! —

1105. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene, The George in White-Fryers, Enter Belfond Senior, Shamwell, Cheatly, Hackum, Lolpoop, French Valet, and two Footmen.

Belfond Senior.*) What is that you mutter, Sirrah?

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act II, Scene, The George in White-Fryers, Enter Belfond Senior, Shamwell, Cheatly, Hackum, Lolpoop, French Valet, and two Footmen. l. c., vol. IV, p. 46.

*) to his Servant Lolpoop.

1106. **The Squire of Alsatia.**

Act III, Scene I, Belfond Junior appears.

Sir Edward Belfond.*) Brother, I must say this, I never took him**) in a Lye since he could speak.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act III, Scene I, Belfond Junior appears. l. c., vol. IV, p. 54.

*) to Sir William Belfond, Father to Belfond Senior and Junior.

**) i. e. Belfond Junior.

1107.

Gone, the villain!*) in quest of her**): Not to return, nor to see my***) face [so it seems he declared] till he has heard some tidings of her;

— — — — — — — — — — — — — — — — —

„Will. as soon as he had this intelligence, speeded „away in hopes to trace her out; declaring, that he „would never think of seeing me, till he had heard „some tidings of his Lady.“

*) i. e. Will. = William Summers, Servant to Lovelace.

**) i. e. Clarissa.

***) i. e. Lovelace's.

1108. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Sara. Was für Schwerdter gehen aus deinem einfältigen Munde in mein Herz! —

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 306.

1109. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Waitwell. Ich weisz nicht, Misz, ob ich dieses so recht verstehe. Aber mich deucht, Sie wollen sagen, er müsse Ihnen gar zu viel vergeben, und weil

— — — — — — — — — — — — — — — —

Honnored Sur,

— — — — — — — — — — — — — — — —

As I knowed I dursted not look into your Honner's fase, if I had not found out my Lady,

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 3, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; (2) and Letter V, 6, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Enclosure, William Summers, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. V, p. 18, 25 and 57 (2).

1108.

1108[I]] καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ἐκπορεύεται ῥομφαία ὀξεῖα,

ἡ καινὴ διαθήκη, ἀποκάλυψις Ἰωάννου τοῦ θεολόγου, ιθ΄, ις΄. l. c., p. 522, col. 2.

1108[II]] et de ore eius procedit gladius ex utraque parte acutus;

novum testamentum vulgatæ editionis, apocalypsis Ioannis, XIX, 15. l. c., p. 410, col. 1.

1108[III]] Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwerdt,

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das neue Testament, Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen, Das 19. Capitel, Der 15. Vers. l. c., Bd. II, p. 305, col. 2.

1109. **The Tragedie of Medæa.**

Act II, Scene II, The Palace of Creon, Enter Messenger.

Jason.

Hah! Return'd!*)

Has he then alter'd the severe Decree?

*) i. e. Creon.

ihm das nicht anders, als sehr sauer werden könne, so machten Sie sich ein Gewissen, seine Vergebung anzunehmen. Wenn Sie das meynen, so sagen Sie mir doch, ist denn nicht das Vergeben für ein gutes Herz ein Vergnügen?*) Ich bin in meinem Leben so glücklich nicht gewesen, dasz ich dieses Vergnügen oft empfunden hätte. Aber der wenigen Male, die ich es empfunden habe, erinnere ich mich noch immer gern. Ich fühlte so etwas sanftes, so etwas beruhigendes, so etwas himmlisches**) dabey, dasz ich mich nicht entbrechen konnte, an die grosze unüberschwengliche Seligkeit Gottes zu denken, dessen ganze Erhaltungen der elenden Menschen ein immerwährendes Vergeben ist. Ich wünschte mir, alle Augenblicke verzeihen zu können, und schämte mich, dasz ich nur solche Kleinigkeiten zu verzeihen hatte. Recht schmerzhafte Beleidigungen, recht tödliche Kränkungen zu vergeben, sagt' ich zu mir selbst, musz eine Wollust seyn, in der die ganze Seele zerfliesst —***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 307.

Misz Sara Sampson.

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Ach Misz, warum haben wir so einen göttlichen Mann betrüben müssen? Ja wohl einen göttlichen Mann: denn was ist göttlicher, als vergeben? —

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

---

*) 1109 rechts: — „Creon's Soul,
„When he forgives, alone is truly happy."
**) 1109 rechts: — „sacred Pleasure."
***) 1109 rechts: — „my Soul rejoices."

Creusa.

Yes, he has pardon'd her; I know his Mind
Enjoys the sacred Pleasure. Creon's Soul,
When he forgives, alone is truly happy.

Creon enters.

Creon.

My Children, I have added to the Morn,
That crowns my Bliss, the pleasure of a Bounty
To the most Wretched; and my Soul rejoices.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act II, Scene II, The Palace of Creon. Enter Messenger and Creon enters. l. V c., p. 24 [43].

1110. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Waitwell. Ich weisz wohl, es giebt eine Art von Leuten, die nichts ungerner, als Vergebung*) annehmen, und zwar, weil sie keine zu erzeigen gelernt haben.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 307.

*) 1110 rechts: — „mercy"

**) 1110 rechts: — „who knows not how to shew any!"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Links *wollen*, rechts *sollen* Leute, die keine Vergebung, resp. Barmherzigkeit, zu erzeigen gelernt haben, auch keine erhalten! —

1111. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Dritter Auftritt.

Sara. (nachdem sie einige Augenblicke gelesen.) Ach Waitwell, was für ein Vater!

— — — — — — — — — — — — — — —

Nun dankt er mir gar, und dankt mir, dasz ich ihm Gelegenheit gegeben, den ganzen Umfang der väterlichen Liebe kennen zu lernen.

— — — — — — — — — — — — — — —

Er gedenkt meines Verbrechens nicht mit einem Buchstaben.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 308 (3).

1112. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.*)

Sara.

(Sie setzet sich zum schreiben nieder.)**) Wenn man mir es vor Jahr und Tag gesagt hätte, dasz ich auf einen solchen Brief würde antworten müssen! Und

*) Die ganze nachstehende Scene ist eine Diebsvariante von 1112 rechts.

**) 1112 rechts: — „(elle se met à écrire.)"

1110.

She*) had need indeed to cry out for mercy for herself from her friends, who knows not how to shew any!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 26, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; and Letter VII, 30, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VII, p. 80 und 91.

*) i. e. Clarissa.

1111. **La Rivale Suivante.**

Scene XXIV & derniere.

Leandre, après avoir jetté les yeux sur la Lettre.

Eh quoi! malgré mon crime,
Sa*) colere se tait, & son amour s'exprime.

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene XXIV & derniere. l. c., p. 53.

*) i. e. de Florise.

1112. **Nanine ou le Préjugé vaincu.**

Acte II, Scène IV.

Nanine seule.

Allons; il faut écrire,
Il faut . . . par où commencer, et que dire?
Quelle surprise! Écrivons promptement,
Avant d'oser prendre un engagement.
(elle se met à écrire.)

unter solchen Umständen! — Ja, die Feder hab' ich in der Hand. — Weisz ich aber auch schon, was ich schreiben soll?*) Was ich denke; was ich empfinde. — Und was denkt man denn, wenn sich in einem Augenblicke tausend Gedanken durchkreutzen? Und was empfindet man denn, wenn das Herz, vor lauter Empfinden, in einer tiefen Betäubung liegt? — Ich musz doch schreiben — Ich führe ja die Feder nicht das erste Mal. Nachdem sie mir schon so manche kleine Dienste der Höflichkeit und Freundschaft abstatten helfen: sollte mir ihre Hülfe wohl bey dem wichtigsten Dienste entstehen? — (sie denkt ein wenig nach, und schreibt darauf einige Zeilen.)**) Das soll der Anfang seyn? Ein sehr frostiger Anfang. Und werde ich denn bey seiner Liebe anfangen wollen? Ich musz bey meinem Verbrechen anfangen. (sie streicht aus**) und schreibt anders.)***) Dasz ich mich ja nicht zu oben hin davon ausdrücke! — Das Schämen kann überall an seiner rechten Stelle seyn, nur bey dem Bekenntnisse unserer Fehler nicht.†) Ich darf mich nicht fürchten, in Uebertreibungen zu gerathen, wenn ich auch schon die gräszlichsten Züge anwende.††) — Ach! warum musz ich nun gestört werden?†††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 309.

---

*) 1112 rechts: — „par où commencer, et que dire?"

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1113.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1114.

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1115.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1116.

†††) Sara und Nanine hier wie Pamela, Clarissa und Harriet ganz „Scribblers"! —

Scène V.

— — — — — — — — — — — — — — — —

écrivant toujours.

— — — — — — — — — — — — — — — —

écrivant.

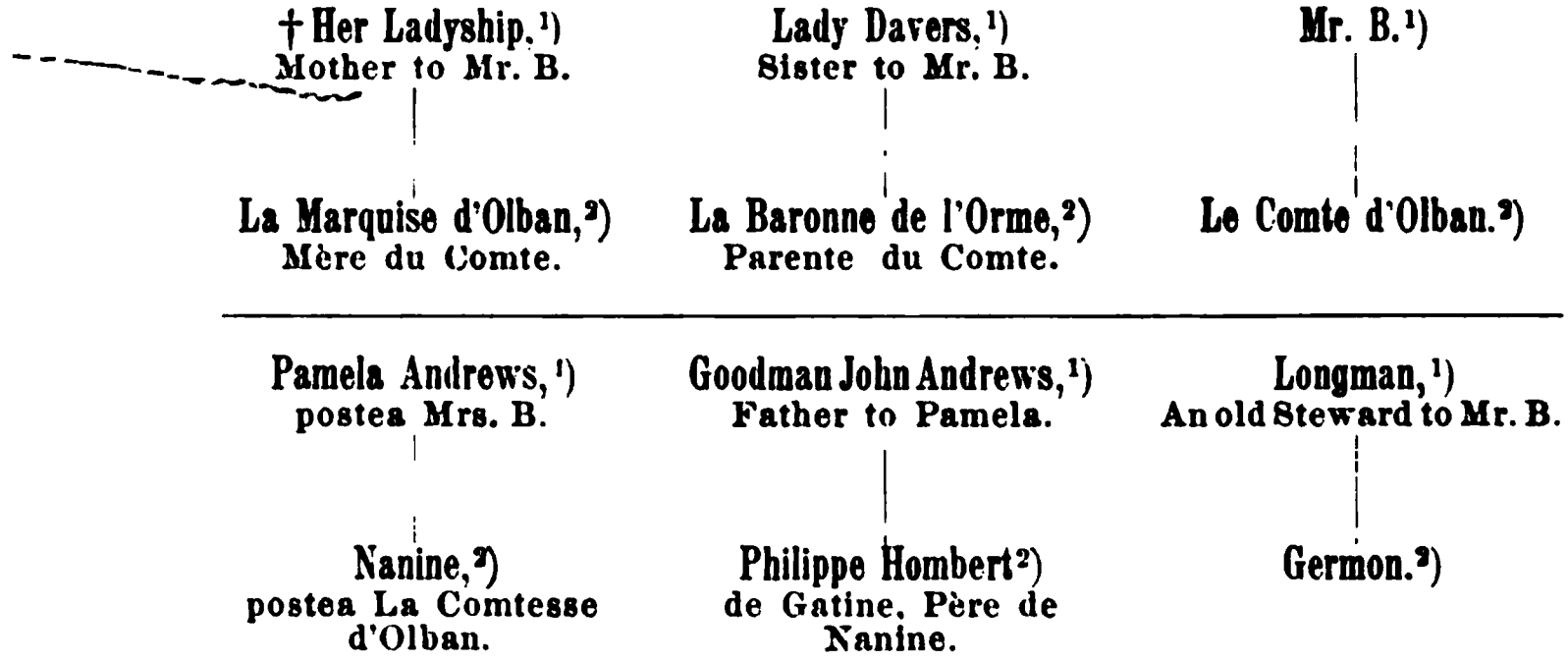
A chaque mot mon embarras redouble;
Toute ma lettre est pleine de mon trouble.

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Nanine ou le Préjugé vaincu, Acte II, Scènes IV et V. l. III c., tome VII, p. 300 (3).*)

---

*) Die DE VOLTAIRE'sche Nanine ist nichts anderes als die RICHARDSON'sche Pamela. LESZING hat den Eigenthümer und den Dieb bestohlen!

Über die Nanine gebe ich folgendes Plagiatschema: —



Schema No. 48: — Plagiatschema von François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Nanine ou le Préjugé vaincu. l. III c., tome VII, p. 253 u. ff.

[1]) Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes. l. I c., vol. I u. ff.

[2]) François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Nanine ou le Préjugé vaincu. l. III c., tome VII, p. 253 u. ff.

1113. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara.

. . . . (sie denkt ein wenig nach*), und schreibt darauf einige Zeilen.)

— — — — — — — — — — — — — — — —

(sie streicht aus**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 309 (2)

*) 1113 rechts: — „so much study,"
**) 1113 rechts: — „so much blotting-out,"

1114. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara.

. . . . . und schreibt anders.)*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 309.

*) 1114α: — „she had made two or three essays:"
1114β: — „making her begin again and again;"

1113.

But can I*) shew thee**) this paper, which has cost me so many tears, so much study, so much blotting-out, and revising and transcribing, and which yet I drew up with an intent to shew thee?

Samuel RICHARDSON, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter V, 24, Sir Charles Grandison, Bart., To Dr. Bartlett. l. III c., vol. V, p. 144.

*) Clementina della Porretta.
**) Sir Charles Grandison, Bart.

1114. 1114α]

She*) had been writing, she said, a Letter to her Sister: But had not pleased herself in it; tho' she had made two or three essays:

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that my attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 80, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VI, p. 347.

1114β]

She*) said, her dear friend**) was so earnest for a line or two, that she would fain write, if she could: And she tried; but to no purpose. She could dictate, however, she believed; and desired Mrs. Lovick would take pen and paper. Which she did, and then the dictated to her. I***) would have withdrawn; but at her desire staid.

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. Miss Howe.
***) i. e. Mr. Belford.

1115. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara.

..... Dasz ich mich ja nicht zu oben hin davon ausdrücke!*) — Das Schämen**) kann überall an seiner rechten Stelle seyn, nur bey dem Bekenntnisse unserer Fehler***) nicht.

LESZING, Misz Sara Sampson. Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309.

*) 1115 rechts: — „frankly to own"
**) 1115 rechts: — „the offering at an excuse"
***) 1115 rechts: — „in a blameable matter,"

1116. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara.

..... Ich darf mich nicht fürchten, in Uebertreibungen zu gerathen, wenn ich auch schon die gräszlichsten Züge anwende. —

LESZING, Misz Sara Sampson. Dritter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309.

*) 1116 rechts: — „(I ought not to scruple to call it so)"

She wandered a good deal, at first. She took notice that she did. And when she got into a little train, not pleasing herself, she apologized to Mrs. Lovick for making her begin again and again;

idem, eadem, Letter VII, 104, Mr Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VII, p. 407.

1115.

Indeed, when she*) was convinced of any error or mistake (however seemingly derogatory to her judgment and sagacity) no one was ever so acknowleging, so ingenuous, as she. „It was a merit, she used to say, „next in degree to that of having avoided error, „frankly to own an error. And that the offering at „an excuse in a blameable matter, was the undoubted „mark of a disingenuous, if not of a perverse mind."

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII, 49, Miss Howe. To John Belford, Esq; l. II c., vol. VIII, p. 200.

*) i. e. Clarissa.

1116.

And will you,*) by the best Example in the World, give me a moral Assurance, that she**) will never sink into the Fault, the Weakness, the Crime (I***, ought not to scruple to call it so) of her poor, inconsiderate .....

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series

*) i. e. Pamela.
**) i. e. Miss Goodwin
***) i. e. Mrs Wrightson (formerly Miss Sally Godfrey and Mistress to Mr. B.)

1117. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood.*) Mellefont. Sara.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309—313.

*) qua Lady Solmes.

**) „Misz" Sara Sampson, III, 5, Marwood-Mellefont-Sara, 1117 links, ist angefertigt nach Pamela, IV, 30, The Right Honourable, The Countess Dowager of . . . . . - The Viscountess - Mr. B. - Mrs. B. = Pamela - Billy, 1117α, und Clarissa, VI, 44, Lady Barbara, alias Bab., Wallis, qua Lady Betty Lawrance, One of the two Half-Sisters of Lord M., Uncle to Lovelace - Johanetta Golding, qua Miss Charlotte Montague, Cousin to Lovelace - Susan Morrison, qua Lady Betty's Woman-Lovelace-Clarissa.

Das „Sara einmal sehen wollen", um sich persönlich von den Reizen der Nebenbuhlerin zu überzeugen, der Marwood, ist aus 1117α, das Erscheinen, qua Tante des Entführers, aus 1117β! —

1118. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Liebste Misz, ich habe die Ehre, Ihnen Lady Solmes vorzustellen, welche eine von denen

of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents· Now first Published. In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes. Letter IV, 45. From Mrs B., To Lady Davers. Enclosure Mrs Wrightson (formerly Miss Sally Godfrey). To Mrs. B l l c., vol. IV, p. 256.

1117. 1117α]

The Right Honourable, The Countess Dowager of ..... The Viscountess.*) Mr. B. Mrs. B. = Pamela. Billy.)**

Samuel Richardson, Pamela Or, Virtue Rewarded, In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers. l l c, vol. IV, p. 150—159

1117β]

Lady Barbara, alias Bab., Wallis, qua Lady Betty Lawrance, One of the two Half-Sisters of Lord M., Uncle to Lovelace. Johanetta Golding, qua Miss Charlotte Montague, Cousin to Lovelace. Susan Morrison, qua Lady Betty's Woman. Lovelace. Clarissa.

idem, Clarissa Or, The History of a Young Lady: Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter VI. 44, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe l. II c., vol. VI, p 149—163

*) Sister to the Countess Dowager of .

**) Eldest and at the time of the visit only Son to Mr and Mrs. B.

1118. 1118α]

Mr. B. presented the Countess to me,*) both of us cover'd with Blushes; but from very different Motives, as I imagine.

* i. e. Pamela

Personen in meiner Familie ist, welchen ich mich am meisten verpflichtet erkenne.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Vorstellung! Links und 1118α: Parella-Ella, 1118β: Ella-Parella, Parella-Ella!

Ein sehr feiner Zug bei der Vorstellung, Countess-Pamela, 1118α, den LESZING sich hat entgehen lassen: — „both of us „cover'd with Blushes; but from very different Motives, as I „imagine." Die Gräfin erröthet aus Scham, Pamela aus Hass! Auch Marwood und Sara müssten bei der Vorstellung erröthen, und zwar umgekehrt: Marwood aus Hass, Sara aus Scham! —

1119. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. Ich musz um Vergebung bitten, Misz Sampson*)**), dasz ich so frey bin, mich mit meinen eignen Augen von dem Glücke eines Vetters zu überzeugen,***)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309.

*) Dies ist die Lesart von 1755; die spätere ist: „Misz" Siehe L. u. M., Bd. II, p. 309, Anmerkung [3].

**) 1119 rechts: — „Mrs. B."

***) Dies ist die Lesart von 1755; die spätere ist: „überführen". Siehe L. u. M., Bd. II, p. 309, Anmerkung [4].

†) Plagio-Peplagiomenon: — Das *Mrs.* der Countess, 1119 rechts: Zorn! das *Misz* der Marwood, 1119 links: Hohn! —

The Countess of —, my Dear.

Samuel Richardson, Pamela Or, Virtue Rewarded, In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents. Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 152.

1118β]

On Monday the 12th of June*, these pretended Ladies** came to Hamstead; and I*** was presented to them, and they to me, by their Kinsman.†)

idem, Clarissa Or, The History of a Young Lady: Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 44, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe l II c, vol. VI, p. 150.

* Dies ist unfehlbar Montag, der 23ste Juni. 1738 neuen Styls!

**) Lady Barbara Wallis, qua Lady Betty Lawrance, Aunt to Lovelace, and Johanetta Golding, qua Charlotte Montague, Cousin to Lovelace.

***) i. e. Clarissa.

†) i. e. Lovelace.

1119.

Yet she*) could not help calling me Mrs. B., that was some Pride to me: Every little Distinction is a Pride to me now — and said, She had heard me**) so much praised, that she quite long'd to see me.

Samuel Richardson, Pamela. Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers l. I c, vol. IV, p 152.

* i e. The Countess Dowager of . . . . . .

**) i e. Pamela.

1120. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. . . . . . von dem Glücke eines Vetters *) zu überzeugen,**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309.

---

*) 1120 rechts: — „Nephew"

**) Die vermaledeiten „Vettern" im LESZING, bei denen man immer nur muthmassen kann, welche wirkliche Verwandtschaft vorliegt. So sind der Wende und Anton im Jungen Gelehrten, L. u. M., Bd. I, p. 285, Araspe und Theophan im Freygeist, L. u. M., Bd. II, p. 49 u. ff., Oronte und Damon in Damon, oder die wahre Freundschaft, L. u. M., Bd. III, p. 193 u. ff., „Vettern", d. h. wahrscheinlich der Wende, Araspe und Oronte: Oheim, Anton, Theophan und Damon: Neffe. Ein sterbender „Vetter" vermacht Mellefont, „Misz" Sara Sampson, L. u. M., Bd. II, p. 277, sein ganzes Vermögen unter der Bedingung, einer „Anverwandtinn" die Hand zu geben. Dieser „Vetter" Mellefonts scheint ebenfalls ein Oheim zu sein, das schlossen wir aus einem der beiden Peplagiomena, no. 968α, der Mellefont'schen Erbschaftsgeschichte, die „Anverwandtinn" eine Base. Nun ist gar Mellefont ein „Vetter" von Lady Solmes! Was heisst „Vetter" in diesem Falle? Ist Marwood seine Base oder seine Tante? Mellefont ihr consobrinus? oder ihr Neffe? Das erstere wäre natürlicher, denn als Tante müsste sie doch, wenn die Sache irgendwie wahrscheinlich sein sollte, wenigstens 10 Jahre älter aussehen als ihr Neffe Mellefont! Aber trotzdem scheint sie die Tante Mellefonts zu sein, wenn man bedenkt, dass die Hauptperson der beiden von Lovelace bei der Clarissa eingeführten Pseydoverwandten, Lady Barbara Wallis, unter dem Namen der wirklichen Tante Lovelace's, Lady Betty Lawrance, eine „Lady" wie „Lady" Solmes, und Lovelace ihr „Nephew" ist! —

Eine zweite Frage: Lovelace, der seine ehemaligen Maîtressen, Lady Barbara Wallis und Johanetta Golding, qua Tante, Lady Betty Lawrance, und Base, Miss Charlotte Montague der Clarissa vorstellt, hat eine wirkliche Tante und Base dieses Namens. Dahingegen verlautet in der „Misz" Sara Sampson nichts darüber, ob Mellefont ausser seiner *Pseydo*tante, Lady Solmes, auch noch eine *wirkliche* Tante, Lady Solmes, besitzt und seiner alten

1120.

Mr. Lovelace carried himself to his pretended Aunt*) with high respect, and paid a great deference to all she said.

— — — — — — — — — — — — — — — —

I*) think, Niece Charlotte, proceeded she**), as my Nephew**) has not parted with these lodgings . . . . .

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 45, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, In Continuation. l. II c., vol. VI, p. 157 und 161.

*) i. e. Lady Barbara Wallis, qua Lady Betty Lawrance.

**) i. e. Lovelace.

Maîtresse, ebenso wie Lovelace, den Namen dieser wirklich bestehenden Tante beilegt? —

1121. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. . . . . . dem ich das vollkommenste Frauenzimmer wünschen würde,

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 309.

1122. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. Sie erzeigen mir allzuviel Ehre, Lady.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 310.

1123. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. . . . . . (bey Seite.)*) Sie ist schön!**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 310.

*) 1123 rechts: — „thought I. —"

**) 1123 rechts: — „she is . . . . . charming"

***) Wie viel hübscher rechts ausgesponnen!

1121.

For, Sir,*) [turning to him] an offence against such a peerless Lady as This . . . . .**)

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 44, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. VI, p. 151.

*) i. e. Lovelace.

**) Dies sagt Lady Barbara Wallis, qua Lady Betty Lawrance.

1122.

Her Ladyship*) sent her Gentleman . . . . . to let me**) know . . . . . if it would not be unacceptable, she would pay her Respects to me, at Breakfast, the next Morning, being speedily to leave England. I return'd, That I should be very proud of that Honour.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 47, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 271.

*) i. e. The Countess Dowager of . . . . . .

**) i. e. Pamela.

1123.

O too lovely, too charming Rivaless!*) thought I.—**) Would to Heaven I saw less Attractions in you! — For indeed, indeed, Madam, she is a charming Lady!

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her

*) i. e. The Countess Dowager of . . . . . .

**) i. e. Pamela.

Links macht dieses „bey Seite“ die *Parella*, rechts die *Ella!* Chiasma bis in die kleinsten Quadrate! —

1124. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Und wäre es denn auch möglich, Lady,*) gegen so viel Schönheit, gegen so viel Bescheidenheit gleichgültig zu bleiben?**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 310.

*) Glaubte der Sachsenangel wirklich, dass in England adelige Damen schlechtweg mit „Lady“ angeredet würden?!

**) Auch Sara „might have guessed“ (from *Lady* at every word) „that she“ (Marwood) „was not used to“ it! —

1125. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. ..... (zur Marwood, welche in Gedanken steht.) Ist es nicht wahr, Lady, dasz meine Liebe nichts weniger, als partheyisch, gewesen ist? Ist es nicht wahr, dasz ich Ihnen zum Lobe meiner Misz viel, aber noch lange nicht so viel gesagt habe, als Sie selbst finden? —

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 310.

Misz Sara Sampson.

Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. ..... Aber, wenn ich wüszte, dasz Sie es für keine Beleidigung annehmen wollten, so möchte ich wohl fragen — —

Marwood. Fragen Sie nur, Mellefont. Sie können mich nicht mehr beleidigen. — Was wollten Sie fragen?

Mellefont. Wie Ihnen meine Misz gefallen habe?

Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 152.

1124.

It was Ladyship at every word; and as she*) seemed proud of her title, and of her dress too, I might have guessed that she was not used to either.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 45, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe; In Continuation. l. II c., vol. VI, p. 161.

*) i. e. Lady Barbara Wallis, qua Lady Betty Lawrance.

1125.

I*)'ll tell you, truly, Pamela: I said to her,**) Well, now your Ladyship has seen my Pamela — Is she not the charming'st Girl in the World?

She answer'd, Mrs. B. is very grave, for so young a Lady: But I must needs say, She is a lovely Creature.

— — — — — — — — — — — — — — —

My Question to her Ladyship, continu'd Mr. B. at going away, Whether you***) were not the charming'st Girl in the World, which, seeing you together at one View, rich as she was drest, and plain as you, gave me the double Pleasure (a Pleasure she said afterwards I exulted in) of deciding in your Favour;

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. The Countess Dowager of . . . . . .
***) i. e. Pamela.

Marwood. Die Frage ist natürlich. Meine Antwort wird so natürlich nicht scheinen, aber sie ist gleichwohl nichts weniger wahr. — Sie hat mir sehr wohl gefallen.

Mellefont. Diese Unparteylichkeit entzückt mich. Aber wär' es auch möglich, dasz der, welcher die Reize einer Marwood zu schätzen wuszte, eine schlechte Wahl treffen könnte?*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 322.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der üppige Egli kann sich nicht verkneifen, die Parella zu fragen, wie ihr die Ella gefallen hat?! Sehr wohl! antwortet das Wildweib! —

1126. **Misz Sara Sampson.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. Darf ich es sagen?*) — Die Bewunderung Ihrer liebsten Misz führte mich auf die Betrachtung ihres Schicksals.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 310.

*) 1126 rechts: — „The pretended Lady Betty then told me."
**) Plagio-Peplagiomenon: — Die Tanten wissen Bescheid! —

1127. **Misz Sara Sampson.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich erinnerte mich, dasz sie einen Vater, und wie man mir gesagt hat, einen sehr zärtlichen Vater verlassen müszte, um die Ihrige seyn zu können; und ich konnte mich nicht enthalten, ihre Aussöhnung mit ihm zu wünschen.

Sara. Ach! Lady, wie sehr bin ich Ihnen für diesen Wunsch verbunden. Er verdient es, dasz ich meine ganze Freude mit Ihnen theile. Sie können es noch

Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers and Letter IV, 35, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 157 und 214.

1126.

The pretended Lady Betty then told me,*) that her Nephew**) had acquainted them with the situation of affairs between us.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 44, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. VI, p. 150.

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. Lovelace.

1127. 1127α] **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Exit Belfond Junior.

Sir Edward Belfond. Pray use me better, or I'll assure you, we must never see one another. Besides, I shall entail my Estate, for want of Issue by this Son here, upon another Family, if you will treat me thus.

Sir William Belfond. What says he? [Aside]

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Exit Belfond Junior. l. c., vol. IV, p. 42.

nicht wissen, Mellefont, dasz er erfüllt wurde, ehe Lady die Liebe für uns hatte, ihn zu thun.

Mellefont. Wie verstehen Sie dieses, Misz?

Marwood. (bey Seite.)*) Was will das sagen?**)

Sara. Eben itzt habe ich einen Brief***) von meinem Vater†) erhalten. Waitwell††) brachte†††) mir ihn.

LESZING, Misz Sara Sampson. Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 310.

*) 1127α: — „[Aside]“
**) 1227α: — „What says he?“
***) 1127β: — „a Letter“
†) 1127β: — „Cælia's Father,“
††) 1127β: — „Meanwell,“
†††) 1127β: — „brought“

1128. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Wie hasse ich den Nichtswürdigen, der uns ihm verrathen hat! (mit einem zornigen Blick gegen die Marwood.)*) **)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

*) 1128 rechts: — „And gave him a look both of anger „and disdain;“

**) Plagio-Peplagiomenon: — Zorniger Blick, links: Trugneffe-Trugtante; rechts: Trugtante-Trugneffe! —

1129. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara.*) . . . . . Lesen Sie hier seinen Brief. —**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

*) zu Mellefont.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Was Meanwell, 1129 rechts, vor-

1127β] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**
Act II, Scene I, Scene, Wronglove's Chambers continued, Enter Bellamy.

Bellamy. This Morning I saw old Meanwell, Steward to Cælia's Father, who has brought a Letter from him to his Daughter.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act II, Scene I, Scene, Wronglove's Chambers continued, Enter Bellamy. l. X c., p. 17.

1128.

She*) could easily tell who was in fault, she said. And gave him**) a look both of anger and disdain;

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 44, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. VI, p. 150.

*) i. e. Lady Barbara Wallis, qua Lady Betty Lawrance.
**) i. e. Lovelace.

1129. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**
Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell.

Meanwell.*) You will show your Father's Proposal to Mr. Wronglove; this will make all things easy.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell. l. X c., p. 38.

*) to Cælia.

schlägt, geschieht 1129 links: — Die Ella zeigt dem Egli den Brief ihres Vaters! —

1130. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Lady, er wird über die Liebe meines Vaters erstaunen. Meines Vaters? Ach! er ist nun auch der seinige.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Rechts wünscht die *Ella* der *Vater des Egli* sei der ihre, links ist der *Vater der Ella* nun auch der des *Egli!* —

1131. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara.*) . . . . . O nein, diese Thräne, die sich aus Ihrem Auge schleicht,**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

*) zu Mellefont.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Links schleicht die Thräne beim *Egli*, rechts bei der *Ella!* Links bemerkt dies die *Ella*, rechts der *Egli!* —

1132. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . O nein, diese Thräne,*) die sich aus Ihrem Auge schleicht, sagt weit mehr,**) als Ihr Mund***) ausdrücken könnte.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

*) 1132 rechts: — „My Mother's eyes"

**) 1132 rechts: — „spoke more"

***) 1132 rechts: — „than her lips"

†) 1132 rechts: — „could have uttered."

1130. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act II, Scene, A Parlour in Lupine's House, Cicely waiting, Enter Cælia.

Cælia.*) Is it not hard, very hard, my Dear, that we may not publickly own our mutual Obligations? — Might I but call your Father mine —

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act II, Scene, A Parlour in Lupine's House, Cicely waiting, Enter Cælia. l. X c., p. 22.

*) to Wronglove.

1131.

He*) took Notice of the starting Tear**) —

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 21, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 129.

*) i. e. Mr. B.

**) of Pamela.

1132.

My Mother's*) eyes spoke more than her lips could have uttered.

Samuel RICHARDSON, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VII, 26, Sir Charles Grandison, Bart., To Lady Grandison. l. III c., vol. VII, p. 119.

*) i. e. Clementina's Mother, Marchesa della Porretta.

1133. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. O!*) lassen Sie mich**) diese Thräne***) von Ihrer†) Wange küssen!††) †††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

---

*) 1133δ^{I} und δ^{II}: — „O“

**) 1133δ^{I}, ε^{I}, ζ: — „let me“;
1133δ^{II}: „lasset sie mich“;
1133ε^{II}: — „Lasz mich“.

***) 1133β: — „those Tears“

†) 1133β: — „from off thy“

††) 1133α, β, δ^{I}, ε^{I}, ζ: — „kiss“

†††) Plagio-Peplagiomenon: — Und selbst hier ein Diebschiasma! In 1133α—ζ küsst ohne Ausnahme *Er Ihr* die Thränen ab; 1133 links *Sie Ihm!*

„So entehrt sich das schwächere Geschlecht durch alles, „was dem stärkeren . . . . . ansteht!“ —

1133. 1133α] **Cupid's Revenge.**

Act II, Enter Leucippus and Bacha.

Leucippus.*)

I'll kiss thy Tears away.

Francis BEAUMONT & John FLETCHER, Cupid's Revenge, Act II, Enter Leucippus and Bacha. l. c., vol. IX, p. 455.

1133β] **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I, Enter Belfond Junior and Lucia.

Belfond Junior.**) Oh say not so, dear Child!
I'll kiss those Tears from off thy Beauteous Eyes.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Belfond Junior and Lucia. l. c., vol. IV, p. 31.

1133γ] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia.

Cælia.***) You wiped away my Tears with Kisses,

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia. l. X c., p. 6.

1333δ[1]] **Tancred and Sigismunda.**

Act I, Scene VI.

Tancred.†)

The soft tear
Springs in thy eye — O let me kiss it off —

James THOMSON, Tancred and Sigismunda, Act I, Scene VI. l. c., vol. IV, p. 112.

---

*) to Bacha.
**) to Lucia.
***) to Wronglove.
†) to Sigismunda.

1333δ[II]] **Tancred und Sigismunda.**
Der erste Aufzug, Der sechste Auftritt.

Tancred.*) Eine zärtliche Thräne tritt euch ins Auge? — O lasset sie mich aufküssen —

Des Herrn Jacob THOMSON sämtliche Trauerspiele, Aus dem Englischen übersetzt, Mit einer Vorrede von Gotthold Ephraim LESZING, Tancred und Sigismunda, Der erste Aufzug, Der sechste Auftritt. l. c., p. 277.

1333ε[I]] **Agamemnon.**
Act II, Scene II.

Agamemnon.**)
Let me kiss off these tears. —

James THOMSON, Agamemnon, Act II, Scene II.
l. c., vol. III, p. 136.

1333ε[II]] **Agamemnon.**
Der zweyte Aufzug, Der zweyte Auftritt.

Agamemnon.***)
Lasz mich diese Thränen aufküssen! —

Des Herrn Jacob THOMSON sämtliche Trauerspiele, Aus dem Englischen übersetzt, Mit einer Vorrede von Gotthold Ephraim LESZING, Agamemnon, Der zweyte Aufzug, Der zweyte Auftritt
l. c., p. 118.

1333ζ] Let†) me††) kiss away this pearly Fugitive.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 21, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 129.

---

*) zu Sigismunda.
**) to Clytemnestra.
***) zu Clytemnestra.
†) i. e. Pamela.
††) i. e. Mr. B.

1134. **Misz Sara Sampson.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Ach Misz, warum haben wir so einen göttlichen Mann betrüben müssen? Ja wohl einen göttlichen Mann: denn was ist göttlicher, als vergeben? —

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 311.

1135. **Misz Sara Sampson.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. Aber, Lady, Sie scheinen noch immer sehr nachdenkend, sehr traurig.*) — —

Marwood. Nachdenkend, Misz, aber nicht traurig.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 312.

*) 1135 rechts: — „But you are melancholy, Mrs. Silvia."

**) 1135 rechts: — „A little thoughtful;"

1136. **Misz Sara Sampson.**
Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Was seh' ich, Lady?*) Sie haben sich entfärbt?**) Sie zittern? Was fehlt Ihnen?***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Marwood. Es ist nichts, Misz, als ein kleiner Schwindel, welcher vorübergehn wird.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Wann Sie meynen, so reichen Sie mir Ihren Arm.†)

*) 1136α: — „How are you, Sir!"

**) 1136β: — „you look a little pale,". Links sagt dies Sara, rechts Marwood!!

***) 1136β: — „What ails you?". Links fragt dies Sara, rechts Marwood!!!

†) 1136γ: — „My friend, your arm."

1134.

Siehe No. 1109 p. 2256 und 2257.

1135. **Silvia: Or, The Country Burial.**

Act III, Scene, a Grove, Enter Goody Busy, Goody Costive &c.

Goody Busy. But you are melancholy, Mrs. Silvia.

Silvia. A little thoughtful;

George LILLO, Silvia: Or, The Country Burial, Act III, Scene, a Grove, Enter Goody Busy, Goody Costive, &c. l. II c., vol. I, p. 101.

1136. 1136α]

The amorous Bigot: With the Second Part of Tegue ODivelly.

Act II, Scene I, Enter Elvira.

Belliza. How are you, Sir! not well?

Bernardo. A sudden Indisposition; I am troubled with a Fit of — a — Madam, good Night.

Thomas SHADWELL, The amorous Bigot: With The Second Part of Tegue ODivelly, Act II, Scene I, Enter Elvira. l. c., vol. IV, p. 249.

1136β] **The Way of the World.**

Act II, Scene I.

Mrs. Marwood. Methinks you look a little pale, and now you flush again.

Mrs. Fainall. Do I? I think I am a little sick o' the sudden.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

(Mellefont führt sie ab.)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Sechster Auftritt.

Sara. . . . . . Es wandelte ihr gähling*) eine kleine**) Schwachheit***) an.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug. Fünfter und Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 312 (3) und 313 (2).

---

*) 1136β: — „o' the sudden."
1136ε: — „on a sudden"
**) 1136β: — „a little"
***) 1136β: — „sick"

1137. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. (allein.) Die arme Lady!*) — Sie scheinet die freundschaftlichste Person zwar nicht zu seyn; aber mürrisch und stolz scheinet sie doch auch nicht. —**)

LESZING, Misz Sara Sampson. Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 313.

---

*) 1137 rechts: — „I pity the poor Lady;"
**) Plagio-Peplagiomenon: — Das Schaf bemitleidet den Wolf! —

Mrs. Marwood. What ails you?

William CONGREVE, The Way of the World, Act II, Scene I. l. c., vol. III, p. 43.

1136γ]

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy.

Millwood.*) My friend, your arm.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy. l. I c., p. 26.

1136δ]

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act IV, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter Thorowgood and Lucy.

Maria.**) Sir, your pardon; I find myself on a sudden so indispos'd that I must retire.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act IV, Scene, A Room in Thorowgood's House, Enter Thorowgood and Lucy. l. I c., p. 41.

---

*) to Lucy, her Maid.
**) to Thorowgood, her Father.

1137.

I*) pity the poor Lady;**) and as she comes with the Heart of a Robber, to invade me in my lawful Right, I pride myself in a Superiority over this Countess; and will endeavour to shew her the Country Girl in a Light which would better become her to appear in.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her

---

*) i. e. Pamela.
**) i. e. The Countess Dowager of . . . . . .

1138. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Ich bin wieder allein.*) Kann ich die wenigen Augenblicke, die ich es vielleicht seyn werde, zu etwas besserm als zur Vollendung meiner Antwort**) anwenden? (sie will sich niedersetzen zu schreiben.)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 313.

*) 1138 rechts: — „the Visit is over;"

**) 1138 rechts: — „pursue my last affecting Subject;"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood und Countess Dowager of . . . . . sind fort! Sara und Pamela ergreifen wieder die Feder! —

1139. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Sechster Auftritt.

Betty. . . . . . Aber je mehr ich Sie ansehe, Misz — Sie müssen mir meine Freyheit verzeihen*) — je mehr finde ich Sie verändert. Es ist etwas ruhiges, etwas zufriednes**) in Ihren Blicken.***) Lady musz ein sehr angenehmer Besuch, oder der alte Mann ein sehr angenehmer Bote gewesen seyn.

Sara. Das letzte, Betty, das letzte.

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 313.

*) 1139α: — „I beg pardon for the Liberty". Welch' höfliche, hochsprachige Dienstboten links und 1139α! —

**) 1139β: — „good humour"

***) 1139β: — „in my countenance,"

Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 29, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 149.

1138.

My dear Lady,*)

I**) will now pursue my last affecting Subject; for the Visit***) is over;

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 30, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 150.

*) i. e. Lady Davers.

**) i. e. Pamela.

***) of the Countess Dowager of . . . . . .

1139. 1139α] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning.

Meanwell. Sir, Sir, — Mr. Bellamy!

Bellamy. Oh — Master Meanwell! I rejoice to see thee.

Meanwell. Sir, I beg pardon for the Liberty I have taken: but when you know the Occasion, I believe —

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene I, Scene, The Temple, Enter Bellamy, follow'd by Meanwell, in Mourning. l. X c., p. 1.

1139β]

You*) may believe, my dear, that these Letters**)

*) i. e. Miss Howe.

**) i. e. the Letters of Lady Betty Lawrance and Miss Charlotte Montague, Aunt and Cousin to Lovelace.

1140. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sir William Sampson. Waitwell.

Sir William. Betrachte dich*) von nun an,**) mein guter Waitwell,***) nicht mehr als meinen Diener.†) Ich will allen Unterschied zwischen uns aufheben;††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 314 und 315.

*) 1140β: — „consider you"

**) 1140α: — „Henceforth,"
1140β: — „From this Moment"

***) 1140α: — „Therapion,"

Wie könnte man wohl *Therapion* ins Englische übersetzen? Antwort: — *Waitwell!*

†) 1140β: — „no more . . . . . as my Servant:"

††) Paraplagiat von 1140α: — „Thou art . . . . . my Friend."

put me*) in good humour with him. He saw it in my countenance, and congratulated himself upon it.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter III, 27, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. III, p. 146.

*) i. e. Clarissa.

1140. 1140α] **The Tragedie of Medæa.**

Act IV, The Apartment of Medæa, Enter Therapion and the Children.

Medæa.*)

Henceforth, Therapion, lose the Name of Servant; Thou art my Benefactor and my Friend.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa. Act IV, The Apartment of Medæa, Enter Therapion and the Children. l. V c., p. 51 [79].

1140β]

He**) sat down upon a rich Settee; and took hold of my Hand. and said, Don't doubt me, Pamela. From this Moment I will no more consider you as my Servant;

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel. To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter I, 29, Pamela, To her Parents. l. I c., vol. I, p. 102.

*) to Therapion, her Attendant.
**) Mr. B.

1141. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sir William. . . . . . Ich will allen Unterschied*) zwischen uns aufheben; in jener Welt,**) weiszt du wohl, ist er ohnediesz aufgehoben.***) —

Leszing, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 315.

*) 1141 rechts: — „all Distinction.“
**) 1141 rechts: — „the Grave“
***) 1141 rechts: — „level'd“

1142. **Misz Sara Sampson.**

Dritter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Waitwell. Ich gehe, Sir. Aber so ein Gang ist kein Dienst, den ich Ihnen thue.*) Er ist eine Belohnung,**) die Sie mir für meine Dienste gönnen. Ja gewisz, das ist er.

Leszing, Misz Sara Sampson, Dritter Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 315.

*) 1142 rechts: — „if she will put it in my power to „serve her;“
**) 1142 rechts: — „she lays me under an obligation,“

1143. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Aber ist es denn gewisz wahr, dasz ich nunmehr diese Liebe mit der Liebe gegen meinen Vater verbinden darf? Oder befinde ich mich in einem angenehmen Traume?*) Wie fürchte ich mich, ihn zu verlieren, und in meinem alten Jammer zu erwachen! — Doch nein, ich bin nicht blosz in einem Traume, ich bin wirklich glücklicher, als ich jemals zu werden

*) 1143 rechts: — „est-ce un rêve?“

1141. **The Tragedie of Medæa.**

Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Enter Jason.

Creon.*)

Look there, the Grave has level'd all Distinction.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Enter Jason. l. V c., p. 61 [92].

*) to Jason.

1142.

Mrs. Norton is so good a woman, that I*) shall think she lays me under an obligation, if she will put it in my power to serve her;

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 29, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, In Continuation. l. II c., vol. III, p. 157.

*) i. e. Clarissa.

1143. **Nanine ou le Préjugé vaincu.**

Acte II, Scène IV.

Nanine seule.

Ciel! est-ce un rêve? et puis-je croire encore
Que je parvienne au comble du bonheur?

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Nanine ou le Préjugé vaincu, Acte II, Scène IV. l. III c., tome VII, p. 299.

hoffen durfte; glücklicher, als es vielleicht dieses kurze Leben zuläszt.

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 315.

1144. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Wie schlägt mir das Herz,*) und wie unordentlich schlägt es! Wie stark itzt, wie geschwind! — Und nun, wie matt, wie bange, wie zitternd!**) — Itzt eilt es wieder,***) als ob es die letzten Schläge wären, die es gern recht schnell hinter einander thun wolle.†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) 1144 rechts: — „My Heart"

**) 1144 rechts: — „Now they're gone again —"

***) 1144 rechts: — „Gallop, gallop, gallop, gallop, gallop, „gallop, hey!"

†) Plagio-Peplagiomenon: — Selbstpulsbericht Sara's, 1144 links, und Foresight's, 1144 rechts! —

1145. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Itzt eilt es wieder, als ob es die letzten Schläge wären, die es gern recht schnell hinter einander thun wolle. Armes Herz!*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die zierige Sara, 1145 links, hat sich das zierige „Mon pauvre Cœur!" der Mrs. Fantast zu eigen gemacht! —

1144. **Love for Love.**

Act III, Scene XII.

Foresight. My Heart is pretty good; yet it beats; and my Pulses, ha! — I have none — Mercy on me — hum — Yes, here they are — Gallop, gallop, gallop, gallop, gallop, gallop, hey! Whither will they hurry me? — Now they're gone again —

William CONGREVE, Love for Love, Act III, Scene XII.
l. c., vol. II, p. 99.

1145. **Bury-Fair.**

Act II, Scene the Fair, with a great many Shops and Shows, and all Sorts of People walk up and down, Enter the French Count, with his Equipage. The Shopkeepers all cry their Things. The Count stares about him, munching of Pears.

Mrs. Fantast. His*) Person is Charmant. Taunt his Air, victorious his Mien: Mon pauvre Cœur!

*) i. e. La Roch's, a French Peruke-maker, disguised by Wildish as „Monsieur le Count de *Chev*eux". (Der „Graf von „*Cher*ille" der LESZING'schen Witzlinge, L. u. M., Bd. III, p. 407!).

1146. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Mellefont. . . . . . Ich will so gleich schreiben, und Sir William, hoffe ich, soll mit den Betheurungen meiner Reue, mit den Ausdrückungen meines gerührten Herzens, und mit den Angelobungen des zärtlichsten Gehorsams zufrieden seyn.*)

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der Egli will an den Vater der Ella schreiben! —

1147. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. Sir William? Ach Mellefont, fangen Sie doch nun an, sich an einen weit zärtlichern Namen zu gewöhnen. Mein Vater, Ihr Vater, Mellefont — —

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 316.

Emilia Galotti.

Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Appiani. . . . . . (indem er die Mutter erblickt) Ha!

Act IV, Trim in the Church-yard, Enter Lady Fantast, Mrs. Fantast, and two Men Servants.

Oh, Madam, shou'd he*) fall, I never can survive him! Helas, mon pauvre Cœur!

Thomas Shadwell, Bury-Fair, Act II, Scene the Fair, with a great many Shops and Shows, and all Sorts of People walk up and down, Enter the French Count, with his Equipage. The Shopkeepers all cry their Things. The Count stares about him, munching of Pears, and Act IV, Trim in the Church-yard, Enter Lady Fantast, Mrs. Fantast, and two Men Servants. l. c., vol. IV, p. 155 und 191.

*) i. e. La Roch.

1146. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act I, Scene, Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia.

Cælia. Have you heard from my Father?*) You said you wou'd write to him and make some Proposal.

Wronglove. Write to him? — Ay, ay, you don't think I wou'd neglect Business, Cælia —

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act I, Scene. Wronglove's Chambers, Enter Wronglove and Cælia. l. X c., p. 7.

*) i. e. Levemore.

1147.

The Lancashire Witches, and Tegue O Divelly the Irish Priest.

Act III, Scene I, Enter Isabella and Theodosia.

Sir Edward Hartfort. My sweet Cousin,*) good Morrow to thee; I hope to call thee shortly by another**) Name —

Thomas Shadwell, The Lancashire Witches, and Tegue O Divelly the Irish Priest, Act III, Scene I, Enter Isabella and Theodosia. l. c., vol. III, p. 259.

*) i. e. Theodosia, Daughter to Sir Jeffery Shacklehead.

**) i. e. Daughter = Daughter in Law; Sir Edward Hartfort

auch Sie hier, meine gnädige Frau! — nun bald *) mir mit einem innigern Namen zu verehrende!

Leszing, Emilia Galotti, Zweyter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 402.

*) 1147 rechts: — „shortly"

1148. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Mellefont. Nun ja, Misz, unser gütiger, unser bester Vater! — Ich muszte sehr jung aufhören, diesen süszen Namen zu nennen; sehr jung muszte ich den eben so süszen Namen, Mutter, verlernen — —*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Des *Egli* Jugendgeschichte, 1148 links, ist der *Parella* Jugendgeschichte, 1148 rechts!

Beider Eltern sterben in ihrer Kinder Jugend! —

1149. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. Sie haben ihn verlernt, und mir — mir ward es so gut nicht, ihn nur einmal sprechen zu können. Mein Leben war ihr Tod. —*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Lady Sampson's Tod im *ehelichen* Puerperium, 1149 links, ist angefertigt nach Miss Betterton's Tod im *unehelichen* Puerperium, 1149 rechts! —

---

being in hope of a marriage between Theodosia and his son, Young Hartfort. —

1148.

The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.

Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy.

Lucy.*) Why, you must know, my lady here**) was an only child, and her parents dying while she was young.

George Lillo, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy. l. I c., p. 27.

*) to Barnwell.
**) i. e. Millwood.

1149.

And she*) got colde in her lyin-inn, and lanquitched, and soon died: And the child**) is living.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 43, Joseph Leman, To Robert Lovelace, Esq; His Honner. l. II c., vol. III, p. 223.

*) i. e. „Miss Batirton, of Notingam".
**) i. e. „The Boy", natural Son to Miss Betterton, by Lovelace.

1150. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Gott! ich ward eine Muttermörderinn wider mein Verschulden.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Sara, 1150 links, ist eine *congenitale*, Cælia, 1150 rechts, eine *acquisite*, in beiden Fällen strafrechtlich *nicht* belangbare Muttermörderin! —

1151. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Und wie viel fehlte — wie wenig, wie nichts fehlte — so wäre ich auch eine Vatermörderinn geworden!*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 316.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Sara und Cælia sind *actuelle Mutter-, potentielle Vater*mörderinnen! Der von Cælia, 1151 rechts, mit „may —“ begonnene und unvollendet gelassene Nachsatz wird von Sara im Anschluss an: „too grievous for my Father's „Heart to bear“ zu: „so wäre ich auch eine Vatermörderinn „geworden!“ vollendet! —

1152. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Wenn ihn sein Schicksal auch noch so alt und Lebenssatt sterben läszt,

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 317.

1150. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell.

Cælia. My Mother! — Alas, she is gone! and I, the fatal Cause, yet live, and know it. Why was I born for this? My Crimes, that murder'd her who gave me Life,

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell. l. X c., p. 37.

1151. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell.

Cælia. My Crimes, that murder'd her who gave me Life, too grievous for my Father's Heart to bear, may —

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Enter Meanwell. l. X c., p. 38.

1152. 1152[I]]

זָקֵן וּשְׂבַע יָמִים resp. זָקֵן וּשְׂבַע יָמִים:

l. c., vol. I, p. 42 und vol. II, p. 829. אִיּוֹב מב יז und בְּרֵאשִׁית לה כט

1152[II]] πρεσβύτερος, καὶ πλήρης ἡμερῶν.

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα, γένεσις, λε΄, κθ΄ und Ἰώβ, μβ΄, ιζ΄. l. c., p. 37, col. 2 und p. 574, col. 2.

1153. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Wenn ihn sein Schicksal auch noch so alt und Lebenssatt sterben läszt, so wird mein Gewissen doch nichts gegen den Vorwurf sichern können, dasz er ohne mich vielleicht noch später gestorben wäre.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 317.

1154. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Ich verliebe mich selbst darein, und vergesse es fast, dasz in dem Innersten*) sich noch

*) 1154 rechts: — „in my Heart."

1152[III]] senex, et plenus dierum.

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, genesis, XXXV, 29, und Job, XLII, 16. l. c., vol. I, p. 42, col. 1, und vol. II, p. 829, col. 2.

1152[IV]] alt und des Lebens satt, resp. alt und Lebens satt.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Das 1. Buch Mose, Das 35. Capitel, Der 29. Vers, und Das Buch Hiob, Das 42. Capitel, Der 17. Vers. l. c., Bd. I, p. 39, col. 2, und p. 556, col. 2.

1153.

You see, Lovelace, that I did not forget the office of a friend, in endeavouring to prevail upon her*) to give you her last forgiveness personally. And I hope, as she is so near her end, you will not invade her in her last hours; since she must be extremely discomposed at such an interview; and it might make her leave the world the sooner for it.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 98, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VII, p. 379.

*) i. e. Clarissa.

1154. **The successful Pyrate.**

Act II, Scene I, Scene, The Hall of a Palace, Exit Zaida.

Arviragus.

Time is the Nurse of Hope — Secure the Palace,
That no attempt succeed for her Escape;

etwas regt, das ihm keinen Glauben beymessen will. — Was ist es, dieses rebellische Etwas?*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 317.

*) 1154 rechts: — „this Rebel"

1155. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. Ich glaube es, Mellefont, ich glaube es: weil Sie es sagen; weil ich es wünsche. —

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 317.

Then wait me in my Closet, your advice
May guard against this Rebel in my Heart.

Charles JOHNSON, The successful Pyrate, Act II, Scene I, Scene, The Hall of a Palace, Exit Zaida. l. XII c., p. 26 [65].

1155. 1155α] **The Mulberry Garden.**
Act I, Scene IV, Sir Samuel Forecast's House, Enter Althea and Diana.

Diana.

What we desire, how fain we woud believe.

Sir Charles SEDLEY, Bart., The Mulberry Garden, Act I, Scene IV, Sir Samuel Forecast's House, Enter Althea and Diana. l. c., vol. II. p. 21.

1155β] **The lying Lover: Or, The Ladies Friendship.**
Act II, Scene I, Enter Old Bookwit, Penelope, and Lettice.

Old Bookwit. We are but too apt to believe what we wish — [Exit Old Bookwit.

Sir Richard STEELE, The lying Lover: Or, The Ladies Friendship, Act II, Scene I, Enter Old Bookwit, Penelope and Lettice. l. IV c., p. 27.

1155γ] **The amorous Widow: Or, The wanton Wife.**
Act II, Enter Cunningham and Philadelphia.

Philadelphia.*) Alas how easily we are persuaded to what we are desirous to believe!

Thomas BETTERTON, The amorous Widow: Or, The wanton Wife, Act II, Enter Cunningham and Philadelphia. l. c., p. 14.

1155δ]

We are all very ready, thou knowest, to believe what we like.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young

*) to her Lover Cunningham.

1156. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318—319.

) Der mündliche Aytodilog, Mellefont, 1156 links,) ist angefertigt nach dem schriftlichen Henamphidilog, Lovelace, 1156 rechts! —**)

*) Ein „Monolog" ist de facto ein Aytodilog, ein „Dialog" ein Amphidilog. Ayto- wie Amphidilog bestehen aus einer Kette von Logen, in der immer auf einen Henolog ein Heterolog folgt. Beim Aytodilog werden Heno- und Heterolog von demselben Ich, beim Amphidilog von zwei verschiedenen Ichen gesprochen.

Der *Mono*log ist so sicher ein Ayto*di*log als in demselben der Henologon den Heterologon und der Heterologon den Henologon mit „*du*" anredet!

Alle Polyloge sind Amphidiloge mit wechselseitig complexem Heter- und Henamphidilogon. Eine Rede mit sich daran knüpfender Debatte z. B. ist ein Amphidilog mit redendem, ein Colleg ein Amphidilog mit schweigendem, complexem Heteramphidilogon.

**) Ein Brief ist ein schriftlich geführter Hen-, resp. Heteramphidilog; die Antwort auf denselben ein schriftlich geführter Heter-, resp. Henamphidilog. —

1157. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.*)

(Nachdem er einigemal tiefsinnig auf und nieder gegangen.)

Was für ein Räthsel bin ich mir selbst!

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

*) sc. allein.

Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter IV, 51, Mr. Lovelace. To John Belford, Esq; l. II c., vol. IV, p. 314.

1156.

Lovelace.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 280—282.

1157. **Nanine ou le Préjugé vaincu.**

Acte Premier, Scène VI.

Nanine seule.

Mais moi, mais moi! je me crains encor plus;
Mon cœur troublé de lui-même est confus.

François-Marie AROUET DE VOLTAIRE, Nanine ou le Préjugé vaincu. Acte Premier, Scène VI. l. III c., tome VII, p. 282.

1158. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug. Zweyter Auftritt.

Mellefont.

(Nachdem er einigemal tiefsinnig auf und nieder gegangen.) Was für ein Räthsel bin ich mir selbst! Wofür soll ich mich halten? Für einen Thoren? oder für einen Bösewicht? — oder für beides? —

LESZING. Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

1159. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.

. . . . . Herz, was für ein Schalk bist du! —*) **)

LESZING. Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

*) 1159α: — „'Tis a plotting villain of a heart:"

1159β: — „dasz dieses" [i. e. „Ihr Herz"] „noch ein „kleiner Schalk ist."

**) Hoch interessant die nebenstehenden Lovelace'schen Auseinandersetzungen, 1159α, die LESZING nicht mit herübergenommen hat! —

1158.

See, my dear, how naturally all this follows from the discovery made by Miss Lardner. See how the ☛ monster,*) whom I thought, and so often called, a fool, comes out to have been all the time one of the ☛ greatest villains in the world!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 4, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Enclosure: Miss Howe, To Miss Lætitia Beaumont;**) With marginal Hands by Lovelace. l. II c., vol. V, p. 40.

*) i. e. Lovelace.

**) Wie Mrs. Harriot Lucas, Mrs. Rachel Clark, Mrs. Dorothy Salcomb und Mrs. Mary Atkins eins der fünf Angstpseydonyme Clarissa's. —

1159. 1159α]

All hands at work in preparation for London, What makes my heart beat so strong? Why rises it to my throat, in such half-choaking flutters, when I*) think of what this removal may do for me! I am hitherto resolved to be honest: And that encreases my wonder at these involuntary commotions. 'Tis a plotting villain of a heart: It ever was; and ever will be, I doubt. Such a joy when any roguery is going forward! — I so little its master! — A head likewise so well turned to answer the triangular varlet's impulses! — No matter. I will have one struggle with thee, old friend; and if I cannot overcome thee now, I never will again attempt to conquer thee.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young

*) i. e. Lovelace.

1160. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.

. . . . . Ich liebe den Engel, so ein Teufel ich auch seyn mag. —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 318.

Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 280.

1159β] **Groszmuth für Groszmuth.**

Achter Auftritt.

Frau Solms.*) Ihr Herz, sagen Sie? ich fürchte immer, dasz dieses noch ein kleiner Schalk ist. = = =

Christian Felix WEISZE, Groszmuth für Groszmuth, Achter Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 296.

*) zu Treuwerth.

1160. 1160α]

She*) has told you**) all, and perhaps more than all; nay, I***) make no doubt of it; and she has written Letters (for I find she is a mighty Letter-writer!) to her Father and Mother, and others, as far as I know; in which representing herself as an Angel of Light, she makes her kind Master and Benefactor, a Devil incarnate — (O how People will sometimes, thought I,*) call themselves by their right Names! —).

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter I, 16, Pamela, To her Parents. l. I c., vol. I, p. 36.

1160β]

God grant, that you†) may be able to clear your conduct after you had escaped from Hamstead; as all

*) i. e. Pamela.
**) i. e. Mrs. Jervis.
***) i. e. Mr. B.
†) i. e. Clarissa.

before that time was noble, generous, and prudent: The man*) a devil, and you a saint! —

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 42, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe; Superscribed, For Mrs. Rachel Clark, &c. l. II c., vol. VI, p. 145.

1160γ]

„In short, Ladies, in a word, my Lord, Miss Cla„rissa Harlowe is an Angel; if ever there was or could „be one in human nature: And is, and ever was, as „pure as an Angel in her will: And this justice I „must do her, altho' the question, I see by every „glistening eye, is ready to be asked, What, then, „Lovelace, are you? —"

Lord M. A devil! — A damn'd devil! I must answer.

idem, eadem, Letter VI, 56, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; In Continuation. l. II c., vol. VI, p. 223.

1160δ] **Amalia.**

Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Freemann (alleine.)

Meine Frau wäre noch tugendhaft genug zu widerstehen: aber bey solchen Grundsäzen, wie er**) ihr einzuflössen suchet, müszte ein Weib unter ihren Umständen ein Engel seyn, wenn sie ihm widerstehen wollte, so wie er — ein Teufel ist. —

Christian Felix WEISZE, Amalia, Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt. l. II c., Bd. II, p. 227.

---

*) i. e. Lovelace.

**) i. e. Manley = Amalia.

1161. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.

. . . . . Ich liebe den Engel, so ein Teufel ich auch seyn mag.*) — Ich lieb' ihn? Ja, gewisz, gewisz ich lieb' ihn. Ich weisz, ich wollte tausend Leben für sie aufopfern, für sie, die mir ihre Tugend aufgeopfert hat! Ich wollt' es; jetzt gleich ohne Anstand wollt' ich es — Und doch,**) doch***) — Ich erschrecke, mir es selbst zu sagen — Und doch†) — Wie soll ich es begreifen? — Und doch†) fürchte ich mich vor dem Augenblicke, der sie auf ewig, vor dem Angesichte der Welt, zu der meinigen machen wird. —††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

*) Durch 1160α—γ beeinflusstes Paraplagiat von 1161 rechts: — „And can I be a villain to such an angel! —"

**) 1161 rechts: — „But why,"

***) 1161 rechts: — „why, once more,"

†) 1161 rechts: — „And why"

††) Constructionsdiebstahl! —

1162. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.

. . . . . So schmerzhaft sie aber waren, so waren sie mir doch erträglicher, als der melancholische Gedanke, auf Zeit Lebens gefesselt zu seyn. — Aber bin ich es denn nicht schon? — Ich bin es freylich, und bin es mit Vergnügen. — Freylich bin ich schon ihr Gefangener. — Was will ich also? — Das! — Itzt bin ich ein Gefangener, den man auf sein Wort

1161.

I*) entered, soon after she**) had received her execrable Sister's***) Letter. How lovely in her tears! — And as I entered, her lifted-up face significantly bespeaking my protection, as I thought. And can I be a villain to such an angel! — I hope not. — But why, Belford, why, once more, puttest thou me in mind, that she may be overcome? And why is her own reliance on my honour so late and so reluctantly shewn?

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 280.

*) i. e. Lovelace.
**) i. e. Clarissa.
***) i. e. Arabella.

1162.

It is infinitely better for her*) and for me**), that we should not marry. What a delightful manner of life [O that I could persuade her to it!] would the life of Honour be with such a woman! The fears, the inquietudes, the uneasy days, the restless nights; all arising from doubts of having disobliged me! Every absence dreaded to be an absence for ever! And

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. Lovelace.

frey herum gehen läszt: das schmeichelt! Warum kann es dabey nicht sein Bewenden haben?*) **)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

*) Paraplagiat von 1162 rechts: — „[O, that I could persuade „her to it!]“

**) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont und Lovelace wollen nicht Zahmehe, bei der die Ehre des gleichzeitig bestehenden Zwanges wegen nicht zur alleinigen Geltung kommt, Life of Compulsion, sondern Wildehe auf Ehre, „Life of Honour“! Sie verzweifeln, Sara und Clarissa nicht zu demselben Willen bringen zu können! —

1163. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.

. . . . . So schmerzhaft sie aber waren, so waren sie mir doch erträglicher, als der melancholische Gedanke, auf Zeit Lebens*) gefesselt zu seyn.**) — Aber bin ich es denn nicht schon? — Ich bin es freylich, und bin es mit Vergnügen. — Freylich bin ich schon ihr Gefangener.***) — Was will ich also? — Das! — Itzt bin ich ein Gefangener, den man auf sein Wort frey herum gehen läszt: das schmeichelt! Warum kann es dabey nicht sein Bewenden haben? Warum musz ich†) eingeschmiedet††) werden, und auch so gar den elenden Schatten der Freyheit†††) entbehren? — Eingeschmiedet? Nichts anders! —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

*) 1163β: — „all his Life;“

**) 1163γ: — „fetter'd?“

***) 1163ε: — „Captive“

†) 1163ζ: — „must I“

††) 1163β: — „chain'd to an Oar“

†††) 1163ζ und ε: — „Liberty.“

then, how amply rewarded, and rewarding, by the rapture-causing return! Such a passion as this, keeps Love in a continual fervour; makes it all alive. The happy pair, instead of sitting dozing and nodding at each other in opposite chimney-corners, in a winter-evening, and over a wintry Love, always new to each other, and having always something to say.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 57, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 281.

1163. 1163α] **The Honest Man's Fortune.**

Act III, Scene I, Enter Lamira, Duchess of Orleans, and Veramour.

Duchess of Orleans.

Yet, with your pardon,
I think you want the crown of all contentment.

Lamira.

In what, good madam?

Duchess of Orleans.

In a worthy husband.

Lamira.

God! it is strange the galley-slave should praise
His oar, or strokes;

Francis BEAUMONT & John FLETCHER, The Honest Man's Fortune. Act III, Scene I, Enter Lamira, Duchess of Orleans, and Veramour. l. c., vol. X, p. 431.

1163β] **Love for Love.**

Act III, Scene VI.

Ben.*) A Man that is marry'd, d'ye see, is no more like another Man, than a Gally-Slave is like one of us free Sailors, he is chain'd to an Oar all his Life;

William CONGREVE, Love for Love, Act III, Scene VI, l. c., vol. II, p. 86.

*) Second Son to Sir Sampson Legend.

Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Mellefont.

1163γ] **The Way of the World.**
Act II, Scene III.

Fainall. Death, am I not married? What's Pretence? Am I not imprison'd, fetter'd? Have I not a Wife?

idem, The Way of the World, Act II, Scene III.
l. c., vol. III, p. 49.

1163δ] **The Way of the World.**
Act IV, Scene V.

Millamant. My dear Liberty, shall I leave thee? My faithful Solitude, my darling Contemplation, must I bid you then Adieu? Ay-h adieu — My Morning Thoughts, agreeable Wakings, indolent Slumbers, ye douceurs, ye Sommeils du Matin, adieu — I can't do't, 'tis more than impossible —

idem, idem, Act IV, Scene V.
l. c., vol. III, p. 102.

1163ε] **The Tragedie of Medæa.**
Act II, Scene I, Medæa, Ethra.

Ethra.

Honour forbids Divorce,
And every Creature hopes for Liberty,
But the poor Captive of the Marriage Bed.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act II, Scene I, Medæa, Ethra. l. V c., p. 15 [30].

1164. 1164α]

Then my*) Revenge upon the Harlowes! — To have run away with a Daughter of theirs, to make her**) a Lovelace — To make her one of a family so superior to her own, what a Triumph, as I have heretofore

*) i. e. Lovelace's.
**) i. e. Clarissa.

Seligkeiten liegen in diesen Worten!*) Sara Sampson,**) meine Ehegattinn! — Die Hälfte dieser Seligkeiten ist verschwunden! und die andre Hälfte — wird verschwinden.***) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 318.

1164ε: — „Miss Howe,"

*) Paraplagiat von 1164α: — „What a gratification of „my own!"

**) Hätte unter allen Umständen Sara *Mellefont* heissen müssen!

1164β und γ: — „Mrs. Lovelace"

1164δ: — „Clarissa Lovelace!"

1164ε: — „Mrs. Hickman"

***) Zwiefaches Antiplagiat von 1164α: — „what a Triumph „. . . . . to them!" [i. e: „the Harlowes!"]. —

observed, to them! — But to run away with her, and to bring her to my lure in the other light, what a mortification of their pride! What a gratification of my own!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 58, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 284.

1164β]

„And altho' I*) have been, and perhaps still am, „ready to regret the want of that preference I wished „for from you as Miss Clarissa Harlowe; yet I am „sure, as the husband of Mrs. Lovelace, I shall be „more ready to adore than to blame you for the pangs „you have given to a heart, the generosity, or rather „justice of which, my implacable enemies have taught „you to doubt:"

idem, eadem, Letter IV, 20. Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Enclosure: Mr. Lovelace's Proposals to Clarissa. l. II c., vol. IV, p. 99.

1164γ]

And then, can there be so much harm done, if it can be so easily repaired by a few magical words; as I, Robert, take thee, Clarissa; and I, Clarissa, take thee Robert, with the rest of the for-better and for-worse Legerdemain, which will hocus pocus all the wrongs, the crying wrongs, that I have done to Miss Harlowe, into acts of kindness and benevolence to Mrs. Lovelace?

idem, eadem, Letter VI, 58, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VI, p. 230.

*) i. e. Lovelace.

1165. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Wollte seine schon gerüstete Rache eine ganze sündige Stadt, weniger Gerechten wegen, verschonen:

LESZING. Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 319.

1164δ]

And then her*) subscription: Till when, I am, Clarissa Harlowe: As much as to say, After that, I shall be, if not your**) own fault, Clarissa Lovelace!

idem, eadem, Letter VII, 52, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VII. p. 178.

1164ε]

This, Sir,***) being my situation, consider how difficult it is for me†) to think of marriage. Whenever we approve, we can find an hundred good reasons to justify our approbation. Whenever we dislike, we can find a thousand to justify our dislike. Every-thing in the latter case is an impediment. Every shadow a bug-bear. — Thus can I enumerate and swell perhaps only imaginary grievances; „I must go whither he „would have me to go: Visit whom he would have „me to visit: Well as I love to write (tho' now, alas! „my grand inducement to write is over) it must be „to whom he pleases:" And Mrs. Hickman (who, as Miss Howe, cannot do wrong) would hardly ever be able to do right.

idem, eadem, Letter VIII, 43, Miss Howe, To John Belford, Esq; l. II, c., vol. VIII, p. 181.

*) i. e. Clarissa's.
**) i. e. Lovelace.
***) i. e. Belford.
†) i. e. Miss Howe.

1165. 1165[I]]

וַיֹּאמֶר*) לֹא אַשְׁחִית בַּעֲבוּר הָעֲשָׂרָה׃

l. c., vol. I, p. 19. בְּרֵאשִׁית יח לב

*) i. e. יְהוָה׃

1166. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Norton. Darf ich frey reden*)? (indem er ihn scharf ansieht.)

Mellefont. Du darfst.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 319.

*) 1166 rechts: — „dire tes sentimens."

**) 1166 rechts: — „je te donne la liberté"

1167. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Nur vergisz nicht, wer du bist.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 319.

1165[II]] καὶ εἶπεν*). οὐ μὴ ἀπολέσω ἕνεκεν τῶν δέκα.

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα, γένεσις, ιη΄, λβ΄.
l. c., p. 16, col. 1.

1165[III]] et dixit*): non delebo propter decem.

bibliae Hebraicae vulgata interpretatio Latina, genesis, XVIII, 32.
l. c., vol. I, p. 19, col. 1.

1165[IV]] Er*) aber sprach: Ich will sie nicht verderben um der zehn willen.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Das 1. Buch Mose, Das 18. Capitel, Der 32. Vers.
l. c., Bd. I, p. 17, col. 2.

---

*) i. e. ὁ κύριος; dominus; der Herr.

1166. **Don Juan, ou Le Festin de Pierre.**

Acte I, Scène II.

Sganarelle. Mais, si vous ne le vouliez pas, ce seroit peut-être une autre affaire.

Don Juan. Hé bien! je te donne la liberté de parler, et de me dire tes sentimens.

Jean-Baptiste POQUELIN DE MOLIERE, Don Juan, ou Le Festin de Pierre, Acte I, Scène II. l. c., tome II, p. 66.

1167. 1167α]

Hold, John! (Master Smith I should say) — Before thou speakest, consider — I*) won't be affronted, man.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady;

---

*) i. e. Lovelace.

1168. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Norton. . . . . . Ich bin Ihr Bedienter, ja; aber nicht auf dem Fusse, dasz ich mich gern mit Ihnen möchte verdammen lassen.*)

Mellefont. Mit mir?**)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 320.

*) 1168 rechts: — „Do you think I'll be curst as you are?"

**) 1168 rechts: — „As I am!"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Mellefont und Norton sind hier plötzlich Gripe und Richard! Es ist doch geradezu unglaublich, was der Dieb sich von überall her zusammengestohlen hat! —

1169. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Norton. Diese Betrachtungen sind sehr gut. Aber Marwood, Marwood wird Ihren alten Vorurtheilen zu Hülfe kommen, und ich fürchte, ich fürchte.*) — —

*) 1169 rechts: — „Appréhendez pourtant,"

Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 47, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VII, p. 138.

1167β] **Amalia.**

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

Madam Freemann.*) Vergesse Sie nur darüber nicht die Ehrerbietung, die Sie mir schuldig ist!

Christian Felix WEIZSE, Amalia, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. l. II c., Bd. II, p. 231.

---

*) zu Frau Triks.

1168. **The Woman-Captain.**

Act II, Scene, Gripe's House, Enter Gripe and Richard.*)

Richard. Do you think I'll be curst, as you are?

Gripe. As I am! Rogue —

Thomas SHADWELL, The Woman-Captain, Act II, Scene, Gripe's House, Enter Gripe and Richard. l. c., vol. III, p. 370.

---

*) Man to Gripe.

1169. **Médée.**

Acte IV, Scène II.

Pollux.

Appréhendez pourtant, grand prince.

Créon.

Et quoi?

Mellefont. Was nie geschehen wird.*) Du sollst sie noch heute nach London zurückreisen sehen.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 320.

*) 1169 rechts: —
„C'est de quoi mon eprit n'est plus inquiété;"
**) 1169 rechts: —
„Je n'ai prescrit qu'un jour de terme à son départ."
***) Die Sorglosigkeit des Créon ist hier auf den jasonoiden Mellefont übergegangen! Pollux als Norton! 'Cré nom de Médée! —

1170. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Sie will wiederkommen. — Mag sie doch! Die Wespe,*) die den Stachel verloren hat.**) (indem er auf den Dolch weiset, den er wieder in den Busen steckt.) kann doch weiter nichts, als summen.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 321.

*) 1170 rechts: — „a Bee"
**) 1170 rechts: — „that has lost his Sting;"
***) Zu dumm! Der Wespe wächst der Stachel nicht wieder: aber kann Marwood nicht in den nächsten Laden gehen und sich einen anderen kaufen?! Kann sie nicht bereits einen zweiten Dolch mitgebracht haben?! Kann sie nicht mit dem nächsten, besten Küchenmesser der Sara das Herz durchbohren?!

1171. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Aber, wenn ich wüszte, dasz Sie es für keine Beleidigung annehmen wollten, so möchte ich wohl fragen — —

Marwood. Fragen Sie nur, Mellefont. Sie können mich nicht mehr beleidigen. — Was wollten Sie fragen?

Pollux.

Médée.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Créon.

C'est de quoi mon esprit n'est plus inquiété;
Par son bannissement j'ai fait ma sûreté;
Elle n'a que fureur et que vengeance en l'âme:
Mais, en si peu de temps, que peut faire une femme?
Je n'ai prescrit qu'un jour de terme à son départ.

Pierre Corneille, Médée, Acte IV, Scène II.
l. c., tome I, p. 365 (2).

1170. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene I, Enter Cheatly, Shamwell and Captain Hackum.

Captain Hackum. I am as disconsolate*) as a Bee that has lost his Sting;

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act V, Scene I, Enter Cheatly, Shamwell and Captain Hackum. l. c., vol. IV, p. 92.

*) For having had his head and face shav'd, by the Templers, all on one side: the other Moiety must follow, and then the Terrors of his Face are gone, that Face, that us'd to fright young Priggs into Submission. —

1171.

Siehe No. 1125, p. 2276 und 2277.

Mellefont. Wie Ihnen meine Misz gefallen habe?

Marwood. Die Frage ist natürlich. Meine Antwort wird so natürlich nicht scheinen, aber sie ist gleichwohl nichts weniger wahr. — Sie hat mir sehr wohl gefallen.

Mellefont. Diese Unparteylichkeit entzückt mich. Aber wär' es auch möglich, dasz der, welcher die Reize einer Marwood zu schätzen wuszte, eine schlechte Wahl treffen könnte?

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 322.

1172. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. ..... Ich will für Arabellen*) sorgen,**) ohne ihre Mutter wegen eines anständigen Auskommens***) in Verlegenheit zu setzen. †) ††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 323.

---

*) 1172α: — „σὺν τέκνοισιν"
1172β: — „for your Child,"
**) 1172β: — „provide"
***) 1172α: — „μήτ' ἀχρήμων"
1172β: — „a hundred Pound a Year"
†) 1172α: — „μήτ' ἐνδεής του."
††) In 1172β tritt der Adoptivvater des Belfond für den iasonoiden Belfond ein! —

1172. 1172α] Μήδεια.

ΙΑΣΩΝ.

ὅμως δὲ κἀκ τῶνδ' οὐκ ἀπειρηκὼς φίλοις
ἥκω, τὸ σὸν δὲ προσκοπούμενος, γύναι,
ὡς μήτ' ἀχρήμων σὺν τέκνοισιν ἐκπέσῃς
μήτ' ἐνδεής του.

EYRIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 459—462.
l. c., vol. II, p. 209.

1172β] **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior.

Sir Edward Belfond.*) Look you, Madam, I will settle an Annuity of a hundred Pound a Year upon you, so long as you shall not disturb my Son: And for your Child, I'll breed her up and provide for her like a Gentlewoman.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior. l. c., vol. IV, p. 107.

*) to Mrs. Termagant, Ex-Mistress to Belfond Junior.

1173. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Vierter Auftritt.

Marwood. . . . . . Misz Sara soll gewisse Vorstellungen bey mir rege machen? Gewisse? O ja — aber keine gewisser, als diese, dasz das beste Mädchen oft den nichtswürdigsten Mann*) lieben kann.

Mellefont. Allerliebst, Marwood, allerliebst! Nun sind Sie gleich in der Verfassung, in der ich Sie längst gern gewünscht hätte: ob es mir gleich, wie ich schon gesagt, fast lieber gewesen wäre, wenn wir einige gemeinschaftliche Hochachtung für einander hätten behalten können.**) Doch vielleicht findet sich diese noch, wenn nur das gährende Herz erst ausgebrauset hat. —***)

Leszing, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 324.

*) 1173 rechts: — „παγκάκιστε,“

**) 1173 rechts: — „οὐκ ἂν δυναίμην σοὶ κακῶς φρονεῖν ποτε.“

***) Plagio-Peplagiomenon: — Parella rast, Egli tast! —

1174. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood.*) **)

(Indem sie um sich herum sieht.) Bin ich allein? — — — — — — — — — — — — — — — — —

Still!***) sie kommen.†)

Leszing, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 324 und 325.

*) sc. allein.

**) 1174 rechts: — „Fondlewife alone.“

***) 1174 rechts: — „Mum.“

†) „Misz“ Sara Sampson, IV, 5, ist fraglos nach The old Batchelor, IV, 3, angefertigt! —

1173. Μήδεια.

ΙΑΣΩΝ.

καὶ γὰρ εἰ σύ με στυγεῖς,
οὐκ ἂν δυναίμην σοὶ κακῶς φρονεῖν ποτε.

ΜΗΔΕΙΑ.

ὦ παγκάκιστε,

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 463—465.
l. c., vol. II, p. 209.

1174. **The old Batchelor.**

Act IV, Scene III.

Fondlewife alone.

And in the mean time I will reason with myself.

— — — — — — — — — — — — — — — —

But Mum.

William CONGREVE, The old Batchelor, Act IV, Scene III.
l. c., vol. I, p. 65 und 66.

1175. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood.

. . . . . Kann ich unbemerkt einmal Athem schöpfen, und die Muskeln des Gesichts*) in ihre natürliche Lage**) fahren lassen?***)†) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 324.

*) 1175 rechts: — „mon visage“

**) 1175 rechts: — „à loisir.“

***) 1175 rechts: — „Remettre“

†) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood, 1175 links, und L'Infante, 1175 rechts, wollen ihr Alleinsein benutzen, um ihr Gesicht in seine natürliche, bei Marwood *wilde*, bei der Infantin *sanfte*, Lage fahren zu lassen! —

1176. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood.

. . . . . ein getretner*) Wurm.**) der sich krümmet***)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 325.

*) 1176α und β: — „trampled upon!“ resp. „on;“

**) 1176α: — „reptile“

1176β: — „Insect“

***) 1176α und β: — „turn“

†) Ein tiefer Einblick in Dichterzoologie! Ein Wurm und ein Insect krümmt sich, ein Reptil *nicht*, wenn getreten! —

1175. **Le Cid.**

Acte I, Scène II.

Le Page.

Par vos commandemens Chimène vous vient voir.

L'Infante, à Léonor.

Allez l'entretenir en cette galerie.

Léonor.

Voulez-vous demeurer dedans la rêverie?

L'Infante.

Non, je veux seulement, malgré mon déplaisir,
Remettre mon visage un peu plus à loisir.
Je vous suis.

Pierre CORNEILLE, Le Cid, Acte I, Scène II.
l. c., tome II, p. 11.

1176. 1176α]

The poor Bella has, you know, a plump high-fed face, if I may be allowed the expression. You, I know, will forgive me for this liberty of speech sooner than I can forgive myself: Yet how can one be such a reptile as not to turn when trampled upon!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage. Letter I, 7, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, [After her return from her]. l. II c., vol. I, p. 41.

1176β] **The Gamester.**

Act IV, Scene changes to Stukely's Lodgings, Enter Lewson.

Lewson. The vilest Insect in Creation will turn when trampled on;

Edward MOORE, The Gamester, Act IV, Scene changes to Stukely's Lodgings, Enter Lewson. l. III c., p. 54.

1177. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Marwood.

. . . . . ein getretner Wurm, der sich krümmet und dem, der ihn getreten hat, wenigstens die Ferse gern verwunden möchte.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 325.

1178. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Sara. Mellefont. Marwood.

Siebenter Auftritt.

Betty. Mellefont. Sara. Marwood.

Achter Auftritt.

Sara. Marwood.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Sechster, Siebenter und Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 325—336.

*) „Misz" Sara Sampson, IV, 6—8 entspricht: —

1) qua Parella-Ella-Gegenübertritt: dem Squire of Alsatia, IV, Enter within [i. e. at Scrapeall's], Ruth-Teresia-Isabella-Mrs. Termagant, 1178α;

1177. 1177[I]]

הוּא יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב׃

l. c., vol. I, p. 4. בְּרֵאשִׁית ג טו

1177[II]] αὐτός σου τηρήσει κεφαλὴν, καὶ σὺ τηρήσεις αὐτοῦ πτέρναν.

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα, γένεσις, γ′, ιε′.
l. c., p. 3, col. 2.

1177[III]] ipsa conteret caput tuum, et tu insidiaberis calcaneo eius.

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, genesis, III, 15.
l. c., vol. I, p. 4, col. 1.

1177[IV]] Derselbe soll dir den Kopf zertreten; und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Das 1. Buch Mose, Das 3. Capitel, Der 15. Vers.
l. c., Bd. I, p. 4, col. 1.

1178. 1178α] **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], **Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant.**

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act IV, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant.
l. c., vol. IV, p. 81—84.

1178β]

The Right-Honourable The Countess Dowager of ....., Pamela.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Prin-

2) qua 2ter Parella-Ella-Besuch und zugleich -Abschiedsbesuch: Pamela, IV, 47, Countess Dowager of . . . . . .-Pamela, 1178β;

3) qua Besuch der alten Liebsten bei der neuen unter betrügerischer Verwandtschaftsangabe mit dem Entführer der letzteren: Clarissa, VI, 45, der Abschiedshälfte des Besuches der Lady Barbara Wallis und Johanetta Golding als Lady Betty Lawrance und Miss Charlotte Montague, Tante und Base Lovelace's, bei Clarissa, von welchem Besuche der zu „Misz" Sara Sampson, III, 5, verwerthete Brief, Clarissa, VI, 44, die Antrittshälfte enthielt, 1178γ;

4) qua Parella-Ella-Gegenübertritt zunächst unter falschem Namen und hierauf unter Entdeckung des wahren: der Rivale Suivante, 18, 1178δ!

„Misz" Sara Sampson, IV, 6—7 findet, wie 1178γ, unter *An-*, „Misz" Sara Sampson, IV, 8, wie 1178α, β und δ unter *Ab-*wesenheit des Egli Statt. Diese Abwesenheit des Egli ist in 1178α, β und δ eine natürliche, in „Misz" Sara Sampson, IV, 8, eine durch dem Soldier's Fortune des Thomas OTWAY entstohlene, in „Misz" Sara Sampson, IV, 7, siehe no. 1182, in Action tretende Schliche der Parella bewirkte!

Auch WEISZE hat 1178α, β und ε gediebt und aus ihnen Groszmuth für Groszmuth, 6. 1178ε. geschlagen! —

1179. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug. Sechster Auftritt.

Sara. So eilig, Lady?

Marwood. Ich kann es für die, denen an meiner Gegenwart in London gelegen ist, nicht genug seyn.*)

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug. Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 325.

---

*) Lady Betty wird von Cousin Leeson in London erwartet;

ciples of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 47, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 271—282.

1178γ]

Lady Barbara, alias Bab., Wallis, qua Lady Betty Lawrance, One of the two Half-Sisters of Lord M., Uncle to Lovelace. Johanetta Golding, qua Miss Charlotte Montague, Cousin to Lovelace. Susan Morrison, qua Lady Betty's Woman. Lovelace. Clarissa.

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 45, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, In Continuation. l. II c., vol. VI, p. 154—163.

1178δ] **La Rivale Suivante.**

Scene XVIII.

Florise, sous le Nom de Lisette. Sophie.

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene XVIII. l. c., p. 45—49.

1178ε] **Groszmuth für Groszmuth.**

Sechster Auftritt.

Karoline Seyton. Hannchen. Frau Solms.
Karoline Seyton. Frau Solms.

Christian Felix WEISZE, Groszmuth für Groszmuth, Sechster Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 279—281 und p. 281—293.

1179.

I must not, said The Lady Betty, forget that I am to go to town.

— — — — — — — — — — — — — — — —

The pretended Lady Betty besought me to give them my company to their Cousin Leeson's.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend

wem an Marwood's Gegenwart daselbst gelegen ist, sagt LESZING nicht. Der Courierzug (The flying Saxon!) durch die Clarissa konnte eben nicht auf allen Stationen derselben anhalten! —

1180. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Sechster Auftritt.

Marwood. Ich bitte um Ihre Freundschaft, **Misz.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Sechster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 325.

*) Dies Plagiat ist uns bereits einmal begegnet, nämlich **Minna**, V, 13, no. 870, p. 1812 und 1813. Dort ist auch der Vordersatz: — „You are a Man of Honour," plagiirt, während dies hier nur mit dem Nachsatz: — „I beg your Friendship.", geschehen ist! —

1181. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.*)

Betty.**) **Mellefont. Sara. Marwood.**

Mellefont. Was willst du, Betty?

Betty. Man verlangt***) Sie unverzüglich†) zu sprechen.††)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. Mich?†††) unverzüglich? Ich werde gleich kommen. —

— — — — — — — — — — — — — — — — —

*) „Misz" Sara Sampson, IV, 7, besteht aus einem Anmeldungs-, 1181 links, und einem Entfernungstheil, 1182 links, alinea 1—4.

**) 1181 rechts: — „Enter Heater."

***) 1181 rechts: — „there is a Gentleman without, who „desires"

†) 1181 rechts: — „immediately."

††) 1181 rechts: — „To speak"

†††) 1181 rechts: — „To speak with Cælia!"

the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 45, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, In Continuation and Letter VI, 46, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. VI, p. 163 (2).

1180.

The amorous Bigot: With the Second Part of Tegue O Divelly.

Act V, Scene, Bernardo's House, Enter Rosania and Doristeo.

Doristeo.*) You are a Man of Honour, and I beg your Friendship.

Thomas SHADWELL, The amorous Bigot: With the Second Part of Tegue O Divelly, Act V, Scene, Bernardo's House, Enter Rosania and Doristeo. l. c., vol. IV, p. 299.

*) to Luscindo.

1181. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Heater.

Heater. Sir, there is a Gentleman without, who desires to speak with Madam Cælia; he says his Business is of great Consequence, and therefore hopes he shall see her immediately.

Lovemore. To speak with Cælia!

Meanwell. What can this mean?

Lovemore. From whom?

Heater. I know not, Sir; he says it is of moment to her Welfare.

Lovemore. She is unfit to hear, or to attend to any thing; but since he says, her Welfare is concern'd, admit him. [Exit Heater.]

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Heater. l. X c., p. 57.

Betty. Der Fremde, mein Herr — Er will Sie nur auf ein Wort sprechen. Er sagt, er habe keinen Augenblick zu versäumen — —*)

Mellefont. Geh nur; ich will gleich bey ihm seyn —

— — — — — — — — — — — — — — — —

(Betty gehet ab.)**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 326 (4).

*) 1181 rechts: — „he . . . . . hopes he shall see her „immediately."

**) 1181 rechts: — „[Exit Heater]"

***) Der Anmeldungstheil, 1181 links, von „Misz" Sara Sampson, IV, 7, ist zweifellos nach der Anmeldungsscene, 1181 rechts, Cælia, V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Heater, hergestellt! —

1182. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Marwood. (bey Seite.) Ha!*) Nun kömmt es drauf an — —**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. Lady, ist es Ihnen gefällig, Ihren Besuch abzukürzen?

Sara. Warum das, Mellefont? — Lady wird so gütig seyn, und bis zu Ihrer Zurückkunft warten.

Marwood. Verzeihen Sie, Misz; ich kenne meinen Vetter Mellefont, und will mich lieber mit ihm wegbegeben.***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Mellefont. Ich vermuthe, Misz, dasz es eine end-

*) 1182 rechts: — „That's he, there he is:"

**) 1182 rechts: — „*Lady Dunce.* I hope it will succeed."

***) Dieselbe gewagte Finte wie in 1182 rechts: — „Pray, „my joy, stay with me for once." Auch Marwood hat sicher nach ihrem obigen Ausspruch gedacht: — „I hope he won't take „me at my word."! —

1182. **The Soldier's Fortune.**

Act II, Scene I, Exit Sir Davy Dunce.

Captain Beaugard. Fourbin.

Fourbin.*)**) Sir! —

Captain Beaugard. Thou hast been an extraordinary rogue in thy time.

Fourbin. I hope I have lost nothing in your honour's service, sir.

Captain Beaugard. Find out some way to revenge me.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Fourbin. Leave matters to my discretion, and if I do not — [Exit.

Captain Beaugard. I know thou wilt, go, go about it, prosper, and be famous.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

*) Servant to Captain Beaugard.

**) Dies ist derselbe Fourbin, der siehe no. 786, dem Riccaut de la Marliniere zum Titel „Chevalier" verhalf!

liche Nachricht von dem Vergleiche seyn wird, dessen ich gegen Sie gedacht habe.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Marwood. (bey Seite.) Gute Vermuthung!

Mellefont. Aber doch, Lady — —

Marwood. Wenn Sie es denn befehlen — Misz, so musz ich mich Ihnen — —

Sara. Nein doch, Mellefont: Sie werden mir ja das Vergnügen nicht miszgönnen, Lady Solmes so lange unterhalten zu dürfen?

Mellefont. Sie wollen es, Misz? — —

Sara. Halten Sie sich nicht auf, liebster Mellefont, und kommen Sie nur bald wieder. Aber mit einem freudigern Gesichte, will ich wünschen! Sie vermuthen ohne Zweifel eine unangenehme Nachricht. Lassen Sie sich nichts anfechten; ich bin begieriger, zu sehen, ob Sie allen Falls auf eine gute Art mich einer Erbschaft vorziehen können, als ich begierig bin, Sie in dem Besitze derselben zu wissen. — —

Mellefont. Ich gehorche. (warnend.) Lady, ich bin ganz gewisz den Augenblick wieder hier! (geht ab.)

Marwood. (bey Seite.) Glücklich!

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Neunter Auftritt.

Mellefont kann den Augenblick hier seyn. Soll ich ihn fliehen? Soll ich ihn erwarten? Ich will ihn erwarten, aber nicht müszig. Vielleicht, dasz ihn die glückliche List meines Bedienten*) noch lange genug aufhält! —**)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

*) 1182 rechts: — „*Fourbin.* Leave matters to my dis-„cretion,"

**) 1182 rechts: — „That may be long enough; for our „engine Fourbin has orders not to give him over suddenly,"

Act III, Scene I, Covent Garden, Enter Lady Dunce, and Fourbin disguised.

Lady Dunce. That's he, there he is: succeed, and be rewarded.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Fourbin. Sir, sir, sir.

Sir Davy Dunce. Friend! with me? would you speak with me, friend?

Fourbin. Sir, my commands were to attend your worship.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sir Davy Dunce. Where do you live, sweetheart, and who do you belong to?

Fourbin. Sir, I am a small instrument of the city, I serve the Lord Mayor in his office there.

Sir Davy Dunce. How! the Lord Mayor!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Fourbin. Yes, sir, if your name be Sir Davy Dunce, as I have the honour to be informed it is: he desires you moreover to make what haste you can, for that he has some matters of importance to communicate to your honour, which may take some time.

Lady Dunce. I hope it will succeed.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Pray, my joy, stay with me for once. I hope he won't take me at my word. [Aside.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sir Davy Dunce. Adieu, do you hear, farewell.

[Exit.

Lady Dunce. As well as what I love can make me.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Enter Sir Jolly Jumble.

Sir Jolly Jumble. Ah rogue, ah rogue! are you there? have I caught you, in faith, now, now, now?

Fünfter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Norton. Mellefont wird den Augenblick hier seyn.

Sara. Nun das ist gut, Norton. Aber wo hast du ihn noch gefunden?

Norton. Ein Unbekannter hat ihn bis vor das Thor mit sich gelockt, wo ein Herr*) auf ihn warte, der in Sachen von der grösten Wichtigkeit mit ihm sprechen müsse.**) Nach langem Herumführen hat sich der Betrieger ihm von der Seite geschlichen.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dritter Auftritt.

Mellefont. Ha, Marwood, diese Verrätherey war noch übrig! Der Nichtswürdige, der mich mit der geheimniszvollsten Miene aus einer Strasze in die andre, aus einem Winkel in den andern führte, war gewisz nichts anders, als ein Abgeschickter von ihr.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Siebenter und und Neunter Auftritt, Fünfter Aufzug, Zweyter und Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 326 (4), 336 und 339 (2).

---

*) 1182 rechts: — „he" i. e. „the Lord Mayor".

**) 1182 rechts: — „for that he has some matters of „importance to communicate to your honour,"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Die erwünschte Entfernung Mellefont's, 1182 links, geschieht auf dieselbe Weise wie die erwünschte Entfernung des Sir Davy Dunce, 1182 rechts! Der Urheber ist, links, Marwood, rechts, Captain Beaugard und Lady Dunce; Listerfinder und Ausführer, („Engine"), links, der Diener der Marwood, Belford, rechts, der Lady Dunce zur Verfügung gestellte Diener des Captain Beaugard, Fourbin! Die List ist, links, benachrichtigt der Diener, Belford, Mellefont, ein Herr, rechts der Diener, Fourbin, Sir Davy Dunce, der Bürgermeister warte auf ihn, um in Sachen von der grössten Wichtigkeit mit ihm zu sprechen! —

Lady Dunce. And who shall keep them.

Captain Beaugard. You, till Sir Davy returns from supper.

Lady Dunce. That may be long enough; for our engine Fourbin has orders not to give him over suddenly, I assure you.

Thomas OTWAY, The Soldier's Fortune, Act II, Scene I, Exit Sir Davy Dunce, Exit Fourbin, Act III, Scene I, Covent Garden, Enter Lady Dunce, and Fourbin disguised, Exit Sir Davy Dunce, Enter Sir Jolly Jumble. l. c., vol. I, p. 395, 396, 423 (3), 424, 425, 426 und 427.

1183. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Wenn sich Mellefont in sein Glück zu finden weisz, so wird ihn Misz Sara zu der beneidenswürdigsten Mannsperson machen. Aber — —

Sara. Ein Aber, und eine so nachdenkliche Pause, Lady — —

Marwood. Ich bin offenherzig, Misz — —

Sara. Und dadurch unendlich schätzbarer —

Marwood. Offenherzig — nicht selten bis zur Unbedachtsamkeit. Mein Aber ist der Beweis davon. Ein sehr unbedächtiges Aber!

Sara. Ich glaube nicht, dasz mich Lady durch diese Ausweichung noch unruhiger machen wollen. Es mag wohl eine grausame Barmherzigkeit seyn, ein Uebel, das man zeigen könnte, nur argwohnen zu lassen.

Marwood. Nicht doch, Misz; Sie denken bey meinem Aber viel zu viel. Mellefont ist mein Anverwandter — — —

Leszing, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 327.

1183. 1183α] **The female Fortune-Teller.**

Act IV, Scene changes to Joiner's House, Enter Mrs. Apwigeon as Charles.

Mrs. Apwigeon. Your Advice, shall I marry this Woman, aye or no?

Spring. You may marry her — But —

Mrs. Apwigeon. But — I hate your Buts, but what?

Spring. There are two Objections in our Way.

Charles Johnson, The female Fortune-Teller, Act IV, Scene changes to Joiner's House, Enter Mrs. Apwigeon as Charles. l. XIII c., p. 79 [165].

1183β] **Nanine ou le Préjugé vaincu.**

Acte Premier, Scène V.

La Baronne de l'Orme.

Obéissez ou craignez mon courroux.

Nanine.

Mais . . . .

La Baronne de l'Orme.

Apprenez qu'un *mais* est une offense.

François-Marie Arouet de Voltaire, Nanine ou le Préjugé vaincu, Acte Premier, Scène V. l. III c., tome VII, p. 279.

1183γ] **Groszmuth für Groszmuth.**

Erster Auftritt.

Hannchen. Entdecken Sie Ihre Absichten unter dem schönen Gewande der Groszmuth, und empfangen Sie wenigstens den Dank, den Ihre Treue verdienet.

Karoline. Ja, aber = =

Hannchen. Schon wieder ein Aber?

Christian Felix Weisze, Groszmuth für Groszmuth, Erster Auftritt. l. II c., Bd. I, p. 266.

1184. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. Ich glaube nicht, dasz mich Lady durch diese Ausweichung noch unruhiger machen wollen. Es mag wohl eine grausame Barmherzigkeit seyn, ein Uebel, das man zeigen könnte, nur argwohnen zu lassen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 328.

1185. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Wir Frauenzimmer sollten billig jede Beleidigung, die einer einzigen von uns erwiesen wird, zu Beleidigungen des ganzen Geschlechts und zu einer allgemeinen Sache machen, an der auch die Schwester und Mutter des Schuldigen, Antheil zu nehmen, sich nicht bedenken müszten.*)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Sie denken zu edel, als dasz Sie, zum Danke für eine wohlgemeynte Warnung, eine Anverwandte mit ihm entzweyen wollten, die sich nur deszwegen wider ihn erklärt, weil sie sein unwürdiges Verfahren gegen mehr als eine der liebenswürdigsten Personen unsers Geschlechts so ansieht, als ob sie selbst darunter gelitten hätte.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 328 und 329.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Coalition der ausgebildeten gegen die verkümmerten Weibchen! —

1184. **The provok'd Husband: Or, A Journey to London.**

Act V, The Scene opening to another Apartment discovers a great number of People in Masquerade talking all together, and playing upon one another, Enter Lady Wronghead.

Count Basset.*) Lord, Sir; this is the most unmerciful Mercy!

Colley CIBBER, The provok'd Husband: Or, A Journey to London, Act V, The Scene opening to another Apartment discovers a great number of People in Masquerade talking all together, and playing upon one another, Enter Lady Wronghead. l. c., vol. IV, p. 216.

*) to Manly.

1185. 1185α] **The Libertine.**

Act III, Enter Clara, and Flavia, with their two Maids.

Clara. They say, if a Man be jealous there*), the Women will all join and pull him to Pieces.

Thomas SHADWELL, The Libertine, Act III, Enter Clara, and Flavia, with their two Maids. l. c., vol. II, p. 137.

1185β] **Bury-Fair.**

Act II, Scene the Fair, with a great many Shops and Shows, and all Sorts of People walk up and down, Enter Lady Fantast.

Gertrude. Tremble; for I will make thee**) such an Example, as shall be a Terror to thy Sex, and revenge all the Insolencies committed upon mine.

idem, Bury-Fair, Act II, Scene the Fair, with a great many Shops and Shows, and all Sorts of People walk up and down, Enter Lady Fantast. l. c., vol. IV, p. 152.

*) i. e. in England.

**) i. e. Wildish.

1186. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Es ist kein Verbrechen, geliebet haben; noch viel weniger ist es eines, geliebet worden seyn.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 329.

1185γ] **Bury-Fair.**

Act IV, Scene, The Fair, Enter Gertrude.

Gertrude. Oh, that it were in my Power to make a Lover hang himself! then I wou'd triumph for the rest of my poor deluded Sex.

idem, idem, Act IV, Scene, The Fair, Enter Gertrude. l. c., vol. IV, p. 193.

1185δ] **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act IV, Scene, Millwood's House, Re-enter Millwood with a pistol, Trueman secures her.

Millwood.

Women, by whom you are, the source of joy,
With cruel arts you labour to destroy:
A thousand ways our ruin you pursue,
Yet blame in us those arts first taught by you.
Oh, may from hence each violated maid,
By flattering, faithless, barb'rous man betray'd,
When robb'd of innocence, and virgin fame,
From your destruction raise a nobler name,
To avenge their sex's wrongs devote their mind,
And future Millwoods prove to plague mankind.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act IV, Scene, Millwood's House, Re-enter Millwood with a pistol, Trueman secures her. l. I c., p. 49.

1186.

Siehe no. 912, p. 1914 und 1915.

1187. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Wenn zum Exempel, ein Mellefont eine Marwood liebt, und sie endlich verläszt: so ist dieses Verlassen, in Vergleichung mit der Liebe selbst, etwas sehr gutes.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 329.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Sara und Maria sind ganz genau über Mar- und Millwood unterrichtet und scheuen sich, tugendhaft wie sie sind, nicht, einer dritten Person gegenüber am Laster zu exempeln, ja, sogar den Namen ihrer unzüchtigen Nebenbuhlerinnen zu nennen! —

1188. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Des Mellefont? Ist es Ihnen denn nie beygefallen, dasz Mellefont in seiner eigenen Sache nichts anders, als ein sehr ungültiger Zeuge seyn könne?

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 329.

1187. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**
Act V, Scene a Dungeon, a Table, and a Lamp, Enter Trueman and Maria.

Maria.*) Let women like Millwood, if there are more such women, smile in prosperity, and in adversity forsake. Be it the pride of virtue to repair, or to partake, the ruin such have made.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act V, Scene a Dungeon, a Table and a Lamp, Enter Trueman and Maria. l. I c., p. 56.

*) to Barnwell.

1188. 1188α]

Let me*) then. But let my Brother**) and you***) be absent. You have made yourselves too much parties against me, to sit as my judges.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 43, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe. l. II c., vol. I, p. 308.

1188β]

Captain Tomlinson.†) Indeed I should. I own I should. And I am very glad, Mr. Lovelace, that you are able to defend yourself thus far.

Clarissa. That cause must be well tried, where

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. James Harlowe junior, Esq;
***) i. e. Arabella.
†) in reality: Patrick Mc. Donald, Pander to Lovelace.

1189. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Verzeihen Sie, Misz; von dieser Unterredung musz Mellefont nichts wieder erfahren.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 329.

*) Hier, so wie in 1190—1192 ist Marwood plötzlich Mr. Turner, der Denunciant des Mr. B. bei Pamela = Mrs. B.! —

1190. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Sie denken zu edel, als dasz Sie, zum Danke für eine wohlgemeynte Warnung, eine Anverwandte mit ihm entzweyen wollten,*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 329.

*) Da es keine amphisexuellen Duelle giebt, so droht Marwood nur mit Entzweyung! —

the offender takes his seat upon the same bench with the judge. —

idem, eadem, Letter V, 18, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 184.

1189.

He*) hoped, he said, he might trust to my Discretion, that I**) would not let Mr. B. know from whom I had the Information.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 138.

*) i. e. The lawyer Mr. Turner, A Gentleman of the Temple.

**) i. e. Pamela = Mrs. B.

1190.

But, said he,*) I beg you**) 'll keep it within your own Breast; else, from two such hasty Spirits, as his and mine, it may possibly be attended with still worse Consequences.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 139.

*) i. e. Mr. Turner.

**) i. e. Pamela = Mrs. B.

1191. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. Ich will niemand entzweyen, Lady;

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 330.

1192. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Sie werden so behutsam seyn, Ihre Maaszregeln ganz in der Stille darnach zu nehmen. —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 330.

1193. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood.*) . . . . . Hören Sie nunmehr!**) —

*) Die nunmehr folgende Geschichte der Marwood, der um Sara verlassenen Geliebten Mellefont's, ist die nebenstehende Geschichte der Mrs. Termagant, der um Isabella verlassenen Geliebten Belfond Junior's. Marwood und Mrs. Termagant lieben überhaupt das Denunciren. 1042, denuncirten sie Sara und Mellefont, Lucia und Belfond Junior, den Vätern Sara's und Lucia's, Sir William und Attorney; hier, 1193, denunciren sie sich und Mellefont, resp. Belfond Junior, der neuen Liebsten, Sara und Isabella! —

**) 1193 rechts: — „Know then,“

1191.

I*) told him**), coldly, tho' it stung me to the Heart, That I should not interfere in the Matter at all:

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 139.

*) i. e. Pamela = Mrs. B.
**) i. e. Mr. Turner.

1192.

And that he*) hoped the prudent Use I**) would make of the Intimation, might, some-how, be a Means to break off that Correspondence, before it was attended with bad Consequences.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 139.

*) i. e. Mr. Turner.
**) i. e. Pamela = Mrs. B.

1193. **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Scene I, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], Ruth,*) Teresia,**) Isabella,***) Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant. Know then, I am a Gentlewoman, whose Parents dying when I was Sixteen, left me a moderate Fortune, yet able to maintain me like their Daughter. I chose an Aunt my Guardian, one of

*) A precise Governess to Teresia and Isabella.
**) Daughter to Scrapeall, in Love with, and belov'd by Truman.
***) Niece to Scrapeall, in Love with, and belov'd by Belfond Junior.

Marwood ist aus einem guten Geschlechte.*) Sie war eine junge Wittwe,**) als sie Mellefont bey einer ihrer Freundinnen***) kennen lernte.†) Man sagt, es habe ihr weder an Schönheit noch an derjenigen Anmuth gemangelt, ohne welche die Schönheit tod seyn würde. Ihr guter Name war ohne Flecken. Ein einziges fehlte ihr: — Vermögen. Alles was sie besessen hatte, — und es sollen ansehnliche Reichthümer gewesen seyn,††) — hatte sie für die Befreyung eines Mannes aufgeopfert, dem sie nichts in der Welt vorenthalten zu dürfen glaubte, nachdem sie ihm einmal ihr Herz und ihre Hand schenken wollen.†††)

Sara. Wahrlich ein edler Zug, Lady, von dem ich wollte, dasz er in einem bessern Gemälde prangte!

Marwood. Des Mangels an Vermögen ungeachtet, ward sie von Personen gesucht,§) die nichts eifriger wünschten, als sie glücklich zu machen. Unter diesen reichen und vornehmen Anbetern trat Mellefont auf.§§) Sein Antrag war ernstlich, und der Ueberflusz, in welchen er die Marwood zu setzen versprach, war das geringste, worauf er sich stützte. Er hatte es bey der ersten Unterredung weg, dasz er mit keiner Eigennützigen zu thun habe, sondern mit einem Frauenzimmer, voll des zärtlichsten Gefühls, welches eine

---

*) 1193 rechts: — „I am a Gentlewoman,"

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1194.

***) 1193 rechts: — „an Aunt"

†) 1193 rechts: — „There it was my Misfortune to be „acquainted with a Gentleman," Dieser „Gentleman" ist, wie man gegen das Ende von 1193 rechts erfährt, der Egli des Squire of Alsatia: Belfond Junior.

††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1195.

†††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1196.

§) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1197.

§§) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1198.

those jolly Widows who love Gaming, and have great Resort in the Evenings at their Houses.

Ruth. Good: Proceed.

Mrs. Termagant. There it was my Misfortune to be acquainted with a Gentleman, whose Face, Air, Mien, Shape, Wit, and Breeding, not I alone, but the whole Town admires.

Ruth. Very good.

Mrs. Termagant. By all his Looks, his Gestures, and Addresses, he seem'd in Love with me: The Joy that I conceiv'd at this, I wanted Cunning to conceal, but he must needs perceive it flash in my Eyes, and kindle in my Face. He soon began to court me in such sweet, such charming Words, as wou'd betray a more experienc'd Heart than mine.

Ruth. Humh: Very well; she speaks notably.

Mrs. Termagant. There was but little left for him to do, for I had done it all before for him: He had a Friend within too ready to give up the Fort; yet I held out as long as I could make Defence.

Ruth. Good lack-a-day! Some Men have strange Charms, it is confess'd.

Mrs. Termagant. Yet I was safe by solemn mutual Oaths, in private contracted: He wou'd have it private, because he fear'd to offend an Uncle, from whom he had great Expectance; but now came all my Misery.

Ruth. Alack! alack! I warrant he was false.

Mrs. Termagant. False as a Crocodile: He watch'd the fatal Minute, and he found it, and greedily seiz'd upon me, when I trusted to his Honour and his Oaths; he still swore on, that he would marry me, and I sinn'd on. In short, I had a Daughter by him, now three Years old, as true a Copy as e'er Nature drew; beauteous, and witty, to a Miracle.

Hütte einem Palaste würde vorgezogen haben, wenn sie in jener mit einer geliebten, und in diesem mit einer gleichgültigen Person hätte leben sollen.

Sara. Wieder ein Zug, den ich der Marwood nicht gönne. Schmeicheln Sie ihr ja nicht mehr, Lady; oder ich möchte sie am Ende betauern müssen.

Marwood. Mellefont war eben im Begriffe, sich auf die feyerlichste Art mit ihr zu verbinden, als er Nachricht von dem Tode eines Vetters bekam, welcher ihm sein ganzes Vermögen mit der Bedingung hinterliesz, eine weitläuftige Anverwandte zu heyrathen.*) Hatte Marwood seinetwegen reichere Verbindungen ausgeschlagen,**) so wollte er ihr nunmehr an Groszmuth nichts nachgeben. Er war Willens, ihr von dieser Erbschaft eher nichts zu sagen, als bis er sich derselben durch sie würde verlustig gemacht haben. — Nicht wahr, Misz, das war grosz gedacht?

Sara. O Lady, wer weisz es besser, als ich, dasz Mellefont das edelste Herz besitzt?

Marwood. Was aber that Marwood? Sie erfuhr es unter der Hand, noch spät an einem Abende, wozu sich Mellefont ihrentwegen entschlossen hätte. Mellefont kam des Morgens, sie zu besuchen, und Marwood war fort.***)

Sara. Wohin? Warum?

Marwood. Er fand nichts als einen Brief von ihr, worinn sie ihm entdeckte, dasz er sich keine Rechnung machen dürfe, sie jemals wieder zu sehen. Sie leugne es zwar nicht, dasz sie ihn liebe; aber eben deszwegen könne sie sich nicht überwinden, die Ursache einer That zu seyn, die er nothwendig einmal

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 968.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1198.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1199.

Ruth. Nay, Men are faithless, I can speak it.

Theresia. Poor Lady! I am strangely concern'd for her.

Isabella. She was a Fool, to be catch'd in so common a Snare.

Mrs. Termagant. From time to time he swore he would marry me; though I must think I am his Wife as much as any Priest can make me; but still he found Excuses about his Uncle. I wou'd have patiently waited till his Uncle's Death, had he been true; but he has thrown me off, abandon'd me, without so much as a pretended Crime.

Ruth. Alack, and well-a-day! It makes me weep.

Mrs. Termagant. But 'tis for an Attorney's Daughter, whom he keeps, and now is fond of; while he treats me with all Contempt and Hatred.

Isabella. Tho' she was a Fool, yet he's a base inhumane Fellow.

Teresia. To scorn and hate her, for her Love to him.

Mrs. Termagant. By this means, my Dishonour, which had been yet conceal'd, became so publick, my Brother coming from the Wars of Hungary, having heard all, has this Day fought with the Author of my Misery, but was disarm'd; and now by Accident he spy'd me by your House, I having fled the Place where I had lodg'd, for fear of him; and here the bloody Man would have kill'd me, for the Dishonour done to his Family, which never yet was blemish'd.

Ruth. Get the Chief-Justice's Warrant, and bind him to the Peace.

Teresia. She tells her Story well.

Isabella. 'Tis a very odd one; but she expresses it so sensibly, I cannot but believe her.

Mrs. Termagant. If they do not ask me who this

bereuen müsse.*) Sie erlasse ihn seines Versprechens, und ersuche ihn, ohne weiteres Bedenken, durch die Vollziehung der in dem Testamente vorgeschriebnen Verbindung, in den Besitz eines Vermögens zu treten, welches ein Mann von Ehre zu etwas wichtigerm brauchen könne, als einem Frauenzimmer eine unüberlegte Schmeicheley damit zu machen.

Sara. Aber Lady, warum leihen Sie der Marwood so vortreffliche Gesinnungen? Lady Solmes kann derselben wohl fähig seyn, aber nicht Marwood. Gewisz Marwood nicht.

Marwood. Es ist nicht zu verwundern, Misz, dasz Sie wider sie eingenommen sind. — Mellefont wollte über den Entschlusz der Marwood von Sinnen kommen. Er schickte überall Leute aus, sie wieder aufzusuchen;**) und endlich fand er sie.

Sara. Weil sie sich finden lassen wollte, ohne Zweifel.

Marwood. Keine bittere Glossen, Misz! Sie geziemen einem Frauenzimmer, von einer sonst so sanften Denkungsart, nicht. — Er fand sie, sag' ich;***) und fand sie unbeweglich. Sie wollte seine Hand durchaus nicht annehmen; und alles, was er von ihr erhalten konnte war dieses, dasz sie nach London zurückzukommen versprach.†) Sie wurden eins, ihre Vermählung so lange auszusetzen, bis die Anverwandte, des langen Verzögerns überdrüszig, einen Vergleich vorzuschlagen gezwungen sey.††) Unterdessen konnte

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1200.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1201.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1202.

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1203.

††) Paraplagiat von 1193 rechts: — „I wou'd have patiently „waited till his Uncle's Death, had he been true;"

is, I have told my Tale in vain. [Aside.] Now, Ladies, I hope you have Charity enough to pardon the Weakness of a poor young Woman, who suffers Shame enough within.

Teresia. We shall be glad to do you what Kindness we can.

Mrs. Termagant. Oh, had you seen this most bewitching Person, so beautiful, witty, and well-bred, and full of most Gentleman-like Qualities, you wou'd be the readier to have Compassion on me.

Isabella. Pray, who is it?

Mrs. Termagant. Alas, 'tis no Secret; it is Belfond, who calls Sir Edward Belfond Father, but is his Nephew.

Isabella. What do I hear? Was ever Woman so unfortunate as I, in her first Love!

Teresia. 'Tis most unlucky.

Mrs. Termagant. That is the Niece: I see 'twas he who was to marry her. [Aside.

Isabella. But I am glad I have thus early heard it: I'll never see his Face more.

Ruth. All this is false: He is a pious Man, and true Professor — This vile Woman will break the Match off and undo my Hopes. [Aside.

Mrs. Termagant. 'Tis as I thought — He is a ranting Blade, a Royster of the Town.

Ruth. Come, you are an idle Woman, and belye him: Be gone out of the Doors; there's the Back-way. You need not pretend Fear of your Brother.

Mrs. Termagant. I am oblig'd enough in the present. Defence you gave me: I intended not to trouble you long; but Heav'n can witness what I say is true.

Isabella. Do you hear, Cousin! 'Tis most certain, I'll ne'er see him more.

sich Marwood nicht wohl der täglichen Besuche des Mellefont entbrechen, die eine lange Zeit nichts, als ehrfurchtsvolle Besuche eines Liebhabers waren, den man in die Gränzen der Freundschaft zurückgewiesen hat. Aber wie unmöglich ist es, dasz ein hitziges Temperament diese engen Gränzen nicht überschreiten sollte! Mellefont besitzt alles, was uns eine Mannsperson gefährlich machen kann. Niemand kann hiervon überzeugter seyn, als Misz Sampson selbst.

Sara. Ach!*)

Marwood. Sie seufzen? Auch Marwood hat über ihre Schwachheit mehr als einmal geseufzet, und seufzet noch.

Sara. Genug, Lady, genug; diese Wendung, sollte ich meynen, war mehr, als eine bittere Glosse, die Sie mir zu untersagen beliebten.

Marwood. Ihre Absicht war nicht, zu beleidigen, sondern blosz die unglückliche Marwood Ihnen in einem Lichte zu zeigen, in welchem Sie am richtigsten von ihr urtheilen könnten. — Kurz, die Liebe gab dem Mellefont die Rechte eines Gemahls; und Mellefont hielt es länger nicht für nöthig, sie durch die Gesetze gültig machen zu lassen. Wie glücklich wäre Marwood, wenn sie, Mellefont und der Himmel, nur allein von ihrer Schande wüszten! Wie glücklich, wenn nicht eine jammernde Tochter**) dasjenige der ganzen Welt entdeckte, was sie vor sich selbst verbergen zu können wünschte!***)

Sara. Was sagen Sie, Lady? Eine Tochter — —†)

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1204.

**) 1193 rechts: — „In short, I had a Daughter by him,“

***) 1193 rechts: — „By this means, my Dishonour, which „had been yet conceal'd, became so publick,“

†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1205.

Ruth. Go, wicked Woman, go: What evil Spirit sent thee hither? I say, be gone.

Mrs. Termagant. I go — I care not what she says; it works where I would have it — Your Servant, Ladies. [Exit.

Ruth. Go, go, thou wicked Slanderer.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act IV, Scene I, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p. 81.

Marwood. Ja, Misz, eine unglückliche Tochter verlieret durch die Darzwischenkunft der Sara Sampson alle Hoffnung, ihre Aeltern jemals ohne Abscheu nennen zu können.

Sara. Schreckliche Nachricht! Und dieses hat mir Mellefont verschwiegen? — — Darf ich es auch glauben, Lady?

Marwood. Sie dürfen sicher glauben, Misz, dasz Ihnen Mellefont vielleicht noch mehr verschwiegen hat.

Sara. Noch mehr? Was könnte er mir noch mehr verschwiegen haben?

Marwood. Dieses, dasz er die Marwood noch liebt.*)

Sara. Sie tödten mich, Lady!

Marwood. Es ist unglaublich, dasz sich eine Liebe, welche länger als zehn Jahr gedauert hat, so geschwind verlieren könne.**) Sie kann zwar eine kurze Verfinsterung leiden; weiter aber auch nichts, als eine kurze Verfinsterung, aus welcher sie hernach mit neuem Glanze wieder hervor bricht. Ich könnte Ihnen eine Misz Oklaff,***) eine Misz Dorkas,†) eine Misz Moor††) und mehrere nennen, welche, eine nach der andern, der Marwood einen Mann abspänstig zu machen drohten, von welchem sie sich am Ende auf das grausamste hintergangen sahen.†††) Er hat einen gewissen Punkt, über welchen er sich nicht bringen läszt, und sobald er diesen scharf in das Gesicht bekömmt, springt er ab.§) Gesetzt aber, Misz, Sie wären die einzige

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 986.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1206.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1207.
†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1208.
††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1209.
†††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1210.
§) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1211.

Glückliche, bey welcher sich alle Umstände wider ihn erklärten; gesetzt Sie brächten ihn dahin, dasz er seinen nunmehr zur Natur gewordenen Abscheu gegen ein förmliches Joch überwinden müszte: glaubten Sie wohl dadurch seines Herzens versichert zu seyn?

Sara. Ich Unglückliche! Was musz ich hören!

Marwood. Nichts weniger. Alsdann würde er eben am allerersten in die Arme derjenigen zurückeilen, die auf seine Freyheit so eifersüchtig nicht gewesen. Sie würden seine Gemahlinn heiszen, und jene würde es seyn.*)

Sara. Martern Sie mich nicht länger mit so schrecklichen Vorstellungen! Rathen Sie mir vielmehr, Lady, ich bitte Sie, rathen Sie mir, was ich thun soll. Sie müssen ihn kennen. Sie müssen es wissen, durch was es noch etwa möglich ist, ihm ein Band angenehm zu machen, ohne welches auch die aufrichtigste Liebe eine unheilige Leidenschaft bleibet.

Marwood. Dasz man einen Vogel fangen kann, Misz, das weisz ich wohl. Aber dasz man ihm seinen Käfig angenehmer, als das freye Feld machen könne, das weisz ich nicht. Mein Rath wäre also, ihn lieber nicht zu fangen, und sich den Verdrusz über die vergebne Mühe zu ersparen. Begnügen Sie sich, Misz, an dem Vergnügen, ihn sehr nahe an Ihrer Schlinge gesehn zu haben, und weil Sie voraussehen können, dasz er die Schlinge ganz gewisz zerreiszen werde, wenn Sie ihn vollends hinein lockten; so schonen Sie Ihre Schlinge, und locken ihn nicht herein.**)

Sara. Ich weisz nicht, ob ich dieses tändelnde Gleichnisz recht verstehe, Lady —

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1212.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1213.

Marwood. Wenn Sie verdrieszlich darüber geworden sind, so haben Sie es verstanden.*) — Mit einem Worte, Ihr eigner Vortheil so wohl, als der Vortheil einer andern, die Klugheit so wohl als die Billigkeit, können und sollen Misz Sampson bewegen, ihre Ansprüche auf einen Mann aufzugeben, auf den Marwood die ersten und stärksten hat.**) Noch stehen Sie, Misz, mit ihm so, dasz Sie, ich will nicht sagen mit vieler Ehre, aber doch ohne öffentliche Schande von ihm ablassen können. Eine kurze Verschwindung mit einem Liebhaber ist zwar ein Fleck; aber doch ein Fleck, den die Zeit ausbleichet. In einigen Jahren ist alles vergessen, und es finden sich für eine reiche Erbinn noch immer Mannspersonen, die es so genau nicht nehmen.***) Wenn Marwood in diesen Umständen wäre, und sie brauchte, weder für ihre im Abzuge begriffene Reize einen Gemahl, noch für ihre hülflose Tochter einen Vater, so weisz ich gewisz, Marwood würde gegen Misz Sampson groszmüthiger handeln, als Misz Sampson gegen die Marwood zu handeln, schimpfliche Schwierigkeiten macht.

Sara. (indem sie unwillig aufsteht.) Das geht zu weit!†) Ist dieses die Sprache einer Anverwandten des Mellefont? — Wie unwürdig verräth man Sie, Mellefont! — Nun merke ich es, Lady, warum er Sie so ungern bey mir allein lassen wollte. Er mag es schon wissen, wie viel man von Ihrer Zunge zu fürchten habe. Eine giftige Zunge! — Ich rede dreist! Denn Lady haben lange genug unanständig geredet.††)

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1214.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1215.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1216.
†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1217.
††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1218.

Wodurch hat Marwood sich eine solche Vorsprecherinn erwerben können, die alle ihre Erfindungskraft aufbietet, mir einen blendenden Roman von ihr aufzudringen; und alle Ränke anwendet, mich gegen die Redlichkeit eines Mannes argwöhnisch zu machen, der ein Mensch, aber kein Ungeheuer ist? Ward es mir nur deszwegen gesagt, dasz sich Marwood einer Tochter von ihm rühme; ward mir nur deszwegen diese und jene betrogene Misz genannt, damit man mir am Ende auf die empfindlichste Art zu verstehen geben könne, ich würde wohl thun, wenn ich mich selbst einer verhärteten Buhlerinn nachsetzte?

Marwood. Nur nicht so hitzig, mein junges Frauenzimmer. Eine verhärtete Buhlerinn? — Sie brauchen, wahrscheinlicher Weise, Worte, deren Kraft Sie nicht überleget haben.*)

Sara. Erscheint sie nicht als eine solche, selbst in der Schilderung der Lady Solmes? — Gut, Lady; Sie sind ihre Freundinn, ihre vertrauteste Freundinn vielleicht. Ich sage dieses nicht als einen Vorwurf; denn es kann leicht in der Welt nicht wohl möglich seyn, nur lauter tugendhafte Freunde zu haben.**) Allein wie komme ich dazu, dieser Ihrer Freundschaft wegen, so tief herabgestoszen zu werden? Wenn ich der Marwood Erfahrung gehabt hätte, so würde ich den Fehltritt gewisz nicht gethan haben, der mich mit ihr in eine so erniedrigende Parallel setzt. Hätte ich ihn aber doch gethan, so würde ich wenigstens nicht zehn Jahr darinn verharret seyn.***) Es ist ganz etwas anders, aus Unwissenheit auf das Laster treffen; und ganz etwas anders, es kennen und dem ungeachtet mit ihm

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1219.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1220.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1221.

vertraulich werden. — Ach, Lady, wenn Sie es wüszten, was für Reue, was für Gewissensbisse, was für Angst mich mein Irrthum gekostet! Mein Irrthum, sag' ich; denn warum soll ich länger so grausam gegen mich seyn, und ihn als ein Verbrechen betrachten? Der Himmel selbst hört auf, ihn als ein solches anzusehen; er nimmt die Strafe von mir, und schenkt mir einen Vater wieder — Ich erschrecke, Lady; wie verändern sich auf einmal die Züge Ihres Gesichts? Sie glühen; aus dem starren Auge schreckt Wut, und des Mundes knirschende Bewegung —*) Ach! wo ich Sie erzürnt habe, Lady; so bitte ich um Verzeihung. Ich bin eine empfindliche Närrinn; was Sie gesagt haben, war ohne Zweifel so böse nicht gemeynt. Vergessen Sie meine Uebereilung. Wodurch kann ich Sie besänftigen? Wodurch kann auch ich mir eine Freundinn an Ihnen erwerben, so wie sie Marwood an Ihnen gefunden hat? Lassen Sie mich, Lady, lassen Sie mich fuszfällig darum bitten — (indem sie nieder fällt.)**) Um Ihre Freundschaft, Lady — Und wo ich diese nicht erhalten kann, um die Gerechtigkeit wenigstens, mich und Marwood nicht in einen Rang zu setzen.

Marwood. (die einige Schritte stolz zurück tritt und die Sara liegen läszt.) Diese Stellung der Sara Sampson ist für Marwood viel zu reizend, als dasz sie nur unerkannt darüber frohlocken sollte — Erkennen Sie, Misz, in mir die Marwood,***) mit der Sie nicht ver-

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1222.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1223.

***) 1193 rechts: — „it is Belfond."

Hier liegt die Akme der Fiebercurve 1193 rechts und links! Auf sie folgt beiderseitiger Collaps der Ella! Bedingt ist dieser dadurch, dass die Ella in der Vortragenden, links, die *Geliebte* des Egli, rechts, die Geliebte des *Egli* erkennt! —

glichen zu werden, die Marwood selbst fuszfällig bitten.

Sara. (die voller Erschrecken aufspringt, und sich zitternd zurückzieht.) Sie, Marwood? —*) Ha! Nun erkenn' ich sie — nun erkenn' ich sie, die mördrische Retterinn, deren Dolche mich ein warnender Traum Preis gab. Sie ist es! Flieh' unglückliche Sara! Retten Sie mich, Mellefont; retten Sie Ihre Geliebte! Und du, süsze Stimme meines geliebten Vaters, erschalle! Wo schallt sie? wo soll ich auf sie zueilen? — hier? — da? — Hülfe, Mellefont! Hülfe, Betty! — Itzt dringt sie mit tödtender Faust auf mich ein! Hülfe! (eilt ab.) **) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 330.

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1224.

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1225.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1226.

1194. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Sie war eine junge Wittwe,*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 330.

*) Hier ist Marwood Florise! —

1194. 1194α] **La Rivale Suivante.**

Acteurs.

Florise, Jeune Veuve déguisée en Soubrette auprès de Sophie, sous le nom de **Lisette.**

Pierre Rousseau, La Rivale Suivante, Acteurs. l. c., p. 10.

1194β] **Groszmuth für Groszmuth.**

Spielende Personen.

Frau Konstantia Solms, eine junge reiche Wittwe.

Christian Felix Weisze, Groszmuth für Groszmuth, Spielende Personen. l. II c., Bd. I, p. 262.

1195. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Alles was sie besessen hatte, — und es sollen ansehnliche Reichthümer gewesen seyn, —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 330.

*) Hier ist Marwood Millwood! —

1196. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Alles was sie besessen hatte, — und es sollen ansehnliche Reichthümer gewesen seyn, — hatte sie für die Befreyung*) eines Mannes aufgeopfert,**) dem sie nichts in der Welt vorenthalten zu dürfen glaubte, nachdem sie ihm einmal ihr Herz und ihre Hand schenken wollen.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 330.

*) „*Be*freyung" ist hier „*in manum conventio*", nicht etwa „*liberatio*", vielleicht sogar ein Druckfehler für *Er*freyung! —
**) 1196 rechts: — „χρημάτων ὑπερβολῇ
„πόσιν πρίασθαι"
***) Hier ist Marwood Medeia! —

1197. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Des Mangels an Vermögen ungeachtet, ward sie von Personen gesucht,*)

*) 1197 rechts: — „sought to . . . . . for your Alliance."

1195. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy.

Lucy.*) Her**) parents dying while she was young, left her and her fortune (no inconsiderable one, I assure you) . . .

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act II, Scene, Another Room in Thorowgood's House, Re-enter Millwood and Lucy. l. I c., p. 27.

*) to Barnwell.
**) i. e. Millwood's.

1196. Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

γυναῖκές ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν·
ἃς πρῶτα μὲν δεῖ χρημάτων ὑπερβολῇ
πόσιν πρίασθαι

EYRIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 231—233. l. c., vol. II, p. 202.

1197.

And you*) know you have been sought to by some of the first Families in the Nation, for your Alliance.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her

*) i. e. Mr. B.

Unter diesen reichen und vornehmen Anbetern *)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 330 (2).

*) 1197 rechts: — „first Families in the Nation,"

**) Hier ist Marwood, „des Mangels an Vermögen ungeachtet," Mr. B.! —

1198. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Des Mangels an Vermögen ungeachtet, ward sie von Personen gesucht, die nichts eifriger wünschten, als sie glücklich zu machen. Unter diesen reichen und vornehmen Anbetern trat Mellefont auf.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Hatte Marwood seinetwegen reichere Verbindungen ausgeschlagen,*) **)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 330 und 331.

*) 1198 rechts: — „I, that have refus'd Princes for your „Sake?"

**) Hier ist Marwood Mrs. Termagant! —

1199. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Mellefont kam des Morgens,*) sie zu besuchen, und Marwood war fort.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 331.

*) Mellefont, 1199 links, kommt des *Morgens*, Lovelace, 1199 rechts, des *Abends!*

**) 1199 rechts: — „the Lady is gone off! —"

***) Hier ist Marwood Clarissa! —

Parents. Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, continued, Tuesday Morning, Copy of a Letter from Lady Davers to Mr. B. l. I c., vol. II, p. 53.

1198. **The Squire of Alsatia.**

Act II, Scene I. Enter Mrs. Termagant.

Mrs. Termagant.*) Has my Love deserv'd to be thus slighted? I, that have refus'd Princes for your Sake? Did not all the Town court me? And must I chuse such an ungrateful Wretch?

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act II, Scene I, Enter Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p. 37.

*) to Belfond Junor.

1199. *Thursday Evening, June 8.**)

O for a Curse to kill with! — Ruined!**) Undone! Outwitted! Tricked! — Zounds, man, the Lady***) is gone off! — Absolutely gone off! Escaped! —

Samuel Richardson, Clarissa Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 8, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l II c, vol V, p 17.

*) Dies ist Donnerstag, der 19. Juni, 1738, neuen Styls!
**) i. e. Lovelace
***) i. e. Clarissa.

1200. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Er fand nichts als einen Brief von ihr,*) worinn sie ihm entdeckte, dasz er sich keine Rechnung machen dürfe, sie jemals wieder zu sehen. Sie leugne es zwar nicht, dasz sie ihn liebe;**) aber eben deszwegen könne sie sich nicht überwinden, die Ursache einer That zu seyn, die er nothwendig einmal bereuen müsse.***) †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 331.

*) 1200 rechts: — „I found a Letter instead of my Lady;"

**) 1200 rechts: — „Expressing ..... her Affection to me;"

***) Paraplagiat von 1200 rechts: — „and the Apprehension „she had, that she should be unable to keep her good Resolves, „if she met me:"

†) Hier ist Marwood Miss Sally Godfrey! —

1201. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Mellefont wollte über den Entschlusz der Marwood von Sinnen kommen.*) Er schickte überall Leute aus,**) sie wieder aufzusuchen;***)

LESZING, Misz Sara Sampson. Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 332.

*) 1201 rechts: — „go distracted."

**) 1201 rechts: — „dispatching messengers to every Stage, „to every Inn, to every Waggon or Coach, ... and to every „House"

***) Hier ist Marwood Clarissa! —

1202. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . und endlich fand er sie.

1200.

But when I*) came thither, I found a Letter instead of my Lady;**) and when I open'd it, it was to beg my Pardon for deceiving me: Expressing her Concern for her past Fault, her Affection to me; and the Apprehension she had, that she should be unable to keep her good Resolves, if she met me:

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, continued, Thursday. l. I c., vol. II, p. 369.

*) i. e. Mr. B.

**) i. e. Miss Sally Godfrey.

1201.

Yet I*) must write, or I shall go distracted. Little less have I been these two hours; dispatching messengers to every Stage, to every Inn, to every Waggon or Coach, whether flying, or creeping, and to every House with a Bill up, for five miles round.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V. 3, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 17.

*) i. e. Lovelace.

1202. *Friday Morning, past Two o'Clock.*

Io Triumphe! Io Clarissa, sing! — Once more, what a happy man thy*) friend! — A silly dear novice,

*) i. e. Lovelace.

Sara. Weil sie sich finden lassen wollte, ohne Zweifel.*)

Marwood. Keine bittere Glossen, **Misz**! Sie geziemen einem Frauenzimmer, von einer sonst so sanften Denkungsart, nicht. — Er fand sie, sag' ich;**)

LESZING, **Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.** L. u. M., Bd. II, p. 232.

*) Was Sara, 1202 links, als absichtlich vermuthet, bedauert Lovelace, 1202 rechts: das leichte Wiederfinden der Entflohenen!

**) Auch hier ist Marwood Clarissa! —

1203. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . alles, was er von ihr erhalten konnte war dieses, dasz sie nach London zurückzukommen versprach.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 332.

*) Und auch hier ist Marwood Clarissa! —

to be heard to tell the coachman whither to carry her! — And to go to Hamstead, of all the villages about London! — The place where we had been together more than once!

Methinks I am sorry she managed no better! — I shall find the recovery of her too easy a task, I fear! Had she but known how much difficulty enhances the value of any-thing with me, and had she had the least notion of obliging me by it, she would never have stopt short at Hamstead, surely.

Samuel Richardson, Clarissa. Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, LetterV, 6, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol.V, p. 56.

1203.

In the midst of these agreablenesses, the coach came to the door. The pretended Lady Betty besought me*, to give them my company to their Cousin Leeson's.** I desired to be excused: Yet suspected nothing. She would not be denied. How happy would a visit so condescending make her Cousin Leeson! — Her Cousin Leeson was not unworthy of my acquaintance: And would take it for the greatest favour in the world.

Mr. Lovelace, vile hypocrite, and wicked deceiver! seeing, as he said, my dislike to go, desired her Ladyship not to insist upon it.

Fondness for my company was pleaded. She begged me to oblige her: Made a motion to help me to my fan herself: And, in short, was so very urgent,

*) i. e Clarissa.
**) in London.

1204. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Mellefont besitzt alles, was uns eine Mannsperson gefährlich machen kann.*) Niemand kann hiervon überzeugter seyn, als Misz Sampson selbst.**)

Sara. Ach!***)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Marwood. Kurz, die Liebe gab dem Mellefont die Rechte eines Gemahls;†) und Mellefont hielt es länger nicht für nöthig, sie durch die Gesetze gültig machen zu lassen.††) †††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 332 (2).

*) Paraplagiat von 1204 rechts: —
„Qu'on peut être aisément trompé par ce qu'on aime:"

**) 1204 rechts: — „vous éprouvez vous-même,"

***) 1204 rechts: — „hélas!"

†) Paraplagiat von 1204 rechts: —
„Mais sa légéreté loin d'elle l'entraîna,"

††) Paraplagiat von 1204 rechts: —
„Et parjure à sa foi, l'ingrat l'abandonna."

†††) Hier ist Marwood die jeune veuve Florise, die der neuen Liebsten Leandre's, Sophie, auf den Leib rückt! —

that my feet complied against my speech, and my mind: And, being, in a manner, led to the coach by her, and made to step in first, she followed me; and her pretended Niece, and the Wretch, followed her: And away it drove.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 46, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe.
l. II c., vol. VI, p. 163 and 164.

1204. **La Rivale Suivante.**
Scene XVIII.

Florise.*)

Il**) sçut lui***) plaire: hélas! vous éprouvez vous-
même,
Qu'on peut être aisément trompé par ce qu'on aime:
Mais sa légéreté loin d'elle l'entraîna,
Et parjure à sa foi, l'ingrat l'abandonna.

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene XVIII.
l. c., p. 47.

---

*) Ancienne amante de Leandre, sous le nom de Lisette, à Sophie, nouvelle amante de Leandre.

**) i. e. Leandre.

***) i. e. Florise.

1205. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Wie glücklich, wenn nicht eine jammernde Tochter*) dasjenige der ganzen Welt entdeckte, was sie vor sich selbst verbergen zu können wünschte!

Sara. Was sagen Sie,**) Lady?***) Eine Tochter†) — —††)

Leszing, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 332.

---

*) Paraplagiat von 1205α: — „In short, I had a Daughter „by him,"

**) 1205β: — „Did he say . . . . .?"

***) 1205β: — „Iris!"

†) 1205β: — „his Children?"

††) Plagio-Peplagiomenon: — Die Anzeige, die alte Liebste habe eine Tochter von ihrem Verführer, stammt aus 1205α; die Ausrufe des Entsetzens der Sara hierüber — Isabella, die neue Liebste Belfond Junior's, 1205α, weiss noch nicht, dass der Verführer, von dem Mrs. Termagant spricht, ihr Belfond Junior ist! — aus 1205β! —

1206. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug. Achter Auftritt.

Marwood. Es ist unglaublich, dasz sich eine Liebe, welche länger als zehn Jahr gedauert hat, so geschwind verlieren könne.

— — — — — — — — — — — — — — — —

1205. 1205α] **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], Ruth, Teresia, Isabella, Mrs Termagant.

Mrs. Termagant.*) In short, I had a Daughter by him,**) now three Years old, as true a Copy as e'er Nature drew; beauteous, and witty, to a Miracle.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia. Act IV, Enter within. [i. e. at Scrapeall's], Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant. l. c, tome IV, p. 82.

1205β] **The Tragedie of Medæa.**

Act IV, The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Enter Jason, Therapion, and the Children of Medæa.

Jason, introducing the Children.

Behold this Remnant of the House of Pelias,
The last Descendants of old Aeson's Race,
Behold the Children of thy Servant Jason.

Creusa (to Iris).

His Children, Iris! Did he say his Children?
Something, alas! now sickens in my Blood,
A thrilling Chillness creeps along my Veins.

Charles Johnson, The Tragedie of Medæa, Act IV, The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Enter Jason, Therapion, and the Children of Medæa. l. V c, p. 45 [70].

*) to Ruth, Teresia and Isabella.
**) i. e Belfond Junior

1206.

1206α] οἱ*) δὲ ἦλθον εἰς Κόρινθον, καὶ δέκα μὲν ἔτη διετέλουν εὐτυχοῦντες·

Apollodoros Grammatikos aus Athenai, βιβλιοθήκη, I, ix, 28. l. c., p. 37.

*) i. e. Ἰάσων καὶ Μήδεια.

Sara. Hätte ich ihn*) aber doch gethan, so würde ich wenigstens nicht zehn Jahr darinn verharret seyn.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333 und 335.

*) i. e. den Fehltritt.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Zehn Jahre bereits leben Iason und Medeia, 1206α und β, *zahm-*, Mellefont und Marwood, 1206 links, *wilde*helich mit einander! —

1207. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich könnte Ihnen eine Misz Oklaff,*) eine Misz Dorkas, eine Misz Moor und mehrere nennen,

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333.

*) Ich vermuthe, dass LESZING, wie nebenstehend: „Ollyffe", geschrieben hat; der Setzer, der LESZING's Handschrift nur schlecht lesen konnte, setzte: „Oklaff", und LESZING hatte bei der Correcturlesung bereits vergessen, welchen Namen er gestohlen hatte! —

1206β] φασὶ γὰρ αὐτὸν*) ἐν Κορίνθῳ κατοικοῦντα, καὶ συμβιώσαντα δεκαετῆ χρόνον Μηδείᾳ,

DIODOROS Sikylos aus Agyrion, βιβλιοθήκη ἱστορική, IV, 54. l. c., tomus II, p. 90.

*) i. e. τὸν Ἰάσονα.

1207. 1207α]

Many Ladies and Gentlemen were there*) whom you**) know; particularly Miss Kitty D'Oily, Miss Lloyd, Miss Biddy D'Ollyffe, Miss Biddulph, and their respective admirers,

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 99, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. VI, p. 408.

1207β] He***) then, as if nothing had happened, fell into a conversation with her, and Miss D'Ollyffe, upon music; and whisperingly sung to Miss Playford, holding her two hands, with such airs of genteel unconcern, that it vexed me†) not a little, to look round, and see how pleased half the giddy fools of our Sex were with him notwithstanding his notorious wicked character.

idem, eadem, ibidem. l. II c., vol. VI, p. 414.

*) i. e. at Colonel Ambrose's.
**) i. e. Clarissa.
***) i. e. Lovelace.
†) i. e. Miss Howe.

1208. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich könnte Ihnen eine Misz Oklaff, eine Misz Dorkas,*) eine Misz Moor und mehrere nennen,

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333.

*) Hier hat LESZING den nebenstehenden lateinischen Namen „Dorcas" regraecisirt! Auch ist dieser Name, 1208 rechts, ein *Vor*name; 1208 links, hingegen ein *Familien*name, als welcher er im für Bibel*vor*namen schwärmenden England niemals vorkommt! Er ist eben in England und von jeher, wo er sonst vorkam, ein weiblicher Individualname gewesen, wie schon, πράξεις τῶν ἀποστόλων, ϑ', λς', λϑ' und μ', Ταβιϑά beweist. Ταβιϑά, von DELITZSCH, l. c., p. 232, mit טָבִיתָא wiedergegeben, ist eben = die Gazelle = die „Rehe", LUTHER, = dorcas = δορκάς = צְבִיָּה! —

1209. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich könnte Ihnen eine Misz Oklaff, eine Misz Dorkas, eine Misz Moor*) und mehrere nennen,

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333.

*) Die nebenstehende Witwe, Mrs. Moore, hat bei ihrer Rückjungferung durch LESZING ein e eingebüsst! —

1210. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Ich könnte Ihnen eine Misz Oklaff, eine Misz Dorkas, eine Misz Moor und mehrere nennen, welche, eine nach der andern, der Marwood einen Mann abspänstig zu machen drohten, von welchem

LESZING's Plagiate.

Sechster Band.

LESZING'S Plagiate

von

Paul ALBRECHT,

Dr. med. et phil.,

Königlich Preuszischem Professor.

MOTTO: —

carmina quot recitas, tot sunt mihi nomine verso
crimina, queis furti sis reus et plagii.

Dominicus Baudius Insulensis Flandrus.
miscellanea, LV. l. c., vol. I, p. 505.

Sechster Band.

Paul ALBRECHT's Selbstverlag,

HAMBURG, Harvestehuder Weg, 14.

LEIPZIG, Rossplatz, 16.

1891.

1208.

Dorcas Wykes,*) An artful Servant at the vile House.**)

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life. And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Names of the principal Persons. l. II c., vol. I, p. XII.

*) Der wirkliche Name dieser Dorcas Wykes ist Deb. Butler. Beweis: — idem, eadem, Letter III, 58, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 284: — „And, among the rest, „who dost thou think is to be her maid-servant? — Deb. Butler.

„Ah, Lovelace!

„And Ah, Belford! It can't be otherwise. But what dost „think Deb.'s Name is to be? — Why, Dorcas, Dorcas *Wykes*."

Auch wird sie, unbegreiflicher Weise, ibidem, Letter VI, 1, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Enclosure: Clarissa's Note. l. II c., vol. VI, p. 4, als „Dorcas *Martindale*" aufgeführt.

**) i. e. at Mrs. Sinclair's.

1209.

Mrs. Moore, A Widow, keeping a Lodging-house at Hamstead.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Names of the principal Persons. l. II c., vol. I, p. XII.

1210. 1210α] **Médée.**

Acte I, Scène I.

Pollux. Jason.

Pollux.

Que je sens à la fois de surprise et de joie!
Se peut-il qu'en ces lieux enfin je vous revoie,
Que Pollux dans Corinthe ait rencontré Jason?

sie sich am Ende auf das grausamste hintergangen sahen. *)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333.

) Plagio-Peplagiomenon: — Schon Iason war ein Don Ἰωάννης; B., Lovelace,) Mellefont sind Don Johns!

In Bezug auf die von ihr vorstehend angewendete Redeform ist Marwood hier die in 1210β auf Pamela hinunterdonnernde Lady Davers! —

---

*) Die in 1210γ namhaft gemachten Cunniferen sind die in der Clarissa genannten praeclarissischen Maîtressen Lovelace's! —

Jason.

Vous n'y pouviez venir en meilleure saison;
Et, pour vous rendre encor l'âme plus étonnée,
Préparez-vous à voir mon second hyménée.

Pollux.

Quoi! Médée est donc morte, ami?

Jason.

Non, elle vit;
Mais un objet plus beau la chasse de mon lit.

Pollux.

Dieux! et que fera-t-elle?

Jason.

Et que fit Hypsipile,
Que pousser les éclats d'un courroux inutile?
Elle jeta des cris, elle versa des pleurs,
Elle me souhaita mille et mille malheurs;
Dit que j'étois sans foi, sans cœur, sans conscience:
Et, lasse de le dire, elle prit patience.
Médée en son malheur en pourra faire autant:
Qu'elle soupire, pleure, et me nomme inconstant;
Je la quitte à regret, mais je n'ai point d'excuse
Contre un pouvoir plus fort qui me donne à Créuse.

Pollux.

Créuse est donc l'objet qui vous vient d'enflammer?
Je l'aurois deviné, sans l'entendre nommer.
Jason ne fit jamais de communes maîtresses;
Il est né seulement pour charmer les princesses,
Et haïroit l'amour, s'il avoit sous sa loi
Rangé de moindres cœurs que des filles de roi.
Hypsipile à Lemnos, sur le Phase Médée,
Et Créuse à Corinthe, autant vaut, possédée,
Font bien voir qu'en tous lieux, sans le secours de Mars,
Les sceptres sont acquis à ses moindres regards.

Jason.

Aussi je ne suis pas de ces amans vulgaires;

J'accommode ma flamme au bien de mes affaires;
Et sous quelque climat que me jette le sort,
Par maxime d'Etat je me fais cet effort.
Nous voulant à Lemnos rafraîchir dans la ville,
Qu'eussions-nous fait, Pollux, sans l'amour d'Hypsipile?
Et depuis à Colchos, que fit votre Jason,
Que cajoler Médée, et gagner la toison?
Alors, sans mon amour, qu'eût fait votre vaillance?
Eût-elle du dragon trompé la vigilance?
Ce peuple que la terre enfantoit tout armé,
Qui de vous l'eût défait, si Jason n'eût aimé?
Maintenant qu'un exil m'interdit ma patrie,
Créuse est le sujet de mon idolâtrie;
Et j'ai trouvé, l'adresse, en lui faisant la cour,
De relever mon sort sur les ailes d'Amour.

Pierre Corneille, Médée, Acte I, Scène I.
l. c., tome I, p. 337.

1210β]

But canst thou*) have the Vanity, the Pride, the Folly, said she,**) to think thyself actually marry'd to my Brother?***) He is no Fool, Child; and Libertine enough of Conscience; and thou art not the first in the List of his credulous Harlots. —

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, continued, Tuesday Morning, Eleven o'Clock.
l. I c., vol. II, p. 240.

1210γ]

Miss Betterton, of Nottingham.

---

*) i. e. Pamela.
**) i. e. Lady Davers.
***) i. e. Mr. B.

Deborah = Deb. Butler, alias Dorcas Wykes, alias Dorcas Martindale.

Miss Lockyer.

Lucy Villars.

The pretty Gypsey, of Norwood.

Lady Barbara = Bab. Wallis, alias Lady Betty Lawrance, pretended Aunt to Lovelace.

Johanetta Golding, alias Miss Charlotte Montague, pretended Cousin to Lovelace.

Dolly Welby.

Sally Martin.

Polly Horton.

idem, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 43 and 44, Joseph Leman, To Robert Lovelace, Esq; His Honner, and Mr. Lovelace, To Joseph Leman, Letter III, 58, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter IV, 11, Miss Howe, To Miss Clarissa Harlowe, Letter V, 27, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter V, 30, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Letter VII, 84, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; Conclusion (2). l. II c., vol. III, p. 223, 228, 284, vol. IV, p. 59, vol. V, p. 253 (2), 276 (2), vol. VII, p. 320, vol. VIII, p. 257 and 266.

1211. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Er hat einen gewissen Punkt, über welchen er sich nicht bringen läszt, und sobald er diesen scharf in das Gesicht bekömmt, springt er ab.*) Gesetzt aber, Misz, Sie wären die einzige Glückliche, bey welcher sich alle Umstände wider ihn erklärten; gesetzt Sie brächten ihn dahin, dasz er seinen nunmehr zur Natur gewordenen Abscheu gegen ein förmliches Joch überwinden müszte: glaubten Sie wohl dadurch seines Herzens versichert zu seyn?

Sara. Ich Unglückliche! Was musz ich hören!

Marwood. Nichts weniger. Alsdann würde er eben am allerersten in die Arme derjenigen zurückeilen, die auf seine Freyheit so eifersüchtig nicht gewesen.**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333.

*) 1211α: — „relinque"

**) Erst SENECA, 1211α, belehrt uns über den vorstehend genannten „gewissen Punct"; es ist der „Punct" graviditas!

Im Übrigen entspricht das Zwiegespräch, Marwood-Sara, 1211 links, dem Zwiegespräch, Aminta-Clarinda, 1211β! Marwood und Aminta warnen Sara und Clarinda vor Mellefont und Albert! —

1211. 1211α] **Medea.**

actus V.

Medea*).

i nunc, superbe, virginum thalamos pete.
relinque matres.

Lucius Annæus SENECA II, Medea, actus V, versus 1007—1008.
l. c., p. 544.

1211β] **The Sea-Voyage.**

Act IV, Enter Aminta.

Aminta**).

Your noble usage, madam, hath so bound me to you
That I must tell you —

Clarinda***).

Come, tell your worst.

Aminta.

He†) is no husband for you:
I think you mean in that fair way.

Clarinda.

You've hit it.

Aminta.

I'm sure
You've hit my heart. — You will find him dangerous,
madam,
As fickle as the flying air, proud, jealous,
Soon glutted in your sweets, and soon forgetful.

Francis BEAUMONT & John FLETCHER, The Sea-Voyage,
Act IV, Enter Aminta. l. c., vol. IX, p. 131.

---

*) ad Iasonem versus.
**) Mistress to Albert.
***) in Love with Albert.
†) i. e. Albert, a French Pirate.

1212. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Sie würden seine Gemahlinn heiszen,*) und jene würde es seyn.**)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 333.

*) 1212α: — „et moi le nom de femme!“
1212β: — „Vous n'auriez qu'un vain trône,“
**) 1212α: — „Une autre aura son cœur,“
1212β: — „il auroit les sujets.“
***) Die *Form* von 1212 links ist nach dem Sublineat in 1212β, der *Inhalt* nach dem in 1212α angefertigt! —

1213. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Dasz man einen Vogel fangen kann, Misz, das weisz ich wohl. Aber dasz man ihm seinen Käfig angenehmer, als das freye Feld machen könne, das weisz ich nicht. Mein Rath wäre also, ihn lieber nicht zu fangen, und sich den Verdrusz über die vergebne Mühe zu ersparen. Begnügen Sie sich, Misz, an dem Vergnügen, ihn sehr nahe an Ihrer Schlinge

1212. 1212α] **L'Illusion.**
Acte V, Scène II.

Isabelle, représentant **Hippolyte.**

Je dissimulerai son*) adultère flamme!
Une autre aura son cœur, et moi le nom de femme!

Pierre CORNEILLE, L'Illusion, Acte V, Scène II.
l. c., tome I, p. 424.

1212β] **Inés de Castro.**
Acte IV, Scene III.

Dom Henrique.**)

J'obéïs.
S'il faut qu'en sa***) faveur la pitié vous fléchisse,
Vous ne regnerez plus qu'au gré de son caprice.
Le peuple qui croira qu'il s'est fait redouter,
Sur ses moindres chagrins pret à se révolter,
Et méprisant pour lui vos ordres inutiles,
Va livrer tout l'Etat aux discordes civiles.
Vous verriez tous les cœurs appuyer ses projets;
Vous n'auriez qu'un vain trône, il auroit les sujets.

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Inés de Castro, Acte IV, Scene III. l. c., tome IV, p. 362.

---

*) i. e. de Théagène, représenté par Clindor.
**) à Dom Alphonse.
***) i. e. de Dom Pedre.

1213.

Here have I*) been at work, dig, dig, dig, like a cunning miner, at one time, and spreading my snares, like an artful fowler, at another, and exulting in my contrivances to get this inimitable creature**) absolutely into my power.

— — — — — — — — — — — — — — — —

---

*) i. e. Lovelace.
**) i. e. Clarissa.

gesehn zu haben, und weil Sie voraussehen können, dasz er die Schlinge ganz gewisz zerreiszen werde, wenn Sie ihn vollends hinein lockten; so schonen Sie Ihre Schlinge, und locken ihn nicht herein.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 334.

---

*) Plagio-Peplagiomenon: — Lovelace erweist sich nebenstehend als gefährlicher Vogel- und Weibersteller; die sanfte Sara in Folge dessen im Munde der Marwood vorstehend zu einer Vogel- und Männerstellerin zu machen, das bringt eben nur ein χDieb wie LESZING fertig! Rechts ist auf diese Weise der Egli Vogelsteller, die Ella der Vogel; links der Egli der Vogel, die Ella die Vogelstellerin! —

I will illustrate what I have said by the Simile of a Bird new-caught. We begin, when Boys, with Birds; and, when grown up, go on to Women; and both, perhaps, in turn, experience our sportive cruelty.

Hast thou not observed the charming gradations by which the ensnared Volatile has been brought to bear with its new condition? How, at first, refusing all sustenance, it beats and bruises itself against its wires, till it makes its gay plumage fly about, and overspread its well-secured cage. Now it gets out its head; sticking only at its beautiful shoulders: Then, with difficulty, drawing back its head, it gasps for breath, and, erectedly perched, with meditating eyes, first surveys, and then attempts, its wired canopy. As it gets breath, with renewed rage, it beats and bruises again its pretty head and sides, bites the wires, and pecks at the fingers of its delighted tamer. Till at last, finding its efforts ineffectual, quite tired and breathless, it lays itself down, and pants at the bottom of the cage, seeming to bemoan its cruel fate, and forfeited liberty. And after a few days its struggles to escape still diminishing as it finds it to no purpose to attempt it, its new habitation becomes familiar; and it hops about from perch to perch, resumes its wonted chearfulness, and every day sings a song to amuse itself, and reward its keeper.

Now, let me tell thee, that I have known a Bird actually starve itself, and die with grief, at its being caught and caged. But never did I meet with a Woman, who was so silly. —

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady. Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to

1214. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. Ich weisz nicht, ob ich dieses tändelnde Gleichnisz recht verstehe, Lady —

Marwood. Wenn Sie verdrieszlich darüber geworden sind, so haben Sie es verstanden. —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 334.

*) Hier ist Marwood Petulant, resp. Sir Simon Darnford! Also abermals ein Geschlechtschiasma! —

Marriage, Letter III, 56, Mr. Lovelace. To John Belford, Esq; Letter IV, 4, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. III, p. 274, and vol. IV, p 14.

1214. 1214α] **The Way of the World.**

Act I, Scene IX.

Petulant. What, what? Then let 'em either shew their Innocence by not understanding what they hear, or else shew their Discretion by not hearing what they wou'd not be thought to understand.

William Congreve, The Way of the World, Act I, Scene IX. l. c., vol. III, p. 38.

1214β]

O, Parson! said he,*) 'tis well you're by, or I should have had a Blush from the Ladies. I hope not, Sir Simon, said Lady Jones; for a Gentleman of your Politeness would not say any thing that would make Ladies blush. — No, no, said he, for the World: But if I had, it would have been, as the Poet says,

They blush, because they understand.

Samuel Richardson, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes. Pamela's Journal, continued, Friday. l. I c., vol. II, p. 111.

1214γ]

Loud Laughing, with a little touching now-and-then on the Borders of Sir Simon's beloved Subject, to try if they could make a Lady shew she understood their Hints by her Blushes;

idem, eadem, Letter III, 37, Mrs. B., To Miss Darnford, Saturday Evening. l. I c., vol. III, p. 363.

* i. e. Sir Simon Darnford.

1215. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Mit einem Worte, Ihr eigner Vortheil so wohl, als der Vortheil einer andern, die Klugheit so wohl als die Billigkeit, können und sollen Misz Sampson bewegen, ihre Ansprüche auf einen Mann aufzugeben, auf den Marwood die ersten und stärksten hat.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 234.

*) Hier haben wir in Marwood und Sara wieder Florise und Sophie vor uns! Florise noch immer unter dem Namen Lisette! Marwood noch immer unter dem Namen Lady Solmes! —

1216. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. . . . . . Mit einem Worte, Ihr eigner Vortheil so wohl, als der Vortheil einer andern, die Klugheit so wohl als die Billigkeit, können und sollen Misz Sampson bewegen, ihre Ansprüche auf einen Mann aufzugeben, auf den Marwood die ersten und stärksten hat. Noch stehen Sie, Misz, mit ihm so, dasz Sie, ich will nicht sagen mit vieler Ehre,*) aber doch ohne öffentliche Schande**) von ihm ablassen können. Eine kurze Verschwindung mit einem Liebhaber ist zwar ein Fleck; aber doch ein Fleck, den die Zeit ausbleichet. In einigen Jahren ist alles vergessen, und es finden sich für eine reiche***) Erbinn

*) 1216β: — „Tho' . . . . . I have no reason to boast of it;“

**) 1216α: — „blaze not this Dishonour abroad,“

***) 1216γ: — „for the sake of the Money;“

1215. **La Rivale Suivante.**

Scene XVIII.

Florise, sous le nom de **Lisette.***)

Madame ç'en est fait, je vous en ai trop dit;
Je vois qu'il n'est plus tems de vous faire un mistere,
D'un malheur qu'à regret jusqu'ici j'ai sçû taire:
Tandis qu'à vos genoux l'ingrat**) vient soupirer,
Et qu'à vous posséder, son cœur ose aspirer,
Il met au désespoir une Amante éplorée;***)

Pierre Rousseau, La Rivale Suivante, Scene XVIII. l. c., p. 46.

*) à Sophie.
**) i. e. Leandre.
***) i. e. Florise.

1216. 1216α] **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Scene I, Enter Attorney.

Sir Edward Belfond.*) Sir, I am extreamly sorry for this, if it be so; but let me beg of you, play the part of a Wise Man; blaze not this Dishonour abroad, and you shall have all the Reparation the Case is capable of.

Sir William Belfond. Reparation for making his Daughter a Whore! What, a Pox, can he give her her Maiden-Head again?

Sir Edward Belfond. Mony, which shall not be wanting, will stop that Witnesses Mouth: And I will give your Daughter such a Fortune, that were what you believe true and publickly known, she shou'd live above Contempt, as the World goes now.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act IV, Scene I, Enter Attorney. l. c., vol. IV, p. 75.

*) to Attorney, Father to Lucia, debauch'd by Belfond Junior.

noch immer Mannspersonen,*) die es so genau nicht nehmen.**) ***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u.M., Bd. II, p. 334.

---

*) 1216γ: — „and some honest Farmer may take pity of „thee,"

**) Paraplagiat von 1216γ: — „and patch up thy Shame,"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Standpauke, Marwood-Sara, 1216 links, = Standpauke, Lady Davers-Pamela, 1216γ! —

1216β] **The Squire of Alsatia.**

Act IV, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], **Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant.**

Mrs. Termagant. You are so generous, in giving me this Succour, and promising my Defence, that I am resolv'd not to conceal it from you: Tho' I must confess, I have no reason to boast of it;*)

idem, idem, Act IV, Enter within, [i. e. at Scrapeall's], Ruth, Teresia, Isabella, Mrs. Termagant. l. c., vol. IV, p. 81.

1216γ]

Confess the Truth, said she,**) that thou***) 'rt an undone Creature; hast been in Bed with thy Master†); and art sorry for it, and for the Mischief thou hast occasioned between him and me; and then I'll pity thee, and persuade him to pack thee off, with a hundred or two of Guineas; and some honest Farmer may take pity of thee, and patch up thy Shame, for the sake of the Money;

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Pamela's Journal, continued, Tuesday Morning, Eleven o'Clock. l. I c., vol. II, p. 250.

---

*) i. e. The Occasion of her Brother's Fury, i. e. her being debauch'd by Belfond Junior.

**) i. e. Lady Davers.

***) i. e. Pamela.

†) i. e. Mr. B.

1217. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. (indem sie unwillig aufsteht.)*) Das geht zu weit!**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 334.

*) 1217 rechts: — „rising up,"

**) Plagio-Peplagiomenon: — Endlich treiben Marwood und Mr. Turner es zu weit; Sara'n und Pamela'n reisst die Geduld! —

1218. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. (indem sie unwillig aufsteht.) Das geht zu weit! Ist dieses die Sprache einer Anverwandten des Mellefont? — Wie unwürdig verräth man Sie, Mellefont! — Nun merke ich es, Lady, warum er Sie so ungern bey mir allein lassen wollte. Er mag es schon wissen, wie viel man von Ihrer Zunge zu fürchten habe. Eine giftige Zunge! — Ich rede dreist! Denn Lady haben lange genug unanständig geredet.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 334.

*) Hier wird Sara zur Seleucidin Celia, und Marwood erhält, qua Governess, ihr Theil! —

1219. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Marwood. Nur nicht so hitzig, mein junges Frauenzimmer. Eine verhärtete Buhlerinn? — Sie brauchen,

1217.

And rising up, Will you excuse me,*) Sir,**) that I cannot attend at all to such a Subject as this; and think I ought not; and so must withdraw?

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 27, From Lady Davers, To Mrs. B. l. I c., vol. IV, p. 139.

*) i. e. Pamela.

**) i. e. Mr. Turner.

1218. **The humorous Lieutenant.**

Act III, Scene II, Enter Celia*) and Governess.

Celia.**)

Curse o' my life! why dost thou vex me thus?
I know thou mean'st Demetrius; dost thou not?
I charge thee speak truth! If it be any other —
Thou know'st the charge he gave thee, and the justice
His anger will inflict, if e'er he know this;
As know he shall, he shall, thou spiteful woman,
Thou beastly woman!

Francis BEAUMONT & John FLETCHER, The humorous Lieutenant, Act III, Scene II, Enter Celia and Governess. l. c., vol. III, p. 44.

*) alias Enanthe, Daughter to Seleucus, Mistress to Demetrius.

**) to Governess.

1219.

She*) set her huge arms akembo: Hoh! Madam,**)

*) i. e. Mrs. Sinclair.

**) i. e. Clarissa.

wahrscheinlicher Weise, Worte, deren Kraft Sie nicht überleget haben.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 335.

*) Hier wird Marwood zur ματρύλη, zum Scheusal Mrs. Sinclair! —

1220. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Gut, Lady; Sie sind ihre Freundinn,*) ihre vertrauteste Freundinn vielleicht. Ich sage dieses nicht als einen Vorwurf;**) denn es kann leicht in der Welt nicht wohl möglich seyn, nur lauter tugendhafte Freunde zu haben.***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 335.

*) 1220 rechts: — „Mr. Lovelace is your friend;"

**) Paraplagiat von 1220 rechts: — „I will allow,"

***) 1220 rechts: — „a *good* man may have a friendship for „a *bad* one."

1221. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Wenn ich der Marwood Erfahrung gehabt hätte, so würde ich den Fehltritt gewisz nicht gethan haben, der mich mit ihr in eine so erniedrigende Parallel setzt. Hätte ich ihn aber doch gethan, so würde ich wenigstens nicht zehn Jahr darinn verharret seyn.

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 335.

---

let me tell you, I am amazed at your freedoms with my character!

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 31, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 290.

1220.

But I*) know this is an ungrateful subject to you.**) Mr. Lovelace is your friend; and I will allow, that a *good* man may have a friendship for a *bad* one, so far as to wish him well, without countenancing him in his evil.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII, 48, Mr. Belford, To Lord M. l. II c., vol. VIII, p. 194.

*) i. e. John Belford, Esq;

**) i. e. Lord M., Uncle to Lovelace.

1221.

cuiusvis hominis est errare: nullius nisi insipientis in errore perseverare.

Marcus Tullius CICERO, in Marcum Antonium oratio Philippica duodecima, II, 5. l. c., pars II, vol. III, p. 439.

1222. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Ich erschrecke,*) Lady; wie verändern sich auf einmal die Züge Ihres Gesichts?**) Sie glühen;***) aus dem starren†) Auge††) schreckt Wut,†††) und des Mundes§) knirschende Bewegung§§)§§§) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 335.

*) 1222 rechts: — „terrified,“
**) 1222 rechts: — „masculine air,“
***) 1222 rechts: — „in a great ferment —“
†) 1222 rechts: — „fierce“
††) 1222 rechts: — „eyes.“
†††) 1222 rechts: — „passion.“
§) 1222 rechts: — „Her mouth“
§§) 1222 rechts: — „distorted.“
§§§) Plagio-Peplagiomenon: — Links und rechts fällt das postfoetale ἀμνίον, und die λύκαινα wird wieder λύκαινα! —

1223. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Lassen Sie mich, Lady, lassen Sie mich fuszfällig darum bitten*) — (indem sie nieder fällt.) Um Ihre Freundschaft, Lady —**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 335.

*) 1223 rechts: — „And I methinks shou'd kneel and pray „to them.“
**) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood, 1223 links, und

1222.

In came Mrs. Sinclair, in a great ferment —

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Having never before seen any-thing but obsequiousness in this woman, little as she*) liked her, she was frighted at her masculine air, and fierce look —

— — — — — — — — — — —

The old dragon straddled up to her, with her arms kemboed again Her eye-brows erect, like the bristles upon a hog's back, and, scouling over her shortened nose, more than half-hid her ferret eyes. Her mouth was distorted. She pouted out her blubber-lips, as if to bellow up wind and sputter into her horse-nostrils; and her chin was curdled, and more than usually prominent with passion.

With two Hoh-Madams she accosted the frighted Fair-one; who, terrified, caught hold of my**) sleeve.

I feared she would fall into fits;

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 31, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 290 (3).

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. Lovelace's.

1223. **The Tragedie of Medea.**

Act IV, The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Jason, introducing the Children

Jason.

These little Innocents
Intreat thy Favour; look thou kindly on them,
And they are happy.

Creusa.

Oh my trembling Heart!
What is it that I wou'd not do to bless them?

Medeias Kinder, 1223 rechts, tragen, ohne dass Sara und Creusa dies wissen, deren Tod bei sich. Eine dunkle Ahnung beschleicht beide morituae: Sara fällt vor Marwood nieder, und auch Creusa hat das Gefühl, sie müsse vor den Kindern Medeia's auf die Kniee fallen und sie um Gnade bitten! —

1224. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . (indem sie nieder fällt.)*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Marwood. (die einige Schritte stolz zurück tritt und die Sara liegen läszt.)**) Diese Stellung der Sara Sampson ist für Marwood viel zu reizend, als dasz sie nur unerkannt darüber frohlocken sollte — Erkennen Sie,***) Misz,†) in mir††) die Marwood,†††) mit der Sie nicht verglichen zu werden, die Marwood selbst fuszfällig bitten.

Sara. (die voller Erschrecken aufspringt,§) und sich zitternd zurückzieht.) Sie, Marwood?§§) —§§§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 336 (2).

---

*) 1224α: — „Essex kneels."

**) Sinnplagiat von 1224α: — „The Queen turns to the „Countess of Nottingham."

***) 1224β: — „Vous . . . . . voyez"

†) 1224β: — „Madame,"

††) 1224β: — „y"

†††) 1224β: — „une rivale."

§) 1224α: — „Essex rises."

§§) 1224β: — „Une rivale en vous?"

§§§) Das „Liegen lassen" der Knieenden, das ohne eine Erlaubniss hierzu abwartende Aufstehen der Knieenden stammt aus 1224α! Aus 1224β hingegen stammt das Sichselbstherunterreissen der so lange getragenen Maske der Pseydonymität: Lisette wird wieder Florise; Lady Solmes Marwood! —

Somewhat within me tells me I am wrong,
And I methinks shou'd kneel and pray to them.

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act IV, The Apartment of the Women in the Palace of Creon, Jason, introducing the Children. l. V c., p. 45 [71].

1224.

1224α] **The unhappy Favourite: Or, The Earl of Essex.**

Act II, Scene I, Enter the Earl of Essex with Attendants.

Essex kneels.

The **Queen** turns to the **Countess of Nottingham.**

— — — — — — — — — — — — — — — —

Essex rises.

John BANKS, The unhappy Favourite: Or, The Earl of Essex, Act II, Scene I, Enter the Earl of Essex with Attendants. l. I c., p. 27 und 28.

1224β] **La Rivale Suivante.**

Scene XVIII.

Sophie.

Cette Amante pour qui vous vous interessez
Quelle est-elle?

Florise.*)

Mes pleurs vous le disent assez.

Sophie.

Quoi! . . .

Florise.

Dans votre suivante, en trouvant votre égale,
Vous y voyez aussi, Madame, une rivale.

Sophie.

Une rivale en vous?

Pierre ROUSSEAU, La Rivale Suivante, Scene XVIII. l. c., p. 47.

*) sous le nom de Lisette.

1225. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Flieh' unglückliche Sara! Retten Sie mich, Mellefont;*) retten Sie Ihre Geliebte!*) Und du, süsze Stimme meines geliebten Vaters, erschalle! Wo schallt sie? wo soll ich auf sie zueilen? — hier? — da? — Hülfe, Mellefont!*) Hülfe, Betty! — Itzt dringt sie mit tödtender Faust auf mich ein! Hülfe! (eilt ab.)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 336.

*) Hier ruft die Ella den *ab*-, nebenstehend den *an*wesenden Egli zur Rettung an!

**) Marwood ist hier wiederum Mrs. Sinclair, Sara Clarissa! —

1226. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Flieh'*) unglückliche Sara! Retten Sie mich, Mellefont; retten Sie Ihre Geliebte! Und du, süsze Stimme meines geliebten Vaters, erschalle! Wo schallt sie? wo soll ich auf sie zueilen?**) — hier? — da?***) — Hülfe,†) Mellefont! Hülfe,†) Betty! — Itzt dringt sie mit tödtender Faust††) auf mich ein!†††) Hülfe!†) (eilt ab.)§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 336.

*) 1226 rechts: — „ποῖ φύγω . . . . .;“

**) 1226 rechts: — „τί δράσω;“

***) 1226 rechts: — „οὐκ οἶδ'.“

†) 1226 rechts: — „ἁρπάξατ'.“

††) 1226 rechts: — „χέρας;“

†††) 1226 rechts: — „ὡς ἐγγὺς ἦδη γ' ἐσμὲν ἀρκύων ξίφους.“

§) Plagio-Peplagiomenon: — Die „neue“ Kreonstochter schreit die Schreie der Iasonssöhne! —

1225.

— God help me! cried she*) — What will become of me now! Then, turning her head hither and thither, in a wild kind of amaze, Whom have I for a protector! What will become of me now!

I**) will be your protector***), my dearest Love! —

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter V, 31, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. V, p. 290.

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. Lovelace.
***) i. e. against Mrs. Sinclair.

1226. Μήδεια.

ΠΑΙΣ.

οἴμοι, τί δράσω; ποῖ φύγω μητρὸς χέρας;

ΠΑΙΣ.

οὐκ οἶδ', ἀδελφὲ φίλτατ'· ὀλλύμεσθα γάρ.

— — — — — — — — — — —

ΠΑΙΔΕΣ.

ναί, πρὸς θεῶν, ἀρήξατ'· ἐν δέοντι γάρ·
ὡς ἐγγὺς ἤδη γ' ἐσμὲν ἀρκύων ξίφους.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 1271—1272, 1277—1278. l. c., vol. II, p. 235 (2).

1227. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.

Marwood.

. . . . . Der Dolch war für andre, das Gift ist für mich! — Das Gift für mich! Schon längst mit mir herumgetragen, wartet es hier, dem Herzen bereits nahe, auf den traurigen Dienst; hier, wo ich in bessern Zeiten, die geschriebenen Schmeicheleyen der Anbeter verbarg; für uns ein eben so gewisses, aber nur langsamres Gift. — Wenn es doch nur bestimmt wäre, in meinen Adern nicht allein zu toben!

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 337.

1228. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.

Marwood.

. . . . . Der Dolch war für andre, das Gift ist für mich! —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 337.

Emilia Galotti.

Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Orsina*). Ha, ich verstehe! — Damit kann ich aushelfen! — Ich hab' einen mitgebracht. **(einen Dolch hervorziehend)** Da nehmen Sie! Nehmen Sie geschwind, eh uns jemand sieht. — Auch hätte ich noch etwas, — Gift. Aber Gift ist nur für uns Weiber; nicht für Männer. — Nehmen Sie ihn! **(ihm den Dolch aufdringend)** Nehmen Sie!

LESZING, Emilia Galotti, Vierter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 436.**)

*) zu Odoardo Galotti.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Gift ist Mordmittel für Weiber! blanke Waffe für Männer! —

1227.

Siehe no. 1069, p. 2164 und 2165.

1228. **The Tragedy of Bonduca.**

Act IV, Scene III, Exeunt Drusius and Regulus.

Penius.

I'll hang.

Petillius.

You shall not; you're a gentlemen I honour,
I would else flatter you, and force you live,
Which is far baser. Hanging? 'tis a dog's death,
An end for slaves.

Penius.

The fitter for my baseness.

Petillius.

Besides, the man that's hang'd preaches his end,
And sits a sign for all the world to gape at.

Penius.

That's true; I'll take a fitter; poison.

Petillius.

No,
'Tis equal ill; the death of rats and women,
Lovers, and lazy boys, that fear correction:
Die like a man.

1229. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.

Marwood.

. . . . . Schon längst mit mir herumgetragen, wartet es hier, dem Herzen bereits nahe, auf den traurigen Dienst; hier, wo ich in bessern Zeiten die geschriebenen Schmeicheleyen*) der Anbeter verbarg; für uns ein eben so gewisses, aber nur langsamres Gift.**) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 337.

*) 1229 rechts: — „complimental nonsense,"
**) 1229 rechts: — „the poison of female minds."

1230. **Misz Sara Sampson.**

Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.

Marwood.

. . . . . Wenn es doch nur bestimmt wäre, in

Penius.

Why, my sword then.

Petillius.

Ay, if your sword be sharp, Sir.
There's nothing under Heaven that's like your sword;
Your sword's a death indeed!

Penius.

It shall be sharp, Sir.

Petillius.

Why, Mithridates was an arrant ass
To die by poison, if all Bosphorus
Could lend him swords: Your sword must do the deed:
'Tis shame to die choak'd, fame to die and bleed.

Francis Beaumont & John Fletcher, The Tragedy of Bonduca, Act IV, Scene III, Exeunt Drusius and Regulus. l. c., vol. VI, p. 346.

1229.

But Mr. Solmes is a coarse man. He is not delicate enough for your niceness; because I suppose he dresses not like a fop and a coxcomb, and because he lays not himself out in complimental nonsense, the poison of female minds.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter I, 32, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe, Enclosure: Mr. Antony Harlowe, To Miss Clarissa Harlowe. l. II c., vol. I, p. 220.

1230. 1230α] **The Victim.**

Act IV, Scene I, Eriphile and Doris.

Eriphile.

I am, and I alone must still remain

meinen Adern nicht allein zu toben!*) Wenn es doch einem Ungetreuen**) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 337.

*) 1230α: — „yet, if I must perish,
„Why should I fall alone! —“
1230β: — „I will not fall alone.“
**) 1230β: — „This . . . . . Bridegroom!“

1231. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.
Marwood.
. . . . . Was halte ich mich mit Wünschen auf?*) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 337.

*) 1231 rechts: — „τί μέλλομεν . . . . .;“

1232. **Misz Sara Sampson.**
Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.
Marwood.
. . . . . Fort!*)
— — — — — — — — — — — — — — — —
(gehet ab.)**)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Vierter Aufzug, Neunter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 337 (2).

*) 1232 rechts: — „Je le suis.“
**) 1232 rechts: — „[La Reine sort.]“
***) Plagio-Peglagiomenon: — Schliesslich ist also Marwood die zweite Gemahlin Alphons' des Gerechten, Königs von Portugal!

Unfortunate — and yet, if I must perish,
Why should I fall alone!*) — it shall be done.

Charles JOHNSON, The Victim, Act IV, Scene I, Eriphile and Doris. l. XI c., p. 39.

1230β] **The Tragedie of Medæa.**
Act II, Scene I, Exit Creon.

Medæa.

However, Ethra,
I will not fall alone. This Bride and Bridegroom!
Their nuptial Sweets I'll dash with Gall and Bitterness.

idem, The Tragedie of Medæa, Act II, Scene I, Exit Creon. l. V c., p. 21 [39].

---

*) i. e. Iphigenia too shall perish!

1231. Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

ἀλλ' εἶ' ὁπλίζου, καρδία. τί μέλλομεν
τὰ δεινὰ κἀναγκαῖα μὴ πράσσειν κακά;

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 1242—1243. l. c., vol. II, p. 234.

1232. **Inés de Castro.**
Acte IV, Scene VI.

La Reine.

Je le*) suis.

— — — — — — — — — — — — — — — —

[La Reine sort.]

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Inés de Castro, Acte IV, Scene VI. l. c., tome IV, p. 365 (2).

---

*) i. e. Dom Alphonse.

Beiderseits wird mit einem kurzen Ausruf der Entschluss gefasst, die Ella zu vergiften! Links und rechts geschieht dies während des vierten Zwischenactes! So wird uns Sara, V, 1, Inés de Castro, V, 3, ahnungslos, den Gifttrank im Leibe, im Incubationsstadium der Theatrin-*)Vergiftung entgegentreten! —

*) Wegen dieses Ausdruckes siehe no. 1233 links.

1233. Misz Sara Sampson.

Fünfter Aufzug.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug. L. u. M., Bd. II, p. 337—352.

*) „Misz" Sara Sampson, V, entspricht: —

1) qua Tod der Ella, 1233α—1233ϑ;

2) qua Tod der Ella durch die Parella, 1233α—1233ζ;

3) qua auf der Bühne erfolgender Tod, 1233ϑ—η, 1233ι:

4) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella, 1233ϑ—η;

5) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella durch die Parella, 1233ϑ—ζ;

6) qua Tod der Ent- und Verführten des Egli, 1233η—ϑ;

7) qua Tod der Ella in einem Wirthshause, 1233η—ϑ;*)

8) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella in einem Wirthshause, 1233η;

9) qua Tod der Ella bei Anwesenheit ihres Vaters, 1233α—ε, 1233η;

10) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella bei Anwesenheit ihres Vaters, 1233ε, 1233η;

11) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella bei Anwesenheit ihres Vaters und des alten Dieners ihres Vaters, 1233η;

12) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella bei Anwesenheit des Egli, 1233ϑ, 1233ζ;**)

13) qua auf der Bühne erfolgender Tod durch Gift, 1233ζ, 1233ι;

14) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella durch Gift, 1233ζ;

*) 1233η: Spunging-House, Zwangswirthshaus; 1233ϑ: Chambre garnie, Freiwirthshaus.

**) 1233ε trifft der Egli erst *nach* dem auf der Bühne erfolgten Tode der Ella bei der Leiche derselben ein.

1233. 1233α] Μήδεια.

ΑΓΓΕΛΟΣ.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 1121—1123, 1125—1126, 1129—1131, 1136—1221. l. c., vol. II, p. 230 (3) und 231—233.

1233β] **Medea.**

actus V.

nuncius.

Lucius Annæus Seneca II, Medea, actus V, versus 879—880, 881—882, 883—884, 885—887, 888—890. l. c., p. 536 (5).

1233γ] **Los Encantos de Medea.**

Jornada tercera, Sale **Mosquete** desnudo con sus vestidos al hombro, manta, y sabana, y entre los vestidos un candil, hierros, y vigotera.

Sale **Jason.**

Don Francisco de Roxas y Zorrilla, Los Encantos de Medea, Jornada tercera, Sale Mosquete desnudo con sus vestidos al hombro, manta, y sabana, y entre los vestidos un candil, hierros, y vigotera, Sale Jason. l. c., fol. C 4, p. 1, col. 1—2.

1233δ] **Médée.**

Acte V, Scène I.

Médée. Theudas.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Scène III.

Créon. Domestiques.

Scène IV.

Créon. Créuse. Ciéone.

15) qua auf der Bühne erfolgender Tod der Ella durch Gift von Seiten der Parella, 1233ζ;

16) qua auf der Bühne bei Anwesenheit des Egli erfolgender Tod der Ella durch Gift von Seiten der Parella, 1233ζ!

Was den Tod der Ella durch die Parella anbetrifft, so erfolgt derselbe bei EYRIPIDES, SENECA und DE ROXAS Y ZORRILLA *hinter* der Bühne; wir erfahren von demselben nur durch einen Diener Iasons, ἄγγελος, nuncius, Mosquete, dessen letzteren Erzählung beim ROXAS Y ZORRILLA Jason in Person vervollständigt und ergänzt. *Auf* der Bühne erfolgt der Tod der Ella zuerst bei CORNEILLE, dann bei Charles JOHNSON, in beiden Fällen jedoch mit Beibehaltung eines atavistischen Restes der Erzählung des Boten und Dieners.*) Ganz ist ein solcher Bericht fortgefallen bei DE LA MOTTE, bei dem Inés, eben so wie Sara vorstehend, ahnungslos im Incubationsstadium der Vergiftung auf der Bühne anlangt und auf derselben dieser Vergiftung erliegt! —

An welchem Gift sterben Inés, 1233ζ. Beverley 1233ε, Sara, 1233 links? Antwort: — Am Theatrin! einem den giftbedürftigen Theaterdichtern entstammenden non-entischen Phantasiealkaloid, an dem der, die das Vergiftete behaglich und schwatzend, langsam und sicher, ohne Erbrechen, Enuresis und Enchezesis zu Grunde geht!**)

---

*) 1233δ: — Acte V, Scène III: Médée, Theudas; 1233ε: — The Tragedie of Medæa, Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Enter Euriale, Melyssa, Eumelus, Servants in the Train of Creusa. —

**) Der einzige, der noch so einigermaassen wissenschaftlich vergiftete, war der ehemalige Regiments-Medicus SCHILLER! Louise, Kabale und Liebe. V, 7, l. c., Bd. II, p. 447, „wirft ein elender Gran" = 0,06 Gramm „Arsenik". As O_3, (0,005 pro dosi!) „um". Zum Erbrechen kommt es zwar auch nicht: die Brechneigung wird jedoch für den Laien eben so unverständlich wie für den Arzt verständlich, durch die Worte der Intoxicata: — „Jesus! Was „ist das? — — — und mir wird sehr übel." angedeutet! —

Scène V.

[Créon †]. Jason. Créuse. Cléone. Theudas.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte V, Scènes I, III, IV et V. l. c., tome I, p. 370—371 und 372—376.

1233ε] **The Tragedie of Medæa.**

Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace.

Enter **Euriale, Melyssa, Eumelus,** Servants in the Train of Creusa.
Enter **Creusa** led in by **Servants, Iris.**
Enter **Creon.**
Enter **Jason.**

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Enter Euriale, Melyssa, Eumelus, Servants in the Train of Creusa, Enter Creusa led in by Servants, Iris, Enter Creon, Enter Jason. l. V c., p. 55 [83]—64 [98].

1233ζ] **Inés de Castro.**

Acte V, Scene III.

Dom Alphonse. Inés. Un Garde.

Scene IV.

Dom Alphonse. Inés.

Scene V.

Dom Alphonse, Inés, & **ses deux Enfans** amenez par une **Gouvernante.**

Scene VI.

Dom Alphonse. Inés. Dom Pedre.

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Inés de Castro, Acte V, Scenes III, IV, V et VI. l. c., tome IV, p. 371—376.

1233η] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, **Cælia** discovered in her Chamber, on the Floor.

Enter **Meanwell.**
Enter **Lovemore.**
Enter **Heater.**
Enter **a Gentleman.**

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Meanwell, Enter Lovemore, Enter Heater, Enter a Gentleman. l. X c., p. 54—60.

1233ϑ]

Clarissa. Colonel Morden. John Belford, Esq; Mrs. Lovick. Mrs. Smith. The Sick-Nurse of Clarissa. The Maid of the House of Mr. and Mrs. Smith.*)

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII, 1, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VIII, p. 3—8.

1233ι] **The Gamester.**

Act V, Scene changes to a Prison.

Beverley drinks.

Enter **Jarvis.**

Enter **Mrs. Beverley** and **Charlotte.**

Enter **Stukely.**

Enter **Bates.**

Exit **Charlotte.**

Enter **Dawson.**

Enter **Lewson** and **Charlotte.**

Stukely is taken off by **Dawson** and **Bates.**

Exit **Jarvis.**

Enter **Jarvis.**

Jarvis and **Charlotte** lead **Mrs. Beverley** off.

Edward Moore, The Gamester, Act V, Scene changes to a Prison, Beverley drinks, Enter Jarvis, Enter Mrs. Beverley and Charlotte, Enter Stukely, Enter Bates, Exit Charlotte, Enter Dawson, Enter Lewson and Charlotte, Stukely is taken off by Dawson and Bates, Exit Jarvis, Enter Jarvis, Jarvis and Charlotte lead Mrs. Beverley off. l. III c., p. 73—84.

---

*) Clarissa stirbt am Donnerstag, dem 7. September, 1738, alten Styls, 6 h 40 m p. m! —

1234. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

Das Zimmer der Sara.

Sara (schwach in einem Lehnstuhle.)*) **) **Betty.*****)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 337.

*) Ein 2186 Jahre alter Lehnstuhl! —

**) 1234α: — „φρόνοισιν“
1234β: — „in an Arm'd-Chair,“
1234γ: — „dans un fauteuil,“

***) Der Scenenkopf ist aus 1234β und γ! In specie entspricht die ganze Scene: 1234γ! 1234 links: Sara und ihr Mädchen Betty; 1234γ: Zulime und ihre Dienerin Serame! —

1235. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara.*) Ich musz es wohl gar für ein Glück halten, dasz ich in Ohnmacht gefallen bin.**) Denn wer weisz, was ich noch von ihr hätte hören müssen.***) †) ††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Erster Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 338.

*) zu Betty.

**) 1235 rechts: —
„Remerciez le ciel, au comble des tourmens,
„D'avoir long-temps perdu l'usage de vos sens.“

***) Paraplagiat von 1235 rechts: —

[Fortsetzung der Anmerkungen auf Seite 2442.

1234. 1234α] Μήδεια.

ΑΓΓΕΛΟΣ.

τοὐνθένδε μέντοι δεινὸν ἦν θέαμ' ἰδεῖν·
χροιὰν γὰρ ἀλλάξασα λεχρία πάλιν
χωρεῖ τρέμουσα κῶλα καὶ μόλις φθάνει
θρόνοισιν ἐμπεσοῦσα μὴ χαμαὶ πεσεῖν.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 1167—1170 l. c, vol II. p 231.

1234β] **The Lady's last Stake: Or, The Wife's Resentment.**

Act V, The Scene drawing, discovers Mrs Conquest in an Arm'd-Chair, with Lady Gentle, Lord Wronglove, Lady Wronglove, and Servants about her.

Colley Cibber, The Lady's last Stake: Or, The Wife's Resentment, Act V, The Scene drawing, discovers Mrs. Conquest in an Arm'd-Chair, with Lady Gentle, Lord Wronglove, Lady Wronglove, and Servants about her. l. c., vol. II, p. 294.

1234γ] **Zulime.**

Acte IV, Scène première.

Zulime jetée dans un fauteuil, & revenant de son évanouissement.

Serame.*)

François-Marie Arouet de Voltaire, Zulime, Acte IV, Scène première l. III c., tome III, p. 58.

*) attachée à Zulime.

1235. **Zulime.**

Acte IV, Scène première.

Serame.*

Remerciez le ciel, au comble des tourmens,
D'avoir long-temps perdu l'usage de vos sens.
Il vous a dérobé, propice en sa colère,
Ce combat effrayant d'un amant**) et d'un père.***)

François-Marie Arouet de Voltaire, Zulime, Acte IV, Scène première. l III c., tome III, p. 58.

*) à Zulime, sa Maîtresse.
**) i e. Ramire, Esclave espagnol.
***) i. e. Bénassar, Shérif de Trémizène.

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 2440.]

„Il vous a dérobé, propice en sa colère,
„Ce combat effrayant d'un amant et d'un père."

†) Sara, 1235 links, sagt zu Betty von sich, was Serame, 1235 rechts, zu Zulime über Zulime bemerkt! Also wieder ein Chiasma! Links: Herrin-Dienerin; rechts: Dienerin-Herrin!

††) Plagio-Peplagiomenon: — Das trostsuchende Herausquälen eines Glückes aus einem Unglück! —

1236. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Erster Auftritt.

Sara. . . . . . Ach! —*)

Betty. Was für ein Ach, Misz? Was für Zuckungen? —

Sara. Gott! was für eine Empfindung war dieses — —**)

Betty. Was stöszt Ihnen wieder zu?

Sara. Nichts, Betty. — Ein Stich! nicht Ein Stich, tausend feurige Stiche in einem! —

— — — — — — — — — — — — — — — —

Vierter Auftritt.

Wie wird mir? —***) †)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Erster und Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 338 und 342.

*) 1236α: — „Oh!"

**) 1236α: — „what a Twinge was that!"

***) 1236β: — „que deviens-je!"

†) Plagio-Peplagiomenon, 1236 links-1236β: — Das Theatrin fängt an zu wirken! —

1237. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Zweyter Auftritt.

Norton. . . . . . Nach langem Herumführen hat sich der Betrieger ihm von der Seite geschlichen.*) Es ist sein Unglück,**) wo er sich ertappen läszt;***) so wütend ist Mellefont. †) ††)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Zweyter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 339.

*) 1237α: — „He has made his Escape,"

[Fortsetzuug der Anmerkungen auf Seite 2444.

1236. 1236α] **The Humourists.**

Act I, Scene I, Enter Mrs. Errant.

Crazy. Why, Mrs. Errant? Oh Death! what's this I feel?

— — — — — — — — — — — — — — — —

Oh! what a Twinge was that!

Thomas SHADWELL, The Humourists, Act I, Scene I, Enter Mrs. Errant. l. c., vol. I, p. 134 und 135.

1236β] **Inés de Castro.**

Acte V, Scene V.

Inés.

Quel trouble! que deviens-je! & qu'est-ce que je sens?
Des plus vives douleurs quels accès menaçans!
Mon Sang s'est tout à coup enflammé dans mes veines.

Antoine HOUDAR DE LA MOTTE, Inés de Castro, Acte V, Scene V. l. c., tome IV, p. 374.

1237.

1237α] **Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui.**

Act IV, Scene, Selfwill's House, Enter Selfwill again.

Selfwill.*) He**) has made his Escape, a Dog; but if ever I catch him —

Susanna FREEMAN, Mrs. CENTLIVRE, Love's Contrivance: Or, Le Medecin malgre Lui, Act IV, Scene, Selfwill's House, Enter Selfwill again. l. IV c., vol. II, p. 42.

*) Das Homologon des DE MOLIÈRE'schen Géronte.

**) i. e. Martin, [das Homologon des DE MOLIÈRE'schen

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 2443.]

**) 1237β: — „The man fared but badly,“

***) 1237α: — „if ever I catch him —“

†) 1237β: — „In *such* a fury! —“ sc. was Lovelace.

††) Plagio-Peplagiomenon: — 1237 links ist unter Verwerthung von 1237β ein Plagiat von 1237α! —

1238. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt.

Mellefont. Ha, Marwood, diese Verrätherey war noch übrig!*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Dritter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 339.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Der bisher ahnungslose Mellefont, 1238 links, und der treuherzige Dom Alphonse, 1238 rechts, erkennen plötzlich, wer hier gewüthet hat: Marwood und La Reine! —

1239. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. Diese Gefahr war so grosz nicht.

1237β]

But never was there a greater alteration in man when he*) came home, and received a Letter from a messenger, who, it seems, had been flattering himself in hopes of a reward, and had been waiting for his return from the night before. In *such* a fury! — The man fared but badly.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 64, Miss Charlotte Montague, To Miss Howe. l. II c., vol. VI, p. 244.

Sganarelle, Ehemann der *Martine*!], formerly a Servant to Bellmie; but being poor is turn'd Faggot-maker.

*) i. e. Lovelace.

1238. **Inés de Castro.**

Acte V, Scene V.

Inés.

Je succombe. J'ai peine à retenir mes cris.
Hélas! Seigneur, voilà ce qu'a craint votre Fils.

Dom Alphonse.

Ah! je vois trop d'où part cet affreux sacrifice
Et la perfide main qu'il faut que j'en punisse.

Antoine Houdar de la Motte, Inés de Castro, Acte V, Scene V. l. c., tome IV, p. 375.

1239.

Lady Maffei told her,*) however, that had not

---

*) i. e. Miss Emily Jervois.

Marwood ward von einer blinden Wut getrieben,*) und ich war bey kaltem Blute. Ihr Angriff also muszte miszlingen —**)***)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 340.

*) 1239 rechts: — „he was too rash in approaching her."

**) Antiplagiat von 1239 rechts: — „she might have done „him mischief;"

***) Plagio-Peplagiomenon: — Rückblick auf das Attentat Marwood-Mellefont, 1065 links, und Signora Olivia-Sir Charles Grandison, Bart., 1065s! Selbstredend unter Chiasma! 1239 links: Parella hitzig, Egli kalt; 1239 rechts: Egli hitzig, Parella kalt! —

1240. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara. ..... Marwood erwähnte eines Pfandes,*) **);

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 341.

*) i. e. Arabella's.

**) Plagio-Peplagiomenon: — Dem Egli wird kund gethan, die Ella wisse von der Parella, dass ein Ableger von ihm aus ihr in der Welt herumlaufe! —

1241. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. . . . . . die kleine Unglückliche, der man nichts vorwerfen kann, als ihre Mutter.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 341.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Dem Bankert, links und rechts, kann man nichts vorwerfen als seine Mutter! Der Wildschwängerer von Vater ist und bleibt ein Heiliger! Rechts sagt dies in grosser Bescheidenheit die unglückliche Mrs. Wrightson; links mit unglaublicher Frechheit der Bube Mellefont! —

her*) heart relented, she might have done him**) mischief; for he was too rash in approaching her.

Samuel Richardson, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter IV, 24, Miss Byron, To Miss Selby, In Continuation. l. III c., vol. IV, p. 177.

*) i. e. Signora Olivia's.
**) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1240. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene, Scrapeall's House, Enter Teresia.

Teresia.*) Here has been a Lady,**) whom you have a Child by, were contracted to, and have deserted.

Thomas Shadwell, The Squire of Alsatia, Act V, Scene, Scrapeall's House, Enter Teresia. l. c., vol. IV, p. 94.

*) to Belfond Junior.
**) i. e. Mrs. Termagant.

1241.

„And will you, my dearest Lady,*) will you take „under your own immediate Protection the poor „unguilty Infant?**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

„She**) cannot, I***) hope, (except her Mother's „Crime has had an Influence upon her, too much like

*) i. e. Pamela = Mrs. B.
**) i. e. Miss Sally Goodwin, natural Daughter to Miss Sally Godfrey, (actually Mrs. Wrightson), by Mr. B.
***) i. e. Mrs. Wrightson.

1242. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara. Sie lieben sie also doch? —

Mellefont. Zu sehr, Misz, zu sehr, als dasz ich es leugnen sollte.

Sara. Wohl! Mellefont. — Wie sehr liebe ich Sie, auch um dieser Liebe willen. Sie würden mich empfindlich beleidiget haben, wenn Sie die Sympathie Ihres Bluts, aus mir nachtheiligen Bedenklichkeiten, verleugnet hätten.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 341.

*) Plagio-Peplagiomenon: – Die wenig naturwahrscheinliche Liebe der Ella zum Egli aus dem Grunde, dass dieser seinen Parellabankert liebt! —

1243. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara. . . . . . Nein, Mellefont; es musz eine von den Versprechungen seyn, die Sie mir vor den Augen des Höchsten angeloben, dasz Sie Arabellen nicht von sich lassen wollen. Sie läuft Gefahr, in den Händen ihrer Mutter, ihres Vaters unwürdig zu werden.

„that of an original Stain) be of a sordid, or an in-
„grateful Nature.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 45, From Mrs. B., To Lady Davers, Enclosure: Mrs. Wrightson, (formerly Miss Sally Godfrey), To Mrs. B. l. I c., vol. IV, p. 256 (2).

1242.

And glad I*) am, that the poor unfaulty Baby**) is so justly beloved by Mr. B.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter III, 14, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. III, p. 62.

*) i. e. Pamela = Mrs. B.

**) i. e. Miss Sally Goodwin, natural Daughter to Miss Sally Godfrey, postea Mrs. Wrightson, by Mr. B. —

1243. 1243α]

Your Ladyship*) will see by what I**) have transcribed, how I behaved myself to the dear Miss Goodwin; and I am so fond of the little Charmer, as well for the sake of her unhappy Mother, tho' personally

*) i. e. Lady Davers.

**) i. e. Pamela = Mrs. B.

Brauchen Sie Ihre Rechte über beide, und lassen mich an die Stelle der Marwood treten.*)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 341.

*) 1243α: — „as if I was her own Mother."
1243γ: — „But You are her Mamma now:"

**) Plagio-Peplagiomenon: —

1243 links-1243α—γ: — Die wenig naturwahrscheinliche Liebe der Ella zum Parellabankert des Egli!

1243 links-1243α: — *Directe*, 1243 links, *indirecte*, 1243α, Bitte der Ella an den Egli eine Parella-Ella-Ummutterung mit Parellabankert vorzunehmen! —

unknown to me, as for the Relation she bears to the dear Gentleman*) whom I am bound to love and honour, that I must beg your Ladyship's Interest to procure her to be given up to my Care, when it shall be thought proper. I am sure I shall act by her as tenderly, as if I was her own Mother.

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; In a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter III, 14, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. III, p. 62.

1243β]

Yet, I don't know how it is, but I have conceived a strange Passion for this dear Baby:**) I cannot but look upon her poor Mamma as my Sister in point of Trial: And shall not the prosperous Sister pity and love the poor dear Sister, that, in so slippery a Path, has fallen, while she had the Happiness to keep her Feet?

idem, eadem, Letter III, 20, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. III, p. 116.

1243γ]

„But You***) are her Mamma now: I†) will not think „of a guilty one therefore. And what a Joy is it to „me, in the midst of my heavy Reflections on my past „Misconduct, that my beloved Sally can boast a virtuous „and innocent Mamma,

idem, eadem, Letter IV, 45, From Mrs. B., To Lady Davers, Enclosure: Mrs. Wrightson, (formerly Miss Sally Godfrey), To Mrs. B. l. I c., vol. IV, p. 256.

*) i. e. Mr. B.
**) i. e. Miss Sally Goodwin.
***) i. e. Pamela = Mrs. B.
†) i. e. Mrs. Wrightson, (formerly Miss Sally Godfrey).

1244. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Sara. . . . . . Gönnen Sie mir das Glück, mir eine Freundinn zu erziehen, die Ihnen ihr Leben zu danken hat;*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 342.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die Ella will noch mehr: sie will den Parellabankert des Egli sogar erziehen! —

1245. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. Welcher plötzliche*) Uebergang**) von Bewundrung***) zum Schrecken!†) ††) —

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 342.

*) 1245 rechts: — „aussitôt"

**) 1245 rechts: — „je passe"

***) 1245 rechts: — „adore"

†) 1245 rechts: — „horreur:"

††) Plagio-Peplagiomenon: — Plötzliche Uebergänge! Links *Ella*: rechts *Parella!* Was auch nur gestohlen werden konnte, wurde gestohlen, chiastisch gestohlen! —

1244.

And if, moreover, you*) will permit me**) to have the dear Miss Goodwin with me, as you had almost given me room to hope, I will read over all the Books of Education, and digest them as well as I am able, in order to send you my Scheme, and to shew you how fit I hope your Indulgence, at least, will make you think me, of having two such precious Trusts reposed in me!

Samuel RICHARDSON, Pamela: Or, Virtue Rewarded; in a Series of Familiar Letters from a Beautiful Young Damsel, To her Parents: Now first Published, In order to cultivate the Principles of Virtue and Religion in the Minds of the Youth of Both Sexes, Letter IV, 32, Mrs. B., To Lady Davers. l. I c., vol. IV, p. 184.

*) i. e. Mr. B.

**) i. e. Pamela = Mrs. B.

1245. **Médée.**

Acte V, Scène II.

Médée.

J'adore les projets qui me faisoient horreur:
De l'amour aussitôt je passe à la colère.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte V, Scène II. l. c., tome I, p. 372.

1246. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt.

Mellefont. . . . . . So eile doch,*) Betty**) — —

Betty. Wohin soll ich eilen? —

Mellefont. Du siehst***) und fragst? — nach Hülfe!†)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Vierter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 342.

*) 1246 rechts: — „Fly, fly“

**) 1246 rechts: — „Jarvis!“

***) Paraplagiat von 1246 rechts: — „Weep not“. Betty gafft, Jarvis heult!

†) 1246 rechts: — „for Help!“

1247. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.*)

Norton. Mellefont. Sara. Betty.

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 342—344.

*) „Misz“ Sara Sampson, V, 5, entspricht Cælia: Or, The perjur'd Lover, V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, [Meanwell], [Lovemore], Enter a Gentleman. Auf Norton ist die Rolle des Gentleman übergegangen. Jener, 1247 links, ist der Überbringer eines vor ihrer Flucht von Marwood an Mellefont gerichteten versiegelten Zettels; dieser, 1247 rechts, der Überbringer einer vor seinem Tode von Wronglove an Cælia gerichteten „Note“! —

1248. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Norton. Marwood ist fort — —

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 342.

Misz Sara Sampson.

Fünfter Aufzug, Zehnter Auftritt.

Mellefont. . . . . . (er lieset.)

— — — — — — — — — — — — — — — —

1246. **The Gamester.**

Act V, Scene changes to a Prison, Enter Lewson and Charlotte.

Mrs. Beverley.*) Help, Jarvis! Fly, fly for Help!
Your Master dies else. — Weep not but fly!

[Exit Jarvis.

Edward Moore, The Gamester, Act V, Scene changes to a Prison, Enter Lewson and Charlotte. l. III c., p. 81.

*) to Jarvis, an old Steward to Beverley's Father and Beverley, recently dismiss'd by the latter.

1247. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, **Cælia** discovered in her Chamber, on the Floor, [**Meanwell**], [**Lovemore**], Enter **a Gentleman.**

Charles Johnson, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, [Meanwell], [Lovemore], Enter a Gentleman. l. X c., p. 58—60.

1248. 1248α] Μήδεια.

ΜΗΔΕΙΑ.

αὐτὴ δὲ γαῖαν εἶμι τὴν Ἐρεχθέως,

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 1384. l. c., vol. II, p. 238.

1248β] **Medea.**

actus V.

Medea.

ego inter auras aliti curru vehar.

Lucius Annæus Seneca II, Medea, actus V, versus 1025. l. c., p. 546.

„Ich bin auf dem Wege nach Dover:*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Zehnter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 349 (2).

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die alte und die neue Medeia brennen durch! —

1249. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Und meine Flüche eilen ihr nach! — Sie ist fort? — Wohin? — Unglück und Tod, und wo möglich, die ganze Hölle möge sich auf ihrem Wege finden!*) Verzehrend Feuer donnre der Himmel auf sie herab,**) und unter ihr breche die Erde

*) 1249^{I}: — „וְיֹרְדוּ חַיִּים שְׁאֹלָה"
1249^{II}: — „καὶ καταβήσονται ζῶντες εἰς ᾅδου,"
1249^{III}: — „descenderintque viventes in infernum;"
1249^{IV}: — „dasz sie lebendig hinunter in die Hölle fahren;"

**) 1249^{I}: — „וְאֵשׁ יָצְאָה מֵאֵת יְהוָה וַתֹּאכַל"
1249^{II}: — „καὶ πῦρ ἐξῆλθε παρὰ κυρίου, καὶ κατέφαγε"
1249^{III}: — „sed et ignis egressus a domino, interfecit"

1248γ] **Los Encantos de Medea.**

a, Sale en lo alto **Medea sobre un dragon** echando **fuego.**

Medea.

Yo me voy à estraños Climas

à ser de otro Mundo Reyna.

ancisco DE ROXAS Y ZORRILLA, **Los Encantos de Medea,** a tercera, Sale en lo alto **Medea sobre un dragon echando fuego.** l. c., fol. C 4, p. 2, col. 1.

1248δ] **Médée.**

Acte V, Scène VI.

Médée, en l'air dans un char tiré par deux dragons.

Vois*) les chemins de l'air qui me sont tous ouverts;
C'est par là que je fuis, et que je t'abandonne
Pour courir à l'exil que ton change m'ordonne.

Pierre CORNEILLE, **Médée,** Acte V, Scène VI. l. c., tome I, p. 377.

*) i. e. Jason.

1249. 1249[I]]

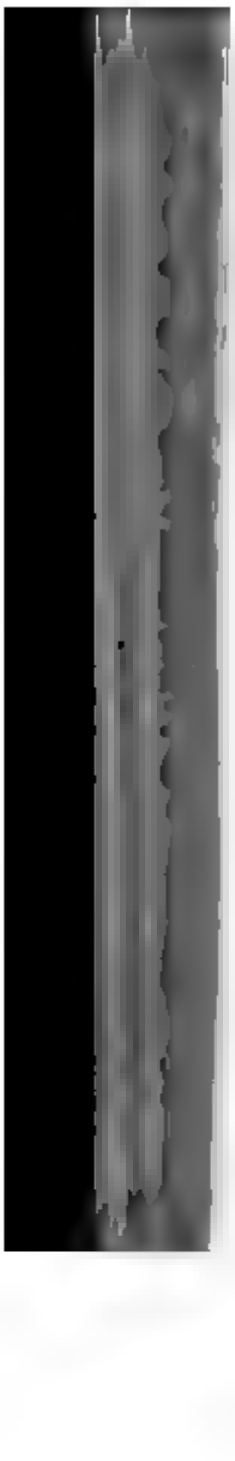
וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה

וְאִם־בְּרִיאָה יִבְרָא יְהוָה וּפָצְתָה הָאֲדָמָה אֶת־פִּיהָ וּבָלְעָה אֹתָם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר לָהֶם וְיָרְדוּ חַיִּים שְׁאֹלָה

וְאֵשׁ יָצְאָה מֵאֵת יְהוָה וַתֹּאכַל אֶת הַחֲמִשִּׁים וּמָאתַיִם אִישׁ מַקְרִיבֵי הַקְּטֹרֶת:

l. c., vol. I, p. 175 (8). כְּמִדְבַּר יו כח ל לה

1249[II]] καὶ εἶπε Μωυσῆς.



*) 1249ᵉ: — „וַתִּפְתַּח הָאָרֶץ אֶת־פִּיהָ וַתִּבְלַע אֹתָם"
1249ᴵᴵ: — „καὶ ἀνοίξασα ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς"
1249ᴵᴵᴵ: — „ut aperiens terra os suum"
1249ᴵᵛ: — „dasz die Erde ihren Mund aufthut,"
**) 1249ᵉ: — „וַתִּבְלַע אֹתָם"
1249ᴵᴵ: — „καταπίεται αὐτούς,"
1249ᴵᴵᴵ: — „deglutiat eos"
1249ᴵᵛ: — „und verschlinget sie"
***) Plagiat: — Mellefont mauschelt über Marwo Fluch Mauscheh's über Qorach und dessen ganze Rotte

ἀλλ' ἢ ἐν φάσματι δείξει κύριος, καὶ ἀνοίξασα ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς καταπίεται αὐτοὺς, καὶ τοὺς οἴκους αὐτῶν, καὶ τὰς σκηνὰς αὐτῶν, καὶ πάντα ὅσα ἐστὶν αὐτοῖς, καὶ καταβήσονται ζῶντες εἰς ᾅδου,

— — — — — — — — — — — — — — — —

καὶ πῦρ ἐξῆλθε παρὰ κυρίου, καὶ κατέφαγε τοὺς πεντήκοντα καὶ διακοσίους ἄνδρας τοὺς προσφέροντας τὸ θυμίαμα.

ἡ παλαιὰ διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα, ἀριθμοί, ις΄, κη΄, λ΄, λε΄.
l. c., p. 152, col. 2 (2), p. 153, col. 1.

1249[III]] et ait Moyses:

— — — — — — — — — — — — — — — —

sin autem novam rem fecerit dominus, ut aperiens terra os suum deglutiat eos et omnia, quæ ad illos pertinent, descenderintque viventes in infernum;

— — — — — — — — — — — — — — — —

sed et ignis egressus a domino, interfecit ducentos quinquaginta viros, qui offerebant incensum.

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, numeri, XVI, 28, 30, 35. l. c., vol. I, p. 175, col. 1 (2), und col. 2.

1249[IV]] Und Mose sprach:

— — — — — — — — — — — — — — — —

Wird aber der Herr etwas Neues schaffen, dasz die Erde ihren Mund aufthut, und verschlinget sie mit allem, das sie haben, dasz sie lebendig hinunter in die Hölle fahren;

— — — — — — — — — — — — — — — —

Dazu fuhr das Feuer aus von dem Herrn, und frasz die zwey hundert und funfzig Männer, die das Räucherwerk opferten.

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung, Das alte Testament, Das 4. Buch Mose, Das 16. Capitel, Der 28., 30. und 35. Vers. l. c., Bd. I, p. 160, col. 1 (2) und col. 2.

1250. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Norton. So bald sie in ihre Wohnung zurück gekommen, hat sie sich mit Arabellen und ihrem Mädchen in den Wagen geworfen, *)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) Da die „neue Medea", 1250 links, keine Enkelin des Helios ist, so muss sie sich des irdischen Wagens bedienen, dessen die alte Medeia, 1250α und β, nicht bedarf! —

1251. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Norton. So bald sie in ihre Wohnung zurück gekommen, hat sie sich mit Arabellen und ihrem Mädchen in den Wagen geworfen, und die Pferde mit verhängtem Zügel davon eilen lassen.*)**)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) 1251 rechts: — „it instantly drove away a full gallop."

**) Plagio-Peplagiomenon: — Marwood kratzt hier mit Bankert und Besen aus wie Lovelace mit Clarissa!

1250. 1250α] Μήδεια.

ΑΓΓΕΛΟΣ.

ὦ δεινὸν ἔργον παρανόμως τ' εἰργασμένον.
Μήδεια, φεῦγε, φεῦγε, μήτε ναΐαν
λιποῦσ' ἀπήνην μήτ' ὄχον πεδοστιβῆ.

EURIPIDES aus Salamis, Μήδεια, Vers 1121—1123.
l. c., vol. II, p. 230.

1250β] **The Tragedie of Medæa.**
Act II, Scene I, Creon, Medæa, Ethra.
Creon.*)
The Chariots wait,
The Horsemen stand prepar'd to give you Conduct
To the extremest Limits of our Land.
— — — — — — — — — — — — — — — —
the Chariots wait;
— — — — — — — — — — — — — — — —
Scene II, The Palace of Creon, Jason, Creusa.
Creusa.
the Chariots stand prepar'd;

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act II, Scene I, Creon, Medæa, Ethra, and Scene II, The Palace of Creon, Jason, Creusa. l. V c., p. 17, 19, 23, [32, 35, 42].

---

*) to Medæa.

1251.
Being*) thus hurried**) to the chariot,
— — — — — — — — — — — — — — — —
it instantly drove away a full gallop,

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter III, 2, Miss Clarissa Harlowe, To Miss Howe.
l. II c., vol. III, p. 5 (2).

---

*) i. e. Clarissa.
**) i. e. by Lovelace.

Eine Frage! Wo bleibt Belford? Bleibt er zurück? Oder ist er nicht nur der *Bediente*, sondern auch der *Kutscher* der Marwood?! —

1252. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Norton. . . . . . Dieser*) versiegelte Zettel**) ist von ihr***) an Sie†) zurück geblieben.††)

Mellefont. (indem er den Zettel nimmt.)†††) Er ist an mich. — — Soll ich ihn lesen, Misz?§) §§)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) 1252β und γ: — „this“

**) 1252α und γ: — „Note“

***) 1252β und γ: — „He“

†) 1252β: — „for you.“

††) 1252α: — „left behind“

†††) 1252β: — „Cælia . . . . . Wronglove's Letter in her „Hand.“

§) 1252β: — „Let me read it.“

§§) Plagio-Peplagiomenon: — Das Hinterlassen des Zettels ist aus 1252α und β; die Ablieferung desselben durch eine dritte Person aus 1252γ! —

1252. 1252α] **The Squire of Alsatia.**

Act V, Enter, in Sir Edward Belfond's House, Scrapeall.

Scrapeall. Oh, Sir William! I am undone! ruin'd! the Birds*) are flown. Read the Note they left behind 'em.

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act V, Enter, in Sir Edward Belfond's House, Scrapeall. l. c., vol. IV, p. 109.

1252β] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Lupine re-enters.

Lupine. He**) left this Letter for you.***)

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Cælia alone. Wronglove's Letter in her Hand.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Let me read it.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act III, Scene I, Scene, A Chamber in Lupine's House, Lupine re-enters, Cælia alone. l. X c., p. 33 (3).

1252γ] **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter a Gentleman.

Gentleman. He**) wrote this Note, and begg'd of me to deliver it into Cælia's, or her Father's Hands.

idem, eadem, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter a Gentleman. l. X c., p. 58.

*) i. e. Teresia, Daughter, and Isabella, Niece to Scrapeall.
**) i. e. Wronglove.
***) i. e. Cælia.

1253. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Ruhiger? Kann ich es werden, ehe ich mich an Marwood gerächet,*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Racheschrei des Egli gegen die Parella! —

1253. 1253α] Μήδεια.

ΙΑΣΩΝ.

χαλᾶτε κλῆδας ὡς τάχιστα, πρόσπολοι,
ἐκλύεθ' ἁρμούς, ὡς ἴδω διπλοῦν κακόν,
τοὺς μὲν θανόντας, τὴν*) δὲ τίσωμαι φόνῳ.

Euripides aus Salamis, Μήδεια, Vers 1314—1316.
l. c., vol. II, p. 236.

1253β] **Medea.**

actus V.

Iason.

quicunque regum cladibus fidus doles,
concurre, ut ipsam sceleris auctorem**) horridi
capiamus. huc, huc, fortis armigeri cohors,
conferte tela. vertite ex imo domum.

— — — — — — — — — — — — — — — —

en ipsa tecti parte præcipiti imminet.
huc rapiat ignes aliquis, ut flammis cadat
suis perusta.

Lucius Annæus Seneca II, Medea, actus V, versus 978—981 et 995—997. l. c., p. 542 und 543.

1253γ] **Médée.**

Acte V, Scène VI.

Jason.

Ah! c'est trop en souffrir; il faut qu'un prompt supplice
De tant de cruautés à la fin te***) punisse.
Sus, sus, brisons la porte, enfonçons la maison;
Que des bourreaux soudain m'en fassent la raison.
Ta tête répondra de tant de barbaries.

Pierre Corneille, Médée, Acte V, Scène VI.
l. c., tome I, p. 377.

---

*) i. e. τὴν Μήδειαν.
**) i. e. Medeam.
***) i. e. Médée.

1254. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Die Rache ist nicht unser! —*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) So bestiehlt man durch zwei Engländer, 1254β und 1254γ—δ, hindurch die Bibel, 1254α'—α'''! —

1253δ] **The Tragedie of Medæa.**
Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creons Palace, Enter Ethra.

Jason.

Haste then and let us search,
And give her*) up to Justice,

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creons Palace, Enter Ethra. l. V c., p. 65 [100].

*) i. e. Medæa.

1254. 1254α[I]]

לִי נָקָם

l. c., vol. I, p. 245. הַדְּבָרִים לב לה

1254α[II]] mea est ultio,

bibliæ Hebraicæ vulgata interpretatio Latina, deuteronomium, XXXII, 35. l. c., vol. I, p. 245, col. 1.

1254α[III]] Die Rache ist mein,

Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach Dr. Martin LUTHERS Uebersetzung, Das alte Testament, Das 5. Buch Mose, Das 32. Capitel, Der 35. Vers. l. c., Bd. I. p. 224, col. 2.*)

1254β] **The Force of Friendship.**
Act II, Enter Leonato and Sebastian.

Leonato.

Leave this Vow-breaker**) to the Gods for Vengeance,
It is their Right alone, tho' Man usurps it.

Charles JOHNSON, The Force of Friendship, Act II, Enter Leonato and Sebastian. l. III c., p. 10.

*) In der septuaginta würde dieser Vers gelautet haben: — ἐμοὶ ἐκδίκησις; siehe ἡ πρὸς Ἑβραίους ἐπιστολή, ι΄, λ΄.

**) i. e. Anselmo.

1255. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Ach, Mellefont, warum sind wir zu gewissen Tugenden bey einem gesunden und seine Kräfte fühlenden Körper weniger, als bey einem siechen und abgematteten aufgelegt?*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Ungleicher körperlicher Zustand: ungleiche seelische Thätigkeit! —

1254γ]

You*) would not arrogate to yourself God's province, who has said, Vengeance is mine.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VIII, 10, Miss Clarissa Harlowe, To James Harlowe jun., Esq; l. II c., vol. VIII, p. 26.

1254δ]

Remember, my dear Cousin, that Vengeance is God's province, and he has undertaken to repay it; nor will you, I hope, invade that province: —

idem, eadem, Letter VIII, 38, Miss Clarissa Harlowe, To her beloved Cousin William Morden, Esq; To be delivered after her death. l. II c., vol. VIII, p. 157.

---

*) i. e. James Harlowe jun., Esq; Brother to Clarissa.

1255.

Different ways of working has passion in different bosoms, as humours or complexion induce. —

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 79, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq; l. II c., vol. VI, p. 344.

1256. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. Was ist es für ein Geist, der mich Ihnen ungehorsam zu seyn zwinget? Ich erbrach ihn wider Willen, — wider Willen musz ich ihn lesen.*)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Rechts gehorcht der Egli der sterbenden Ella; links *nicht!* —

1257. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. (indem Mellefont für sich lieset.) Wie schlau weisz sich der Mensch zu trennen, und aus seinen Leidenschaften ein von sich unterschiedenes Wesen zu machen, dem er alles zur Last legen könne,*) was er bey kaltem Blute selbst nicht billiget —

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

*) 1257α: — „plead for excuse violence of passion;"
1257β: — „is not passion an universally allowed extenuator „of violence?"

1256. **Médée.**

Acte V, Scène V.

Jason*).

Pardonne, chère épouse, à mon obéissance;
Mon déplaisir mortel défère à ta puissance.

Pierre CORNEILLE, Médée, Acte V, Scène V.
l. c., tome I, p. 376.

*) à Créuse, qui expire.

1257. 1257α]

Mrs. Sinclair and the Nymphs are all of opinion, that I am now so much a favourite, and have such a visible share in her confidence, and even in her affections, that I*) may do what I will, and plead for excuse violence of passion; which, they will have it, makes violence of action pardonable with their Sex; as well as an allowed extenuation, with the unconcerned of both Sexes; and they all offer their helping hands.

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter IV, 52, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq;
l. II c., vol. IV, p. 326.

1257β]

If I*) am in a violent passion upon the detection, is not passion an universally allowed extenuator of violence? Is not every man and woman obliged to excuse that fault in another, which at times they find attended with such ungovernable effects in themselves?

idem, eadem, Letter VI, 11, Mr. Lovelace, To John Belford, Esq;
l. II c., vol. VI, p. 51.

*) i. e. Lovelace.

1258. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Mein Salz, Betty! Ich besorge einen neuen Schreck, und werde es nöthig haben. —

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

1259. **Miss Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Sara. . . . . . Hier, Betty! Reiche ihm das Salz! — Er hat es nöthiger, als ich.

Mellefont. (der die Betty damit zurück stöszt.) Nicht näher, Unglückliche! — Deine Arzeneyen sind Gift! —

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 343.

1258.

Pray give*) me**) a few of the Doctor's last drops in water, to keep up my spirits for this one interview;***)

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 105, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; In Continuation. l. II c., vol. VII, p. 415.

*) i. e. Mrs. Lovick and Mrs. Smith.

**) i. e. Clarissa.

***) i. e. with Colonel Morden.

1259.

La Mort de Chrispe ou les Malheurs domestiques de la Maison de Constantin.

Acte V, Scene IV.

Le Capitaine.

Prenant*) aussi les gands les a sentis de même:
Et comme si jamais il ne les avoit vûs,
A loüé la beauté dont ils étoient pourvûs.
Puis comme tout à coup éprouvant leur puissance,
En les jettant par terre, il a dit à Constance:
D'où viennent donc ces gands? qui vous les a donnez?
Ah! ne les sentez plus, ils sont empoisonnez.

François L'HERMITE, dit TRISTAN, La Mort de Chrispe ou les Malheurs domestiques de la Maison de Constantin, Acte V, Scene IV. l. c., p. 433.

*) i. e. Chrispe, Fils de Constantin.

1260. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Lauf Norton, bring' alle Aerzte zusammen!*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 344.

*) Hier kommt wieder einmal der Amour Médecin, den Leszing für den Siebenzehnten Auftritt seines Schatzes, siehe no. 558. in solch schamloser Weise bestohlen hat! —

1261. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Sie sind verloren, liebste Misz! Auch ich bin verloren! —

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II. p. 344.

1260. **L'Amour Médecin.**

Acte I, Scène VII.

Sganarelle. Vite, qu'on m'aille querir des médecins, et en quantité.

Jean-Baptiste Poquelin de Molière, L'Àmour Médecin, Acte I, Scène VII. l. c., tome II, p. 118.

1261. 1261[I]] **Edward and Eleonora.**

Act IV, Scene VI.

Edward.

O Eleonora! perish'd Eleonora!
For ever lost! —

— — — — — — — — — — — — — — —

Such, such am I! undone! —

James Thomson, Edward and Eleonora, Act IV, Scene VI. l. c., vol. IV, p. 61 und 62.

1261[II]] **Eduard und Eleonora.**

Die vierte Handlung, Der sechste Auftritt.

Eduard.

O Eleonora! erblaszte Eleonora! auf ewig verlohren! —

— — — — — — — — — — — — — — —

Ein solcher, ein solcher bin ich! Verloren! —

Des Herrn Jacob Thomson sämtliche Trauerspiele, Aus dem Englischen übersetzt, Mit einer Vorrede von Gotthold Ephraim Leszing, Eduard und Eleonora, Die vierte Handlung, Der sechste Auftritt. l. c., p. 234 und 235.

1262. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt.

Mellefont. . . . . . Dasz die Welt mit uns verloren wäre! —*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Fünfter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 344.

*) Plagiat: — Mellefont wahnrast neronisch! —

1263. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Waitwell. Sara. Betty. Norton.

Achter Auftritt.

Waitwell. Sara.*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Siebenter und Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 345—346.

*) „Misz" Sara Sampson, V, 7 und 8, ist fraglos nach Cælia: Or, The perjur'd Lover, V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Meanwell, angefertigt! Zum zweiten Male erscheint in beiden Stücken der alte Diener des Vaters der Entführten bei dieser, und zwar dies zweite Mal — in der Todesstunde derselben! In beiden Stücken bereitet er den Besuch des Vaters vor: „Misz" Sara Sampson, V, 9. Cælia: Or, The perjur'd Lover, V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Lovemore, des Vaters, der seine Tochter in deren Todesstunde zuerst und zuletzt wiedersieht! —

1264. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Wenn du mit dem unvollendeten Briefe der unglücklichen Sara an den unglücklichern Vater abreisen müsztest, Waitwell? — Lasz uns das beste hoffen! Willst du wohl bis morgen warten? Vielleicht finde ich einige gute Augenblicke, dich ab-

1262.

dicente quodam in sermone convivii:
ἐμοῦ θανόντος γαῖα μιχθήτω πυρί·
immo, inquit,*) ἐμοῦ ζῶντος.

Gaius SUETONIUS Tranquillus, Nero Claudius Caesar, XXXVIII. l. c., p. 282.

*) i. e. Nero Claudius Cæsar.

1263. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, **Cælia** discovered in her Chamber, on the Floor, Enter **Meanwell.**

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Meanwell. l. X c., p. 54—55.

1264.

I*) would fain write an answer to it,**) continued she: But I have no distinct sight, Mr. Belford, no steadiness of fingers. — This mistiness, however, will perhaps be gone by-and-by. —

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young

*) i. e. Clarissa.

**) i. e. a letter from Mrs. Norton to Clarissa.

zufertigen.*) Itzo möchte ich es nicht im Stande seyn.**)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 345.

*) 1264 rechts: — „This mistiness, however, will perhaps „be gone by-and-by. —“

**) 1264 rechts: — „I would fain write an answer to it, „continued she: But I have no distinct sight, ... no steadi- „ness of fingers. —“

1265. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Diese Hand*) hängt wie todt**) an der betäubten***) Seite.†) ††) —

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 345.

*) Die *rechte* Hand, qua Schreibhand, und somit dieselbe wie in 1265α!

**) 1265β und γ: — „lifelesly,“ resp. „lifelessly“.

***) 1265α: — „numbed,“

†) 1265α: — „dropping down on her side.“

††) Das Nicht-Schreibenkönnen der Ella ist also aus 1264 rechts; die Ursache ihres Nicht-Schreibenkönnens, die „wie todt“e Hand, aus 1265 rechts! —

Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 91, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VII, p. 354.

1265. 1265α]

No — No — Go, go, Man,*) with an emphasis — And would have said more; but, as if struggling in vain for words, she**) seemed to give up speech for lost, and dropped her head down once more, with a deep sigh, upon her left arm; her right, as if she had not the use of it (numbed, I suppose) self-moved, dropping down on her side.

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VI, 66, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VI, p. 275.

1265β]

Her**) hands hanging lifelesly, one before her, the other grasped by the right hand of the kind widow.

idem, eadem, Letter VII, 105, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; In Continuation. l. II c., vol. VII, p. 412.

1265γ]

I***) took one hand, as it hung down lifelelessly

---

*) i. e. John Belford, Esq;
**) i. e. Clarissa, resp. Clarissa's.
***) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1266. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Du bist ein alter Mann, Waitwell, und kannst von deinem letzten Auftritte nicht weit mehr entfernet seyn —

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 345.

*) Plagio-Peplagiomenon: — Die *Ella*, 1266 links, sagt vom alten Diener des alten Vaters zum alten Diener des alten Vaters, was *der alte Vater der Ella*, 1266 rechts, von sich zur Ella sagt! —

1267. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Glaube mir, wenn das, was ich empfinde, Annäherungen des Todes sind, — so sind die Annäherungen des Todes so bitter nicht. — Ach! — Kehre dich nicht an dieses Ach! Ohne alle unangenehme Empfindung kann es freylich nicht abgehen.*) Unempfindlich konnte der Mensch nicht seyn; unleidlich**) musz er nicht seyn —

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 345.

*) 1267 rechts: — „Life will not give up so blessedly easy, „I fear —“

**) „unleidlich“ hier offenbar = leidlos! —

extended (her*) Mother held the other); and, kneeling, pressed it with my lips —

idem, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter V, 1, Sir Charles Grandison, Bart., To Dr. Bartlett. l. III c., vol. V, p. 6.

*) i. e. Clementina della Porretta's.

1266. **Médée.**

Acte V, Scène IV.

Créon.*)

Si j'ai quelque regret, ce n'est pas à ma vie,
Que le déclin des ans m'auroit bientôt ravie.

Pierre Corneille, Médée, Acte V, Scène IV. l. c., tome I, p. 373.

*) à Créuse.

1267.

I*) shall have agonies, I doubt — Life will not give up so blessedly easy, I fear —

Samuel Richardson, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 91, Mr. Belford, To Robert Lovelace, Esq; l. II c., vol. VII, p. 354.

*) i. e. Clarissa.

1268. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.

Sara. . . . . . Aber, Betty, warum hörst du noch nicht auf, dich so untröstlich zu bezeigen?

Betty. Erlauben Sie mir, Misz, erlauben Sie mir, dasz ich mich aus Ihren Augen entfernen darf. *)

— — — — — — — — — — — — — — — — —

(im abgehn.)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Siebenter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 345 (2).

*) Der *Besen* der Ella drückt sich, 1268 links; der *Vater* der Ella, 1268 rechts! —

1269. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Sprich doch! Und wenn ich bitten darf, sprich von meinem Vater. Wiederhole mir alles, was du mir vor einigen Stunden tröstliches sagtest. Wiederhole mir, dasz mein Vater versöhnt ist, und mir vergeben hat.*) Wiederhole es mir, und füge hinzu, dasz der ewige himmlische Vater nicht grausamer seyn könne. — Nicht wahr, ich kann hierauf sterben? Wenn ich vor deiner Ankunft in diese Umstände gekommen wäre, wie würde es mit mir ausgesehen haben! Ich würde verzweifelt seyn, Waitwell. Mit dem Hasse desjenigen beladen aus der Welt zu gehen,**) der wider seine Natur handelt, wenn er uns hassen musz —

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Achter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 346.

*) 1269 rechts: — „I have reason to be very thankful, that „my Father has withdrawn that heavy Malediction,"

**) 1269 rechts: — „What Child could die in peace under „a Parent's Curse?"

1268. **The London Merchant: Or, The History of George Barnwell.**

Act V, Scene, a dungeon, a table, and a lamp, Barnwell reading, Enter Thorowgood at a distance.

Thorowgood. This torrent of domestic misery bears too hard upon me. I must retire to indulge a weakness I find impossible to overcome.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

[Exit Thorowgood.

George LILLO, The London Merchant: Or, The History of George Barnwell, Act V, Scene, a dungeon, a table, and a lamp, Barnwell reading, Enter Thorowgood at a distance. l. I c., p. 53 (2).

1269.

I*) have reason to be very thankful, that my Father has withdrawn that heavy Malediction, which affected me so much — A Parent's Curse, my dear Mrs. Norton! What Child could die in peace under a Parent's Curse?

Samuel RICHARDSON, Clarissa: Or, The History of a Young Lady; Comprehending The most Important Concerns of Private Life, And particularly shewing The Distresses that may attend the Misconduct Both of Parents and Children, In Relation to Marriage, Letter VII, 8, Miss Clarissa Harlowe, To Mrs. Judith Norton. l. II c., vol. VII, p. 38.

*) i. e. Clarissa.

1270. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Achter Auftritt.

Sara. . . . . . Wie sehr wünschte ich, den schmachtenden Rest zu seinen*) Füszen aufgeben zu können!

Waitwell. Wünschen Sie wirklich, Misz, ihn zu zu sehen?**)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sara. Wie meynst du das? Wessen unvermutheter Anblick? —

Waitwell. Der gewünschte, Misz! — Fassen Sie sich!***) †)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 346 (2).

*) i. e. Sara's Vaters, Sir William Sampson's.

**) 1270 rechts: — „Wou'd you see him?"

***) Hier tritt Sir William Sampson ein!

†) Plagio-Peplagiomenon: — Wait-, 1270 links, und Meanwell, 1270 rechts, bereiten Sara und Cælia in vorsichtiger Weise auf das bevorstehende Wiedersehen mit ihrem Vater, Sir William Sampson, resp. Lovemore, vor! —

1271. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Achter Auftritt.

Waitwell. . . . . . Eine plötzliche Freude*) ist so gefährlich,**) als ein plötzlicher Schreck. Ich fürchte mich nur vor dem allzu gewaltsamen Eindrucke, den

*) 1271 rechts: — „a sudden Surprize"

**) 1271 rechts: — „might oppress at once her Spirits,"

1270. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Meanwell.

Cælia. Alas! once I had — a Mother —

Meanwell. A Father, yet alive.

Cælia. Where is he?

Meanwell. Wou'd you see him?

Cælia. I have dishonour'd him; indeed I am unworthy —

Meanwell. Say not so, you shall see him.

Cælia. Shall I?

Meanwell. Yes — but let your Heart receive him chearfully; away with your Affliction; in pity to his Grief, forget your own; and give him Hope, that after all her Sufferings, his only, dearest Child may live to be his Age's Comfort.

Cælia. I will do all I can.

Meanwell. That is well — thy Comfort shall no longer be delay'd. — Behold the only Cure of all thy Sorrows!

[Meanwell goes to the Door, and introduces Lovemore.

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, Enter Meanwell. l. X c., p. 55.

1271. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, Scene, The Outside of the Prison, Lovemore, Meanwell.

Meanwell. I think, Sir, it might be better to let me first prepare her*) to receive you — her Nature, ever gentle — her Affection to the most indulgent Parent — the Reflexion on her Offence — her present

*) i. e. Cælia.

sein unvermutheter Anblick auf einen so zärtlichen Geist*) machen möchte.

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Achter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 346.

*) 1271 rechts: — „her Nature, ever gentle —“

1272. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Sir William Sampson. Sara. Waitwell.*)

Leszing, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 346—348.

*) „Misz“ Sara Sampson, V, 9, entspricht Cælia: Or, The perjur'd Lover, V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, [Meanwell], Enter Lovemore. Dem alten Diener folgt, links und rechts, der ehrwürdige Vater ins Sterbezimmer seiner ent- und verführten Tochter! —

1273. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Sir William Sampson. Sara. Waitwell.

Sir William. Du bleibst mir viel zu lange, Waitwell. Ich musz sie sehen.*)

Sara. Wessen Stimme — — —**)

Sir William. Ach, meine Tochter!***)

Sara. Ach, mein Vater! —†) Hilf mir auf, Waitwell, hilf mir auf,††) dasz ich mich zu seinen Füszen

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1274.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1275.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1274.
†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1274.
††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1274.

Condition — are all Circumstances that require a tender and a careful Hand.

Lovemore. It is true, thou art right — a sudden Surprize might oppress at once her Spirits, too weak already to support her long. — Good Meanwell, do thus, 'tis justly thought. —

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Scene, The Outside of the Prison, Lovemore, Meanwell. l. X c., p. 53.

1272. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, **Cælia** discovered in her Chamber, on the Floor, **[Meanwell]**, Enter **Lovemore.**

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, [Meanwell], Enter Lovemore. l. X c., p. 55—57.

1273. **Cælia: Or, The perjur'd Lover.**

Act V, **Cælia** discovered in her Chamber, on the Floor, **[Meanwell]**, Enter **Lovemore.**

Cælia. [Seeing her Father.] My Father! — Oh! let me sink into the Earth, hide, hide me in my Grave — I cannot bear this Sight.

Lovemore. My Child! Cælia! — my lov'd Child! — Give me thy Hand — lift up thy Eyes — It is thy Father's Voice; dost thou not know it? — Oh! killing, killing Object; poor, poor Cælia! — Ah! whither art thou reduced! How dost thou suffer for one unhappy Passion!

Meanwell. Forbear, forbear, dear Master — your Words add to her Affliction; gently sooth her Sorrows;

werfen kann.*) (Sie will aufstehen,**) und fällt aus Schwachheit in den Lehnstuhl***) zurück.)†) Er ist es doch? Oder ist es eine erquickende Erscheinung, vom Himmel gesandt, gleich jenem Engel, der den Starcken zu stärken kam? —††) Segne mich, wer du auch seyst, ein Bote des Höchsten, in der Gestalt meines Vaters, oder selbst mein Vater!

Sir William. Gott segne dich, meine Tochter! — Bleib ruhig. (indem sie es nochmals versuchen will, vor ihm niederzufallen.) Ein andermal, bey mehrern Kräften, will ich dich nicht ungern mein zitterndes Knie umfassen†††) sehen.

Sara. Jetzt, mein Vater, oder niemals. Bald werde ich nicht mehr seyn! Zu glücklich, wenn ich noch einige Augenblicke gewinne, Ihnen die Empfindungen meines Herzens zu entdecken. Doch nicht Augenblicke, lange Tage, ein nochmaliges Leben würde erfodert, alles zu sagen, was eine schuldige, eine reuende, eine gestrafte Tochter,§) einem beleidigten, einem groszmüthigen, einem zärtlichen Vater§§) sagen kann. Mein Fehler, Ihre Vergebung — —

Sir William. Mache dir aus einer Schwachheit keinen Vorwurf, und mir aus einer Schuldigkeit kein Verdienst. Wenn du mich an mein Vergeben erinnerst,

---

*) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1276.
**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1277.
***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1277.
†) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1274.
††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1278.
†††) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1276.
§) 1273 rechts: — „My Offence! the irreparable Wrong „I have done! the Shame I have brought on you, and on your „Family! —"
§§) 1273 rechts: — „Sure, never was a Father's Heart so „full of sweet Indulgence, Love, and Mercy!"

let us raise her by degrees; if it please Heaven, we may restore her.

Lovemore. My Cælia! My beloved Daughter! My only Joy! My Hope! My Comfort! It is enough, I see thee once again. — Raise thy self. Oh! let me raise thee from the cold Ground. [Raising her.

Cælia. [Turning away.] Oh! Sir; I fear it is not in my Power to look upon your Face, and live. — My Offence! the irreparable Wrong I have done! the Shame I have brought on you, and on your Family! — Unless I cou'd forget my Crime, how can I see you!

Lovemore. Thy Offence ist lost, forgotten quite; it never, never shall be remember'd more: To recollect thy Error wou'd be as ungenerous, as to reproach thee. This wou'd deprive thee of the Blessing of a forgiving Parent, and take from me the Comfort of a repenting Child. Oh, how pale! how wan thou art! how sick thou look'st! Speak, my Cælia. How dost thou?

Cælia. I cannot bear to feel the Tenderness, the Blessings — Sure, never was a Father's Heart so full of sweet Indulgence, Love, and Mercy!

Lovemore. Mercy is Heaven's peculiar Attribute; 'tis the soft Manna that descends and nourishes, and keeps us from Despair and Death. But let us hasten hence, my Child; I have many things to say to thee, to comfort and restore thee. Many, many Days of Happiness shalt thou behold. — Come to my Arms [Embracing.] Thus let me cherish and relieve thee.

Cælia. My Mother, Sir!

Lovemore. Is happy.

Cælia. In her cold Grave.

so erinnerst du mich auch daran, dasz ich damit gezaudert habe. Warum vergab ich dir nicht gleich?*) Warum setzte ich dich in die Nothwendigkeit, mich zu fliehen?**) Und noch heute, da ich dir schon vergeben hatte, was zwang mich, erst eine Antwort von dir zu erwarten? Itzt könnte ich dich schon einen Tag wieder genossen haben, wenn ich sogleich deinen Umarmungen zugeeilet wäre.***) Ein heimlicher Unwille muszte in einer der verborgensten Falten des betrognen Herzens zurückgeblieben seyn, dasz ich vorher deiner fortdauernden Liebe gewisz seyn wollte, ehe ich dir die meinige wiederschenkte. Soll ein Vater so eigennützig handeln? Sollen wir nur die lieben, die uns lieben? Tadle mich, liebste Sara, tadle mich; ich sahe mehr auf meine Freude an dir, als auf dich selbst. — Und wenn ich sie verlieren sollte, diese Freude? — Aber wer sagt es denn, dasz ich sie verlieren soll? Du wirst leben; du wirst noch lange leben!†) Entschlage dich aller schwarzen Gedanken.

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 346.

*) 1273 rechts: — „To recollect thy Error wou'd be as „ungenerous, as to reproach thee."

**) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1279.

***) Wegen dieses Plagiates siehe no. 1280.

†) 1273 rechts: — „Many, many Days of Happiness shalt „thou behold. —"

1274. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug. Neunter Auftritt.

Sir William Sampson. Sara. Waitwell.

Sir William. Du bleibst mir viel zu lange, Waitwell. Ich musz sie sehen.*)

*) Paraplagiat von 1274 rechts: — „The Marquis, not „being able longer to contain himself, rushed in —"

Lovemore. She died forgiving thee. Let her not be lost, said she; forgive her, as I do.

Cælia. Can I forgive my self? — Oh! never, never.

Meanwell. That Thought has thrown her back again.

Cælia. This sets my Guilt before me in the most dreadful Point of Light; she could not bear, her tender Mind cou'd not support the Load of Shame, the Burden of Dishonour my Guilt occasioned; and less, much less cou'd she support the Loss of all her Comfort, all her Joy in me! What then am I? — Oh! leave me, Sir, leave me in this uncomfortable Place; here let me feel Shame, Infamy, Reproach, Labour, Want!

Lovemore. My Cælia, these severe Reflexions on your Conduct, fall where you wou'd not have them: When you hurt your self, I feel it most: Oh! for my sake, and for your own, and for your Child's, forbear.

[Cælia fainting in her Father's Arms.

Help to support her, Meanwell, much I fear, we shall not yet be able to recover her. Here let her repose a while.

[They place her in a Chair.

At last, then, must I lose her? Oh! my bleeding Heart!

Charles JOHNSON, Cælia: Or, The perjur'd Lover, Act V, Cælia discovered in her Chamber, on the Floor, [Meanwell], Enter Lovemore. l. X c., p. 55.

1274.

The Marquis,*) not being able longer to contain himself, rushed in — My Daughter! my Child! my Clementina! Once more do I see my Child!

*) i. e. The Marquis della Porretta, Father to Clementina.

Sara. Wessen Stimme — — —

Sir William. Ach, meine Tochter!*)

Sara. Ach, mein Vater!**) — Hilf mir auf, Waitwell, hilf mir auf,***) dasz ich mich zu seinen Füszen werfen kann. (Sie will aufstehen, und fällt aus Schwachheit in den Lehnstuhl zurück.)†)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 346.

---

*) 1274 rechts: — „My Daughter!"

**) 1274 rechts: — „O my Father!"

***) Paraplagiat von 1274 rechts: — „Sir Charles had half-„lifted her up, when her Father entered." *Sir Charles* thut, 1274 rechts, von selbst, was *Waitwell*, 1274 links, befohlen wird!

†) 1274 rechts: — „She sunk down again,"

1275. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Sara. Wessen Stimme — — —

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt. L. u. M., Bd. II, p. 346.

1276. **Misz Sara Sampson.**

Fünfter Aufzug. Neunter Auftritt.

Sara. Ach, mein Vater! — Hilf mir auf, Waitwell, hilf mir auf, dasz ich mich zu seinen Füszen werfen kann.*)

— — — — — — — — — — — — — — — —

Sir William. Gott segne dich, meine Tochter! —

— — — — — — — — — — — — — — — —

*) 1276 rechts: — „I throw myself thus at your Feet;"

Sir Charles*) had half-lifted her up, when her Father entered. She sunk down again, prostrate on the floor, her arms extended: O my Father! Forgive! — Forgive me, O my Father!

Samuel RICHARDSON, The History of Sir Charles Grandison, Bart., in a Series of Letters Published from the Originals, Letter VII, 38, Lady Grandison, To Mrs. Shirley, In Continuation. l. III c., vol. VII, p. 181.

*) i. e. Sir Charles Grandison, Bart.

1275. **The Tragedie of Medæa.**

Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Creusa led in by Servants.

Creusa*).

Said you my Father, did I hear his Voice?

Charles JOHNSON, The Tragedie of Medæa, Act V, Scene I, The Women's Apartment, Creon's Palace, Creusa led in by Servants. l. V c., p. 59 [88].

*) to her Servant Eumelus.

1276. **The Squire of Alsatia.**

Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior.

Belfond Junior. You best of Fathers, and of all Mankind, I throw my self thus at your Feet; let me embrace your Knees, and kiss those Hands.

Sir Edward Belfond. Come, rise,

Thomas SHADWELL, The Squire of Alsatia, Act V, Scene, The Street, Enter Belfond Senior. l. c., vol. IV, p. 107.

Ein andermal, bey mehrern Kräften, will ich dich nicht ungern mein zitterndes Knie umfassen*) sehen.

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 346 und 347 (2).

*) 1276 rechts: — „let me embrace your Knees,"

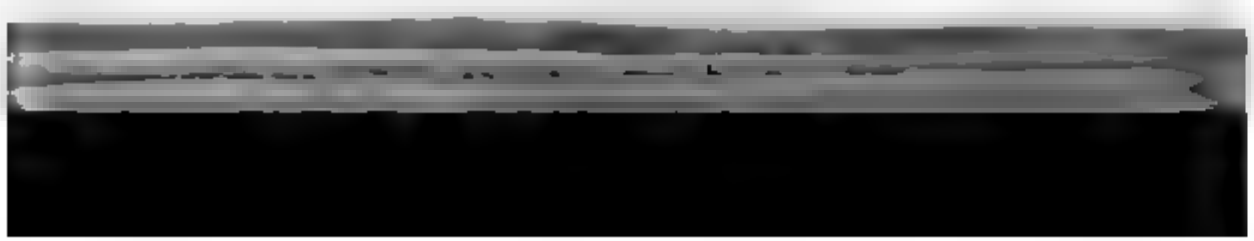
1277. **Misz Sara Sampson.**
Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.

Sara. . . . . . Hilf mir auf, Waitwell, hilf mir auf, dasz ich mich zu seinen Füszen werfen kann. (Sie will aufstehen,*) und fällt aus Schwachheit in den Lehnstuhl**) zurück.)

LESZING, Misz Sara Sampson, Fünfter Aufzug, Neunter Auftritt.
L. u. M., Bd. II, p. 346.

*) 1277α: — „She made an effort to stand up,"
1277β: — „In a transport of joy, he would have raised „himself at my entrance,"
1277γ: — „she attempted to rise,"
**) 1277α: — „but was forced to keep her seat."
1277γ: — „but could not."

Das „fällt zurück" in specie ist, wie wir bereits sub no. 1274 gesehen haben, das „She sunk down again," aus 1274 rechts! —



832.6
S393a

Albrecht,P. 110396 bd.4 ~~5 in 1.~~

Lessing's plagiate.

	DATE	NAME	DATE